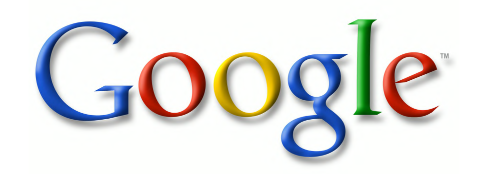
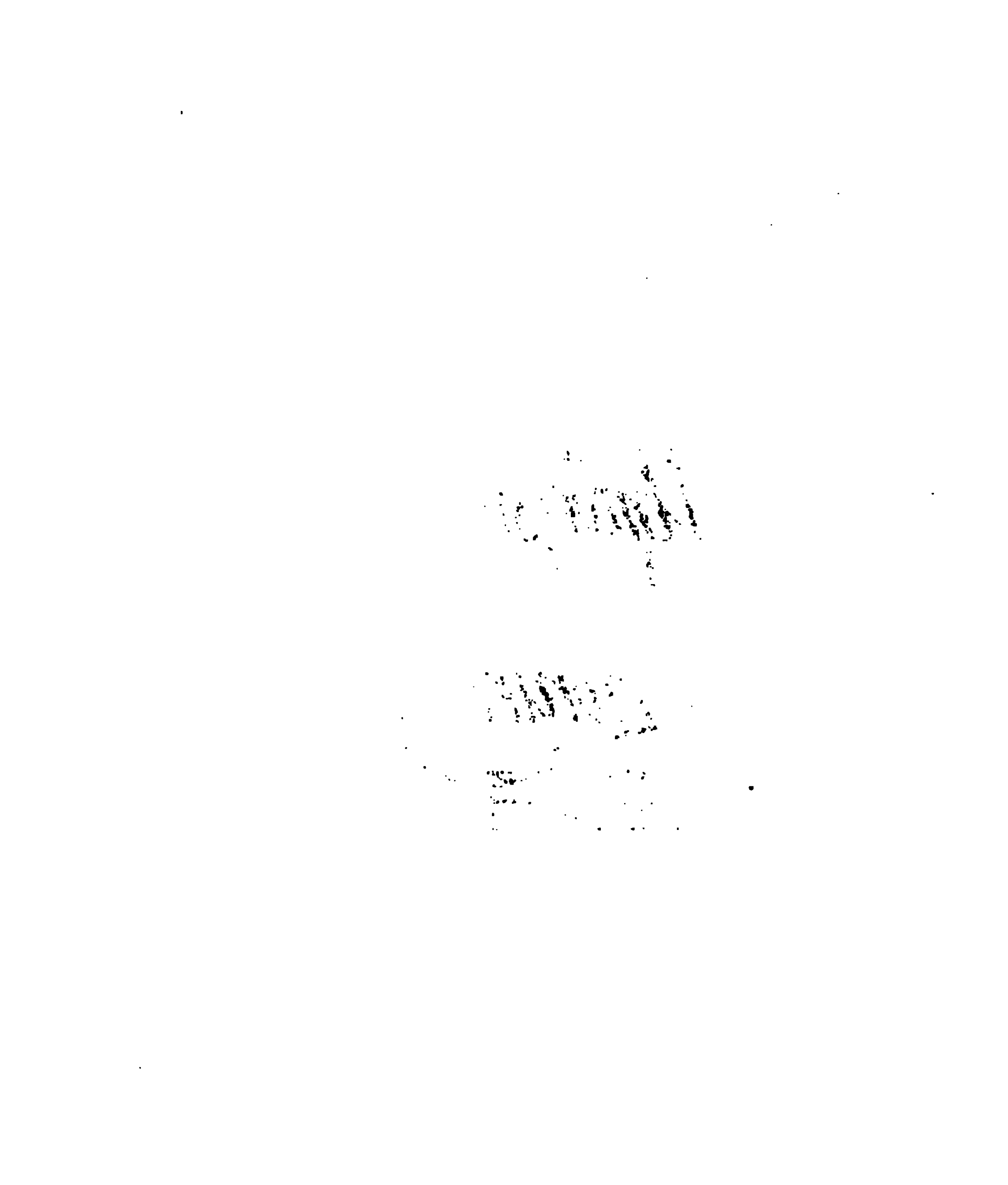




Deutsche Texte des Mittelalters

herausgegeben

von der

Königlich Preußischen Akademie der Wissenschaften.

Band II.

Rudolfs von Ems

Willehalm von Orlens.

BERLIN
Weidmannsche Buchhandlung
1905.

Rudolfs von Ems

Willehalm von Orlens

herausgegeben

aus dem Wasserburger Codex der fürstlich Fürstenbergischen Hofbibliothek in Donaueschingen

von

Victor Junk.

Mit 3 Tafeln in Lichtdruck.

BERLIN
Weidmannsche Buchhandlung
1905.

Für die äufsere Einrichtung dieses zweiten und der weiteren Bände 'Deutscher Texte des Mittelalters' sind folgende Grundsätze mafsgebend.

1. Der in grader Antiqua gesetzte Text gibt die zu Grunde gelegte Handschrift genau wieder: doch werden unzweideutige Abbreviaturen ohne weiteres aufgelöst, rein orthographische Eigentümlichkeiten (wie der Gebrauch von v *und* u, j *und* i *u. ähnl.) vorsichtig geregelt; Interpunktion wird eingeführt, Sinneseinschnitte werden durch Absätze, die Eigennamen durch grofse Anfangsbuchstaben gekennzeichnet.*

2. Durch kursiven Satz werden diejenigen Lettern und Worte bemerkbar gemacht, in denen der Text sich von der abgedruckten Handschrift entfernt. Sind Worte der Handschrift ausgelassen oder umgestellt worden, so macht Sperrdruck im Apparat auf diese Abweichung aufmerksam.

3. Kleines Spatium deutet solche Verbindungen und Trennungen von Worten und Silben an, die in der Handschrift von der uns geläufigen Wortabteilung abweichen und die der Herausgeber nicht im Text belassen wollte: so zeigt de kain, ze helfe *an, dafs in der Handschrift* de kain, zehelfe *geschrieben ist.*

4. Wenn Lücken der zu Grunde gelegten Handschrift aus andern Handschriften ergänzt werden, so bleibt es dem Herausgeber überlassen, ob er diese (kursiv einzufügenden) Füllstücke ganz in der Schreibweise des Codex geben will, dem sie entnommen sind, oder ob er es vorzieht, die Schreibung dem übrigen Text anzunähern: in der Regel wird dieser zweite Weg den Vorzug verdienen.

5. Die Interpunktion der Texte schliefst sich den Grundsätzen Lachmanns namentlich in folgendem Punkte an: folgt auf den Hauptsatz ein Nebensatz, der einen integrierenden Bestandteil des Hauptsatzes bildet, zu seinem Verständnis unentbehrlich ist, so tritt zwischen Haupt- und Nebensatz kein Komma. Dagegen steht das Komma stets, wenn der Nebensatz dem Hauptsatz vorhergeht oder wenn der Nebensatz nur aus- und weiterführende Bemerkungen anreiht. — Direkte Reden werden in einfache Häkchen geschlossen; Doppelhäkchen finden Verwendung, wenn innerhalb einer Rede eine zweite direkt mitgeteilt wird. — Interpunktionszeichen der Handschrift werden in der Einleitung oder im Apparat vermerkt.

6. Varianten, die im Apparat ohne Sigle mitgeteilt werden, beziehen sich auf die zu Grunde gelegte Handschrift, von deren Wortlaut Text und Lesarten ein erschöpfendes Bild geben sollen. Von den Varianten anderer Handschriften wird im Apparat nur eine Auswahl mitgeteilt: Schlüsse ex silentio sind also in der Regel unzulässig. Wird im Apparat eine Handschrift in runder Klammer angeführt, so stimmt diese Handschrift zwar nicht ganz genau, aber doch im wesentlichen zu der Lesung der Codices, deren Siglen vor der runden Klammer stehn.

7. Über Abweichungen von diesen Grundsätzen legen die Einleitungen der Herausgeber regelmäfsig Rechenschaft ab.

Roethe.

Willehalm von Orlens.

Einleitung.

Das Gedicht, welches auf den folgenden Blättern zum erstenmale philologischer und ästhetischer Beurteilung zugänglich gemacht wird, erfreute sich im Mittelalter besonderer Beliebtheit: Zeuge dafür sind die zahlreichen uns erhaltenen Handschriften, die dasselbe zum Teil vollständig, zum Teil in Bruchstücken enthalten.

Die Absicht Franz Pfeiffers, der schon im J. 1840 das Gedicht nach dem hier zugrundegelegten Wasserburger Codex der Donaueschinger Hofbibliothek abgeschrieben und verglichen hatte (Haupts. Zs. f. d. A. 8, 156), dann im J. 1842 eine ,nach den reichlichsten Hilfsmitteln vorbereitete Ausgabe' desselben versprach (Münchener gel. Anzeigen 1842, Nr. 71) und dieses Versprechen im J. 1843 (Vorrede zur Ausg. des Barlaam p. XII) wiederholte, ist leider nicht zur Ausführung gelangt, und man mufste sich mit den wenigen bei von der Hagen in den Minnesingern zuerst gebrachten[1]) und von da öfter abgedruckten kleineren Partien oder mit den Abdrücken erst später bekanntgewordener Bruchstücke des Gedichts zufriedengeben. Ich habe mit inniger Freude die Besorgung eines Hs.-Abdruckes gerade dieses Gedichts auf mich genommen und hoffe, dafs das relative Urteil, das ich Beitr. 20, 448 darüber gefällt habe, nunmehr geteilt werden möge.

An vollständigen Hss. zählen Goedeke, Grundrifs² 2, p. 125 f. und Zeidler, Untersuchung des Verhältnisses der Handschriften von Rudolfs von Ems Wilhelm von Orlens, XVIII. Jahresbericht der deutschen Staatsrealschule in Karolinenthal. Prag 1894, sechs Pergamenthss., u. z. in den Bibliotheken von

München	*M*	*Wien*	*W*
Haag	*H*	*Bonn*	*B*[2])
Donaueschingen	*D*	*Tambach*	*O*

---

[1]) *Ich habe diese Stellen unter dem Texte citiert; vgl. Var. zu V. 1, 2143 und 15601.*

[2]) *fehlt in Zeidlers Aufzählung, da er seinen Studien eine Abschrift dieser Hs. zugrunde legte.*

ferner elf Papierhss., u. z. in

Stuttgart	*s*	*Cöln*	*cö*
Giefsen	*g*	*Heidelberg I*	*p*[1]
Haag	*h*	*Heidelberg II*	*p*[2]
Cassel	*c*	*Nürnberg*	*n*
Klein Heubach	*he*	*Hs. Werners von Haxthausen*	*x*
Donaueschingen	*d*		

Bruchstücke des Gedichts enthalten folgende 14 Pergamenthss., u. z. in

Altenburg: Zs. f. d. A. 38, 219	*Cöln*
Göttingen [1])	*Coblenz I*
Strahov	*Coblenz II* [3])
Donaueschingen [2])	*Duisburg*
Wien	*Wiener Sitz.-Ber. 12, 91. 493.*
Berlin I	*Arenfels: Zs. f. d. A. 21, 193* [2])
Berlin II	*Strafsburg* [2])

Um keine Verwirrung anzurichten lasse ich diese Bruchstücke ohne Sigle, umsomehr als sie für mich gar nicht in Betracht kamen. Ich bemerke, dafs ich mir erlaubte, Zeidlers Siglen etwas zu vereinfachen: für stu setze ich s, für nü einfach n, für ca blofses c und für ha ein h.[4]) *Für die Hs. Werners von Haxthausen, die schon für Zeidler ganz belanglos war, wählte ich x (Zeidler s). Von Fragmenten aus Papierhss. ist mir nur das Innsbrucker (Germ. 6, 386 erwähnt) bekannt geworden.*

Zu dieser Aufzählung mufs bemerkt werden, dafs die strenge Scheidung von vollständigen Hss. und Bruchstücken eigentlich etwas willkürlich ist, da z. B. von den Pergamenthss. blofs D, H und (wie wir annehmen müssen) B wirklich den vollständigen Verskomplex der Dichtung enthalten: M fehlt der Schlufs, O und W der Anfang und der Schlufs; diese drei Hss. wären also strenge genommen auch nicht vollständig zu nennen.

Das Verhältnis der Hss. zu einander hat Zeidler in seiner vorgenannten Abhandlung zum Gegenstande einer eingehenden Untersuchung gemacht. Ich gebe im Folgenden die wichtigsten von seinen Ergebnissen in der Gestalt eines Stammbaums wieder, doch nicht ohne eine gewisse Reserve, denn es scheint mir an einigen Stellen seiner Untersuchung das Material nicht vollständig herangezogen, auch seinen

---

[1]) *bei Goedeke a. a. O. unter den vollständigen Hss. aufgezählt.*

[2]) *fehlt bei Goedeke a. a. O.*

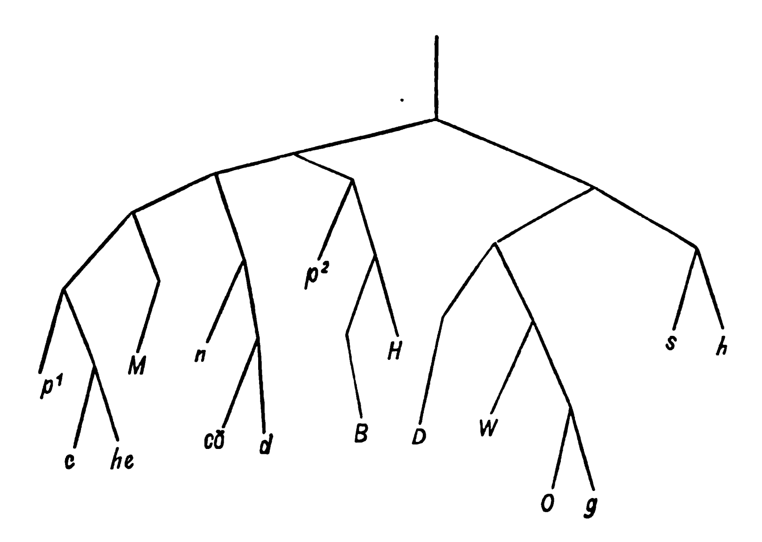
[3]) *bei Goedeke a. a. O. ist blofs eines erwähnt.*

[4]) *Ich glaubte dies umso eher tun zu dürfen, als Zeidler selbst nicht konsequent verfuhr: er schreibt bald ha, bald h; bald ca, bald Ca. Auch zs hätte er, da es ein Pergamentfragment bezeichnet, Zs schreiben müssen.*

Schlufsfolgerungen kann ich mich nicht in allem ohne Weiteres anschliefsen. Es wird wohl einer auf das gesamte hsl. Material zurückgreifenden Nachprüfung bedürfen, um Zeidlers Resultate zu festigen. Die Bruchstücke lasse ich ganz aufser Acht, einerseits um die Übersichtlichkeit nicht zu beeinträchtigen, andrerseits, weil Fragmente für Hs.-Abdrücke doch erst in zweiter Linie in Betracht kommen.

Sicher ist, dafs keine der erhaltenen Hss. unmittelbar auf das Original zurückgeht; der Archetypus aller war schon fehlerhaft.

Der Stammbaum der Hss. ist, wenn ich von den Fragmenten und den durch ihre Einreihung bedingten Zwischengliedern absehe, nach Zeidler der folgende:



Ich darf mir nicht erlauben, dieses Resultat Zeidlers, das im Grofsen und Ganzen eine so reinliche Scheidung bringt, aufgrund meiner ungenügenden Kennntnis der Hss. (von denen ich nur DMW genauer beurteilen kann) zu kritisieren; was mich zweifeln machte, waren einzelne Punkte der Beweisführurg und der Beurteilung der in Frage kommenden Fehler.

So kann ich mich gleich mit der allerersten Begründung Zeidlers, die sich auf die Fehlerhaftigkeit des Archetypus bezieht, nicht abfinden. Zeidler stützt sich hier auf einen einzigen Fall, und noch dazu einen solchen, der meines Erachtens blofs in der einen Hss.-Familie MBHn ein Fehler der Überlieferung, in DOWgsh aber blofs Schreib- oder Verlesefehler ist.[1])

---

[1]) *In V. 10852, um den es sich handelt, lesen die Hs. (ich stütze mich dabei auf Zeidlers p. 8 gemachte Angaben, d habe ich selbst hinzugefügt):*

Das Resultat bleibt aber, wie ich glaube, bestehen; ich konnte mir nämlich im Laufe meiner Arbeit einige andere Stellen verzeichnen, die, da sie übereinstimmende Fehler von Hss. der beiden einander gegenüberstehenden Hss.-Familien betreffen, wohl den Schlufs auf einen fehlerhaften Archetypus zulassen dürften.

V. 13576 hat D und M ich *statt des richtigen* ist; *der Fall ist aber zu unbedeutend und erklärt sich vielleicht graphisch. Mehr Gewicht hat V. 1154* willehelm *DM,* wilhalm *W statt des richtigen* Willekîn; *da Zeidler S. 36 diesen Fehler als der Gruppe DOWg angehörig ausdrücklich erwähnt, ist es mir unbegreiflich, dafs ihm die Gemeinsamkeit mit M entgangen ist. Auf die Unverständlichkeit von V. 3329 lege ich kein besondres Gewicht (s. die Stelle!), vielleicht ist blofs uns an derselben etwas nicht klar, die Hss. gehn hier nicht auseinander. Eher liefse sich aus dem schwerverständlichen* hant *DM* (pawet *W*) *in V. 9672 ein Schlufs auf einen höherliegenden Fehler ziehen; doch ist auch dies keineswegs sicher (vgl. die Stelle und das Wortregister unter* strâze).[1]

Sicherheit wird da erst zu erlangen sein, wenn einmal das ganze hsl. Material vorliegt.

Nicht einwandfrei erscheint mir ferner die von Zeidler p. 52 sub 27 gezogene Schlufsfolgerung, durch die er zu einem Zwischengliede zwischen M und der Mcp^{1}he gemeinsamen Vorlage gelangt. Zeidler stützt sich wieder nur auf einen einzigen Fall, u. z. wieder auf einen solchen, der eine rein graphische Deutung zuläfst.[2] *Auch die Zwitterstellung, die M in den beiden engeren Gruppen Mncöd einerseits und Mcp^{1}he andrerseits einnimmt, bedarf vielleicht noch näherer Begründung.*

D	glorgalaiz (? *vgl. p. 277*)	*Die diesen Hss. gemeinsame Buchstabengruppe* -(o)rgaleis *führt uns auf die einzig richtige Lesung* Norgâleis *(s. auch p. XIV f.).*
s	arbragoleiz	
h	norgaleis	
OWg	*fehlt das Verspaar*	
M	ze waleis	*Das dieser Gruppe zugrunde liegende* ze (w)aleis *ist falsch, es stammt aus der vorhergehenden Reimzeile.*
H	waleis	
n	ze Caleis	
c	ze Waldeis	
p^2	ze fyrmensys	
B	*Spatium für dieses Wort*	
d	zu walbiß	

[1]) *Ein Fall, ähnlich dem von Zeidler herangezogenen V. 10852, ist V. 7040 (Zeidler p. 16), wo wieder die Gruppe DOW etc. dem richtigen* altermüeterlîn *(s. das Wortregister hiezu) näherkommt als die zweite, MBH etc.; hier ergibt sich das richtige aus dem Zusammenhang, den Zeidler ganz übersehen hat, denn Willehalm fragt nicht nach seiner Mutter, sondern nach seiner Grofsmutter, worauf ihm auch Bernant, sein Grofsvater, die entsprechende Antwort gibt. Auch dieser Fall ist mir indes für die Gemeinsamkeit des Fehlers nicht sicher beweiskräftig.*

[2]) *Der Fehler in M (V. 5832)* v̈ben sol *ist doch wohl kaum etwas anderes als verlesen aus undeutlichem* werben (*wahrscheinlich* w'ben) sach *der Vorlage; da der Schreiber von M nun leicht vor dem Niederschreiben der 2. Zeile (V. 5832) deren reimlosen Ausgang bemerken konnte, so kann er sehr wohl für die korrespondierenden Reimzeilen je eine Zeile freigelassen haben; die Vorlage braucht dabei gar nicht im Spiel gewesen zu sein. Und selbstverständlich müssen wir die Möglichkeit zugeben, dafs ein anderer Schreiber (cp^{1}he) jenes Undeutliche dennoch richtig entziffern konnte.*

Wichtig ist die Schlufsbemerkung Zeidlers p. 55 f., dafs zwischen den von ihm behandelten Hss. nirgend ein direktes Abhängigkeitsverhältnis besteht. Aus diesem Umstande läfst sich auch entnehmen, dafs uns von den ehemals existierenden Hss. des Gedichts nur ein geringer Teil, im besten Falle etwa die Hälfte, wirklich erhalten ist, freilich auch von diesen wieder nur etwa die Hälfte vollständig. Zeidlers Stammbaum bedarf nicht weniger als 25 solcher Zwischenglieder, womit die Zahl der verloren gegangenen Hss. noch keineswegs erschöpft sein mufs.

Ein Mangel der Zeidlerschen Studie, den ich besonders stark empfunden habe, ist, dafs er zwar die Filiation der Hss. mit einer bis ins Einzelne gehenden Akribie klarzustellen sucht, uns aber über den Wert, die Güte der einzelnen Hss. nicht einmal ein relatives Urteil gibt. Ich mufste also, vor die Auswahl einer Hs. gestellt, da eine grundlegende Untersuchung über den Wert der Hss. auch sonst nicht besteht, mich damit zufrieden geben, auf Grund der in Zeidlers Aufsatz mitgeteilten Proben von Fehlern und Lücken zunächst eine vorläufige Kritik der Hss. vorzunehmen, die lediglich den Zweck hatte, die relativ beste zu ermitteln. Eine erschöpfende Prüfung des gesamten Materials konnte nicht meine Aufgabe sein, um so weniger als es der Preufsischen Akademie nicht in letzter Linie um einen baldigen Abdruck zu tun war.

Die Überlegungen, die meine Wahl bestimmmten, sind die folgenden.

Durch ihr Alter kamen D und M weitaus in erster Linie in Betracht. H und B sind zwar vollständig, aber jünger, und verschiedene Gründe sprachen dagegen, eine von diesen beiden Hss. zu wählen. Von B bemerkt Zeidler (Die Quellen von Rudolfs von Ems Wilhelm von Orlens, Berlin 1894, Vorwort) selbst, dafs sie sehr weit vom Original abstehe; für H und B liefsen sich aus Zeidlers Untersuchung des Hss.-Verh. p. 39 ff. selbständige Abweichungen in gröfserer Zahl feststellen. Ein Ähnliches gilt von W und O nach Zeidler, a. a. O. p. 25 f., 30 f., wo diesen beiden Hss. erhebliche Lücken nachgewiesen werden, von denen Zeidler bemerkt, dafs sie sich leicht noch um ein Bedeutendes vermehren liefsen. Spezielle Mängel in O führt Zeidler p. 25 f. und p. 37 an; von der gänzlichen Unbrauchbarkeit der Hs. W konnte ich mich selbst überzeugen, da ich eine vollständige Abschrift derselben vor mir hatte; auch hat Zeidler p. 28 ff. noch auf Fehler und Zutaten in W aufmerksam gemacht. Beide Hss., O und W, sind aufserdem unvollständig, u. z. nicht nur, wie schon hervorgehoben, am Schlusse, sondern auch in der Mitte innerhalb des literarischen Exkurses (Zeidler p. 9).

Von den Papierhss. durfte ich von vornherein absehen.

Die Wahl zwischen M und D konnte nicht schwer sein: an Alter gleich ist doch D vollständiger und aufserdem leichter zugänglich gewesen als M, denn diese Hs. wird wegen ihrer äufserst kostbaren, gröfstenteils schon der Zerstörung anheimfallenden Miniaturen mit begreiflicher Sorgfalt gehütet und ist von der Versendung nach auswärts prinzipiell ausgeschlossen. D dagegen konnte ich hier in Wien in aller Ruhe und Bequemlichkeit benützen.

Die von Zeidler in seiner Untersuchung des Hss.-Verhältnisses aufgeführten Fehler und Lücken von D habe ich bei der Auswahl der Hs. nicht übersehen; ein wirklicher Fehler ist z. B. Zeidler p. 9 Mitte (= V. 2271) kan ich in *statt* kume ich nû; *er ist wohl auf eine unleserliche Vorlage der ganzen Gruppe zurückzuführen. Dagegen kann ich in den übrigen von Zeidler aufgeführten Abweichungen dieser Hs. durchaus nicht immer Fehler erkennen. Zeidler p. 8 Mitte (= V. 10852) kommt z. B. die Lesart von D:* glorgalaiz *dem an dieser Stelle anzusetzenden* Norgâleis *(welches z. B. h ganz richtig hat!) sehr nahe, denn die von Zeidler zur Stelle herangezogene Parallele aus Wolframs Parzival hat hier weniger Gewicht als des Dichters eigenes Zeugnis im g. Gerh. 5906* Norgâleis *und im geographischen Exkurse der Weltchronik (ed. Doberentz in Zachers Zs. 17, p. 170 ff.) Vers 1262; beidemale im Reime auf* Wâleis *(s. auch das Register der Eigennamen, ferner p. 277 und Einl. p. XI. Anm. 1).*

Kleinere Abweichungen in einzelnen Worten, auf die ich schon bei den bisher betrachteten Hss. kein allzu grofses Gewicht gelegt habe, kommen auch bei D nicht sonderlich in Betracht. So ist es z. B. von untergeordneter Bedeutung, ob Zeidler p. 8 unten (= V. 596) tûsentstunt *oder* hundertstunt *zu lesen ist. Das erstere findet sich wohl g. Gerh. 4625. 4691 (wörtlich!) und 4793 (ganz ähnlich), nirgends ein* hundertstunt, *ein Beweis ist dies aber nicht. Auch Z. hat hier sehr wohl grofse Vorsicht angewendet und nicht alle Abweichungen als wirklichen Fehler angesehen wissen wollen. Das Gleiche gilt von den übrigen kleinen Differenzen. Was Zeidler p. 10 oben anführt, ist kein sicherer Fehler in D, sondern kann ebenso gut das Richtige sein:* ich vollevar an *oder* mit einem dinge *oder blofs* einem dinge *sagt Rudolf Barl. 282, 11. Alex. 1858. 8057. 13059 neben einem unpersönlichen* vollevarn *z. B. Barl. 68, 17. 191, 39. 198, 25. Ich halte aber geradezu das in D (mit O W* s *und h) überlieferte* er *für ganz richtig, denn die genannten Fälle des impersonalen* vollevarn *entbehren des Dativs, den hingegen (gleich unserer Stelle) die erstzitierten Belege zeigen:* er vollevuor mit dem gerihte, wan er swuor . . . *gehört nach meiner Meinung zusammen; nach* daz ergie *ist Punkt oder Komma zu setzen (s. V. 2467 f. und das Wortregister bei* vollevarn*).*

Ganz zu verwerfen ist jedenfalls die Begründung, mit der Zeidler p. 10 Mitte die beiden in D (O W s *und h) überlieferten Verse*

und helfet mir sîn êre
hœhen iemermêre *(V. 2639 f.)*

als unecht ausscheiden will. Eben weil diese Verse, der Abklatsch früherer, kurz vorhergehender Stellen' sind, wie Zeidler bemerkt, sind sie formelhaft, aber darum noch lange nicht kritisch verdächtig; sie bringen nur nichts neues. Zeidlers Argument beruht auf einer rein ästhetischen und persönlichen Empfindung.[1] *Auch im*

---

[1]) *Derlei Wiederholungen finden sich z. B. V. 4745 f., nachdem erst 8 Zeilen vorher innerhalb derselben Rede mit denselben Reimworten dasselbe gesagt worden war (s. die Stelle!), V. 3245 f., 8285 f. sind ähnlich formelhaft; der Reimtypus ist sehr beliebt, vgl. V. 413 f., 1441 f., 2525 f., 4793 f.,*

Alexander schwächt der Dichter öfters den Schlufseffekt einer Rede durch derlei Wiederholungen ab; dies geschieht z. B. fast mit denselben Reimworten wie hier, Alex. V. 6725 f. (wiederholt den schon V. 6703 ausgesprochenen Gedanken gewinnen prîs und êre*); ähnliches findet sich V. 11852 f. in einer Anrede Alexanders, V. 12013 f. in einer des Darius und öfter. Das gemeinsame Zeugnis der fünf Hss. darf also an jener Stelle nicht so ohne weiteres in den Wind geschlagen werden. Für mich haben durch diese zwei in DOWs und h allein erhaltenen Zeilen gerade diese Hss. eher gewonnen.*

Eine gröfsere Verderbnis liegt vor in Zeidler p. 23 oben swie man diu vant *etc. aus* swie man diu bôt, diu galt zehant *(V. 8738). Hält man diese Fehler aber an die bei den anderen Hss., etwa MBHn aufgedeckten, so ergeben sie sich als von viel harmloserer Art; sie sind auch nicht etwa dem Verschulden des Schreibers zur Last zu legen, sondern treten immer zugleich mit D auch in anderen verwandten Hss. auf, gehören also deren Vorlage an. Der Schreiber von D ist vielmehr allem Anscheine nach in seiner Art ganz sorgfältig zu Werke gegangen, er hat, wo er Lücken der Vorlage bemerkte, den Raum hiefür ausgespart und auf solche Weise die Kontrolle erleichtert. Diese Lücken sind dann (Zeidler p. 24 sub 8b) nach einer Hs. der Gruppe MBHn teilweise ergänzt worden. Da diese Stellen aber als Überkorrekturen leicht kenntlich sind (Zeidler p. 36 Mitte), so führen sie nicht irre. Dafs der Schreiber aber auch sonst nicht kopflos abschreibt, beweist vielleicht Zeidler p. 35 unten (V. 10569)* einlant *statt* lant, *doch ist das nicht sicher. Auch die von Zeidler p. 36 Mitte sehr plausibel gemachte Überlegung, die den Schreiber von D bewog, an der fraglichen Stelle eine Unkorrektheit der (gemeinsamen) Vorlage dadurch zu umgehn, dafs er eine Lücke für zwei Verse (1779 f.) annahm und späterer Korrektur vorbehielt, spricht sehr zu seinen Gunsten.*

Eine selbständige Einschaltung verzeichnet Zeidler p. 37, wo die Hs. 1½ Verse hinzufügt, um über eine in der Vorlage verderbte Stelle hinwegzukommen (V. 8133, s. die Stelle!) Dies ist allerdings bedenklich, aber es ist der einzige Fall. Nimmt man noch das früher erwähnte Zeidler p. 9 kan ich in *statt* kume ich nû *hinzu, sowie die durch Spatia gekennzeichneten Lücken, so sind damit die von Zeidler monierten Fehler von D so ziemlich erschöpft. Und da sich nun keine Hs. als besser ergeben hat, so scheint D für die Textgrundlage sich noch am besten zu eignen. An den erwähnten lückenhaften (vom Schreiber spationierten) und an den fehlerhaften (von Zeidler angeführten) Stellen wird eine Kontrolle nötig sein. Diese mufs (wegen der Art der Fehler, die meist der ganzen Gruppe angehören) notwendigerweise mit einer Hs. geschehen, die von D möglichst weit ab steht, also mit einer Hs. der Gruppe MBHn etc.; unter diesen Hss. empfiehlt sich wiederum M am meisten, nicht blofs wegen*

9495 f., 9579 f., 10309 f., 12381 f., 13677 f., 14399 f., 14941 f.; (darunter ist der Fall V. 4793 f. nicht unwichtig, da er eine Wiederholung des vorerwähnten V. 4745 f., bezw. 4737 f., im Munde derselben Person, ist).

ihres Alters, sondern auch desshalb, weil sich in ihr verhältnismäfsig wenig und nicht so schwere Fehler aufdecken liefsen, als in B und H.

Mit dieser Überlegung war der einzuschlagende Weg gegeben: der Textabdruck mufste nach D erfolgen; an den lückenhaften und fehlerhaften Stellen war M zur Ergänzung und Korrektur ausersehn.

Nun zeigte sich aber schon bei der Kopierung des Textes, dafs die Hs. D von kleinen, leichten, meist Schreib- oder Verlesefehlern, ferner von Auslassungen kleinerer Worte (so der Pronomina) geradezu wimmelte, deren Besserung auf den ersten Blick und ohne kritische Bedenken auch ohne eine andere Hs. hätte erfolgen können. Da aber durch das Programm der Akademie auch für derlei fast selbstverständliche Emendationen eine handschriftliche Stütze gewünscht wurde, so wählte ich hiezu die mir zunächst liegende Wiener Hs. W, von der mir Herr Hofrat R. Heinzel eine von J. J. David angefertigte Abschrift bereitwilligst zur Verfügung gestellt hatte; diese hatte ich, nachdem ich mich von ihrer Verläfslichkeit durch eine längere Kollation und Stichproben überzeugt hatte, während meiner ganzen Arbeit neben mir liegen, und ich konnte so mit Sicherheit die vielen leichten Fehler von D schon bei der ersten Niederschrift des Textes ins Reine bringen.

Freilich ist W eine der schlechtesten, unter den Perg. hss. gewifs die schlechteste Hs.; für den genannten ersten Zweck aber reichte sie aus, umso mehr als sie ja mit D in eine und dieselbe Gruppe gehört. Wo mich nun W im Stiche liefs oder die Besserung aus W nicht ohne weiteres einleuchtend war, wo ich ferner Grund zum Verdachte gegen W hatte, besonders aber an lückenhaften Stellen (Wort- und Verslücken), dort erfolgte die Besserung, resp. Ergänzung, aus M; einen mehrtägigen Aufenthalt in München, den mir die finanzielle Unterstützung der Königl. Preufsischen Akademie sowie ein Urlaub der Kaiserl. Akademie zu Wien ermöglichte, benützte ich zu diesen Eintragungen. Gröfsere oder wichtigere Fehler habe ich stets nach M kontrolliert, W aber immer mitberücksichtigt. Diese Mitteilungen und Emendationen aus M, resp. W sind nicht ganz gleichmäfsig über den Abdruck verteilt: ich bin, was man billigen wird, im Laufe der Arbeit freigebiger geworden, habe insbesondre in wachsendem Mafse Varianten aus diesen beiden Hss. auch dort wenigstens unter dem Texte gebracht, wo mir die Originalität von D aus irgend einem Grunde zweifelhaft erschien; ich konnte auf diese Weise (unter Berufung auf das Verwandtschaftsverhältnis der Hss., von deren beiden Hauptgruppen ich in D und M je den hervorragendsten Vertreter vor mir hatte) durch ausgiebigere Mitteilungen den Originaltext Rudolfs in vielen Fällen über D hinaus andeuten. Dieses Verfahren wurde mir erleichtert, ja erst ermöglicht durch die Opferwilligkeit des Herrn Dr. E. Petzet in München, der jeden einzelnen Korrekturbogen meines Abdrucks nicht nur in Bezug auf solche Stellen, für die ich seine Hilfe noch besonders anrief, sondern vom IV. Buche an sogar Wort für Wort mit M verglich.

Gegen den Schlufs mufste sich das Verhältnis der Kontrollhss. ändern, da M schon mit V. 14858, W mit V. 15595 abbricht. Zur Fortsetzung der wertvollen Lesarten von M teilte mir Herr Dr. Petzet auch die Varianten aus dem Münchener

Codex Cgm. 446 mit, welcher die Hs. M durch eine (im J. 1807 gemachte) Abschrift des Schlusses nach der Casseler Hs. c ergänzt; Herr Dr. Hans Legband in Cassel hatte dann, auf Roethes Vermittlung, die Güte, eine Kollation dieser Eintragungen mit dem Original c zu besorgen.

Aufserdem hatte ich schon früher, da mir verschiedene Stellen trotz D, M und W nicht klar geworden waren, von der Donaueschinger Bibliothek die Papierhs. d nach Wien erhalten und konnte auch sie, die gleich c der Hss. gruppe MBH etc. angehört, von dem genannten Punkte ab zur Stütze des Textes ausgiebig heranziehen.

Die Papierhs. h habe ich gelegentlich an einigen Stellen im Innern des Gedichts benützen können, die Haager Bibliothek hatte sie mir an die hiesige k. k. Universitätsbibliothek zur Benützung überlassen. Dafs ich gerade diese Hs. wählte, erklärt sich aus den Stellen, an denen sie herangezogen wurde (s. die Beschreibung).

In den weitaus meisten Fällen, wo ich D im Text verliefs, handelt es sich lediglich um Berichtigung evidenter Versehen des Schreibers von D. Wo der Fehler weiter zurücklag, wo also D und W ihn teilten, habe ich D nur ganz selten korrigiert, wenn der Text ohne dem sinnlos gewesen wäre und M eine sichere Besserung bot. Und nur in 2—3 Fällen bin ich über DM hinausgegangen (so V. 1154. 13576). Die Akrosticha wurden auch gegen die Hs. eingestellt, um diese wichtige Eigenheit Rudolfs hier, bei der ersten Publikation des Gedichts, doch zur Geltung kommen zu lassen. In der Regel aber habe ich die Abweichungen der andern Hss., auch wo sie mir den Vorzug zu verdienen schienen, nur im Apparat verzeichnet.[1])

Die Einrichtung des Textabdrucks folgt genau den allgemeinen Vorschriften der Akademie, die Roethe im Eingang dieses Bandes mitgeteilt hat; so wurde insbesondre jede Abweichung von D entweder durch kursiven Satz im Texte oder (bei Auslassungen und Umstellungen) durch Sperrdruck im Apparat[2]) *kenntlich gemacht.*

Eine prinzipielle Ausnahme ist bei den Initialen gemacht, die der Hs. durchaus fehlen, aber stets vorgeschrieben sind (s. die Beschreibung). Kursivdruck wurde nur dort für die Initialen angewendet, wo auch die Vorschreibung falsch ist und die Initiale (oder das mit ihr beginnende Wort) aus MW etc. ergänzt werden mufste.

Wo mehrere Hss. zur Stütze des Textes herangezogen wurden, steht diejenige voran, deren Lesart in den Text aufgenommen wurde. Weichen die Hss. blofs in Kleinigkeiten voneinander ab (z. B. dialektisch ei *für* î *u. dgl. in W), so ist dies nicht besonders angeführt, da ja die voranstehende Hs. (meist M) für den Text zunächst verantwortlich ist. Geht die Differenz weiter, so steht die Sigle der verderbten Hs. in (); dies trifft sehr oft bei W zu: M (W) bedeutet also, dafs W zwar verderbt ist, aber dem Sinne nach von M nicht besonders abweicht.*

---

[1]) *Ein paar allenfalls entbehrliche Änderungen von D in den ersten Partien des Gedichts nehmen die Nachträge (p. 277) zurück.*

[2]) *Im Anfang (s. V. 10. 12. 62) ist auch hierfür ein paarmal Kursivdruck im Text anewendet worden.*

Hervorheben mufs ich noch ausdrücklich, dafs ich, um das handschriftliche Bild von D im ganzen Abdruck festzuhalten, auch an den aus anderen Hss. emendierten Stellen den Wortlaut dieser Kontrollhss. nur dort unverändert in den Text aufgenommen habe, wo die Orthographie derselben sich mit der in D üblichen verträgt; weichen die Kontrollhss. ab (M ist in einer sehr reinlichen, der gemeinmhd. fast gleichkommenden Orthographie geschrieben, W schreibt stets bayrisches ei *für* î *u. dgl.), so habe ich eine Orthographie gewählt, die sich an die Schreibgewohnheiten und den Dialekt von D möglichst anschliefst.*[1]) *Dies trifft besonders solche Stellen, aus denen ein ganzer Vers ergänzt worden ist; die Bezeichnung in den Var. ‚so M (fol. so und so)' ist also ohne Rücksicht auf die Orthographie der Kontrollhs. gewählt.*[2]) *Bei ganzen Zeilenlücken habe ich die Auffindung der Stelle in der zur Ergänzung herangezogenen Hs. (meist M, gegen den Schlufs W, c, d) durch genaue Bezeichnung der Fol., Spalte und Zeile zu erleichtern gesucht.*

Cod. 74 („Der Wasserburgische Codex", *wie auf dem Rücken vermerkt steht) der Fürstlich Fürstenbergischen Hofbibliothek zu* ***Donaueschingen****, war ehemals im Besitze des Freiherrn Joseph von Lassberg auf Meersburg am Bodensee (bei ihm als Nr. 175)*[3]). *Format: klein 2°. (16.5 × 26.5 cm, die beschriebene Fläche 12.5 × 21.5 cm) aus dem Ende des XIII. Jhdts. Perg., nur stellenweise fleckig und mit einigen kleinen Löchern, die schon vor Benützung vorhanden waren, da die Schrift ihnen sorgsam aus dem Wege geht.*[4])

Der Einband besteht aus zwei mit purpurrotem Schafleder (XV. Jh.) überzogenen Holzdeckeln: ein Vorsatzblatt, gleichfalls Perg., trägt die Aufschrift: Christoff Schulthais, *den Namen des bekannten Konstanzer Chronisten, der die Hs. wohl einmal besafs. Auf der Innenseite des vorderen Deckels eine Eintragung mit Tinte (vermutlich von Lassbergs Hand):*

Eppishaufen den 28 may 1829:
64½ flor: + 14 flor. reisekoften!

dazwischen von älterer Hand, sehr blafs und undeutlich, und verkehrt geschrieben:

vrnich *(?)* fchaidenbch.

Die Innenseite der Deckel ist nur mehr teilweise von den überklebten Pergamentstreifen (lateinischer Text mit ungemein kleiner Schrift) verdeckt. Die Hs. dürfte

---

1) *So hätte ich V. 62 auch besser* lib slos *stehn lassen, sollen statt M in der Schreibung* libe sluzze *zu folgen.*

2) *Ein Beispiel für die eingeschlagene Methode bietet Var. 778. Später habe ich auf derlei kleine Abweichungen in den Var. keine Rücksicht genommen.*

3) *S. Barack, die Hss. der F. F. Hofbibl. zu D. Tübingen 1865. Aeltere Beschreibungen von Pfeiffer in Haupts Zs. 8, 156 und bei Lassberg ‚Ein schoen und kurzweilig Gedicht von einem Riesen genannt Siegenot . . . durch Meister Seppen von Eppishusen. 1830.'*

4) *Die Stellen sind in den Var. verzeichnet.*

indes einen älteren Einband besessen haben, denn auf der Innenseite des rückwärtigen Deckels sind deutlich die Abdrücke einer anderen, viel gröſseren Schrift zu sehen, die von anderen vorgeklebten Blättern herrühren als den jetzt dort befindlichen. Der Rücken des Einbandes enthält ein modernes Inhaltsverzeichnis. Auf dem ersten und letzten Blatt steht der Stempel der gegenwärtigen Besitzerin; auf dem ersten Blatt ist oben rechts das Lassbergische Wappen als Exlibris eingemalt.

Über die Provenienz der Hs. ist auſser dem oben Angedeuteten weiter nichts bekannt, als daſs sie, wie ich einer gütigen Mitteilung des Herrn Bibliotheks-Vorstandes Dr. Tumbült entnehme, im Herbst 1828 in Wasserburg entdeckt wurde und im Frühjahr 1829 in Lassbergs Besitz kam.

Die Hs. ist mit Bleistift nach Seiten, nicht nach Blättern paginiert, u. z. nur auf den ungeraden Seiten; sie enthält auſser dem nicht mitgezählten Vorsatzblatt 148 Seiten, also 74 Blätter, in 8 Lagen zu aufeinander folgend 8. 8. 12. 10. 8. 8. 12. 8 Blatt. Die Auffindung der Lagen ist dadurch erleichtert, daſs der Schreiber der Hs. selber je zwei aneinander gehörige Blätter, d. i. das letzte einer vollgeschriebenen Lage und das erste der nächsten, am unteren Rande mit den Buchstaben a—g *fortlaufend bezeichnet hat, so daſs sich* a a, b b *etc. links und rechts gegenüberstehen. Es geht daraus hervor, daſs der Schreiber selbst für die richtige Ordnung im Einbande Sorge trug.*

Unser Codex ist eine Sammelhandschrift mit folgender Inhaltsverteilung:

p. 1a — 88b (dreispaltig beschrieben) Rudolfs Willehalm. p. 88c ist leer.
p. 89a—118b, 15 (zweispaltig) . . Konrads von Fussesbrunnen Kindheit Jesu,

hierauf ein Spatium von 3 Zeilen, folgt:

p. 118b, 16—129a (zweispaltig) . . Konrads von Heimesfurt Himmelfahrt Mariä, p. 129b ist leer, folgt:
p. 130a—148b (dreispaltig) . . . Sigenot und Egge. p. 148c ist leer.

Die ganze Hs. ist von einer und derselben Hand mit äuſserst kleiner, aber gefälliger und deutlicher Schrift geschrieben.[1] *Die Höhe der Buchstaben ist beim 1. und 4. Gedicht nicht gröſser als 1 mm, beim 2. und 3. höchstens 1·5 mm. Die Zeilen stehen auf einem eigens rastrierten Liniensystem von 3, bezw. 4 mm Abstand. Die Zahl der Zeilen auf einer Spalte schwankt in unserem Gedichte zwischen 55 und 65 (also bis zu 390 Verse auf einem Blatt!). Daſs der Schreiber bei solcher Bienenarbeit im 2. und 3. Gedicht sich unter Anwendung einer etwas gröſseren Schrift auf 2 Spalten zu 50—52 Zeilen beschränkt, ist nur begreiflich; indessen*

---

[1]) *vgl. das dieser Ausgabe beigegebene, in Originalgröſse hergestellte Faksimile; ich habe hiezu eine Seite gewählt, auf der alles ersichtlich ist, was für die Beschreibung der Hs. von Belang ist.*

kehrt er beim 4. Gedicht zu seiner anfänglichen mühsamen kleinen Schreibweise in 3 Spalten zu 67—69 Zeilen wieder zurück.

Die Texte sind richtig in Zeilen abgesetzt, deren jede mit einem grofsen Buchstaben beginnt und mit einem Punkt abgeschlossen wird. Spatia macht der Schreiber nicht, ebensowenig grofse Anfangsbuchstaben im Innern der Zeilen, auch nicht bei Eigennamen.

Der Enge des für die Beschreibung bestimmten Flächenraumes ist es zuzuschreiben, wenn der Schreiber mit der Zeile nicht auskommt und zu Kürzungen und Nachträgen über der Zeile und am Rande seine Zuflucht nehmen mufs. So stehen nicht selten Buchstaben über der Zeile (argͤs w̋r 570, zeͬstŏp 7497, spfͬwer 7595, vgl. noch Var. 2747. 15310, u. dgl.), die Endsilben oder Endworte der Zeilen sind davon am meisten betroffen.[1])

Initialen fehlen unserer Hs. durchwegs, es ist aber auf sie Bedacht genommen, indem ein entsprechender Raum (4—6 Zeilen hoch bei den Bücheranfängen, 2 Zeilen hoch bei den übrigen) ausgespart und der betreffende Buchstabe am Rande klein vorgeschrieben ist.[2]) Dieser vorgeschriebene Buchstabe gehört schon zum ersten Wort der Zeile, ist also gleich bei Niederschrift des Textes gesetzt worden.[3]) Die ersten 63 Initialspatia sind mit roten Nummern von 1—63 versehen (teilweise irrig: nach Nr. 47, V. 1589 wird gleich Nr. 50 gezählt; bei V. 1, 539 und 587 fehlen diese Nrn. ganz). Von p. 13a angefangen, V. 2143 ff., hören auch diese roten Nummern auf. Falsch angebracht ist der für die Initiale ausgesparte Raum bei bei V. 7471; die Initiale sollte offenbar schon bei V. 7470 zu stehen kommen (s. die Stelle).

Alle diese Eigentümlichkeiten gelten (mit Ausnahme der roten Init.-Ziffern, die ja überhaupt bald aufgegeben sind) auch für die auf den Willehalm folgenden Gedichte der Hs. Im 4. sind nur drei Initialen vorgesehen, p. 130a, 132c und 137b, und zwar je über 5—6 Zeilen hoch; auch diese sind unausgefüllt geblieben.

Vereinzelte Lesezeichen sind die (in den Var. stets verzeichneten) † beim Anfange der Liebesbriefe (V. 6277. 6847. 7559 und 8025); diese Zeichen sind etwas blässer als die Tinte des Schreibers; bei V. 3013 findet sich am Rande die Ziffer 3000; weiters steht ein kleineres, offenbar von der Hand des Schreibers stammendes dunkles Kreuz bei V. 12612 (wohl wegen des Rückverweises auf früher Erzähltes) und bei 14458 (zur Andeutung des Fehlers? s. die Stellen!).

Im 4. Gedicht, p. 137a, ist mit roter Tinte ein ad eingefügt, auf das sich ein am rückwärtigen Deckel befindliches, gleichfalls mit roter Tinte gemachtes Zitat bezieht:

---

[1]) Ich habe derlei in den Lesarten in der Regel gar nicht gebracht, sondern als eindeutige Abkürzungen einfach aufgelöst.

[2]) Ausnahmefälle sind unter dem Texte verzeichnet.

[3]) Nur zweimal, V. 2219. 9819 steht derselbe doppelt, d. h. bei seinem Worte und vorgeschrieben.

p. 137.
erſt ſeit von Lune
Helferich.

Endlich ist der letzte Vers des Kodex, p. 148b: Vnd wie si bi dem hare *darunter mit blässerer, etwas späterer Hand wiederholt:* vnd wie si bij dem har.

Ich habe S. XIX die Behauptung ausgesprochen, die ganze Hs. sei von einer Hand geschrieben, und stelle mich dadurch in Widerspruch zu Pfeiffer, der in der Zs. f. d. Alt. 8, 156 behauptete, das 2. und 3. der in D überlieferten 4 Gedichte sei zwar von derselben, aber von 1 (Willehalm) verschiedenen Hand, das 4. Gedicht wieder von einer anderen, dritten Hand geschrieben, — und zu Zeidler, der a. a. O. p. 24 der Ansicht war, es seien innerhalb unseres Gedichts verschiedene Zeilenlücken „von deutlich anderer Hand ausgefüllt" worden. Pfeiffer wurde zu seiner Behauptung durch die S. XIX erwähnte Verschiedenheit der Buchstabengröſse beim 1. und 4., bezw. 2. und 3. Gedichte der Hs. geführt. Daſs aber trotzdem alle 4 Gedichte von einer und derselben Hand herrühren, ist mir durch die Buchstabenformen gewiſs und wird überdies durch die unbedingte Identität des Schreibers von 1 und 4 gestützt, über die ein Zweifel gar nicht bestehen kann: es ist doch höchst unwahrscheinlich, daſs innerhalb eines Bandes, der von einer ersten Hand begonnen und von einer zweiten fortgesetzt wird, dann wieder die erste Hand weiterschreiben sollte. Dazu kommt, daſs der Eintritt eines neuen Gedichts niemals mit dem Beginne einer neuen Lage zusammenfällt: vielmehr beginnt das 2. Gedicht innerhalb der Lage zu 10 Bogen (deren Eintritt am Rande mit c *bezeichnet ist, s. p. XIX), das 3. und 4. innerhalb der 4. Lage zu 8 Bogen (deren Eintritt mit* e *bezeichnet ist); auch rühren diese Marginalindices vom Schreiber der Hs. selber her. Also alle 4 Gedichte gehören einer und derselben Hand an; dies beweisen dann auſser dem Schriftbild und Schriftzug noch der Gebrauch der Abkürzungen, der unorganischen Wortverbindung und Worttrennung, der Buchstabenvertretung (*v *für* w, w *für* v, *u. dgl.), sowie endlich der Dialekt der Schreiber; alle diese Dinge, auf die ich bald ausführlicher zu sprechen komme, sind den Schreibern aller 4 Gedichte vollkommen gleichmäſsig eigen.*[1])

---

[1]) *Ich gebe zur Erhärtung meiner Behauptung noch einige Beispiele, wobei ich freilich etwas vorgreifen und mich auf die S. XXV u. ff. aufgeführten Eigenheiten in Orthographie etc. unseres Gedichts berufen muſs. Abkürzungen:* m[t] *für* mit *135 b 3.* m[r] *für* mir *135 a 1. 137 b 41. 145 a 1.* d, = das *129 a 29. 133 b 1, 4, 5, 6 u. s. f.* wrde *für* wurde *90 a 50, 51. 93 b 5. 97 b 6.* wrzan *für* wurzen *144 a 10, 14.* wnd' *für* wunder *97 b 8. 132 c 42. 136 a 28.* wnd'lich' *136 a 24. — Wortverbindungen:* and' *für* an der *90 a 39.* zeliebe *132 c 9.* zeb'ne = ze Berne *135 c 6. — Worttrennungen:* de haines *90 a 40.* en hain *90 a 46.* en ain *97 b 6. Die Beispiele sind hier wenig zahlreich, was begreiflich ist, da der Schreiber hierin schon gegen Schluſs des Willehalm sich der sonst üblichen, regelmäſsigen Trennung und Verbindung der Silben anbequemt. — Buchstabenvertretung:* gewalle(n) *für* gevallen *91 b 47. 109 a 1.* wolgot = volget *118 b 18.* gewarn *für* gevarn *95 a 7.* watt' *für* vater *123 c 34; umgekehrt* bevachont *für* bewachent *123 b 30; dann* gesriben *113 b 27.* ivb' (= über) *93 b 8.* iubel *95 a 7.* vare : båre *121 a 19 : 20. — Buchstabenabfall:* nih *89 b 46.* lanlûte *109 b 7. — Dialektisches:* weler *95 a 2. 109 b 11.* an and' *für* einander *128 b 47. 145 b 19.*

Zeidler andrerseits, der von zweierlei Händen innerhalb unseres Gedichts sprach, wurde dazu durch die richtige Beobachtung geführt, dafs sich wirklich an verschiedenen Stellen, an denen, wie wir schliefsen müssen, den Schreiber der Hs. seine Vorlage im Stiche liefs, eine oder mehr Zeilen, bezw. ein entsprechender Raum innerhalb der Zeile freigelassen findet, der dann in vielen Fällen mit einer auffallend blässeren Tinte ergänzt wurde.

Ich führe zunächst die sämtlichen Lücken, die D im Willehalm aufweist, an, indem ich auch auf diejenigen Rücksicht nehme, wo eine Ergänzung mit der blässeren Tinte nicht erfolgt ist. Sie verteilen sich in folgender Weise:

A) Ganze Zeilenlücken.

I. Der Schreiber hat an einer lückenhaften Stelle ursprünglich eine ganze Zeile freigelassen, dieselbe dann mit blässerer Tinte richtig an Ort und Stelle ergänzt: V. 1386—1396 (11 Zeilen), 1544, 1779—1780 (2 Zeilen), 2176—2177 (2 Zeilen), 2380, 2745,[1] *3586, 4461—4667 (207 Zeilen! zu dieser Stelle vgl. auch unter III, V. 4667), 4782, 4994 und 5671, zusammen 229 Zeilen. Dafs hier eine bewufste Tätigkeit, nicht nur in der erfolgten Korrektur, sondern schon in der Sparung des Raumes vorwaltet, ist klar; die Ursache dürfen wir ohne weiteres der Mangelhaftigkeit der Vorlage bei der ersten Niederschrift zuschreiben.*

II. Der Schreiber hat an einer lückenhaften Stelle die Zeile spationiert, eine nachträgliche Korrektur ist jedoch nicht erfolgt: V. 9936, 11114 und 12914. Auch hier ist höchstwahrscheinlich die Lückenhaftigkeit oder Unleserlichkeit der Vorlage der Grund für die Sparung der Zeile gewesen.

III. Die nachträgliche Ergänzung mit blässerer Tinte ist am Rande erfolgt; hier kommen zwei Fälle in Betracht: V. 2771, wo der Schreiber keinen Raum gelassen hatte, und V. 4667; dieser 2. Fall ist insofern interessant, als der Korrektor durch sein eigenes Verschulden genötigt war, am Rande zu ergänzen: er hatte nämlich bei der Eintragung jener ad I aufgeführten 207 Verse eine Zeile (V. 4652) in zwei zerschrieben und dadurch den sonst richtig ausgesparten Raum für die letzte Zeile dieser grofsen Eintragung (d. i. eben V. 4667) verloren (s. die Var. zu V. 4461 und 4652).

IV. Eine oder mehr Zeilen fehlen, ohne dafs der Raum spationiert oder irgend eine Ergänzung erfolgt wäre. Diese zahlreichen Fälle, die entweder auf eine vom Schreiber übersehene Lücke der Vorlage zurückgehn oder auf eigener Verderbnis des Schreibers beruhen, geben uns schon ein relatives Urteil über die Fehler in D.

---

and'an *für* anderen *128 b 49.* selan *für* selen *128 a 3.* můdú *für* müede *144 a 1.* schallō *für* schallen *126 a 42.* machot *114 b 12.* machote *117 b 3.* úns *95 a 11. 109 a 8* (: sunes). *129 a 12.* sicch'lichē *134 b 7.* ån *für* ân(e) *137 b 42.* sú *für* si *113 b 8.* gewese *für* gewesen *128 a 38.* gewalle *für* gevallen *109 a 1.* wartotont *115 b 41.* mornunt *für* morgen *136 a 17.* sågont *für* sagen (wir!) *109 b 29.* årbaiten *113 b 4.* årebait *113 b 29. — Gleitelaut in* zewen (= zwêne) *112 b 16. Auch die interessanten Nasallaute treten auf, z. B.* ingsten (= jungesten) *89 a 6 u. s. f.*

[1] *besonders lehrreich für die Tätigkeit des Schreibers, s. die Stelle selbst!*

Hierher gehören: V. 114. 431. 624. 778. 1296. 1356. 2190. 2468. 2500. 2515. 2562. 2603. 3142. 3174. 3323. 3444. 3786. 4420. 4430. 4992. 5536—5541 (6 Zeilen). 5866. 6388. 6762. 6964. 7612. 7622. 8468. 9402. 9444—9453 (10 Zeilen). 9646. 9725. 9885—9886 (2 Zeilen). 9901. 10273—10274 (2 Zeilen). 10600. 11432. 12514. 12918. 13035. 14214—14215 (2 Zeilen). 15502. 15586. 15687—15688 (2 Zeilen), zusammen 62 Zeilen.

V. Der Schreiber hat je 1 Zeile ausgespart, ohne dafs eine Lücke im Texte vorhanden wäre; natürlich sind diese Zeilen auch später leer geblieben. Es sind: V. 8920, 9430, 12475 und 14119.[1]

B) Halbe Zeilenlücken.

Darunter verstehe ich, dafs auf einer Zeile die ersten 1—2 Worte stehen, das übrige aber leer geblieben ist. Bei diesen Stellen hat nirgends eine Überkorrektur mit jener blässeren Tinte stattgefunden. Zwei Fälle sind zu unterscheiden.

VI. Es finden sich nämlich einerseits 8 solcher Halbzeilenlücken, in denen der Schreiber das erste oder die ersten Worte ganz richtig gesetzt und nur den Schlufs der Zeile verschwiegen hat; hierher gehören: V. 4872, 6651, 6686, 10239,[2] *10480, 12583, 12590 und 14059. An den meisten dieser Stellen dürfen wir wohl eine unleserliche oder von unserem Schreiber nicht verstandene Vorlage für die Auslassung verantwortlich machen.*

VII. Andrerseits gehören hierher zwei solcher halber Zeilenlücken, wo auf der sonst leeren Zeile ein oder mehr Worte aus der Umgebung der Zeile irrig gesetzt sind: V. 13538, wo der Schreiber den Anfang der vorhergehenden, und V. 15286, wo er das erste Wort der folgenden Zeile hinsetzte und dann, den Fehler bemerkend, in der halben Zeile abbrach.

C) Lücken im Zeileninnern.

Es ist selbstverständlich, dafs ich hier nicht alle Stellen anführen kann, die im Versinnern lückenhaft sind; sie zählen nach Hunderten. Ich betrachte hier blofs zwei Fälle.

VIII. Erstens innerhalb einer Zeile gelassene Spatia, V. 9592, 12924 und 15382; diese sind von der Korrektur mit der blässeren Tinte durchweg verschont geblieben (s. auch Zeidler a. a. O. p. 24).

IX. Dann aber finden sich mehrere Stellen, wo das ursprünglich (mit der tiefschwarzen Tinte der ersten Niederschrift) Eingesetzte mit jener überkorrigierenden blässeren Tinte verbessert wurde, u. z. durch Streichung, Interpunktion oder Rasur des Falschen und Nachtrag des Richtigen an Ort und Stelle (über dem Getilgten), über der Zeile oder am Rande. Diese für die genaue, kollationierende Tätigkeit des Korrektors höchst wichtigen Stellen, an welchen es sich aber in der Regel nur um

---

[1]) *Bei diesem letzten Falle ist der Schreiber durch einen eigenen Fehler bestimmt worden, eine Lücke anzunehmen und für sie zu spationieren.*

[2]) *dieser Fall wohl blofs infolge grofser Flüchtigkeit, s. die Stelle!*

ein Wort, eine Silbe oder einen Buchstaben handelt, sind: V. 2170. 2171. 2173. 2502. 2563. 2581. 3231. 4432. 4805. 4809 (über zwei Worte). 5788 (über drei Worte) und 5883.

Ich will aus diesem Material nun herausheben, was sich für die Tätigkeit des Korrektors und seine Identität mit dem Schreiber unserer Hs. gewinnen läfst.

Zunächst ergibt sich aus den Zusammenstellungen bei I. III. IX direkt, aus II. VI. VII. VIII indirekt, dafs jene Ergänzungen und Besserungen mit der blässeren Tinte blofs über das erste Drittel des Gedichts sich verteilen; V. 5883 ist der letzte Fall. Die erste derartige Korrektur findet sich bei V. 1386—1396, eine Ergänzung von 11 Zeilen, die wohl überhaupt den Anstofs zur Vornahme von Korrekturen erst gegeben hat, wenigstens findet sich vorher keine blässere Eintragung, auch keine ausgesparte Zeilenlücke: hier war der Text zum erstenmale merklich unterbrochen, und es mufste, sollte die Hs. ihren Zweck erfüllen, die Lücke nach einer anderen Hs. ergänzt werden. Hierzu wählte der Korrektor eine Hs., die der Gruppe MBHn nahe verwandt ist.

Dafs die korrigierende Hand sich nicht auf die Ausfüllung der sub I angeführten, deutlich in die Augen springenden Zeilenpartien beschränkte, sondern es mit der Besserung des Textes ernster nahm, zeigt aufser der verhältnismäfsig grofsen Zahl der Korrekturen sub IX auch der sub III erwähnte wichtige Fall V. 2771; man sieht, dafs es dem Korrektor auf Vollständigkeit und Genauigkeit des Textes zugleich ankam. Die Fälle sub IV aber zeigen, dafs er diesem löblichen Vorsatze nicht treu geblieben ist: innerhalb jenes Teiles des Gedichts, auf den sich seine Tätigkeit beschränkte (etwa von V. 1386 bis V. 5883), hat er 16 der bei IV genannten Lücken übersehen, darunter die 6 Zeilen umfassende Stelle V. 5536—5541, die allerdings den Zusammenhang und das Verständnis des Textes nach der Lesung von D nicht auffällig genug unterbricht.

Die Summe der mit blässerer Schrift nachgetragenen ganzen Zeilen erreicht die stattliche Zahl 230.[1]

Die Nachträge und Verbesserungen nun sind von keiner anderen Hand gemacht als von der des ursprünglichen Schreibers der Hs., die einzige Verschiedenheit liegt in der Farbe der verwendeten Tinte. Man prüfe dies selbst an der Hand der auf dem Faksimile befindlichen Eintragungen, wo von den besprochenen Fällen die Verse 2176—2177 (p. 13 a 37. 38) ganz, ferner einzelne Worte in V. 2170. 2171 und 2173 (p. 13 a 31. 32. 34), im letzteren Falle der Name Veldekes am Rande, korrigiert sind. Noch klarer läfst sich die Identität beider Schreiber an der 207 Zeilen langen Eintragung V. 4461—4667 erweisen; wer die Stelle prüft, wird alsbald finden, dafs auch in den graphischen und orthographischen Eigentümlichkeiten, sowie im Dialekt eine Differenz der beiden Schriften nicht besteht. An einigen Stellen (V. 1386—1396, also beim allerersten Nachtrage!) scheint die Schrift des Korrektors allerdings etwas freier, späterhin aber ist sie genau dieselbe wie die

---

[1]) *V. 4667 (sub III.) ist schon bei I. (V. 4461—4667) mitgezählt worden.*

ursprüngliche Niederschrift, und die Ähnlichkeit ist nicht etwa blofs durch die Enge des zum Beschreiben übrigen Raumes erzwungen worden; der Zug beider Schriftarten und die graphische Technik ist durchaus identisch.

Aus der Tatsache, dafs der Schreiber ganze Zeilen späterer Ergänzung vorbehielt, ist wohl der Schlufs geboten, die erste Vorlage unseres Schreibers sei an all jenen Stellen unlesbar, lädiert oder sonst lückenhaft gewesen. Damit brauchen freilich die Lücken dieser Vorlage noch lange nicht erschöpft zu sein, es sind dies eben nur die Stellen, an denen der Schreiber selbst durch den Sinn oder durch den Zustand der Vorlage auf den Fehler aufmerksam wurde.[1])

Wie die halben Zeilenlücken (VI und VII) zu beurteilen sind, ist zum mindesten nicht leicht zu entscheiden: war der Schreiber so flüchtig, mitten in der Zeile abzubrechen (seine vielen Lücken kleinerer Worte im Versinnern lassen das nicht unmöglich erscheinen), oder war die Vorlage undeutlich, oder geht der Fehler überhaupt auf die Vorlage zurück? An den beiden Stellen sub VII dürfte die Vorlage kein Verschulden treffen. Sicher der Vorlage in die Schuhe zu schieben sind aber die unter VIII besprochenen, im Versinnern ausgesparten Stellen, sei es dafs sie undeutlichen Worten oder wirklichen Lücken, sei es dafs sie vom Schreiber bemerkten und nicht übernommenen Fehlern der Vorlage entsprechen.

Der Schreiber unserer Hs. war aufserordentlich gewandt. Dafür spricht schon der grofse Apparat von Abkürzungen, die er mit einer an Flüchtigkeit streifenden Leichtigkeit verwendet.

A) Buchstabenkürzungen.

Hochgestellte Buchstaben stehen für eine ganze Silbe: nicht blofs, wie allgemein in den Hss., a *über der Zeile =* ra, i *über der Zeile =* ri *treffen wir an, sondern sämtliche fünf Vokale bedeuten über der Zeile* r + *Vokal. So:*

1. *hochgestelltes* a *für* ra *in* t^{a}it, get^{a}gen, sp^{a}ch, g^{a}ue, b^{a}bant *usw. Aber auch für blofses* a *tritt hochgestelltes* a *auf, so in* sch^{a}r *417.* sch^{a}rph *1257.* th^{a}ge *1623.* erb^{a}rm̄ *4837.* g^{a}r *6951.* d^{a} *8837. 9039 usw.; einmal auch für* an *in* brab^{a}t *2361, einmal für* af *in* maist'sch^{a}t *1278. Dafs nicht Platzmangel der Grund war, beweisen Fälle wie* sprch *371. 10935, wo auf der Zeile Platz genug gewesen wäre, das Wort auszuschreiben.*
2. *hochgestelltes* e *für* re *in* sp^{e}chen *12821.* sp^{e}chēt *8651, einmal für blofses* r *in* beͤchē *1840; einmal* sch^{e} *(=* schœne*) 10452.*
3. *hochgestelltes* i *für* ri *in* p^{i}s, erg^{i}ffen, t^{i}bent, st^{i}t *u. s. f.*
4. *hochgestelltes* o *für* ro, *gleichfalls in den Hss. vielfach verwendet, hier z. B. in* g^{o}s *152. 156. 279. 303. 501. u. s f.* c^{o}ne *1639. 3790.* unbet^{o}gē

---

[1]) *Ob die beiden ersten ad V. genannten Fälle aus der Vorlage übernommen sind, ist unsicher.*

3249 u. ö. Einmal für ruo in g^{o}z (= gruoz) 3939, desgleichen einmal für rú (riu) oder rou in get^{o}liche 8299; für blofses ou in iuncv^{r}wē 4809.

5. hochgestelltes v für ru in vnt^{v}wē (= untriuwen) 9815. Öfter für ur in t^{v}naý 7272, auent^{v}e 2169. 5906. 5930. 7177. 7628. 8008. 9755. 10441. 10691 u. ö.; auch für ou in sch^{v}wen 7428. 13280; für iu in rich^{v} 7299.

An hochgestellten Buchstaben gebraucht unser Schreiber weiter noch:

6. hochgestelltes r für ir; die hierher gehörigen Fälle können geradezu als Siglen angesehen werden, es sind m^{r} = mir 353. 377. 393 u. ö. i^{r} = ir 110 (das zweite ir!). 555. d^{r} = dir 2966. 5193. 10278 (das erste dir!), daher dann auch d^{r}re = dirre 9212 u. s. f.

7. hochgestelltes t für it in m^{t} = mit 46. 358. 466. 501. 533. 609. s^{t} = sit 9046, dann in m^{t}te = mitte 3658. 6444. 7802. sem^{t} = semit 6381 u. ö. Dasselbe hochgestellte t erscheint im Wortende auch in freierer Verwendung: mach^{t} = machet 7128. dūk^{t} = dunket 1857. ber^{t} = brait 4654. warh^{t} = warhait 7292. 8760. gezem^{t} = gezement 9710. g^{t} = gůt 6562. Ganz vereinzelt ist: n^{ht} = niht 8000.

B) Zeichenkürzungen.

Aufserdem verwendet unser Schreiber noch folgende Abkürzungszeichen und -striche:

1. einen z-ähnlichen Haken am Wortende für -et; dies ist der Fall in hŏbz 1121. gehabz 1865. gesagz 1986. 7466. 8760. strebz 3988. gedienz 8068. v̊wirdz 9675. getailz 7638. vnbeschŏnz 9077. unuʼzagz 10440. windz (= vindet) 10661. 10667. kumz 10667 u. s. f.; einmal -ez für -et: libez (= liebet) 9880. (Einmal für -en in kōz = komen 13195?)

2. das dem c ähnliche, aber mit ihm nicht identische Zeichen ˏ [1]) für -az und -es, nur in dˏ, wˏ, swˏ in zahllosen Fällen, besonders für -az; die Stellen, wo -es gemeint ist oder gemeint sein kann, habe ich in den Var. stets notiert. — Isoliert steht vienʼschˏ (: kraft) 8359.

3. das allgemein übliche Abkürzungszeichen ʼ für er oder r; für er z. B. Rainʼ 1. hʼzen 2. wʼdekait 3 u. s. f., für blofses r: eʼ 5. 77. 80. eʼhabē 70. eʼlait 84. eʼkant 86, also nur in der Silbe er-. Einmal auch für ar: mʼschalc 5929?

Endlich 4. der wagerechte Strich ¯ für n, en und m; für n nach dem Vokal, wie allgemein üblich, iugēde 1. vō 2. u. s. f.; für n vor dem Vokal allaiē 4. kābe 2860 u. dgl.; für en in kom̄ 276; für m meist nur nach dem Vokal dē 53. 465. ainē 62. hohē 342, gezā 946 u. s. f., auch wilhel¯ 2105; für an: engell¯t 14470; sogar für -men in uʼnō 14547. kō 8322; einmal auffällig für re in p̄sente 5482. Überflüssig ist dieser Strich in kv̄rnewal

[1]) Es wird in Hs. abdrücken in der Regel durch c wiedergegeben; in unserer Hs. aber besteht es blofs aus einem nach rechts geöffneten Halbkreisbogen nnd steht etwas tiefer.

10177. Vgl. auch wilhm̄ (= Wilhelmen) *15306. Eine Kombination von 2. und 4. zeigt V. 14646:* engell‚̄ = Engellant.

Eine wirkliche Sigle ist vñ, *womit der Schreiber die einsilbige Kopula zu meinen scheint, so 30. 33. 35 u. s. f.; zweisilbiges* unde *schreibt er aus*: vnde, unde *6. 7. 10. 32. 41. 58. 63 u. s. f.; höchst selten* vnd *1140. 14263; einmal* vn *9008, sehr selten* v̄ *7810. 8321. Ich habe diesen Unterschied selbstverständlich bewahrt,* und *und* unde *auseinandergehalten.*

u *nach* w *wird nur selten ausgedrückt;* wnsch *69. 200. 208. 913 (sogar* w̄sch *214 beidemale).* wnne *1028.* wnt *1081.* wrde(n, nt) *356. 612. 673. 992 (einmal* wurdēt *4654).* (er)wrbē *540. 1283.* zẘ = zwů *405.* geẘch = gewůch *718.* ẘhs = wůhs *1425. (1266).* zẃschen(t) = zwúschen(t) *399. 433. 436. (einmal* zwúschent *ausgeschrieben 399).* ântẃrten *423. 4836. 10218 (einmal* geantwirtet *8717).* entẃrket *6678.* ẃrde *1016. 3059.* sẘr *1049. 1719.* ẃrfēt *367 u. s. f. Dieser Gebrauch ist ganz fest; ich habe das* u (ú, ů) *daher stets ergänzt und nicht unter dem Texte verzeichnet. Auch wo* w *für* v *steht (s. unten), kann ein folgendes* u *gespart werden:* ẘrt = vůrt *773.* wôren = vůren *918; auch* v *an sich scheint ähnliche Kraft gehabt haben, vgl.* vor = vůr *468 u. s. w. Solche Ausnahmsfälle habe ich stets in den Var. verzeichnet.*

Unser Schreiber ist aber nicht nur aufserordentlich gewandt, er ist auch recht sorglos verfahren und hat dadurch seinen Text, der durch Alter, Echtheit und Vollständigkeit so entscheidende Vorzüge besitzt, sehr beeinträchtigt. Für seine Leichtfertigkeit sprechen z. B. die zahllosen Auslassungen kleinerer Worte, wie ist, was, der, und, so *etc., besonders aber der Pronomina. Man vgl. z. B. innerhalb des I. Buches V. 828. 1040. 1233. 1288. 1528. 1531. 1565. 1570. 1706. 1721. 1765. 1775. 1872. 1893. 1935. 1937. 2017. 2103. 2132. Er steht ferner im höchsten Mafse unter dem unwillkürlichen Einflufs der Nachbarsilben und -worte; der Auslaut eines Wortes ist z. B. bestimmt durch den Auslaut eines vorangehenden, vgl. 1988. 2176. 2327. 3369. 3579. 3897 u. s. f.; umgekehrt beeinflufst das folgende Wort ein vorausgehendes, z. B. 953. 1001. 1054. 1112. 1281. 1668. 1873 u. s. f.; dafs ein Wort beiderseitigem Einflufs ausgesetzt ist, findet z. B. statt in V. 3321. 3621. 5156; weiter kann eine Veränderung im Reime durch das korrespondierende Reimwort verursacht sein, vgl. V. 3487. 3578. 4668. 5414. 5859. 5884 u. s. f.; dann einzelne Fälle, in denen der Einflufs eines Wortes der nächstbenachbarten Zeile vorwaltet: 3896. 3986. 4915 u. s. f.; am auffälligsten ist es, wenn innerhalb eines und desselben Wortes die Buchstaben einander beeinflussen (über die Assimilation s. XXXV).*

Der Schreiber verwechselt weiter ziemlich regellos w *und* v *und läfst sie sich gegenseitig vertreten:* walsch *58. 183.* wilippe (= Vilippe) *158.* wollekomen *172. 239.* gewolgic *376.* howisch *476.* umbwange *597.* ʼwarn *620. 785.* wil *355. 790. 865.* ẘrt (= vůrt) *773.* wolle *834.* bewolhen *899 u. s. f.;* ẃrsten (= vürsten) *1353.* ẃr (= vür) *1389; umgekehrt:* vol (= wol) *387.* vie *464.* vent (= went) *832.* vō (= won, wan) *1348.* var *1452 u. s. f. (auch hie und da* u *für* w*:* geuin *1351.*

unu'lichen 1356 u. ö.) — sind nur einzelne Beispiele dafür. Diese regellose Willkür bleibt sich bis zum Schlusse des Gedichts gleich. Ich habe hier im Interesse der Lesbarkeit und des Verständnisses stets gebessert, aber nirgends durch Kursivdruck darauf besonders aufmerksam gemacht, um den Text mit kursiven Lettern nicht noch mehr zu überladen; unter dem Texte sind die Fälle alle aufgeführt.

Auch sonst bietet die Orthographie der Hs. des Regellosen genug. Diese scheinbare Willkür wird noch erhöht durch den Dialekt, dem der Schreiber zugehört. Da hier eine Trennung zwischen rein orthographischen und dialektischen Eigentümlichkeiten nur schwer und erzwungen wäre, behandle ich beides unter Einem und behalte mir vor, bei der Feststellung des Dialekts auf das im folgenden gegebene Material einfach zurückzuverweisen.

Grofse Mannigfaltigkeit herrscht in der Wiedergabe der Vokale. Dies zeigt sich schon bei dem kurzen a, wo eine ausgesprochene Neigung zu weitgehendem Umlaute vorhanden ist; man vgl. folgende besonders deutliche Fälle: mânge 441. mânic 711. 1629. mænic 1197. 1233. 1424. menic 714. 724. 797 u. s. f.; hârnasch 1492. hærnasch 1473. hernasch 1038; ferner âlle(s) 1815. 1949. 2392. ârbait(e) 1426. 2323. vælsche 1462. vâlsche 2149; ja sogar hânschûehe 2739. clegte 2824. anbæch (= ambet) 2826. wælden 10485. ellan für allen 10103 u. s. f. — ai für a bringt claigendes 115. gehorsaim 4465. wais 4478 (beeinflufst durch die Umgebung?). schaiden 10779. 15551. wainten (wohl eher als weinten gemeint?) 11268. raigete 12668.

Für a tritt öfters o ein in won 755. 1348. 1862. 2505. u. s. f.

â, gewöhnlich durch blofses a wiedergegeben, erscheint als å[1]) in gân 52. ân 1796. 1804. 1845.[2]) râte 1962. râm 11139 u. ö.; seltener als æ: æn 9908; auch als ai in understain 443. zwair 4477. ze raite 7984. clairhait 7201 (wohl beeinflufst durch die 2. Silbe). — æ, meist å, æ, erscheint auch als blofses a in mare 1016. 1220. 2282; gesahi 1858. salic 1876 u. ö. Einigemale ae, so in helfaere 687. waere 1949. Stoffaere 2212. maere 2258. raete 2316.

e in Nebensilben erscheint als a: rottan 690. galac 1160. gabaren 1400. manan 2393. wundan 2422 u. ö. (interessanter ist ellan für allen 10103); dann als i: zi 635. sôlin 683. wâri 812. hetti 859. wirdi 932. hirni 1122. 1193. gischehin 1380. vahint 1440. zirhúwent 1473 u. s. f. in zahllosen Fällen; ferner als ie in ophier 1759. diekainem (= dekeinem) 1785; als ú in gúselleschaft 1924. gúwan 2610. kúndú (= kunde) 2197. starchú (?) 1391 u. ö.; auch als iu geschrieben: wurdiu (= würde) 9990; vereinzelt als û in gûmûte 1786 (wohl

[1]) Das e steht nicht immer genau über dem a, und es wäre manchmal ein Zweifel möglich, ob der Schreiber, der so gerne Buchstaben (auch ohne Nötigung) hochstellt, wirklich å (= æ) gemeint habe, und nicht ein einzureihendes e, z. B. aue, wenn er ån schreibt, oder arebait, wenn er årbait schreibt; die Fälle gân, râm, sowie die parallele Verwendung des ô für ô machen dies aber höchst unwahrscheinlich.

[2]) Dies ist bei ân (= âne) geradezu die Regel; einmal âne 4562. æn 10255; selten an 1955. 4276. 10337. 14515. ane 4338. 5363. 10316.

beeinflufst); als o *(ahd.* ô*) in* soltont *560.* beherbergot *723.* ahtont *819.* tweltont *838.* machot *1027.* begundost *2255 u. s. f.; schliefslich als* u *in* mornunc *751. 833.* witun *1133.* drungunt *1170 (diese beiden Fälle vielleicht auch beeinflufst?).* richun *2348.* ammun *2610.* pinun *3268.* clarun *3875.* allum *7006 u. s. f. Die meisten dieser Färbungen erklären sich entweder aus dem Einflufs des Nachbarvokals oder aus der Nachwirkung des alten Endsilbenvokalismus, den das Alemannische besonders treu festhielt.*

Für ei *gebraucht der Schreiber ganz ausnahmslos* ai (aý) *und* a *allein; Beispiele für* ai (aý) *anzuführen, halte ich für überflüssig*[1]*:* a = ei *ist auch recht häufig und offenbar dialektisch, es findet sich z. B.* an *510.* beratschaft *564.* gelasieret *765.* antweders *783.* anunge *834.* satspil *1001.* vermat *1114.* wanlich *1232.* aner *1236.* anen *1699.* rane *1936.* satint (= seiten) *1611 u. ö.; ganz fest ist die Verbindung* an ander *741. 817. 840. 843. 851 u. s. f. Vereinzelt steht* ie *für* ei *in* hies *3777. 11639.*

i *(mit* y, ý *wechselnd) wird zuweilen zu* ú *getrübt:* núftel *1785. 1825. (*sú *680. 1570. 3591. 4632 u. ö.* nút *3590 u. s. f.); auch erscheint es diphthongisiert zu* ie, *gerne vor* r *und* h*:* wierret *441. 885. 4186. 4219. 8547.* vierric *8491.* ierte *8997.* ierre *9145. 9159.* gewierren *1703 (vielleicht gehört auch hieher das bei* e *eingereihte* ophier = ophir*? 1759).* wiechen *1237.* geschiehet *2268, aber auch* ien *2349. Fälschlich erscheint es sogar für* î *in* siet *10207.* ziehen *12214.*

Umgekehrt tritt einfaches i *für* ie *ein:* wi *684.* itweder *1141.* enschumphiret *1358.* enphingen *1480.* genissen *1889.* liset *(*= liezet*) 2256.* lipliche *2577.* niman *1729 u. dgl. m.; sogar* e*:* schet *627.* genesen (= geniezen) *4158.* retenz *5237.* lefen *7821.* saluer(t)en *6079.* krageraire *(*= kroijierære*) 6397.* gezimert *6660.* lebt (= liebet) *6944.* leb *13945.* lezent *12077. (*de *909. 1203 (?). 7129), vgl. auch den Reim V. 13651 f.* iu *für* ie *erscheint einigemale im Akkus. des Fem.* diu, *z. B. 9672. 9675.*

Was das iu *und seine Wiedergabe betrifft, so lässt sich deutlich im Verlaufe des Gedichts eine Änderung der Technik des Schreibers feststellen: während er nämlich anfangs fast nur* ú (ý) *hiefür verwendet, treten später daneben* iu (iv, i̊) *auf, die gegen das Ende zu bedeutend überwiegen, schliefslich aber wieder zurückgehn.*[2] — iu *erscheint manchmal als* ui, *was vielleicht auf besonders dumpfe, tiefe Aussprache deutet, die Fälle sind:* sinui *2309.* tuire *6271.* nuilaise *6646.* rainui *6761; zweimal für kurzes* ü *in* kuinges *13478. 13510. Einigemale* úi *und* iú, *z. B.* frúintlich *213. 9015.* iúch *2396. 2398. 2486. 3027.* iúwer *2402 u. ö.* — u *für* iu *s. bei* û.

---

[1]) *Dafs ich mir in den Akrostichen (V. 14. 9740 und 12210) erlaubte* Ein *für* Ain *der Hs. einzusetzen, bedarf wohl keiner Rechtfertigung.*

[2]) *Auf p. 1 zähle ich 36* ú(ý) *und kein* iu (iv).
„ „ 20 „ „ 13 „ „ 1 „
„ „ 30 „ „ 9 „ „ 5 „
„ „ 55 „ „ 6 „ „ 35 „

Auf p. 70 zähle ich 13 ú (ý) *und 28* iu (iv).
„ „ 80 „ „ 10 „ „ 5 „
„ „ 88 „ „ 8 „ „ 8 „

Kurz o *erscheint vor* f *öfters als* ô, *u. zw. in* hôf *10523. 15352. 15360. 15367. 15397.* hôve *3100. 3296. 3311. 3486. 3688. 3905 u. ö.*, ôfte *9867.* hôflichen *13250.* hôfch *12434, einmal sogar bei Unterdrückung des Labials:* hôsches *9866. Auch hier, wie bei kurz* a, *neigt der Schreiber sehr zum Umlaut, der aber ebensowenig als dort konsequent bezeichnet wird:* dôrt *1561.* sôlich *594. 1837. 1879. 2086.* wir sôlin(t) *683. 2032. 2658.* si sôllen *2019.* erlôschen *(Part.) 2047.* dôrfer *672.* dohte*:* môhte *855 f., u. s. f.; einmal* oe *in* Goetfrides *2185.*

ô *ist, ähnlich wie* â, *einigemale durch* ô *wiedergegeben:* sône (= *Adv.* schône) *2096.* lôse *1462. (hierher wohl auch* ô *für* ou = ô *in* sômeschrine *5362, dagegen wird* hôhú *932 eher Umlaut sein); durch* ô*:* unvrô *1128.* schône *2595.*

ou, *gewöhnlich* ô *geschrieben, erscheint als blosses* o *in* loben *630.* trome *1860. 4876.* hobet *1933. 6387.* Stoffaere *2212.* geloben *2433.* betroc *2966.* loffen *4715.* slof *4847.* fron *5395.* zom *6697.* rop *9813 u. ö.; einmal* geluben *12700.* û *für* ô *erscheint in* frûte *6073.* frût *12954. 12961;* ŭ *in* frŭte *15024.*

oi *in französischen Wörtern und Eigennamen gilt für unseren Schreiber als zweisilbig:* o-îs*; dies beweisen die Reime auf blosses* îs*: 523. 531. 657. 677. 933. 5713. 6075. 7285. 7691. 13723.*

Auch bei u *herrscht Vorliebe für umgelautete Formen, besonders gern in* úns, *das für* uns *fast ausnahmslos gebraucht wird, z. B. 1682. 1735. 1738 u. s. f., dann* kúnde *2189. 2197 u. ö.; dagegen ist der Umlaut auch hier sehr oft nicht ausgedrückt:* furder *1492.* buhel *766.* w(u)rdist *1906.* geluke *2528.* kur : fur *5983 f. u. s. f. — Für* ü *notierte ich mir einmal* e *in* verkomen *2208, einmal* ůe *in* gůertel *2739 (s. das Folgende bei* uo *und* üe*), einmal* ů *in* flůge *3284; sogar* iu (iv) *findet sich einigemale, u. zw. gegen den Schluss des Gedichts (s. p. XXIX Anm. 2), u. zw.:* fiunf *3943.* iuber *10389. 11646. 11832. 11963. 13714.* iubel *12837.* iuns *12763. 13081.* iurlúg *11814.*

û *erscheint auch als* ú *(vgl.* â, ô*) in* nú *1673.* rúmde *2090.* súmdent *2550; umgekehrt sind ohne Andeutung des Umlauts geschrieben* aventure *742. 2333 u. ö.* schumphenture *1511.* du *1818. 4750.* getruwes *1964.* allu *4698. 5665.* rainu *5126.*

uo *und* üe *sind meist als* ů *und* ů *auseinandergehalten, doch finden auch Verschiebungen statt,* gůter *2263, und umgekehrt* demůte *3412.* hůte dich *3415.* gefůge *3427 u. dgl.; für beide Diphthonge tritt daneben die Schreibung* ůe *auf, für* uo *z. B. in* gůete *1978. 2107. 2258. 2317.* hohgemůete 656. vůegte *2409.* sůene *2585.* můese *1268 u. s. f., für* üe *in* gemůet *2326.* fůeren *2367.* gůete : ungemůete *2677 : 8.* gůete : blůete *2723 : 4 u. ö.; für* üe *speziell kommen noch in Betracht die vereinzelten Schreibungen* demuete *1883 und* behůotent *881; bei Unterdrückung des* u *nach* w*:* woeget (= vüeget, *vom Schreiber als* vůeget *gemeint) 1742.*

So inkonsequent sich auch die Schreibung der Vokale darstellt, so konnte ich doch in der Regel D treu folgen, da an Schreibfehler nur sehr selten zu denken ist und auch das Verständnis nicht ernstlich leidet. Schwerer wird die Entscheidung, was Schreibfehler, was orthographische Eigenheit ist, bei den Konsonanten.

Was zunächst die **Labialen** *anlangt, so werden* p *und* b *meist reinlich getrennt;* b *wird im Auslaut beibehalten in* lieb *3996.* -halb *4559. 4735. 5634.* gab *5384.* lieblich *3972. 4984; es geht vor* t *in* p *über auch in Fällen wie* lepte *4526. 10491. 15566.* gelopt *5854. 15504.* gehapt *6254.* liepte *12390.* b *und* p *schwanken im Anlaut von Fremdworten:* balas *5734.* paldegin *5772.* prief *8313. Merkwürdiger ist* lipe (= lîbe) *4860.*

f *und* v *wechseln, wie in den Hss. gewöhnlich.* ff *findet sich öfter im Zeilenanfange, z. B. 60. 526. 666. 3250. 3827. 3888. 8038 u. ö.; im Innern auch nach Länge:* slaffes *3661.* slaffen *4874. 8999. 13935.* lieffen : rieffen *7965 : 66.* loffen *4715.* waffen *4226 u. ö.*

Für ph, pf *einmal blofses* p: plegen *7620, einmal* phf: schimphfe *9022, einmal* f *allein:* schefares *15632. Einmal* pf *für sonstiges* v: Pfilippes *5935.*

w *ist aufgelöst in* enzúschen *7304. Über den regellosen Wechsel von* w — v *und* v — w *s. früher (p. XXVII).*

Dieselbe Unsicherheit in der Verwendung von Media und Tenuis zeigen die **Gutturalen**, *hier in Fällen, wo schwerlich an lautliche oder graphische Gründe gedacht werden kann, wenn z. B.* g *für* k *im Anlaute eintritt:* gint *3773.* gúnegin *5486.* gam *5742. 14925.* gumbenie *7161. 7167.* gumpan *10082, oder in* paldegin *5772; eher begreiflich am Wortende, wie in* phlag : bewag *4501 : 2.* swaig *10918.* kúnig *4660.* mânegvalt *4412.* hailighait *4578 u. dgl.* — k *für* g *konnte ich nur einmal belegen:* kelmen *3160.*

Dafs k *und* c *ziemlich regellos wechseln (*comen *3939. 4901.* cam *5691.* marce *5380.* cúr *5434;* berk *28.* rok *10984.* dank *11596), nimmt uns nicht Wunder, eher* ch *für die gutt. Tenuis, so in* genûch : gewûch *717.* banechen *760. 772.* Ereches *2177.* berch : werch *2201 : 2.* kúnich *3701 (durch die Umgebung beeinflufst?).* marche *3872.* cranchtent : wanchtent *4461 : 2.* sanch *4470 etc.; einmal* gh: pflagh *690; einmal blofses* h: werdehait *7131. Für* ck *einigemale blofses* k: deke *1100.* Strikære *2230; für* gg *einfaches* g: bruge *9177.*

Die Spirans erfährt sehr gerne eine dialektische Verschärfung: cch, *so in* siccher *481. 528. 783. 811. 901. 1482. 4699 u. ö.,* sacche *876. 1527.* lacchetent *3924 u. s. f.; blofses* h *für* ch *bieten:* ih *1378.* unmâzeclíher *1685.* sprehen *4833.* sprah *7376.* gerûhent *5619 u. dgl.; auch* gischah *1783.* nah *2711. 5806. 6000; blofses* c: sac *982.* (un)gemac *1504. 4727. 4814.*[1]) ric *3684.* mic *6130.* sic *12823.* gerûcten *2819.* scharlacen *3640.* entwaic : blaic *5107 : 8*[1]) *u. ö., einmal* k: strik *13266; einmal* sch: wischen *1206. Spirantenvikariat in* schafzabel *2777.* ch *für* h: bracht *1906.* gicht *2006.* geschicht *4604. 4633 u. dgl. m.*

Über den Ausfall von h *und* c *vgl. später (p. XXXIII).*

Auch bei den **Dentalen** *tritt die Media für auslautende Tenuis auf, z. B.* stad : bad *5533 : 4.* wend *für* we(l)nt *4906.* sid *11085; einmal im Anlaut:* dugende

---

[1]) *Diese Fälle nicht ganz sicher, da auch das Versende den Anlafs zur Verstümmelung gegeben haben kann (s. p. XXXIV).*

7317; umgekehrt dagegen tos *6035.* teke *6608. 7400.* tranc *6727. 12116.* tahter *10106.* frôte (= vröude!) *12992.* ter *13901.* lante (: besante) *14892; einmal* dt *im Auslaut:* stundt *9989, einmal im Inlaut:* diendtent *299.*

Intervokalisches t *nach Kürze verdoppelt zu finden* (bette, sitte, Gotte, botten *u. s. f.*), *sind wir gewohnt, hier aber auch einmal nach Länge:* rotter *733.*

t *im An- und Inlaut wird öfter aspiriert:* ritherliche *1037.* hurthelichen *1115.* thage *1623.* thuginde *2573.* thoke *3822.* thwanc *4114; ebenso Doppel-*t: ritther *496. 521. 572. 639. 677. 719. 720. 914 u. s. f. — Über Ab- und Ausfall von* t *s. später (p. XXXIII).*

s *für* z (mûs, dis, das, was, es *etc.*) *ist ganz gewöhnlich, ebenso* ss *im Innern:* mûssent *1797. 1798.* drissic *3863.* naisswas *4531 u. dgl., aber auch* asen *4631; sehr selten steht richtig* z: enblôzen *1842.* grûz : mûz *3939 : 40.* ez *3337; einmal* c: bûcet *4947; dagegen tritt einigemale* z *für* s *ein, z. B.* dez *1718. 5054. 14997.* ez *2970 (?).* laz *(legit) 3926. —* s *und* ſ *wechseln im In- und Auslaute ziemlich regellos, Beispiele sind überflüssig. —* Ss *steht öfter im Zeilenanfange, z. B. 1875. 3202. 7660. 8111. 9625 u. ö.*

sch *erscheint auch als* sc: gesciht *2078.* scin *2953.* -scaft *1235. 4458.* wunsclich *7417.* scar *5812.* valscliche *12694; sehr oft vereinfacht zu* s: Ansowe *525.* srike *4690. 9639.* gesriben *87. 6267. 6276. 6907. 8090. 8247. 10554.* srab (= schreip) *8081. 8250.* sribære *2281.* sône *2096.* ersraken *8927.* sranz *13973.* wunsliche *2733. 14728, besonders gern in* hoves (hovis, hôfes) *6258. 6309. 7855. 7856. 8619. 11159. 12436; im Auslaut einmal* st: harnâst *1099. — Umgekehrt findet sich der Wandel des anlautenden* s *zu* sch *in* schliefen *6598.* schlegen *6625, im Innern:* æpitischen (= abbetissenne) *11800.*

Für die Affricata z *tritt öfter* c *ein:* zûcim *u. dgl. 2944. 2963 u. ö.* sprincelin *3827 u. dgl.; aber auch vor dunklen Vokalen:* gecam *342.* francos *3927.* francoŷs *498. 2041 u. ö.; einmal tritt dafür* sch *auf:* franschose *1163. —* z *gilt auch für* ds, ts, *vgl.* lanzvrôwen *7178.* gozhus *11866, vgl. auch* ezewenne *5224.*

Der Halbvokal j *erscheint des öfteren als* g: *so meist in* sig *111. 436 u. s. f.,* drig *11893. 14858, ferner intervokalisch* sigist *2933.* figentschaft *302. 318.* zwaiger *12840.* mûgen *12881.* blûgende *13210 (zweimal).* maigen *3722 u. s. f.; vgl. noch* Spangiol *7471.*

Die Liquiden geben zu wenig Bemerkungen Anlafs. -ll- *für einfaches* -l- *zeigt* wolltent *7176; umgekehrt ist* -ll- *vereinfacht in* frâvelichem *1270. —* rr *(aus* rj) *hat sich einigemale erhalten:* verkerren *3762. 3769.* generren *12506.* swerren (= swern) *12510.* zerren *3894.* fûerren *8552, ferner* inrren *11505.*

Interessanter ist die Behandlung der Nasallaute. -n *für* -m, *besonders im Reimauslaut (wo öfter Eigentum Rudolfs selbst):* Wilheln *4488. 4520. 4623 u. ö.* bon *6375. 7407.* heln *6387. 6436 u. ö.* run *7428.* magetun *14011; vgl. auch* zônde *6654.* unbehanc *2196. 4811; assimilativ ausgefallen ist* n *in* umaht *4867. —* nn *vereinfacht zu* n: mine *4340. 8124. 11754.* manes *7919;* mm *für einfaches* m: niemmer *4553.*

Den gutturalen Nasallaut deutet der Schreiber zuweilen durch blofses n *an und spart dabei den gutt. Verschlufslaut:* gedin *13910.* enpfien *13590.* junfrôwe *2608. 3732. 3770. 4728. 8193. 8952. 8996. 11155. 11765. 12905.* junherren *5393.* zenellant *9339.; dagegen steht der Guttural bei Sparung des* n *in:* jugen *1959. 12197.* jugest *8539. 10104.* gastuge *5747.* viegent (= viengen) *6623.* jucherrelin *6015.* brigen *6335.* unlage *12540.* sach *14787.* Raiher *8148. Ein besonders lehrreicher Fall ist V. 6445:* sûzen rûz (= süezen gruoz): *hier erklärt sich die Verwendung des Nasals aus der Enge der lautlichen Verbindung (Sandhi), in welcher der Schreiber die beiden Worte im Ohre hatte:* sûzenrûz). *Ähnliche Fälle sind V. 8844* in (= im) gelunge *und 15627* ainen *(Dat.)* knappen.

Der dentale Nasal fehlt in stût (: tûnt) *1747; in* us (= uns) *11565.* úser (= unser) *2503.* wir sit *6108.* swaidon *13436. Wie weit hier Schreibfehler vorliegen oder ungenügende Wiedergabe des nasalierten Vokals, ist kaum zu entscheiden: bei der Seltenheit der Erscheinung habe ich nur den ersten Fall, der auch ganz nasallos denkbar ist, im Text belassen, die andern korrigiert. — Französisch wird das stehende* isel *sein: 10046. 11794. 11958. 12056. 13028 (s. auch Namenverzeichnis unter* Desilvois*). — Umgekehrt finden sich Fälle, wo die Nasalierung aus der Schreibung des* n *hervorgeht, u. zw.:* kúnsche *(so fast immer für* kiusche, *die Belege s. im Wortregister).* tunsen (= tûsent) *485.* súnftebærú *1218.* súnftigez *2688. — Einen labialen Nasal deutet vielleicht die Schreibung* sunbde *5929 an, vgl. aber* drunbe *12310;* schimphens *8887 ist wohl verschrieben.*

Ist das graphische Bild der Hs. infolge der besprochenen Eigenheiten schon abwechslungsreich genug, so wird es noch bunter durch den Ausfall und Abfall gewisser Konsonanten. Dafs auch hier nicht allein die Flüchtigkeit des Schreibers die Ursache ist, ergibt sich aus einer gewissen Regelmäfsigkeit der Erscheinungen.

Bekannt ist der Ausfall von -h- *in* weler *4293. 5319.* (s)weles *2661. 9942.* nit, nút *4524. 4530. 7415. 9678. 9963. 10376. 10622 u. ö.* niet *7799.* út (= iht) *8646, aber auch* furt *11549.* von vorten *11606.* vortlich *1902. 12801. — Abfall von* -h: *selbstverständlich öfter in* dur, *auch* durlútic *5450. — Abfall von* c *(in der Lautgruppe* cgr*):* burgraben *7339.* margrave *696. 1136 u. ö. — Ausfall von* -t-:[1]) hunderstunt *596.* warman *774.* tugenlich *3319.* kinlich *4281.* angeslich *10097. 11334.* tugenrich *1679. 2071. 5139. 11722.* vienlich *1211. 1213. 7472.* dienlichem *9338*[2]). gûlichen *1712.* gûlicher *14688.* golicher *15215.* swerlaite *5276.* lanlúte *3459. 5515. 9383. 12152.* lanvrôwen *14681.* rageben *9702.* hânschûh *1151. — Abfall von* -t*:* ah *2771.* nih *3771. 4119. 15600.* zuh *15445.* anbæch *2826.* nah *11025. 11552. 13339.* dor *7834.* wor *9481.* wer *11254.* -schaf *2138. 14784.* hunder *6394; besonders in der 3. Sing. des Verbums:* geschich *5224. 12951.* gelob *477.* winc *10958.* clag *1498.* frag *13107.*[3]) grûz *10017.* sûch *13666.* wol *7265.* war *6126. 6600. 8821.*

[1]) *Umgekehrt vgl.* ellentsriche *1427.*

[2]) *Dafs hier für den Schreiber blofs das* t *ausgefallen, zeigt* dientlichen *6286.*

[3]) *Vgl. aber* lobp *2067. Deutet dies vielleicht auf eine fortis-Aussprache, wie in Tirol noch heute* gsagk = gesagt *gesprochen wird?*

9623. 11074. 12066. 13119. 13531. 14883. wir *6544. 9802.* ha *10632.* wa : erga : ha *15685 : 6 : 9; dann im Part. Perf.:* geendo *4757.* gegeste *5722.* gehúrte *6639.* geherberge *7315.* bewâre *14342.*

Ausfall von -s-: nâhte *7206.* hôhter *9277.* sehte *13792.* — *Abfall von* -s: seh *7121. 9087. 10748. 14892.*

Ausfall von -r-: make *5383. 8085.* gemeken *9800.* hâmelin *3299.* hâminne *5773.* wender *(=* wernder, *lautliche Vereinfachung?) 11499.* eregende *(ebenso) 12301.* Ýlant *11935. 11953.* vetriben *14219.* erweben *15068.* duch *14522 (zweimal).* heberge *13839. 13933.* — *Abfall von* -r: he *853.* de *513. 1035. 1203. 2281. 3589. 4009 (beeinflufst?). 7483. 7727. 11415. 11801. 13629. 14584.* iuwe *11908.*

Ausfall von -n-: eregerde *(lautliche Vereinfachung?) 3265.* minneberden *13993.* varden *5875. 14087.* zurdent *11173.* werde *14205. 15224 (?).* ellethaft *1065. 8019.* werdens (= werndez) *8278.* geswore r *13720; ferner in Eigennamen:* Eschibach *2179.* Zezichoven *2198.* Graveberch *2201.* — *Abfall des* -n *im Inf. und Part.:* si *13503.* hasse *7958.* getrúwe *9361.* bedenke *6538.* húrte *7659.* verswende *6189.* helfe *12212.* gelunge *8844. 14372.* gedrunge *9283; Prät.:* wolde *6519.* solde *12209.* pflage *13934; ferner* de *(Beeinflussung durch Nachbarsilben ist hier ausgeschlossen) 13160.* morge *3097.* ritter(n) *3314.* vrúnde(n) *322.*

Ausfall von -l-: *ziemlich ausnahmslos in* ir sont, wir sont, si sont, si son, *ferner in* ir went *(die Belege s. im Wortverzeichnis unter* soln *und* wellen*); hierher gehören dann Formen wie* sode *6010. 7099.* schide *6356.* von schuden *13889; ferner* baidenthap *272.* innerhab *6519.* sebander *6026.* hefâre *14092.*

Ausfall von -b-: ir gent (= gebent) *5262. 9363.*

Nun finden sich aber daneben zahllose Fälle von Aus- und Abfall, wo nicht im entferntesten an lautliche oder dialektische Gründe zu denken und auch eine Beeinflussung vonseiten der Umgebung ausgeschlossen ist; wir haben es hier mit ganz besonders argen Flüchtigkeitsfehlern des Schreibers zu tun. Ich führe nur einiges an: so scheint sich der Schreiber für den letzten Buchstaben der Zeile öfters keine Zeit mehr genommen zu haben: 982. 1504. 1545. 2486. 4727. 4814. 5224. 5923. 6180. 10989. 11064. 11116. 12898. 13198 u. s. f.; oder es ist das letzte Wort der Zeile überhaupt verstümmelt: pflē (= pflegen) *961.* main(d)e *2365.* ande(r)swa *2977.* úberkra(f)t *6119 u. dgl. m.; zahlreicher im Innern der Zeile* g(et)rúwen *113.* wa(r)hait *2418.* wi(p)lich *4018.* kun(s)t *4067. 14010.* gn(a)de *4307.* k(i)nthait *4314.* Willehe(l)m *4317.* vrag(t)on *4495.* gen(e)sen *4693.* frún(ts)chaft *5144.* so(l) *5354. 13287.* de(s) *5534.* clageli(ch)ste *12546.* trů(c) *13184.*

Ganze Konsonantengruppen werden verstümmelt bezw. durcheinander geworfen: slach *für* schal *1167.* shlit *für* schilt *2045.*[1])

---

[1]) *Diese beiden Fälle scheinen wieder auf die Gewandtheit des Schreibers ein deutliches Licht zu werfen, dessen Auge nicht an einzelnen Buchstaben haftete, sondern den ganzen Lautkomplex auf einmal übersah; vgl. z. B. auch* biade *für* baide *7053 (s. auch unter Metathese, p. XXXV).*

Man vgl. noch Verstümmelungen, wie z. B. in V. 2309, Zusammenziehungen, wie in V. 5950. 12836. 12954. 14249. 14843. 15455, Doppelschreibungen, wie in V. 2211. 11062. 11118. 11394. 12645.

Eine weitere Quelle für arge Fehlschläge in der Orthographie ist die Assimilation. Fälle wie lilich *für* rilich *8324. 14549.*[1]) låld (= sælde) *12381.* lieliu (= liebe) *12709 können freilich kaum als Gegenbilder lautlicher Vorgänge gelten, wohl aber* Brabrant *(s. das Namenverzeichnis);* zisamme *1493. Unter den früher (p. XXVIII) erwähnten Fällen von* a, o, u *für unbetontes* e *sind vielleicht auch einzelne durch eine Art vokalischer Assimilation zu erklären, so z. B.* dunkat gar *11660.* witun run *1133; auch* galac, gabaren, drungunt, kúndú *könnten dem Einflusse des Nachbarvokales zuzuschreiben sein.*

Assimilativ sind auch vielleicht die epenthetischen n *in* gerndens *8.* Wilnhelm *498 am ehesten zu begreifen.*

Die enge Zusammengehörigkeit der Lautgruppen nebeneinander stehender Worte erzeugt in mehreren Fällen Sandhi-Erscheinungen; hierher gehören dem *für* den, aim *für* ain, sinem *für* sinen *etc. vor Labialen, u. zw. 1051. 1297. 5310. 5637. 8751 (hier nachträglich gebessert). 9859. 10248. 11646. 12176. 14274. 14795. 15115. 15288. 15415;* in *für* im *vor Dental: 6775; hier mufs dann wohl auch erinnert werden an den engen Anschlufs des gutturalen Nasals (s. dort, p. XXXIII) in den Fällen 8844 und 15627; ferner gehören hierher entschieden Erscheinungen wie 12216. 12761. 13971. 14698, wo das auslautende* -n *vor anlautendem* m- *unterdrückt ist: alles dies bezeugt das lebhafte Sandhigefühl des Schreibers.*

Enge dazu stellen sich Zusammenziehungen: innerhalb des Wortes wird kontrahiert in clabåre, clæbære (= clagebære) *1024. 1102.* ståkait (= stætekeit) *3384; dann auf zwei Worte sich erstreckend* unden (= und den) *6713.* und an (= und dan) *8908.* gert er (= gert der) *4890, mit Synkope des Vokals* druchtn (= druhte in) *13397.*

Synkope zeigen Fälle, wie gvangen *12138.* bsande *14531.* vollekomenr *2788. 5100. 5410.* unbescholtenr *4404.* edelr *8940.* liebz *12865. 15439.* hŏfch (= hovesch) *12434; Endungs-*e *ist apokopiert, z. B. in* wis *5576.* gacht selb *5577.* von lant *5578 u. ö., mit Verschärfung des Auslauts* wert (= werde) *12755.*

Weitere Erscheinungen, die zur Verwirrung der Orthographie führen, sind Svarabhakti: anbeliken *9640 (Metathese?).* gelast *1055.* zewen *11000.* enedelich *14124.* (geschihit *1440. 2268); ferner die Metathesis:* ẘsch, ẘsh *für* wuohs *1266. 2709. 3803. 4125. 7774.* erscharch (= erschrac) *8545.* erscharht *9045.* umnaht *10105.* furthen *6551.* såztent *7123.* ŏhc *4677. 7265.* edenl *14544.*

Eine besondere Eigentümlichkeit ist ferner die Zusammenschreibung von sonst getrennten Wörtern, und umgekehrt die Trennung zusammengehöriger Silben; erstere tritt besonders häufig bei präpositionalen Wendungen auf, z. B.:

---

[1]) *doch* l *für* r *auch sonst: aufser dem bekannten* kilchen *1803 z. B.* lumde *12938; umgekehrt wieder* kragte *10410.*

zegelaite *1007.* zichrank *1015.* ander *1019. 1525.* ansich *1312.* zerache *1607.* alden *1625.* zereht *2007 u. dgl.; dagegen sind getrennt geschrieben* de kaine *1345. 2072. 2133. 2504.* en blôzen *1842.* be neme *2848.* ge varn *5314 u. s. f., ferner gerne in Compositis* blûmen schin *1639.* herze lieb, herze lait *1917.* veder spil *2780 u. dgl. m. Eine Kombination beider Erscheinungen tritt auf in der Verbindung* ze mersten *2131. 5855. 13597 u. ö.* ze merst *2136. 5062 u. s. f. Ich habe für diese Eigenheiten, die ich nicht ohne weiteres in den Text nehmen konnte, ohne die Übersichtlichkeit zu gefährden, nach der Vorschrift der preufsischen Akademie das kleine Spatium gewählt; übrigens ändert auch hierin der Schreiber seine Gewohnheit gegen den Schlufs, indem er sich der üblichen Trennung, bezw. Zusammenschreibung immer mehr anbequemt.*

Spuren eines Anlautgesetzes könnte man finden in Fällen wie ir balas *5734.* uf pinze *6064.* mengem gulter *6062. 13305.* und truchet *4945; da dem aber genug Fälle entgegenstehen, in denen das Gegenteil der Fall ist:* der plide *514. 928.* den prief *8313.* wunden tahter *10106.* vrôwe Peatrise *10388, so haben wir es wohl nur mit einer speziellen Art jener so oft beobachteten Inkonsequenz zu tun.*

Bei der grofsen Masse evidenter Schreib- und Lesefehler[1]) *war die Entscheidung, was zu bessern war und was stehen bleiben konnte, schwer zu treffen, die Grenze schwer zu ziehen, und ich habe mich, der Verständlichkeit zuliebe, vielleicht öfter von der Hs. entfernt, als es strenge den Grundsätzen der preufsischen Akademie entspricht.*

Was z. B. gleich die Behandlung jenes erwähnten Einflusses der Nachbarsilben und -Buchstaben betrifft, so konnte nicht in allen Fällen gleich vorgegangen werden. Den sinnlosen Wechsel von -n *und* -m *im Auslaute habe ich nur da beibehalten, wo Sandhi in Betracht kam, z. B.* -m *vor* m- *etc.; in den übrigen Fällen hielt ich es für richtig, zu bessern. Ein ähnliches gilt von dem zahlreich fehlenden* -t *im Auslaut; auch dieses liefs ich fort in Sandhiverbindungen, also* -t *vor Dentalen, dann in unbetonten Silben:* anbæch, *und Worten:* nih, *ferner in Konsonantengruppen, bei denen sich der Ausfall des* -t- *lautlich begründen liefs, z. B. in* lanlúte, *doch der Deutlichkeit wegen ergänzt z. B. in* wartman, ratgebe, gotlich. *Formen, wie* geendo, gegeste, wa *im Texte zu lassen, konnte ich mich nicht entschliefsen, während ich jetzt fast bedaure,* war *für* wart *nicht beibehalten zu haben. — Ausfall von* -h- *hielt ich aufrecht, doch* vorhtliche *1902, weil unmittelbar daneben* vorhte. — *Abgefallenes* -r *liefs ich fehlen in* he, de *Nom. Sing., sonst aber wurden die reichlich fehlenden* -r *ergänzt, so z. B. auch in* wernden, eregernden, *wo immerhin eine lautliche Vereinfachung nicht ausgeschlossen wäre, wie ich sie z. B. bei fehlendem* -n- *in* gerde, varde, werde *stets angenommen habe.*

---

[1]) *Ein* ʒ = z *der Vorlage hat der Schreiber in vielen Fällen für* h *gelesen: 777. 3081. 3351. 3719 f. 4069. 6724 u. dgl., eine Verwechslung, die für das Alter der Vorlage zeugt: sie wird Rudolfs Zeit ganz nahe gestanden haben.*

Die Betrachtung des Dialekts unserer Hs. verweist uns zunächst ganz entschieden auf alemannisches Gebiet: untrügliche Zeichen hiefür bietet hauptsächlich der Konsonantenstand mit seiner rauhen Aspiration des inlautenden ch *als* cch, *des* t *als* th, tth; *ebenso ist einfaches* s *für* sch *im 13. Jhdt. eher ein Kennzeichen des Alem. als des Mitteld. Ein besonderes Merkmal ist dann der häufige Gebrauch von* k (c) *für* ch, *namentlich im Auslaut; ebenso ist die erhaltene Verdoppelung des* r, *ferner die Verwandlung des stammhaften* m *in* n, *das häufige* wel *für* welch, *die bunten Endsilbenvokale u. dgl. charakteristisch für das Alem.*

Interessant erscheint auch vom dialektologischen Standpunkte die graphische Behandlung der Nasale: Weinhold hat für eine so reichlich ausgedrückte Nasalierung Belege erst aus dem 14. Jhdt. als „von den Schreibern sorgfältiger angedeutet“ beigebracht; hierher gehören sowohl die Fälle, in denen das ausgestoſsene n *auf der erfolgten Nasalierung beruht* (us, iugen), *als auch jene, wo der Eintritt eines* n (kúnsche, anch) *auf die Nasalierung des Vokals hindeutet (Weinh., Al. Gr. § 200. 201). Auch der Abfall des* -t *in der 3. Sg. Präs. oder Prät. darf mit Rücksicht auf die bei Weinhold (Al. Gr. § 177) für das Alem. aus so früher Zeit hervorgehobenen Belege vielleicht hergerechnet werden. Die Ausstoſsung des* l *in* sont, son, went *ist ein sicheres Zeichen alemannischer Herkunft.*[1])

Innerhalb dieses durch den Stand des Konsonanten gegebenen Dialektbezirkes läſst sich ein engeres Gebiet mit Hilfe der Erscheinungen des Vokalismus für unsere Hs. abgrenzen: sie verweisen uns nämlich auf die Grenzlinie zwischen dem Niederalemanischen und Schwäbischen; die nähere Zugehörigkeit zu dem einen oder andern ist kaum sicher zu bestimmen. Eine Stütze für das Alemannische bietet vielleicht die „unechte Ausdehnung des Umlautes“ (Weinh., Al. Gr. § 35. 88): å, ô, ů *für* â, ô, û (*und* u = ůns!), *ebenso die Vertretung des* a *und* â *durch* ai *(Weinh. § 49). Daſs in unserer Hs. für den „unbestimmten Laut“* (e) *sowohl* u *als* ů, o *auftreten, schlieſst das Schwäbische nahezu aus. Auch die in unserer Hs. so zahlreichen* a (= â) *für den Diphthong* ai, ei *sind alemannischer Herkunft günstiger; von Einzelheiten sei abgesehen.*

Von weiteren Dialektformen, die alle dem gewonnenen Resultat nicht widersprechen, verzeichne ich noch die Konj. stand *12733,* tůg *13681,* gebessereg *3518; dann* du kemd *7051,* du gewund *4864 (deshalb von Interesse, weil diese Belege um ein Bedeutendes älter sind als die, auf welche sich Weinh., Al. Gr. § 245, bei der Ableitung dieser Erscheinung stützt); weiter wären zu erwähnen Formen wie* kilchen *1803,* hohzig *11689,* dien *13607 u. dgl. m.*

Auf der Grenzlinie zwischen dem Niederalem. und dem Schwäb., zwischen dem Heuberg und dem schwäbischen Meere, nicht gar weit von dem Orte, an dem sie jetzt dauernden Aufenthalt gefunden, wird unsere Hs. also wohl entstanden sein: auf dieser Linie liegen ja auch alle jene Orte, in denen sie sich vorüber-

[1]) *Vielleicht deutet sogar die vereinzelte Abkürzung* kōz (= komen) *V. 13195 auf das einsilbige alem.* kon *(Weinh., Mhd. Gr. § 62).*

gehend befunden hat: Konstanz, Eppishausen, Meersburg, Wasserburg und Donaueschingen selbst.

M: Cod. germ. 63 *(Cim. 103) der kgl. Hof- und Staatsbibliothek zu* ***München,*** *Pergamenths. des XIII. Jahrhunderts in klein 8°, enthält nur Rudolfs Willehalm, u. z. auf 111 beiderseitig zu je 2 Spalten beschriebenen Blättern, von der schönen, gleichmäfsigen Hand eines Schreibers auf rastrierten Zeilen (s. Tafel III). Der Text reicht jedoch nur bis V. 14858, der Schlufs fehlt. Von sonstigen gröfseren Unterbrechungen des Textes verzeichnete ich V. 5423—5498: sie sind durch den Ausfall eines ganzen Blattes verloren gegangen, u. z. schon früh, da das fehlende Blatt bei der Numerierung im Einbande nicht bemerkt wurde. Der Einband ist alt. Die einzelnen Blätter dieser Hs. sind voller Eintragungen und Notizen von älteren und modernen Händen.*

Die Ausstattung der Hs. ist ungemein zierlich und kostbar (s. Tafel II und III). Der Schreiber befleifsigt sich einer sehr sorgfältigen, unserm normalisierten Mhd. ganz ähnlichen Schreibweise. Die Initialen der Bücheranfänge und die fol. 2a zu Beginn des eigentlichen Textes (V. 133) stehende Initiale sind über 6—8 Zeilen hoch und in Gold ausgeführt; die übrigen, einzelne Kapitel anhebenden Initialen (die Kapiteleinteilung stimmt im Grofsen und Ganzen zu der in D) sind über 2 Zeilen hoch und einfach rot (also ähnlich denen, die in D vorgesehen waren). Das Kostbarste an unserer Hs. sind aber die 27, ganze Seiten füllenden, auf dickem Goldgrunde gemalten Bilder, die sich durch das ganze Gedicht hinziehen und genau ihrem Inhalte nach verteilt sind. Unter der Malerei ist auf vielen noch deutlich die (offenbar vom Schreiber der Hs. selbst herrührende) Anweisung für den Miniator zu sehen; auf dem diesem Abdrucke beigegebenen Faksimile (Tafel II), welches in der oberen Hälfte die aus dem „Waller“ bekannte Szene (V. 7952 ff.), in der unteren Hälfte die Übergabe des Briefes an Pitipas (V. 8081 ff.) darstellt, ist auf dem oberen Rande unter der Umrahmung des Bildes jene Illustrationsanweisung noch zu erkennen, aber freilich kaum mehr zu entziffern. Bei einigen Fällen geht die Anweisung auch quer durch das Bild. Doch sind diese Schriftzüge, wie die Bilder selbst, meist schon ganz verblafst oder abgesprungen. Der Goldgrund, auf dem die Bilder gemalt sind, ist oft allein noch übrig, und von den Bildern sind nur noch die Konturen erhalten.

So unscheinbar nun die Wiedergabe des Bildes auf Tafel II für den ersten Blick sein mag, so trefflich ist sie unter den hervorgehobenen Umständen zu nennen. Der Grund, warum die kgl. Hof- und Staatsbibliothek gerade von diesem Kodex noch keine Bilderreproduktion machen lassen konnte, liegt eben in den genannten Schwierigkeiten, in der Blässe der Farben; farbige Wiedergabe war daher nicht ratsam. Der Sorgfalt der Firma Meisenbach Riffarth & Comp. in München bei der photographischen Aufnahme ist es zu danken, dafs trotz der schlechten Erhaltung auch von den Miniaturen der Hs. eine leidliche Probe gegeben werden konnte.

Auf fol. 1, obere Hälfte, findet sich noch ein Bild, auf der unteren Hälfte beginnt der Text. Dieses Halbbild (links ein bärtiger Mann mit einem Buche in der Hand?, der einem rechts vor ihm Sitzenden zu diktieren oder doch einen Auftrag zu geben scheint; dieser rechts sitzende Bartlose schneidet, wie es scheint, eben das Pergament zurecht, das vor ihm auf einem Schreibpulte liegt), bezicht sich wohl auf den Dichter selbst, u. z. entweder darauf, wie ihm Johannes von Ravensburg das wälsche Märe bringt (V. 15622 ff.), oder, wie ihm Konrad von Winterstetten (V. 2318 ff. und später V. 15660 ff.) den Auftrag zur deutschen Umdichtung der französischen Erzählung erteilt.

W: Cod. 2704 *(Tabulae codicum: Rec. 2131; auf dem Rücken eine ältere Bezeichnung: Nr. 104) der k. k. Hofbibliothek zu* **Wien**. *XIV. Jahrhundert; in 4°, Pergament, stellenweise fleckig und mit kleinen Löchern behaftet, denen die Schrift ausweicht. In einem alten Ledereinband, auf dessen Aufsenseite noch die Abdrücke von Metallknöpfen zu sehen; auf der Innenseite Abdrücke der gegenüberliegenden Schrift. Die Hs. enthält 109 Blatt, davon das erste unnumeriert, die folgenden richtig von 1—108, u. z. mit Bleistift. Blattgröfse: 16 × 24 cm, die Gröfse des beschriebenen Raumes ungefähr 13 × 18 cm. Die Blätter sind beiderseitig in 2 Spalten von rund 30 Zeilen geschrieben.*

Das erste, unnumerierte Blatt ist nicht etwa überzählig, sondern gehört zum ursprünglichen Bestande der Hs., es ist vielmehr das als fol. 1 numerierte zweite Blatt von diesem unnumerierten abgeschrieben.[1]) *Diese erste, unnumerierte fol. trägt am unteren Rande die Notiz:*

1 4 3 9
A E I O V

womit vielleicht ein Bezug auf Österreich (Austria Erit In Orbe Ultima?) *ausgedrückt erscheint.*

Ich glaube an der Hs. nicht weniger als 5 Hände feststellen zu können, die sich durch verschiedene Technik (Rastrierung des Flächenraumes, Zahl der Zeilen, Initialen, Schrift, Farbe der Tinte), wie mir scheint, deutlich voneinander abheben und in folgender Weise über den Kodex verteilen: Hand I: fol. 0; Hand II: fol. 1; Hand I: fol. 2r—46v; Hand III: fol. 47r—49ra, 14; Hand IV: fol. 49ra, 15—54v; Hand V: fol. 55r—62v; Hand II: fol. 63r—108v. Die Schreiber I, III, IV und V bilden insofern eine engere Gruppe, als innerhalb derselben beim Zusammenstofsen zweier verschiedener Hände keine Lücke des Textes entstanden ist; dagegen hebt sich die II. Hand deutlich und markant ab und zeigt eine ganz mechanische

---

[1]) *Eine ganz genaue Beschreibung der Hs. mit detaillierten Angaben über die Verteilung der verschiedenen Hände habe ich dem Hs.-Archive der preufs. Akademie eingesendet.*

Anfügung: fol. 62v schliefst mit V. 9053, fol. 63r beginnt mit V. 8993 und bringt die ganze Stelle V. 8993—9053 noch einmal (s. die Var. zu V. 9020). Das von der II. Hand herrührende, in die Arbeit des I. Schreibers eingeschobene Blatt fol. 1 ist gleichfalls ganz mechanisch eingefügt: es liegt mitten in der mit dem unnumerierten Blatte beginnenden ersten Lage. Die ersten fünf Lagen tragen am unteren Rande der ersten fol. je eine fortlaufende römische Ziffer; und wieder steht diese für die erste Lage nicht auf fol. 1, sondern auf fol. 0. Die Verteilung der Lagen ist zu aufeinanderfolgend 3 mal 10, 7, 9, 8 mal 8 Bogen; die ungerade Ziffer bei der 4. und 5. Lage erklärt sich daraus, dafs zwischen fol. 35/36 und zwischen fol. 46/47 je ein Blatt herausgeschnitten ist.

Die Hs., welche nur unser Gedicht enthält, bringt V. 1—151 doppelt (s. oben über die unnumerierte fol. 0) und bricht mit V. 15595 mitten im Verse ab, trotzdem noch ein Raum für etwa fünf Zeilen auf der Spalte frei ist (s. die Stelle im Texte).

Die Hs. bringt übrigens auch im Innern durchaus nicht etwa den vollständigen Versbestand des Willehalm: Lücken von 2, 4, 6, auch noch mehr Zeilen begegnen fast auf jeder Blattseite; dazu finden sich freie Änderungen, Kürzungen, selbständige Überleitungen u. dgl.;[1] *auch macht sich ein deutliches Bestreben nach Modernisierung der Sprache geltend.*[2]

Ich habe von dieser Hs. eine Abschrift benützt, die J. J. David vor Jahren gemacht hatte und die mir R. Heinzel zur Verfügung stellte; die Auflösung der Abkürzungen habe ich in den Var. beibehalten.

d: Cod. 77 *(Lafsbergisch: 179) der fürstlich Fürstenbergischen Hofbibliothek zu* **Donaueschingen,** *in 2°. Papierhs. des XV. Jahrhunderts; die Hs. enthält zunächst auf 247 fortlaufend mit Bleistift paginierten Seiten, beiderseits zweispaltig zu rund 30 Zeilen auf jeder Spalte beschrieben, Rudolfs Willehalm, sodann nach 4 leer gelassenen nicht gezählten Blättern die Bemerkung:*

---

[1]) *Die literarische Stelle z. B., die ohnedies durch Ausfall schon verstümmelt ist, bricht nach V. 2218 mit einer unechten Variierung der Verse 2332 ff. ab:*

(**D**)I rede lazze wir nv stan
Vnd heven ein ander an
Von der rehten aventiwer hie
Wie ez dem chlainem chinden ergie (*fol. 15c*).

Oder, um sich die lange Erzählung Amelies V. 13511 ff. zu ersparen, bricht der Schreiber in der Mitte (mit V. 13524) ab und fügt hinzu:

Si sait von obenher ze tal
Wie ez chomen was vber al (*fol. 95b*) *u. dgl. m.*

[2]) *Vgl. die Lesarten in W an folgenden Stellen, die sich aber noch bedeutend vermehren liefsen: V. 1767, 2164 (wo W die Lesart von M modernisiert), 9841, 10335, 10630, 11265, 11606 u. s. f.*

hie folgt:
Der werden mynne lere, von maister
Johannes von Kostentz.

Auf den folgenden, für sich von 1—74 mit Bleistift paginierten Seiten folgen[1]) *p. 1—38 „Der Minne Lehre"; hierauf, von Lafsbergs Hand mit B, C, D, E, F bezeichnet, die folgenden fünf Gedichte: (B) p. 39—46 a 29 „Von der Treue der Frauen"; (C) p. 46 a 30—56 „Von den 10 Schwestern"; (D) p. 57—69 a 12 „Zwiegespräch eines Liebeskranken mit seinem Sinne"; (E) p. 69 a 13—72 a 7 „Von den 6 Farben"; (F) p. 72 a 8—74 „Von den Buchstaben"; am Schlusse noch 21 leere Blätter und das Vorsatzblatt.*

Die Hs. umschliefst ein neuer grüner Halblederband mit einem modernen, dem Rücken eingeprefsten Inhaltsverzeichnis, das aber nur die beiden ersten Gedichte aufführt (Wilhelm von Orlens. Got Amur. etc.). *Die Einteilung in Lagen ist infolge des Einbandes nicht mehr festzustellen. Übrigens herrscht in der Aufeinanderfolge der zusammen gehörigen Blätter stellenweise eine grofse Unordnung, der einige von älterer Hand herrührende Verweisungen abzuhelfen suchen: so folgen sich z. B. gleich im Anfange V. 167—234, 305—376 (mitten in der Rede abbrechend), 235—304, dann folgt V. 377 u. ff.*

h: Cod. 718 *(Y. 120), der kgl. Bibliothek* **im Haag,** *Papierhs. des XV. Jahrhunderts in Folio; enthält 383 gezählte Blätter, beiderseitig in einer Spalte beschrieben, zu 20—24 Zeilen. Sehr grofse, schöne und deutliche Schrift. Mit Vollbildern aus der Lauberschen Werkstatt, roten Überschriften, grofsen und kleineren Initialen. Die Hs. enthält nur Rudolfs Willehalm und bringt auf den ersten Seiten eine genaue Kapiteleinteilung (s. auch Zeidler, Unters. des Hss.-verh. Nr. 2). Ich habe diese Hs. nur an wenigen Stellen benützen können (s. Einl. p. XVII), namentlich V. 3322, wo h eine selbständige Lesart hat; an den übrigen Stellen (V. 3329—34. 4483. 4485. 5603 f. 6750. 6999 f. 7101 f. 7499 f. 9835 f.) stimmt auch h zu den sonst befragten und gab keinen Anlafs zu Bemerkungen in den Varianten.*

c: *die* **Casseler** *Papierhss. vom J. 1474, in Folio, gleichfalls mit Kapiteleinteilung vor dem Anfange des Gedichts (Zeidler, a. a. O. Nr. 22), habe ich nicht im Originale gesehen (s. Einl. p. XVII).*

Zum Schlusse bemerke ich noch, dafs ich nach Jellineks Muster (Bd. I dieser ‚Texte') einmal vor die Zeile ein Kreuz setzte, um anzudeuten, dafs

---

[1]) *Die näheren Angaben über Druck u. s. w. dieser Stücke s. bei Barack.*

mir der Sinn der Stelle trotz Heranziehung anderer Hss. nicht klar geworden ist (V. 3329).

Auch mufs ich bemerken, dafs die Einteilung des Gedichts in die fünf Bücher von mir herrührt und in der Hs. sich nur durch gröfsere Initialspatia bei den Bücheranfängen (s. p. XX) verrät; indes ist die Absicht des Dichters, die gröfseren Sinnesabschnitte auch äufserlich zu markieren, durch die von mir gegen die Hs. eingesetzten Akrosticha deutlich gekennzeichnet.[1])

Es erübrigt noch, die stattliche Liste derer aufzuführen, die sich um den vorliegenden Abdruck verdient gemacht haben und denen ich hiemit meinen verbindlichsten Dank zum Ausdruck bringe. Aufser dem wissenschaftlichen Leiter der ‚Deutschen Texte des Mittelalters', dessen warme Fürsorge und fachliche Unterstützung mir während der ganzen Dauer meiner Arbeit im reichsten Ausmafse zu Gute kam, gebührt mein Dank vor allem den Vorständen der fürstlich Fürstenbergischen Bibliothek zu Donaueschingen, der k. k. Hofbibliothek und der k. k. Universitätsbibliothek zu Wien, der königl. Hof- und Staatsbibliothek zu München, sowie der königl. Bibliothek im Haag; dann aber fühle ich mich speziell noch dankbarst verpflichtet Herrn Hofrat J. Ritter von Karabacek in Wien für seine freundliche Verwendung bei der Entlehnung von Hss., Herrn Erich Petzet in München für die

---

1) *Ich kann mich dabei übrigens noch auf des Dichters eigenen Vorgang im Alex. berufen, wo er z. B. am Schlusse des II. Buchs, V. 8009 ff. ausdrücklich sagt:*

daz ander buoch sich endet hie. —
Nû vernement vürbaz wie
daz dritte buoch sich hebet an
von dem edeln wîsen man!

Oder am Schlufs des III. Buchs, V. 12190 ff., wo er sogar den Grund für diese (offenbar neue und sonst nicht übliche) Einteilungsweise anzugeben für nötig hält (auch die Bedeutung des Wortes buoch *als* âventiure, *Unterabteilung des ganzen Gedichts, ist originell):*

hie endet sich daz dritte buoch
von Alexanders getât. —
Diz buoch alhie geteilet hât
in manege âventiure sich,
wan die âventiure sint mislich;
durch daz nenne ich über al
an disem buoche alsolche zal
als ir mê denne einez sî:
dem einen wonent genuoge bî,
und hât doch niht wan einen namen
von dem werden lobesamen. —
wie er Persiam betwanc
hebet sich des vierden anevanc.

zahlreichen Kollationen mit der dortigen Hs., desgleichen Herrn Hans Legband in Cassel. Einen, dem ich mich besonders verbunden fühle, weil ich ihm mehr verdanke als jene Hs.-Kopie, die er mir in seiner bekannten Uneigennützigkeit bereitwilligst zur Verfüguug stellte, trifft mein Dank nicht mehr unter den Lebenden an: Richard Heinzel, der für Rudolfs Willehalm an sich ein lebhaftes persönliches Interesse stets bekundet und mir noch wenige Tage vor seinem Tode aufs neue bezeigt hatte: ihm sei diese Arbeit, kommt sie für ihn auch schon zu spät, doch im Geiste dargebracht.

Wien, im Mai 1905.

V. Junk.

I. Buch.

[1a] **R**ainer *t*ugende wiser rat
Von edeles herzen lère gat.
Ob alles lobes werdekait
Den pris dú zuht allaine trait.
Ôch mûs ain man, swas er getût,
Lob unde lobeliches gût
Florieren unde stâtin
In gerndes herzen râtin,
Ob er an ime der welte pris
H*ôhin wil* unde werden wis.
Alle die getrúwe sint
N*emmet* man der eren kint.
Nihtes nút getugenden kan
E*inen* eregernden man
So wol so reht beschaidenhait,
Dú âlles lobes crone trait.

Wis ich nu ob ieman her
Dar uf wâr komen das er
Hie sâze mit spotlichen sitten,
Den wolt ich vil gerne bitten
Das er gerûchte gan hin dan:
Swas ungerne hôret ain man,
Das ist ime unsanfte bi.
Nu merkent ôch wie jenen si
Der da sait dú mâre!
Er dunket in also swâre
Als ob in druhte faste
Ain berk mit sinem laste;
Der unfûge erlasse sich
Durch sine fûege und ôch mich,
Das úns iht alsame geschehe,
Unde ge da man in gerne sehe,
Und lasse komen ainen man
Der gûti mêr erkennen kan
Und der liht ist also gemût
Das sûze rede im sanfte tût!
Die sich der haben us genomen,

1—16. *vgl. HMS 4, 548 Anm. 2.*

1. *Init.* [**R**] *fehlt,* r *ist vorgeschrieben und der Raum (über 4 Zeilenhöhen) freigelassen; die folgenden, zum Akrostich gehörigen Init. nicht hervorgehoben, sondern gewöhnliche Majuskel.* tugende] iugēde.

8. gerndens.

10. Hôhin wil] hohin wil *M*, Wil hôhin *D.*

12. Nemmet] nennet *M*, Die nēmet *D.*

13. getugenden, *das zweite* g *aus* d *gebessert.*

14. einen *M*, Ainem *D.*

17. *Init.* [**W**] *fehlt (wie alle folgenden, was ich durch eckige Klammern andeute),* w *vorgeschr.; in dem ausgesparten Raum (2 Zeilenhöhen) die rote Initialen-Nr.* 2. Wis ich nu] wis nu, *nach* wis *ein Verweisungszeichen* ⊤, *dem am Rande ein (schwer wahrnehmbares) ähnliches entspricht; das Wort* ich, *welches vermutlich hier am Rande ergänzt war, ist aber nicht mehr zu entziffern (auch in M fast unleserlich, zu erkennen ist noch:* w . . . rich ob i. h; *in W fehlt diese Partie).*

26. dūket, t *aus Korr.*

37. der *D, besser wohl:* des *M ('die sich dadurch auszeichnen').*

Die sint dem mâre willekomen,
Die sôlin mit zúhten sizzen gan.
Ich wil si gerne wissen lan
Baide liep unde lait
Von rittherlicher werdekait,
Von wiplichen trúwen,
Von sender herzen rúwen,
Von lieplicher gesellescha ft
Und wie die minne mit ir kraft
Sûsis sur und liebes lait,
Laides lieb mit arebait
Zwai gelieben lerte
Und unverhôwen serte
Ir minne gerende*n* herzen
Mit so nach gândem smerzen,
D*er* vil nach gegen dem ende wac.
Der herzen ietweders lac,
Swie verre es was, dem andern bi;
De weders was des andern vri
An stâtelichen trúwen
Unvalschen unde núwen;
Ir *trúwe* ir herze nie geschiet,
Fúr das der minne *kraft* geriet,
[1b] Das sú dú andrunge under in zwain
Mit ainem lib*e* sl*uzze* in ain
Unde ze ainem von in baiden
Si baide *wolde* schaiden
Von al der welte in ainen lip,
Und das deweder *man* noch wip
An in gemaines hettint niht
Wan sú baide in ainer phliht.
Wer der sâlden wunsches kint,
Von dem dú mâre erhaben sint,
Von gebúrte wârin,
Des wil ich úch búmâren,
Swer es gerûchet hôren hie,
Und wil úch beschaiden wie
Der stolze degen wart geborn
Dem disú mâre sint erkorn,
Unde wer er von gebúrte was,
Und wie sin mûter sin genas,
Und wie sin vatter vor im starp,
Do er der welte lob erwarp,
Und wie sin hôhú manehait
Der welte werdekait erstrait,
Und wie er not und arebait
Durch aines wibes minne erlait,
Und wie der degen was genant,
Als úns das mâre tet erkant,
Der sú in wâlsche gesriben vant
Und sú her braht her in túsche lant.
Kúnd ich nû gesprechen wol
Dar nach so man sprechen sol
Von ieglichem prise
In wol gezeminder wise,
Riterliche von riterschaft,
Minnecliche v*on* der craft
Die dú sûze minne hat,
Wisliche wisen rat
Ze wisem ende bringen,

---

48. lieb *mittelst des gewöhnlichen Verweisungszeichens* T *am Rande nachgetragen.*
51. gerēdem.
53. der *M,* Die *D.* wil.
55. v̊re.
58. Vnwalschē.
59. trîwe *M, fehlt D, stand aber wohl am Rande, wie das Verweisungszeichen andeutet; auch ist das* -e *noch zu sehen.* hertzen *M.*
60. kraft *M, fehlt D (war gleichfalls am Rande nachgetragen; Verweisungszeichen noch deutlich sichtbar).*
61. dú = die *(Accus.).*
62. ainē. libe sluzze] liebe schvzze *M,* lib sich slos *D (vgl. aber v. 6298).*
64. wolde *M,* vō den *D.*
66. man] nā.
69. [**W**], w, *rote Nr.* 3.
79. watt'.
89. [**K**], k, *rote Nr.* 4. ich *am Rande nachgetragen.* v̊ *D,* nv *M.*
93. von] vū *(das* n *scheint korr.).*
96. wisliche *M,* Wil ich *D.*

Von hovelichen dingen
Hoverede machen gůt,
In hohgemůte hohen můt
Hôhin unde crônen,
Schône wol geschônen
An minneclichem wibe
Unde ieglichem libe
Sin lop mit wisen sacchan
Lobelichen gemachan
Mit sůzer minne stúre, —
So wår dú aventúre
Ze wissenne den werden gůt,
Dar nach in stůonde ir herze, ir můt,
Es sig wip oder man;
D*ie* minner*e* v*indent* *minne dran,*
Die g*et*riuwen ståte trúwe,
Die sèneden sènede rúwe,
Die erbarmherzigen claigendes lait,
Die manlichen vil manhait,
Die gůten rehte gůte,
Die werden hohgemůte:
Disú aventúre *w*ert
Swes ieman von måren gert,
Des man den ere gernden sol
[1c] Sagen und in gezimet wol
Ze hôre ane missetat.
Da von ist mines herzen rat
Das ich århåte mine kunst
Durch aller werder lúten gunst,
Ob ich die wol bejagen mag.
Uf der sålden bejag
Wil ich, so ich beste kan,
Die aventúre griffen an
Wie disú måre hůoben sich,
Als dir warhait måre wisent mich.

Ain her in Francriche saz,
Des man såltan ie vergaz
Swa man der besten ie gewůg;
Sin lop so hohe wirdi trůg
Das nieman ime gelichen
Sich kunde in wålscen richen
Bi den ziten do er was;
So hohes lop er an sich las
Das mit siner werdekait
Ir aller pris wart hin gelait
Und man niht wan sines aines gar
Nam fúr alle die besten war
Die man bi sinen ziten vant;
Von Orlens Willehalm genant
Was der degen hohgemůt.
Sin herschaft, sin gebúrd, sin gůt
Was *so h*och und also gros
Das er w*ol* fúrsten genos
Moht sin und was genant;
So grosse lehen leh sin hant
Das man in doch fúrsten hiez
Und in des namen niht erliz
Durch sin*e* aige*n* herschaf.
Von magen het er grosse kraft
Mit angeborner sippe:
Ain werder kúnig Vilippe,
Der da ze lande schône
Trůg des landes crone,
Was siner swester sun genant.
Nu was Kårlingen das lant

---

102. uol.
112. die minnere vindent minne dran *M*, Der mīn' windet nieman *D*.
113. getrīwen *M*, grúwē *D*.
114. *so M (fol. 2a), fehlt D.*
115 *und* 116 *in M umgestellt.*
119. wert *M*, ŭert *D*.
120. swes *M*, Sw, *D*.
125. arbeite *M*.
132. dir = dirre *(vgl. v. 9354).*
133. [**A**], a, *rote Nr.* 5.
149. so hoch *M*, *in D nur mehr* -ch *zu lesen, alles übrige verschwunden.*
150. wol *M*, w, *D*.
155. sin eigen *M*, sein eingen *W*, sin' aigern *D*.
158. wilippe.

Bi der zit so riche niht
So nu, des úns dú warhait giht,
Und was kreftig und brait
Gewaltecliche ricchait.
Von Orlens Wilhelm er was
Aller tugende ain spiegel glaz,
Als úns dú aventúre sait;
An rittherlicher werdekait
Was er zen besten us genomen,
An allen dingen vollekomen,
Er was getrúwe, milte, gůt,
Zúhtig, werhaft, hohgemůt
Libes unde gůtes,
Wishait unde můtes,
Tugende richer danne rich
Was im an lob nieman gelich,
Das můeste sin dú aine,
Dú clare sůze raine,
Dú schône minnecliche,
[*2a*] Dú gůte tugenderiche,
Dú kúnsche *valsches lâre,*
Dú wise unwandelbare,
Dú werde userkorne,
Dú edel hohgeborne,
Sin vil herzeliebes wip,
Dú im leben unde lip
Und sine tugende bernden jugent
Liebte mit ir rainer tugent,
Dú was genant Elýe,
Geborn von Normandýe
Des graven Bernandes kint.
Állú wip getúret sint
Von der lieben werdekait
Die Got hat an si gelait,
Ir tugent blůt in blůmen wis.
Dú sůze raine und ir amis
An an ander funden
Nach wunsche ze allen stunden
Swas ietweders duhte gůt,
Si baide trůgent ainen můt,
Ain trúwe und ainen sin
Mit stâten trúwen under in,
De weders gerte frôden niht
Wan des andern angesiht,
Ir ietweders dem andern bar
Nach wunsche sinen willen gar,
De weders an dem andern sach
Wan des es im ze vrôden jach
Und das es beswarte nie.
Mit sôlicher liebú lebton sie
Frúintlichen alle ir jungen tage
Nach wunsche wunscheclichen ane clage.
Alsus was under in baiden
Mit trúwen ungeschaiden
Geselleclicher liebú kraft.
Ze Hanegô die graveschaft
Dienten Willehelmes hant;
Im was ze gúlte genant
Fúnf tusent marc jâreclich;
Das sin gůt im zinste sich,
Das tailte also sin miltú hant
Das sin milti wart erkant
Mit wirdi úber alles riche.
Ôch kund er dienestliche
So nach der welte werdekait
Dienen das im was berait
Gemánlichen der welte pris;
Mit den wisen was er wis,
Den tumben tump, den gůten gůt,
Den starken stark und hohgemůt,
Armen unde richen

---

167. [**V**], v, *rote Nr.* 6.
172. wollekomen.
183. valshez lere *W*, unwalsches riche *D*.
193. *vor* b'nādes *steht* ņǫŗ.
205. Die weders.
207. and'rn.
215. [**A**], a, *rote Nr.* 7.
218. g̈weschaft.
222. das] D₍, *vielleicht besser*: des? (daz *W*).

Kund er sich wol gelichen;
Öch hat er an ritterschaft
Sölche kunst unde kraft
Das sich nieman des zerwarf,
Swes an lobe ieman bedarf,
Des wår er gar vollekomen
Und für die besten usgenomen
[*2b*] Nach weltlicher werdekait.
In wibes prise was berait
Dis lob der hoh gemûten
Ilÿen der vil gûten,
Dú was in wiplicher zuht
Nach blûnder blûte ain bernde fruht.
Sus warenz in gelicher tugent
Wahsende in nuzlicher jugent
An libe, an lob gar für war
Und hatent doch ir besten jar
Mit alter noch ergriffen niht,
Als úns die aventúre giht.

Nu was ain herzog in Brabant,
Des lob was öch so wit erkant
In frömden landen verre,
Und enwåre dirre herre,
So hette er bi sinen tagen
Der welte pris gar hin getragen,
Und möhte in allen richen
Nieman sich gelichen
Gen Wilhelmes werdekait,
Das wart im ainem unversait,
Der was Joffrit genant.
Hanegö und Brabant
Gelegenliche sint gelegen,
Die baider lande söltint pflegen,
Da*s* si zesamenne stiessent,
Die enwolten noch enliessent
Gefrúnt die edeln herren sin,
Zwai claine wort ‚m*in* unde *d*in'
Begunde*n* sere werren
Baidentha*l*p die herren.
Der aine sprach de*s* andern *man*
Aigen alder lehen an,
Des het er zim ain reht genomen;
Swa man dewederthalb sach komen
Des ainen lút ins andern lant,
Der wart beswåret sa zehant
Mit mengem ungelte groz;
Itweders lút des andern noz,
Es wår ritter oder kneht,
Gewaltheclichen ane reht.
So das versûnet húte wart,
So was ir úrlúg ungespart
Unz aber die sûene wart zertrant,
Und vahtent aber sa zehant.
Ze jungist tribent sis da ran
Baidenthalp ir baide man
Das si sich ze allen stunden
Gasten, swa si kunden,
Uf an ander gastecliche ze aller zit
In allen wis en wider strit;
Swa de hain unminne ergie,
So half ie der aine hie,
Der ander half mit siner wer
Anderthalb dem ander*n* her.
Turnaÿ, tâgedinc, hohgezit
Laitens öch in wider strit

---

238. Sw,.
239. wollekomen.
248. iugende *W*, tugent *D* (*in W lautet der Vers:* w. in zv legender i.)
253. [**N**], n, *rote Nr.* 8.
260. Nieman *DM*, Jenem *W*, *richtig wohl*: iemen.
267. das] dc *M*, Da *D*.
270. min unde din] mein vnd dein *W*, mûnde sin *D*.
271. Begunde.
272. Baidenthap.
273. des andern man *W*, dem and'n an *D*.
274. Aigens oder lehens *W*.
287. [**Z**], z, *rote Nr.* 9.
296. and'her.

Und diendtent uf an ander vil:
[2c] ‚Nain‘ gen ‚ja‘, ‚wil‘ gen ‚in wil‘
Trûg ietweder*m* des andern *sin*;
Die figentschaft was under in
Mit grossem hasse an baiden.
Dis kunden nie geschaiden
Die herren von den landen.
Den wisen wiganden
Was der künig Vilippe
Vil nach geliche sippe:
Der herzog von Brabant
Was siner basen sun genant,
Her Wilhelm was sin ôhan,
Da von mûst er under in zwain
Mit helfe sizzen stille.
Ir baider unwille
Was alle zit, alle tage
Sin hôheste lait, sin hôhste clage.

Do si vil lange dis getribent
Und in der vigentschaft belibent,
Das alle ir lantlûte
Nu mornunc nun hûte
Úrlûges war*ten* von *in* zwain,
Von ir vrûnde*n* wart in ain
Getragen an tac den kûnen,
Das man si gerne sûnen
Wolte vrûntliche;
Der kúnic von Vrancriche
Nam ir baider sippe war
Und kam durch ir willen dar
Mit gelerten fúrsten wis,
Von Remis und von Paris
Den edeln bischofen zwain.
Herre Wilhelm sin ôhan
Brahte wiser lúte vil,
Der ich nu niht nemmen wil:
Si sint mir niht wol erkant.
Jofrit der fúrste von Brabant
Kam ôch gewaltheclichen dar
Mit den hôhsten fúrsten *g*ar
Die er in sinem lande vant.
An richer fúrste wit erkant
Von Lúteche durch in dar kam,
Der hohem rate wol ge*z*am.
Sus kamen *si* hin an den tac,
Der vor in gesprochen lac,
Do man sú sûonen solde,
Als man es enden wolde.
Vil *manic* hoverede hoh,
Die sich gen frúntschaft niendert zoh,
Von in baiden gischach.
Itweder mit gel*ph*worten sprach
‚Ich mûs schaden von úch han,
Des habt ir mir vil getan,
Doch wais ich wol, ir tût mir bas,
Swen úch Got gebútet das.‘
Vil wart der rede von in zwain.
Do wurdent des ir frûnde in ain
Das si die rede soltint lan
Und es mit rate liessint stan
[3a] An zwene die hôhsten fúrsten sa
Die si bi in hattont da.
Das sumede sich niht mere;
Swas von der fúrsten lere
Und von ir hohen wishait

---

300. *ist Objekt zu dem folgenden: „jeder begegnete dem andern mit Widerspruch“.*
301. itwederm *W,* ietweders *D.* sin *W,* zil *D.*
302. was *D, besser:* wvchs *W.*
315. tzeit vnd alle *W.*
317. [**D**], d, *rote Nr.* 10.
321. warten *M,* warent *D.* in *M, fehlt D.*
322. frivnden *M,* vrûnde *D.*
323. an = ain.
334. nēmen vil.
338. gar *W,* dar *D.*
342. hohē. gecam.
343. [**S**], s, *rote Nr.* 11. si] siv *W, fehlt D.*
347. manich *W, fehlt D.*
350. gelph worten *W,* geltworten *D.*
355. Wil.

Zem wågesten wart *uf* gelait,
Das wart vernihtet und zertrant,
Als es in baiden wart erkant.
Si wúrfent *so vil* kriege dar in
Gen an ander under in,
Das niemanne tŏhte
Der si versůnen mŏhte.
Min her Wilhelm do sprach,
Do er die slihte ruhen sach
Mit worten an in baiden
‚Nu liesse ich*z* gerne schaiden,
Hatten ir gevolget mir,
Ich wåre gevolgig, woltent ir
Iemer frúntschaft gen mir pflegen.
Min lant ist ú ze wol gelegen,
Des went ir niessen ze aller zit
Durch das ir ime gesessen s*it*.
Das sint ir, das wais ich wol;
Swa ich des engelten sol,
Das tůn ich hart ungerne;
Vil kum ich das lerne
Das ich es lange von úch *trage*
Ane wer und ane clage.
Ir sint rich und wol gemůt,
Ŏch hat man mich so wol fúr gůt
Das ich ungerne von úch dol
Des ich von úch niht dulden sol.
Nu ist des laider al*z*e vil.
Ain spil ich úch tailen wil.
Úch lustet frúntschaft gen mir niht,
Das selbe ŏch lihte mir geschiht.
Das ist ain ze langes bochen!
Ú sig ain tag gesprochen,
Da schaident úns hin oder her!
Ich wil das man stosse ain sper
Zwúschent Hanegŏ und Brabant:
Swer das mit werlicher hant
Fůre hin, der habe den pris.
Der tac *si* iu in allen wis
Gezelt und vor gesprochen,
Er sig úber aine wochen,
Zwuo, vier oder dri,
Oder went ir das er si
Úber aines oder úber ain halbes jar,
Des vrŏte min herze sich fúr war;
Der tac si úch vor gezelt
Kurz, lanc oder swie ir welt.
Swer da die lanze fůre hin,
Das ens kraft niht wendet *in*,
Der habe iemermere
Des andern pris und ere,
Und las im lút unde lant
Unvertriben und unverbrant,
Und bringe baidenthalp die schar
[*3b*] Mit so gewantem vride dar
Als ob wir ain hohgezit
Sus laisten wolten ane strit.
Went ir das, ich wil also;
Went ir anders, des bin ich vro.‘
Der rede åntwúrte sa zehant
Jofrit der fúr*s*te von Brabant
‚Frúnt her Wilhelm, das ir
Alsus hant erbotten mir
Iúwern strit, das ist mir lait
Und doch lip. ich bin berait,
Swas ir went, das si getan,

364. uf] ovf *W, fehlt D.*
367. so vil *W, fehlt D.*
371. [**M**], m, *rote Nr.* 12.
374. ichz *M,* ich *D.*
376. gewolgig.
379. Des] D‚.
380. ir ein fv́rste sit *MW.* sint.
385. trage *W,* han *D.*
387. vol.
391. alzevil *M,* alse vil *D.*
393. [**V́**], v́ (v̇ch), *rote Nr.* 13.
402. si] sei *W, fehlt D.*
405. Zẘ.
412. ens = enes *für* jenes (*M*: ienes).
in *M, fehlt D.*
423. [**D**], d, *rote Nr.* 14.
424. fúrte.
428. lip = liep *W.*

Ich wil als ich gesprochen han!' —
,*So si der tac gesprochen*
Úber zwainzig wochan,
Zwúschen Avens und Vi*v*ins
Da gebin stritlichen zins!
Alse M*a*rle und Nivel lit,
Da enzwúschen sig der strit
Uf dem witen gevilden.
Mit spern und mit schilden
Las ich d*a* gerne schaiden
Swas úns zen andern baiden
*W*ierret nu vil mång*e* *zit.*'
Die herren woltent disen strit
Mit sûne gerne understain.
Do wolt ietweder laster han
Und duhte in wandelbåre
Ob er entwichen wåre
Des er durch *ni*tlichen has
Gen dem andern sich vermas,
Als ez mit rede da geschach.
Der kúnic von Vrancriche sprach
,Das ich ú nit geschaiden mac,
Das ist mir ain laider tac,
Der mir tůt von herzen we.
Nu was sol ich sprechen me?
Tůt ir wol, des bin ich vro.
Min dinc gen *iu sich* vûeget so
Das ich dewederm wil gestan
Und den andern durch in lan.'
Die herren sprachent baide do
,Des můtent wir und sint es vro
Und ist wol únser wille
Das ir sizzent stille
Und lant úns baidenthalp gesehen
Wie únser schaiden súl geschehen.'

Do schiedent si sich von dem tage
Und iltent mit vil gaher jage
Baidenthalp hain in ir lant.
Der herzog vůr hain gen Brabant,
Her Wilhelm hain ǒch ze lande.
Ietweder fůr und sande
Nach helfe dar fúr unde wider
Hin und her uf unde nider.
Gen Flandern der herzog warp
Nach helfe, da si niht verdarp.
Der *edel* grave Rubert,
En fúrste hovisch und wert,
Gelob*t* im die helfe sin.
[3c] Der margrave Willegin
Von Brandenburg sich im bot
Ze helfåre us aller not.
Mit ritterlicher siccherhait
Im Jofride ze helfe rait
Ain edel *degen* wit erkant,
Von Haspingǒ grave Signant
Mit *werd*en wig*an*den.
Grave Adam von Selanden

---

431. *so M (fol. 4a), fehlt D.*
433. vivins *W,* vinins *D.*
435. marle *M,* morle *D.*
439. da *M,* d, *D.*
440. Sw, *(das Zeichen ' von moderner Hand mit Tinte, vgl. die folgende Zeile).*
441. wirret *W,* V'ierret *(das Zeichen ' wieder von moderner Hand mit Tinte) D.* mångē. zit] zeit *W,* tac *D.*
447. des] dez *W,* D, *D.* durch *am Rande nachgetragen.* nitlichen *M,* etlichē *D.*
456. iv sich *M, fehlt D.* vͤeget.
457. vil.
463. gesehē *D, besser* besehen *W.*
464. Vie.
465. [**D**], d, *rote Nr.* 15.
468. vor.
470. *vor* fůr *steht* hain.
475. edel *M, fehlt D.*
476. howisch.
477. gelob.
482. In Joffrides helfe r. *W.*
483. degen *W, fehlt D.*
485. werden weiganden *W,* tvnsen wigden *D.*

Kam ŏch mit helflichen sitten
In sine helfe geritten,
Der fûrte mengen werden man.
Jofrides helfe do began
Sich hŏhen unde wahsen
Von der Elbe und ŏch von Sahsen
Mit so werlichem her
Das er versach sich ane wer
Das sper gewinnen mit der kraft
Der hohgemûten rittherschaft.
Der edel degen kurtoÿs,
Her Wilhelm der Francoÿs
Warp in Francriche
Nach helfe festecliche
Mit grosser gabe und ŏch mit bette:
Swem er dienst ŏch ie getete,
Der wart sin nu von im gemant;
Swen er *in* welschem lande vant
Der der bette was gen helfe wert,
An den wart helfe sa gegert
Von de*m* edlen herren gût:
Si trûgent im alle holden mût
Durch sinen hohgelobten pris.
An ellenthafter fúrste wis,
Der grave von sant Gÿlien lant,
Der gelobt im helfe sa zehant,
De was gehaissen Wide,
Der kúnsche und der plide
Was siner mûmen sun von art.
Gen Lorens geworben wart
Lotier der wiser wigant,
Des helfe wart im wol erkant,
Der do was herzog al da,
Lobt im ŏch sin helfe sa
Und fûrt im werde rittherschaft.
Ŏch braht im werliche kraft
*P*errin der fúrste kortoÿs,
Von Schamponÿe der Schampon*oÿ*s.
Von Ansŏwe Fierliun,
Fillehgunt Miliun,
Ain ellenthafter markis,
Bot im ŏch siccherlichen pris,
Das er sin helfåre
In allen dingen wåre.
Sam tet von Scharters Belloÿs,
Der edel burgrave wis,
Und kam mit helden mûtes fier.
Mengen werden soldier
Erwarp im ŏch sin riche*r* solt,
Lehen, gabe, *silber, golt*,
[4a] Des sin miltú hant vil bot
Den edeln armen in ir not.

Von vrŏmden landen verren
Erwurben baide herren
In ir helfeclicher schar
Ritter vil die durch *si* dar
Ze helfe in baiden kamen.
Do si den strit vernamen,
In kam vil helde werhaft
Ze helfe durch ir ritterschaft,
Genûge durch ir hohen mût,
Sumelich durch ir gût,
Ge*nûge* durch die werden wip,
Menegen werlichen lip
Brahte in des strites schŏwe
Sines herzen vrŏwe
Die im sin hohgemûte

---

497. [D], d, *rote Nr.* 16.
498. wilnhelm.
504. in welshen landen *W*, welchem lande *D*.
507. dem *W*, den *D*.
508. *vor* im *Rasur*.
523. perrin *M*, Berrin *D*.
524. schamponÿs.
525. Anschowe *M*.
531. bellowis *M*.
535. richē.
536. silber golt *W*, richen solt *D*.
539. [V], v, *hier fehlt aber die rote Nr.*
542. si] siv *W*, *fehlt D*.
549. genv̊ge *M*, gewegen *D*.

Crônde mit ir gûte,
Durch sippeschaft kam ôch ir vil.
Do nahte des strites zil,
Sich samente dú ritterschaft
Von v*e*rre mit werlicher craft
Ze Francrich, als ich han vernomen.
Die dem von Orlens soltont k*o*men,
Die mertent sich *von* tage ze tage
Nach der aventúre sage.
Do hies der fúrste wise
Beratschaft unde spise
Ver hin beraiten in das lant
Da dú herberge was benant
Den ellenthaften gesten.
Mit helde*n* mûtes vesten
Bewart er sine veste gar,
Das im dar an niht arges war,
Und hies ôch er beraiten sich
Mit mâneger koste rittherlich
Der er bedorft uf sine vart.

Schiere do er beraitet wart
Und sinú dinc gesazte en ain,
Aines tages do der morgen schain
Und er u*f* gût gelingen
Aine messe hiez gesingen
Und man den segen dar nach gesprach,
Do der imbis geschach,
Er gie zû fron Ýlien,
Sines herzen trut amien.
Er druhte an sich ir rainen lip,
Er sprach ‚vrôwe sâlic wip,
Got rûche dich gesunt bewarn
Und pfle*g*e din! ich wil von dir varn.‘
Do sprach vil trurecliche
Dú ede*l* tugenriche
‚Nu sage mir, trut geselle min,
Wenne sol ich warten din?‘ —
‚Vrôwe, des enwais ich niht
Wie oder wenne das geschiht
Das ich wider keren mac.
Go*t* fûge mir sôlichen tac
Das ich dich finde noch gesunt!‘
Do kust er si wol hunderstunt
[4b] Mit sûzem umbvange,
Ir mundel und ir wangen
Druhte er nahe an sinen munt.
Da wart vil herze *r*ûwen kunt
Den gelieben baiden,
Do si sich mûstent schaiden.
Die vrôwe ir trúwe erschainde,
Vil sere si erwainde,
Si sprach ‚ôwe ich armes wip,
Trut geselle, sâlig lip,
Wem wiltu nu lassen mich?‘ —
‚Gotte dem ergib ich dich,
Der gerûche din mit sâlden pflegen
Und fûge dir sinen sûzen segen!
Gehabe dich wol! wie tûst du so?
D*u*n wurde nie so reht unvro,
Swie dike ich ie geschiet von dir.‘ —
‚Das sol nieman wissen mir
Das ich so sere waine!
Ich enwais niht was es maine,
Wan minem herzen wart nie me
Nach dir so herzeclichen we,

---

558. verre *M*, vuere *D*, verte *W*.
560. kmē.
561. von *W*, *fehlt D*.
563. [**D**], d, *rote Nr.* 17.
568. heldes.
577. uf] ovf *W*, vs *D*.
586. pflede.
587. [**D**], d, *die rote Nr. fehlt wieder*.
588. edel *W*, ede *D*.
593. *vor* mac *steht* sol.
594. got *MW*, Gog *D*. so lieben t. *MW*.
597. vmbwange.
600. rûwen] riw *W*, trûwē *D*.
603. [**D**], d, *rote Nr.* 18.
612. Dv wvrd *W*, Dn wrde *D*.
614. wissen = wîzen.

Das git mir jamers gelimph.
Din varn was ŏch ie ain schimph
Unz an dise raise:
Machet mich dú waise,
So mûs ich iemer truric sin.' —
'*Nu swige, liebiu frowe min,*
Und lebe niht mit jamer sus!'
Si gab im mengen sûezen kus.
Mit urlube schiet der wise man
Von sinem herze liebe dan.
Die vrŏwe er mit jamer lie,
An aine loben si do gie
Und sach im senelichen nach.
Do was im von ir vil gach,
Als er mit senelichem sitten
Gerne wolte sin entritten,
Daz half si niht, ir was zivil.

Dar nach in vil kurzem zil
Kam er mit fúrsteclichem sitten
Ze Avens in die stat geritten
Und baite siner rittherschaft;
Dú wuochs mit werlicher kraft.
Lehgunt de sante Gilis,
Der ellenthafte fúrste wis,
Zogte in die stat mit siner schar,
Fúnfhundert ritter braht er dar,
Turkopel, sarjende genûc,
Der ieglicher wappen trûc,
Als si der riche fúrste bat;
Die belaitent die halben stat
Und lagent schallichen da.
Mit grossen rotten kam *ouch* sa
Von Schamponie grave Perrin,
Der getrûwe neve sin,
Sehs hundert braht im der;
Siner basen sun was er;
Dem wart der stat das andertail.
Hohgemûete helde gail
Brahte im der werde Schamponoÿs.
[4c] Lotier der fúrste kurtoÿs,
Liduc gentil de Lorens,
Dem herren brahte von Orlens
Vier hundert werder ritter gût;
Der wise fúrste wol gemût
Ze Marli geherberget wart.
Noch was komen uf die vart
Der margrave Fierliun,
Fillehgunt Miliun,
Der brahte ŏch in siner schar
Zwai hundert werder ritter dar
Werlich und wol berait;
Ze Marlei wart ŏch der gelait,
Da solt er herberge han.
Stette dŏrfer unde plan
Wurden beherberget gar.
Durch den wirt warent dar
Siben hundert ritter komen,
Als ich dú måre han vernomen,
Si trûgent rittherlichen pris.
Der burgrave Belloÿs
Hundert ritter brahte do.
Swer sú zelt, der giht also
Das der ritter si nach rehter zal
Drithalb tusent úber al.

Nu sŏlin wir ŏch sagen hie
Wi es dort anderthalb ergie.

---

620. warn.
622. dú] idú *D*, die *W*.
624. *so M (fol. 5d), fehlt D.*
627. schet.
629. [**D**], d, *rote Nr.* 19.
635. ziwil.
641. Jehgvnt wide de santegelis *M*.
650. kam ouch *M*, kament *D*.
651. porrin *D*, petrin *W*.
653. dår.
657. schamponÿs.
663. marle *M*.
672. stette *M*, Stotte *D*, Stat *W*.
678. *vor* burgue *steht* gue. bellowis *M*.
683. [**N**], n, *rote Nr.* 20.

Jofrit der fúrste riche
Samente ŏch werliche
Sine helfaere.
Der fúrste unwandelbare
Zi Vi*v*ins werlichen lac
Mit sinen rottan der er pflagh;
Er brahte sehz hundert ritter wert.
Von Flandern grave Rubert
Brahte im mit siner werlicher hant
Sehs hundert ritter gen Brabant
Und tet im hohe helfe schin.
Der margrave Wil*l*egin
Braht im vier hundert ritter dar.
Zwai hundert in siner schar
Braht im der grave Sigenant,
Den man ie hohes mûtes vant,
Als ich von im vernomen han.
Von Selanden grave Adan
Braht im zwai hundert
Ritter us gesundert
An manlicher manhait.
Zû dem richen fúrsten *reit*
Jofride men*ic* werliche*r* man.
Zwai tusent ritter er gewan
Die an den selben ziten
Durch in da wolden striten,
Und mânic werlicher sarjant.
Do wart baidenthalb erkant
Von baiden hern úber al
Menic hohe wegender schal
Mit werken und mit worten,
Die wol ze schalle horten,
Der was da baidenthalb genûch,
[5a] Als úns die ave*n*ture gewûch.

Do mit rittherlicher craft
Dú vil grosse rittherschaft
Baidenthalb ze samenne kam,
Ietweder wirt die sine nam
Und beherbergot si uf das *velt*;
Menic riche hohgezelt
Wart da *durch* richait uf geslagen.
Die aventúre hort ich sagen
Das baidú spat und vrû
Ze allen ziten sigent zû
Turkopel, sarjande
Von ietwederm lande
Mit vrechen rotten grossen.
Nu was ŏch uf gestossen
Das sper und ain rotter van
Oben uf gebunden dran,
Der gab verre brehenden schin;
Ze maze hoh ain bergelin
Was alda gestraht al dur den plan,
Da sach man das sper uf stan.
Swer es wolte nemen war,
Der sach drabe wol baide schar,
Si sahent aber an ander niht,
Des dú aventure giht.
Nu was dar, als ich han vernomen,
Vil gelerter fúrsten komen,
Die woltent si verebent han;
Des mohte niht ergan,
Si waren hin von in geritten
Gar mit zornlichen sitten,
Und was der vride ze ende komen
Der von in baiden wart genomen,
Und solte mornunc sin der strit.

Nu was an der selben zit
Der wise Willehelm berait,
Er hate niht an sich gelait

689. viuēs *W*, uinins *D*.
696. wil^e gin *D*, willekin *M*.
706. reit *M*, wert *D*.
707. mengē w'lichē *D*, manic werder *M*.
718. aueture.
719. [**D**], d, *rote Nr.* 21.
723. velt *W*, lant *D*.
725. durch *W*, *fehlt D*.
743. [**N**], n, *rote Nr.* 22.
745. woltēt *am Rande nachgetragen*.
746. des] D,.

Won ain veste panzier
Úber ain sidin spallier,
Ain sper von stahel, ainen hût.
Der ellenthafter degen gût
Wolte an den selben ziten
Ze velde banechen riten;
Uf sin ors er gesaz,
Das was gût, stark und niht laz,
Und wolte siner viende kraft
Besehen und ir rittherschaft,
Und kam gelasieret her
Uf den buhel da das sper
Uf gestossen was durch strit.
Da bi hielt bi der selben zit
Jofrit der wise wigant,
Der herzoge von Brabant,
Und was ŏch allaine gar
Durch banechen geritten dar,
Und vûrt ouch liehten harnasch an,
Als noch ain wiser war*t*man
Ze so gewanten dingen tût.
Als er den degen hohgemût
Sach zûcim gahen
Und er begunde nahen,
[5 *b*] Gen im naigt er sin sper,
Er rief vil lute ‚hera her!
Alhie mûs under úns baiden
Der kriec werden geschaiden!
Antweders siccherhait
Mûs hie dem andern sin berait
Und von hinnan mit im varn.‘ —
‚Her herzog, das sont ir sparn,‘
Sprach der degen wol geborn,
‚Ir sont senften úwern zorn
Unz ich gerede das ich wil
Sprechen, des ist *doch* niht vil;
Dannoch vindet ir an mir
Allen úwers herzen gir.‘ —
‚Das si, so wil ich es nu lan,‘
Sprach der herzog ‚es sig getan
Unz ir geredent. nu sprechent an!‘
Do sprach der tugentricher man
‚**E**s ist so menig gûter helt
An hoher manhait userwelt
Durch úns komen in dis lant,
Der etlichen hat gesant
Uf dienst sin amýe her,
Ŏch ist alhie mit frecher ger
Ritter vil umb únse*r* gût,
Genûge durch ir hohen mût,
Durch rittherschaft ist hie vil,
Der ieglicher dienen wil
Das er hie lon nach dienste nem
Der sinem dienste wol gezem.
Die lassen dar nach werben!
Ietweder wolt e sterben
E das er siner siccherhait
Den andern wâri alhie berait.
Ir sint manlich und wis
Und habent ritterlichen pris:
So bin ŏch als ich da bin.
Es wâr ain torlicher sin
Ob wir an ander slûegent hie:
Tûnt ritterlich! ich sag úch wie.
Ahtont úwer rittherschaft,
So zel ŏch ich mine craft;

---

760. welde.
762. strark.
765. geleisiert *W.*
773. vrt.
774. wartman *W,* warman *D.*
777. zûch im.
778. vñ er begvnde nahin *M* (*fol. 6 d*), *fehlt D.*
785. warn.
790. sprechen *M,* Sprach e' *D.* doch *M, fehlt D.* wil.
797. [**E**], e, *rote Nr.* 23.
803. ùnses.
812. Dē, *kann also auch* dem *bedeuten.*
815. pin ich ovch *W.*
816. Ez *W,* So *D.*
818. tûnt = tûn (wir)!

Habe ich danne me danne ir
Ritter, die lasse ich von mir;
So tůt ir, hant ir mere.
Swie ir uf úwer ere
Mir enb*ie*ten*t* úwer habe,
Al dar nach tůn ich mich abe
Swas ich ritter für úch han:
Gelich wil *ich* úch bestan.
Also tůt mir, ob ir welt,
Und lassent mengen stolzen helt
Sin ellen hie versůchen!
Went ir frides gerůchen,
Der sig den tac mornunc gar,
Biz dú anunge volle var.'
,Des bin ich herzeclichen vro,'
Sprach der herzoge do;
Ir baider trúwe lobte das.
Do tweltont si niht fůrebas
[5c] An der selben warte da,
Si schiedent von an ander sa.

Ietweder zů den sinen rait.
Swas under in was uf gelait,
Das laisten *si* an ander sa
Und hiesen ahten baide da
Ir rittherschaft baidenthalb. do vant
Her Wilhelm der wigant
Das er fúnfhundert me
Hatte, als ich han gesprochen e,
Danne Jofrit von Brabant
Hatte braht dar in das lant,
Als si an ander tatent kunt.
Nu dahte an der selben stunt
Her Wilhelm der gůte
Vil dik in sinem můte
Wie das mit fůge dohte
Das er geschaiden môhte
Die fúnfhundert gar
Von sinen rittern, das die schar
Niht hetti wan geliche kraft
Gen Jofrides rittherschaft.
Nach sinen magen *sant* er do,
Den fúrsten gar, und sprach also
,Mir ist von rehter warhait
Von dem herzogen gesait
Er habe so vil ritter niht
So vil man ritter bi úns siht
Die durch úns sint komen her;
Fúnfhundert ritter me dan er
Han wir, als ich *vernomen han*:
Das hat durch liste getan
Der herzoge von Brabant,
Hin*de*r úns wil er min lant
An riten mit ainem andern her.
Das ratet wie ich es erwer!' —
,**S**wie du wilt, das ratent wir
Unbe dise sacche dir,'
Sprachent alle die herren do.
Er sprach ,so rate ich also
Das wir die úberwegenden schar
Senden gen den sinen dar,
Das si behůotent úns das lant.'
Die herren sprachent al ze hant
,Der rat úns alle dunket gůt,

825. enbietent *M*, ebúten *D*.
828. ich *W*, *fehlt D*.
832. Vent.
834. wolle.
841. [**I**], i, *rote Nr.* 24.
843. si] siv *W*, *fehlt D*.
845. rittherschaft *D*, ritter *W*.
847. fvmf hvndert ritter me *W*; ritter *scheint nicht unbedingt nötig, vgl. V. 857.*
853. Her] He.
861. sant *W*, rat *D*, *allerdings könnte der Schreiber dies* rat *auch als* rait *gemeint haben.*
865. wil.
869. vernomen han *W*, han u'nomen *D*.
872. hinder *W*, Hin under *D*.
874. das] D.
875. [**S**], s, *rote Nr.* 25.

Mit den ist es also behût
Das dir niht arges wierret dran.‘
Do hies der ellenthafter man
Die ritter gar besenden dar,
*E*r las us aller siner schar,
Der mit der zal da mere was;
Als er fúnfhundert us gelas,
Er nam si sunder und sprach zin
‚Ir herren, da ich úch *wil hin*
Senden nu, da frument ir
Bas danne ieman ander mir.
Das úwer werliche hant
Mit wer behûtent mir min lant,
Dar zû han ich úch us erkorn.
Nu stolzen helde wol geborn,
[6a] Lat mich iú bevolhen sin
Durch *Got* und durch den willen min,
Und wissint siccherliche
Das ich úch iemer riche
Und ú min helfe mûs gestan;
Swa ich niht des gûtes han,
Da sol iú sin min lip berait
Dienstlicher arebait.
Nu vart und pflege úwer Got
Durch sin gotelich gebot!‘
De schiedent dannan do *sa,*
Do si urlup genament d*a*.

Do si geschiedent von dan,
Do hiez der tugentricher man
W*is*liche sinú her
*R*ottieren gen manlicher wer,
Und machte fúnf werliche schar
Der iecliche solde dar
Fier hundert ritter in den strit
Vûren an der selben zit.
Der schar ieglichú wart
Under ainen fúrste*n* geschart,
Under de*s* banier si rittent
Und mit im an die viende stritent.
Der ersten pflag der herzog von Lorens;
Under des banier von Orlens
Die ander rotte wart geschart;
Die dritte fûrte uf die vart
Der *edel* grave Wide,
D*e* sante Gilis der plide;
Von Schamponie der grave Perrin
Der vierde venre solte sin;
Fierlieun der fúnften phlac,
An dem vil hôhú wirdi lac
Und ritther licher pris;
Der burgrave *B*elloýs
Die banier solte fûren do.
Es schûf her Wilhelm also,
Das der grave Perrin
Hielte mit der rotte sin
Stille unz an die stunde
Das der strit begunde
Herten die lenge,
Und danne in das gedrenge
Mit gerûweten scharn

---

888. Er *W*, Ar *D*.
892. wil hin *M*, hin wil *D*.
899. bewolhen.
900. got *W*, *fehlt D*.
909. von dannen vûren si do sa *M (ähnlich auch in W)*. sa *MW*, *fehlt D*.
910. da *M*, do *D*.
911. [**D**], d, *rote Nr.* 26.
913. wisliche *M*, Wnschliche *D*.
914. rottieren] kotieren *M*, Ritth'lich *D*.
918. Wôren.
920. fúrster.
921. des] der *D*, daz *W*.
923. d' h'zog vō lorēs *D*, *besser:* duc de lorens *W*.
924. orlôns.
927. edel *W*, *fehlt D*.
928. Der sante gӯlis *D*, desangelis *M*.
930. wenre.
934. bellowis *M*, polloýs *D*.
935. då.

Solde hurtelichen varn.
Der fúrsten ieglicher do nam
Zi vanr der im wol gezam.

O*u*ch wil ich úch nu tů*n* er*k*ant
Wie der herzog von Brabant
Sine rittherschaft rotierte,
Gein strite conduierte.
Die ritter tailt er in vier schar,
Die herren, die durch in al dar
Ware*n* im ze helfe komen.
Der ersten *rot*te wart genomen
Ze herren grave Robert,
Von Flandern der fúrste wert;
Der andern væ*nr*e solde sin
[6b] Der margrave Willegin;
Der dritter grave Sigenant
Und grave Adam von Selant;
Der vierden wolte er selbe pfle*gen*;
Ain ellenthafter stolzer degen
Sin selbes vånre solte sin,
Von Leven grave Låmbekin,
Der jung stolze degen wis,
Der ie bejagte hohen pris
Nahen unde verren.
Ain ieglicher hŏbtherre
Kos im ŏch *ze* vånre sa
Der in der beste duht alda,
Und mante in alles gůtes
Und rittherliches *m*ůtes,
Das er sin er im hulfe wern.
Das geschach in baiden hern
Die ganzen naht unz an den tac.
Iegliche fúrste der er pflag
Die schikete er in den ziten
Da si solten striten
Unde kurn die si wolden,
Die uf si warten solden.

Do dis alles geschach,
Den tac man balde uf dri*ng*en sa*ch*.
Den ellenthaften jungen
Wart baidenthalp gesungen,
Die enpfiengent alle Gottes segen;
Unlange wart dar nach gelegen,
Ain pitit mangier assen sie.
Vil schiere do die sunne uf gie,
Sich wafende die rittherschaft
In prises gerndes ritthers craft
Werlich in hoher manhait.
Do si wurdent berait,
Si zogen us fúr die gezelt
Bedenthalp uf das velt.
Iegliches fúrsten schar
Warent gerottieret dar,
Biz das dú manlichen her
Bisamenden sich in aine wer
*I*n engels wis gezieret.
S*i* hatte gecond*u*ieret
Sůze*r* schal und satspil,

---

946. *vor* vanr *steht* varn.
947. [**O**], o, (ovch) *rote Nr.* 27. tůn erkant] tůtēhāt.
952. *das erste* die *am Rande nachgetragen.* Die herren *DM*, Den herren *W*.
953. Warem.
954. rotte] rot *W*, wite *D*.
957. værnne.
958. margrawe.
961. pflē.
963. wånre.
968. hobt *am Rande nachgetragen.*
969. ze *M*, *fehlt D*.
972. mvtes *M*, gůtes *D*.
981. [**D**], d, *rote Nr.* 28.
982. dՙgē sac.
988. schiere · do.
995. *vor* schar *steht* hant.
996. dar, d *aus* g *oder* g *aus* d *korrigiert.*
999. In engels weiz *W*, Gen engels wis *D*, in engel wis *M*; *vgl. Iw.* 2554.
1000. si *M*, siv *W*, Sich *D*. gecondrieret *D*, gvndewieret *M*.
1001. Sůzel.

Flœter, tambur was da vil
Und wålscher videlåre;
Der don was frôdenbåre
Der mit sůozer raise notten
Wart der rittherschaft gebotten
Ze vrôden und ze gelaite
Gein strites arbaite
Und ze vestenunge ir *mů*te
Gen werlicher hůete.

Wie und mit welcher manhait
Ieglich her wart berait
Und ieglich ritter, wolt ich das
Průoven, dar zů wår ze las
Min kunst und al min sin zi chrank
Und wúrden dú mare ôch zi lanch;
[6c] Durch das wil es hie gedagen
Und kurzelich die warhait sagen
Wie die herren an der zit
Sich beraitent uf den strit.
Und sol ich der rúwen cranz
Mit jamer iendert machen ganz
Dekainem werden wibe
Mit clabårem libe?
Das tůt an den måren we.
Swa der vrôden grůnen cle
Die rúwe machot blůtic var
An also wunnebernder schar,
Des wolt ich gerner gedagen, —
Nu můs ich die warhait sagen
Wie der ere blůmen da
Dú rûwe strôte uf laides sla
Und wie der strit erhaben wart.
Do was beraitet uf die vart
Her Wilhelm de werde man
Und zogte mit den sinen dan
Gewapent ritherliche.
Sin hernasch der was riche;
Swas er truc von isen an,
Das *was* wisser danne ain swan.
*S*in wapenroc gab liehten schin,
Er was edel sidin
Unde druf sin schilt gebestet.
Rilich und wol ge*vestet*
Was sin tugentricher lip,
Als in lobte ain raines wip,
Sin liep, sin sůze amie,
Dú raine schône Elýe,
Der sin herze ie hulde swůr,
In der dienst er do fůr.
Sin schilt was von hermi*n* wis,
An dem lac vil grosser vliz,
Von zobel druf ain lôwe geslagen.
Sin helm de*n* er solte tragen
Gab so rilichen gelast
Das im nihtes gebrast,
Und sin clanode das er trůc
Was ôch rilich genůc
Und verre erkand al durch die schar.
Ritter und fúrsten gar
Warent kostlich ôch berait
Nach rittherlicher werdekait.

Do si ze velde kamen
Und schilt ze halse namen
Die ellethaften jungen,

1009. mvete *W,* gemůte *D.*
1011. [**W**], w, *rote Nr.* 29.
1017. wil ich ez *M.*
1025. *besser in M*: d, mv̊et mich vn̄ tv̊t mir we.
1034. wart.
1039. [**S**], s, *rote Nr.* 30.
1040. was] waz *W, fehlt D.*
1041. Sin] Sein *W,* Ain *D.*
1042. Er *D,* Der *W.*
1044. gevestet *W,* gestalt *D.*
1046. in lobte *D,* ez prv̊uite *M,* iz prvevet *W.*
1051. hermim.
1054. deu *W,* d' *D.*
1063. [**D**], d, *rote Nr.* 31. welde.

Uf an ander drungen
Der herzoge von Lorens
Und der fúrste von Orlens
Uf des herzogen schar
Unde *die er* mit im brahte dar,
Von Flandern grave Rubert.
Die ritter hovesch und wert
Uf an ander hurteclichen ritten
Mit so manlichen sitten
Das sper und schilte brachent,
[7a] Si slůgent unde stachent,
Si drungent her unde dar
Fúr unde wider durch die schar.
Da viel menic werder man,
Der sin ende *da* gewan,
Uf den sant tot unde wunt.
Da wurden an der selben stunt
Die Franzoýser durch den plan
Ain wenic umbe hin getan,
Biz le kunt de sancte Gýlis
Und Fierlun der mar*k*is
Kament in den strit gevarn
Mit ir helflichen scharn.
Do waich der fúrste von Brabant,
Unz im der grave Sigenant
Kam mit der rotte sin
Und der margrave Willegin
Und der werde grave Adam.
Do wart ir fluht so widertan
Das es vil menic degen balt
An dem libe ser engalt.
Do hůb sich angest und not,
Das velt wart von blůete rot,
Harnåst unde geschilde,
Deke, ors unde gevilde
Begunden sere roten;
Clæbæren toten,
Die menic herze sit unvro
Machten, die vielen do.
Sich die werlichen schar
Hattent geparrieret gar
In der enge und in der wite.
Nu kam in dem strite
Firliun gedrungen
Uf den wisen jungen
Adamen von Selanden,
De*r* wisen wiganden
Vor mit ritthers wizzen strait;
Der junge helt in niht vermat,
Er rait in hurthelichen an
Und stach den ellenthaften man
Durch das winster ahselbain,
Das anderthalp dú *tr*unze schain;
Ze der geschiht er in *ver*s*ch*riet,
Den helt er von dem libe schiet,
Durch helm, durch hŏbet er in stach,
Das e*z* im durch das hirni brach;
Er viel tot uf den sant.
Der ellenthafter wigant
Wart wibes herzen swåre,
In witen landen clagebare.
Die Brabande wichen do;
Do wart månic herze unvrŏ,
Das iemer clagender swåre phlac
Durch mengen degen der da lac
Tot in dem strite.

1070. die er *M, fehlt D.*
1080. ende do *W*, enda *D.*
1085. biz lehgvnt desantgelis *M*, Hies le kunt de sancte gýlis *D.*
1086. marhis *D*, marcoýs *M.*
1092. willekin *M.*
1097. [**D**], d, *rote Nr.* 32.
1102. clagebere *M.*
1111. Adanen *M.*
1112. der *M*, Den *D.*
1116. dē *(daſs hier wie 1119. 1180. 1190 der Akkus. gemeint ist, nicht* dem, *beweist in 1260).*
1118. trunzen *W*, stunze *D.*
1119. I. verschriet *W*, erriet *D.*
1120. schie|t.
1122. ez *M*, er *D.*
1126. *besser in W*: Vnd weiten cl.
1127. [**D**], d, *rote Nr.* 33.

In der enge mânege wite
Machete und mânegen witun run
Der wise fúrste Fierliun
[7b] Und warte niht der wunden sin.
Der margrave Willegin
Kam mit werlicher schar
Gedrungen uf den fúrsten dar.
Als er begunde nahen
Und gen ime gahen,
Itweder der unmûsse phlac
Das er dem andern mengen slac
Uf helme slûc und uf den schilt.
Firli*u*ne wart gezilt
Gen dem schilde ain slac mit kraft,
Da von wart im das swert behaft
So sere das der wise man
Es mohte *me* gewinnen dan.
Da wart der strit mit zorne gros.
Dem fúrsten schain die hant al bloz,
Der hânschûh ôch was dem wisen man
Gevallen úbern arm hin dan,
Da von den sinen lait geschach.
Als das Wille*gin* ersach,
Er slûg dem stolzen helde wert
Die hant her abe, das im das swert
Bestûnt in dem schilte da,
Uf den fúrsten hurt er sa
Und slûg im mengen herten slac;
Der edel degen tot galac
Und vil der rittherschafte sin.
Do twanc der grave Willegin
Die Franschose und ir man
Das si nider vielent uf den plan.
Alhie was das geverte
Vigentlich und herte
Und also gros das der s*chal*
An der ainen stat erhal
Also sere das sich al die schar
Dar samente und drungunt dar
Durch den schallichen *g*alm.
Do mûste der wise Willehalm
Entwichen mit den sinen.
Do *lie* werliche schinen
Der burgrave Belloys
Sinen rittherlichen pris,
Als in sin herze lerte.
In den strit er kerte
An Jofriden von Brabant
Und s*ta*ch den fúrsten wit erkant
Dur den arm und durch den schilt.
Wie sere mich der rede bevilt,
Swa ich sol dú mâre sagen
Wa die werdent erslagen
Die man von rehte clagen sol!
Da *nam* diu rúwe laiden zol
An dem ellenthaften man.
Der edel fúrste rait in *a*n,
Jofrit der wise wigant,

1137. *Vor* schar *steht* kraft.

1141—46 *in M (und W) stark abweichend:* fierlivn mit nide wac || vf den marcgraven einen slac || da gein er bot (*W*: da en gegen bot er) sinen schilt || gein der hende (*W*: gein dem ende) wart gezilt || der slac mit so (so *fehlt W*) grozer kraft || d, daz swert wart behaft.

1144. firline.

1148. me *M*, nie *W*, *fehlt D*.

1152. gewallē.

1154. willehelm *DM*, wilhalm *W* (*s. Zeidler, Unters. des Verh. der Hss. S. 36*).

1164. nid' vielent vf dē plan *ist wohl Erfindung des Schreibers, besser in MW*: wichen wider dan.

1165. [**A**], a, *rote Nr.* 34.

1167. schal] slach.

1169. also sere *M*, *fehlt D*.

1171. galm *W*, qualm *D*.

1173. entwichen *M*, In wishait *D*.

1174. lie *M*, *fehlt D*.

1180. stach *W*, sig ich *D*. dē.

1184. Wa *D*, *besser vielleicht* da *M*.

1186. nam *M*, mā *D*. zol *M*, ʒol *D*.

1188. an *W*, ain *D*.

Und slûc den fúrsten wit erkant
Mit kreften úbers hôbet;
Da von wart er betôbet
So sere das im das hirni brast
[7c] Und das *der* tugenderiche gast
Viel und lac vor im tot.
Des kam in angestliche not
Sider mænic werdes wip
Die sere clagten sinen lip.
Der fúrste von sante Gilis schier
Nam balde die panier,
Do er sach des herre*n* val,
Und kerte wider in die wal
Und rait manliche vor de schar;
Do wichen die Fra*nz*ose gar.

Als do der grave Perrin
Wi*ch*en sach die frúnde sin,
Er kam mit núwer rittherschaft
Und mit gerûweter kraft
Zû den werlichen scharn
Mit húrtenne in den strit gevarn.
Da wart vienlicher nit
Aller*erst* er*h*aben und der strit
Harte groz und vienlich;
Da begunde zinsen sich
Dú frôde rúwelicher not;
Da frumede werden ritter tot
Laitlichen smerzen,
Súnftebærú herzen,
Clageliche swære,
Lait und laider mare,
Unfrôliche frage,
Rúwige mage,
Na*z*zú wibes ôgen
Offenliche und tôgen,
Windende hende,
Nach liebe laides ende,
Nach vrôden unvrôliches lait,
Angest, not und arebait,
Nach sûzer gesellescha*f*t
Sendes sur mit jamers kraft,
*En*schumphierter *vrǒ*den sic,
Roter ôgen wanlich blic,
Da werdú wip *und* mænic man
Sit wúrdent getrûbet an.
Noch *hielt* dú werde rittherscaft
Stritlichen in aner kraft
Das deweder w*i*chen
Von slegen noch von stichen;
Geflohten ha*tt*en sich die schar,
In ain ander dar und dar
Begunden si sich werren,
Des strites hôbet herren
Und die uf si*e* warten
Vil herter helme scharten

1190. dē.
1194. der *W, fehlt D, es steht an der Stelle wohl ein Verweisungszeichen, ohne daſs aber am Rande etwas nachgetragen ist.*
1199. *Besser in M*: Desangelis der fivrste fier.
1200. vil balde *M.*
1201. h're.
1204. Franzoýser *M,* frarcose *D.*
1205. [A], a, *rote Nr.* 35.
1206. Wichen *W,* Wischen *D.*
1212. Als erst erhaben *W,* Aller erbaben *D.*
1216. werden ritter (weder ritter *W*) *ist Gen. Plur.,* tot *ist Subjekt.*
1223. Nazzev *W,* Naizú *D.*
1231. enschvmphierder vrôden s. *M (W ähnlich),* Ein schumphiert' trurendē s. *D.*
1232. weinlich *W.*
1233. vnd *W, fehlt D.*
1235. [N], n *rote Nr.* 36. hielt *W, fehlt D.*
1236. Stritlichen *D, besser*: steteclich *M.*
1237. wıchen.
1239. harten *D,* het *W.*
1243. sie] siv *W,* sich *D.*

Und stolze degen drunder.
Menic helt wunder
In dem strite wart gesehen,
Des můste vil al da geschehen
Von den werden jungen.

Uf ain ande*r* drungen
Her Wilhelm der wise,
Der an hohem prise
[8a] Fúr ander herren was erkant,
Und der grave Sigenant.
Her Wilhelm erkanden,
Dos an ain ander wanden.
Scharph ain núwe slifen sper
Vůrte Wilehalm al her,
Das naigte er gen dem helde schier
Und *stach* in vor der barbier
Durch die kelen das er sa
Tot uf sines orses sla
Viel nider uf die wal.
Da wart der dos und der schal
Von schalle und ŏch von jamer brat,
Do wů*chs* witez herze lait.
Do der herre wart erslagen,
Do můese menic helt verzagen,
Der u*f* sines aines wishait
Mit fråvelichem můte strait.
Der werden Franzoiser her
Begunde *ir* wahsend*ú* wer
Wahs*en* ie bas und ie baz;
Ir hŏ*bet* herre in fůgete das
Si gelúkes wielten
Und ståte ir pris behielten,
Das ir riterlichú kraft
Behielt an wer die maistersch*aft*.
Jofrit der fúrste von Brabant
Bejagt*e* ŏch mit siner hant
Den sine*n* hohes lobes tail.
Das si durch rittherliches hail
Und umbe weltlich ere
Wurbent also sere
Baidenthalb, des wart mit schaden
Ietweders her úber laden.
Von Leven grave Lembekin
Tet ritters ellen *so* wol schin
Das er der Franzoýser schar
Baide her und dar
Ze allen ziten gar dur brach.
Do das der wise fúrste sach
Von Loringen Lotier,
Der dranc *uf in.* die banier
Er im us den henden want.
Do zuhte sa der wigant
Aim messer und werte sich,

1245. drunder, *das zweite* d *aus* g *gebessert.*
1247. gesehē *am Rande nachgetragen, an der richtigen Stelle steht dagegen* geslagen.
1250. ander *W,* ande *D.*
1252. Der ie an *MW.*
1254. und] vñ *M,* vnd *W,* Do *D.*
1255. willehelm *M,* wilhal'm *W,* wilhelmen *D.*
1256. ain *am Rande nachgetragen.*
1259. schier *D, besser* fier *W.*
1260. stach *W, fehlt D.*
1263. Viel *W,* Vñ viel *D.*
1266. ŵsch.
1267. [D], d, *rote Nr.* 37.
1269. vf *M,* vs *D.*
1270. fråwelichē.
1272. ir wahsindiv *M,* ɪ wahsēde dú *D.*
1273. wahsen *M,* Wahsent *D.*
1274. hovpt herre *W,* hŏhz h're *D,* hovbit herren *M.*
1278. maist'schªt.
1280. Beiagt ovh *W,* Beiagt er ŏch *D.*
1281. seinem *W,* sines *D.*
1282. *Vor* hail *steht* p'ıs; *dementsprechend ist* ritth'liches *aus* -lichē *gebessert.*
1283 *und* 84 *nach M und W umgestellt, in D geht 84 vor 83.*
1287. leoven *M.*
1288. so *W, fehlt D.*
1294. vf in *M,* im vf *D.*
1296. *so M (fol. 10d), fehlt D.*

Mengen slac und stich
Tatens uf den fúrsten gůt.
Do viel der degen hohgemůt
An in und vie den werden man.
Der Franzoýser schar began
Ir wiclaisen singen
Und aber naher dringen.

Die Brabande wichen do,
Des wurden die Franzoýser do vro,
Sie riefin uf si ‚phýa phý!
Si vliehint! der sic ist úns bi.
Nů zu zin! si *sint* sigelos.‘
Die Brabande der sic verkos.
Do rief Jofrit der wise man
Den sinen an sich wider dan;
[8b] Das was ain tail ze sere
Versumet. do si mere
Sahent ir banier niht,
Si enwissen, als es noch geschiht,
War si keren wolden
Und wie si striten solden;
Si kertent wider unde fúr.
Do drungen in werlicher kur
Die Franzose vaste uf sie
Mit wahsenden kreften ie,
Da von Jofrides *helfe* brach.
Als er die sinen wichen sach
Allenthalben herhaft
Von der Franzoser úberkraft,
Der werde fúrste riche
Kerte unschameliche
Sin ors gen der fluht sa;
Wan er versach sich, ob er da
Gevangen wurde, er můste geben
Ere, gůt alder leben.
Dú vorhte in widerkerte,
Dú widervart in lerte
Vliehen und entwichen dan.
Her Wilhelm der wise man
Begunde nach dem fúrsten jagen,
Als er sin ellen sach verzagen,
Von al der schar er in uz schiet,
Uf sine fluht er geriet
Und jagte uf in in sinem spor
Nach im da er vloch hin vor;
Im wart flúhten gach,
Er jagete im so mit vlisse nach
Das er nam de kaine war
Wer nach jagte von der schar,
Das was er niht besehende;
Niht won selbe *z*ehende
Jagte er nach uf sine sla.
Die Franzaisen verierte sa
Hinder im der ge*w*in
Das si sus aine liessen in
Nach dem richen vúrsten jagen.
Die aventúre hort ich sagen
Das dirre dem, jenen *d*ie
Sicherten gevangen hie.
Die Brabande wurden gar
Enschumphiret und ir schar
Gevangen und gar ir habe
Un*w*erlichen gebrochen abe;

1304. *Vor* dringen *ein* ȿ.
1305. [**D**], d, *rote Nr.* 38.
1309. sint *W*, ist *D*.
1323. helf *W*, *fehlt D*.
1331. Gewāgen.
1333. [**D**], d, *rote Nr.* 39. worhte.
1347. das] D,, *vielleicht* = des?
1348. vō. zehende *M*, sehende *D*.
1350. verierte] verierten *D*, verirret *W*, frōte *M*.
1351. geuin.
1353. wrsten.
1355. die *M*, hie *D*. *Der Sinn ergibt sich aus der Phrase* ich sichere einem; gevangen *ist Apposition zu* dirre *und* die.
1356. si chertin gevangen hie *M (fol. 11a)*, *fehlt D*.
1359. gewangen.
1360. vnu'lichen.

Swer ungevangen da endran,
Der duhte sich ain sålic man
Und duhte in alles ain gewin
Swas er des sinen brahte hin.

Jofrit der fúrste wise,
Des pris gen hohem prise
Was ie giric unde snel,
Begunde vliehen gen Nivel.
Die porten vant er uf getan,
Dar in lies er balde gan;
Doch was im, als ich han vernomen,
Her Wilhelm so nahe komen
[8c] In der flúht al da das er
In began mit dem sper
Rûren und an raichen.
Er rief sin her*zaichen*
Und wande er hette helfe hie
Und dachte also ,dez ih ie
Wunschende und in dem herzen bat,
Das ist gischehin: ich han die stat
Gewunnen und den herzogen
Gevangen; bin ich niht betrogen,
So han ich hail und ŏch gewin.'
Mit dem gedanke fûr er in
Durch das inre búrgetor.
Do die uf der wer enbor
Vernament vientlichen krie
Und das die viende warent hie,
Si liessent vúr ietweder tor
Ain schlegtor, d*a* was enbor
Ain starchú sail gespannen.
Do wolte wider dannan
Her Wilheln entwichen sa,
Wan er sach nieman bi im da
Wan zehen die mit im dar
Gejaget hettent von der schar.
Do der degen innan wart
Das im die porte vor gespart
So vesteclichen waren,
Sin mût und sin gabaren
Warin baidú man*l*ich,
Gein den sinen kert er sich,
Er sprach ,nu stolzen helde gût,
Habent werlichen mût
Und werent úch unz etwer
So wol geborner komi her
Der úns durch ritters pris gener!
Unz dar hant mannes wer!
Dis volc ist *so* swacher art
Das es dekainer gûte wart
Und des wolgebornen man
Niht schonen wil noch schonen kan,
Und nement niemannes war.'
Nu luffent allenthalben dar
Die sarjande von der stat,
Mit den dú veste was besat,
Mit spern und mit geschú*tz*e vil.
Si haten in vil kurzem zil
Den helden gar dú ros erslagen.

Owe! das ich nu mus sagen
Laitlichú måre,
Dast mines herzen swåre

1361. vngewangē.
1365. [**J**], j, *rote Nr.* 40.
1376. hertzeichen *W*, hersarbin *D*.
1382. Gewangē. betḡen (*ein Fleck über* tḡ).
1384. *Vor* in *steht* hin.
1386—1396 *sind auf den hiefür ursprünglich freigelassenen Zeilen mit blässerer Schrift nachgetragen (s. Einl.).*
1389. ẃr.
1390. Aain, A aus N *gebessert.* das.
1391. *Vor* gespānē *steht* gebunden.
1397 *u. ff. wieder mit der gewöhnlichen dunklen Schrift der Hs.* [**D**], d, *rote Nr.* 41.
1401. manleich *W*, manich *D*.
1409. so *W*, nu *D*.
1412. *das erste* schonen *M*, schŏnen *D* (*freilich scheint das drübergesetzte* e *ausradiert zu sein, es ist aber ganz deutlich zu lesen*).
1417. geschv́tze *M*, geschiezes *W*, geschúche *D*.

Und clag es durch das ungemach
Das mængen herzen da geschach!
Do wůhs der clainen rittherschaft
Gros årbait mit ir úberkraft;
Si warent ellentsriche
Und wertent sich manliche;
Vil schiere lagent fúnfe tot,
Die fúnf*e* hattent grosse not
Unz ir ŏch zwene gelagen,
[9a] Die drig ir wer noch pflagent,
Alse si do mohten sich bewarn.
Do kam der herzoge givarn;
Ain swert fůrt er an der hant.
Der ellenthafter wigant
Began die sine růfen an
‚Lat stan, lat stan, lat disen man
Geniessen! tůt im laides niht!
Vahint in! swie das geschihit,
So hant wir sæld und ere
Bejaget iemermere
Úns und únser nach komen!‘
Dú rede wart da niht vernomen,
Swie lute er schre oder rief.
Er erbaiste, balde er lief
Ze dem ellenthaften man;
Swie vil er slůg die sine dan
Und swie grosse helfe er bot
Dem herren gůt in siner not,
Si drungent allenthalben dar,
Die nament sin dehaine war,
Dem hohgebornen fúrsten wert
Underdrungen si sin swert
Und slůgent in nider uf *den* sant;
Jofrit der fúrste von Brabant
Wart ob im so sere wunt
Das er sit vil ungesunt
Von den wunden lange was
Unde vil kume genas.
Sus lie*f*ins an den herren ga*r*,
Dú vælsche tugende lŏse schar
Ir zorn an deme helde rach;
Dirre slůg, jener stach
Mit unerbarmherzigen sitten,
Die helmsnůre si versnittent
Unde *w*unden ime den helm hin dan,
*S*ie slůgent den getrúwen man
Laider das er da ie sa
Tot můste geligen da,
Den edeln degen getrúwen
Si vil gar zir húwent,
Den hærnasch vieltent si uf hin
Und stachent dike durch in:
Alse wart im der lip benomen.
Die mit im dar warent komen,
Als ich e sprach, von sinem her,
Die warent komen an ain gewer
Und werten sich biz das ir swert
Enphingen edel ritter wert
Und sie behieltent uf ir ait
In rittherlicher siccherhait;
Die warent mit dem fúrsten dar
Núwelichen komen von der schar.

Do der ellenthafter degen
Her Wilhelm was tot gelegen,
Jofrit der fúrste hoch geborn
Kerte in vientlichem zorn
An si die in slůgen da,

1424. mængē, *vielleicht* = mængem?
1425. [D], d, *rote Nr.* 42.
1430. fvmf *W*, fûnfte *D*.
1452. var.
1455. den *W*, d, *D*.
1458. vil *am Rande nachgetragen*.
1461. [S], s. *rote Nr.* 43. lieffen siv *W*, liesins *D*.
gar *W*, gan *D*.
1467. wvnden *W*, bundē *D*.
1468. si *W*, Die *D*.
1483. dem *W*, dē *D*.
1485. [D], d, *rote Nr.* 44.
1488. wientlichem.

Er hies si gar verderben *sa*
[9 *b*] Unde ir geslâhte dannan jagen,
Den hârnasch hiez er furder tragen
Und den lip zisamme als e
Legen. — da wart vil lute we,
Den sin jâmerliche*r* tot
Herze lait mit jamer *bo*t.
Der edel fúrste riche
Clag*t* in jæmerliche,
Er sprach ‚ôwe und iemer we!
Nu můs ich clagen iemer me
Das ich stolzer werder man
Din ie kúndi gewan
Und das ich *dich* ie gesach!
Din tot, din clægelich ungemac*h*
Můs den lúten iemer mer
Vůgen clagendes herze ser,
Swa in dú hôhú werdekait
Wirt mit mæren *vúr g*elait.
Owe des siges der dich erkos!
Du bist mit sige sigelos,
Ze schumphenture in sige komen,
Ich han unsigende sic genomen.
Das wais Got, das ist mir lait;
Uf miner sælden stâtekait
Getar ich nu wol sprehen hie
Das *mir* geschach so laide nie:
Des wil ich mich verslihten,
Got und der welte rihten
Das nie geschach so laide mir
Alse es geschehen ist an dir.‘
Der ellenthafte wigant
Begunde har *und* das gewant
Us brechen unde zeren abe,
So gros was sin ungehabe
Das in an der stunde
Nieman get*rœ*sten kunde
Mit enkainer slahte sacchan.
Do hies er *in* uf machen
Unde schone be*r*en,
Den vil clagebæren
Hiez *er* ze herbergen tragen.
Do hůb sich jâmerliche clagen,
Umbe sinen sůozen lip
Hůben man unde wip
Mit jamer clageliche*n galm*.
Do wart der edel Willehelm
Virmachet riliche
In ainen pfeller riche,
Als es der herzoge gebot,
Den sin *tot* in solche not
Mit grossem jamer brahte
Das man niht des gedahte
Wan, solt er so mit jamer leben,
Er můse leben und *lip* begeben.
Die andern, die ôch bi im ald*a*
Lagent tot, die bart man sa
Und wart an den stunden

1490. sa *W*, da *D*.
1494. levte *W*.
1495. iamerleicher *W*, iâm'lichen *D*.
1496. bot *W*, hat *D*.
1498. Chlagt *W*, clag *D*.
1503. dich *M*, *fehlt D*.
1504. ungemac.
1508. fvr gelait *W*, v̍b'lait *D*.
1516. mir *W*, *fehlt D*.
1521. [**D**], d, *rote Nr.* 45.
1522. und] vñ *M*, *fehlt D*.
1526. Niemā getorst noch enkunde *D*, Getreten niemen chvnde *W*.
1528. in *W*, *fehlt D*.
1529. beren *M*, besachen *D*.
1530. clagebæren, g *aus* b *gebessert*.
1531. er *M*, *fehlt DW*. zv mvnster tragen *W*.
1532. siâmerliche *D*, iemerliches *M*, weinen vnd *W*.
1535. chlagelichen galm *W*, clagelichem gebærem *D*.
1540. tot *W*, dort *D*.
1544. Er mvest leib vnd leben geben *W*, Er můse lebē vñ sich begebē *auf der hiefür ursprünglich freigelassenen Zeile mit blässerer Schrift nachgetragen D (die Eintragung stimmt zu M*: E. m. leben vñ sich begeben *s. Zeidler a. a. O. S. 24)*.
1545. alda] ald.

Der herzoge verbunden,
Der von sinen wunden lait
[9c] Und ŏch von jamer unsålekait
Mit ungehabe der er phlac,
Das er dike unversunnen lac
Und al die sine machte unvro.
Ze den zwain rittern sprach er do
,**I**r herren, ich bit úch durch Got
Getrúlichen an allen spot
Das ir die gezúge min
An disen dingen gerůchent sin,
Wie dis alles sig beschehen,
Als ir selbe habt gesehen,
Und bittent dŏrt die herren gar
Und al der Franzoser schar
Das si sich des lassent ge*zem*en
Das si min gerihte wellint nemen,
Das *ich* an alle forhte wil
Bieten nu und ållú zil,
Das mich úwers herren tot
Hat in die grŏsten not
Braht die ich ie gewan.‘

Do schiedent sú m*i*t jamer dan,
Gen dem her si wider rittent.
Mit sorclichem zwivels sitten
Was der Franzoýser schar.
Si sprachent alle ,herre, war
Ist her Wilhelm nu komen?
Hat das ieman vernomen? —
Owe, hat das ieman gesehen
Ob im iht arges si gischehen
Und *wie* es sig ergangen? —
Aý her, ist er gevangen
Oder wie ist es umb in?‘
Do nahten balde zů in hin
Die dú måre solten sagen
Wie der herre sig erslagen.
Die riefen lute ,owi owe
Clagindes laides i*e*mer me
Des úns nu an dirre vrist
Geschehen an minem herren ist!‘
Do riefent al geliche
,Aý herre Got der riche,
Was ist im?‘ — ‘er ist erslagen!‘ —
Do si dis lait begundent sagen,
Sich hůb ain jåmerlicher schal
Von den rittern úber al,
Ir har si gar us brachen,
Ir herze lait si rachen
An hare und an gewande,
Die trurigen wigande
Die hende si sere wunden.
Do giengen an den stunden
Die herren da vil drate
Ze ainem sundern rate
Wie si gebaren solden
Und wie si sich rechen wolden
An Jofriden dem wisen man,
Ob si in wolten riten an
Ze rache nach laide.
Do sprachen ene baide
[10a] Die mit ime jagetin dar
,Nain herre, er ist unsch*uld*ic gar.‘
Si satint gar wie es was komen,
Als ir e selb hant vernomen.
Do wart die clage al núwe
Mit clagelicher rúwe.
Die gevangen hiez man sa,
Die gevangen warent da,

1555. [**I**], i, *rote Nr.* 46.
1563. gezemen *W*, genůegen *D*.
1565. ich *W*, *fehlt D*.
1570. mit *W*, mat *D*.
1579. wie *W*, *fehlt D*.
1580. gewangen.
1584. waz *W*.
1586. iemer *M*, iamer *D*.
1589. [**D**], d *rote Nr.* 47. riefens *M*.
1610. vnschvldik *W*, unschic *D*.
1611. saiten *W*. komen] kō.
1615. gewāgen.
1616. gewangē.

Be*ha*lten und fůeren dan;
Herren, dar zů dienest man,
Die da tot lagen,
Wurdent von ir magen
Gefůret, als man solde,
Da man si legen wolde.
Den tac und sit vil mænge thage
Was vil jâme*r*liche clage
In al den nâhsten landen
Nach den wiganden
Die da gelegin warin tot;
Vil liehtú ǒgen wurden rot
Und rúwic mânic lip,
Betrûbet mânic werdes wip
Von der jâmerlichen clage.

Nu was an dem selben tage
Do her Wilhelm erstarb,
Der mânigen hohen pris erwarp,
Dú raine gůt Ýlie,
Dú kúnsche, wande*ls* frie,
Genesen aines kindes,
Der erin ingesindes
Ain crone, *t*ugent ain blůmen schin,
Das was ain sun. *des sol nu s*in
Disú aventúre,
So der vil gehúre,
Sin werder vatter wirt gelait,
Der mengen herzen vrǒde trait!
Dis erhal durch dú lant.
Nu hate botten hin gesant
Die vrǒwe durch mâre
Wie in gelungen wâre,
Die das dort sagen solden
Und die gewinnen wolden
Nach lieben mâren bottenbrot.
Aber *umb* des herren tot
Erstrichen ǒch die botten dan.
Uf dem wege an ander an
Die selben botten qamen.
Do si alda vernament
Baidenthalp dú mâre,
Mit clagelicher swâre
Kerten si ze lande do
Und machten menic herze unvro
Mit clage durch des heldes lip.
Nu wart das vil edel wip
Verswigen das sie niht vernam
Die mâre wie es alles quam
Vil bi zwene ganze tage.
Nu *si* so dike grosse clage
Sach von dem ingesinde da,
[*10b*] Si begund*e* denken sa
,Ja herre, durch die gůte din,
Was sol disú clage sin
Das sich dis lût alsus verclaget?
Was laider mâre ist in gesaget
Und mich die nú verswigen sint?'
Do *kam* ain hohgebornes kint,
Ain juncherre, und tet ir kunt
Die rehten mâre sa ze stunt
In siner tumber kinthait,
Das was dem ingesinde lait.
Dú vrǒwe tugenriche

1617. behalten] behalden *M*, bede halten *W*, Belten *D*.
1624. iâmeliche.
1629. *vor* lip *steht* wp.
1636. wandels *W*, wandes *D*.
1639. tvgende *M*, iugẽt *D*.
1640. svn des sol vn sin *M*, sunlin *D*.
1643. watt'.
1644. mẽgẽ. vrovd entreit *W*; *vgl. Barl. 89, 22.*
1645. [**D**], d, *rote Nr.* 50.
1652. vmb *W*, *fehlt D*.
1653. Strichen *W*. dan *W*, ab dan *D*.
1655. qªmen.
1666. si *W*, *fehlt D*.
1668. begvnde *W*, begunden *D*.
1673. die nú *D*, noch div *M*, noh *W*.
1674. chom *W*, hā *D*.
1679. [**D**], d, *rote Nr.* 51.

Bisant si al geliche
Die sines gûtes soltent pflegen.
Si sprach ‚das ûns der stolze degen
Ist, min lieber her, erslagen,
Das sont wir von herzen clagen
Und doch niht ze unmâzecliher wis.
Min her hatte hohen pris;
Laider des genûgte in nie,
Lebennes lenge vloch er ie,
Sin rittherlich gûte,
Sin werdes hoh gemûte
Was in so hohe wirdi komen,
Das het im nu den lip benomen.
Swie ich vrôdeloses wip
Allaine umb sinen lip
Den grôsten jamer mûese han,
So het mir doch vil wol getan
Got der raine sûze Crist
Das der schade getailet ist:
Han ich anen man verlorn,
Da wider ist mir ain sun geborn,
An dem ich ergezzet bin;
Nach verlust han ich gewin.
Was kan mir nu gewerren?
Habit ir ôch ainen herren
An minem herren nu verlorn,
So *ist* an andre ú geborn,
Min vil liebes kindelin,
An dem sont ir ergezzet sin
Des herren min. gehabt úch wol!
Swes man sich getrôsten sol
Und das nieman mac gehan,
Das sol man gûlichen lan.
Nu mût ich des an úch das ir
An minem kinde und an mir
Behaltent úwer trûwe
Und mir *die* machent nûwe
Mit aiden und mit siccherhait.‘
Dez warent si ir vil berait
Und swûrent dem kin*de* do
Hulde. si sprac*h* aber also:
‚Sagt an, habt *ir* iht vernomen
Wen sol her wider komen
Min toter trut geselle
Und wen man in welle
Legen, das solt ir mir sagen.‘ —
‚Vrôwe, in disen zwain tagen
[*10c*] Bringet man her wider in.‘ —
‚Da sont ir mich fûren hin.
Ich wil ze begrebde sin
Und wil das man min kindelin
Tôfe vor der liche da,
Das ist besser da den anderswa.‘ —
‚Nain, vrôwe,‘ sprachen si do gar,
‚Sint ir hie, lant fûren dar
Ûnsern juncherren!
Ú môhte wol gewerren
Dú vart, als úwer dinc stat;
Da von ist únser aller rat
Das ir der vart erwindit,
Wan ir niht anders vindit
Wan lait und clagende not,
Das vûeget mines herren tot.‘
Si sprach ‚binamen, swas mir beschiht,
So wil ich beliben niht.‘

Do si sahent das an ir
Das gar ir jamer und ir gir

1696. wil.
1703. gewierren.
1705. minē.
1706. ist *W, fehlt D.*
1713. [**N**], n, *rote Nr.* 52.
1716. di *W, fehlt D.*
1719. kinde] kin.
1720. sprach *M,* spᵃchēt *D,* sprachen *W.*
1721. ir *W, fehlt D.*
1740. wĭdit = vindet *W.*
1742. woeget. tot, *das erste* t *aus* n *korrigiert.*
1745. [**D**], d, *rote Nr.* 53.

Hin gen der bigrebde stůt,
Si tatent als die noch tůnt
Die ir herschafte můt
Dunket billich unde gůt.
Si bartent si mit amer da
Uf aine rossebare sa
Und fůrten clagelichen si
Ze ainem closter *lac* da bi
Uf sinem aigen, da man in
Wolte legen. si kam da hin,
Do messe halb gesungen was
Und den ebengelien *man* gelas
Und do dar nach ze oph*e*r gie.
Nu was vil siner mage hie
Mit amer trurecliche,
Der kůnig von Francriche
Was clågelichen komen dar
Und die lantherren gar,
D*i*e *ich* han hie vor genant,
Die durch in warent in dú lant
Zi kuste in sine helfe komen,
Da im das leben wart benomen.
Do *die* ver*ie*schent måre
Das da komen wåre
Ilýe die getrúwe
Mit jamerlicher rúwe,
Der kúnic, die fúrsten und ir man
Giengent schone gen ir dan
Da *si* solte erbai*z*en.
Dis můste jamer rai*z*en
Allen den da waren.
Der vúrstinne gebaren
Was vrôlich, niendert dem gelich
Das si wåri jamers rich,
Ir ôgen wurden nie durch das
Dester rôter noch nas
Das ir dis grosse lait gischah.
Der kúnic von Francriche sprach
,Frôwe liebú núftel min,
[*11a*] Trôste das gůmůte din
Bas denne úns allen sig geschehen!
Wir můesen dir des alle jehen
Das also hohes ungemach
*N*ie von *ei*nem man geschach
Also mengem libe,
Bedú man und wibe,
Als úns nu an dirre vrist
Geschehen an minem ôhan ist.'
Si spra*ch* ,herre, das sol sin!
Sit das wir nu ån den herren min
Laider můssent nu ginesen,
So můssent wir gemůt ôch wesen
Und úns gehaben als es nu stat
Und únser dinc sich gendet hat.
Herre, nu ist ú wol kunt
Das ich nu an dirre stunt
Sol und můs vor kilchen stan
Und niht ån urlup sol gan;
Des helfent umbe den bischof mir,
Unz ich geophir, das ist min gir!'

Das geschach. do gie fúr

1754. lac *M,* d, *D.*
1758. man *M,* da *D.*
1759. do *D,* man *M.* ophier.
1765. ich *W, fehlt D.*
1767. kuste = tjoste (zem strite *MW*).
1769. [**D**], d, *rote Nr.* 54. die *W, fehlt D.* u'eieschent *D,* erfriechen *W.*
1774. ir *über* in.
1775. si *W, fehlt D.* erbaichen.
1776 rạschen.
1777. Allen dǣ da warent.
1778. ẃurstiñe.
1779 *und* 1780 *sind auf den hiefür ursprünglich freigelassenen 2 Zeilen mit blässerer Schrift nachgetragen (s. Einl.).*
1788. alle *D,* vñ vns *M(W).*
1790. nie *M,* Die *D.* einem *M,* dinē *D.*
1794. minē.
1795. sprach *W,* sprachent *D.*
1799. es *am Rande nachgetragen. Vor* stat *ein* ị.
1807. [**D**], d, *rote Nr.* 55.

Der bischof fúr des múnsters túr
Von dem altare hin
Und fůrte da die vrǒwen in,
Biz si getåte ir opher hie.
Die vrǒwe trurechlichen gie
Under des kúnges armen,
Die gůte mûste erbarmen
Ålle die si sahent da.
*S*ie opfir*t* unde gie da sa
Hin an die jåmerlichen stat
Da du bar was gasazt
Und *z*aigete wipliche gar
Den kumber der ir herzen war,
Und ir clagendes ungemach.
Zů dem kúnge si do sprach
‚Herre, ich můs den herren min
Gesehen, ob es mac sin.‘ —
‚Nain, núftellin, so vůegest du
Alhie den grosten jamer nu
Der ie geschach oder sol geschehen.‘
Sie sprach ‚ich můs in gesehen.
Geschiht es nút, so bin ich tot.‘ —
‚Nain, vrǒwe, erlas úns dirre not
Das wir in suln sehen iht.‘ —
‚Herre, swie es niht gischiht,
So můs ich zware sterben.
Nu wendent mir min verderben
Und lat mich in noch sehen an,
Unz ich von minem minneclichen man
An sǒlich urlop alhie genem
Als ez úns baiden wol gezem!‘
Der kúnic niht me sich flehen lies,
Den sarc er balde uf brechen hiez
Und den lip unz uf die brust
En blǒzen, das was ir gelust.
Dú edel tugenderiche
Kunde wipliche
[*11b*] Ir lait ån alles wainen
So clågeliche irschainen
Als ir niht arges wåre.
Von ir grossen sware
Vil mången herzen we geschach.
Die vrǒwe jåmerlichen sprach
‚Aý Wilhelm, min amis,
Wie hat din hohgelobter pris
So laides ende genomen,
Wie bistu nu mir wider komen!
Owe dines libes,
Owe mins armes wibes!
Nu ist mir reht und dunket mich
Als ich nie gesahi dich
Und ich dir gewesen bi
Niht wan in ainem trome si.
Ich mac wol clagen dinen lip,
Won ich wais wol das nie wip
Liebern noch getrúwern man
Bi disen ziten nie gewan
Danne ich gehabet han an dir,
Da von ich din ungern enbir.
Trut geselle, sålic lip,
Wem hastu mich armes wip
In wernden sorgen sus gelan?
Owe, wie sol es mir nu ergan
Das ich laider din můs entwesen,
Owe, wie sol *ich* nu genesen?
Das ist min hǒhste herzeser.
Got wais wol das nie ritter mer
Ståter trúwe her gewan

1816. Si ophert *W*, Zie opfir *D*.
1819. zaigt *W*, haigete *D*.
1825. ẘegest.
1836. mīnecliche̅ *D*, *besser*: lieben *W*.
1838. vol.
1839. [**D**], d, *rote Nr.* 56. lies *am Rande nachgetragen*.
1849. vil *W*, Vñ *D*.
1851. Ay gyllames dvs amys *W*.
1872. ich *W*, *fehlt D*.
1873. Dast ist. h'zes'ạịṭ (*es ist also* ser *aus* lait *gebessert*).

Danne du vil salic man
Hast ane missewende
Braht unz an din ende.
Das ich diz gesprochen han,
Da mit wil si alle lan
Unbescholten die nu lebent
Und nach der welte prise strebent.
Sig Got nu demuete,
So gût in rehter gûte
Als er ie was und man úns sagit,
So rûch durch die raine*n maget*,
Die minneclichen in gebar,
Diner trúwen nemen war,
Und lasse *ir* nu genissen dich
Durch die genad das er sich
Durch úns her uf die erde lie,
Do er die menschait enphie,
Und helfe *dir* durch sinen tot
Von der iemer werender not
Und von der laiden helle.
Owe, trut geselle,
Wie rehte min ungemûte mir
Saite und das gehiez von dir
Mit vor bedunkunge das ich
Niemer me gesæhi dich,
Do du nu jungest von mir rite:
Mine vor*h*tliche site,
Die ich forhte, die sint mir
[*11c*] Rehte volle varn an dir;
Doch hate ich des ungedaht
Das du mir alsus wurdist bracht.
Owe, herre, wem hast du
Mich rúwic wip gelassen nu
Und din vil claines kindelin?
Wie súln wir nu verw*aiset* sin,
Ich witúwe, es ain waisi?
Anch mich der laiden raise
Dar dich din hohgemûte trab
Und da din sålic lip belab
Und al dú hôhsti vrŏde min!
Ich hate e mit dem libe din
Herze lieb, nu herze lait.
Welt, din valsch unstætekait
Und din wandelbåres lebin
Sol minem lebenne urlub geben
Also das ich an disem zil
Geselleschaft hie laisten wil
Mit sterbenne dem herren min.
Dú gúselleschaft mûs sin,
Das ist mir besser vil dan ich
Iemer nach dir sene mich.
Mir ist lieber, ich hie verderbe
Danne ich lebe und doch ersterbe.‘

Do naigte sich die gûte
Mit clagelichem mûte
Hin uf die bare sa zestunt,
Si bot irn roten munt
Sim hobet dik unde dike,
Mit menges herze srike
Druhte *si* an sich den lip.
Do úberwac das rane wip

1880. wil ich *W, fehlt D.*
1881. lebent, *das zweite* e *aus* o *gebessert.*
1883. [**S**], s *rote Nr.* 57.
1886. rvch er *W.* di rainen magt *W,* die rainũc *D.*
1887. in *über der Zeile nachgetragen.*
1889. ir *W,* ie *D.*
1893. dir *M, fehlt D.*
1898. vor bedũkũge *D,* vor bedvnkenne *M,* vorbedvnken *W.*
1902. vortliche.
1904. wolle warn.
1910. verwaset *M,* verwaisint *W,* v'witz (*am Rande nachgetragen für das an Ort und Stelle befindliche* w'assen) *D.*
1929. [**D**], d, *rote Nr.* 58.
1931. *Vor* zestũt *steht* ze hant.
1934. menges *D,* menegen *M*(*W*).
1935. si *MW, fehlt D.*
1936. v̇b'vac *D,* vber want *W.*

Das jamer das *si* lute sre
,Anch mir armen und ŏwe,
Das ich dich herren ie gesach!'
Der tot ir das herze brach
Und vůrt ir blůt zer stunde
Zer nasen us und zem munde;
Dú edel raine gůte
Beg*o*s mit ir blůte
Den lichamen von ir not.
Also lac si bi im tot
Und het in an irn arm gelait.
Do wandent si von warhait
Ælle das ir waere
Geswunden von der swåre
Die si lait mit jamer da;
Wasser gussent si ir sa
An die kelen und under dú ŏgen:
Do was es sunder lŏgen
Si wåri reht an zwivel tot.
Da wart der jamer und dú not,
Dú da was an dem selben tage,
Zwivalt mit trureclicher clage
Von alten und ju*n*gen.
Do misse was gesungen,
Do wurden vil drate
Die herren ze råte
[*12a*] Das man des edeln herren lip
Und sin vil getruwes wip
Behielte biz an den andern tac.
Den tac da nieman vrŏden phlac.

Do der imbis geschach,
In ainen sarc man bårin sach
Die lichamen baide,
Mit mengem herze laide
Wart ir baider tot geclaget.
Do was der ander tac betaget,
Nach mittem morgen was niht lanc
E das man messe gesanc
Und dar nach mit werdekait
Der edel degen wart gelait
Und ŏch dú gůt Ýlie,
Dú gůete wandels vrie,
Der lip alsŏlicher trúwen pflac
Das si von jamer tot gelac,
Als ir ståte trúwe riet,
Dú sú von dem libe schiet.
So wol sú raine sålic wip,
Das ir tugend*e* richer lip
Hat so hohin pris bejaget,
Swa von ir trúwen wirt gesaget,
Das man da wibes werdekait
An lobe deste hohe*r* sait,
An den der wiplicher name
Ist ane unwipliche schame!
Unwip hant des tailes niht
Des man rehten wiben giht.
Wiplich wip und *un*wip,
Swie die haben gelichen lip,
Ir name ungeliche trait.
Mir ist durch ir namen lait
Swa die geliche sint genant
Der můt ist ungelich erkant.
Wipliches wibes wiphait
Das lop in wibes namen trait,
Mannes hoh gemůte
Hœ*h*et wibes gůte,
Durch das frŏt sich ain sålic man,

1937. D, *D*, der *W*. si *W*, *fehlt D*.
1941. vůrt] wôrt *D*, fŷr *M*, vur *W*.
1944. begoz *W*, Beges *D*.
1959. iugen.
1967. [**D**], d, *rote Nr.* 59.
1984. tugend'.
1988. hoher *W*, hohe *D*.
1990. schame *am Rande nachgetragen für das an Ort und Stelle stehende* name.
1993. [**V**], v (viplich), *rote Nr.* 60. vnwip *MW*, wip *D*.
2002. Hoehet *W*, Habet *D*.

Der wibes namen eren gan,
Swa rainen wiben wol geschiht,
Den man rehter wiphait gicht.
Wip ze reht túren sol,
Swa man wiben sprichet wol;
Unwip es nieman fúrtrait
An prise und an werdekait,
Da man priset rainú wip.
Da von hat dirre vrŏwen lip
Getúret wiplichen pris,
Wan sú mit wiphait was so wis
Das wipliche missetat
Virdaht ir lob mit lobe hat,
Swa *von* ir rainen wiphait
Werden lúten wirt gesait.
Durch das sŏllen noch rainú wip
Clagen der rainen vrŏwen lip
Der wiplich trúwe das gebot
[*12b*] Das si durch trúwe lait den tot.

Do des edeln herren lip
Und sin vil her*ze*liebes wip
Wurdent herlich begraben,
Do wart da michel clage erhaben:
Junge alte arm und rich
Riefent alle geliche
,Eý deus ki a feit
Das also grosses herze lait
Úns vrŏdelosen ist beschehen,
Das wir den niemer sŏlint gesehen
Der ane valsh ain blůme was
Und stâter trúwe ain adamas!
Aý d*e* Franz*e* trihte gent,
Wie diner sâlden fundament,
Dar uf din ere was gesat,
Gewichen ist von siner stat,
Sit úns der ist verdorben
Des tugent hat erworben
Das der Francoyser werdekait
Von siner wirdi crone trait!
Allen werden vrŏwen
Ist an im verhŏwen
Der vrŏdin sch*ilt*, der sælden cranz;
Der welte lobes sunnen glanz
Můst an im erlŏschen sin,
Wan im wart niht anders schin
Wan lobelich allen wis
Swas prisen sol der welte pris.'
Vil geschach der clag al da.
Wider in das múnster sa
Hůb *sich* dú vrŏdelose schar.
Den clainen knaben trůc man dar,
De*r* wart getŏfet sa zehant
Unde ŏch Willehelm genant.
In hůben al die besten do
Und wunschent im gar also
Das in Got in sâlden pfat
Wiste und an sines vatter stat
In gerůchte sezzen
Und si mit im ergezzen
Des in an sinem vatter war.
Do baten al die fúrsten gar
Den kúnic das er das kindelin
Nâme in die pflege sin,
Das lob*t* er in gůteliche.
In allem Francriche

2004. gan (g *über* k *nachgetragen*).
2009. ez wenic iht fv̊r treit *M.*
2015. vnwiplichiv *M.*
2016. ir lob *am Rande nachgetragen.*
2017. von *MW, fehlt D.*
2023. [**D**], d, *rote Nr.* 61.
2024. herzen liebs *W,* h'liebes *D.*
2029. aý dvze (dvlce *W*) devs qui afeit *MW.*
2035. defranze *M,* der frantze *W,* die franzese *D.* trihte *DM,* drihte *W* (= triste?).
2045. schilt *W,* shlit *(darnach Punkt) D.*
2049. in alle *M.*
2051. [**V**], v, *rote Nr.* 62.
2053. sich *W, fehlt D.*
2055. Der *W,* Da *D.*
2060. 63. watt'.
2067. lopt *W,* lobp *D.*

Vůgete der gelieben tot
Den lûten clægeliche not,
Wan swer des tugenrichen man
De kaine kúnde ie gewan,
Umbe den kund er wol bejagen
Das er in sere mûste clagen.
Der *bi im* lebenden umb sin leben
Von nide hate niht gegeben,
Der gunde im doch des todes niht,
Als es vil lihte noch gesciht;
Doch was der harte claine.
Sin *t*ugint was so raine
[*12c*] Das er mit eregernder kunst
Bejagen kunde ir aller *g*unst,
Das si in sere mûstent clagen,
Alse man nu bi disen tagen
Den edeln Ôtingâre claget,
Der sôlichen pris hat bejaget
Das also kurzelich nie nieman
So gemaines lop gewan
So der grave Cûnrat
Bejagit in drin jaren hat,
Dú er ritter was genant,
E das er rúmde túsche lant.
Nu helfe im Got durch sinen tot
Unde lôse in dort us aller not!

Nu, vro Rúwe, ist iwer cranz
Gevlohten sône worden ganz
An den von den der welte pris
Blûte in blûndes blûmen wis
Nach weltlicher werdekait.
Wa hat dú Aventûre ir lait
Umbe iuch gedient, das solt ir sagen,
Das ir ir die habt intragen
Die *si* herzeclichen claget?
Wie wart der degen unverzaget
Her Wilhelm der wise tot?
Wie verdarp in sender not
Nach im dú gûete Ýlie,
Sin liebú trut amie?
W*ie lac* der grave Sigenant,
Der mit siner milten hant
Bejagt der welte pris?
Wie lac der stolze degen wis
Von Selanden grave Adan?
Wie hate i*u* Fierliun getan,
Der eren hoeheste*r* a*mis*,
Und der burgrave Pelloys,
Der edel vil gehûre? —
Ir habt der Aventûre
Gebrochen jamerlichen abe
An werden rittern grosse habe,
Der ich kan genemmen niht!
In git gesellecliche phliht
Der Tot mit geselleschaft,
Der mit siner laiden craft
Der welte nieman leben lat
An dem der pris der sâldin stat.
Doch ist er *so* dancneme
Das im niht widerzâme
Ist, *er* *n*eme*s* allis gar.
Doch mûsent die in sine schar
Zi mersten varn die also lebent

2069. wôgete.
2075. bi im *M(W)*, ainem *D*.
2080. tvgent *MW*, iugint *D*.
2082. gvnst *W*, kunst *D*.
2091. Dú *D*, Do *W*.
2095. [**N**], n, *rote Nr.* 63. *vgl.* 1021.
2096. sône = schone *W*.
2100. Wa *D*, Wi *W*.
2103. si *W*, *fehlt D*.
2106. wie verdarp *MW*, Wie er verdarp *D*.
2109. Wie lac *MW*, W. *D*.
2114. iv *M*, in *D*.
2115. hohster amys *W*, hoehesten ains *D*.
2122. In *D*, Ev *W*.
2124. laidē *am Rande nachgetragen*.
2127. so danc neme *M(W)*, doch danne me *D*.
2129. er nemes *M*, ir ueme *D*.
2130. die in sine *D*, si in siner *M*, siv in sin *W*.

Das *si* in der hôhesten wirdi swebent:
Der lat er leben de kainen,
Der andirn niender ainen.
Doch clagt ich das in des gezimt
Das er ze merst die túrsten nimet.
Nu he*l*fe úns dú Gottes craft
Das wir siner botteschaf
Werdin also hie bewart,
[*13a*] So *wir* varn uf sin vart,
2141 Das wir danne Gottes rich*e*
Besizent eweclichen! amen.

2132. si *W, fehlt D.*
2137. helf *W,* hefe *D.*
2140. wir *W, fehlt D.* warn.
2141 *und* 42 *in W* = daz wir danne ewichleih Besitzen gotes reih.
2141. richē.
2142. *Vor* amen *Punkt. Nach diesem Vers kein Spatium. Der Text läuft ohne Unterbrechung fort. Siehe das Faksimile!*

II. Buch.

,Wer hat mich gûter her gelesen?
Ist es ieman gewesen
Lebende in solicher wise,
Lob er mich dez mich prise
Es sig man oder wip,
Hab er so getrúwen lip,
Ane vâlsche sol er mich
Lieben, das ist frúntlich,
Mit sûzer sinne stúre:
Ich bin dú Aventúre,
Diu des mit flehelichen sitten
Wil die ere gernden bitten
Das si mich niht verkeren
Unde minen maister lerin,
Der mich biz her getihtet hat,
Ane spot so wisen rat
Das er mich vollebringe,
Wan ich an in gedinge,
Sol *er* min vurspreche wesen,
Er frume mich also gelesen
Das man fúr gût ŏch dulde mich.
Rûdolf, nu sprich du mich
Und sage der mære mere von mir,
An den bin ich givolgic dir
Nach der gewâren warhait
Die dú walsh von mir sait!' —
,Vrŏ Aventure, sit ir das?' —
,Ja' — ,so mohtet ir wol baz
Sin an wiser lúte komin
Und besser maister han genomen,
Von Veldeg den wisen,
Der úch wol kunde prisen
Lobelichú mâre,
Oder der Owâre,

2143—2331 *vgl. HMS 4, 549 Anm. 868 f.*

2143. [**W**], w, *der Raum über 5 Zeilen ausgespart. Die roten Init.-Nummern fehlen von hier ab gänzlich. (in M = fol. 17b, in W = fol. 15b).*

2144. I *und die folgenden zum Akrostich gehörigen Init. wieder nicht besonders hervorgehoben, es sind die gewöhnlichen grofsen Buchstaben am Zeilenanfange.*

2159. wollebringe.

2161. er *M, fehlt D.* wrspreche.

2164. R. nv versprich dv dich *M*, R. nv sprich vur dich *W*.

2166. giwolgic.

2170. Ja *nachträglich (mit blässerer Schrift) aus ursprünglichem* Jo *gebessert.*

2171. an *mit blässerer Schrift über der Zeile nachgetragen.*

2173. *An der Stelle des Eigennamens steht* der welte *durchstrichen; eine drübergeschriebene Korrektur* (weldeg?) *ist gleichfalls durchstrichen, und am Rande mit blässerer Schrift (die die Korrekturen vorgenommen hat)* weldeg *nachgetragen (s. das Faksimile).*

2176 *und* 2177 *sind auf den hiefür ursprünglich freigelassenen beiden Zeilen mit blässerer Schrift nachgetragen.*

2176. den *MW.*

Der úns Ereches getat
Und von dem leun getihtet hat,
Oder den von Eschibach,
Der wol ze maister schefte sprach
Von Parzifalis manhait,
Und wie nach hohem prise strait
Sante Wilhelmis leben,
Oder hetint úch irgeben
Maister Goetfrides kunst
Von Strasburg, hettent ir des gunst
So wol so Tristram und Ýsot,
Der liep, der trúwe und ir not
Er so wol kúnde wæhin
Mit wisen worten spæhen,
Der hettis bas denne ich getan;
Oder hettint úch virlan
Den wisen Blikeren
An gůt getihte keren,
Des kunst, des wislicher rat
Den Unbehanc gemalet hat:
Der kúndú iu rehter han getan dan ich.
Von Zezichoven her Ůlrich,
Der úns tihte Lanzoleten,
[13b] Hette mich wol an iu vertretten
Und herre Wirnt von Graveberch,
Der úns vil manlichú werch
An dem Rade hat gesait
Von Wigolaises manhait;
So wurdint ir niht also cranc.
Wolde úch maister Fridanc
Getihtet han, so wårint ir
Bas vúrkomen danne an mir, —
Oder von Absolone,
Hette er úch also schône
Birihtet als dú måre
Wie der edel Stoffaere,
Der kaiser Friderich, verdarp
Und lebende hohes lop erwarp.
Hettint ir kunde gewunnen
Des von Vuozes brunnen,
So wåri ú aber bas gischehen
Danne an mir, des můs ich jehen.
Ir wårent ǒch bas vollekomen,
Hatte sich úwer an genomen
Here Flec der gůte Cůnrat,
Do er Floren getat
Und Blancheflurs berihte.
Ǒch wåre úwere getihte
Komen in besser schǒwe
Mit dem von Linǒwe,
Der Ekkennes manhait
Hat getihtet und gesait,
Das ist der Wallare.
Ǒch heti úch der Strikære
Bas danne ich berihtet,
Wold er úch han getihtet
Als Daniel vom blůnden tal.
Die werden ritter úber al
Die bi Artuses jaren
In sinem hove waren

2177. *Die Ligatur* æ *in* getæt *ist wohl nur scheinbar und durch flüchtige Schreibung entstanden (s. das Faksimile).*
2178. dem levn getihtet *M*, den leun gerihtet *D*.
2183. leben *W*, lip *D*.
2185. chvnst *W*, kunt *D*.
2186. strasburp. des *W*, de *D*. gunst, g *über* k.
2187. t'strain *D*.
2190. *so M (= fol. 17c), fehlt D.*
2193. plichern *W*, sin keren *D*.
2194. getihte *W*, gerihte *D*.
2197. d'kvnde iv rehter tvn dann ich *M(W)*.
2198. zezinchoven *M*, zěhichouen *D*.
2201. Wirnt *M*, wirut *D*. gravenberc *M*, grageberch *D*.
2208. vur chomen *W*, u'komen *D*.
2211. als als.
2212. der *am Rande nachgetragen.* edil *M*, del *D*.
2216. vůzsprunnin *M*, sůzes brunnen *D*.
2219. iir. wollekom̄.
2233. vō. von blv̊m̄ *M*.
2234. werder *D*, wrden *M*.
2235. artoses.

Fúr die werdesten erkant,
Die hat wíslichen genant
En *Gotfrit* von Hohenlôch,
Der kúnde úch han gemachet hoch,
Ob er úch gerne wolde han
So wol so ieman dort getan.
Ŏch hetti úch mit wishait
Her Albreht bas denne ich gesait,
Von Keminat der wise man,
Der maisterliche tihten kan.
An den soltin ir sin komen
Ald ú ze maister han genomen
Andir wise lúte,
Die úch ze wiser ti*u*te
Kunden bas dan ich gesagen.' —
,Dá w*a*s ich do bí den tágen
In wálsche verborgen unz nu
An dise selben zit das du
Mich begundost tihten.' —
,Wan liset iuch doch rihten
Den wisen Tûrhaimare,
Der wol gûete maere
[13c] Ze maisterschefte tihten kan!
Der hat Artuse ainen man
Von Kriechen niuliche
Gesant *in siniu riche*
Mit so gûter spruche craft
Da*s* ich mich der maisterschaft
Und der hohen wishait,
Die er an Clies hat gelait,
Niht gelichen wil noch ensol.
Geschiehet iu von mir niht so wol
So jenim ist von *im* geschehen,
Des sol man mich unschuldic sehen.'
,Sich, da k*um* ich nit an,
Swie maisterlichen er tihten kan:
Sit das du dich min hast an genomen
Und ich nu bin an dich komen,
So volfûre e*ht* du mich!
Es ist gar unschâmelich,
Ob in gûtem *m*ûte an man
Tût so er beste kan.' —
,Nu tâte *ichz*, ob ich wisse
Ob mir maister Hesse
Von Strasburg de sribære
Wolde disú mare
Prisen ob *si* wârent gût.' —
,Ja er, binamen ja, er tût!
Er hat beschaidenhait so vil,
Swa er tihte bessern wil,
Das er ze rehte bessern *sol*,
Da ku*m*t sin úberhôren wol,
Wan *ez* besserunge holt.' —
,Wil min frúnt Vasolt
Und ander merkâre,
Die wol gûte mære
Kunnent merken, tihten, sagen,
Min unkun*s*t an iu *ver*tragen,

2238. *Vor* genāt *steht* erkant.
2239. gotfrit *M, fehlt D.*
2242. jenem? *HMS 4, 869.*
2250. tivte *M,* tihte *D.*
2252. wis ich *D,* w, eht ich *M.*
2256. liezet iv do *M.*
2262. in siniv riche *M,* núweliche *D.*
2264. daz *M,* Da *D.*
2267. wil *am Rande nachgetragen.*
2269. im *M,* mir *D.*
2271. kvm ich niht an *M,* kan ich in nit an *D (HMS 4, 869).*
— ich *M.* Ich ich *D.*
2275. wolfûre. eht *M,* er *D.*
2277. nûte.
2279. ichz *M, fehlt D.*
2283. prisen ob si weren *M,* Prisen ob wârent (si *fehlt*) *D,* prüeven ob sie wæren *HMS a. a. O. (in W fehlt die ganze Stelle).*
2286. getihte (g *aus* b *gebessert*) *M.* vil.
2287. sol *M,* wil *D.*
2288. kvmit *M,* kunt *D.*
2289. ez *M, fehlt D.*
2294. unkunst *M,* unkunt *D.* vertragen *M,* tragen *D.*

So wil ich mich arbaiten
Und iuwere mâre braiten.' —
,Uf ir gnade la du das
Und brinc mich aber fúrbas:
Es wâre úns baiden missetan,
Woltist du mich also lan.' —
,Vro Aventúre, so wil ich
Mit iu gerne arbaiten mich,
Das ir mit gûetlichen sitten
Gerûchent sine vrôwen bitten
Das si *dur* wibes gûte
Im hôh*e* sin gemûte,
Der *er* mit stâtem mûte,
Mit libe und ôch mit gûte
Wil iemer diene*n* siniu zil,
Durch den ich úch tihtin wil,
Und manent si der werdekait
Die Got hat an si gelait,
Also lobeliche,
Das si in frôden riche
Und das si siner stâte
Durch ir tugende raete
Ze gûete an im gedenke,
[*14a*] Das ist der werde schenke,
Der hoh gemûte *Cûnrat*
Von Winterstetten, der mich hat
Gebetten durch den willen sin
Das ich durch in die sinne min
Arbaite und úch *t*ihte
In rehter rime rihte.
Das wil ich gerne tûn durch in,
Wan sin gemûet und ôch sin sin
Und aller siner tugend*e* rat
Gar nach der welte prise stat;
Da von dunket er mich wert,
Des er hat an mich gigert,
Das ich es gerne durch in tû.
Die rede lassint! griffen zû
Der rehten aventure hie
Wie es dem clainen kinde ergie!

Do der degen wit erkant
Her Wilhelm der wigant
Mit grosse*r* clage wart begraben,
Sin kint den hoh gebornen knaben
Der kúnic hate an sich genomen
Und was hain ze huse komen,
Da er mit huse wolte wesin.
Nu began ôch Jofrit genesin
Siner grossen wunden
Und was in kurzen stunden
Das im niht vil arges war,
Und hatte sine botten dar
Ze Francriche in das lant
An den richun kúnic gesant,
Die funden ien ze Paris.
Ain vil werder herre wis,
Von Loven grave Lamp*ert*,
Was ze botten dar gegert,
Der was von alter grise
Und was mit hohem prise
Komin in das alter sin;
Des sun was grave Lâmbekin,
Der in dem strit was

2303. gûetlichē.
2305. dvr *M*, gerûchent *D*.
2306. hohe *M*, hôhen *D*.
2307. er *M*, *fehlt D*.
2309. dīnem sinui.
2310. vil.
2314. *Vor* si *steht* in.
2319. Kv̊nrat *M*, crônet *D*.
2322. ich *am Rande nachgetragen*.
2323. tihte *M*, rihte *D*.
2326. *Das erste* sin *am Rande nachgetragen*.
2327. tugend'.
2332. lassint = lazen *M*. grifen zv̊ *M*, griffē dar zû *D*.
2333. Die^{r} (Der *aus* Die *korr*.).
2337. grozzer *W*, grosse *D*.
2345. war, r *aus* s *gebessert*.
2351. louen *D*, leon *M*. Lambert *M*, lampret *D*.

Gevangen, als ich iu e vor las.
Schiere wart von warhait
Dem kúnge Vilippen gesait
Das sin neve von Brabant
Im hette botten dar gesant,
Durch was, das was im unkunt.
Do begunde*n* sa zestunt
Wundirn was es main*d*e,
Von jamer er erwainde.
Die botten hies er fûeren hin
Mit grosser werdekait fúr in.
Das geschach, der grave in gie,
Mit grûeze *er* in vil wol enpfie,
Er duhte in hohes lobes wert.
Do sprach grave Lampert
,Herre, mich hat her gesant
Iuwer neve von Brabant
Und hat iu dienstlichen mût
Enbotten, da bi alles gût
[*14b*] Und das er allú sinú zil
Iuwer diener wesen wil,
Alse er von rehte wesen sol.' —
,Des getrúwe ich im vil wol
Nach der red, als es nu stat.' —
,Herre min, das er nu hat
Bi mir enbotten fúrbas,
Swenne ir welt, ich sag iu das.' —
,Ie zû! ich hôre wol swas ir
Von iemanne sagent mir.' —
,Lieber herre, so hat er
Mich also gesant her
Das ich úch mane an dirre zit
Das ir im schuldic sit
Genâdecliches mûtes
Von Gotte und âlles gûtes,
Und hies úch manan das ain man
Was úwer baider an,
Der siner mûter vatter hies,
Úwer vatter, der iúch lies
Mit erbe cron und lant.
Der gnade er iúch mant
Und der nahen sippeschaft,
Das ir der selben sippe craft
An im mit trúwen nement war
Und iúwer mage gar,
Arm und riche,
Ritter al geliche,
Das si sich lassint des gezemen
Das si *s*in gerihti nemen
Umbe iuwers ôhaines tot.
Das im sin sterben und sin not
Vûegte das gros*t* ungemach
Das im ie biz dar geschach,
Das wil er iuwerm gebot,
Und al der welte und Got
Rihten, swie de kain man
Girihtes im erdenken kan.
Das wil er rihten als er sol
Und mac es bereden wol
Mit dien die es hant gesehen,
Ob si der wa*r*hait wellint jehen,
Und an den die in slûgen,
Die schulde an im trûgent;
Die hiez er gar verderben sit.

2358. gewangen.
2360. wilippē.
2361. brabᵃt.
2364. begvnden *M*, begūde *D*.
2365. meinde *W*, maine *D*.
2370. er *W*, *fehlt D*.
2380 *ist auf der hiefür ursprünglich freigelassenen Zeile mit blässerer Schrift nachgetragen.* des *W*, D, *D*.
2385. iez̊v *M*, Iezue *W*, Iezent *D*.
2386. iemanne *MD*, ienem *W*.
2395. 96. watt'.
2401. ṃemēt.
2405. dez *W*, d, *D*.
2406. sin *M*, min *D*.
2409. W̊egte. grost *W*, gᵒs *D*.
2413. dehain *W*, de kain' *D*.
2418. wahait.
2421. verderben] u'dē

Von sinen wundan er noch lit,
Die er mit wer ob im enpfle
Do sin sterben ergie,
Mit den ers ŏch bereden mac.
Er bittet úch das ir ainen tac
Im gebint nach gerihte,
Das er sich des verslihte
Das er hie gebotten hat.‘
Der kúnic sprach ‚das ist wol min rat
Das man úch gebe ain zil.
Sit das er gerihten wil,
Vil wol man ims gelŏben sol.
Er hat gebaret sit so wol
Und so manlich sit getan
[*14c*] *D*as man in unschuldig han
An diesen selben dingen mac.
Im si mit stâter trúwe ain tac
Gegebin und gesprochen
Úbe*r* sehs wochen:
Swas sin ritterlicher ait
Ir zaiget da mit warhait,
Des sol er unschuldig sin
Mir und al den fúrsten min.‘
Die botten nament da zehant
Urlub. si vûrent gen Brabant
Und saiten endelich dort
Den tac und des kúnges wort.
Des was der riche fúrste vro.
Der tac begunde schiere do
Vil kurzelichen zû gahen;
Als er begunde nahen,
Si kament baidenthalb al dar
Mit ir grŏsten frúnden *sch*ar.
Jofrit sin gerihte bot
Umbe Wilhelmes tot.
Der kúnic sich beriet also
Mit sinen besten magen do
Das si genûgen solde
Ob er in sweren wolde
Sines aides. das geschach.
Der ellenthafte furste sprach
‚Dekaines gerihtes mich bevilt,
Das mir hie wirt vor ge*zilt*.‘
Do genûgte si des sa
Das er mit aiden rihte da.
Das ergie, er volle*f*ûr
Mit dem gerihte, wan er swûr
Das er unschuldic wæri.
Das duhte si gewâri
Und wurden sine frúnde gar,
Die gen im warent komen dar.

Do der fúrste rich
Gerihte lobeliche
Vil wol nach unschulden
Und er ze des kúnges hulden
Was komen da mit sûnschaft
Und *in* frúntlicher kraft
Ir aller frúntschaft gewan,
Do sprach der ellenhafter man
‚Herre kúnic Vilippe,
Ir hant an mir die sippe
Genomen frúntlichen war,
Das ir mir dise herren gar,
Riche und arme die hie stant,
Und iúch ze frúnd gewunnen han*t*
Gar nach mines herzen gir.
Nu crŏnent die genad an mir

2429. gebotten, g *aus* b *gebessert.*
2431. ṽch *D,* im *W.*
2433. gelovben *W,* geloben *D.*
2436. Daz *W,* Jas *D.*
2440. V̂bes.
2446. ŵrent
2454. schar *W,* dar *D.*
2464. gezilt *W,* gesait *D.*
2467. er *D,* vñ *M.* volle fṽr *M,* wolle-sŵr *D*(*W*).
2468. *so M (fol. 19c), fehlt DW.*
2478. in *M, fehlt DW.*
2481. wilippe.
2486. han.

Und künecliche sitte
Und tůnt ain wenic des ich bitte!‘
‚Gerne‘, sprach de künic do.
‚So wil ich bitten úch also.
Sit es mir also komen ist
Das ich ze frúnt an dirre vrist
[15a] Si han gewunnen ane has
Die ich aller maiste en*ts*as,
Die des kindes mage sint,
So můete ich das ir mir das kint
Gerůchent ze ainem kinde *lan*,
Sit ich niht ander kinde han:
Gotte und dem so wil ich
Also wol unschulden mich
Das er under *ún*ser baider tage
Hat von mir de haine clage
Und mich niht won gůtes
Und vaterliches můtes
Zihet noch gezihen mac.
Swas rehter trúwen ie gephlac
Ain vatter gen dem sune sin,
Das sol im von mir werden schin
Mit *libe* und ŏch mit gůte,
Des ist mir wol ze můte.‘
Do sprach der künic ‚dez wil ich
Beraiten wol und gerne mich‘
Und gie vil drate
Ze sinem sundern rate
Mit sinen besten vrúnden do.
Die rietent al gelich also
‚Herre, úns dunket alle gůt
Das ir dis willeclichen tůt:
Dis ist ain alse wiser man,
Genimet er sich des kindes an,
So tůt er im benamen wol
Nieman dar an zwiveln sol,
Er můze an im sin ere
Behalten iemermere.
Ŏch můzen wir von warhait jehen,
Iu sig geluke dran geschehen;
Wan swer kinde pflegen sol,
Der mac vil kume tůn also wol
Das man es habe an im vergůt:
Swas dar nach das kint getůt,
Das gat alles über in.
Hat es wandelbårin sin
Oder unlobeliche sitte,
Da ist *er* bescholten mitte;
Getůt es aber gůtes iht,
Das vil lihte geschicht,
Des wirt im niemer danc gesait.
Da von sol úch niht wesen lait
Ob der ellenthafter man
Sich wil nemen des kindes an.
Sid er nit anderr kinde hat,
So lat es im, das ist min rat.‘
Do sprach der künic ‚sit das ir
Das mit trúwen ratent mir,
So dunket es mich selber gůt.
Ich wais wol das er im wol tůt
Durch sin selbes ere.‘
Si súmdent das niht mere,
Si giengent wider sa zehant
An *den* herzogen von Brabant.

2496. entsaz *M*, enschas *D*.
2499. lan *W*, hā *D*.
2500. *so M (fol. 19 c), fehlt D*.
2502. vnschulden, vn- *steht über* be- *mit blässerer Schrift verbessert*.
2503. ús'.
2505. vō.
2506. vat'liches.
2508. ie *am Rande nachgetragen*.
2509. vatt'.
2511. libe *M*, liebe *W*, *fehlt D*.
2514. Beraitē *D*, beraten *W*.
2515. *so M (fol. 19 d), fehlt D*.
2516. sinem *D*, einem *W*.
2519. dunkent.
2536. er *W*, *fehlt D*.
2552. den *W*, *fehlt D*.

Do sprach der kúnic ,neve min,
Sit das du die trúwe din
An dem kinde erzaigen wilt
Und dich der salden niht bevilt,
[15b] Du wellist im genâdic sin,
So wil ich dir das kindelin
An diner sâlden hôheste leben
Und an dine gnade ergeben.' —
,Uf die selben trúwe
Stœte und iemer núwe
Wil ich es enphahen.'
Do hies er balde gahen
Nach dem kinde. do es kam,
An sinen arm ers schone nam,
Jofrit der fúrste riche,
Und kust es minnecliche,
Wan im sin herze ie trúwen jach.
Er wainde clâgelichen und sprach
,Ai, hohgebornú fruht,
Got lasse dines vatir zuht
Und siner thuginde wunsches craft
An dir werden berhaft
Und sine hohen werdekait,
Und helfe mir das ich din lait
Dir also lipliche benem
Das es úns baiden wol gezem,
Mir an manlichem mûte,
Dir an eren und an gûte!'
Sus kert er gen dem kúnge sich.
Er sprach ,herre, nu mûte ich
Wider der gevangen min,
Die mir ab gevangen sin,
Und stâte ganze sûene hie.'
Das geschach. als es *er*gie,
Do schieden sich gûetlichen da
Die herren von ain ander sa.

Das kint fûrt er gen Brabant,
Jofrit der wise wigant,
Als sinen trúwen wol gezam.
Als er hain ze lande quam,
Dú herzogin Elise,
Dú kúnsche und die wise,
Gen irm man si vil schône gie,
Vil minneclichen si in enpfie
Als die noch getrúwe sint.
Do hies *er* tragen dar das kint,
Er sprach ,vil liebú vrôwe min,
La dir dis kint bevolhen sin,
Des werden Willehelmes barn!
Du hais es schone bewarn
Und herliche beraten,
In dinen kemenaten
Ziehen rilichen und wol,
Als man fúrsten ziehen sol.' —
,Gerne, herre, das tûn ich.'
Die junvrôwn minneclich
Nament sich des kindes an.
Ain ammun im do gûwan
Dú edel rainú herzogin,
Die zugen wol das kindelin.

Do der tugent richer degen
Des juncherren begunde pflegen,
Sine man besant er gar
Von allem sinem lande dar.
Er sprach ,getrúwen helde gût,
[15c] Habent stâten trúwen mût

2556. salden = selde *M.* bewilt.
2559. hôheste *D,* hohste *M.*
2562. *so M (fol. 20c), fehlt D.*
2563. ich *mit blässerer Schrift über der Zeile nachgetragen.*
2581. sich *über* sa *mit blässerer Schrift nachgetragen.*
2583. 84. gewāgen.
2586. ergie *W,* in gie *D.*
2598. er *W, fehlt D.*
2600. bewolhē.
2603. *so M (fol. 20d), fehlt D.*
2604. deiner *W.*

An úwerm juncherren
Und lant im niht werren
Durch úwer ritterliche tugent
Sine krankin kindes jugent
Und das er in so gâ*h*er frist
Und also frû verwaiset ist
*A*n sinem werden vattir gar,
Und nement sin mit trúwen war;
Wan ich wil mit mûte,
Mit libe und ŏch mit gûte
Sin vatter iemer sin genant
Und vatters trúwe iemer tûn erkant
Mit getrúwelichen sitten.
Nu wil ich úch gerne bitten
Von sinenthalben und von mir
Das ir gedenkent des das ir
I*n* sont ze ainem herren han,
Des sont ir *in* geniessen lan,
Und swerent das ir im sint berait
Getrúlicher stâtkait,
Und helfent mir sin ere
Hŏhen iemermere!‘
Des swûrenz an der selben stat,
Als si der rich fúrste bat,
Und núwertent ir aide da.
Des kindes manne nam er sa
Zwen und ŏch von den sinen.
Er sprach ‚nu lant schinen
Das iu was ie unz her berait
Getrúwes herzen stâtekait,
Und sament alle tægelich
Des kindes gût, das *ez* sich
Allú jar zinsen sol,
Und pflegent *des* ŏch mit trúwen wol
Unz es gewahse an sine zit,
Die zwelf jar zil im git,
Und hant es also bewart
Das es niemer geschart
Ain pfenninc werde biz dar;
Die gúlte sôlint wir gar
An golt und silber keren
Und sin gût also gemeren,
In sweles lant er welle varn,
Das er muge wol bewarn
Mit gûte sine miltekait.‘
Uf ir trúwe und uf ir ait
Enpfiengent si die pfliht also
Von dem wisen fúrsten do.

Do nament sa dez kindes man
Urlop und schiedent dan
Und liesent da das kindelin.
Elýse dú herzogin,
Dú edel sâlden riche,
Zoh *ez* so zartecliche
Das es nie mûter kinde bas
Erbot mit trúwen ane has.
Ŏch liesent an im schŏwen
Die edeln juncvrŏwen
[*16a*] Ir tugende riche gûete;
Iegelicher ungemûete
Mûste schier erwunden sin,
Do si gevie das kindelin.
Si begunden minnen
Von herzeclichen sinnen
Das hail an sinem libe,

2619. iunch'rern.
2623. geher *W*, gâb' *D*.
2625. an *W*, Vn̄ *D*. sinē. wattir.
2629. watt'.
2630. watters.
2631. getrúwelichē.
2635. In *W*, Ir *D*.
2636. in *W*, *fehlt D*.
2638. Getr. st. *MW*, Mit getr. st. *D*.
2641. swŏrenz. *vor* stat *steht* zit.
2649. allir iergelich *M*.
2650. ez *M*, *fehlt D*.
2652. des *M*, *fehlt D*.
2656. verschart *M*.
2672. ez *W*, *fehlt D*.
2678. Jâgelicher.
2680. gewie.

Das er so mânigem wibe
Ze hohen vrôden was geborn
Und sit ze herze lieb erkorn
Und ze sûzer ôgen spehe,
Nach súnftigez herzen jehe
Ain sende suht mit jamers sitten.
Ŏch was an ime niht vermitten,
Got hate gar an in gelait
Der welte wunsch mit werdekait.
Es was sâlden richer,
Nach wunsche minneclicher
Unde schôner danne minneclich.
Aý herre Got, wie kund ez sich
So rehte lieb gemachen!
Wie kunde sin gelachen
So mengen frúnt gewinnen,
Der ez mûste minnen!
Wie was es nach wunsche gar
So rehte minneclich gevar
Und ôch ze wunsche gestalt!
Do wart ez aines jares alt,
Das gie hin, an anders quam.
Nach wunsche ez also vernam
Das sin salden sâldekait
Begunde an sâlden sin berait
Und wû*chs* an im von *tage* ze tage;
Nach der aventúre sage
Kam das dritte jar, dar nah
Dem vier*den* was ze komen gach.
Das kint gie und rette wol,
Als noch ain kint des altirs sol;
An im hat aller tâgelich
An zuht nah wunsche erhaben sich,
Die schône in sinem mûte
Ze allen ziten blûte;
Sin lip, sin mût, sin sûze tugent
Blûte gen prislicher jugent
Und gen manlicher clarhait.
Dú fruht in baiden was berait
Mit manlicher gûete,
Nach der sûzen blûete
Wart ez mit sôlicher kraft
Schône, zûhtig, tugenthaft.

In disen *vier* jaren
Kund er so wol gebaren
Das er niman an sach
Wan der im hoher eren jach.
Mit gebârden sûzen
Begund ez die geste grûzen
Und in wunsliche sich
Wol gemachen hanlich,
Ŏch kund ez milteclichen leben
Und vil wol mit fûge gebin
[*16b*] Die gabe, swer si von im nam;
Dú kindes gabe *im* wol gezam:
Hânschûehe, gûertel, messerlin,
Swas in der fûege solte sin,
Als es geben solte,
Swas es geben wolte,
Des lie *man* im gebresten nie.
Das fúnfte jar ane vie,
Der wart ez alt. sin sûzú jugent
Laite zû mit rainer tugent
Und an sûzen sinnen.
Der fúrste hiez gewinnen

2706. also wol v. *M.*
2707. siner selden selicheit *M.*
2709. ŵsch. *das erste* tage *W, fehlt D.*
2712. virden *W,* vier *D.*
2716. An = Ain (*W*: Ein).
2727. vier *M,* fúnf *D.*
2728. 29. es *M.*
2736. vol.
2738. im *W, fehlt D.*
2743. man *W, fehlt D.*
2744. wie.
2745. *auf dieser Zeile steht das zur folgenden gehörige* Laite, *jedoch mit blässerer Schrift interpungiert, und der richtige hierher gehörige Vers ist auf dem übrigen leergelassenen Raume stark verkürzt* (D' wart e^z alt sī súsú get/iu) *mit blässerer Schrift nachgetragen.*

Zwelf wol gebornú kindelin,
Dú bi im soltent sin
Und dú glich im waren
An alter und an jaren;
Dú clait man im geliche.
Das kint an sålden riche
Lerte man latine do,
Sunder slege und an dro
Gelernet es des jares zil
Latine wol und also vil
Das man im des můste jehen,
Wåri es in fúnf jaren beschehen,
Im wåri wol gelungen;
Von menger hande zungen
Vil maister *zůhin* kerten,
Die es die sprache lerten
Reden und an bůchen lesen.
Mit willen ez begunde wesen
Swa man es lerren wolte
Und da es lernen solte.

Bi den bůchen ez belaip
Unz es das sibende jar vertraip
Und es wart ah jar alt.
Do was sin lernen månic valt,
Er lernete wol ri*t*en,
Schirmen unde striten,
Ze ros und fůsse ringen,
Wol und fůege singen,
Scha*ch*zabel und schiessen;
Ŏch wolt in niht verdriessen
Er lernet gůte tagalt vil,
Mit hunden und mit veder spil
Kund es vil wol gebaren.
Sine sitte waren
In allen wis vollebraht.
Swes ze lobe ie wart gedaht
D*e* kainem also jungen knaben,
Das hat sich an im erhaben
Und nach der welte prise
In vollekomenr wise
Wunschecliche an im vollevarn.
Wilhelm, der sålden barn,
Was aller tugende *zůversiht*,
An im was wandelbåres niht,
Er was beschaiden und gůt,
Ze tugende stůnt im gar sin můt
Unde ze gebinde dú hant.
Sin pris vil wite wart erkant
Mit wirdi in frŏmden landen,
[*16c*] Die besten in erkanden
Von der hohen sålekait
Die Got hat an in gelait.
Do hies der fúrstliche degen
Ainen sinen man des pflegen,
Swas der juncher an in
Iesche und wolte geben hin,
Das *er* im das beraite
Und niemer niht versaite;
Der lobt im gůetlichen das.
Do begunde fúrbas
Be*z*eren sich des kindes leben:

2760. fúnf iarē *D, statt dessen in M*: nivnen.
2763. zúhen *D*, zv im *W*.
2771. *dieser Vers mit blässerer Schrift und zwar nicht innerhalb der Zeilen, sondern am Rande nachgetragen.*
2773. Er *D*, Ez *W*. riten *W*, rihtē *D*.
2777. *mit der blässeren Schrift auf der vom Schreiber freigelassenen Zeile ergänzt.* Schafzabel *D*, zabeln *MW*.
2780. wed'.
2781. wil.
2783. wollebraht.
2784. Swez *W*, Sw, *D*.
2785. Die kainem.
2788. wollekomenr.
2789. wollevar̄.
2791. zv versiht *W*, zúhtē rich *D*.
2805. er *W*, *fehlt D*.
2809. bezern *M*, Bekeren *D*.

Es be*z*erte zuht und geben,
Sin miltú hant, sin sûezer mût
Ze gebenne sin gemaines gût
Begunde an im tâgelich
Von tage ze tage besseron sich,
Sin gûetlich gesellescha ft
Bejaget im hoher sælden kraft.
Mit mânger nottúrftiger habe
Nam er den notúrftigen abe
Ir not, die des gerûcten
Das si ze not in sûchten,
Den benam er gar ir clage.

Nu kam zûz im an ainem tage
Ain wapen knappe umbe gût
Und clegte im sin armût
Mit grogierenden worten
Dú an sin anbæch hortin,
Die tet er gar *mit* vûge erkant.
Den hies er claiden sa zehant,
Als er in nottúrftig sach.
Der knappe do von vrôden sprach
,Aý tuginde richis kint,
Wie gar uf dich gerbet sint
Die tugende der din vatter pflag
Werdecliche mengen tac
Mit manlichen trúwen!
Got herre, la dich rúwen
Das er so junger wart erslagen
In *so* wunschelichen tagen!
Da bin ich beswâret an
Und m*anec* an dir notic man.'
Der knappe sprach ,was saist du
Mir von minem vatter nu?
Ich wande er lebte.' — ,nain er niht!
Des din munt ze vatter giht,
Der wart nie niht von sippe *dir*.' —
,Was mac er den mainen an mir?' —
,Das er dir din ungemach
Be neme, das dir von im geschach
An dem werden vatter din,
Der lac von den schulden sin
Ze Nivel tot in siner stat.'
Der juncherre im do sagen bat
Die endelichen warhait,
Gar als ich úch han gesait,
Wie der vatter sin verdarp
Und wie sin mûter nach im starp
Und wie es alles komen was,
[17a] Als ich hie vor dú mære las
Von dem hohgebornen man.
Der knabe wainen do began,
Von jamer wart sin herze unvro,
Trureclichen sprach er do
,Wie bin ich danne sus betrogen!
Ich bin ze lieplichen gezogen
Ze ainem frômden kinde;
Min vrôwe und dis gesinde
Und ôch der fúrste riche
Hant mich ze zartliche
Erzogen und gar ze wol,
Das ich niht langer dulden sol;
Sit ich mich dienstes sol began,
So wil ich ainen herren han
Der mich durch sine ere
Zuht und ere lere.
Des solt du bewisen mich,
Entrúwen, des bit ich dich.' —
,**D**en wil ich gerne zaigen dir
Der gar nach dines herzen gir
Der welte zem besten ist erkant,
Min herre, der kúnic von Engellant,

2810. bezerte *M*, bekerte *D*.
2825. grogierenden *D*, eregernden *M*, chlaglihen *W*.
2826. anbæch *D*, ammet *M*.
2827. mit *W*, *fehlt D*. ůge.
2833. 42. 44. 49. 55. watt'.
2838. so *W*, *fehlt D*.
2840. maniger *W*, mainet *D*.
2845. dir *W*, niht *D*.
2863. *vor* dañe *steht ein*].

Der tugende richer Rainher,
Der mit sige an alle wer
Trait mit gewalte schone
Des lobes hôhste crone,
Der edel hohgemûte
Tût also wol mit gûte
Das nu niemannes gût
So wol nach hohem prise tût,
Des im nu gemaine volge *g*iht.
Nieman fúnfhundert ritter siht
Sich so dike anderswa
Samenon so bi ime da;
Sin hof mit grosser wirdi stat.
Da von ist dir an in min rat,
Da wirdest du gar gewert
Des ieman kurzewile gert,
Und verlige dich hie niht,
Als man dich hie verligen siht!‘

Do gie Wilhelm zehant
Da er den herzogen vant,
Der grûste in schone. als er in sach,
Der knabe zúhteclichen sprach
‚Herre, ich wil des bitten Got
Das er úch durch sin gebot
Der gnaden lone
Mit himelschlicher crone
Das ir hant getan ze mir
Genâdeclichen, sit das ir
In úwer pflege nament mich.
Herre, ich wais wol das ich
Iuch bestan ze kinde niht,
Als úwer sâlic munt vergiht,
Wan das iuwer gûte
Die grossen demûte
Iu gen mir gebotten hat,
[*17b*] Den genâdeclichen rat
Das ir mir hant so wol getan.
Nu lant mich iuwer urlup han
Das ich von hinnan anderswar
An ainen andern herren var,
Dem *ich* so zart als iu niht si!
Dem wil ich gerne wesen bi,
Das er mich zuht und ere
Mit maisterschefte lere.
Swas ich hie gelernet han,
Das ist ane maisterschaft getan:
Mit zarte ich niemer werden kan
Ain rehter vollekomenr man.‘
Do wart der fúrste unfro,
Zû dem kinde sprach er do
‚Lieber sun, nu wise mich,
Wer hat dis bewiset dich
Das du nit sigist min rehtes kint?
Sit das dir ze wissenne sint
Dú mâre wie es komen ist,
So ere an mir den sûezen Crist
Und *la* durch dine trúwe mich
Unschuldic werde*n wider* dich,
Als ich dinen magen han
Mit gerihte getan,
Den ich unschuldic worden bin!‘
Sus lief er dar und fiel fúr in
Wainende uf sinú knie.
Das kint er schone zûc im vie,
Mit im mûst ez wainen da,
Gezogenlichen sprach ez sa
‚Owe, vil lieber herre gût,

2881. reinher *W*, rain' her *D*.
2889. wolge hih^{t}.
2907. D, *D*, die *MW*.
2910. vol.
2918. ivuv'.
2921. ich *W*, *fehlt D*, *dafür steht vor* iv ich, *und vor* niht si.
2928. wollekomenr.
2929. [**D**], *hier fehlt auch das vorzuschreibende* d. do *D*, **D**er rede *M*.
2937. la *M*, *fehlt D*.
2938. vnschvldic werden wider dich *M*, D, ich unschuldic w'de dich *D*.
2944. wie.

Wie sere ir wider iuch selber tůt!
Zware, herre, ich wais vil wol
Das ich úch nihtes zihen sol
Wan eren und gůtes
Und vatterliches můtes,
Das mir von iu ist worden scin.
Hettint ir den vatter min
Wissentlichen selber erslagen,
Das solt ich iu wol vertragen,
Das ir niemer durch das
Gewinnen sǒltint von mir has.
So vatterlichen hant ir
Iuch gesůnet wol gen mir.‘
Jofrit der fúrste rich
Vienk in vil minnecliche
Zůc im, er stůnt uf und sprach
‚Wol mich, das ich ie gesach
Und ie kúndi din gevie!
Min wan betroc mich an dir nie,
Wan ich funden han an dir
Ålles mines herzen gir.
Du hast geret gen mir so wol
Das ich ez iemer gedienen sol,
Vil sůzes kint, umbe dich.
Såliger lip, nu wise mich,
Wa gerost du urlubes hin
[17c] Ald war stat dines herzen sin?‘ —
‚Herre min, gen Engellant.
Da ist mir wårlich erkant
Das ich niendert ande*r*swa
So werde herschaft als da
Noch so herlich gesinde
In andren landen vinde.
Da wil ich hin keren
Und mine sinne leren
Besserunge mine*r* sitte,
Mac ich gebessern mich da mitte.
Das ich der da vil sehen sol
Die mich dienst lerent wol
Und hohe zuht mit werdekait,
Als *man* mir von dem hove sait,
Das sol mit iuwerm rate ergan.
Ir hant mir also wol getan
Das ich wol wais, swas ir
Mit rehtent trúwen ratent mir,
Das mir das ze sålden kumet
Und mir an allen dingen frumet.‘ —
‚Lieber sun, so tů des ich
Ze dirre vart wil wisen dich,‘
Sprach der wise fúrste gůt,
‚Wan ich han des gůten můt
Das ich *dich wil ze* kinde han
Und wil dir machon undertan
Lúte, gůt und lant
Des ich herre bin genant.
Des baite aine kurze zit,
Wan der kaiser iezunt lit
Ze Kǒlne und hat die fúrsten dar
Geladet ze ainem hǒve gar;
Dar koment die fúrsten alle
Mit fúrsteclichem schalle
Und mine herren, von der hant
Ich lúte han, búrge und lant,
Urborn, gúlte, lehen vil,
Das ich dir alles machen wil,
Ob du es wilt volgen mir.
Bitist dus, ich hilfe dir
Das du maht mit eren,
Swa du hin wilt keren,
Bejagen holde werdekait.

2949. vol.
2952. 54. 59. watt'.
2964. ich dich ie *M.*
2965. gewie.
2977. andeswa.
2983. miner] mine *D*, nimer *W.*
2988. man *W, fehlt D.*
2999. dich wil ze *M*, niht *D.*
3013. wolgen. *bei diesem Vers steht mit Tinte am Rande die Ziffer:* 3000.

Ich han ze samen dir gelait
Das silber das dir jâreclich
Din gût hat gezinset sich,
Das wirt gegriffen niemer an
E du gewahsest ze ainem man;
Wiltu danne hohe leben,
So maht du riliche geben.'
Do sprach gezogenliche
Der knabe tugende riche
,Herre, das vergelt iúch Got
Durch sin gotteliches gebot
An libe, an sele, an werdekait!
Ir hant grosselichen gelait
Iuwern hohen flis an mich,
[*18a*] Willeclichen so wil ich
Ane widerstr*i*ten
Der genade biten
Der ir mir tûnt und hant getan:
Des ich gebeten solte han,
Des hant ir underwiset mich.'

Si schieden sa. do hiez sich
Jofrit der fúrste riche
Gen hove kostecliche
Beraiten. schiere wart er berait
Und wurdent riliche beclait
Der juncherre und dú kint
Die bi Wilhelmen sint,
Und al die werden ritter gar
Die mit im woltont dar
An den selben ziten
Ze hove durch in riten.
Gen Kôln hûb sich do zehant
Jofrit der fúrste von Brabant,
Mit hundert rittern er dar rait,
Er fûr mit grosser richait;
Die sine er fúr keren bat
Herberge nemen in der stat
Dú so riche wâre,
Swer durch sin swâre
Des von im gerûchte
Das er da helfe sûchte,
Das im da helfe wurde erkant,
Swie sin name wâr genant,
Durch Got und durch ere.
Das sumde sich niht mere
E das mit rittérslichen sitten
Der fúrste selbe kam geritten
Mit ritterlichem schalle.
Do die varnden alle
Vernament disú mâre
Das da komen wâre
Wilhelm der milte,
Des kinthait nie bevilte
Sie tâte gar des wunsches reht,
Es wari ritter oder kneht,
Der lie das volc usser ahte gar
Und luffent alle gen im dar
Mit hof*s*chen worten sûzen
Den juncherren grûzen
Und ôch mit lobe sange.
Mit grossem gedrange
Wart der werde fúrste sa
Enphangen von den herren da
Die zûc*z* im durch *grůz*en ritten
Gar mit lobelichen sitten.
Jofrit der fúrste an sich d*o* nam
Swas hofscher lúte kam
Und swen er mohte behaben.
Bi dem hoh gebornen knaben
In siner herberge hie
Mûstent wesen alle *d*ie

3019. daz dir *MW*, d, dir *D*.
3033. widerstrten.
3063. ritt'sliche̅.
3072 ff. *„da kümmerte sich das Volk nicht mehr um* ritter oder kneht, *sondern lief dem jungen Willehalm zu."*
3075. hofche̅.
3081. zûch im. dvrh grvzzen *W*, dûrche̅ *D*.
3083. do *W*, des *D*.
3088. die *W*, hie *D*.

Die kain*e* fûge kunden.
[18b] Do wûhs an den stunden
Bi im die kurzewile sa;
Swas e was schalles anderswa,
Der wart *nu* bi im gar.
Mit menger frôde bernder schar
Belap der fúrste rich
Mit vrôden schallecliche
Unz das der ander morge*n* kam.
Die fúrsten er do zûz im nam
Und rait mit frôden sa zehant
Ze hôve, da er den kaiser vant
Mit grosser werdekait.
Swa er uf dem wege rait,
Da luffen*s* allenthalben dar,
Das si des kindes nemint war
Von dem so wunslich sålekait
Also wite wåri gesait.

Do dem kaiser wart erkant
Das der fúrste von Brabant
Komen was und fúr in gie,
Vil minneclich er in enpfie
Vor de*n* edeln fúrsten da.
Nach grûsse sprach der herre *sa*
‚Herre, ich bin her zûz úch geritten
Und wil úch der genaden bitten
Durch minen dienst das ir
Gerûchent des gestatten mir
Das ich hie mit iuwer hant
Minú lehen, minú lant
Willehelmen d*inge,*
In sine gewalt hie bringe
Dú lehen dú ich von úch han.‘
Der kaiser sprach ‚das sig getan.
Er hat sålekait so vil
Das ich in iemer richen wil
Durch iuch und durch den vatter sin.
Ir tûnt im sôlche trúwe schin
Und hant im her getan so wol
Das mans ú iemer danken sol,
Ich und ålle die getrúwe sint.‘
Das edel hoh geborne kint
Mit zúhten vúr den kaiser gie,
Sinú lehen es enpfie
Und von al der fúrsten hant.
Der man was Jofrit genant,
Die enphiengen in ôch da ze man.
E das er schiede von dan,
Do wart im gûteliche dort
Erbotten *manic* zarteclich wort.
Do si riten woltent
Ze herberge als si soltent,
Und gar ir wille dort geschach,
Ze herberge man si sach
So rilichen zogen dan
Das baidú wip unde man,
Die al*ten* zû de*n* jungen,
Allenthalben zû drungen
Den juncherren schôwen;
Von der stat die vrôwen
Laitent in die fenster sich
[18c] Und die juncfrôwen minneclich
Durch schôwen das juncherrelin

3089. chaine *W*, kainen *D*.
3093. nv *M*, *fehlt D*.
3097. morge.
3103. lieffens *W*, luffen *D*.
3110. enphie, en- *über der Zeile nachgetragen*.
3111. den *W*, dem *D*.
3112. sa *W*, da *D*.
3119. Willehelme dinge *M* (*W*), Willehelmē dem iunge *D*.
3125. watt'.
3138. manik *W*, *fehlt D*.
3142. ze herberge man siv sah *W*, zeherbergen man sach (*fol. 24 b*) *M*, *fehlt D*.
3143. dan, n *aus* r *korrigiert*.
3145. alten zv den *W*, alle zû dem *D*.

Und die juncherren sin.
Ie zwai nement an ander rittent.
Do wart gros gaffen niht vermitten,
Wan so gar des wunsches gunst
Lag an *in* mit grosser kunst,
Doch was ir aller schône ain wint
Unz an Wilhelmes kint,
Den jungen Willehelmen.
In des wunsches *g*elmen
Gelôtet und gemalet was
An *im* der schône spigel glas,
Als es gewunschet solte sin.
Wunnebernder ogen schin
Gab sin liehte varwe *g*ar,
Wol gestalt und lieht gevar
Was er und gar nach wunsche *cl*ar;
Val raide was sin har,
Liht als ain gelwe side,
Als es juncvrôwen blide
Gemachet hettint durch ir *f*lis;
Ze rehte rot, ze rehte wis
Was er, als er solde.
Swes iemen wúnschen wolde
An sålde, an zuht, an clarhait,
Das hatte Got an in gelait
Und alles des an herze gert,
Des wart er sålic und wert.
Do der herzog enbais,
Der junge Wilhelm sich vlais
In allen wis des besten
Vor kunden und vor gesten.
Er sprach gezogenliche
,Mich hat wol so riche
Gemachet der herre min
Das ich ain herre wol mac sin
Und wol riliche leben,
Ich mac wol mit fůge geben
Gar nach mines herzen gir.' —
,Zwar, sun, des hilf ich dir
Fúrbaz, als es min herze gert,'
Sprach der fúrste wert,
,Lebe swie du wellist leben,
Gib swem du wellist geben,
Das sezze ich gar an din gebot.' —
,Herre, das vergelt úch Got,'
Sprach der eregernder knabe.
Des edeln herzogen habe
Tailt er so minneclichen do
Das er mengen machet fro,
Dem er sin armůt ab nam;
Swer durch gabe zůz *im* kam,
Den kund er so mit fůge wern
Das er niht anders mohte gern
Von aines jungen kindes hant;
In swelcher wirdi er was erkant,
Dem kunde e*rs* wol gebieten;
Wan im die sine rietent
[*19a*] Mit zuhten hohgemůete;
Milti in rehter gůte
Lerte in ôch das herze sin:
Den tet er baiden volge schin.

Unlange si beliben da,
Urlop nament si do sa
Von dem richen kaiser her.
Do belibent si niht mer,
In die stat si rittent dan.
Baidu wip und man

3153. nement = neben.
3156. in] im *DMW*.
3160. galmen *W*, kelmen *D*.
3162. im *W*, *fehlt D*.
3165—68. *die Reihenfolge dieser 4 Zeilen nach M und W eingesetzt; in D ist sie verändert, es folgen aufeinander: 66. 67. 65. 68.*
3165. warwe. gar *M*, clar *D*.
3166. gewar.
3167. clar *M*, gewar *D*.
3171. flis.
3174. *so M (fol. 25a), fehlt D.*
3186. vol.
3192. der riche f. *M*.
3202. im *W*, in *D*.
3207. ers *W*, es *D*.

Bâtent Got des kindes pflegen,
Im wart menger sûzer segen
Von mengem munde da gegeben
Das in Got lange liesse leben
In das alter von der jugent
In der l*o*belichen tugent
Wernde in ganzer stâte,
Der er begunnen hâte,
Des wart im gewúnschet vil.
Dar nach in vil kurzem zil
Kament si hain gen Brabant.
Úber alles Jofrides lant
Erschullent do dú mâre
Wie es ergangen wâre
Und das ir herre solte sin
Das edel juncherrelin
Willehelm der gûte.
Mit frôlichem mûte
Wurdent al geliche
Arm und dar zû riche
Des kindes zainem herren vro.
Si sprach*en* alle gelich also
,Des sig gelobet der sûze Crist
Das der juncherre úns ist
Und sol ze herren sin gegeben!
Nu las in Got mit sâlden leben
Und rûch an im mit eren
Gût und ere meren!‘

Nach der aventúre sage
Gie dar nach an ainem tage
Der knabe an sâlden unbetrogen
Fúr den werden herzogen.
Er sprach ,vil lieber herre min,
Nu lant mit iuwern hulden sin
Das ich durch mine werdekait
Var, als ich iu han gesait,
An den kúnic von Engellant.
Es ist mir also bewant
Das ich durch werder vrôwen grûz
*U*rb*o*ren und ârbaiten mûz
Dienestlichen minen lip.
Ich hôre sagen das werdú wip
Crônent mit ir gûet
Manlich gemûte,
Und das niht in der welte lebe
Das so riche vrôde gebe
Ainem eregerden man,
Der in nach lone dienen kan,
[*19b*] So rainú wip. durch das wil ich
Pinun und ârbaiten mich
Das ich dienen gelerne;
Wan ich wil iemer gerne
Mit dienste beliben
An allen werden wiben,
Ob ich gelebe an mine tage
Das ich ir sûzen grûz bejage
Und man mich habe fúr ainen man,
Das wil ich werben swa ich kan.‘
Jofrit der wise fúrste sprach,
Do disú rede alsus beschach
,Vil liebes kint, nu sich ich wol
Das du bist aller tugenden vol
Und das din mût so hohe strebt
Das nieman in der welte lebt
Der din*en* mût erraigen muge.
Dine hohe swebende flûge
Hant dinen mût so hohe braht,
Ist der sâlden dir gedaht
Das du gewahsest ze ainem man,
Das niemannes gemûte kan
Mit hôhe ergriffen dinú zil.

3224. lobliher *W*, lebelichen *D*.
3231. Erschullent, *das* s *erst später nachgetragen, wie aus der blässeren Schrift deutlich erkennbar ist.*
3240. sprahen *W*, sprach *D*.
3242. d, Der (d, *ist erst später am Rande angefügt*).
3258. vrborn *M*, Erbôren *D*.
3273. an *D*, alle *W*.
3283. dinen *M*, din *D*. irreichen *M*.

Vil gerne ich dir helfen wil
Mit lib und ŏch mit gůte
Das du nach dinem můte
Rilich und wol maht varn
Und dine miltekait bewarn.
Nu vernime das wie ich
Wil ze hŏfe senden dich.
Ich wil dir geben an dirre zit
Scarlachen, pfeller, såmit,
Bunt, hå*r*melin und gra;
Vier sŏmer die solt du da
Den hovelúten tailen
Und dir da mitte vailen
Ir gunst, als es din herze gert.
Ich gibe dir tusent marke wert
Klainodes, das sol sin
Der vil werden kúnegin
Und ir junvrŏwen,
Das si dich bi in schŏwen
Deste gerne*r* ane has
Und dir f*ů*gen deste bas
Din wesen in dem hŏfe da;
Das liebet dich ŏch anderswa.
Lieber sun, dar zů wil ich
Bevelhen zehen ritter*n* dich
Und dinú juncherrelin;
Der son sehsú bi dir sin
In iuwerre gesellescbaft
Und mit maisterlicher kraft
Gen tugenlichen eren
Iuch ziehen und leren
Und an rehten zů*ht*en wegen;
Das fier dines hoves pflegen,
Ein marschalc und ein schenke
Der ietweder *be*denke
Wisliche di*e ere din*,
[19c] Ain truhsåze sol bi dir sin
Und ain kameråre
Wise und unwandelbåre.
†Du solt mit dir selben sin,
So du dem herren din
Gedienest und dem gesinde,
So sich das man dich vinde
Da du mit dir selben sist.
In der *k*oste die du gist,
Gebristet dir niht můtes,
So lasse ich dir niht gůtes
Gebresten, sol ich ez geleben:
Ich wil dir so vil gůtes geben
Das du wol mit eren verst,
Swie du beschaidenlichen zerst,
Ob du niht durch tumben můt
Wilt ane *ere* swenden din gůt
Wůest*ende* des gůtes.

3299. håmelin *D.*

3302. wailen.

3309. gerner *W,* g'ne *D.*

3310. fwgen.

3314. Bewelhē. rittern *W,* ritt' *D.*

3320. Jvch *D,* dich *W.*

3321. zvhten *W,* zůgē *D.*

3322. Das *DMW, besser:* Die *h.*

3323. ein marschalc vñ ein schenche *M (fol. 26a), fehlt D.*

3324. bedenke *M,* denke *D.*

3325. willecliche die ere din *M (fol. 26a),* Wisliche din schenke *D.*

3329. Die suln?

3330—33: *„wie im Dienste gegen Herrn und Diener, so soll man dich auch dir selbst gegenüber finden."*

3334. koste *M,* veste *D.*

3342. ere *M, fehlt D. Die VV. 3341—44 können durch wechselweise Einstellung der Lesarten von D und M in V. 43 und 44 in zweifacher Weise syntaktisch geordnet werden, und zwar a) indem, wie oben im Texte, V. 43 das Partizip* wůstende *(M) und V. 44 der Imperativ* Wis zerhaft *(D) eingesetzt wird, dann ist V. 41 bis 43 ėin Satz; oder b) indem V. 43 das Subst.* Wůestunge *(D:* W͛estunges *ist natürlich blofs verschrieben wegen der beiden folgenden Wortauslaute) als Subjekt, V. 44 aber* ist torheit *(M) als Prädikat eingestellt wird, dann gehören V. 43—44, bezw. 41—42 zusammen. Beides gibt einen guten Sinn.*

3343. wůstende *M,* W͛estunges *D.*

Wis zerhaft wises mûtes!
Miltekait des mûtes,
Fúrbesiht des gûtes,
Diu zwai in ainem mûte
B*ej*agent mit dem gûte
Das man den ere gernden mût
Lobt und hat an im vergût
Sin *h*alden und sin la*z*en,
Kan er sú baide mazen.
Dis solt du nemen in dinen mût.
Ich fûge dir er und gût,
Ob du mir gerne volgen wilt.' —
,Herre, ich bin den niht bevilt
Der gnaden gros der ir
Tûnt und hant getan an mir,'
Sprach des juncherren munt.

Do hies der fúrste sa zestunt
Beraiten kostecliche
Das kint an sålden riche
Nach fúrsteclicher koste gar.
Do besant er zûz im dar
Die mit im do soltent varn,
In und al dú kint bewarn.
Die hate der getrúwe helt
Von allen sinen us erwelt.
Er sprach mit zúhteclichen sitten
,Ir herren, ich wil iuch des bitten
Das ir gedenkent wol dar an
Das ir mine dienest man
Sint und sont von rehte sin,
Und tûnt mir iuwer trúwe schin
An Wilhelme, das ist min gir;
Wan ich in zainem sune mir
Mit sôlcher liebú han erkorn,
Als ob er von mir wår geborn.
Des pflegent durch den willen min
Und lant in iuch bevolhen sin!'
Si sprachent ,lieber herre gût,
Das kint *so* såleclichen tût
Das wir im gerne sint berait
[*20a*] Mit getrúwer stå*te*kait
Alles des sin herze gert.'
Do sprach der riche fúrste wert
,Willehelm, nu volge mir
Ain tail des ich rate dir!' —
,Gerne, herre, das tûn ich.' —
,So wil ich underwisen dich
Wie du dich selber solt bewarn.
Du wilt *in ellende* varn:
Mit flisse *du das* werben solt
Das dir die lúte werdent holt.
Vor allen dingen minne Got
Mit rehtem herzen ane spot,
Wis getrúwe und gût,
Tugenthaft und hoh gemût,
Kúnsche in rehter gûete,
Zúhtic und hoh gemûte,
Milte mit beschaidenhait,
Dú alles lobes crone trait!
Trúwe, zuht, beschaidenhait
Sint der eren beste clait,
Si tugenden ere gernde jugent
Und eren tugende gernde tugint,
Si hohent rehte gûete
Und gûtent hohgemûte.
Mit den solt du claiden dich
Und dine sinne, das rat ich.

3344. wis zerhaft *D*, ist torheit *M*.
3348. Beiagent *W*, Bnagent *D*.
3351. halten *W*, balden *D*. lazzen *W*, lachen *D*.
3352. mazzen *W*, machzen *D*.
3355. wolgē.
3369. zúhteclichē.
3380. bewolhē.
3382. so *W*, *fehlt D*.
3384. ståkait.
3387. wolge.
3392. in ellende *M*, lernen *D*.
3393. dv d. *M*, d. du *D*. werben] lverbē.
3400. vnd *D*, mit *W*.

Bis beschaidenliche,
Demûte arm und riche,
La hinderrede, valschen spot!
Durch diner zúhte gebot
Hûte dich an der geschicht
Das du dich úbersprechest niht,
Din selbes so vergessest
Das du dich iht vermessist
Des din kraft niht geendon muge!
Verbir das smachen und die luge,
Tů wol, rûme dich des niht!
Habe gesellesliche pfliht
Mit den die getrúwe sin!
Du solt mit der wissent din
Die ungetrúwen gar verbern
Und ir gesellschaft niht gern;
Mit so gefûgen sinnen
Das sis niht werdent innan,
Wis in unhanlichen und gram!
Pflic rehter masse, rainer scham!
Habe aller dinge gelimph,
Es sig ernest oder schimph!
Minne und ere werdú wip!
Die kúnschen durch ir kúnschen lip,
Die jungen mit ir gûte
Dir hôhent din gemûte,
Die andern durch wiplichen namen.
Du solt niemer dich geschamen
Du minnest mit stâte
Getrúwe und wise râte.
Wis gûtlicher gebârde,
[*20b*] Habe die ane biswârde
Die durch ir trúwe und dur mich
Mit dir varn und dur dich,
Und volge swa ir lere
Dich zem besten kere;
Ratint si dir anders iht,
Des soltu in volgen niht!
Liebes kint, also wil ich
In Gottes pflege ergeben dich.'

Urlup nam der knappe sa
Von dem wisen fúrsten da
Und von der werden herzogin.
Do taten trureclichen schin
Alle die da waren
Vil clâgeliche gebaren
Nach dem edeln kinde;
Von dem ingesinde
Und von den lanlúten wart
Vil geclagt dú hinevart
Des hoh gebornen kindes
Und sines ingesindes,
Dem es bevalch der werde man.
Er fûr mit sehzig rossen dan
Hin úber mer gen Engellant.

Schiere wurden si gesant
In das lant hin úber mer.
Nu was der kúnic Rainher
Mit huse ze Lunders in der stat.
Der an das ambet was gesat
Das er marschalc was genant,
Der fûr nach herberge sa zehant,
Der die richsten do nam
Die er da vant und im gezam
Unde ainen wirt an gûte
Rich und an hohem mûte.
Do kam mit ritterlichen sitten
Der juncherre in die stat geritten
Und fûrte grosse richait,
Sin wirt wol schone gen im rait

3424. der wissent *D*, den witzen *M*.
3426. g'rn.
3428. v'dent.
3444. *so M (fol. 26d), fehlt D.*
3451. *vor* sa *steht* ḍạ.
3455. warenț.
3463. bewalch.
3474. im *W*, ı *D*.
3477. ritt'lichē.

Und der burgåre vil.
Nu was es rehte an dem zil
Das der kúnic ze tische saz,
Do twelten si niht fúrbas
In der herberge al da,
Ze hôve rittent si do sa
Gegestet ritterlichen *g*ar.
Do lieffens allenthalben dar
Juncherren, ritter, knehte,
Nach ritterlichem rehte
Enpfiengen si die geste wol,
Als man noch liebe geste sol
Enphahen werdecliche.
Das kint an sålden riche
Uf den palast schone gie;
Der kúnic si vil wol enpfie
Und al sin massenie
Durch ir kurtosye,
Der man vil in dem hove vant.
Nu warent die geste unbekant
[*20c*] Dem kúnic und dem gesinde.
Do sprach zů dem kinde
Der edel kúnic riche
Vil gezogenliche
,Liebes kint, ga her zů mir
Und sagent mir rehte, wer sint ir,
Du unde die hie mit dir sint?'
Do sprach das hoh geborne kint
,Herre, wir sint von Brabant,
Mich hat her zůz úch gesant
Jofrit der liebe herre min
Und hat ú den dienest sin
Enbotten mit getrúwen sitten
Und hies mich des von úch bitten
Das ir durch den willen sin
Iuch růchent underwinden min
Ze ainem knehte, unz das ich
Bi iú gebessereg mich
An tugende und an werdekait.
Im ist so wol von úch gesait
Lobes und hoher eren
Das er mich *her* hiez keren,
Unz ich gewůhse ze ainem man.'
Der kúnic sach den knaben an,
Von sage wart er im erkant,
Er sprach ,so bistu genant
Wilhelm, so man mir sait.' —
,Ja, her, das ist an warhait.' —
,So wis Gotte willekomen!
Ich han mer von dir vernomen
Tugentlicher råte
Danne ich ie getåte
Von dekaime kinde,
Du bist mir ze ingesinde
Liep und wert. ich bin din vro.'
,Herre', sprach der knabe do,
,Das wort ist mir genådeclich,
Von herzen vrôt die rede mich.'

Do der kúnic enbissen was
Und der truhsåze an sich gelas
Die noch enbissen solten,
Do si sizzen wolten
Ieclicher an sine stat,
Willehelm mit flisse bat
Al die hovelúte sa
Das si bi im wåren da;
Dis dunkte si wunderlich
Und werten allegeliche sich,
Doch úberkam er si mit bet
Das es ieglicher tet
Und mit im kerten alle

3487. gar *W,* dar *D.*
3491. gestå.
3513. getrúwē.
3514. von im úch *M.*
3519. v'dekait.
3522. her *M, fehlt D.*
3535. ich *bis* vro *auf Rasur.*
3539. d' *über der Zeile mit der blässeren Schrift nachgetragen.*

Mit ritterlichem schalle
In sine herberge dan.
Willehelm und sine man
Hattent sich in richer kraft
Geflissen grosser wirteschaft
Und dientent i*n* mit flisse.
Nach dem imbisse
[*21a*] Nam vil hainliche
Der knabe an sålden riche
Die hovelúte, er sprach zůz in
,Lieben herren min, ich bin
Der hainliche von úch gewert
Der min herze *hat* ge*g*ert.
Nu růchent fúrbas mich gewern
Des ich an úch welle gern!' —
,Swas du wilt, das wellint wir.' —
,So wil ich bitten das ir
Min gůt niht versmahint
Und von mir enpfahent
Ieglicher von miner hant
Ain ors also gůt erkant
Das ainem ritter wol geze*m*,
Und iglicher von mir nem
Scharlachen, pfeller, samit
Ze claidern nu an dirre zit,
Das ir mich gůetlich ane has
Erkennen růchen *dester b*az
Und dem deste gerne*r* zů
Sehe*nt* ob ich icht missetů,
Und ir da mit besseront mich.' —
,Herre, es ist vil billich
Das wir gerne dienen dir,
Doch ist das nút únser gir
Das wir des dines nåmen iht.
Benamen, wir tůnt es niht,'
Sprachent die herren lute do.
Willehelm sprach aber also
,Ir sont gewern de bette mich,
Wan dú ist nút unbettelich.' —
,Ja sú! du solt es úns erlan.'
Er sprach ,das wolt ich *iemer han*
Fúr ain ungelúk, ob ir
Virsaitent dise gabe mir.'
Das die hovelúte das
Verspraechen, das was ane has
Und ane småhliches virsagen;
Die woltent gerne*r* bejagen
Lob und ere ir herren
Danne im *mit* gůte verren
Sinen loblichen pris.
Si warent rehter wishait wis
Und mit angeborner art
Von missewende wol bewart;
Si wolten e der enbern
E das si wolten in gewern
Gesellescha*f*t durch miete,
Da*z* ir dekainer riete
Iht des missezåme,
Swie doch nu so genåme
Die miete si das ir rat
Reht und ere *ver*drungen hat:
Miet machet krumbes sleht
Und krunbet slehtes reht.
Der name herre ist worden kneht:

3557. in *M*, im *DW*.
3564. hat gegert *M*, wart gewert *D*.
3573. gezem *W*, gezam *D*.
3578. dester baz *W*, ane haz *D*.
3579. gerner *W*, g'ne *D*.
3580. Sehent] Seht *W*, Sehe *D*.
3586. *ist auf der hiefür ursprünglich freigelassenen Zeile mit blässerer Schrift nachgetragen.*
3587. h'ren lute *D*, *besser aber*: hovelivte *M*.
3592. immer han *W*, *fehlt D*.
3598. Die *D*, Siv *W*. gerner *M*, g'ne *D*.
3600. mit *W*, nihte *D*. verren *M*, w'rē *D*.
3608. Daz *W*, Dar *D*.
3611. daz gar ir *W*.
3612. ere drūgen *D*, ere verdrvngen *W*, e. verdrvngen *M*.
3615. name, n *über* ķ.

Da man solte vinden reht,
[21b] Da siht man es verren;
An rate sint die herren
Worden kranke knehte.
Nach fürsteclichem rehte
Nimet *man* nu knehte rat,
Des herren *name* furd*er* stat
Vnd mûs beliben vor der tür;
Da dringet swacher name für
Und tût *ouch* swachen rat erkant.
Des was do niht *ze Engellant*
Noch bi dem riche hie,
Nieman ze künge*s* rate gie
Wan die es von rehte tatent,
Die kunden ŏch geraten
Getrülichen ane missetat
*H*erren *leben* und wisen rat.
Durch unpris versprachent sie
Die selben gabe hie
Von des juncherren hant,
Unz das er si überwant
Der bette das si es lobton gar.
Do trûc man vil balde dar
Den hovelüten richü clait,
Scharlacen, semit, pfeller brait
Und liehte vedern hermelin;
Da*r nach* mûste berait sin
Ain ors ir ieglichem da,
Stark und gût; ŏch bat er sa
Dem und dem clanode vil
Geben an dem selben zil,
Ie dem man nach siner werdekait.
Die sine warent des berait
Und kunden wol die vûge mite;
Gar nach hovelichem site
Biraiten si ze rehte
Ritter und knehte
Und liessen der de kainen
Si kunden im erschainen
Etliche werdekait;
Des wart ir lop ze hove brait
Und in der stat vil schire wit.

Diz was nach mittes tages zit,
Do der künic mit rûwe lac
Und gesellecliche pflac
Slaffes bi der künegin,
Dem herze lieben wibe sin,
Und dar nach erwachet was
Und durch kûle uf das grûne gras
Was gesellecliclien komen
Und die er het an sich genomen
Durch gesellechichen mût,
Als noch ain herre dike tût.
Dis wart dem juncherren gesait.
Do wu*r*den schiere berait
Die sine und er und rittent dar
Mit aner ritterlicher schar
Und erbaisten vor dem palas.
Si giengent da der künic was,
[21c] Der tet im sûzen grûz erkant.
Er nam in an sine hant,
Er sprach ,wir sǒlint schǒwen
Die künegin und *ir* vrǒwen.'
,Gerne, herre', sprachen sie.
Der künic mit den gesten gie

3616. windē.
3617. es nv verren *M.* w'ren *D.*
3621. nan. knehte *D*, zeknehten *M.*
3622. D, h'ren furde *D*, da herren name fvrder *M.*
3625. vñ tᵛt ouch *M*, Tût *D.*
3626. zv engellant *W*, *fehlt D.*
3628. chvniges *W*, künge *D.*
3632. herren leben *MW*, Lerren *D.* visen.
3641. hermelin *D*, hermin *M.*
3642. darnach *M*, D, *D.*
3647. Ie dē *D*, dem *M.*
3649. ᵛwge.
3670. wvrden *W*, wndē *D.*
3678. ir *W*, *fehlt D.*

Hin uf der vrôwen palas,
Dar uf die kúneginne was
Mit hofschen junvrôwen clar,
Die ric*h* und edel al fúrwar
Von gebúrte warent gar.
Dú minneclicheste frôwen schar
Die man in allen richen vant,
Was in dem hôve ze Engellant
Bi der rainen wisen
Der kúneginnen Beatrisen,
Wan dú schône gûte
Was in hohem mûte
Nach weltlicher werdekait
Schône, hovesch, vil gemait
Und vollekomen in alle wis.
Trûc also hohgebornen pris
Nach des wunsches lere
Dekain vrôwe mere
*D*o, das ist mir *unbe*kant.
Dú mûs úns werden noch genant!
Der edel kúnich riche
Fûrte gesellecliche
Den knaben und die sine man
In die kemenaten dan
Zû den vil werden vrôwen hin;
Die hatent alle under in
Gewunschet das si sôltint sehin
Das kint dem si hortent jehen
Also vollekominer tugent
In so wunnebernder jugent.
Der was zûz in komen do;
Des wurdenz al geliche vro
Und grûsten in minnecliche,
Den knaben sâlden riche
Und sine juncherrelin
Und alle die gesellen sin
Die mit im warent da.

Do sahent die Brabande sa
Den wunsch, des wunsches *wunnen* cran*z*
Und aller sch*ône* sunnen glan*z*,
Der welte lop, der sâlden pris,
Der ôgen wunne ain maigen ris,
Der herzen frôde *ein t*winge,
Nach swâre ain liep gedinge,
Die crone hohes mûtes
Und weltliches gûtes,
Ain úbergulde von seneder not,
Den schur und herzelaides tot
Und âlles lobes crone
Sizen dort vil schone
Bi der werden kúnegin:
Dis was ain junfrôwelin,
[22a] In der lobelichen jugent
Blûten alle dise tugint
Und w*ůh*sin ie von stunde ze stunt.
Sie wart nie ôge sehen kunt
Das die zunge durch haz
Gesprechen môhte ,wâre das,
So waer dis ain schôner lip.'
~~Sölche~~ fruht gebar nie wip
In den selben jaren
Denne dú zwai dú da waren,
Der juncherre und des wunsches barn,
An dem *der* wunsch was vollevarn.

3684. ric.
3695. wollekomē.
3699. do. d, *M*, So das *D*. vnbekant *W*(*M*), erkant *D*.
3709. wollekomin'.
3719. den wnsch des wunsches wnnen cratz *M*, Den wnch des wnsches mīne cranch *D*.
3720. schône] schone *M*, schôwe *D*. glantz *M*, glanch *D*.
3723. ein twinge *M*, tvwinge *D*.
3730. *vor* schone *steht* ich.
3735. wûhsin] wvhse *W*, w, sin *D*.
3738. wâre *D*, enwere *M*.
3744. der *W*, *fehlt D*. wollewarn.

Dú gůte wandels frie
Dú hies Amelie,
Des kúnges kint von Engellant;
Alhie hie han ich sú genant
Die man fúr *B*eatrisen
Můz hohen und prisen,
Swie si noch si ain kint genant.

Si nam der kúnic bi der hant,
Er sprach ‚vil liebes tôhterlin,
Ich han dir nach dem willen din
Ainen gespiln funden,
Den wil ich zů dir kúnden
Und dich ime bevelhen nu.
Er ist ain kint als du
Und du ain kint als er ist.
Ir *mugent* noch ân argen list
Si*n* gespiln noch mengen tac
Das es nieman verkerren *mac*;
Ôch wil ich in bevelhen dir
Und wil iuch dingen an das ir
Ein ander gar mit liebe craft
Laisten gesselleschaft
Die wil und ir in kindes zit
Mit kinthait unbetwungen sit
Und es mac ane verkerren sin.‘
Nu was das junvrôwelin
Nih wan siben jar alt
Und was von kinthait bald
Als noch an *k*int und sprach also
‚Vâtterlin, des bin ich vro
Und wil in ze gespiln han
Und hin zuz im sizzen gan.
H*ei*s ôch *du* in sizzen her!‘
‚Das tů, Wilhelm!‘ sprach er.
Gen dem knaben si do gie,
Bi der hant si in gevie
Und bat in sizzen dar zů ir.
Das was sines herzen gir,
Durch sine zuht versprach ers doch,
Als lihte ain kint tæt noch,
Das er durch bluge kindes sit
Und dur zuht vil lihte mite.
Bi wunsche saz der wunsch al da.
Was der wunsch *i*endert anderswa?
Nain er, niht! er was alhie,
Da des wunsches crone vie
Bi der hant des wunsches kint.
[22b] Zwai kint da bi *an* ander sint
Die der wunsch nach wunsche gar
Ze wunsches kinde im gebar.
Er was gar als er solte sin,
Aber das juncfrôwelin
Was so sere vollekomen
Das e*s* der masse hate genomen
Ir reht mit so grossem lobe
Das der masse swebet obe.
Gar ane vingerzaige,
Sunder valsche naige
Wů*hs* ir pris so gar uf reht
Und ane crangel also sleht
Mit schône in hoh gemůte,
Mit zuht in rehter gůte,
Mit so hoher werdekait

3749. beatrisen *W*, parâtsen *D*.
3757. bewelhen.
3760. mugent] mvgt *W*, iungē *D*.
3761. Sint *D*, Sein *W*.
3762. mac] mach *W*, sol *D*.
3763. bewelhen.
3773. gint.
3777. Heiz ouch dv in *W*, Hies ôch in *D*.
3786. *so M (fol. 30a), fehlt D.*
3788. end't *D*, inder *W*.
3792. biand' *D*, pei ein ander *W*.
3797. wollekomen.
3798. ez *W*, er *D*.
3802. walsche.
3803. Ŵsch.
3804. kranch *W*.

Das sich nie ŏge an *ir* versnait
Mit der gesiht, es funde an ir
Aͤlles sines herzen gir.
Was tatent do wip und man?
Niht won das sú sahent an
Dú zwai do bi an ander;
Si vant an im, ŏch *va*nder
An ir des er gerte,
Des selben er si werte.
Was disú baidú tatent
Und sunder rede hatent
Gen an ander under in zwain?
Da wart si lihte des in ain
Das si im sagete måre
Wie schone ir thoke wåre
Und wol ir nahtegal
Sunge und hate sůzen schal.
Vil lihte tet er ir ŏch kunt
Wie *er* ze etelicher stunt
Fliegen sach sin sprincelin,
Da er und die gesellen sin
Rittent baizen uf das velt.
Solcher måre *wid*ergelt
Ietweders von dem andern nam,
Kintlich rede im wol gezam,
Dú von in baiden da geschach,
Unz das man do schenken sach
Und *si* sich schaiden soltent da.
Von ain ander schiedent *si* sich *sa*
Us der kemenaten hin,
Er segente si, so tet si in
‚Wilhelm, Got hůte din!‘ —
‚Genad, liebú vrŏwe min!‘ —
‚Kum aber schier, de*s* bit ich dich.‘—
‚Gerne, vrŏwe, das tůn ich.‘

Dis was an den ziten wol
So man vesper lúten sol.
Wilhelm von hove rait
*M*it so grosser werdekait
Und mit so grossem schalle
Das die burgåre alle,
Riche und arme, wip und man,
[*22c*] Sich des endes fůgeten dan
Da er solte riten hin,
Durch *niht* wan das *si* såhint in.
Des wart vil claine da vermitten
Die hove lúte mit im rittent
Unz er ze herberge kam.
Der vrŏwen kamerâre er nam
Und sine hovelúte gar,
Swas er clainode brahte dar
Das den vrŏwen was benant,
Das bat er tailen sine hant
Als es bestatit wåre;
Er gab dem kamerâre
Drissic marc und richú clait,
Des wart im ofte danc gesait
Mit menger *sunder*ere.
Do sumde sich niht mere
Der kamerâre bi im sa,
Sin kamerere fůr mit im da
Und tailet in lobeliche
Du clainode riche,
Als es was an in gegert.
Er gab zwai hundert marche wert
Dem vil lieben herren sin
Und alse vil der kúnegin

3808. ir *M,* in *D.*
3812. vō.
3814. vander *W,* wnd' *D.*
3826. er *W, fehlt D.*
3830. widergelt *MW,* úb'gelt *D.*
3832. in *W.*
3835. si *W, fehlt D.*
3836. si do sa *W,* sich da *D.*
3841. des *W,* det *D.*
3846. mit *W,* Sit *D.*
3852. niht *W, fehlt D.* si *W, fehlt D.*
3860. sine = *des Kämmerers.*
3865. sunder *W, fehlt D.*

Und der clarun sůzen maget
Von der ich han iu gesaget,
Alse vil. das ander gar
Tailten si der frŏwen schar,
Ieglicher nach ir art,
Unz es gar zertailet wart.
Dar nach gie do niht ze lanc
E das man vesper gesanc
Und der kúnic wolte
Essen, als man solte;
Wilhelm vor im stůnt,
Als noch die juncherren tůnt,
Unz das er gas. dar nach ze hant
Fůr er mit den die er da vant
In sine herberge sa;
Swen er geladen mahte da,
Die můstent alle mit im varn,
Er kunde niht vor eren sparn
Und die mit im da waren.
Ir zerren und ir gebaren
Was naht, tac und alle zit
So gros als da man wider strit
Ze hohgeziten schalle*t* vil.
Singen, sagen, saiten spil
Und swas ze kurzewile wesen sol,
Des was die herberge ie vol
Des juncherren von Brabant,
Den nieman ane vrŏde vant.
Sin selbes gůt er zerte,
Vil gar er sich erwerte
Das er belap ze hŏve nie
Won so sin herre ins nút erlie;
Doch diente er dem herren wol,
[23a] Als ain kneht sinem herren sol.
Alsus belab er ze Engellant
Die wil er kneht was ginant,
Das er die sitte niht gibrach.
Aller dikest man in sach
So das mit fůge dohte
Das er gesehen mohte
Die sůzen Amalýen,
Die er im ze amien
Mit trúwen in sin herze nam.
Als er zů den frŏwen kam,
So spilt er und dú raine,
Min frŏwelin das claine,
Etlicher hande spil,
Da mit si kurzewile vil
Den andern vrŏwen macheten,
Das si ir baider lacchetent.
Do des genůc getriben was,
So nam er ain bůch und laz
In francos ie eteswas,
Da mit er sich in liebte bas.
Von keln er *ŏch so* sůze sanc
Das es in das herze clanc,
Da mit er alle stunde
Sich gelieben kunde.
Der rehten masse er niht vergas
An im, won er sich nie versas:
Ze masse was er bi *in* da,
Er *was* da und anderswa
Mit sŏlcher fůge das er nie
Småhes urlup enpfie,
Noch mit comenne valschen gr*ů*z,
Das man gar bedenken můz.

Do bigraf er, das ist war,
Mit alter das drizehende jar,
Das fiunfzehendeste an wizzen gar.

3894. zern *M.*
3896. so *W,* Ze *D.*
3897. schallet *M,* schallen *D.*
3906. vō.
3910. chneht was g. *W,* kneht d. w. g. *D.*
3925. dez *W,* d. *D.*
3929. ovch so *W,* doch *D.*
3934. vō.
3935. in *W,* im *D.*
3936. was] waz *W, fehlt D.*
3939. grvz *W,* g°z *D.*

In dem lande dar und dar
Geselleclichen fûrtent in
Die juncherren her und hin
Kurzewile schŏwen,
Hoh gemûte vrŏwen
Und sich den k*unde*w*ie*ren;
Er lernete turnieren
Mit sinen ebengelichen,
Werden kinden richen,
Den brach er ab in alle wis
Mit kunst ir habe, an lob den pris,
So verre es im half sin kraft.
Ŏch pflac er sŏlcher frúntschaft
Diu sinem alter wol gezam:
Swelch frúnden in ze frúnde nam,
Gein der phlac er sûzer sitte;
Hie lernot er die fûge mitte
Das er frúntschaft kunde pflegen,
Wan swer frúntliche *ist* gelegen,
Den kan die frúntschaft leren wol
Wie er frúnde eren sol.
Vrúntlich wibes minne
[23b] Gefrúndent mannes sinne
Wiplicher minne;
Manlich*e* sinne
Túret an lieplicher kraft
Wiplich geselschaft.
Swer mit lieplicher kraft
Hat lieblich geselschaft,
Dem liebet leben und lip
Niht so wol so werdú wip,
Die túrent tugende gernden lip.
Er minnot iemer rainú wip
Deste gerner sunder nit
Mit ståtem mûte ze aller zit,
Swer ain wip so minnet
Das er von ir gewinnet
Frŏde und hohgemûte;
Won wipliche gûte
Mûz manlich hohgemûte
Crŏnen mit ir gûte
Und gen weltlichen eren
Tugent ze tugende ker*en*.
Nieman in der welte lebet,
Der nach der welte prise strebet,
Im mûs hoh gemûte
Crŏnen wibes gûte.
Durch liebes *wibes* ere
Eret iemermere
Ållu wip ain sålic man,
Der ie herze liep gewan.
Wie mac ain liebeloser man,
Der nie von wibe lieb gewan
Noch iemer sol gewinnen,
Wip von herzen minnen?
Won er niht wais ze rehte wol
Was er an wiben minnen sol.
Nieman wip minnen kan
Won der ie liep von in gewan.
Wie claine *ich* an *dem* lieben wan,
Den ich uf liep gedinge han,
Ir lone habe ge*nigen* noch,
So wil ich wibes er doch
Prisen, won ich wais vil wol
Was ich an in minnen sol,
Das si de*r* welte vrŏde sint.
Alsus lernte das kint
Das es *nideriu* minne

3949. kvndewieren *M*, kv́ndarieren *D*.
3955. werre.
3958. vrevndinne *W*.
3962. ist *W*, *fehlt D*.
3968. manliche *M*, Manlich' *D*.
3986. keret.
3991. wibes *W*, *fehlt D*.
3999. Von.
4003. Swie *W*. ich an dem *W*, ich an den *M*, ane *D*.
4005. genigen *M*, gedinge *D*.
4009. de.
4011. nideriv *M*, in dirre *D*.

Wis*te* an hoh*e* sinne:
Nidrú minne in lerte,
Ob er ze hoher kerte,
Wie er die solte minnen
Und von ir gewinnen
Vrőde und hohgemûete.
In lerte wi*p*lich gûte
Minnon wip und eron
Und in ze sâlden keren
Minneclichen wibes grûz.
Im wart ungemûtes bûz,
Swas beswârde im ie geschach,
[23c] Als er rainú wip ersach.
Wiplich geselschaft
Lieb*et im* siner tugende kraft
So sere in sinem mûte,
Swas er getet ze gûte,
Das er in das ze dienste bot.
In duhte gar ain ringe not
Swas er durch si ze gûte
Ie getet mit gûtem mûte.

Do vro Minne wart gewar
Das er nach ir rate gar
Von herzen und von sinnen
Ir namen kunde minnen,
Si be*lzete in* sin gemûte
Ir zw*ic* mit blûegender blûte;
Die begundent wurzen da
Mit kraft in sinem herzen sa.
Si *wi*ste sine sinne
An die hohsten wibes minne.
Hőrent wa mit und wie!
Swen er ze Amalŷen gie
Und si spilte etteswas,
So fûgte sich vil lihte das
Sich von ir hőbtloch dan
Eteswenne an fúrspan
Unspien, er sach ir blosse hut,
So daht er ,őwe, liebes trut,
Raine Amalŷe,
Anch sûze, wes amŷe
Solt du werden, liebes kint?
Wie gar mit dir geblûget sint
Lobelichen allú wip!
Wer sol den wunnebernden lip
Trúten nach dem willen sin?
Wem sol sins herzen pin
Din minnecliches lachen
Mit sûze senfter machen?
Anch, herze liebú vrőwe min,
Wem sol din sâlde geordenot sin
Und die frődebernde stunt
Das im din rose roter munt
An frúntlich kússen biete,
Und sich der sâlden niete
Die Gottes kun*s*t fúr âllú wip
Hat gelait an dinen lip?'
Alsus sa*z* er dike
Mit mângem őgen blike
Verdaht also sere
Das er mit ir lere
Mûste spiln fúrbas
Und er sin selbes gar vergas.
Si sprach ,geselle min,
Wie tûstu so?' — ,wie, frőwelin?' —
,Du hast alhie gesessen
Als du habest vergessen
Din selbes. ist dir arges iht?'
Er sprach ,vrőwe, nain es niht.' —

4012. wiste *M*, Wissest *D*. hohe *W*, hohē *D*.
4018. wilich *D*, weipleih *W*.
4026. Liebent im *W*, liebetem *M*, Lieb' mit *D*.
4037. belzete in *M*, besserot im *D*.
4038. zwic *M*, zwain *D*.
4041. wiste *M*, ueste *D*.
4067. chvnst *W*, kunt *D*.
4069. saz *W*, sach *D*.
4075. *besser in M und W:* so sprach si g. m.

‚Wie tůstu danne hûte so?
[24a] Du wår*e* e nie so gar unvro.‘
So was ir sin kumber gar
Unbekant, won ir niht war
Wa*n* d*as* kinde werren sol;
Sines herzen sendú dol
Was ir kinthait gar unkunt.
Si viengen ze etelicher stunt
Zůz ir mit kintlichen sitten,
Und begund in des bitten
Das er siner swåre
Ain tail durch si verbåre,
Und kust in dike durch das.
So si das tet, so vergas
Er siner sender swåre ain tail,
Er wart denne aber mit ir gail,
Wan sin unfrŏde gar verswain.
Des warte nieman von in zwain,
Wan si warent baidiu kint,
Als iu ir jar genemmet sint:
Si nahte an das núnde jar.
Ain jar het er, das ist war,
Mit sŏlchen siten hin getriben
Das er was alda beliben,
Und hate das mit gůete
Und mit hohem můte
Bejaget in dem lande da
Das er da und anderswa
Úber al dú nåhsten lant
Was fúr die werdesten erkant
An tugenden und an sålekait,
Wan *das* sin herze libes lait
Im etteswen den gedank
Mit jamer sŏlcher swære thwanc
Das er ain tail unfrŏde pflac
Und lihte vrŏden sich bewac;
So w*as,* des dú warhait giht,
Wandelbæres an im niht
Noch nih das man verkeren
Mohte an sinen eren,
Wan das man in truren sach
Durch seneliches ungemach
Dikke und dikke*r* hie von
Danne ieman wåre an in gewon.
Nu wů*hs* an dem herzen sin
Mit sender not drivalter pin,
Des was er dekaines vri.
Was er siner vrŏwen bi,
So was i*m* nach ir minne we;
Was er von ir, so hat er me
Not und sender swåre
Danne ob er bi ir wåre;
Der dritte kumber der in twanc,
Das was sin zwivellich gedanc
Ob er die senden arebait
Die er in sinem herzen lait,
Siner vrŏwen solte clagen,
Oder ob ers sŏlte si verdagen.
Er dahte ‚ŏwe, wie sol ich leben?
[24b] Wer kan mir des rat gegeben?
Miner vrŏwen wonet mitte
Also lobeliche sitte,
Tůn ich ir mine swåre kunt,
So verlúr ich sa ze stunt
Die geselschaft gen ir
Die si het gelaistet mir;
Benamen, e das ich die verlúr,
So welt ich iemer hinnan fúr

4082. wårde *D*, wer *W*.
4084. vō.
4085. wan daz *W*, W_1 dem *D*.
4089. kintlichē.
4091. *nach* swåre *steht* ain ta.
4103. sŏlchē.
4112. Vā. daz *W*, *fehlt D*.
4117. was *M*(*W*), wisse *D*.
4123. diker *W*, dikke *D*.
4124. I *(vgl. V. 4189)*.
4125. ẘsch.
4126. drivalter] diwalt'.
4129. im *W*, ir *D*.
4136. I *über der Zeile nachgetragen*.

Sende swåre dulden
E das *si* von minen schulden
Iemer wurde schame rot.
Verswig aber ich si dirre not,
So kan ich niemer genesen
Und mûs ŏch iemer truric wesen
Und âne vrŏde sterben.
Owe, wie sol ich werben?
Da bedorft ich rates zů.'
Sus was er spat und frů
Bekumbert in dem herzen
Mit minnegerndem smerzen.
Dar nach gedaht er aber also
,E das ich iemer als unvro
Belib*e*, e wolt ich ligen tot!
Ich wil ir klagen mine not.
Was ob si mir gnade tůt!
Sie ist in allen wis so gůt
Das si min gemůete
Gen*i*esen lat ir gůte
Und mine sorge wendet
Und etteswie verendet
Minen kumber den ich trag.'

Alsus gie er an ainem tag
Besunder uf den palas
Da dú vrŏwe uffe was
Und al die werden vrŏwan;
Als er begunde schŏwen
Die sûzen und die claren,
So was sin gebaren
Reht als er welti sterben
Und al da verderben,
Als in betwanc die minne.
Do sprach dú kúneginne,
Dú gůte Beatrise,
Dú kúnsche und die wise
,Wilhelm, du sage mir,
Lieber man, was wierret dir
Das du so trurecliche lebest
Und in dem ungemůte swebest?
Wir warent frŏde an dich gewon:
Wer het geschaiden dich da von?' —
,Zwar, liebú vrŏwe min,
Ich sol mit vrŏden gerne sin,
Der pflig ich willecliche'
Sprach do der sålden riche.
,Das tů! du solt din truren lan
Und des riche vrŏde han
Das dir Got so sålic leben
[*24c*] Nach dem wunsche hat gegeben',
Sprach dú edel kúngin.
Nu was er und die vrŏwe sin
Besunder dort ob ainem spil
Und het*en* sunderrede vil;
So twanc in ie sin altú not
Das er ander rede bot
Danne ir fragender sin
Mit rede hette braht an in.
Si sprach ,trut geselle,
Des ich fragen welle,
Des solt du bewisen mich.' —
,Gerne, vrŏwe, das tůn ich.' —
,So sagont mir, wie kumet es so
Das du bist so reht unvro
Ge wesen also lange stunt?' —
,Vrŏwe, das tåt ich iu kunt,
Mŏht es mit iuweran hulden sin.' —
,Es ist wol in dem willen min,
Sit ich dich des gebeten han.' —
,So wil ich es iúch wissen lan.
Swas mir wierret, das tůt ir.' —

4150. si *W, fehlt D.*
4163. belibe *W,* Beliben *D.*
4168. Genizzen *W,* Genesen *D.*
4185 *und* 86 *umgestellt nach M und W, in D steht 4186 voran.*
4185. du *D, besser in M:* nv.
4196. d, *D,* dur daz *M.*
4202. heten *W,* het *D.*
4219. [S], swas *D,* was *W.*

,Ich?' — ,ja.' — ,wie tůn ich dir?' —
,We.' — ,*wa*?' — ,in dem herzen.' —
,Wa mit?' — ,mit grossem smerzen.' —
,Wa smirzet dich das herze,
Wie kam dich an der smerze?' —
,Von iu ist er mich komen an.' —
,Ich bin dú waffen nie gewan
Do von du mohtest werden wunt:
Din lib ist gesunt.' —
,Nain ich, mir ist von minnen
We in minen sinnen.' —
,Was mac ich des?' — ,ir twingent mich.' —
,Wie mȏht ich getwingen dich?
Du bist doch sterker dan ich si.' —
,Do ligent ir minem herzen bi.' —
,Sȏlicher rede gehort ich nie.
Du bist doch da, so bin ich hie,
Wie mȏht ich in das herze komen?' —
,Do het sich iuwer an genomen
Min herz und hat die sinne
Bewent an iuwer minne,
Und min úch von herzen so
Das ich vil ofte wird unvro.' —
,Bistu mir holt?' — ,ja, ich bin:
Iuch minnot min herze und ȏch min sin.' —
,Tůt dir das we?' — ,ja, frȏ, es tůt.' —
,Nu trag ich dir doch holden můt
Und ist mir da von nit won wol;
De kaine not ich da von dol
Das ich dich und den vatter min
Minne und min liebes můterlin
Und alle die ich minnen sol:
Als ich die sich, so ist mir wol.' —
,Vrȏwe, ir gehent des ich ȏch gich;
Die lieben ich vil gerne sich.' —
,Gerne?' — ,ja.' — ,und můeget dich das?' —
[*25a*] ,Nain ez, vrȏwe, es frȏwet mich baz
Den in der welt iht anders tůt;
Jo bringet mich das liep darzů
Das ich in sȏlicher swâre pin
Sunder vrȏlichen schin.' —
,War nach senest du danne dich?' —
,Nach iuch, vrȏwe, send ich mich.' —
,Nu sag mir rehte, wie ist dir
So du sendest dich nach mir,
Und maht doch nach dem willen din,
Swen du wilt, bi mir sin?' —
,Nain, vrȏwe.' — ,nu wie?' — ,woltost du
Mir hainlicher wesen nu?' —
,Hainlicher?' — ,ja. ich hans vergůt,
Es git mi*r* dike hohen můt
Das ir mir *sit* so hainlich.' —
,Wes gerstu danne me an mich?' —
,Mere das ir minnent mich.' —
,Das tůn ich zwar, ich minnon dich
Und bin dir also holt gesin
Das ich an min vâtterlin
Geminte nie mere
Mannes lip so sere
Als ich dich geminnot han.' —
,Das hant ir anders niht getan
Won in kinlichem můte

4221. wa *W*, we (*darnach Rasur*) *D*.
4227. davon *W*.
4228. dein leip ist gantz dv bist gesvnt *W*.
4241. minne *W*.
4242. wil.
4247. vō.
4249. watt'.
4252. vol.
4258. Jo *D*, Doh *W*. d, liep dar zů *auf Rasur*.
4259. sȏlich' *D*, seneder *MW*.
4260. *richtig* sin *MW* (: bin).
4270. mir *W*, mit *D*.
4271. sit] seit *W*, *fehlt* *D*.
4276. an = âne. wâtterlin.

Ainvalteclich und in gůte.' —
,**M**innest du danne anders mich
Den als ich han geminnet dich?' —
,Ja, vrŏwe, sich het geschaiden
Dú minne under úns baiden.' —
,Wie?' — ,vrŏwe, das wil ich ú sagen.
Ich han in allen minen tagen
Geminnet úch fúr alle wip
Und iuwern tugende richen lip
Uf die gnade das ir
Irlŏbent iu ze dienen mir.' —
,Ze dienen?' — ,ja.' — ,in weler wis?' —
,Das ich wurde iuwer amis.' —
,Min amis?' — ,ja, sålic lip.' —
,Do můste ich werden din wip
Und laisten al den willen din?' —
,Ach ja, liebú vrŏwe min!
Uf der gnaden lones solt
Ist iu das herze min so holt
Das ich benamen sterbe,
Ob ich niht erwerbe
Den genådeclichen trost
Das iuwer trost mich mache erlost
Von der senelichen clage
Die ich uf den gedingen trage
Das ir mir die gnade tůnt
Und trŏstent minen senden můt.' —
,Wie sol ich danne trŏsten dich?' —
,Mit dem gehasse das ir mich
Gerůchet nemen ze ainem man.'
Do sach in schamelichen an
Das kint und *wart* von schame rôt,
[*25b*] Als ir diu k*i*nthait gebot.
Dú schŏne Amalÿe sprach,
Do disú rede also geschah
,Willehe*l*m, nu sich ich wol
Das ich des engelten sol
Und han engolten wider dich
Das ich dir was ze hainlich,
Sit das du also sêre
Mir sprichest an min êre.
Dest mir durch dinen willen lait.
Nu sig dir gar versait
Die geselleschaft die dû
Mit mir hatest unz nû!
Sit mir der gůte wille mîn
Gen dir můs so schade sîn,
So si ŏch under úns baiden
Gesellescbaft geschaiden!' —
,Nain, genade, frŏwe min,
Tůnt mir bas genade schin
Denne als ir hant gesprochen hie!'
Do stůnt si uf, von im si gie
Und lie den werden gůten
Von laide als ungemůten
Das er sin selbes gar vergas
Und vil nach ane wizze sas
Als er verdorben wåre.
In minegernder swåre
Bran im das herze und der gedanc,
Die minne sin gemůete twanc.

Sus stůnt er uf und gie von dan.
Der minne kraft an im began
So wahsen und sich mêren
Das er began verkêren
Alle sine sinne
Und im die strenge minne
Benam mit gesellescbaft
Aller siner frŏden kraft.
Sin sin an minne sinnete,
Der minnen minne er minnete
Gar an der valsches frien,

4282. Ainwalteclich.
4307. gnade *W*, gnde *D*.
4310. gehaizzen *W*.
4313. wart *W*, *fehlt D*.
4314. knthait.
4317. willehem.

Der schônen Amelyen;
Von der trûc er minnen last,
Des was si siner frôden gast,
Siner liebú ain sendes lâit,
Sin*er* senfte unsenftekait,
An ungût sines gûtes,
Ain unmût sines mûtes,
Ain ungunst sines herzen ger,
Sines unwillen an wer,
Ain versagen sender bette,
Siner sinne ain gewette,
Wan er wart ir niemer fri
Si wâr im zallen ziten bi
Mit stâteclicher herzen gir.
So er ie ferrer fûr von ir,
So sich ir minne ie naher twanc
In sines herzen gedanc.
Sin grôstes liep im geschach,
[*25c*] Das was so er si an sach.
Sin hôhstes lait was ir versagen,
Swenne er lait begunde clagen,
Das si in danne vehete
Swen er in gûete flehete,
Und das si stille bi im saz
Die wil er der bette vergas,
Und zehant von im gie
Do er die bete ane vie.
Sus lert die minne vlehen,
Minnen unde vehen,
Trôsten und untrôsten.
Die besten und die *bôsten*
Minne*n*t alle minne, —
Mit ungelichem sinne:
Das sûze wort minne
Hat in frômede sinne
In mânige *wis* getalet sich,
Das hat min frúnt her Ûlrich
Von Turham mit wishait
An *Cli*es wislich gesait.
Das sol man lesen! da stat an
Was dú minne wunders kan
An mannen und an wiben
Ueben unde triben
Die an stâte minne
Wendent gar ir sinne.
Dú minne ist ain senftes wort,
Dem herzen ain unsenfter hort,
Ain frôdebâres herzelait,
Ain lihtiu swerende arebait,
Ain we*tûnd*es herze *liep,*
Ain unbescholtenr stelender diep,
Ain lihtes ungemûte,
Weltlicher gûte
Ain wunnebernder anevanc.
Der minne ist de hain gedanc
So veste der *i*r wider ste.
Minne tût wol und we,
Das stat gar an ir gewalt.
In mângen dingen mânegvalt
Ist ir gewalteclichú kraft
In mânger hande maisterschaft.

Das wart an Wilhelmen schin,
Fûr das er sinen grossen pin

4355. trûc] trvch *W*, trúwe *D*.
4356. D, *D*, doch *MW*.
4358. siner *M*, Sin *D*. senfte, *über* -te *ein Fleck*.
4363. Ein versagen *W*, Vnu'sagen *D*.
4375. si *über der Zeile nachgetragen*. wehete.
4384. bôsten] hôhsten *D*, besten *W*.
4385. Minnent *W*, Minnet *D*.
4389. wis] weis *W*, *fehlt D*.
4392. clyes *W*, iegliches *D*. *vor* gesait *steht* gelait.
4403. wetvendes *W*, wehtunges *D*. lieb *W*, lait *D*.
4407. anewanc.
4409. ir *W*, in *D*.
4412. mânegwalt.

Machete siner vrŏwen kunt,
Do begund *er* alle stunt
An hohgemûte sigen,
An ungemûte stigen;
Swie doch in hohem mûte
Sin mût gen *t*ugende*n* blûte,
Er lait in sinem sinne
Nach ir werden minne
Also herzecliches *sêr*
Das aller siner sinne ker
Von allen wiben kerte
Unz an *si* dú in serte.
Dú was die er da mainde,
Si aine an ime verainde
In sinem herze aine,
[26a] Mit aines mûte*s* maine
Mainde er si fúr alle wip.
Ir minne, ir minnebernde*r* lip,
Ir schône, ir kintlich gûte
Twanc im sin hohgemûte
Alse sere das nie wip
Betwanc so sere kindes lip
So minneclicher arebait.
Er lait in siner kinthait
Von minnen also strenge nôt
Das sú die minne nie gebot
Mit so wetunder minne
In so kintlichem sinne.

Alsus lebt er, das ist wâr,
Dar nach vil nahe wol ain jâr
Das *er* nie kunde endrinnen
Mit herzen noch mit sinnen,
Mit libe noch mit gûte,
Von der minnen hûte.
Er mûste ie sere minnen
Und nach ir minne brinnen
Diu im sin gemûte
Hate mit ir gûte
Betwungen und die sinne.

Nu sagent an, vro Minne,
Was wiset i*r* so l*ih*t*er craft
Das ir iuwer maisterscaft
Besûchen an so cranker jugent,
Das ir dem kinde kindes tugent
Mit sôlchen sorgen cranchtent
Und vrôd in sorgen wanchtent,
Und das ir uf sin ârbeit
*Iu*ch sûndent mit der Kinthait
Das si ú wart gehorsaim?
Nu sint ir doch an andern gram,
Vro Minne, und ŏch dú Kinthait,
Als úns maister Walther sait
Von der Vogel waide,
Der sanch das ir baide
Warent gar an ander gram:

4418. er *W, fehlt D.*
4420. *so M (fol. 34b), fehlt D.*
4422. tvgenden *W*, iugēde *D.*
4425. ser] sere *W*, lait *D.*
4428. si *W*, in *D.*
4430. *so M (fol. 34b), fehlt D.*
4431. hertzen *W.*
4432. mvetes *W*, mûte *D.* maine, *das* m *erst später über der Zeile nachgetragen, wie aus der blässeren Schrift deutlich erkennbar ist.*
4434. mīneb'ndē *D*, wvnnebernder *W.*
4438. lip *über* mût.
4442. sú *D*, sih *W.*
4447. er *W, fehlt D.*
4457. ir so lihter *MW*, iv solher *D. der Sinn dieses Verses ist: ‚was lasset ihr* (wizet ir) *die schwache Jugend entgelten? warum quält ihr sie so?‘*
4461. *Von diesem Vers ab ist alles folgende bis V. 4667 auf dem vom Schreiber ursprünglich freigelassenen, genau ausgezählten Raume mit blässerer Schrift nachgetragen; der Raum war so genau ausgezählt, dafs alles Fehlende Platz fand, bis auf eine Zeile (V. 4667), für die durch die Zerschreibung einer anderen (V. 4652) der Platz verloren gegangen war (s. dort).*
4464. ivch svndent *M*, ŏch suldēt *D.*

Nu wart si ú gehorsam
Uf Wilhelmes swåre.
Ist ú das lobebåre
Das ir uf sinen *un*gewin
Úch sůndent frúntlich uf in?
Nain es, zwair, des wan ich,
Es wais ain tail ze vientlich
Das ir im ainem wonent bi
Und si liessent sorgen vri.
Durch úwers namen werdechait
Ringent im sin årbait
Oder gebent im bessern můt,
Durch úwer sålechait das tůt!

Tů das vro Minne beschehen,
Des sol dú aventúre jehen,
Die súln wir aber griffen an!
Do Wilheln alsus began
Siner vrôden vlis begeben
[*26b*] Und laitliche leben
Und nieman weste was im war,
Der hof und al die sinen gar
Erbunden im der årebait
Die er mit *un*vrôden lait,
Und vrag*t*on was im wåre,
Ob si ze siner swåre
Im iht geraten kunden.
Die sinen ôch begunden
Zúrnen sin unvrôlich leben,
Das er sich hate also begeben
Siner vrôden der er phlag,
Und sich der also bewag
Das man in durch dis ungemach
Ze allen ziten truren sach,
Und er des nieman wissen lie.
Der zorn vil *w*enig iht ver*v*ie,
Wan swas er tet, do was sin můt
Betwungen von der vrôwen gůt.
Swenne er us dem palas
Gieng und bi den vrôwen saz,
So was im die vrôwe sin
Hainlich, unz er sinen pin
Clagte, so gie *si* von dan.
Do von er grosse*r* lait gewan
Danne er gewunne da vor ie.
Als er danne us gegie,
So sprachen clagelichen
Die vrôwen alle gelichen
,Aý herre Got, wie kumt es so
Das Wilheln ist so reht unvro?
Was im arges werre,
Das besser únser herre,
Des ist sin edel herze wert
Das nit wan tugende und ere gert!'

Do e*r* lang in sôlcher clag
Lepte, er gieng an ainem tag
Besunder uf den palaz.
Dú juncvrôwe gegangen was
In aine kapelle raine
Nit wan si allaine
Und wolte naisswas sůchen da.

4475. vngewin *M*, gewin *D*.
4476. sůndent] svndent *M*, súndēt *D*.
4478. waz *W*.
4479. ainē.
4483. im *D*, *besser* ir *MW*.
4485. [**D**], do d, vro minne w, besch^{e}hē *D*. **T**v d, fro minne d, besehen *M*, vnd daz vrow minne besehen *W*.
4488. *vor* began *ein* ạ.
4493. Enbvnden in *W*. dịer.
4494. vnvrovden *W*, vrôden *D*.
4495. vragten *W*, vragō *D*.
4499. Zúrnē, *das* n *über* ẹị.
4506. wenik in vervie *W*, menig' iht v' gie *D*.
4510. saz *D*, was *W*.
4513. si *W*, e' *D*.
4514. grozer *M*, grosses *D*.
4525. er *W*, ē *D*.

Do kam der juncherre ie sa
Zů ir da er si aine vant.
Also ir sin komen was erkant,
Si kerte u*nd* wolte von im gan.
Do bat er si stille sta*n*.
Do strebt eht si von im hin dan
Und sach in schåmelichen an.
Er sprach ,genade, vrŏwe, stet
Durch úwer tugende, das ir niht get,
Dar uf das ich hie mi*n*er clag
Ain endelich ende sag,
Und das ich niemermere
Die bet an úch bechere,
Es sig danne das úwer munt
Mirs erlob ze etlicher stunt.‘ —
,So sol ich das gewis han?‘ —
[*26c*] ,Ja, vrŏwe min.‘ — ,so wil ich stan
Bis du nach dines herzen gir
Gesprichest kurtzlich gen mir
Und danne ân not mich lassest
Und diner bet dich mâssest,
Wan ich getůn es niemmer,
Benamen, lebt ich iemer!‘
Do sprach er trurecliche
,Aý vrŏwe sålden riche,
Sol ich danne iemerme truric sin
Und clagen minen hohon pin?‘ —
,Ja, minhalb! des du hast begert,
Des wirst du niemer me gewert.‘ —
,So welt ir das ich sterbe
Und âne ú verderbe?‘ —
,Nain, ich wil das du lebst
Und dise bete gar begebest.‘ —
,Vrŏwe, mag es iht besser sin?‘ —
,Nain es, uf die trúwe min!‘ —
,So han ich gesehen wol
Das ich dar an niht zwivelon sol
Ir wellent gar verderben mich.
Nu ist mir besser vil das ich
Verderbe gahes e das ir
Min leben er sterbent mir,
Das ich lebe und doch sterbe
Und lebende tot erwerbe,
Das ich wil gåhes enden
Und kurzelich verenden
Min endelosos herze lait.
Sam mir dú grosse hailighait
Dú hie vor úns baiden ist
Und Got, der sůze raine Crist,
So wil ich al das leben min
Ungas und ungetrunken sin
Iemermere biz das ir
Bessern trost erzaigent mir!‘ —
Sus bot er gen dem aide
Die vordern vinger baide
Und swůr es ainen ganzen ait.
Si sprach ,ich wais von ganzer warhait
Wol das man dich vasten siht
Die wile das dich hungert niht.‘ —
,Vrŏwe, das můs iemer sin,
Ir trŏstent bas das herze min!
Das wais ich wol.‘ — ,nu la mich gan!‘
Das můste sin, si lie in stan
Und gie si von dannan sa.

Vil laitlich bestůnt er da
Gar mit wahsendem schaden:
In senden sorgen úberladen
Warent sine sinne
Nach Amalýen minne;

4535. und] vō. ze hant wolt si von im gan *W*.
4536. stan *W*, stat *D*.
4541. miner *M*, mit' *D*.
4547. Sol ich *MW*.
4556. *vor* riche *ein* |.
4576. wenden *W*.
4581. *nach* al *Punkt*.
4583. Iemerm'e m e r e.

Alles das grosse ungemach
Das sinem herzen ie geschach,
Was gen der grossen swâre niht
Die im ze laide nu geschicht,
Es sig das noch ir sûsser trost
[27a] In von swâre mach erlost.

Nu furht ich ir stâtekait,
E das si wende sinú lait,
Si las in e verderben,
In sender not ersterben.
Tût si das? dast war, si endût:
Si ist so minneclichen gût.
Doch kan ich in der zûversiht
Endelich getrôsten niht
Ob sis las ald ob sis tû. —
Do nahet der abent zû
Das man essen wolte da.
Fúr sinen herren stûnt er sa
Und tet im dienestlichen schin
Dienest nach dem sitten sin.
In sine herberg er do fûr,
Als mir dú aventúre swûr,
Wilheln nach sinen sitten.
Dur sin truren wart vermitten
Ain tail des schalles des er pflag
Die wil im vrôde naher lag;
Das was in endelichen lait.
Er bat sú dur sâlechait
Nach gewonhait wesen vro.
Nu was beraitet das essen do,
Die sinen asen und er niht;
Do vragton sú in der geschicht
Durch welcher hande swâre
Er do ân essen wâre.
Er sprach ,mir ist ain wenic we,'
Und wolt in do niht sagen me.
Si baten das er esse
Und niht so truric sâsse.
Do wise eht er wol was im twanc
Herze sin und den gedanc
Und was im âller nâhste lag.
Die naht, den morgen, gar den tag
Was er ungas ân essen gar
Und nam enkaines trinkens war.

Alsus zergie die ander naht.
Er kam in so gros unmaht
Das sin kraft an im verdarp
Und dú natur nach erstarp
Von der er genaturet was.
Mit hunger er do an sich las
So grosen siechtagen das er lag
Den drittun und vierden tag
Und im das leben wart versait.
Dú mâre wurdent schier brait
Und úber alles Engellant
Vil jemerlich clag erkant
Umb des juncherren lip,
In klegton man und wip
Mit jamer clagelich.
Der edel kúnig rich
Gesah in spat und vrû
Und schihte im sinen arzat zû,
[27b] Der kund niht an im ersehen
Das im iht arges wâr geschehen,

4639. I.
4640. dē *am Rande nachgetragen.*
4648. natur nach e'starp *D, in M(W) dagegen:* materie nach ir starp (*vgl. aber V. 4666*).
4651. grozze siecheit *M.*
4652. Den drittun vnd vier; *aus dem folgenden hat der Schreiber eine eigene Zeile gemacht:* den tag tag — — (*sic!*); *dadurch ging ihm für einen Vers dieser ganzen Ergänzung der Raum verloren (vgl. zu V. 4461 und 4667).* vnd den v. *M.*
4654. breit *W,* ber' *D.*
4661. vro.
4662. -zat zû *steht am untern Rande der mit diesem Vers schliessenden Spalte auf einer eigenen, nicht rastrierten Zeile.*

Won das von grosser hungers not
Sin nature wære tot,
Dú kunde niemer wider komen
Wan als si im wåre be*n*omen
Mit essenne. swas ieman tet,
Weder zorn noch bet
Kund in dar an bringen
Mit de kainen dingen
Das er niht essen wolte,
Swie er genesen solte.

Sus lag er die fier tage.
V*o*n im wart so gros dú clage
Das dem hove und ŏhc der stat
Gesprochen was an vrŏden mat
*U*nd niemen frŏde durch in pflac,
Wan der vrŏden′ urhab lac
An im und ŏch an siner schar.
Das was nu verdorben gar,
Nieman sich daran kerte
Das er da vrŏde merte
Durch Wilhelmes ungemach.
Ze hŏfe clage vil geschach
In der kemenaten
Das die vrŏwen tatent,
Si wainotont dik und dike
Swen in die laiden srike
Kament dar ze måre
Wie zwivellic es wære
Das er gen*e*sen mŏhte do.
Si sprachent al gelich also
,Wilhelm, nu ner dich Got
Durch sin gŏtlich gebot,
Dinen tugentrichen lip,
Und frŏwe an dir allu wip,
Won dines herzen siccherhait
Was allen wiben ie berait
Getrúwes herzen trúwe,
Des was din tugent ie núwe.
Anch sûze fruht, sol nu din leben
Also gåhes ende geben,
Wår ieman da schuldic an
Weder wip oder man,
Dem sŏltent allú werdú wip
Sinen tugendenlŏsen lip
Verflûchen und verstainen,
Won dich mûs iemer wainen
Wiplich herze und ŏgen
Offenlich und tŏgen!‘
Der clage vil alda geschach.
Der vrŏwen botten man da sach
Loffen her und aber dar,
Die besûchen soltent gar
Dú endelichen måre
Wie Wilhelmen ware.
Die kundent anders niht gesagen
Wan d*as* si das hortent clagen
Das *er* mûste sterben
[27c] Binamen und verderben.
Do wart in aber wirs dan e
Und von jamer al*so* we
Das si vil truric sassent
Und vrŏden gar vergassent
Und clagtent al sin ungemac.

4667. *Mit diesem Vers, der am Rande nachgetragen ist, endet die grosse, V. 4461 beginnende Ergänzung in blässerer Schrift.*
4668 *u. ff. wieder in der gewöhnlichen Schrift.* benomen] genomen *W*, bekomē *D*.
4670. zorn rat noch *MW*.
4676. von *W*, Wan *D*.
4679. vnd *W*, Ind *D*.
4681. An im *W*, In *D*.
4693. genesen *W*, gensen *D*.
4699. Vō *D* = wan *W*.
4708. tugēdēlŏsen, *davor ein* ȿ.
4713. wil.
4720. daz *W*, do *D*.
4721. er *W*, *fehlt D*.
4724. also *W*, allen *D*.

Do das dú junvrȯwe sach,
Si daht ‚owe, ich arme*r* *l*ip,
Sol ich beswâren allu wip
An Wilhelmes lip,
Der mengem werden wip
Ze frȯden ist geborn,
So mûs ich iemer sin verlorn.
Doch mûs er minhalb sterben
E das ich wel erwerben
Mir selben iemermere
Unpris und gros unere.
Doch mûget mich sere disú clage
Die dis*e* vrȯwan alle tage
Trurecliche hant nach im;
Ob ich im nu sin lait benim
Dar nach als er hat gegert,
So mûs ich iemer sin unwert
Und mûs iemer mere
Verkrenket sin min ere.
Dar umb wil ich es wenden niht;
Swas laides im von mir geschiht,
Das ist mir lait, doch niht so lait:
Du bet mûs im sin versait.‘

Nu es kumen was da ran
Das man zwivelen began
An dem juncherren
Und im beg*u*nden ferren
So gar die krefte von der not
Das man wande er wâri tot,
Und ȯch vil nahe geendo*t* was,
Do kam uf den palas
Wainende ain juncherlin
Und sait der kúnegin
Das er welt schaiden hin,
Ob si welte sehen in
Lebenden, das si kâme
E das er sin ende nâme,
Won das begunde nahen.
Do hies vil balde gahen
Dú vrȯwe und sich beraiten dar
Und die edelesten vrȯwen gar
Die do bi ir warent da.
Si sprach ze der juncfrȯwen sa
‚Amalýe, tohter min,
Wiltu den gespiln din
Niht gesehen an dirre zit?
Ich wân er kurzelichen git
Oder hat iezen gegeben
An ende sinem werden leben.‘
Do sprach die juncfrȯwe
‚Ja, mûter, gern ich schȯwe
Wie es sol ergan umb in.‘
[*28a*] Do wurden si berait da hin
Gar mit trurecliche sitten.
Swa si durch die gassan ritten,
Da sahen*s* anders niht won lait,
Mit clâgelic*h*er trurehait
Wainen umbe des kindes tot.
Der grosse jamer do gebot
Der gûten Amelýen,
Der kúnschen wandels frien,
Das si denken began
‚Lasse ich verderben disen man,
Sit das er hat verderbet sich
In rehter liebú durch mich,
Des han ich iemermere
Unpris und unere,

4729. armer leip *W*, armes wip *D*.
4731. leibe *W*.
4732. weibe *W*.
4733. herzen vrevden *W*.
4740. dise *W*, dis *D*.
4754. begēden *D*, begvnde *W*.
4757. geendo *D*, geendet *W*.
4765. Von.
4774. er *fehlt W*.
4782 *ist auf der hiefür ursprünglich freigelassenen Zeile mit blässerer Schrift nachgetragen.*
4783. sahenhens. vō.
4784. clâgeliclicher.

Wan sin tot an dirre zit
So vil der welte unfrŏde git
Und jamerliche clage.‘

Nach der aventúre sage
Warens an den stunden
Irbaizet da si funden
Den clagebåren siechen do.
Nu was es geschaffen also
Das nieman was dort da er lac
Wan ain arzat der sin pflac
Und die er hate an sich genomen.
Nu was dú kúneginne komen
Fúr die kemenaten hin,
Die lie man bald zůz im in
Und ir juncvrŏwen
Den werden siechen schŏwan.
Nu was vor im ain unbehanc
So wit und umbe sich so lanc
Das nieman darunder sach,
Das was getan durch sin gemac.
Darunder gie dú wise,
Dú kúnegin Beatrise,
Dú edel tugentriche
Fant in vil jåmerliche
Ligent als er wåre tot.
An sin åntlúte si sich bot,
Si sprach ‚wie gehebest du dich,
Liebz kint, de*s* wise mich!‘
Die red er wenic *verstůnt,*
Als die halben toten tůnt,
Er lac als ob er slieffe
Und enwis wer im rief.
Si stungt in bas und bas,
Vil schier do verstůnt er das
Das in die vrŏwe mainde,
Er hort das si wainde
Sinen kumber der im war.
Er sach mit ainem ŏgen dar
Und mohte niht gesprehen me
Won ‚owe, mir ist vil we!‘;
Swas si do sprach, das was ain wiht,
Er moht ir mere geånwúrten niht.
Si sprach ‚dis můes erbarmen Got
[28b] Durch sin gŏtlich gebot!‘ —
Sus gie von im die kúnegin,
Si sprach ‚vil lieb*ú* tohter min,
Ich wæne din geselle
Von úns schaiden welle.
Ga hin, sich unz er lebe,
E das er das leben begebe!‘
‚Gerne‘ sprach die gůte.
Mit trureclichem můte
Slof si hin under den umbehanc,
Mit ir liehten hende blanc
Graf si im an das kinnebain,
Ir munt in rosen rŏtú schain,
Si sprach ‚geselle, wie maht du?
Maht du genesen, das sag mir nu!
Ich bin Amalýe,
Din gespil und din amýe,
Trut geselle, sich an mich,
Din Amalýe grůzet dich,
Din herzeliebú trut gespil,
Dú dich benamen trŏsten wil
Ob du dich selben trŏsten kant
Und dinem lipe lebens ganst;
Mag min trost getrŏsten dich,
So wart du trostes her an mich!
Der beste frúnt den du noch ie

4805. an *mit blässerer Schrift über der Zeile nachgetragen.*

4809. ir iuncv°rwē *mit blässerer Schrift neben durchstrichenem:* vō vrŏwan *nachgetragen.*

4822. des *W,* de *D.*

4823. verstvnt *W,* enpfieng *D.*

4824. halb toten *W.*

4834. Vō.

4840. Si *zweimal.* liebev *W,* lieb' *D.*

4841. wæṃe.

4844. *vor* begebe *Rasur.*

Gewund, der grůzet dich hie.‘

Noch lac der sorgen riche
Mit sorgen sendecliche
Von umaht vil ane sin;
Swas si rette wider in,
Das was im vil gar unkunt,
Sin herz was sere wunt
Das er gar ungenislich was
Und *w*under w*as ob er genas.*
Er lac in grosser swåre
Als ob er enslaffen wåre
Und als er sine vrôwen
Im trome sôlte schôwen
Und hôren was si zim sprach;
Von dem gedanc er uf sach
Und sach si von den vrôden an
Die er von liebú do gewan,
Und von ir angesiht. er graf, —
Dú hant im uf das herze slaif
Von gewånten sitten gar,
Won al sin kumber im da war.
Die hant das ser lerte
Das si hin zů im kerte:
Swa das sere, da dú hant,
Swa liep, da herze und ôg erkant,
So das mit fůge mag beschehen;
Ze liebe gert er ôgen sehen
Und des herzen gedanc.
Des selben Wilhelmen twanc
Dú nature und ôch der sin:
Er graif ans sere und wartot hin
Da er das herze liep ersach.
[*28c*] Als er si sach, von vrôden er sprach
‚Anch, vil liebú vrôwe min,
Sit ir mins herzen kúnegin?‘ —
‚Ja, Amalýe ist hie bi dir.‘ —
‚So sint Got und mir
Willecomen, sålic lip!
Geeret sig das raine wip
Dú ân allen valsch so gar
Úwern sůzen lip gebar!‘
Si sprach ‚trut, maht du genesen?‘ —
‚Ja, wend ir mir gnådic wesen.‘ —
‚Wie?‘ — ‚das ir trôstent mich.‘ —
‚Nu wil ich des trôsten dich,
Swas du wilt, das ich das wil;
So sich gefůgen mac das zil
Das du wol genesen bist,
So fůege ich etlichen list
Der dich nach laide trôsten sol,
Wan ich han gesehen wol
Das du von herzen minnest mich:
Benamen, ich wil ôch minnen dich.‘

Do Wilhelm erhorte das,
Im wart so wol und so vil bas
Das sich das herze kum enthielt
Das es niht von vrôden spielt;
Won im so grosses ungemach
Von herzelaide geschach,
Und do dar nach so gåhes hie

4864. Gewvnne *W.*
4867. vnmaht *W.*
4869. wil.
4872. vñ wunder was ob er gnas *M* (*fol. 37 d*), vñ und' wilent (*das übrige fehlt*) *D.*
4880. er *über der Zeile nachgetragen.*
4885—91 *ist eine poetische (sprichwörtliche?) Umschreibung dessen, was die Psychologie ‚Reflexbewegungen‘ nennt: die Hand greift dorthin, wo es schmerzt; Herz und Blick wenden sich dem Angenehmen zu.*
4885. lerte *D,* ie leret *M.*
4886. kerte *D,* keret *M.*
4887. Swa sere wont da ist div h. *W.*
4888. vñ *aus* vō *gebessert.*
4890. er *D* = der *MW.*
4893. nat^v *D,* natvra *W.*
4903. walsch.
4915. minnenst.

So úberwegenden trost enpfie,
Und ŏch er als ungenislich was,
So wundert mich das er genas,
Und was ŏch genůc wunderlich,
Und hůb in sinem herzen sich
Von lieb an sôlicher sumerzit
Sunder laides widerstrit
Das alles sin gemůte
Blůt in so sůzer blůte
Das wunneclich blůmelin
Môhtint da gewahsen sin,
Wårint si gewurzet da.
Von frôden sprach der knappe sa
,Owe, vrŏwe, und wis ich das,
Mir wurdi wol und so vil bas
Das ich miner laider gar
Vergås und swas mir ie gewar!
Genade, vrŏwe! vrŏwe min,
Tůnt mir úwer gůte schin,
So wird ich schiere wol gesunt.'
Si umbevie in sa ze stunt
Und truchet in minneclich an sich,
Mit mångem kusse minneclich
Bůcet si im sine not
Und erwante sinen tot.
In ir willen si das lie
Swie dike er si umbevie,
Und *stat* im sunder widerstrit
Sůzes kússens an der zit.
Si sprach ,geselle, nu můs ich
[29a] Gan und von dir schaiden mich.
Got pflege din, wan merket das
Belibe ich hie iht fúrebas.
So du genesest, so kum ze mir,
So sag ich minen willen dir
Und wenne sich mit fůge an tac
Dine*m* willen fůgen mac.
Des mac nu geschehen niht,
Als unståte ůns baiden giht.'
An ir lip si in aber twanc,
Die wile duht in niht ze lanc
Und hettis anders niht gegert
Wan môht es iemer sin gewert.

Als schiet si von im sa,
Si hate an im erworben da
Das si můste minnen
Von herzen und von sinnen
Den jungen helt, den sůzen man;
Si trůc in ir herzen dan
Den edeln hoh gemůten
Und lie da bi dem gůten
Ir herze, ir můt, ir sinne.
S*o* hate an in fro Minne
Die frômeden gar verainet,
Si hate in wol gemainet
Die wilden ungemainde
Diu sich e nie verainde
Gen ainem můte an baiden,
Und da man liep sach schaiden,
Da wart nu liebe liebes leben
Von liebe lieblich gegeben.
Ain ander liebten si so wol
So liebe liep lieben sol;
Der gůten liebe gar vergas
Trůc si im e dur ståten has.
Ir ståte, ir kinthait und ir schame
Und ir bluchait rainer name
Twanc si das *si* in vehete
So er si genaden flehete.

4928. Vñ *D*, do *W*.
4929. sôlich' *vgl. 5153 f.*
4939. *besser* leide *MW*.
4944. umbewie.
4951. stat *M*, sant *D*.
4960. deinem *W*, Dinen *D*.
4962. vnstate *MW*.
4976. so *W*, Si *D*.
4991. *das zweite* si *W*, *fehlt D* (das = dazs). wehete.
4992. sor si gnaden flehte *M* (*fol. 39a*), do er si genaden vleget *W*, *fehlt D*.

Dú gûte sålden riche
Mint in e herzeclich
Sunder liebe unz an den tac,
Diu minne ir herzen nahe lac:
In minneten ir sinne
Mit anvalter minne.

Was ainvaltigú minne si?
Minne ist mengem herzen bi
Dú ane herzeliebe stat;
Swes minne mit der liebe hat
Ståte gesellescbaft,
Da genzet sich der minne kraft:
Ane liebe ist ir gewalt
Gehalbieret und ainvalt.
Liebe liebet minne
Mit eregerndem sinne,
Minne ane herzeliebe phliht
Hat vollekomenr krefte niht,
Die liebú und ir gesellescbaft
Machent liebe ganze kraft.
[*29b*] Ir trûgen sine sinne
Mit liebe ståte minne:
Si trûc dem jungen helde gût
Minne ane herze lieben mût
Und ane rehter liebe kraft:
Durch kintlich gesellescbaft
Minnetes in, durch anders niht,
Bis das dú herzeliebe ir phliht
Der minne creftecliche bot
Und si betwanc gelicher not;
Do minneten si geliche
Ain ander herzecliche.
Vro Minne tailte in den schaden,
Geliche wurdent si geladen,
Si trûc mit im gemaine gar
Swas im von ir schulden war;
Das si in mit ir troste
Von dem tot erloste,
Das ringert im sin årebait,
Des wart ir eben vil gelait
Mit herzeclicher minne
In ir minnegerndem sinne.
Do*ch* het er dester minre niht,
Won das des trostes zûversiht
Sin herze von den sorgen schiet,
Als ir der minne kraft geriet,
Mit den er úberladen was
Biz si von im an sich gelas
Siner sender swåre ain tail;
Si lie das clagende herze gail
Das si gar verdorben vant.
Von dannan gie si do zehant
Und lie die junchvrôwen dar,
Die clagtent in mit jamer gar,
Doch trost er sú im wåre baz,
Vil sere frôte si do das.

Do die vrôwan dan gerittent,
Do gie mit trureclichen sitten
Der arzat zû dem knaben hin
Vil stil und fraget in
Ob er iht essen welti do.
Er sprach ,ja.' dez was er vro
Und berait im an dem zil
Gûter latverjan vil
Gemachot wol mit maisterschaft,
Da mit er der nature kraft

4994 *ist auf der hiefür ursprünglich freigelassenen Zeile mit blässerer Schrift nachgetragen.*
4998. anwalt' = einvaltiger *MW.*
4999. ainwaltigú mīn.
5002. Sw, *D, besser:* Swa *W.*
5010. wollekomenr.
5012. liebe *DW, richtig:* minne *M.*
5027. gemainde.
5032. des] D, *D,* der *MW.*
5035. doh *W,* Dot *D.*
5046. gar, g *aus* d *korrigiert.*
5050. trureclichē.
5052. Wil.
5056. latuerian *D,* electvarien *M.*

Wider mŏhte bringen.
Mit ståteclichen dingen
Machet er im den gelust als e,
Ze merst ain clain und dar nach me
Bot er im das essen dar,
Unz er im sine krefte gar
Wider braht und er genas
Und so gar wider komen was
Das er wart starc und vil gesunt.
Fúr die frŏdenbernden stunt
Do er besseren sich began,
Wåre wip unde man
[29c] Wider lebent worden gar,
Swas ir de kainem arges war,
Das er nie geclagte das
Und ers von vrŏden gar vergas
Das Got des juncherren leben
Het wider do gegeben.
In den selben stunden
Do Wilhelm gesunden
An dem lip wo*l* began,
Do hetent aber sine man
Vrŏde und hohes schalles me
Den si da vor hettint e,
Von vrŏden und das er si*s* bat.
Úber als das lant und in der stat
Warent al die lúte vro
Durch Wilhelmes leben do,
Das er so schone genas.
Do er wol genesen was,
Si cla*i*tont sich *r*iliche:
Der edel tugentriche
Begunde rilich leben,
Er bat claider vil geben
Ins lant und dem gesinde,
Von der sålden kinde
Trůgent sú vil riches clait.

Aines tages schier rait
Wilhelm der gůte
Mit frŏdemrichem můte
Und gie hin uf den palas
Da die kúneginne uffe was
Und sin herzeliebes trut.
Baide stil und úberlut
Wart er wol enpfangen do,
Si warent siner kunfte vro
Und das er an der selben stunt
Genesen was und wol gesunt.
Sinem antlút entwaic
Der varwe ain tail. er was blaic
Von der grossen arebait
Die er an dem libe lait,
Doch macht *im* der gedinge
Frŏde und das leben ringe:
Das siner vrowen trost enbot
Im ze helf in siner not.
Nu wart das aber niht vermitten
Man hies in nach sinen sitten
Zů siner vrŏwen sizzen gan;
Schiere do das was getan
Und im dú stat do dohte
Das er mit fůge mohte
Geredon nach dem willen sin,

5067. wil.
5070. waren *M*(*W*).
5071. lebent = lebende *M*.
5079. wol *W*, wolt *D*.
5083. vñ das er si bat *D*, vñ d, er sis bat *M*, vntz daz er sivs bat *W*. *Der Sinn ist nach D und M: (sie waren lustig) ‚aus Freude und darüber, dass er sie frölich sein hieſs'. Einen ähnlichen zweigliedrigen Ausdruck mit dem Subst.* frŏude *als erstem Teil s. V. 5112.*
5089. chlaiten *W*, clagtont *D*. reihleih *W*, geliche *D*.
5092. bat *D*, het *W*. gegeben *W*.
5108. warwe.
5111. im der *W*, ind' *D*.
5116. sinē.

Er sprach ,genad, an vrôwe min!
Nu ist genade worden zit
Sit al min vrôde an ú lit.
Nu vrôwet minen senden mût,
Genade, rainu vrôwe gût,
Trôstent min gemûte
Unt lant mich iuwer gûte
[30a] Geniessen und das iúwer trost
Mich von dem tode hat erlost,
Und gerûchent sagen mir
Durch iwer sâlekait wen ir
Wellint fûgen mir die stunt
Das ich werde gar gesunt
Von miner senelichen suht!
Lat úwer hohgebornen zuht
Und iuwer tugenden werden schin.
Genada, liebú vrôwe min!'

Dú edel tugenrichú sprach,
Do disú rede also geschach
,Wilhelm, geselle gût,
Ich wil dir sagen minen mût,
Den solt du wissen. e das ich
Ze frúnt*s*chaft wolte nemen dich
Und also wenden dine not,
E wolt ich bi dir ligen tot:
Wiltu mich elichen han,
So mag din wille wol ergan.' —
,Ja vrôwe, gern, das wil ich,
Der sâlden úbergnûget mich,
Min wunsch niht mere fúrbas gert.' —
,So wil ich das *du* laitest swert
Und dise liehten sumerzit
Des komen úns vil nahe lit,
Mit dienste min ritter sist.
So du kneh*t*es namen begist
Und man dich ritter nemmen sol,
So zimet dir erst ze dinen wol
Nach werder vrôwen lone.
Du solt den sumer schone
Min ritter, ich din vrôwe sin,
So laiste ich al den willen din
Swenne ich bevinde das din mût
Minen willen gerne tût.'
Er sprach ,genad, ain vrôwe *min!*
Das tûn ich gern und sol sin.
Sit das mines herzen rat
Und al min vrôde an iu stat,
So gerûchent sagen mir,
Liebú vrôwe min, wa ir
Wellent das *ich* lait*e* swert.'
Do sprach diu vrôwe an sâlden wert
,In dinem lande ze Brabant
Das dir ze erbenne ist benant
Sol du swert laiten
Und dich dar uf arbaiten
Das man ainen ritter dich
Nemmen mûze. so wil ich
Durch dich hohes mûtes sin.' —
,Gern, liebú vrôwe min,
Ich tûn swas ir haisent mich.' —
,Das selbe tûn ôch *ich* durch dich
Mit willeclichem mûte.'
Do sprach der werde gûte
,Nu ratent, vrôwe here,
Wanne ich her wider kere
[30b] Uf den gedinge das ir
Laistent mines herzen gir.' —

5122. an = ain (*vgl. V. 5165*). mī *aus* zit *gebessert.*
5123. gnaden *W.*
5144. frúnchaft.
5152. dv *W, fehlt D.*
5153. vñ *ist erst nachträglich vor* Dise, *womit die Zeile beginnt, hinzugefügt.*
5154. Des *D,* der *MW (vgl. 4929).*
5156. knehstes.
5158. dienen *W.*
5163. bewinde.
5165. mein *W,* gût *D.*
5171. ich leite *W,* ir laitent *D.*
5182. ich *W, fehlt D.*

‚Vor dem winter, e das mer
Mit winde sezze sich ze wer,
So kum du wider her ze mir,
So var ich, swar du wilt, mit dir
Und vûge dir mit liebe kraft
So liepliche geselleschaft
Das du maht hohes mûtes sin.
Gestatet mirs min våtterlin
Das ich dich neme, ich nime dich, —
Wil ers nút, ie doch wil ich
Dines willen sin berait,
Es sig im liep oder lait.‘

Des wart der juncherre fro.
Von der vrŏwen gienc er do
Und fûr ze herberge sa.
Sie wâren da oder anderswa,
Die sine er besante gar;
Die ritten zûz im dar.
Er sprach ‚gesellen gûte,
Mir ist wol ze mûte
Vil kurzelichen worden
Das ich nach ritters orden
Min leben in vil kurzem zil
Ȧndern und hohen wil.
Sehent das nach sŏlicher werdekait
Die wirte werdent berait
Das wirs in dem lande hie
Geniezen und ŏch umbe sie
An wirde, an lon, an eren.
Wir sont ze lande keren,
Ich wil, als min herze gert,
Ze phingesten nu laiten swert,
Des han ich willen und mût.‘
Dis duhte ir ettelichen gût
Und ir sumeliche niht,
Als ezewenne noch geschich*t*,
D*a* ain her*r*e sûchet rat,
Das der niht geliche gat:
Der ratet sus, der ander so.
Wilhelm sprach aber do
‚Swen dis an mir dunket gût,
Das ist mir liep, ich han es mût;
Swen iht anders dunket an mir,
Den dunke des! dis ist min gir.‘
Der rat mûst in allen
Mit trúwen wol gevallen.
Do in wart kuntliche schin
Sin mût und al der wille sin,
Si *r*ietenz und warent vro.
Von dannan rihten si sich do
Und machetent riliche
Die wirte ålle riche
Und fûgeten grossen gewin
Die da geborgot haten in,
Und fûrent aber ze hŏve dan.

Der abent nahen began;
[*30c*] Der kúnic do ze tische sas,
Wilhelm des niht vergas
Er diente im wol nach sinen sitten,
Das von im nie wart vermitten
Die wil er was juncherre da.
Fúr den kúnic gienc er sa
Nach essenne. er sprach ‚herre min,
Got durch die gnade sin

5192. war.
5193. ẘge.
5196. wått'lin.
5207. gůteṇ.
5213. *die erste Silbe dieser und der folgenden Zeile wegen eines Flecks nicht mehr deutlich zu lesen.*
5221. des] D, *D,* dez *W.*
5224. geschich.
5225. da *M,* D, *D.* herre *M,* h'ze *D.*
5232. *nach* des *Punkt.*
5234. gewallē.
5237. rietens *W,* retenz *D.*
5243. hŏwe.
5247. sinē.

Vergelte iu dirre werdekait
Dú mir ie was von iu berait
Und des ir mir hant getan
Ze gûte! lant mich urlup han!
Ich bin worden des enain
Das ich wil keren wider hain
Ze lande und wil laiten swert.
Min herze ritters namen gert,
Das lant mit iuwern hulden sin
Und gent mir urlup, herre min!‘
Do sprach der kúnic ‚nu sage mir,
Wie ist des so gahe dir
Ze mûte worden, sâlic man?‘ —
‚Es *ist* mich also komen an
Das ich es niht mac gelan,
Das sol mit iuwern hulden ergan.‘ —
‚Lieber man, nu wie las ich
Danne von mir schaiden dich?‘ —
‚Wie herre? ir hant mir wol getan.‘ —
‚Nain ich, laider ich enhan!
Ich mac nu niht gegeben dir
Das du mit eron nemest von mir;
Ich riete gerne das du
Der swerlaite baitest nu
Unz ze ainem andern jare.‘ —
‚Nain ich, herre, zware
Ich wil erwinden noch mac.‘ —
‚So wis doch hie unz an den tac
Das ich bas bedenke mich
Wie ich von mir lasse dich,
Das wirt doch kurzeliche.‘
So sprach der zúhteriche
‚Herre min, das ist also!‘
Ze herbergen fûr er do
Und raite sich uf sine vart.
Vil sere do beswâret wart
Als das ingesinde da,
In sine herberge sa
Kamen die juncherren dar
Mit trureclichen sitten gar
Und clagtent das der degen wert
Hate urlobes gegert.

Do der ander morgen schain,
Do wart *der* kunic des in ain
Wie er hain ze lande
Den degen also sande
Das man es sinen eren
Môhte niht verkeren
Und das es lobebare
Sinem namen wâre,
[31a] Der krone und sinem lande.
Vil schiere *er* besande
Die sines hoves soltont pflegen.
Er sprach ‚nu hat sich bewegen
Wilhelm der knabe wert
Das er laiten welle swert,
Und kan des swas ieman tût
Nieman erwenden sinem mût.
Nu ratent mir das: wie sol ich
In lan das es sig lobelich?
Er kam so wirdecliche
Ge varn in dis riche
Und ist in dem hove min
Also riliche gesin
Das ich vil wol bedarf das ir
Mich wisent und ratent mir
Wie und in weler masse

5266. ist *W, fehlt D.*
5284. So *D,* do *W.*
5285. ist *D,* sei *W.*
5292. trureclichē.
5296. der *W, fehlt D.*
5303. *Nach dieser Zeile folgen nochmals die VV. 5298—5302, und zwar wörtlich gleich (bis auf V. 5301* lobâre); *darauf folgt die nicht hierhergehörige Zeile:* Der kvnic vō sinem lande *(vgl. MW).*
5304. er *W,* do *D.*
5310. seinen *W.*
5314. Ge warn.

Ich in nu von mir lasse.
Des volge ich. nu ratent an!'
,Herre', sprachent sine man,
,Es ist wol únser aller rat
Das ir in lobeliche lat,
Wan *ir* wissot wol wie er
Kam in iuwern dienst her
Und wie er hie gelebot hat,
Wie rilichen sin leben stat.
Nu sagent úns, herre, wie went ir
In lassen? dar nach kunnen wir
Iu nach iuwern eren
Raten unde leren.'
Der kunic sprach ,ich han des mût,
Ob iuch alle dunke gût,
Das ich in beraite
Ze siner swertlaite.
Er hat zwelf gesellen kint
Dú ôch von hoher arte sint;
Ich wais wol, dú allesamt
Mit im nement schiltes ampt.
Nach der zal, so vil ir ist,
Wil ich im an dirre vrist
Gar mit kúneclicher kraft
Mit aller der beraitschaft
Der ain ritter haben sol,
Beraiten zwelf ritter wol,
Zwelf ors, zwelf pharit dú bestin
Diu man under gesten
Oder under kunden
Hie nu an disen stunden
Vindet oder vinden kan.
Swas beraitschaft ain man
Dem aines riemen gebreste niht,
[*31b*] *Sol* han so man in wapen siht,
Des wil ich mit richait
Zwelf ritter machen wol beclait
Und wil im geben an dirre zit
Scharlachen, pfeller, samit
Und liehte bâldegin,
Bunt, zobel, hârmin
Mit vil liehtem schine,
Zwainzic sôme schrine,
Ane das im an dirre zit
Dú kúneginne sin vrôwe git.
Man sach in so hohe leben
Das ich im môhte niht gegeben
Da gen das er hat hie verzert.
Der wille ist mir doch unerwert,
Ich tûn im e er schaide dan,
Dar zû so ich beste kan.'
Si sprachent ,herre, úns dunket gût
Alles das ir im tût
So wol als es iu gezem
Der gabe und ime der si nem.'
Er sprach ,vil gerne tûn ich das.'
Do twelt er niht fúr ie baz
Er besante zûz im dar
Jene hovelúte *gar*
Die Wilhelmes solden pflegen.
Er hies in tusent mar*k*e wegen
Und edels gestaines,
Gûtes und raines,
Das doch wol tusent ma*r*ke galt,
Das gab der werde degen balt,
Der kúnic von Engellant,
Wilhelme von Brabant
Ze siner swerte stúre.

Noch hate der gehúre

5321. wolge.
5325. ir *W*, er *D*.
5333. han *am Rande nachgetragen*.
5351. Windet. winden.
5354. Sol *W*, So *D*.
5355. des *MW*, D, *D*.
5356. bereit *M*.
5376. fúriebz.
5378. gar *W*, dar *D*.
5380. marce wegē (g *aus* b *gebessert*).
5383. make.

Urlobes von *den* vrȏwen wert
Niht uf sine vart gegert.
Nu er ze hove komen was,
Er gie uf den palas
Und al die junherren sin.
Do hies dú wise kúnegin
Ir kint, fron Amelien,
Des lobes hohe amien,
Ze Wilhelmen sizzen gan.
Das geschach, ez wart getan.
,Wilhelm', sprach dú kúnigin,
,Wem wiltu die *vrúnde* din
Lazen der du hie hast vil?
Wen sol din liebú gespil,
Min tohter, ze gesellen han?
Die wilt du wunderlichen lan.
Uf mine trúwe riet ich dir,
Ob du woltest volgen mir,
Das du noch liessist den gedanc,
Won du ze ritter bist ze kranc.' —
,Nain, vrȏ, ich han ritter*sch*aft
Genůc vollekomenr kraft.
[31c] Da ich niht der wizze kan,
Da vind ich mången wisen man
Der mich kan geleren wol
Wie ich ritter wesen *s*ol.
Ich mac es niht erwinden nu.'
Do sprach die vrȏwe ,sit das du
Niht wilt beliben, so wil ich
Des vil gerne flissen mich
Das ich dir allú minú zil
Er und gůtes wunsche*n* wil.
Du hest vil wol umb úns verschult
Das wir dir sint mit trúwen holt.' —
,**F**rȏwe, des vergelt úch Got!
Dast iuwer zuht ain hoh gebot,
Won ich laider niene han
Verschult des ir hant getan
Mir ze gnaden und ze gůt.'

Do nam der hohgemůt
Urlub von den vrȏwan sa.
Do hůb sich michel wainen da,
In segenoton al geliche
Die vrȏwen jamers riche.
Mit im gie hin fúr die túr
In geselleclicher cúr
Amalýe an siner hant,
Dú im sin gemůte bant,
Si sprach hainlichen zů im
,Trut geselle min, vernim!
Swas min garzun Pitipas,
Der ie mit zúhten zúhtic was,
Von minen wegen sage dir,
Das soltu wissen war von mir.
Das selbe hoveliche knehtelin
Sol hin ze dir min botte sin,
Won es wol gůte rede kan.
Nu nim von mir dis fúrspan,
Geselle min, liebes trut!
Das růrte mine blossen hut;
Da bi solt du gedenken min.
Es ist ain durlútic rubin,
Das trȃg du also nȃhe dir
Als ich es getragen han bi mir,
Und heb hohen můt durch mich,
Won den han ȏch ich durch dich.' —
,Gerne, liebú vrȏwe gůt,

5389. der *W, fehlt D.*
5396. hohes.
5400. frivnde *M,* vrevnde *W,* vrȏwē *D.*
5406. wolgē.
5409. riterschaft *W,* ritt's kraft *D.*
5410. wollekomenr.
5414. sol *W,* wol *D.*
5417. vilt.
5418. wil.
5420. wunschen *M,* wnsches *D.*
5423—5498 *fehlen in M (ein ganzes Blatt).*
5425. Von.
5432. *vor* riche *steht* gliche.

Uf den genâdeclichen mût
Wil *ich* alles truren lan
Und iemer stâte vrôde han.‘
Do *k*ust in minnecliche
Dú kúnsche sâldenriche
Und gab *im* urlub. er schiet dan.
Sin herze vrôden vil gewan.

Als er urlup al da genam,
Zû sinem herren er do kam
Und *danket* im der werdekait
Die er het an in gelait
Mit eren und mit gûte,
[32a] Mit genâdeclichem mûte,
Und bat urlubes uf die fart.
Ungerne das gegeben wart
Und wart gerne da genomen.
Do bat in schiere wider komen
Der riche kúnic von Engellant,
So er ritter wurd erkant;
Er welte sine*r* ritterschaft
Geselleclicher trúwen kraft
Laisten swa er kunde.
An dirre selben stunde
Do er des kúnges urlup nam,
Der vrôwen kamerere kam
Und braht im wirdecliche
Vil presente riche,
Des besten werkes des man vant
Bi den ziten ze Engellant
Me dan tusent marke wert;
Des hat die *k*únegin gegert
Das ers ze siner rittherschaft
Enpfieng dur ir liebe kraft.
Das tet er und sait ir danc
Der genaden die si twanc
Das si gûtlichen an in
Kert ir genædelichen sin.

Des morgens do es tagte
Und der unverzagte
Enbais, do kament zûz im dar
Des kúnges hovelúte gar
Und konduwiertent *i*n von dan.
Da wainden wip und man,
Als er rait und von dannan schiet,
Al gelich gar die diet,
Si dunkt ain claine wile
Das si wol aine mile
Mit im gerittent gen dem mer.
Im volgot ain so michel her,
J*u*ncherren, ritter, knehte
Mit geselleclichem rehte
Und vil der burgære,
Das dú stat vil nach lâre
Belaip von den werden lúten da.
Do nam er urlup von in sa,
Si waintent da das schaiden do.
Der junge degen sprach also
‚Ir herren, ich wil iuch des bitten
Mit getrúlichem sitten
Und dise lanlúte gar
Das dekaner fúrbas var,
Ob es *im* iemer no*t* gescheche,
Won da er mich gewaltic sehe:
Den las ich fúrbas flehen niht

5457. ich *W, fehlt D.*
5459. chvst *W,* hust *D.*
5461. im *W, fehlt D.*
5464. zv seinem *W,* Vō sinē *D.*
5465. danket *W, fehlt D.*
5475. wolte siner *W,* welte sine *D.*
5482. p̄sente.
5486. gúnegī.
5497. in *W,* hī *D.*
5499 *und* 5500 *stehn in MW in umgekehrter Folge.*
5504. wolgot.
5505. Jnch'rē.
5517. im *M, fehlt D.* not *MW,* noch *D.*
5519. flehen *D* (flehin *M*); *statt dessen in W:* varn.

Swelchem es hie not geschiht.
Biz das mir Got er und gůt
Lat, so han ich iemer můt
Ze dienen disem riche.'
Do sprachents al geliche
Mit rehten trúwen ane spot
[*32b*] ,Herre, des vergelt úch Got!'
Sus nam er urlup und ôch sie
Und schident von ain andern hie,
Er fůr sine strasse hin
Und si gen Lunders under in.

Sus fůr der herre wit erkant
Her úber mer von Engellant.
Als er kam an das stad,
Sinen marschalk er de*s* bad
Das er fůr gen Bra*b*ant
Und disú mære tet erkant
Sinem lieben herren wert
Das er kæme und wolde swert
Zen pfingesten laiten do.
Der gahte fúr und saite also
Dem werden vúrsten von Brabant.
Den herzogen er mit schalle vant
Und sagt im disú måre.
Der fúrste unwandelbære
Sprach ,wes hat min sun gedaht,
Wer hat in an den willen braht
Das im des in so gaher vrist
Sus ze můte worden ist?
Dú zit úns zů gahet
Das úns der sumer nahet
Und iezent uf úns lit.
Wie mugent wir ane hohgezit
So schiere ze sament bringen
Mit so grossen dingen
Das es úns lobelichen ste?
Wir hant zen pfingsten niht me
Won drizehen wochan.
Doch werdent nu gesprochan
Allen den ich eron wol
Getrúwe und getrúwen sol!'

Dar nach schiere kam geritten
Mit lobelichem sitten
Wilhelm der gůte.
Mit frôdenrichem můte
Enpfieng in werdecliche
Jofrit der fúrste riche
Und ôch dú werdú herzogin,
Ôch frôtent sich der kúnfte sin
Alle die er ze Bra*b*ant
Da haim in sinem riche vant.
Si rittent allenthalben zů
Baidú spat und ôch frů
Mit mænger lobelichen schar
Und grůztent in m*it* frôden gar
Hin wider hain in sin lant.
Jofrit der wis wigant
Gacht selb und sande
Von lant ze lande
In welsches und in túsche lant,
Swer im ze frúnde was benant,
Die lat er dar zer hohgezit.

5532. von *über* gen.

5534. des *M*, de *D*.

5535. 69. brabrant.

5536—41. *so M (fol. 42a—42b), auch in W, fehlen in D.*

5542. den er mit grozem schalle vant *M.* wāt.

5543 *und* 44 *nach M und W umgestellt, in D geht 5544 voran.*

5545. sprach *MW*, Er sp•ch *D*.

5557. *nach* drizehē *Punkt.*

5558. w'dent *DMW; es mufs wohl heifsen* werde, *vgl. die Phrase* einen tac, einen turnei sprechen *(Wb. II, 1, 525a), die im Gedichte öfter wiederkehrt. M hilft sich anders, indem es V. 5559* alle *liest.*

5562. mit vil l. s. *M*.

5574. mit *W, fehlt D, es ist aber über der Zeile ein* m *nachgetragen.*

5576. vis.

Si lobtenz sunder widerstrit
Úber al dú nåhsten lant
Die zen besten warent us erkant,
Und gastent sich mit vrðden gar
Uf die hohgezit al dar
Das der werde junge
Mit werder wandelunge
In hohem namen wolte
[32c] Sich wandelon und solte
Mit ritters namen fúrsten kraft
Gewinnen und in ritterschaft
Nach der wirdi werden wert
Der man ze *der* hðhsten wirde gert.

5587. Das *D*, *besser*: da *W*.
5594. der *W*, *fehlt D*. *Nach dieser Zeile wieder kein Spatium, der Text läuft ohne Unterbrechung fort.*

III. Buch.

All*e* die ge*t*ihte
Mit gûter sinne pflihte
Er kennent und tihtent,
Lerent und rihtent
In sûzer rede mit ir kunst —
Es si*n* dú mâre oder *ir* begunst,
Dar an ich nu min ârebait
Mit getihte han gelait, —
Die helfint *durch* ir tugende gir
Mit ir lere hôhen mir
Und mit ir wisen stúre,
Sit das dú aventúre
Alhie mit sûzen mâren
Wil den unwandelbâren
Wilhelmen keren
Nach weltlichen eren
In die hohsten wirdekait
Die diu welt mit namen trait,
Ich maine ritterlichen namen:
Swa ich den namen lobesamen
An dem us erwelten man
Mit red niht gehôhen kan,
Da wil ich gerne mûten
Den wisen und den gûten
Das si gerûhent han vergût
An mir den willen und den mût
Das ich gerne sprâche bas,
Ob ich mit wizzen kúnde das.
Het ich mit solicher arebait
Gesait des heldes kinthait
Das ich es sôlte haben danc,
Dannoch wâr min kunst ze krank
Das ich sine ritterschaft
Und die ritterliche*n* kraft
Die der unverzate
Mit prise bejagte,
Gezwivalten kunde niht
Als man si sich zwivalten siht
An lob, an prislicher getat
Die im mâres halb begat
Der junge degen wise
Nach willeclichem prise;

5595. **A** *fehlt, wie alle übrigen Initialen,* A *vorgeschrieben, Raum über 4 Zeilen gespart. Die zum Akrostichon gehörigen Init. wieder nicht besonders hervorgehoben (in M = fol. 42c, in W = fol. 38b).* **A**lle] aller *W,* [**A**], allú *D.* getihte *W,* gerihte *D.*

5598. Lerent, r *aus* l *gebessert.*

5599. sûzer *D(W), besser:* sûze *M.*

5600. sin *MW,* sint *D.* ir *MW,* dú *D.*

5603. helfint *ist Optativ, in M:* helfen. durch *MW,* mit *D.*

5604. lere hôhen *D,* lere hohen *MW*; *es mu/s jedenfalls hei/sen:* hohen lere.

5628. riterleihen *W,* ritt'lich' *D.*

5632. zwiwalten.

5634. im *D, besser:* nv *MW.*

Ie doch wil ich de*n* werden man
Prûeven so ich beste kan,
Durch werder lúte werden gunst
Dar nach ich mit miner kunst
Dienen unde werben wil
Unz uf mines endes zil.
Wirt mir des iendert danc gesait,
So libet mir die arebait;
Das mohte doch vil *wol* geschehen,
Wan *min* getihte wirt gesehen
Und vil lihte etteswa
[*33a*] Gelesen da oder da
Es mir bejagt *und* miner kunst
Etteliche werde gunst
Der ich niht wandels wolte han.
Uf den selben lieben wan
Han ich gearbaitet mine tac
Das ich der werden gunst bejac:
An ir genade las ich das.
Nu sprechen aber fúrebas
Wie Wilhalm der werde man
Mit lobe ritters namen gewan!

Nu was, als ich han vernomen,
Des sûzen maigen sûze komen
Und was dú haide und der walt
Mit sûzer blûte menicvalt
Gezieret wunnecliche.
Jofrit der fúrste riche
Hat úber allu nâhsten lant
Sine botschaft gesant
Und selb mit vil werden sitten
Nach rittern dar und dar geriten
Gen Wilhelmes hohgezit.
Was lande an sinem lande lit
Und da lag, da warb er gar
Mit den besten das si dar
Durch sinen willen komen do.
Die lobtens, des wart vil vro
Der ellenthafte wigant.
Úber als sin lant ze Brabant
Wart von dem fúrsten des gegert
An alle die des warent wert
Das si mit ir willen gar
Der hohgezit kâmen dar.
Die waren alle vil berait.
Nu was, als úns das mâre sait,
Geritten wirdecliche
Nach rittern gen Francriche
Wilhelm der wise man.
Die werdesten er da gewan,
Den kúnic und die im úbers lant
Zem besten warent wol bekant.

Diu zit begunde nahen
Und in engegen gahen
Das der hailge abent cam.
Als es der hohgezit wol gezam,
Also was da uf das velt
Vil wit gestûle und menic gezelt
Mit grosser richait uf geslagen.
Den tac und da vor in zwain tagen
Enmohte noch enkunde
Nieman aine stunde
Die strasse vinden aine:
Do kamen al gemaine
Die besten von den landen gar
Die geladot warent dar,

5637. den *W*, dem *D*.
5638. Prûewen. *vor* kan *ein durchstrichenes* h.
5639. w'dē *D*, werde *W*.
5644. liebt *W*.
5645. wol *MW, fehlt D*.
5646. min *MW, fehlt D*.
5649. vñ *WW*, nū *D*.
5651. wandel *M*.
5662. menicwalt.
5667. u'dē.
5671 *ist auf der hiefür ursprünglich leer gelassenen Zeile mit blässerer Schrift nachgetragen.*
5679. wiben *MW*.
5680. Zer *M*, zv der *W*, *vgl. V. 6120*.
5693. welt.
5699. winden.

Mit menger grosser rittherschaft
Allenthalben herhaft
[33b] Und sigen spat und ŏch frů
Mit mænger samenunge zů.
Ŏch kam von Francriche
Gegestet kúnecliche
Philippe der getrúwe helt.
Fúnf hundert ritter us erwelt
Braht *er* in der rotte sin
Und der grave P*e*rrin,
Sin mæc der werde Schampon*oi*s,
Vil menic werder Francoýs
Kam mit ritterslichem sitten
An die hoh gezit geritten.
Dú hoh gezit nahen began:
Von Hanegŏ des fúrsten man
Der da wolte laiten swert,
Brahten edel ritter wert
An die selben hohgezit
Gegeste*t* wol in widerstrit.
Die fúrsten gen den gesten ritten,
Das wåre *u*ngerne da vermitten,
Und grůsten minnecliche
Die geste lobes riche;
Die wurden, als der fúrste bat,
Geherbergot in die stat,
Die Túschen uf den plan,
Das wart durch hohen mût getan.
Die vrŏwan *wurden* und ir schar
Zů der herzoginne gar
Mit kúneclicher richait
Uf ir balas do gelait.
Von Flande*r*n un*d* von Selant,
Von Hollant wart al dar gesant
Vil menic hohgemůter man.
Der fúrsten hohgezit began
Vil wunneclichen wahsen
Von Haspingou und von Sahsen,
Biz wol zwai tusent ritter dar
*K*am *mit* menger sůzen schar.

Frů an dem andern tage
Rittent nach des måres sage
Die herren da man messe sanc.
Mit grosser richait niender cranc
Was da gastu*n*ge vil.
An des imbises zil
Rittenz ans gestůl*e* do,
Nieman truric, alle fro
Sach man die da warent,
Man sach sie da gebaran
Als es dem tage wol gezam,
Biz das der tag ain ende nam.
Do wůhs die naht alle
Mit rilichem schalle,
Swes man ze vrŏden erdenken mac
Von grossem schalle, unz an den tac
Biz man den swert degenen
Dú swert solte segenen.
Der morgen gab vil liehten glast,
[33c] Do kam vil menic werder gast
Gezieret wol nach ritters sitten
Hin zem múnster do gerite*n*,
Da menic stolzer degen wert
Ze ritterschefte enpfie das swert.
Die mere hort ich zellen

5711. er *W, fehlt D.*
5712. Perrin *MW,* pirrin *D.*
5713. schamponis.
5717. wahsen *MW.*
5722. Gegestet *W,* Gegeste *D.*
5723. rittenț.
5724. vngern *W,* ng'ne *D.*
5729. tivschen ovz ovf *W.*
5731. wrden *M, fehlt D.*
5735. flandelrn. vnd *W,* vō *D.*
5742. Kam] Gam. mit *W, fehlt D.*
5747. gastuge.
5749. gestůlo.
5755. ẘhs *D,* waz *W.*
5756. riterleihem *W.*
5764. geritent.

Sehzig schilt gesellen
Die mit hoher richait
Trůgent Wilhelmes clait,
Die gabent wunneclichen schin;
Samit, pfeller, pal*d*egin
Mit hå*r*mine gefurrieret
Und mit zobel wol gezieret
Trůc der tugentriche man
Und alle sine gesellen an.
Sine zwelf juncherren wert
Namen ŏch bi im da swert
Mit rilicher gezierde,
Ieglicher selbe vierde
Ritter, als das måre sait,
Die mit im trůgent richú clait,
Den Wilhelm der junge
Mit koste der zerunge
Riliche gab mit siner hant.
Sus was im ze ingesinde erkant
Hundert ritter ze aller zit.
Nach messe an das gestůle wit
Zogete mit rilicher kraft
Diu hohgemůte ritterschaft.
Der buhiert hůb sich do zehant
Fúr das gestůle uf das sant.
Ieglich rotte sunder fůr,
Als úns die aventúre swůr,
Mit hurtenne al durch den rinc.
Da was niht wan ,dringa, drinc
Da bi! halt us! la schŏwen
Die ritterschaft, die vrŏwan!‘
Da was ain ritterlich gedranc
Und von schellan an s*ü*zer sanc,
Als ich dú måre horte sagen.
Gen dem gestůle unz an den schragen
Wart ain groz gestŏsse
Mit mångem schilt gebŏze.
Swa min her Wilhelm hin rait,
Da dranc nah im mit werdekait
Von Orlens dú ritterschaft,
Nach dem mit hohgúlter kraft
Von Hanegŏ die wigande,
Sinem erbelande,
Mit den die lantlúte gar
Von Brabant mit sŏlcher scar
Der sich gelichen kunde niht.
Fúr war dú aventúre giht
Das alle die es sahent
Des von warhait jahent
Das si da vor sahent e
Schŏner hohgezit nie me
So diu da der fúrste wert,
[*34a*] Der stolze degen, laite swert,
Her Wilhelm der gůte.
Mit gerendes herzen můte
Nament sin die vrŏwan gar
Fúr al die schar mit trúwen war,
Wan Got so hoh*e* clarhait
Hate an sinen lip gelait
Und in sin herze solche tugent
Das nie wunslicher jugent
In ritters namen wart gesehen,
Des im die warhait můste jehen.

Do der imbis geschach,
Mit frŏden man do ůeben sach

5772. palĝin.
5773. håmīne.
5778. da *aus* d˛ *gebessert.*
5788. d˛ gestůle wit *auf Rasur, und zwar mit blässerer Schrift.*
5793. *vor* fůr *steht* wan.
5800. schellan ansuz' sanc *D,* sonellen sůzer clanc *M.*
5802. dem *am Rande nachgetragen.*
5808. da nah mit *W.*
5825. hoho.
5827. vñ *steht vor dem* In, *mit welchem die Zeile beginnt.*
vor 5832 *und* 5833 *ist in M je eine Zeile freigelassen.*

Al die vrŏ*den* gar den tac
Die ieman erdenken mac
Von den helden fieren:
Tanzen, boherdieren,
Mit frŏlichen dingen
Schirmen, sagen, singen,
Von månger hande frŏde vil.
Vor essens zi*t* in kurzem zil
Kamen gewissú måre
Das ain turnaý wåre
Ze Komarzi gesprochen
Úber sehs wochen,
Da mit werlicher hant
Turnieren wolte lant und lant,
Und das vil flizecliche
Úber allú wålschú riche
Der turnaý wart geworben do.
Der måre wart von herzen vro
Her Wilhelm der degen wis,
Wan er uf ritterlichen pris
Da wolte pinen sinen lip
Durch ållú hohgelopten wip,
Ze mersten durch sine amien,
Die sûzen Amalýen:
Der grûz daht er verdienen da.
Die herren wurben alle sa
Wie si gastelichen *g*ar
Mit gastunge kåment dar.
Do man do gaz und die naht
Mit vinster hate wol bedaht
Die welt und al die erde,
Mit ritterlicher werde
Warent die fúrsten alle
Mit so frŏlichem schalle
Das man die naht fúr ainen tac
Von grossen liehten der man pflac
Hat unz an den morgen clar,
So menic *lieh*t was da fúr war.
Biz das der dritte tac erschain,
Die herren wurden des en ain
Das si grosliche
Mit månger gabe riche
Beraitent gar die varden diet.
Der wirt mit siner gabe schiet
Mången da von armût
Dem er tailte wol sin gût
Nach ritterlichen eren.
[*34b*] Do sach man balde keren
Nach imbis die geste dan,
Fúrsten, herren, dienestman
Nament zuhtliche urlub da
Und schieden sich von dannan *sa*.

Do sich diu hohgezit geschiet,
Her Wilhelm des sich beriet
Wie er mit grosser richait
Wurde rilich berait
Als er den sumer wolte varn.
Des kunde *in* groslich bewarn
Jofrit der wise fúrste fier,
Riche deke und banier
Hies im der fúrste von Brabant
Vil beraiten sa ze hant
Mit grosser rilicher kraft.
Mit siner bederben ritterschaft
Fûr do der ritter wit erkant

5833. vrovde *M,* vrŏwā *D.*
5839. *ist wieder* vō *vor den Zeilenanfang:* Mång' *nachgetragen.*
5840. zit *M,* zil *D.*
5846. vñ *D*(*W*), an *M.*
5849. då.
5857. w'dienē.
5859. gar *W,* dar *D.*
5866. *so M (fol. 44b), fehlt D.*
5870. lieht *M,* helt *D.*
5875. warden *D,* varenden *W.*
5881. *vor* dā *steht* gar.
5883. urlub, *das* r *über der Zeile mit blässerer Schrift eingeflickt.*
5884. sa *W,* da *D.*
5890. in *W, fehlt D.*
5896. bederbē *D,* erbe *MW.*

Ze Hanegŏ in sin aigen lant,
Das es der wise degen balt
Brahte in sine gewalt.
Do wart er gůtliche und wol
Enpfangen, als ain herre sol
Den man mit willen gerne siht
Und im der besten tugende giht.
Da was er fierzehen tage,
Nach der aventúre sage
Liebt er wol den sinen da.
Schiere dar nach kerte*r* sa
Hin wider hain gen Brabant
Und beraite sich ze hant
Uf den turnaý ze Komarzi.
Die ritter die im warent bi,
Die raitent sich mit im gar
Mit ainer lobelichen schar.

Dú zit do nahen began
Das solte heben an
Der turnaý, als er was genomen.
Do sach man schallecliche komen
Vil frŏmder geste in das lant.
Der edel fúrste von Brabant
Her Wilhelm der sante fúr
In vil rilicher kúr
Den marschalken durch herberge da*r*,
Wan mit im dar in siner schar
Zwai hundert ritter *wolden komen*
Der er sich hate an genomen,
Der aller herre er was genant
Von Hanegŏ und von Brabant.
Do sunbde sich der m*a*rschalc niht,
Als úns dú aventúre giht,
Zwo wite gassan er enpfie.
Nahe bi im was alhie
Gillelm von Francriche
Geherberget riliche,
Der was des kúnges Pfilippes kint,
Als úns dú mare gewissen sint.
Des lop was hoh an pris sleht,
Er was ain tugentricher kneht
[*34c*] Gen fúnfzehen jaren,
Diu an sin alter waren
Nach wunsche prisliche gelait;
In des gesellescheft rait
Und hate zim gesellet sich
Der junge grave Dietherich
Von Schampanie, der neve sin,
Philligunt Perrin,
Des name ist úns von sage erkant,
Wan ich in ofte han genant.
Der herberge an der sinen lac.
Sus kam das zi*l* u*nd* ŏch der tac
Das mit kostelicher kraft
Sich samente die ritterschaft
Zem turnaý ze Komarzi.
Diu stat und al der plan da bi
Wurdent beherberget dar
Von menger lobelichen schar.

Nu warent, als ich han vernomen,
Die geste algeliche komen
Die d*a* turnieren wolden
Und die dar komen solden
Wan der fúrste raine
Her Wilhelm allaine,
Der junge degen von Brabant.
Do den herren wart erkant
Das er solde komen dar,
Si frŏten sich des herren gar
Und gastent sich enwiderstrit

5908. chert er *W*, kerte *D*.
5916. daz sih solt *W*.
5923. dar *W*, da *D*.
5925. wolden kom̄ *M*, kamēt dar *D*.
5926. er sih *W*, s i c h e' *D*.
5929. m'schalc.
5931. ēr.
5950. zil vnd der *W*, zit v̊ch *D*.
5959. da *W*, die *D*.

Gen siner kunft. do kam dú zit
Das *er* mit lobelichen sitten
Selbe kam al dar geritten
Und zogte zů al ubers velt.
Da was so menic rich gezelt
Uf geslagen als ob ain stat
Uf das gevilde wåre gesat
Dú michel und måre
Von gezimber wåre.
Der edel tugende riche gast
Sach verre glizen den glast
Gen im durch das gevilde her,
Liehte schilde, glånzú sper
Gevårwet wol durch hohen vlis;
Vil liehter helme silber wis
*W*as durch grosser richait kur
Riliche gestossen fur
In der stat und uf den plan;
Liehte banier wol getan
Sach man dar obe sweben vil.
Do kam an dem selben zil
Der wise Wilhelm geriten
Mit ritterlichen ritters sitten.
Der edel tugentriche rait
Mit fúrstecliche werdekait
Gen der feste burgetor,
Sine sômer giengent vor,
Dar nach zwai hundert knehte,
Nach dienstlichem rehte
Ieglicher sinem herren zoh
[35a] Ain schône ors *stark* und hoh
Und senftecliche an sine*r* hant
Und ainen schilt dar nah erkant
Als ie das wapen solde sin:
Der gaben sehzec ainen schin,
Die der werde wigant
Gab, die warent gelich erkant
Und kostecliche gezieret;
Nu warent gehalbieret
Die andern nider von rande,
An den man irkande
Vor des herren wappe*n* schin,
Swie halt d ander so*l*de sin;
Der vierzeg und hundert was,
Die glastent als ain spiegel glas.
Die fůrten vor die knappen hin;
Nach den sach man zogen in
Edelú ju*n*cherrelin
Der ôch zwai hundert můsten sin,
Der fůrte igliches her
Ain vil wol gemalot sper
Schone und liehte gevar,
Die ritten neben ain ander gar
Gemåclich, in was niht gach.
Da rittent do die ritter nach,
Der was zwai hundert nach der zal,
Die hatent sich ôch úber al
Gezwaiget mit geselle*chait*:
Der man ie se*l*bander rait
Gezwaiget schon und lise.
Her Wilhelm der wise
Kam nach aller diser schar
Ze hinderost d*o* geritten dar
Mit sůzen videlaren vil.

5969. er *W*, *fehlt D*.
5974. 79. gewilde.
5981. Gewårwet.
5983. waz *W*, D, *D*.
5998. stark *W*, schôn *D*.
5999. seiner *W*, sine *D*.
6008. den *D*, dem *W*.
6009. wappen *M*, wappe *D*, waffen *W*.
6010. drander *M*, *deutlicher*: daz ander *W*. sode *D*, solde *M*.
6013. [**D**], die *D*, **S**ie *M*.
6015. iucherrelin.
6021. Gemåclich *D*, senftecliche *M*.
6025. gesellecheit *MW*, geselleschaft *D*.
6026. selbe ander *W*, seband' *D*.
6030. do *W*, dar *D*.
6031. widelarē.

Tambur und saitenspil
So vil vernomen bi im wart
Mit sůzen notte*n* uf der vart
Das der tos und der schal
Durch die herberge wit erhal.
Sin gesinde dar nach rait
Mit zuhteclicher werdekait.
Alsus kam er geritten sa.
,Losa los! wer kumet da
Mit so grossem schalle?'
Sprachent si do alle,
Der und der dort und hie,
Der spranc, *der lief*, der dritte gie
Und drungent an die strasse hin
Da si sahen zogen in,
Den edeln und den fieren.
Da wart das salfieren
Zúhteclich das im stille
Bot menger sůzer wille
Von hohgemůten vrôwen
Die in begunden schôwen,
Der herzegunst der werde man
Ze willekomen da gewan;
Won e*r* mit sôlcher werdekait
Und mit so sůzen sitten rait.
[35b] Ŏch liebten *wol* das prisen
Das man ie tet den wisen
Da vor und an den ziten sa.
Ze herberge kam er da.
Da was vil vlisecliche
Mit mengem gulter riche
Gestůlet und fúr gesprat
Uf pinze menic tepet brait,
Da bi gestrôwet krut und graz,
Da von al die wil sůze was
Der luft und der raine smac.
Noch was es wol mitter tac.

Do wart vil wite måre
Das da komen ware
Wilhelm von Brabant.
Do sin genamme das bevant,
Der junge kúnic, er frŏte sich;
Er und der grave Dietherich,
Der werde junge Schampon*o*is,
Und menic werder Francoÿs
Beraitent sich und rittent dan
Da si den ellenthaften man
Salu*ie*r*t*en in das lant.
Er was in baiden unbekant,
Deweder hat in da vor e
Gesehen noch erkant me,
Durch das gahten si da hin
Das si gesehen môhten in
Durch sine hohen werdekait,
Als in sin komen wart gesait.
Mit aller siner ritterschaft
Lief er gen in dur liebe kraft.
Do si erbaizet waren,
Do *wart* vrôlich gebaren
Un*d* willeclich *un*můz*e*e,
Do gie grůz gen grůze,

6032. saitenspil *D, besser in M*: flovte-spil, *W*: floyten spil.
6034. notte.
6037. sin] Sein *W*, Mit *D*.
6040. v'.
6044. d'lief *M, fehlt D*.
6047. *vor* dē fieren *steht* fie.
6055. er *M*, em *D*.
6057. wol *M*, oh *D*.
6061. Da *aus* D, *gebessert*.
6072. genāme *D*, genanne *M*.
6073. frovte *M*, frůte *D*.
6075. schamponis.
6079. saluierten *M*, Saluerē (*ein kleines* t *scheint angehängt, unsicher*) *D*.
6090. wart *M, fehlt D*. gåbaren.
6091. vn willeclich vnmv̊ze *M*, Vō willeclichem můte *D*.

Die herren kust er baide do,
Ze sehenne was er ir vro.
Das galt ir willeclicher mût
Dem ellenthaften fúrste*n* gût.
Ir ôge in also gerne sach
Als er si, das ir herze jach.
In das gestûle fûr*t* er do
Die herre*n* baide. er sprach a*lso*
,Nu nim ich uf die trúwe min
Das mir nieman môhte sin
Komen *her* der hiut mir
Ze sehenne lieber wâre danne ir,
Wan ich *iuch* niemer gasach.'
Der kúnic von Francrich sprach
,Wilhelm und neve min,
Wir si*n*t ôch vro ze sehen din
Und ich niemannes so vro.'
Her Wilhelm sprach aber do
,Neve, ich was úch nach geriten
Baiden und wolt úch des bitten
Das *ir* zer swertlaite min
Baide wârint da gesin,
Do vant ich úch da haime niht!' —
[*35c*] ,Das ist war, das wante ain geschiht:
Únser mac der grave Wide
Was nach mit grosem nide
Bestanden und mit úberkra*ft*,
Dem kament wir mit ritterschaft.
Nu wer in wolte bestanden han?
Das hâte gerne getan
Von Arragun der kunic Gilbert.
Do wart von úns gewe*rt*
So grosse helfe das der strit
War*t* geschaiden und der nit,
Das ers ane laster wart:
Das wante úns hin ze dir die vart.'
,**Z**ware, lieber herre gût,
Mic frôt der werliche mût
Des du dich hast an genomen,
Ob du dran wilt vollekomen.'
,Ja, benamen, sol ich leben!
Des sol din rat mir helfe geben
Baide hie und anderswa.'
Do lobten si *ain* ander sa
Ze schimpfe und ze ernstlicher kraft
Helfe und gesellescha*ft*
Baide frû und spate.
Do wurdent si ze rate
Das si ervarn hisen sa
Wer ze velde lege da
Mit ritthe*r*schaft und in der stat.
Ainen garzun er des bat,
Her Wilhelm der riche,
Er varen hoveliche.
Der lief enwec. dú ritterschaft
Kam geritten herhaft
In sine herberge dar
Mit menger wunneclicher schar
Den degen saluieren
Und sich im barrieren.

6093. *zwischen* kust *und* er *ein kleines Loch im Pergament, welchem die Schrift ausweicht.*
6094. *vor* ir *steht* ịṇ.
6096. fúrste.
6098. *nach* si *Punkt.* das *aus* d, *gebessert.*
6099. [**I**], in *D*, **A**n *M*. fvrt *M*, fůr *D*.
6100. herren *M*, h're *D*. also] als so, *zwischen beiden Worten ein kleines Loch im Pergament.*
6103. her *M*, wâre *D*.
6105. ivch *M*, *fehlt D*.
6107. Wilhelm *D*, genanne *M*.
6108. sint] sit.
6113. ir *fehlt D*.
6116. d, wante *D*, vns wante *M*.
6119. úb'krat.
6124. gewelt.
6126. wart *M*, war *D*.
6127. Das *D*, so d, *M*.
6128. die *D*, d' *M*.
6132. wollekomē.
6136. ein *M*, *fehlt D*.
6142. welde.
6146. howeliche.

Der edel fúrste gůte
Mit dienstlichem můte
Bot im an dem selben zil
Geselleschaft und eren vil.

Do kam der garzun sa zehant
Den si haten hin gesant
Das er *er*fůre dú måre
Wer da ritter wåre.
Do sprach der ellenthafte man
Her Wilhelm ‚sagent an,
Wer ist hie werliche?‘ —
‚Helde můtes riche,‘
Sprach *der* hovsche garzun,
‚Hie ist der kúnic von Arragun,
Gilbert der herre wise,
Den ich *des* wol prise
Das nie hohe*r* werdekait
Ritters hant mit prise erstrat;
Des můs ich im von warhait jehen,
Wan ich es selbe han gesehen.
Ŏch brůve ich den degen min,
Den ellenthaften kúnic Belin
[*36a*] Von Waschuni, hie mit kraft,
Und hat vil werde ritterschaft
Die nach prise striten wil.
Hohgemůter ritter vil
Hat mit im braht her in das lant
Der edel kunic Elýman*t*,
Des landes voget ze Portegal.
Grave *A*rialt der Provenzal
Von Provenze ist in dis lant
Mit grosser ritterscheft gesant,
Das er hie diene uf min*ne* lon.
Von Navarren *Ger*i*on*,
Der edel kúnic, ist komen her
Mit mangem wol gemalten sper
Das er hie verswende wil.
Dar zů ist hie ritter vil
Die mir hie niht sint erkant.
Die herren hant her in dis lant
Aht hundert ritter braht
Die tur*n*ierens hant gedaht,
Der hat sich vil uz genomen
Und sint iezo ze velde komen
Mit wisen helden vieren
Und sůchent týostieren.‘

Do sprach der fúrste von Brabant
‚Sag an, ist dir iht erkant
Wer hie vor ze Komarzi
Ritter oder herren si?‘
Er sprach ‚ja, vil wol: du und ich
Und mi*n* neve Dietherich,
Ŏch wil in únserm tale sin
Von Potýeres grave Poýtwin
Und der grave Berna*r*t
Von Hollant, der sich hat bewart
Von missewende unz an dis zil.
Wir haben túscher ritter vil,
Und da bi mengen Franzoýs,
Firmenoýs und Burgunschoýs

6159. ervur *W*, fůre *D*.
6165. der *W*, *fehlt D*.
6168. des *W*, *fehlt D*.
6169. hoher *W*, hohe *D*.
6173. Ŏch brůwe ṛich dē degē min *D*, *besser*: ofte bi den tagen min *M (fol. 46d)*, *ähnlich W*.
6174. der ellenthafte *M*(*W*).
6175. ist hie *MW*.
6178. 90. wil.
6180. Elimant *M*, elýman *D*.
6182. Arialt *M*, prialt *D*.
6185. minē *D*, meinen *W*.
6186. Gerion *M*, merlon *D*.
6187. *nach* komen *Punkt*, her *ist also erst später angefügt worden*.
6194. turierens. gedaht, g *aus* d *gebessert*.
6204. mine.
6205. tale = tail *W*.
6206. pomers *M*.
6207. Bernart *M*, bernant *D*.

Han wir sôlch ritterschaft
D*as* wir si mit glicher kraft
Ze velde mugent wol bastan.
Wissest das ân allen wan
Das si niht sehzig ritter hant
Me denne wir die si bestant!'
,**W**as danne, wâr ir mere?'
Sprach der fúrste here,
,Si findent alhie ir herzen ger
An úns, als wir sint komen her.
Vart ir und úwer gesellen
Die hie týostieren wellen
Und wapent úch! so tûn ôch ich mich.'
Da schieden sa die herren sich,
Mit vil gûetlichen sitten
In ir herberge si riten
Und beraiten sich sa
Die týostieren woltent da
Ieglicher als er solte.

Do únser fiurste wolte
Her Wilhelm und sine man
[*36b*] Us ze velde zogen dan
Und uf sin ors ge*se*ssen was,
Do kam der stolze Pitipas
Geloffen, den hat in das lant
Fro Amelýe dar gesant.
Dem was si*n* ze sehenne gach,
Wan er was im gestrichen nach
In ir botschaft ferre.
Als *in* der wise herre
Dort her zû im dringen sach,
Er erbaiste und sprach
,Mir kumet der liebeste botte hie
Den ich gesach mit ôgen ie.'
Dú rede schier was vernomen:
Do Pitipas was zûz im komen,
Der fúrste tugede riche
Enpfienc in minnecliche
Und fûrte in allaine dan.
Er sprach ,geselle, nu sag an
Und wise rehte mich,
Wie gehapt min vrowe sich,
Dú edel hohgemûte,
Amalýe diu vil gûte?'
,Wol herre!' — ,wol? ist das war?' —
,Ja, si ist hovis unde clar,
Tugentrich, gût und wis,
Ir zuht, ir lob, ir ere, ir pris
Zieret lobeliche
Die welt allú riche,
So verre ist ir pris bekant.
Herre, si hat iu gesant
Disen brief, den sont ir lesen,
Si *b*at úch gemant des wesen
Des ir gesriben vindent dran.'
Do naic der hohgemûte man
Der schrift und ôch der vrôwen sin.
De*n* brief hat ain fingerlin
Tuire unde claine
Mit ainem edeln staine
Besigelt; das lost er zehant.

6213. han *MW,* Wan *D.*
6214. daz *MW,* Da *D.*
6215. 34. welde.
6218. *in M(W) deutlicher:* me danne ir si die vns gestant.
6222. vir.
6225. mich *über der Zeile nachgetragen.*
6227. gûetlichē.
6232. do *M, fehlt D.*
6235. gesezzen *W,* gessen *D.*
6239. sin] sein *W,* si *D.*
6242. in *W, fehlt D.*
6257. *nach dem zweiten* wol *Punkt.*
6258. hofsch *W.*
6263. werre.
6266. bat *W,* hat *D.*
6267. wīdēt.
6270. den *W,* Der *D.* *zwischen* hat *und* ain *das p. 65b (V. 6100) erwähnte kleine Loch im Pergament.*

Das er an dem briefe vant
Das be*s*ach *er* und las
Den brief, als er gesriben was.
,Lieb, ålles liebes blůmen schin
Der sin*ne* und in dem herzen min,
Lieb, mines liebes wunnen kranz,
Lie*b*, miner vrȯden sunnen glanz,
Trut, aller trutschaft kraft,
Frúnt sůz in sůzer frúntschaft,
Lieb sůze in dem herzen,
Lieb ân laides smerzen,
Frúntschaft, lieb und alles gůt
Und dar zů dien*s*tlichen můt
Enbútet dir, vil súzer man,
Din lieb das dir wol liebes gan,
Ich din Amalÿe,
Din liebú trut amÿe.
Von schulden wil ich haisen din,
Wan ich bin din und du min
[*36c*] Mit herzen und mit sinnen,
Mit also ståten minnen
Die nieman under úns baiden
Der liebe kan geschaiden.
Sit das mit lieb under úns zwain
Unser liep sich slos in ain
Also das ich begunde dich
Minnon als du mintost mich,
Sit stůnt als mins herzen gir,
Liep vor allem liebe, an dir.
Des selben wil mins herzen gir,
Herze lieb, getrúwen dir
Und dinen userwelten sitten.
Trut geselle, ich wil dich biten
Das du dich min niht bewegest
Und gen mir ståter trúwen pflegist.
Wis hohgemůt und hoves durch mich,
Also bin ȯch ich durch dich
Mit allen den gedenken min.
Du solt disen sumer sin
Min ritter, als ich han gesant
Durch ritters pris dich in dú lant,
So der sumer ain ende neme
Und lon nach dienste wol gezeme,
Das ich danne lone dir
Dar nach du hast gedinet mir.
Alsus wil ich din werdes lebe*n*
Und dich in Gottes pfleg ergeben.'
An dem brief stůnt niht mer.
Als in der degen můtes her
Frȯlich gar úber las,
Er sprach ,frúnt Pitipas,
Belip! la schaffen din gemach,
Unz das ich kome!' der knabe sprach
,Nain, vil lieber herre min,
Mac es geschehen, so wil ich sin
Bi iu, da mac ich schȯwen
Swas ir miner vrȯwen
Hie gedinent oder hie gedien welt.'
Do sprach der tugentricher helt
,Das ist mir liep, ich bin es vro.'
Ein pferit hiez er beraiten do
Dem knappen und bri*n*gen dar.

Der Franzoÿser ritter gar
Die da bi sinen magen
In der veste lagen
Und diostieren wolden,
Die kament, als si solden,

6275. besach er *M*, beschach *D*.
6277. *am Rande ein den Anfang des Briefes andeutendes Zeichen:* †, *welches das vorgeschriebene* l *verdeckt; ein ähnliches* † *am Beginn der folgenden Zeile (vgl. auch zu V. 6847).*
6278. sī. in *fehlt W.*
6280. Liep *W*, Lie *D*.
6286. dientlichē.
6309. howes.
6314. dich, d *aus* m *gebessert.*
6319. leben *W*, lebes *D*.
6327. lieb' *zweimal.*
6335. brigē.

Mit vil lobelichen sitten
In sine herberge ritten.
Mit den zogete er ze velde.
Mit offelicher melde
Ir zagete menic grosser schal
Ir us zogen úber al,
Unz das si uf den samen
Hin uz ze velde kamen,
Da uf claine grûne gras
In mengem sunder ringe was
Menic týost mit ritterschaft
[37a] Erhaben in ritterlicher kraft.
Allenthalben horten si
Hin und her, dort und hie
Úber alles gevilde
Schefte und herte schi*l*de
Bresten unde krachen
Mit ritterlichen sacchan
Und mengem vientlichen galm.
Do *h*is der edel Wilhalm,
Der werde mûtes riche,
Fragen offenliche
Ob ieman wolte wider in
Tyiostieren uf prislichen gewin.
Ja, d*er* wart schiere funden!
Sin hate ôch an den stunden
Von Arragun der kúnic Gilbert
Mit frage uf aine týost gegert
Und sante im sinen botten sa
Ob er týostieren wolde *da*.
,Ja!‘ — des wart nie man so vro.
Er hiez im dar beraiten do
Sinen helm da ze hant,
Dar uf man sin clanode bant,
Ainen bon von golde riche
Gewurket maisterliche
Von edelme gestaine,
Die bletter al gemaine
Warent durchslagen silberin
Und gabent wunneclichen schin.
Sin wappen ro*c* ain semit was,
An varwe grûn als ain gras,
Der was von hoher richait
Von golde alle wol durch lait
Das gelich dem fúre bran.
Do bant der ellenricher man
Den heln uf sin hobet sa,
Den schilt nam er ze halse da.
Do wart die dýost erhaben
Hurtecliche sunder draben
Von den stolzen helden balt,
Des mûst engelten der walt,
Won den *swante* ir baider hant;
In hunder stuke wart gesant
Ietweders sper uf in den luft,
Da*s* was ir baider herzen guft.
Mit der kr*o*ger*æ*re krie
Hiltenz aber baid*e* hie
Under ôgen mit gelicher ger
Und riefent baide ,spera sper!‘,
Der man si schiere sach gewern:
Mit zwan wol gemalten spern

6342. geriten *W.*
6346. zogen úber *MW,* zogen w͵ vb' *D.*
6348. ze welde.
6355. gewilde.
6356. schilde *W,* schide *D.*
6359. wientlichē.
6360. hiez *W,* dis *D.*
6365. d' *M,* da *D.*
6370. da *W,* sa *D.*
6375. bon = bôm *M(W).*
6381. roc] roch *W,* rot *D.*
6382. warwe. gras *am Rande nachgetragen.*
6384. alle *D,* also *M.*
6385. Daz er *M.*
6388. *so M (fol. 48b), fehlt D.*
6393. wan d' swante *M,* wan den swente *W,* Von dē lanzē *D.*
6394. hvndert *W.*
6396. das] d͵ *M,* Da *D.*
6397. krageraire.
6398. baidie.

Hurtens aber an ander an.
Do stach der ellenthafter man
Her Wilhelm der wigant
Den kúnic nider uf das lant
Vil nach wol sines schaftes lanc.
Balde er wider uf spranc,
Sin selbes er do niht vergas,
Uf ain ander ors er sas.
Das sine gab der fúrste sa
[37b] Hin uf dem ringe da
Und ŏch das sine das er rait,
Durch siner vrŏwen werdekait
Der sůzen Amelŷen,
Siner trut amien.

Dis hail, die grossen ere
Zurnde do vil sere
Der Provinzal grave Arialt;
Der ellenthafte fúrste balt
Bot dem fúrsten von Brabant
Sin tjost sa zehant
Úbern rinc in sinen munt
Vor al den rittern *sa zestunt.*
Des wart der junge degen vro.
Die fúrsten sich beraitent do
Den B*ra*ban*t* und den Provenzal
Mit ritters můte sunder twal.
Dem man dar balde zoh
Ain schŏn ors gros und hoh
Baide snel, starc und gůt,
Dem edeln fúrsten hohgemůt,
Wilhelmes kinde.
Gen des luften winde
Hat er an den stunden
Den heln her ab gebunden
Durch kůlen gen dem lufte.
Mit minneclichem gufte
Gedaht er an die gůten
Die rainen hohgemůten
Die sůzen Amelŷen,
Er began si benedien
Und ir lobeliche site:
Hie núwert er die krefte mitte
Und dahte an irn sůzen *g*růz;
Do wart im aller sorgen bůz
Und hate gen der ritterschaft
Starke und vollekomen kraft.
Als do mit richer koste
Sich gen der tjoste
Die fú*r*sten hatent wol berait
Nach kunecliche richait
Und die helme uf gebunden,
Die ors si halten kunden
Sunder walopieren her
Und sancten ie sa dú sper,
Da*z*s ane fallieren
Uf den helden fieren
Ze clainen spizen da zer*st*uben,
Die schilte vor ir armen cluben.
Ir baider tŷoste liefen mitte
Vil grogierer nach ir sitte
Und riefent mengen stolzen krie.
,Avoŷ! nu kumet er aber hie
Der wol mit manlicher kraft
Kan ůben werde ritterschaft!
Wicha wich! la wichen!
La die zen ander strichen
Die hie mit schilten und mit spern
Von werden wibe*n* lones gern!'
[37c] Sus riefent die grogierer dort.

6412. vf *D, besser*: ovz *W.*
6424. satzestvnt *W,* an sinē mūt *D.*
6427. Den barbā vñ dē pr. *D, besser*: der brabant vnd der pr. *MW.*
6429. Dem *D, besser*: vf den rinc *M.*
6434. lvftes *W.*
6440. huhgemůten.
6445. grůz *M,* růz *D.*
6448. wollekom̄.
6451. fūstē.
6454. leiten *M.*
6457. dazs ane] daz sane *M,* Dasane *D.*
6459. verstvben *W,* z'cluben *D.*
6470. wibes.

Die fúrsten hieltent an dú ort
Des ringes baidenthalben da.
Ob si da sprangten? ja si, ja!
Ir ietweder fûrte her
Gen der juste ain vellesper
Die man si baide vellen sach.
Wilhelm der fúrste stach
Den Provenzal hin uf das gras.
Alda bi hielt Pitipas,
Da im dú ere was geschehen,
Als ich iu han verjehen,
Und sach ez mit den ŏgen an.
Des herren mage und sine man
Liesen in do mere niht
Týostieren, als das måre giht,
Do er mit ritterlicher ger
Vertan hete zehen sper.

*W*ie nach ritters werdekait
Der und der *und* jener rait
Und wie der ain den andern nider stach,
Was uf dem velde da geschach,
Wolte ich das sagen, der mår wurd ze vil.
Nain, ich ensol *ez* noch enwil
Mit måren gar durch grúnden niht:
Ich han gebrûvet die geschicht,
Die ritterschaft und die getat
Die alda begangen hat
Der aventúre herre wis.
Do der begie so hohen pris,
Er zogete schone wider in
Gen siner herberge hin
Mit wunneclichem schalle.
Die varende waren alle
In siner herberge do.
Da schûf er ir leben so
Das nieman kurzewile vant
Wan bi dem fúrsten von Brabant;
Alle die es gerûch*t*en
Das si durch not in sûchten
Und bi im da wolden sin,
Den t*e*t er sûzen willen schin.
Swas ritterschaft hiez, das was da
Me danne iender anderswa.
Unz das man gas, dar nach zehant
Wurden zûz im gesant
Die túrsten und die besten
Die gen den frŏmden gesten
Innerha*lp* da wolde*n* wesen.
Do begund er die us lesen
Der kunst, der *e*lle*n* und der kraft
Turnai und ritterschaft
Was da aller best*e* kunt.
Die fûrt er an der selben stunt
Mit im ze velde drate;
Des wurdent si ze rate
Wie si sich tailen solden
Und da turnieren wolden.

Als si kament uf das velt,
[*38a*] Si samentent sich in ain gezelt
Des kúnges ze Portegal.

6476. velle *M*, welle *D*.
6477. vellen] wellē *D*, helden *M*.
6489. **W**ie] **H**ie *M*, [**D**] die *D*, gar *W*.
6490. *das zweite* und] vñ *MW*, *fehlt D*.
6491. ain dē and'n *D*, *besser in MW*: disen.
6493. d' mår wrd *D*, *besser in MW*: des wer.
6494. ez *M*, *fehlt D*.
6496. gebrûwet.
6498. *vor* hat *ein kleines Loch im Pergament.*
6504. warende *D*, varvnden *W*.
6509. gervhten *W*, gerûchen *D*.
6512. tet *W*, tot *D*.
6519. Innerthalp do wolten *W*, Innerhab da wolde *D*.
6521. ellen *W*, all' *D*.
6522. zv tvrnay vnd zv r. *W*.
6523. beste *W*, bestu *D*.
6526. *besser*: d, si wurden ze rate *M*(*W*).

Do kam*en* balde sunder twal
Die ritter und die herren gar
Der si bedurfen wolten dar
In das riche pavilun.
Do sprach der kúnic von Arragun
‚Swer turnieren welle hie,
Der helfe úns bedenke wie
Wir alhie turnieren,
Den *turnay* same*l*ieren.‘ —
‚Wie anders danne lant an lant?‘
Sprach do der wise wigant,
Her Wilhelm der fúrste gůt,
‚Da mit wir*t* das wol behůt
Das hie kumpanie niht
Mach geschehen noch geschiht.‘ —
‚Was solte úns kumpanie
Oder vientlich malie?
Wir hant noch w*e*r hie niht gesehen,
Des wir von warhait můzen jehen,
Und fur*ht*en da von anders niht
Wan das der turnay werde en wiht,‘
Sprach der kúnic Elimant.
Do sprach her Wilhelm zehant
‚Vil ritterscheft habent ir,
In der masse hant ŏch wir
Ritter, das wir úch besta*n*
Morgen wellen uf dem plan,
Und swie ir turnieren welt,
Das sig gar an úch gezelt,
Der gewalt und ŏch der můt,
Swas ir welt, das dunket úns gůt.
Welt ir umbe al ritters habe,
Des wellent wir niht gan abe,
Oder das man laze den man
Umb alles das er gewinnen kan.
Swie werlos únser ritterschaft
Funden si gen iúwer kraft,
So hant ir an úns funden doch
Swes ir gedenken kunnent noch.‘
Die andern ritter sprachent do
‚Herre, wir sint niht also
Komen in disú riche
Das wir hie kamphliche
Vehten umbe des mannes habe,
Wie wir im die gebrechent abe,
Und in hie schazten durch sin gůt:
Wir hant turnierens můt
Ane valschen list,
Als turnay biz her komen ist.
Swie der man ze velde var,
Sin habe sig das schåzen gar
Das im geschehen mug alhie.
Tailent úns! nu hŏrent wie:
Die inren an die ussern schar.‘
Das gelobton si do gar
Und schident von an ander sich.
Mit sůzen rotten wunneclich
[*38b*] Zogeten si ze herberge do.
Her Wilhelm schůf es so
Das er an der selben zit
Hate sunder widerstrit
Den schal us und inne
Mit prislichem gewinne,
Mit al der frŏde unz an den tac
Der *ie* fúrste me pflac.
Dem volche und der gemainer schar,

6532. kam *D,* chomen *W.*
6538. gedenken *W.*
6540. tvrnay *W, fehlt D.* sameheren.
6544. wirt *M,* wir *D.*
6549. wer *MW,* vor *D.*
6551. furthē.
6552. wan *MW, fehlt D.*
6557. Ritt', *zwischen* R *und* i *das kleine Loch im Pergament (s. p. 37c, V. 6498).* bestāt.
6565. laze *D, besser:* schetze *M, vgl. V. 6577.*
6575. Wehtē.
6579. valslichen *M.*
6589. h'b'go do.
6596. ie *W, fehlt D.* gephlak *W.*

Do die ritter schliefen gar
Und an ir rûwe da beliben,
War*t* frôliche die naht vertriben.

Do der morgen was betaget,
Den werden helden unverzaget
Wart misse da gesungen.
Die wisen werden jungen
Ein pittit *mangier azzen* da
Und zogetent us ze velde sa
Ge waffent riterliche;
Mit menger teke riche
Und mit liehten panieren
Sach man sú cond*ew*ieren
Die ritterschaft hin uf den plan.
Ich sage als ichs vernomen han.
Si bundent helm uf hôbet hie,
Dar nach schiere hurten sie
Und stachent menic sper enzwai.
Do hûb sich sa der turnaý.
Uf die *in*ren dranc hin fúr
Gar in vientlicher kur
Von Arragun der kúnic Gilbert
Und tet die stolzen ritter wert
Wider umbe gen ir fride
Und machot alda vil mûder lide
Und viegent abe ritter vil.
Da wart ain herte ritter spil
Von schlegen und ôch von stichen
Das die inren wichen.
Das was der Túschen herze lait.
Do was her Wilhelm berait
Mit richen helden jungen
Und kam dort her gedrungen
So hurtecliche uf die schar
Das er si wider hurte gar
Und tet si gen ir fride wider.
Da wart menic ors dar nider
Gedrungen und gestossen.
Mit herten slegen grossen
Slûgent si an ander hie,
Da jener den, der disen hie.
Avoý, wie da gehúrte*t* wart!
Was clainode wart verschart
Do der grave Poýtwin
Wart von den rotten sin
Gezômet und gefûret hin!
Bi den sinen viengen in
Die Arraguna*i*se.
W*â*r ain nuilaise
Von sne do an der selben zit
[38c] So *dike* uf das velt gesnit
So vil der sprinzen uf das gras
Gestrôt von den spern was,
Ir wâre ze *spor genûc gesin.*
Von Wascunie kúnic Pelin
In der Franzoise rotte dranc
Und zônde an ir aller danc
Dietrichen den Schamponoýs.
Do kam der degen kurtoýs
Her Wilhelm der wigant,
Den mac dr*ang*er im us der hant
Und hurt in nider uf den melm,
Sin wol gezimerter helm

6600. wart *W*, War *D*.
6605. pitmanger azzen *W*, pittit ezzen *D*.
6610. condieren.
6617. inren] inner *W*, merē *D*.
6623. *besser*: viengen (= vieng in) aber *M*, wi in abe *W*.
6639. gehvrtet *W*, gehúrte *D*.
6643. gezômet *D*, gezovmet *M*.
6645. arragovneyse *W*, arragunarise *D*.
6646. Were *W*, War *D*. newe leise *W*.
6648. dike *W*, die *M*, er wâr *D*.
6651. ir were zespvr gnůc gesin *M* (*fol. 50c*) Ez were ze spor gevg gesein *W*, Jir wâre ze (*alles übrige fehlt*) *D*.
6652. Belin *M*.
6653. *vor* drāc *steht* rait.
6654. zômde *M*.
6658. den mac dranger *M*(*W*), Vñ druch er *D*.

Wart im da gebrochen abe
Und den sinen vil ir habe.
In vie der fúrste von Brabant
Gar mit werlicher hant,
In und sine rotten gar
Enschumpfierter und sine schar.
Von Nav*arr*en Gerion,
Der uf hoher minne lon
Was gestrichen in das lant,
Kam gehúrtet sa zehant.
Do der kúnic Belinen
Sach mit al den sinen
Enschunpfieren und vahen,
Er begunde gahen
Uf der Brabande rotte hin.
Her Wilhelm kam vor an in
Und stach in nider uf das gras.
Vil schiere do entwúrket was
Gerion der riche.
Do viengen werliche
Die werden Provenzale
Da an dem selben male
Bernharden von Hollant.
Der edel degen wit erkant
Grave Arialt der kúrtaise,
Den viengen *Firmundeise,*
Das was der wise Provinzal.
Elimant von Portegal
Kam uf des kú*ng*es Vilippes barn.
Do kam Wilhelm gevarn
Und brach uf im enzwai sin sper.
Uffen in kerte wider her
Das kint, der juncherre wis,
Der sit bejagte hohen pris
In mengem kúnecriche,
Und viel im werliche
In sinen zorn. *in* vien*ge*n sa
Die werden Franzoýse da.

Da wart gewurket schiltes amt,
Wilder vråvel vil geramt,
Ritter vil gevellet,
Vil herter helm erschellet,
Zer hŏwen an dem ritters spil
Klainode, wappen, rŏche vil,
Swarzer búlan vil geslagen.
Diu rotte waich. man sach sie jagen
[39a] Ie naher mit gedrange,
Das wichen wert unlange
E die flúhtigen kerten
Und die jagenden lerten
Wichen wider úbers velt.
D*er* manhait manlich wider gelt
Mûte lange ors und *d*en man;
Der fûrte de*n* gevangen dan,
Der brach dem andern grosse habe
Mit ritherlichen siten abe:
Des sach man alda vil ergan.
Der turnai begunde stan
Ån wer an dem geverte
Strenge, werlich, herte;
Mit flehtenne verwar er sich,
Sin werren das was vientlich
Von menger ritterlicher wer.
Swa uf des u*z*ern tailes her
Her Wilhelm der fúrste dranc,

6663. wie.
6667. Navarren] naverren *MW*, nauertē *D*.
6673. wahen.
6686. firmvndeise *M*(*W*), *fehlt D*.
6689. kúnges] kindes *D*, kvnik *W*.
6692. vf *M*.
6693. vis.
6697. zŏm *M*. in viengen *M*, vñ vienc ī *D*.
6700. geramt *D*, gezamet *M*, gezampt *W*
6701. gewellet.
6712. der *W*, Dú *D*.
6713. vndē *D*, vnd *W*.
6714. den *W*, de *D*. gewangen.
6716. rith'lichē.
6719. Ån wer *D*, *besser*: vñ wart *MW*.
6724. ovzzern *W*, v́hern *D*.
6725. *vor* dranc *steht* hei.

Da mûst er wichen sunder danc.
So tranc er mit siner schar
Ie naher und naher dar;
Des erholte sich die diet
Swederthalb er von ir schiet,
Da chert*en* si mit frecher ger
An die *in*ern wider her
Und tatent ritters wer erkant.
Ze jungest twanc si des sin hant
Das si durch ir fride nie
Mohten komen, des twanc er sie.
Die man us mengen landen,
Da vor die us erkanden,
Daz mac nu sin dú *in*er schar,
Wan si die usern rotten gar
Tâte in mit ritterschaft.
Do dranc mit werlicher kraft
Her Wilhelm mit gedrenge
Von der wite in die enge:
Er fûr ainnenthalb *in*,
Anderhalben us dort *h*in.
Die grogirer da liefen,
Grogierende si riefen
‚Wara war! wer kumet da?
Za, *tsch*avâliers, wikeli wa!
Wicha wich! sie kument hie!
Avoÿi, durch Got, was wellent sie?
Durch pris vil sper verswenden
Und die trunzen senden
Gen lúften durch den site
Das er gieret si doch mitte.
Aÿ, Wilhelm, hoh geburt,
Wie du lerest sûchen furt
Die besten in dem sande hie
Die noch die besten warent ie!
Aÿ, súze rainui *kindcs t*ugent,
Got bewar din edel jugent,
Wan du mit in allen wis
Wirbest umbe der welte pris!‘
Da wart, als ich iu sagen wil,
Verlorn und gewunnen vil,
[39b] Die gewunnen, die verlurn,
Die ainen grossen schaden kurn,
Die andern er und hohen pris;
Des half der stolze degen wis,
Her Wilhelm der gûte,
Mit ritterlichem mûte.
Er behabet an den ziten
Den pris ze baiden siten
Das *im* des besten jahent
Alle die in sahent
Mit ritterlichen dingen
Nach hohem prise ringen.
Im was an kunst, an al der kraft
Die hôren sol ze ritterschaft,
Nieman an kunst, an kraft gelic,
Er wâre arm oder riche.
Menic werder notic man
Von sinem prise da gewan
Groze habe und werdekait,
Wan swa er die schar durch rait,
Das was eht ane wer vil gar.
Da drungen si nach al dur die schar
Und gewunnent riche habe

6731. kerten *M*, chert er *DW*.
6732. innern *W*, mern *D*.
6737. mēgē landē dā *D*, gemeinem landeṇ *M*.
6738. vs erkanden *D*, frechen nande *M*.
6740. inre *M*, mer *D*.
6741. Tâte *D*, *besser wohl*: taten *M*.
6745. ainnenthalb hin *D*, iemer einhalb in *M*.
6746. hin *M*, in *D*.
6750. zatschavoliers wikeli wa *M*, Zahzhawâliers wikeli wa *D*.
6755. siteṇ.
6756. doch *D*, da *M*.
6757. wilhelm *D*, *besser in M*: von Orlens.
6761. kindes tvgent *MW*, ivgent *D*.
6762. *so M (fol. 51b), fehlt D*.
6775. das im *W*, D, in *D*.
6789. vnd *W*, Vñ die *D*.

Die si den gesten brachent abe.
Die werden unverzagten
Alsus an *im* bejagten
Von sines prises lere
Baide gůt und ere.

Do naht es gen mittem tage;
Nach der aventúre sage
Die ussern warent gar entworht.
Der fúrste wert und unerforht,
Her Wilhelm der degen wis,
Der da gewan den hôhsten pris,
Sinen heln er abe bant
Als er niht mere wer da vant,
Und zogete schone wider in
Gen siner herberge wider hin.
Er rait mit *so* schonen siten,
Swa kúnige oder fúrsten ritten,
Das der nieman dekaine war
Nam *wan* sin und siner schar;
Unz er ze herberge kam,
Den herren er vil gar benam
Den pris und an lobe die wer.
Aý, mit welcher ritters zer
Der stolze fúrste wol gemůt
Zerte lip und gůt,
Sitte, gr*ů*z, zuht und kraft,
Lip und kraft an rittherschaft!
Ŏch tailte zuhtecliche
Der edel zúhte riche
Sinen grůz in allen mitte
Mit so lobelichem sitte
Das nieman im kunde niht
Verkeren, des dú warhait giht.
Sin gůt was so gemaine
Das der getrúwe raine
Von grozer armůt mengen schiet
[*39c*] Den sin miltú hant beriet.

Do der imbis geschach
Und man sich dannan rihten sach
Die herren alle geliche
Baide arm und riche,
Do gie der edel wise man
In aine kamer allaine dan
Und der stolze Pitipas,
Nieman mer bi im was.
Do schrab er mit siner hant
Ainen brief gen Engellant
Der clarun und der sůzen.
Er kunde schone grůzen
Ir lip, ir hohgemůte,
Ir tugent, ir rainen gůte
Mit herzen und mit sinnen
Und mit unvalschen minnen
Mit sinen sůzen worten gar
D*ie* sin brief ir brahte dar.
Mit welchen worten und wie,
Das wil ich iu nu sagen hie.
,**F**rŏwe, aller tugende an spiegel glas,
Ain cron, ain blůme, an adamas
Wiplicher gůte,
An zuht, an hoh gemůte
Min hôhester trost, min bestes hail,
Miner sålden grôster tail
Den ich *ze* dirre welte han,
Das bistu gar ån allen wan.
Liep, herze liebú vrŏwe min,
Ich wil getúret iemer sin
An tugenden und můte,
An werdekait und an gůte,

6791. unw'zagten.
6792. im *W*, in *D*.
6793. *vor* lere *steht* ere.
6805. raite *über* wår. so *M*, *fehlt D*.
6808. wan *M*, mā *D*.
6815. grv̊z *M*, gros *D*.
6840. Jir t.
6844. di *W*, D' *D*.
6847. *am Rande wieder das Zeichen* †.
6853. ze] zv *W*, *fehlt D*.

An libe, an sålde, an er, an kraft
Der minneclichen botschaft,
Sûzes herze liep, diu mir
So minneclichen wart von dir
Braht und in frŏmde lant
Durch minneclichen grûz gesant.
Vrŏwe, liebú vrŏwe,
Mines herzen wunnen schŏwe,
Du enbut mir den dienst din,
Ich sol in dinen hulden sin.
Ich trag dir dienstlichen mût,
Wår iht bessers danne gût,
Das wolte ich enbieten dir,
Wan swas ie ze liebe mir
Und ze sålden geschach
Sit dich min ŏge erst an sach,
Das mûste von dir ainen komen.
Vrŏwe, du hast mich genomen
Mit mûte allen wiben.
Ich sol daran beliben
Das ich wil din aigen sin
Und du mins herzen kúnegin.
Frŏwe, sit mit troste
Mich von dem tode erloste
Din vil minneclicher trost,
Sit was ich aller sorgen erlost
[40a] Und sprich das uf minen ait
Das ich nie sider herzelait
Gewan, es wåre da hin swen ich,
Herze lieb, gedaht an dich.
Frŏwe, liebú frŏwe gût,
Staete trúwe, ståten mût,
Ståte trúwe an allen wanc
Trait dir min sin und der gedanc
Mit ungewancter ståte.
Als du gebut und båte,
Herze trut, also wil ich
Durch dich gern ærbaiten mich
Das es sig din dienest gar
Swar ich in ritterschefte var.
Was sol ich sprechen mere?
Din lip, diu zuht, din ere,
Din lop, din wunebernde tugent,
Din werde vollekomine jugent
Gerûche Got der gûte
Bewarn in siner hûte
Und gebe dir ståten mût gen mir
Ze gût, als ich getrúwe dir!'

Als do der brief gesriben was,
Er sprach ,vil lieber Pitipas,
La dir wol bevolhen sin
Das du von mir die vrŏwen min
Grûzest minnecliche,
Das ich dich iemer riche,
Und wis mit ståten trúwen mir
Getrúwe und ane wanc und ir
Und wis gewis, und sol ich leben,
Ich wil dir lihen unde geben:
Des wil ich fûgen dir so vil
Das ich fúr war dich trŏsten wil
Das din kúnne nie me gewan
Ainen also richen man.
Wiltu úns getrúwe sin?' —
,Zware, lieber herre min,
Ich wil gerne sin swie ir
Mich haisent und gebietent mir,
Wan ich iu trúwe laisten sol.' —
,Des getrúwe ich dir vil wol.' —
,Herre min, also mugent ir!

6868. hulden, h *aus* b *gebessert.*
6874. min] mīt.
6895. vil.
6902. wollekomine.
6907. wa'rt (*es ist also* was *aus* war't *gebessert*).
6915. wis *M*, wil *D*.
6916. ich wil dir *DW*, wildv *M*.
6918. dich trŏsten wil *M*, wil trŏstē dich *D*.

Nu solt ir n*ach* *iu* erzagen mir,
Wan mir ist vil wol erkant
Ich wirde schier wid*er* zú gesant.' —
,So vindest du z*em* Po*ye* mich,
Zem turnaý wil ich
Nu ze mitter ǒgste zit,
So únser vrǒwen messe gelit.
Da vindest du binamen mich,
Dar wil ich nach *m*ir wisen dich.
Leb ich fúr war, so bin ich da.'
Si stůndent uf und giengen sa
Us der kemenaten hin dan.
Do gab der tugende riche man
Fúnf marc goldes sa zehant
Dem botten den ich han genant,
Und darzů rilichú claider gůt.
[*40b*] Das l*ie*bt im dienstlichen můt
Gen den gelieben baiden.
Do wolt dannan schaiden
Der gefůge Pitipas.
Do er wol beraitet was,
Er fůr gegen Engellant und tet
Mit trúwen sines herren bet.

Von dannan rihtont si sich do gar
Kúnge, fúrsten und ir schar,
Won Gillem der Franzoýs
Und Dirrich der *Sch*amponoys
Mit geselleclichem sitten
Nach urlob zů dem herren rittent.
Do fragt er si der måre
War ir wille ware.
Do sprach gezúhtecliche
Das kint von Francriche,
Des edeln Vilippen barn
,Nefe, ich wil ze lande varn
Und hin ze*m* *Poý* beraiten mich,
Ich und din neve Tierrich.
Nu sag ǒch du, war stat din můt?'
Do sprach der edel herre gůt
,Min můt gen Normandie strebet,
Sit noch in werdem alter lebet
Min an, der grave Bernant,
Der ist mir gar unerkant;
Mag ich, den wil ich gesehen
Und wil dar under haisen spehen
Ob iendert ritter samenent sich
Durch tagelt, dar wil *ouch* ich
Und kurzewilen unz an die zit
Das sin comindes *ende* *g*it
Ze*m* Poý der turnaý. dar kum ich.'
Nach der rede schieden sich
Die herren tugende riche
Von ain ander minnecliche.

Do fůr der wandels vrie
Wilhelm gen Normandie
In siner můter vater lant
Und sante wider gen Brabant
Nach silber und nach golde
Des er bedurfen solde
Ze richer zerunge.
Der hohgemůte junge
Fůrte dan in siner schar
Sine schilt gesellen gar
Und si mit ir gesellen,
Als ir si hortent zellen.
Die andern wurdent des in ain

6928. nach iv *M*, noch *D*: *vgl. V. 6936.*
6930. wider] wid.
6931. wīdest. zempoye *M*, zamponye *D*.
6936. mir *W*, dir *D*. dich *auf Rasur.*
6944. daz liebt *W*, D, lebt *D*.
6953. Vō gillem *D*, Wilhalm *W*.
6954. spamponoys.
6956. dem *MW*, dē *D*.
6963. zempoý *M*, z' zampanie *D*.
6964. *so M (fol. 52b), fehlt D.*
6974. ouch *M*, *fehlt D.*
6976. ende *M*, *fehlt D.* git *M*, zit *D*.
6977. zem *M*, zer *D*.

Das *si* fûrent wider hain,
Der moht er behaben niht.
Swer die fûge ansiht
Und kann erkennen rehten fûg,
Den mûs dunken noch genûc
Aine*m* rechen der gesellescháft
Die der degen ellenthaft
Het ze ingesinde do.
Alse es gefûgte sich also
Das der grave Bernant
[*40c*] Sin komen dar zûz im be*v*ant,
Vil wit er sich besande
In allum sinem lande
Biz das der werde Norman
Grosse ritterschaft gewan
Und hohgemûte vrŏwan schar.
Von allen vrŏwan gar
Die in den selben jaren
Die hohsten warent,
Die schŏnsten und die besten,
Mit den wolt er sich gesten
Gen sines kindes kinde.
Vil bald und harte swinde
Zogt er in ainer wile
Gen in wol aine mile
Und tet im sûzen grûz erkant
Und den sinen in das lant.
Der tugenthafte grise,
Bernant der fúrste wise,
Kust in do. von vrŏden *er* sprach
,Das mir ie das hail geschach,
Sun, das du mir komen bist,
Des sig gelobt der sûze Crist!
Ich *han* ŏch nach verlust gewin
Des ich mit dir ergezzet bin,
Ýlien, miner tohter,
Diner mûter.‘ do enmohter
Das wainen mer enthebon niht,
Als es von liebe noch beschiht
Vil dik und ŏch von laide.
Do die getrûwen baide
Mit gesellechichem sitten
Als bi an ander rittent
Und der sûze grûz beschach,
Der junge Wilhelm do sprach
,Nu sagont mir, lieber vatter min,
Lebt noch min alte*r* mûterlin?‘
,Nain si, sun. ich mûs dir clagen.
Do din vatter wart erslagen
Und din mûter ob im starb,
Ir lip von jamer ŏch verdarb
Und von der grossen swâre
Do si vernam disú mâre
Das si den frúnt hat verlorn
Den si zem besten hat erkorn.
Ŏch was ich tot unz nu
An frŏden, an mût, biz das du
Kemd und ich dich han gesehen:
Nu leb ich, des mûs ich jehen.‘
Die herren wurdent b*ai*de do
Der mâr truric und *un*vro,
Biz si begundent nahen
Das si mit frŏden sahent
Mengen werden Norman.

6994. si *W, fehlt D.*
6999. einem rekin d' g. *M,* Ain' rechē d' g. *D,* Einer rehten g. *W.*
7001. ingesinde, *das letzte* e *aus* o *gebessert.*
7004. bewant *W,* berant *D.*
7005. Wil.
7010. Wō.
7018. *vor* mile *steht* wil.
7019. im *am Rande nachgetragen.*
7023. er *W, fehlt D.*
7027. han *W, fehlt D.*
7028. Des *D,* daz *W.*
7039. 42. watt'.
7040. alter m.] altes m. *D,* liebez m. *M,* ander m. *W.*
7051. Keme *M.*
7053. beide *W,* biade *D.*
7054. vnfro *M,* vro *D.*

Ir jamer stillen do began,
Si wurdent frôdenriche.
Do wart vil ritterliche
Her Wilhelm mit frôden dar
Enpfangen von der werden schar.
[41a] Dar u*f* het si besant
Sin an, der grave Bernant.
Da was dú vrôde månic valt
Mit aller hande tagalt
Die ieman gewinnen kan.
E das er schiede von dan,
Im gab der grave Bernant
Al sin richait und sin lant:
Er het ander kinde niht
Won in, als úns das måre giht.

Wie sich das gefûgte sit
Lange úber menge zit
Das Normendie das lant
Von Kerlingen des kúnges hant
Lihet und lihen sol,
Als ich han vernomen wol,
Des kan ich úch niht gesagen:
Durch das wil ich ez gedagen
Und wil fúrbas sprechen hie
Wie es dem jungen held ergie.
Do dem fúrsten wol geborn
Hulde wart alda gesworn
Und er das lant an sich genam
Und der ellenthafter man
Alda belap wol siben tag,
Nach der aventúre sag
Straic er wit in welschú lant
Und frumte mit siner hant
Menge ritterlich getat
Die doch niht gar beschaiden hat
Disú aventúre mir;
Dar umb red ich gern enbir,
Won ich wil die rehti sagen.

Nu nahet in den selben tagen
Dú zit, als ich han ge*sait*,
In die der turnaý was gelait
Der zem Poý do so*l*de wesen.
Swer hat vernomen alder gelesen
Von dem Wallaere
Hern Ekkenes måre,
Dem ist wol kunt wie jårlich
An turnaý da hebet sich
In der mitten ôgest zit
Und ain spårware durch strit
Alda uf gesezzet wirt
Den richú kost niht verbirt.
Nu hôr ich sagen und han vernomen,
So dú selbe zit si komen
Das man sol turnieren da,
So kument al die vrôwen sa
Die von warhait *sint* erkant
Zû den schônsten da úbers lant.
Den ist gemachet ain palas,
Ist ez als ez hie vor was,
An den graben gen dem plan
Da der turnay sol ergan,
Dar ab die werden vrôwan
Die ritter mugen schôwen.
Dar uf sinz seh*s* tag e
[41b] Das der turnaý da erge,
Und se*tz*ent aine kúnegin

7063. vf *M*, vs *D*.
7065. månic walt.
7087. vol.
7089. Straicher verre *W*.
7092. *vor* beschaidē *ein* g.
7094. Dar *D*, *besser*: der *W*.
7097. gesait] gesagt *W*, gelesen *D*.
7099. zempoý *M*, zampoý *D*. sode *D* solt *W*.
7102. ekkenes *D*, Ereckes *M*, eikins *W*.
7112. sa, s *über* d.
7113. sint *W*, *fehlt D*.
7121. sechs *W*, seh *D*.
7123. setzent *W*, såtzent *D*.

Ir clag ze rihter under in,
Von der wirt in *der* wochen
Minnen reht gesprochen,
Als da man rehte lehen reht
Vor ainem herren machet sleht.
Dú da wirt für de schônsten ge*se*hen
Und der man můs des prises jehen
An schône, an kúnsche, an werdehait,
Der lob wirt in den landen brait,
Und swer der gedienen kan,
Der dunket sich an salic man
An hohes prises bejage.
An dem ahtondem tage
So koment al geliche dar
Die ritter von den landen gar
Die mit ritterlicher kraft
Sůchent werde ritterschaft.
So denne der turnay ende hat
Und dú ritterschaft zergat,
D*ú* denne dú schônest ist erkant,
Dú git den spårwer uf die hant
Dem besten ritter der da ist,
Und dem man ane valschen list
Ze baiden sitan prises giht;
Mit ainem kússen das geschiht.

Uf den selben lieben wan
Das si den spårwer wellint han,
Koment al geliche dar
Die besten von den landen gar
Mit grosser gastunge.
Der edel wise junge,
Her Wilhelm, was ôch berait
Zem Poý mit grosser richait.
Im warent, als ich han vernomen,
Von Brabant sin botten komen
Und hettont braht vil riches gůt.
Der fúrste rich und hoh gemůt
In sine gumbenie nam
Swas dar werder ritter kam
Von Hanegô und von Brabant
Und swer zůz im wart gesant
Von Orlens siner hôbet stat;
Mit im er dar keren bat
In siner gumpa*n*ige
Gar die von Normendie,
Unz das der ellenthafte man
Fie*r* hundert ritter do gewan
Die mit im in siner schar
Zem turnaý woltent dar
Uf sine koste in das lant.

Nu kam dú zit das dar gúsant
Wurdent schiere alle die
Die turniere*n* wolltent hie.
Als úns dú aventúre sagt,
Der lanz vrôwen *unmůze*kait
Was uf dem palas ze ende komen:
Den pris hat under in genomen
[*41c*] An schône, an zuht, an prise
Beriet diu vil wise,
Olivieres kint *von* Ploys.
Der was ain werder Francoýs,
An grave gar von hoher art.
S*i* ein*e* us genomen wart
Zer schônsten uf dem palas

7125. Won. *das zweite* der *W, fehlt D.*
7129. wirt für de schônstē gehō *D, besser:* zer schônsten wirt irsehen *MW.*
7131. w'dehit.
7136. An, A *aus* V *gebessert.*
7143. *das erste* dú] di *W,* Da *D.*
7146. walschē.
7166. *vor* dar *steht* bat.
7167. gumpaige *D,* kampanie *W.*
7170. fie *D,* vier *W.*
7176. turnierent.
7178. lant vrowen *W.* vnmůzekeit *M(W),* wnschekait *D.*
7182. bereite *M,* geraite *W, richtig:* Berite.
7183. von *M,' fehlt D.*
7186. Si aine *W,* Sin eiñ *D.*
7187. Zer, Z *aus* D *gebessert.*

Da wol tusent vrôwan was
Die ir des prises mûstent jehen,
Wan si hettent nie gesehen
Die dú sich ir gelichen
Môhte in allen richen
An schône, an gût, an zuht, an lob
Swebt ir lob in allen ob.
Doch was vron Amalýen pris
Ob ir mit lob in allen wis
Mit allen den worten
Die wol ze prise horten
Und mit *den* noch die wisen
Kunnent wip wol prisen,
Und ôch gar mit clairhait
Die der wunsch hat ir berait.

Nu hiez der hohgemûte
Her Wilhelm der frûte
Uf slahen sin gezelt
An das nâhte velt
Da*s* vor der vrôwen palas
Da gelegenlichenste was
Und da man aller beste sach
Swas da aventur geschach
Und swas da schalles solt ergan.
Do begertont uf den plan
Mit frôden und mit schalle
Die werden ritter alle
Durch richait, durch gesunden luft,
Durch schal, durch rittherlichen guft.

W*e*r d*a*r ritter wâri komen,
Ob ir das habet niht vernomen,
So wil ich es iu tûn erkant.
Mit rittherschaft kam in das lant
Der werde kúnic Avenis
Von Ýspanie, der den pris
An hohgemût, an lob trûc
Swa man der besten da gewûc;
Das behielt er an den tac.
Nach an sinem ringe lac
Belin von Was*cu*nie
Und Diebalt vo*n* Gahgunie,
Die ze*pt* er und crone
Baide trûgent schône.
In den gezelten da bi
Lagent die ze Komarzi
*Zem e*rren turnaý warent komen,
Als ir selbe hant vernomen,
Von Arragun der kúnic Gilbert
Und Gerion der degen wert
Der ze Navarn crone trûc,
Als ich iu hie vor gewûc,
Und der kúnic von Portegal.
[*42a*] Grave Arialt der Provenzal
Getailet wart mit siner kraft
Ze der Franzoýser ritterschaft,
Die lagent disunt úbers velt
Und haten mânich rich gezelt.
Da lac vil riliche
Wilhelm von Francriche
Und Týrric der Schamponoýs
Und grave Olivie*r* von Ploys,
An sime ringe lagen die.

7189. mûstent *am Rande nachgetragen; an Ort und Stelle steht* soltēt.
7199. den *W*, *fehlt D.*
7206. welt.
7207. daz *W*, Da *D.*
7208. d, gelegenlichste w. *M.*
7217. Wer dar *M*, wer da *W*, War der *(das erste Wort auf Rasur) D.*
7226. Nach *D*, nahen *W.*
7227. wascunie *M*, wassanie *D.*
7228. Tibalt *MW.* von *W*, vo *D.*
7229. zepter *W*, zemt er *D.*
7231. An der gezelten *M(W).*
7233. zem erren *M*, Zwe h'ren durch *D.*
7237. Der, D *aus* z *gebessert.* nawarn.
7243. disint *M*, dizhalb *W.*
7246. Gilhelm *MW.*
7247. Tierrich *M*, tyrrih *W.*
7243. oliuies *D*, oliver *W.*

Drú hundert ritter haton sie
Die in siner koste gar
Der junge kúnic brahte dar.
Von dem lac niht verre
Dirre aventúre herre,
Wilhelm der wise helt,
Der fúrste an manhait userwelt
Mit siner ritterlichen kraft.
Mit hohgemûte*r* ritterschaft
Kam mit herlichen sitten
Des graven Widen sun geritten
Von sante Gilien lande,
Den ich iuch hie vor nande,
Der hate do gelaitet swert,
Johan hiez der fúrste wert.
Bi den Franzoisen wol*t* ôhc sin
Von Poytiers grave Poitwin,
Er was in ôch ze Koma*rz*i
Mit *siner* sunder rotte bi.
Dar was zwai tusent ritter komen
Die sich des haten angenomen
Das si turnieren wolton gar,
Und uf den turnaý kamen dar
Verr us fremedem richen;
Der hate etelichen
Sin amie dar gesant,
Genûge warent in das lant
Gestrichen nach gewinne
Und ôch dur werde minne:
Swer diu bejaget, der gewan.

Do der grave Johan
Von rehter warhait das bevant
Das si*n* neve von Brabant
In das lant gestrichen was,
Sine ma*ge* er an sich las,
Wilhelm de*n* Franzoýs
Und Tierrichen den Schampon*o*ys,
Und kam mit ainer werden schar
Dur grûzen in geriten dar.
Den edeln fúrsten richen
Funden si herlichen
Ligende uf dem plane.
Von warhait, niht nach wane
Sait diu aventúre das
Das nieman da werú bas
Und das da nieman *lâg*e
Der sôlcher ritterschefte pflâge
Als der stolze degen pflac.
Ich wil *iu* sagen wie er lac.
[*42b*] Im warent fier richiu gezelt
Ze aime ringe uf das felt
Geslagen uf das grûne gras;
Von ieglichem ans ander was
Das wol ains akers lenge swain.
Ain schranne was ie enzúschen zwain
Da hundert schilte an hiengen.
In den rinc da giengen
Bi ieglichem orte
In das gestûle ain porte
Von tûche als ain búrgetor.
Ob ieglichem schilte enbor
Sach man aine banier stan,
Vil rich und wolgetan,

7258. hochgemveter *W*, hohgemûtē *D*.
7259. h'lichē.
7265. wolt *W*, wol *D*.
7266. poytiers *DM*, poyters *W*.
7267. komazi *D*, komarczei *W*.
7268. siner] seiner *W*, *fehlt D*.
7273. richen *auf Rasur*.
7281. bewant.
7282. sein *W*, sine *D*.
7284. mage *MW*, man *D*.
7285. Gilhalm *W*. der *DW*.
7286. tschampanoys *W*, schampōys *D*.
7295. lâge] lege *W*, wâre *D*.
7296. ritt'schefte *D*, *besser*: reichait *W*.
7298. iu] ev *W*, *fehlt D*.
7302. Vō *aus* Vn̄ *gebessert*.
7303. svain *D*, schein *MW*.

Und ainen ziemierten heln.
Uf grůnem grase sunder meln
Hate er geherberge*t* da.
Sine mage kamen sa,
Die herre dugende riche,
Und grůston in gůtliche.
Vil minnecliche er si enpfie;
Gar ane truren warent sie,
Die frŏten sich ir sůzen jugent
Und ir hohgelobter tugent
Und das si an ander sahent.
Mit trúwen si des jahent
In wåre gelúkes vil geschehen
Das si an ander soltent sehen.

Do mit herlichen siten
Die herren warent hin geriten
Von dem ellenthaftem man,
Diu vesper*i*e hůb sich an
Von helden vil gehúren;
Die starken tẙosti*u*ren
Die tiostieren woltent da,
Die raitent sich ze velde sa.
Ŏch hate sich mit richait
Menic kåphåre dar berait
Geclaidet wunnecliche.
Die helde můtes riche
Zogetent gen dem burgraben.
Die vesper*i*e wart erhaben
Do vor dem palas
Da vil vrŏwen uffe sas
Die es alle sahent an.
Do hies der tugenderiche man
Her Wilhelm die sine gar
Das si sich beraitent dar
Nach sinem willen; das geschach.
Den fúrsten man sich wapen sach
Und sine massanie
Hin da dú vesperie
Mit mengem tẏost von mengem man
Sich hate gehabt an.
Do kam der degen ellenthaft
Gestozen mit siner kraft
Und mit so grossem schalle
Das si wichent alle
Sunder wider striten
[*42c*] Swa man in ie sach zů riten.
Mit schalleclichem siten
Kam der degen zů geriten
Da er nach ritters orden sach
Menge tẏost dú da geschach.
Dort her úber die planie
Zogten von Ispanie
Der edel kúnic Avenis
Mit hohgemůten helden wis
Und mit liehten banieren;
Der sůhte tẏostieren.
Swa der ze ritterscheft ie kam,
So *was* er der den pris da nam.
Den wolte nieman da bestan
Den sin ellen was kunt getan
Und den der degen was erkant.
Do das her Wilhelm bevant,
Er hies in fragen ob er da

7313. gezimierten *W*.
7315. geherbergt *W*, geherberge *D*.
7321. Die *D*, Si *W*.
7330. vesperie *W*, vespere *D*, vespie *M*.
7332. diostivren *M*, tyostyrn *W*, tẙostieren *D*.
7334. welde.
7336. kappfer *M*, kipper *W*.
7340. vesperie *W*, wespere *D*.
7342. sas *D*, *besser*: was *W*.
7354. kraft *D*, ritterschaft *M*.
7359. Mit vil schall. s. *M*.
7364. zogt *W*.
7370. was] waz *W*, *fehlt D*. der, r *über* n.
7372. Den *DM*, dem *W*.
7373. den *DM*, dem *W*.
7374. bewant.

*S*techen wolte. er sprah ,ja,
Ich bin nu aller erst gewert
Des ich nu lange han gegert,
Sit ich den hie funden han
Der mich stechens getar bestan,
Wan also menic frŏwe siht
Den pris der mir hie geschiht,
So bin ich siner kúnfte vro!'
Die herren wurdent baide do
Mit kuneclicher richait
Uf aine riche týost berait.

Uf zwai ors starc und hoh
Sazen do die baide vloch
Missewende und zagehait.
Wie si warent berait?
Ir hernasch was silber wis,
In was vil wunneclicher vlis
An ir richen wapenclait
Mit grosser rilichú gelait.
Her Wilhelm der wise man
Ainen wapen roc trûg an,
Das mûste ain túrer pfeller sin
Und gab vil rilichen schin
Von golde uf sinen schilt genat;
Dikke uf sine teke was gesåt
Menic guldinr lŏw,
Dis was des schilt von Hanegou,
Von Orlens und von Brabant,
Von den er alles was genant.
Im wart ŏch an den stunden
Der helm uf gebunden,
Dar uf den bon den er trûc,
Der was ŏch rich und gût genûc
Und gab ŏch richen schin.
Von schŏnen schellan guldin
Wart vil groz gedŏn umb in,
Swa er wolt keren hin
Werben umbe ritters pris.
Ŏch was der kúnic Avenis
So wol berait das ich nit wil
In prûven, ez wurde alzevil:
[*43a*] Er was wunsclich und wol
Beraitet als ain ritter sol
De*n* nieman fúrbas wolte
Prisen noch ensolte.
Die ellenthaften jungen
Allenthalben zû drungen
Und machoton an der selben zit
Ainen langen rinc und wit
Das si die tjost wol mohtent sehen
Dú da solte da geschehen.
Ŏch was gelan den vrŏwen
Ain witer run durch schŏwen
Wer da bejagen solte pris.
Wilhelm und Avenis,
Die blûmen rehter milti,
Haton do die schilte
Ze halse baidenthalb genomen
Und warent gen an ander komen
Mit hurte in dem ringe her.
Zwai stårkú wol gemalten sper
Si gen an ander fûrten.
Ob dú ors iht rûrten
Die erde? — ja, doch lise,
Si luffent in sŏlcher wise
Das die tumben wandont gar
Das si baide flugent dar.
Do wart ir pris gezaiget,
Dú sper wurdent genaiget,
Dú si so gar zer stachent
Das si ze stuchen brachent

7376. Tstechen.
7394. riliche *M.* *vor* gelait *steht* berait.
7400. gesåt *ist Prät. von* sæjen, *nicht von* setzen; *M*: zersat.
7407. den bon *D,* der bovm *M.*
7410. schellā *am Rande nachgetragen.*
7419. den *M,* De *D.*

In ainer blôder *smeleh*en wis.
Do mûste vallen Avenis
Der kúnic von Ýspanie
Nider uf die planie
Von des stolzen fúrsten hant
Wilhelmes von Brabant.
Die gr*o*gierer liefent hie
Grogierende mengen krie
Uf den wisen wigant;
Den gab er das ors zehant.
Do riefent *si* vil sere
,Aý ere úber ere,
Wie dirre tugende richer man
Gewerben wol nach eren kan!
Hie hat sin ritterlichú kraft
Bejagt den pris an ritterschaft
Das im die nu prises j*e*hent
Die werden pris ze rehte spehent!
So hat der helt unverzaget
Umb úns mit gebender hant bejaget
Das wir gemainen pris im geben.
Aý sûzer Got, nu las in leben
Und fûge ime werdes lobes lon!'

Do der kúnic Gerion
Den edeln Spangiol vallen sach,
Von zorne er vienliche sprach
,Sol úns allen nu ain man
Mit kindes krefte gesigen an,
[*43b*] So mûsent wir verkrenket sin,
Ich und die genosse min
Und die andern al gemaine.
Noch húte mûs der aine
Lernon von des andern hant
Ainen val uf das sant
E das *ich* iemer das vertrage
Der únser aller pris bejage!'
Do de wise wigant
Her Wilhelm die rede bevant,
Er sprach ,nu sol er sin gewert
An mir alles des er gert.
Das sage im swer welle!
Ich bin niht durch gevelle
Her gestrichen in dis lant:
Mich hat ritters pris gesant
Her und die liebú vrôwe min;
Der ritter wil ich gerne sin
Baidú hie und anderswa!'
Niht langer wart gebiten da
E das mit ritterlicher art
An týost von im gefrúmet wart
Von der ietweder sper zerstôp
Ze clainen spr*iz*en als ain stôp.
Die týost *an*ander *malten* sie
Mit *hurten* in dem ringe hie
Das baidú sper von ir hant
Wurden in den luft gesant
Und in stuken flugen *w*ider.

7447. blôden smelhen *M*, blûend' snellē *D*, bluemen smelehen *W*.
7448. wallen.
7453. giogierer *D*, kroyerer *W*.
7457. si *W*, *fehlt D*.
7463. iehent *W*, iahent *D*.
7464. sphēt.
7470. Do. *das Spatium für die Initiale und das vorgeschriebene* d *erst beim folgenden Vers*.
7471. [**D**], den. wallē.
7480. d, *D*, den *W*.
7481. ich *M*, *fehlt D*.
7482. Der *D*, Das er *W*.
7488. gewelle.
7496. im *DM*, *besser*: in *W*.
7498. sprizen *M*, sprizzen *W*, spisen *D*. stôp *D*, *in MW anders*: schôb *M*, schop *W*, *,als ob es ein Strohwisch wäre'*.
7499. d. t. ander malten si *M*, Di t. an einander malten si *W*, D. t. and'thalp si° walto *D*.
7500. hurten *W*, hvrten *M*, *fehlt D*. in *D*, vf *M*, ovf *W*, *vgl. V. 7507*.
7501. vō *aus* vñ, ir *aus* vō *gebessert*.
7503. wider *W*, nid' *D*.

Do lac Gerion da nider,
Sin ors viel von stiches kraft,
Dem laiste er gesellescbaft
Mit vallenne uf dem ringe do.
Do d*itz g*esche*he*n was also
Das der degen unverzagt
Hate alsôlchen pris bejagt
Und also grosse ere,
In wolte nieman mere
Alda bestan mit rittherschaft:
Sie vorhten alle sine kraft.
Das von den andern wart getan,
Des wil ich nu die rede lan:
Es wâre ze sagende *ze* vil.

Nu nahet es gen dem zil
Das sich die vesperi*e* gar
Schiet und die vil werden schar
Ze herberge woltent
Essen als si soltent.
Der edel degen hohgemůt,
Her Wilhelm der fúrste gůt,
Zogete ze herberge do.
Er hat es geschaffen so,
Swer zůz im kerte,
Das man den da erte
Dar nach als ers gerůchte
Und ez hin zim sůchte.
An sinem ringe sassen
[43c] Al die bi im assen,
Vier hundert ritter wit erkant.
Bi dem fúrsten von Brabant
Was das varnde volc vil gar,
Und kertent niendert anderswar.

Do man essen da began
Und fúr den tugende richen man
Ain gerihte dar gesezzet was,
Do kam geluffen Pitipas.
Der edel zúhte riche
Grůst in minnecliche
Und hies in fúr in sizzen dar
Und nam sin als sin selbes war
Biz daz man gaz. de*n* garzun
V*ů*rt er in in das pavelun
*A*n aine hainliche stat
Da sin kamer was gesat.
Er sprach ‚nu sag und wise mich
Wie gehabt min vrôwe sich?‘ —
‚Herre, wol und nie so wol.
Dirre brief iu sagen sol
Ir dienst me danne ich
Mit rede kunne gevlizen mich
Gůtes unde úbergůtes
Und minnecliches můtes.‘
... Den brief gab er im in die hant.
Nu hôren was er dar an vant!
‚**L**ieb nach mines herzen gir,
Lieb vor allem liebe mir,
Lieb, miner wunne an wer,
An dir ist alles des ich ger
An lib, an tugende, an *m*ůte,
Des man dir gar ze gůte
Mit ganzer volge jehen můs.

7508. ditz geschehen *W*, deschen *D*.
7514. Sie, e *aus* o *gebessert*.
7515. [**D**], das *D*, **V**vas *M*, waz *W*.
7516. *auf zwei Zeilen, sodaſs* rede lan *für sich steht: die Schrift weicht einem im Pergament befindlichen gröſseren Loche aus.*
7517. *das zweite* ze *W, fehlt D*.
7519. vesperiei.
7535. warnde.
7545. den *W*, d' *D*.
7546. vůrt] Wort.
7547. an *W*, Ain *D*.
7553. dienst vnd me *MW*.
7559. *am Rande wieder das Zeichen* †.
7561. *besser in M*: lieb. mines wnsches wnne ein w.
7562. *vor* ger *Rasur*.
7563. můte] muet *W*, gůte *D*.

Früntschaft, dienst und grůs
Enbút ich dir, dines herzen trut.
Baide stil und úberlut
Wunschet dir das herze min
Das du můsest salic sin
Und das mir das hail geschehe
Das ich dich schiere gesehe
Nach dem willen min gesunt.
Geselle, do mir wart kunt
Wie du nach ritters můte,
Mit lib und ŏch mit gůte,
In minen dienst in allen wis
Ir wurbe gar den hŏhsten pris
An dem turnaý ze Komarzi,
Do wart ich alles laides vri
Und lie das ungemůte nider
Und wůhs in hohem můte sider
Und gaste in minem herzen mich
Der sålden das dú såld an dich
Nach wunsche in richer werdekait
Hat aller sålde vlis an dich gelait.
Do ich dinen brief gelas
Und mir gesaget Pitipas
Das du nach ritters eren
[44a] Zem Poý woltest keren
Und da min ritter woltest sin,
Do wunschete dir das herze min
Das dir der pris geschehe
Das man dir gåben såhe
Den kus, den sperwer uf die hant.
Wirt dir alsolher pris genant,
Des bin ich herzecliche vro
Und gan dirs wol. geschiht ez so
Das ich ez niht engelten sol,
So gan ich dir der eren wol
Und ir von der si dir geschiht;
Ich gan ir aber fúrbas niht
Das *si* dekainen pris an dir
Bejage der gen dir werre mir.
Geselle min, wis ståte
An mir, als ich e båte,
Und kum, als ich enbúte dir,
E das der winter dich ze mir
Muge verierren diner vart,
Wan der winter hat die art
Das man kume oder niht
Das mer ze schiffenne siht
Gůt unde gemeclich.
Lieb, hie mit wil ich dich
Und dine sålde und ŏch din leben
In die Gottes pfleg ergeben!‘

Do der tugentricher man
Den brief gelas und das er dran
Vant, do frŏte sich der degen.
Er gie von dan und hiez do plegen
Siner gesellescheft wol.
Sin herberge was frŏden vol
Von menger kurzewile groz.
Nieman da bi im verdros.
Kúnege, fúrsten úber al
Hůben alle grossen schal;
Doch was grosses schalles niht,
Als úns diu aventúre giht,
Der dem ere richen
Mŏht sich gelichen

7574. mir wart *MW*, wart mir *D*.
7577. vis.
7586. an dich *fehlt MW*.
7594. geben *W*.
7603. si *MW*, *fehlt D*.
7604. werre *M*, v're *D*, geweite *W*.
7612. d, mer zeschiffinne siht *M* (*fol. 57d*), das mere zeschiffunge sicht *W*, *fehlt D*.
7613. gemeclich *D*, gemahlich *M*, gemlich *W*.
7620. phlegen *W*.
7622. *so M (fol. 57d), ähnlich auch W, fehlt D*.
7623. von *M*, Vō (*aus* Vn̄ *gebessert*) *D*.
7627. g°sses *D*, da rehtes *M*.
7629. der gein dem *M*.

Wilhelm, den er hie
Mit grosser richait begie
Unz frů an den andern tac
Das turnierens zit gelac
Und dú stolze ritterschaft
Was mit ritterlicher kraft
Beraitet uf den turnai.

Wie der getailet wår enzwei,
Das hant ir wol vernomen.
Do si ze velde warent komen
Und gen an ander zogten gar,
Do dranc her fúr us ainer schar
Mit ainer liehten banier
Diebald der wise degen fier.
Gen dem hurte sa zehant
Her Wilhelm der wigant.
Die stachen baide ir sper enzwai;
Do hůb sich sa der turnai.
Do die werden jungen
Mit nide uf ain ander drungen,
[*44b*] Von swerte wart michel clanc.
Avaý! wie rotte uf rotte dranc
Und wie sich schar und schar
Werrende in ain ander war!
Do diu sper wurdent gebrochen,
Rehte als túrre spachan
Horte man si brechen,
Slahen und stechen,
Húrte*n* und dringen,
Stossen und ringen,
Des wart vil alda ge*s*ehen,
Es kunde da so vil geschehen
Als wir es han hie vernomen.
Mit ainer rotte sach man komen
Den Spaniol Avenisen
Gedrungen uf den. wisen
Johan von sante Gilien lant
Und vie den wisen wigant
Bi dem zome und fůrt in hin.
Er hate ritterlichen sin
Und dar zů kunst und kraft.
Swie in mit rehter ritterschaft
Her Wilhelm hate e gevalt,
Er vie den wisen degen balt.
Die Francoýsen wichen do
Do diz geschen was also.
Diebalt von Gahgunie brach
Al dur die schar und stach
Den graven Olivieren,
Den werden und den zieren,
Hinder s ors uf den sant.
Do kam der fúrste von Brabant
Uf in und hurt in nider.
Die sine tet er balde wider
Und vie den wisen degen wert.
Von Arragun der kúnic Gilbert
Kam uf Wilhelmen her,
Philippen kint, mit ainem sper
Und stach es uf in das es brach.
Als das der wise fúrste sach,
Týrrich der werde Schampon*o*ýs,
A*n* *de*n degen kurtois
Viel er mit den sinen sa,
Er vienc in und behůb in da.
Do fůrton aber sine man

7639. ir e wol *W*.
7647. ēzẘ.
7655. Do d^{v} sper wrdent gebrochen *D*, *richtig aber*: von spern wart groz krachen *MW*.
7659. Hurten *W*, Húrte *D*.
7661. gesehin *M*, geschehen *D*.
7663. Als w^{v} *D*, d, wir *M*.
7668. 74. 85. wie.
7669. Bei dem zavm *W*, Gevie bi dem zōme *D*.
7691. schamponýs.
7692. An den *W*, Ain *D*. *vor* kurtois *wieder das Loch im Pergament (vgl. p. 43b, V. 7516).*
7693. *vor* dē *dasselbe Loch*.

Poýtwin gevangen dan,
Von Poýtieres der degen balt.
Da wart vil ritter ab gevalt,
Getretten und gestossen.
Von herten slegen grossen
Wart da swarzer búlan vil
Er worben an dem ritters spil.
Do kam der kúnic von Portegal
Uf den werden Provenzal,
Den graven Arialten;
Die jungen, niht die alten
Hurten baide an ander nider
Und erholten sich des wider
Baide uf dem sande.
[*44c*] Do drungen die wigande,
Des kúnges man von Portegal,
Mit liehten spern wol gemal
Uf Arialden der mit kraft
Ůbete werde ritterschaft,
Und viengen in alda zehant.
Do dranc der kúnic Elemant
Hin und her durch die schar.
Do kerte bald gen im dar
Des edeln Wilhelmes kint,
Der fúrste des dú måre sint,
Und vie den werden wisen man;
Den fůrte man gevangen dan.
Do war*t* vil *ruch* die slihte,
Vil krumb die rehte rihte,
Vil wit wart in der enge;
Swa dur das gedrenge
De*r* aventiure herre dranc,
Da wichens im ane danc,
Im mohte noch enkunde
Nieman ane stunde
Gehalten vor mit siner kraft.
Die ellenthaften rittherschaft
Stŏbete der herre gůt
Rehte als ain gervalke tůt
Vil clainer vogelline.
Die andern und die sine
Wurdent algeliche
Sines prises riche
An wirde, an hohem můte,
An eren und an gůte.

***W**ie menic ander notic man
Ritters pris alda gewan
Der siner armůt niht engalt,
Er wåre also wis und also balt
Das man im hohes prises jach,
Wie vil des alda geschach, —
Des mohte ich niht ze ende komen
Und han ez ŏch nih vernomen:
Da von ich es gedagen wil.
Da was werder ritter vil
Gůtes arm, des můtes rich,
An tugenden kúnge wol gelich,
Als man den armen ofte siht,
Der mac doch laider geendon niht
Den můt mit dem gůte
Als er het an dem můte.
Ir was vil aldar geritten
Die nit dur den spærware striten
Noch umb den kus der schŏnsten da.
Si was verre anderswa

7696. povtewin *M*, Podewinen *W*. gewangen.
7697. poteres *D*, poýtiers *M*, potyers *W*. d' *MD*, den *W*.
7721. wie.
7722. gewangen.
7723. wart *W*, war *D*. rúch *M*, rouch *W*, krūb *D*.
7727. Der *W*, De *D*.
7731. mit *D*, vn̄ *M*, vnd *W*.
7733 *und* 7734 *umgestellt, wie in MW; in D steht 7734 voran.*
7733. h'ren *D*, degen *M*.
7741. **Wie**] Wie *W*, [**D**], die *D*, **H**ie *M*.
7744. vis.
7756. mŭte, m *über* g.

In der dienst er dar kam,
Die er im ze vrǒwen nam
Und ir da diende uf holden mût,
Und das er da bejagte gût
Mit ritterlichem prise gar,
Der was komen vil dar
Von den ich kan gesagen niht
Wan gemainer geschiht.
[45a] Vil menger sider lon enpfie
Des *er* durch pris ald*a* *beg*ie.
Dem si da mitte danc gesait
Siner werden arebait.

In der Franzoiser her
Wû*hs* so úberwegende wer
Von aine Wilhelmes kraft
Das sich dú werde ritterschaft
An in lie und al die schar
Warten uf in ainen gar,
Wan swa er kam *andand*er
Mit hurte, da zer trander
Die schar von ende unz zende hin.
Die andern tet er so gar in
Mit siner sigehaften hant
Das er dekaine wer da vant
Und das die sine gar ir habe
Nach ir willen brachent abe.
Der edel uner vorhte
Die schar so gar entworchte
Das si werlos belibent,
Er und die sinen *si* gar vertribent
In ir vride biz úbers velt
Vil nach unz an ir gezelt,
Won Gerion und Avenis,
Die kúnge hovesch und wis,
In wåre naher bas geriten.
Die hieltent stille und stritent
Als da man aine lezze wert
Die man mit sûchenne an vert;
Si *get*orsten fúr ir fride niet
Komen, als das måre giht.
Dís werte nach des måres sag
Unz verre hin nah mittem tag.
Al nach ritters orden
Da warent riche worden
Gar die der fúrste von Brabant
Wilhelm brahte in das lant:
Si haten gût *und* ere.

Nu zitet das man kere
Und schaide von der ritterschaft:
Sit lob, gewin, kunst und kraft
So gar ist an die ainen komen
Und den andern ab genomen,
Was *t*ohte me danne gestriten
Mit kraft da w*er* gar *wâre* vermitten?
Jen hatont vil verlorn,
Dise lob und ere erkorn
Mit gemainem prise.
Der ellenthafte wise
Her Wilhelm und sine man
Kerten ze herber*g*e dan.

7760. werre.
7770. er *MW, fehlt D.* alda begie *MW,* ald enpfie *D.*
7774. Ŵsh.
7779. andander *M,* den er *D.*
7780. Mit hurte *D,* gehvrtet *M.*
7787. uner worhte.
7790. gar u'tibent *D,* si do triben *M.*
7793. Vō.
7795. *der Sing.* wåre (*D*) *auch in M* (were) *und W* (wer) *bezeugt.*
7799. gestorstē.
7807. vnd *W, fehlt D.*
7810. vnd] v̄.
7813. tohte danne me *M*(*W*), mohte me dāne *D.*
7814. da wer gar w'e *M,* da wåre gar *D,* daz ist pesser uermiten *W.*
7815. Jen *D,* Ene *W.*
7820. herbere.

Die grogierer l*i*efen mitte
Und brûften wol nach ir sitte
In lobelicher werdekait.
Schiere wart sin lob so brait
Das ich von rehter warhait wais
Das Gahmuret vor Kanvolais
Nie bejagte so hohen pris.
[*45b*] Wâre eht ich an künste so wis
Das ich den werden wisen
Also wol kunde prisen
Und sine ritterlichen tat
So wisliche uns gepriset *hat*
Her Wolfram von Escibach
Was Gahmur*e*te dor*t* geschach,
So solte ich in prisen bas:
Wol hate er gedienet *d*as.

Mornent do der fúrste enbas
Und grosser gastunge sich geflais,
Mit fúrsteclichem schalle
Kúnge und die fúrsten alle
Samenten sich gar uf ain velt
Da man uf hohes prises gelt
Den spârwære geben solde
Und da in geben wolde
Olŷvieres kint von Plois.
Wen si den vrôwen kurtois
Zem besten ritter geben da,
Des berietent si sich sa.
Do was an der selben zit
Vil gar ane widerstrit
Der Brabant des *si* jahent gar.
Mit zwainzic juncherren dar
Kam do mit lobelichen sitten
Ain vrôwe an den rinc geriten,
Dú was mit wibes hoveshait
Schône, hoves und gemait.
Der hies man schone wichen
Die armen und die richen.
Baide alten und die jungen
Allenthalb zû drungen
Das si hortent dú mâre
Was disú rede wâre.
Do rait dú wise vrôwe gût
Hin fúr den fúrsten hohgemût
Da er mit grosser *rotten* was,
Und erbaiste fúr in uf das gras.
Der herre si wol enpfie.
Kúnge und fúrsten waren hie
Mit rate, als ich han vernomen,
Gar úber ain ir dinges komen
Nach ritters rehte wider in.
Dú fûrte schone hin
Der herre und bat si sizzen.
Si sprach mit schônen wizzen
,Herre fúrste von Brabant,
Mich hat her zû iu gesant
Des graven Olivieres kint.
Diu mare ir wol gewissen sint
Das ir nu an dirre zit
Alhie der beste ritter sit
Und iu der spârwære werden sol.
Disú mære wais si wol.
Nu hant ir die vrôwan das
Ze reht ertailet sunder has
Das in sol ir sûzú hant
Sezzen dar er ist benant.
[*45c*] Nu hiez úch min vrôwe bitten,
Dar umbe bin ich her geritten,
Das ir dur ir liebú kraft

7821. lefen.
7823. lobelicher, r *über* n.
7826. vor *D*, von *MW*.
7832. hat *W*, *fehlt D*.
7834. gahmurte dor.
7836. das *W*, bas *D*.
7842. *vor* vf *ein* h.
7849. was ez *M*.
7851. si *W*, *fehlt D*.
7865. rotten *MW*, *fehlt D* (*an der Stelle dieses Wortes steht* sas).
7872. Di vrowen fuert *W*.

Von úwer gesellescharft
Get uf den plan al her,
Das si úch alhie gewer
Des si úch ze rehte sol wern.
Des hies min vrŏwe iuch bitten gern.‘
Do sprach der fúrste ‚das sol sin
Durch die lieben vrŏwen min!‘

Die herren er do ålle bat
Das si mit im in die stat
Nach den werden vrŏwen ritten
Mit geselleclichem sitten.
Das loptent im die besten gar
Und fůrent ålle mit im dar
In die stat fúr den palas.
Do uf dem hŏfe erbaizet was
Der edel fúrste riche
Und die andern al geliche,
Die vrŏwan gen im giengen,
Vil wol si in enpfiengen
Minnecliche sůze
Mit mångem werden grůze,
Das wåre ungerne da vermitten.
Si sasent uf, von dan si ritten
Mit vil menger werdekait.
Ie neben ainer vrŏwen rait
Ain ritter biz uf den plan.
Ich wån und han des gůten wan
Das etteliches diensteliches wort
Wurde uf genad erbotten dort
Von werdes manes munde
Der dienest bieten kunde
Uf sůzes lones wider gelt.
Sus kament sú fúr die gezelt
Des jungen fúrsten von Brabant
Und erbaistent sa zehant
Mit menger wunneclicher schar.
Ŏch was mit den fúrsten dar
Komen diu stolze kúnegin
Die si hatent under in
Genomen nach ir gewonhait,
Als ich iu han hie vor gesait.
Vor al den werden rittern da
Sprach die kúneginne sa
‚Ir herren algeliche
Arm und dar zů riche,
Wissint das ich bin gesin
Dirre vrŏwan kúnegin!
Die hant an disen stunden
Mir ze rehte funden
Das ich den lasse sehen
Dem wir alle prises jehen.
Des sint wir vro. nu solt ir
Den besten ritter zaigen mir;
Was si gen dem laisten sol,
Das ist erkant úns allen wol.‘
Mit ainem worte jahen do
[46a] Die besten al gelich also
Das wåre der furste von Brabant.
Do sprach dú kúneginne zehant
‚So sol ŏch er den spårwåre han!‘
‚Ja benamen, das sol ergan,‘
Sprachent die hohsten von der schar.
Do gie vil minneclichen dar
Die schŏne unwandelbåre
Und saste im den spårwåre
Uf sine hant. ir mundel rot
Im sůzes kússen bot;
Des hate er an der selben zit
Hasse und mengen grossen nit.

Do im diu ere da geschach
Da es mit ŏgen ane sach
Menger hohgemůter lip,

7894. iv°h bittē *D, richtig*: Berite *M.*
7939—41. D. i. die hie l. s. der w. a. pr. i. dest frŏ Berite nu solt ir *MW.*
7956. Im ein suzzes *W.*
7958. Haz *W.*
7960. Da *D,* daz *W.*

Baidú man und wip,
Und die ritter wolden
Riten als si solden,
Die grogierer lieffen;
In die schar si rieffen
‚Swer hie ritter sig genant
Und uf dienest us gesant
Von siner werden vrôwen,
Der *sol* sich lassen schôwen
Zwischen Reschun und Kurnoy!
Dar ist ain turnaý von tem Poý
Dirre stat gesprochen
Úber sehs wochen,
Und wissent, als ich han vernomen,
Das der geste wellent komen,
Da mac ain ritter sine kraft
Versůchen wol mit ritterschaft.
Durch das sol *er* dar gahen hin
Uf gůtes und uf eren gewin,
Diu mac er da bejagen wol,
Ob es gelúke walten sol.‘
Do wurden vil drate
Die kúnege des ze raite
Das si sament komen dar
Uf der Francoýser schar
Und des fúrsten von Brabant
Der in mit werlicher hant
Verkrenket hate ir hohen pris.
Do sprach der kúnic Avenis,
Von Ýspanje der wise helt
‚Ich hilfe úch gerne swes ir welt
Baide nu und anderswa,
Doch mac ich nu niht sin alda:
Mir hat der kúnic von Engellant
Sine botschaft gesant
Das ich gen únser baider clage
Úber fierzehen tage
Laiste gen im aine*n* tac;
Das wendet mich das ich niht mac
Ze dem turnaý gesin.
Doch habt ir die helfe min
Und diene iu gerne swas ich kan,
[46b] Da ich iu mac gedienen an.
Hant úns nu gebrochen abe
Die Francoýser únser habe,
Des mac úns wol ze b*ûz*e stan
Von swes helf wir das han,
Und kan sich niemer des bewarn,
Wil er lang mit úns varn,
Er můse doch ferliesen dran.‘
Sus schident von dem rate dan
Die herren. umb die geschiht
Wissen die Franzoýser niht.

Do gie der zúhte riche
Allaine tugentliche
Und Pitipas der garzun
Sunder in ain pavelun.
Der ellethafte wigant
Schrab ainen brief mit siner hant
Der sûzen Amalien,
Siner trut amien,
Den solt ir bringen Pitipas.
Nu hôrent wie er geschriben was!
‚**S**it das din hohgelo*b*tú jugent,
Vrôwe, und din wunnebernde tugent
Und schônú mir geriet
Das ich dich von al der welte schiet,
Dinen minneclichen lip,
Ze frôden mir fúr allú wip,

7970. sol *W, fehlt D.*
7972. tempoý *D,* dem poý *M.*
7976. der *D,* dar *W.*
7979. er *M, fehlt D.*
7980. vñ *aus* vf *gebessert.*
7984. Di herren al ze rate *W.*
7999. ainec tac.
8007. zebůze *M,* zeboôse *D.*
8021. amamalien.
8025. *am Rande das Zeichen* †. hohgelotv́.
8027. Vnd dein sch. *W.*
8028. daz ich uon *W.*

Sit stůnt mines herzen gir,
Lieb, und ållú min sald an dir.
Din tugent, din werdiu gůte
Krônent min gemůte,
Din zuht und din sůzer grůz
Tůt mir ungemůtes bůz.
Swas ich mit ritterschefte han,
Frôwe min, dur dich getan,
Das lerte gar din sålde mich.
Wanne ich gedenke an dich,
So dunke ich mich gar vollekomen
Und allem wandel wol benomen.
Diner sålden maisterschaft
Beld*e*t miner tugende kraft
Uf al die tugent von der ai*n* man
Sålde und pris gewinnen kan.
Sus han ich al min ere
Von diner salden lere.
Nu wil ich, liebú vrôwe min,
Dich biten das du lassist sin
Gen mir alles zwivels wanc,
Wan min sin und min gedanc
Ståtecliche sint bi dir
Und du naht und tac bi mir
In minem herzen tôgen.
Mines herzen ôgen
Sehent dich zallen ziten an
Sit das ich kúnde din gewan.
Din vil sůzú minne
Ist in minem sinne
Besigelt und in ståter kraft
[*46c*] Vesteclichen wol behaft.
Liep, din botschaft mante mich
Das ich schiere såhe dich.
Der bette darf mich nieman biten,
Es wurde unlange vermitten
Hate ich nach mines herzen gir
An wenic bas gedienet dir.
Ich kume dir in kurzem zil,
So der turnaý dar ich wil
Ze Komarzi an ende git,
So kum ich vor des winters zit.
Swie du mich haisest oder wilt,
Der koste niemer mich bevilt,
Wan swas du wilt, das wil ôch ich.
Lieb, hie mit wil ich dich
Gotte ergeben. nu wis mir,
Als ich von herzen sige dir,
Holt ân alles wandels crac
Die wil ich sol und leben mac!'
Do er den brief also gesrab,
U*n*lange da bi im belab
Pittipas, er sant in dan.
Im gab der tugentriche man
Goldes zehen ma*r*ke do
Und schůf es mit im also
Das er die rainen sůzen
Schone solte grůzen.
Dis tet er: von dan er lief
Do im gesriben was der brief
Als in sin sålic herre schraib.

Her Wilhelm da belab
Da ze*m* Poý in der stat.
Der grave Johan in des bat,
Sin neve der wise wigant,
Das er in sante Gilien lant
Mit im kerte. das ergie.

8038. Ffruwe. *vor dich eine kleine Rasur.*
8041. wollekom̄.
8044. beldet *M*, Beldēt *D*.
8045. ain] ainē.
8062. Westeclichē.
8079. crac *MD*, chranch *W*, *s. den Wortindex.*
8082. vnlange *MW*, Vñ lange *D*.
8085. march *W*, make *D*.
8092. da *D*, noch *M*.
8093. zempoý *M*, zenpoý *D*.

Der grave Wide in wol enphie
Und gab im presente vil.
Unz an des turnaies zil
Lies in vil werder vrŏwan
Der grave Johan schŏwen
In dem lande hie und da.
Swar er kam, da hůb sich sa
Grosser gastunge úberkraft
Gen der stolzen ritterschaft.
Swar er fůr mit siner schar,
Da musten sin *mit* vrŏden gar
Alle die da waren.
Ir frŏlich gebaren
Schůf ir hohe wirdi also
Das al die lúte warent vro
Ir kunfte, swar si kerten,
Vil vrŏde si da merten.

In disen selben ziten do
Do dis geschehen was also,
Und der vierzehende tac
Gen dem *gedinge* gelac
Da der kúnic Avenis,
[47a] Der ellenthafte herre wis,
Den ich han hie vor genant,
Und der von Engellant
Sich ver*ebi*nen wolden
In unmine als si solden,
Si waren nach des meres sage
Baide dar komen ze ainem tage
Und wurden da versůnet gar,
Swas in ie zen ander war.
Ain sůne *wart* under in zwain
Mit dem gedinge braht en ain
Das der kúnic von Engellant
Sine tohter sa ze hant
Dem Spanjol gåbe. das ergie:
Si swůrent baide an ander hie
Das si vollefůrten mitte
Gar nach irm elichem sitte.
In den fúnfzehen tagen dar nach
Do wart in von dannan gach,
*Ge*in Engellant fůr úber mer
Der edel kúnic Rai*n*her,
Gen Ispanje Avenis
Und warb in allen wis
In dem kúnicriche
Wie er lobeliche
Nach sinem wibe kåme,
Als es im wol gezåme,
Mit gastunge hin ze Engellant.
Rai*n*her der herre wit erkant
Mit vlize er werben do began
Wie er siner tohter man
Enpfienge gastecliche,
Swenne er in sin riche
Nach sinem kinde wolte komen.

Noch hate rehte niht vernomen
Dú kúnsche unwandelbåre
Wie es ergangen wåre.
Ir herze in hohem můte was,
Wan ir hate Pitipas
Braht so liebú måre dar

8108. mit *M, fehlt D.*
8118. gedinge *W,* geindin *M,* tage *D*; *vielleicht ist* gedinge tage *gemeint?*
8122. der kvnec *MW.*
8123. verebinen *M,* vereben *W,* uerpinen *D.*
8129. ein sůne wart vnder i. z. *MW,* E ain sůne und' i. z. *D.*
8133. dem spaniol gebe d, ergie *M,* dem spaniol daz ergie *W*; *statt dessen in D:* Dem spaniol gåbe, *hierauf als zwei selbständige Zeilen:* Mit schŏner gehåbe (*daneben eine Rasur, worauf ganz blaſs etwas zu lesen, wie:* gar) *und:* Also schiere do d, ergie, *hierauf V. 8134.*
8134. swŏrent.
8135. *deutlicher in M:* d, si volle fůren mitte.
8136. irm *D, fehlt M.*
8139. Gein *W,* Vō *D.*
8148. Reinher *W,* Raiher *D.*
8149. er *fehlt MW.*

Das ir do niht arges war
Noch laides, e *ir vater kam.*
Do si dú måre do vernam,
Ir ungehabe, ir herze lait
Und ir jamer wart so brait
Das si so laitlichen sas
Das si aller vrôden gar vergas.
Do der kunic ir truren sach,
Er lachet, schimpfelich er sprach
‚Amalie tohter, du
Hast alhie gebaret nu
Nach der art reht als ain wip.
Das du hast wiplichen lip,
Das ist an dir worden schin.
Du solt mit schame truric sin,
Her nach getrôstet dich der wol
[*47b*] Der dich ze rehte trôsten sol.
Du tûst das ie kinden wol gezam.
Die schame macht *dich* im gram:
Ist er gefûge, er hat sich
Gesûnet schiere wider dich.
Gehabe dich wol, wis niht unvro!
Din dinc han ich geschaffet so
Das du richer bist danne ich.‘ —
‚Herre min, nu wise mich,‘
Sprach dú raine wise,
Du kúneginne *Be*atrise,
‚Wenne hat er den tac genomen
Das er sol her nach ir komen?‘ —
‚Úber vier wochan
Ist in der tac gesprochen,
So kumet er gastliche
Nach *i*r her in dis riche.‘
Diu junfrôwe do sere erschrac
Das so nahe was der tac
Das ir gemahel wolde
Komen als er solde.
Si gebarte trurecliche,
Dú schône tugende riche
Clegte sere das si niht
Ir trut gesellen die geschiht
Mohte in also kurzer stunt
Enbiete*n* alde machen kunt,
Das was ir hôhstú herze clage.

Morgun an dem andern tage
Kam gegangen Pitipas.
Als er zû ir komen was,
Er vant die rainen vrôwen gût
Laides vol, ungemût,
Der jamer schuf ir ungemach.
Die vrôwe trureclichen sprach
‚Pitipas, nu rat her zu
Wie ich werbe und ich getû!
Du waist vil wol wie es ist komen
Das ich laider bin genomen
Dem tugende richestem man
Der ritters namen ie gewan.
Wie sol ich werben das ich dem
Siner swåre ain tail genem
Die man in siht mit jamer han
Swenne im wirt diz kunt getan,
Und wie ich ain tail miner clage
Ringer die ich von im trage?‘ —
‚**V**rôwe‘, sprach der knappe do,
‚Ir sont *iuch* niht verclagen so!
Lant iu den jamer verren
Und schribent minem herren
Alles das iu werre,
So wais ich wol, min herre
Erdenket etlichen list
Der núze vil iu baiden ist.‘ —

8161. e ir vater chom *W*, e niht u'nam *D*.
8177. *besser in M*: d, kinde ie wol.
8178. Die *D*, din *M*(*W*). dich *MW* *fehlt D*.
8186. Beatrise *MW*, parat'se *D*.
8190. im *MW*.
8192. ir *M*, im *D*, dir *W*.
8202. Enbietent *D*, Enpieten *W*.
8207. want.
8208. ung.] vñ vng. *M*, si waz vng. *W*.
8224. ivch *M*, *fehlt D*. so *M*, sa *D*.
8225. verren *W*, w'ren *D*.

,Dast war, ob *eht* das dohte
Das ers bevinden mohte.' —
,Vil wol, vrôwe.' — ,wie? sag an!' —
[47c] ,Ze wunsch ich wol die wege kan.' —
,So wil ich gar an angest sin,
Im werdent wol dú mâre schin.
Des la niht verdriessen dich
Durch sinen willen und durch mich!' —
,Nein es, liebú vrôwe min,
Das ich gesprochen han, das sol sin,
Und lant mich in kurzen tagen
Nach im und dú mâre sagen,
Swenne ich in mac komen an.'

Do gie die juncvrôwe dan
Und baite unz ir dú statte wart
Das si nach klagelicher art
Gesriben mohte ir kumber gar
Der ir clagendem herzen wa*r*.
Das geschach an ainem tage,
Si srab alsus in sender clage
,**F**rúntschaft, liep und alles gůt
Und dar zů dienstlichen můt,
Herze lieb, enbút ich dir.
Zwai gelieben hiezen wir.
Owe laider und ôwe,
Das ist geschaide*n* iemerme!
Herre trut geselle min,
Das wort geselle můs nu sin
Laider under úns baiden
Verkrenket und geschaiden.
Das liep úns laider laiden můz
Mit frômde und der sůze grůz.
Herze liep, ich grůze dich.
Das úns der grůz sol verren sich,
Des můs ich vrôden mich be*geb*en
Und iemer me mit laide leben.
Ôwe, herre sâlic man,
Das ich kúnde ie din gewan
Und ich von dir nu schaiden sol,
Des můs ich von sender dol
Endelichen sterben
Und frôdelos verderben.
Ôwe tugende richer lip,
Das ie de kain ander wip
Sol mit liebú dankon dir
Des du hast gedienet mir,
Da von můs ich iemermer
Dulden werdens herzeser.
Sâlic lip, nu wil ich
Dem hôhsten Got ergeben dich,
Und wil dem lib ain urlub han,
Urlubes das herze erlan:
Das sol iemer bi dir sin.
Nu pfleg din Got, geselle min,
Und vůge dir gut und ere
Mit salden iemermere!'
Der vrôwen jamer was so groz
Das si wainende begoz
Den brief mit ir trâhene da.
Pitipas kam aber sa.
Dú edel zúhte riche
[48a] Sprach do vil trurecliche,
Wan si mit jamer truric was

8231. eht *M,* es *D, fehlt W.*
8234. *in M:* vntz ich so wol d. w. k.; *dann gehören 8234—36 zur Rede des Knappen, 37—38 zu der Amelies.*
8239. min *D,* gv̊t *MW.*
8240. sol sin *D,* tv̊t *MW.*
8248. war *W,* wart *D.*
8256. geschaidem.
8261. můz, *das* z *von einem Tintenfleck bedeckt.*
8264. v̊ns *D,* vns *M,* nu *W.*
8265. begeben *W,* bewegē *D.*
8278. werdens *D,* werndes (*das* n *absichtlich verwischt*) *M,* sendes *W.*
8285. v̊ge.
8289. trâhene, *das über dem* a *gesetzte* e *ist so klein, daſs es mit unbewaffnetem Auge kaum wahrnehmbar ist.*

,Nu la schǒwen, Pitipas,
Ob du dem herren din
Und mir getrúwe wellist sin,
Und solt durch in und ǒch durch mich
Mit sǒlchem flisse arbaiten dich
Als getr*ú*liche das wir
Gůt und ere fúgent dir.' —
,Gerne, vrǒwe, ane has
Mit gůtem willen tůn ich das,
Lant iuwern zwivel gar!' —
,So nim den brief und var
An den lieben herren din
Und sage im den dienst min
Und wie es alles komen si.
Ǒch solt du sagen im da bi
Das er von warhait wisse wol,
Swenne ich von im schaiden sol,
Das man mich dar nach niemer me
Fro gesiht, swie es er ge.'

Pitipas nam do den prief,
Von der kúnegin er lief
Und lie si wainende alda.
Gen Kurnoý rihte*r* sich sa,
Da er des herren sich versach.
Umb der vrǒwen ungemach
Was im unkunt, er wisse niht,
Und umbe alle die geschiht,
Und hat es dannoch niht vernomen.
Nu was er hin ze dem turnaý komen
Nach kunecliche richait
*R*ilich und wol berait;
Im was núliche von Brabant
Drú tusent marke dar gesant,
Die hate im sin marchalch bracht,
Wan er *het* des gedaht
Er wolte riliche da
Leben als ǒch anderswa.
Dar er zer ritterschefte kam,
Ze Curnoý er herberge nam
Und der grave Johan,
Sin mac, der ellentriche man
Von sante Gilien, *in* des schar
Was hundert ritter komen dar.
Gillehelm der werde Francoýs
Und Dirrich der Schamponoýs,
Die baiden *fúrsten* wit erkant,
Brahtent gesteclichen in das lant
Vier hundert ritter, die mit kraft
Kunden ůben ritterschaft,
Die da turnieren wolten
Und uf si wartan solten.
Der tail, als ich iuch hie vor las,
Als ze dem ersten getailet was,
Alse tailtent si sich sa
Gen ain ander aber da.
Der ander tail lac ze *R*eschun
Und hatent menic pavelun
[*48b*] Geslagen wite uf das velt.
Das si mit nide sǒlchú gelt
Von ain ander namen
Und gen an ander kamen

8297. Vñ *D*, Du *W*.
8299. getraulich *W*, get^{o}liche *D*.
8316. rihter *M*, rihte *D*.
8319 *und* 8320 *sind in MW umgestellt*.
8319. wisse *D*, wesses *M*.
8321. Und] V̄.
8322. hin ze *D*, ouz *W*. chomen *W*, kō *D*.
8324. riliche *M*, Lilich *D*, Schon *W*.
8328. het *W*, *fehlt D*.
8331. Do er zu *W*.
8335. in des *MW*, lādes (lā *korr.*) *D*.
8337. Gillelm *M*.
8339. fursten *W*, *fehlt D*.
8345. Der *D*, **D**er *M*.
8346. als er ze *M*. getailet, *das erste e über a*.
8349. zereschvn *M*, zu resun *W*, zekeschun *D*.

Ga*st*liche enwiderstrit
Swa si an der selben zit
An ander wissen kunftic hin,
Das geschach gar under in
Durch niht won durch die vientschaft,
Das des edeln fúrsten kraft
Ze allen ziten in ir habe
Ha*te* unz dar gebrochen abe
Swa si gesament haten sich,
Als ir hôrent sagen mich.
Dur ain geschiht es ŏch geschach
Das man ir ieglichen sach
Uf an ander riten,
Nach wi*b*es lone striten,
Und das von Wilhelmes hant
Ir iegliches pris verswant.
Durch die vientliche site
Strichent si dem fúrsten mitte,
Ob *si* an im dekaine wis
Erwerben môhten sôlichen pris
Das *man* im des lobes verzige
Und siner getat verswige.
Dar uf warent si al dar
Ze dem turnoý komen *g*ar.

Si haten niht ritter me
Wan alse vil zem Poýen e
Ritter warent zůz im geschart,
Da ir schar ent wurket wart.
Ŏch hat*en* von ir rotten dan
Mengen werlichen man
Avenis gefůret hin,
Die da vor gestůnden in.
Den Franzoysen begunde
Ie von stunt ze stunde
Wahsen ritterlichú kraft,
Das machete also zwivelhaft
Die geste an ritter*s* zůversiht
Das si turnieren woltent niht:
Des úbertailes duhte sie
Ze vil gen ir rotte hie,
Und duhte si vil zwivellich
Das si getailen mohten sich
Ane kumpanie gar.
Disú mâre enbot dú schar
Den genannen baiden,
Als ich iuch han beschaiden.
Der rede ântwurte sa zehant
Der edel fúrste von Brabant
,Dunke des ir kraft das sie
Turnieren zwivelliche hie,
So soln*s* an disen ziten
Besser statte biten.
Alan der kúnic von Ir lant
Und Ka*i*ver der wigant,
Der zen Schotten crone trait,
[*48c*] Die sint mit grosser richait
Ge varn von ir landen
Mit wisen wiganden
Und woltont sin zem Poýen komen:
Do wart ins zil ze kurc genomen,
Da si durch pris in andrú lant
Mit vil werlicher hant
In wibes gebotte ritten

8355. gastliche vñ *MW*, Gaffeliche *D*.
8359. võ.
8362. hatte *M*, Hatont *D*.
8366. ir *aus* in *gebessert*.
8368. wibes] weibs *W*, wiles *D*.
8373. si *W*, *fehlt D*.
8375. man *W*, ı ã *D*.
8376. sin' getat *D*, sin gein ir getat *M*.
8378. gar *W*, dar *D*.
8381. warēt zůz im *D*, zůzim w, *M*.
8383. haton *D*, hatten (= hâte in) *M*, het *W*.
8391. riters *W*, ritt' *D*. zůw'siht.
8403. des *M*, dez *W*, d, *D*.
8405. svlns *M*, sullen siv *W*, soln *D*.
8408. kasuer *D*, keiefier *M*, kaifer *W*.
8411. Ge warn.

Und hohe werdekait erstritten.
Die helde wert und wit erkant
Hant nu ir botten her gesant
Nach herberge und hiesen sagen
Si kamin noch in fúnf tagen.
Der botten die sint her geritten
Und wellint úns und úch des bitten
Das wir niht tur*n*ierent e
Das si komen. das erge,
*U*nd biten hie mit willen ir!
Koment si, so mugent wir
Den turnai samelieren
Gelich und hie turnieren.‘

Do beraiten sich die schar
Das si mit ainem mûte gar
Der herren die vier tage biten.
Di*s* geschach. die helde ritten
Mit werden rotten vieren
Ze velde tjostieren.
Da wart mit ritterliche*r* kraft
Von der gel*o*bten ritterschaft
Erhaben ain vesperie.
Menic stolze massenie
Kam uf den plan aldar gevarn
Mit vil wol beraiten scharn
Zwischon Kurnoý und Reschun.
Gilbert der kúnic von Arragun
Den graven Po*ý*tewinen stach,
Da es menic ritter sach,
Hinders ors uf den plan.
Schiere do dis was getan,
Johan von sante Gilien lant
Stach mit werlicher hant
Den kúnic von Waschunje hin
Von dem ors, als ich bewiset bin.
Mit liehten spern wol gemal
Kam der kúnic von Portegal
Und iesch den fúrsten von Brabant;
Uf aine tjost aldar zehant
Wart schiere da berait
Mit kúneclicher richait
Willehelm und Elimant.
Do stach der fúrste von Brabant
Den wisen kúnic das er lac
Und aines verres valles pflac.
Gilhelm von Franriche
Vertet ŏch hoveliche
Vil sper mit sinen genossen,
Juncherren grossen,
Die gen sinen jarē
Sines alters waren;
Sam tet der junge Schamponoýs,
[49a] Tierrich der degen kurtoýs.
Der *edel* fúrste von Brabant
Alda nieman mere vant
Der wider in do wolde
Nach hoher minne solde
Vertûn ain sper mit ritterschaft:
Sine sålde und sine kraft
Entsaz an im an ieglich man
Der sin kúnde ie gewan.
Got hat an den fúrsten wis
Gelait so vollekomen pris
Das nieman kunde ain wortelin
Verkeren an den sitten sin.

8422. kamin noch = kæmen nâch; kom̄ noch *M*, chemen noh *W*.
8425. turierent.
8427. Und] Bvn̄.
8434. Dis] Ditz *W*, Die *D*.
8436. welde.
8437. ritterlicher *MW*, rittˀlichē *D*.
8438. gelobten *MW*, geliebten *D*.
8445. poýtwin *M*, portewinē *D*.
8451. vaschunie.
8462. verren *M*. wall•.
8463. (**G**), gilhelm *D*, **W**ilhelm *M*.
8464. howeliche.
8467. *vor* iarē *steht* genossen.
8468. *so M (fol. 64a), fehlt D.*
8470. degen] dēgē, *das erste* e *korrigiert*.
8471. edel *MW*, *fehlt D*.
8480. wollekomen.

Swas den sålden richen man
Lobte so er des began,
Das vollefůr und ergie
Als man es wunschete hie;
Swas *in* unpriste, das zergie,
Wan dar nach gewarb er nie
Das er iht des tâte
Das missewende hâte.
Des ist sin vierric pris erkant
Witen úber walschú lant.
Durch *das* han ich des gedaht
Das es in túsche werde braht
Sin werdú aventúre
Mit wiser lúte stúre.
Die umbe rede lassen hie!
Nu hôret wie *ez* dort ergie!

Dú vespirie was so starch
Das an niemanne sich barch
Swas an ime hohes prises was.
Etteswa wart uf das gras
Vil liht ain stolzer degen balt
Von des andern tjost gevalt.
Da brachent schilte unde sper,
Ain ors hin, das ander her
Sach man gewinnen, ziehen dan.
Da wart von mengem werden man
Vil zâher sper zerbrochen,
Schilte vil zerstochen,
Von menges helden libe
Gedienet wisem wibe,
Des was da mere danne ze vil.
Do nahet es dem zil
Das man essen solde da;
Ze herbergen zogite sa
Mit vil schallicher craft
Dú hohgemůte ritterschaft.
Do tet der fúrste von Brabant
Die alten sitte reht erkant
In siner herberge da
Der er pflac e anderswa:
Die gůtes arme kament dar,
Die warent alle bi im gar,
Den gab der můtes riche
Mit gůte miltecliche
Als es do wart an in gegert.

Vil schier do der fúrste wert
[*49b*] Gas und durch gesunthait
Us ze velde hanlichen rait
Und wider in komen was,
Do kam geloffen Pitipas.
Der herre in minneclich enpfie,
Bi der hant er in gevie,
Er sprach ,wie tůt die vrŏwe min?' —
,Das si sålic můsse sin!
Si lebt und ist gesunt als e,
Doch wart ir herzen nie so we,
Do ich si nu ju*n*gest sach:
Solte si das ungemach
In dem ich si clagende lie
Do ich nu jungest von ir gie,
Dulden aine kurze stunt,
Si wåre *tot* oder ungesunt.'

8483 ff. *,was ihm zur Ehre gereichte, das gelang ihm; was ihn hätte schänden können, unterblieb.'*
8485. wollefůr.
8487. in *M, fehlt D.*
8491. vierric *D*, firrich *M, W modernisiert:* uil reiher.
8493. daz *W, fehlt D.*
8494. Daz in t. *W.*
8498. ez *MW, fehlt D.*
8507. gewinnen *D, besser* gewunnen *MW.*
8508. w'dē.
8514. gein dem *MW.*
8515. *vor* da *ein* ş.
8527. gegert, *das zweite* g *über* w.
8530. zewelde.
8539. iugest.
8544. tot *MW, fehlt D.*

Der fúrste do so sere erscharch
Das er sich vrôden gar bewac.
Er sprach ,ôwe, was wierret ir?
Das solt du nu beschaiden mir.' —
,Herre min, ir grôste clage
Ist das si úber aht tage
Mûs nemen ainen man,
Der wil si mit im fûerren dan
Hin in sin selbes lant.' —
,Wer ist der?' sprach der wigant. —
,Von Ispanje Avenis,
Der sol werden ir amis.
Das ist diú clage die si claget.'
Er gab dem herren unverzagt
Den brief. als er da ran gelas
Wie trureclich ir clage was
Und wie jâmerliche
Diu vrôwe jamers riche
Mit segenne von im url*ub* nam,
Ain jamer in sin herze kam
So grosse das sin frôde starb
Und al sin hoher mût verdarb
Durch den grossen unge*win*.

Von dem knappen kerte er hin
In sin gezelt. zûz im al dar
Bes*a*nder sine frúnde gar
Die dar, als ir hant vernomen,
Ze dem turnaý warent komen.
Er sprach ,ir herren, nu han ich
Iuch her besant das ir mich
Lerret. wiset nu dar zû
Wie ich umb ain sache tû!
Ir wissent wol das ich gesant
Wart dem kúnge von Engellant
Das er mich zuge: der zoh mich.
Do riet min herze mir das ich
Von herzeclichen sinne*n*
Begunde sere minnen
Des wunsches kint, die tohter sin,
Und lait von ir so hohen pin
Das ich bena*m*en wâri tot
Hate si mir niht die not
Erwendet mit ir ainem troste,
[49c] Der von dem tot erloste
Minen lip. do ich genas
Und vil wol genesen was,
Ich clagt ir aber mine not;
Dú sûze raine mir gebot
Das ich swert laite
Und danne mich arbaite
In ir dienst. das ergie.
Ir trúwe ich darumb enpfie,
Swenne ich hain wider kâme,
Das si ze man mich nâme.
Der ritter bin ich sit gesin.
Von der lieben vrôwen min
Was mir ain lieber botte bi
Ze Poý und ze Komarzi
Und braht mir al dar von ir
Botschaft nach mines herzen gir,
Das si nach dem willen min
Wolte swie ich welti sin
Mit stâten trúwen ane has.
*D*iu het mir enbotten das
Al min dienest sig verlo*rn*,
Ir vatter hab si gesworn
Dem kúnge von Ýspanje lant,

8545. e'scharch (*vgl. V. 9045*).
8547. vierret.
8552. vil.
8563. segenne] sâgenē. urlaub *W*, vrlch *D*.
8567. ungewin] vngwin *W*, vngemach *D*.
8570. Besant er *W*, Besund' *DM*.
8575. wiset nu *D*, *besser:* wisen rat *MW*.
8578. wart *W*, *fehlt D*.
8581. sinnem.
8585. benanē.
8587. ainē.
8608. div *M*, Di *W*, Nu *D*.
8609. verlorn *W*, v'lon *D*.
8610. watt'.

Den mûs si nemen nu zehant.
Der kumet nach ir úber aht tag.
Nach ir clage, ir botten sag
Han ich dú mâr also vernomen,
Mőht ich das iemer underkomen,
Das wâr min willeclicher mût,
Won si ist so schőn und so gût,
So hőfes, so tugentrich, so *wis*
Und het so vollelichen pris
Das gar nach mines herzen gir
Lit aller sâlden wunsch an ir.
Őch ist si von gebúrt so gros
Das niener lebt ir úber gnos,
Des mûs man őch von warhait jehen.
Sit mir nu niender bas geschehen
Mőht an werdem wibe,
An geburt, an werdem libe,
So mûs es mich lib und gût
Und er koston, dienest und mût,
E das ich si verlies also.
Wie kund ich iemer werden vro
Ob mich dú sâlde also verkur
Das ich ir sûzen lip verlur?'

Do dise red also geschach,
Der herren ieglicher sprach
,Nu sint wir, als wir hie sin,
Gar berait des willen din.
Nu wiss*e* an úns selben *wie* wir
An disen dingen helfent dir!
Wir h*elfen* si an riten
Und dir mit in striten,
Wir wellent niemer dich verlan,
Wilt du mit urlúg in bestan,
Ir ainen oder baide.
Hant si dir út ze laide
[*50a*] Getan oder das dir laster si,
Benamen so stant wir dir bi
Mit lib und mit gûte.'
Do sprach der hohgemûte
,Des lon úch Got! ir sprechent wol,
Von reht ich iuch getrúwen sol
Das iglicher mir geste.
Swas mich kumbers ane ge,
Des wil ich von iu sicher sin.
Nu lat őch iu den willen min
Nach mines herzen rat sagen!
Wir mőhten in so kurzen tagen
Niemer komen dar mit kraft.
Wa nemen wir die ritterschaft
So gâhes und őch nu zehant,
Das wir mőhten nu ze Engellant
Gewalteclichen riten
Und mit dem kúnge striten?
Őch het er mir niht getan
Das ich mit fûg in súl bestan.
Ratent irs, so wil ich dar
Fûren ane claine schar
Und wil im hainliche
Komen in das riche.
Drú hundert man gewinne ich wol
Der mir ieglicher sol
Getrúwelichen beraitet sin
Dienest, wan si sint min
Und mine dienest man genant.
Mit den wil ich in das lant
Komen hainlich nach ir;
Mac si danne werden mir,

8616. d, *DM*, dez *W*.
8619. wis] weiz *W*, gût *D*.
8620. wolleclichen.
8623. ist si *W*, si ist *D*.
8634. u'lur, l *aus* k *gebessert*.
8639. Nv wissent an vns selbē wir *D*, *besser:* nv rat vns selbe d, wes wir *M*, Nu rat vns selber wie wir *W*.
8641. helfen *WM*, hie *D*.
8645. ainem, *der letzte Balken des* m *ist aber verwischt*.
8647. d, *DM*, des *W*.
8674. Dienstes *W*.

So fůer ich si benamen dan.
Kumet *úns* danne ieman an,
So kumen wir mit ringer schar
Dannan bas den ob wir dar
Brehtin ain vil michel her,
Das doch hette claine wer
Gen dem lande da.‘
Do duhte al die herren sa
Sin selbes rat der beste.

Der edel můtes veste
Die sine gar besante
Die er so stât erkande
An lib, an gůt ân allen wan,
Das er sich an sú mohte lan
Als des ain herre wol
An sine man *sich* lassen sol.
Er sprach ‚ir herren, ir sint gemant
Der trúwe d*as* ich bin genant
Iuwer herre, ir mine man,
Und gedenkent wol dar an
Das niemen ainen halben tac
Ane trúwe werden mac
Gotte noch der welte wert:
Von trúwe trúwe geltes gert.
Also gert an úch min sin,
Wan ich iu getrúwe bin,
Das ŏch *ir* mir getrúwe sint
[50b] Und helfent mir an dirre zit
Ze minen nŏten die ich han.‘ —
‚Herre, das sol sin getan.
Swes ir went, des wellint wir
Iu helfen nach iuwers herzen gir,
Wan das ist billich und reht‘,
Es wâre ritter oder kneht,
Die sprachent al gelich al so
Und lobton im ir helfe do
Mit gemanem můte da.
Mit zúhte sprach der fúrste sa
‚Ir hant mir geantwirtet wol,
Vil gern ich es iu danken sol
Mit lib und ŏch mit gůte.
Nu tůnt als ich iuch můte!
Vart mit mir als ich var,
Wir sont hârnâsch fůren gar,
Das wir sin ze wer berait.
Wizzent von der warhait
Das wir so balde můsent varn
Das dekainer mac gesparn
De weder ors noch selben sich
Der dise raise vert durch mich.
Unser iegelicher
Armer und richer
Ziehe ain ors an siner hant
Starc und gůt erkant,
Das ander sol er riten.
Wir mugent nih mer gebiten,
Wir můssent gahen hinnan.‘
Do hies er gewinnen
Diu besten ors die *man do vant*;
Swie man diu *bot*, die galt *zehant*
Der ellenthaft fúrste also.
Dar zů hiez er gewinnen do
Sehsec schúzen uf die vart,

8680. vns *W, fehlt D.*
8685. *besser* = g. den lant livten da *M(W)*.
8693. Als *D* = alles *M*, Allez. *W.* wol] sol. wol.
8694. sich *M, fehlt D.*
8696. daz *W,* dc *M,* d' *D.*
8702. triwen triwe *MW.*
8705. ir *W, fehlt D.*
8709. Swez — dez *W,* Sw, — d, *D.*
8722. Vir. hârnâsch, *das zweite der beiden drübergesetzten* e *sehr klein und kaum leserlich.*
8727. selben] selbe, *es ist aber anzunehmen, dafs der horizontale Strich, der gemäfs der Gewohnheit des Schreibers durch* lb *geht, sich auch noch über das zweite* e *erstrecken soll.*
8737. div man do vant *M* (*ähnlich W*), die warēt dª *D.*
8738. div bot. div galt zehant *M* (*fol. 66b*), *ähnlich W;* dᵛ wāt die galt mā sa *D.*

Der ieglich beraitet wart
Wol und werliche.

Als es der fúrste riche
Geschůf und wart en ain,
Des morgens do der tac erschain,
Do rait der ellenthafte man
Balde mit den sinen dan
Dur das lant gen Barbeflůt.
Der edel herre hohgemůt
Sante sinen marschalc sa
Ze Barbeflůt, das er al da
Gewunne schiffunge úber mer
Gen Engellant dem werden her.
Das tet der marschalc sa zehant,
Er warp als er was us gesant,
Unz das der herre selbe dar
Kam geritten mit der schar.
Dem edeln fúrsten unverzaget
Wart von warhait do gesaget
Das Avenis mit ritters kraft
Solte in herlicher kraft
In zwain tagen gen Engellant
Komen. als *er* das bevant,
[50c] Do hies er fragen måre
Wa der kúnic wåre
Von Engellant. do wart gesait
Das er mit grosser richait
Hate erhaben sich von hus
Und wolte da ze Parcemus
Åntwurten sine tohter do,
Wan diu stat diu lit also
Das man in der selben habe
Gen Engellant sol keren abe,
Swer die selben wege wil.
Nu hate gastunge vil
Von Engellant der kúnic da.
Her Wilhelm der hies do sa
Die marnåre das si kerten abe
Hie bi in ainer wilden habe
Da nieman schiffunge phlac,
Die úber fúnf mile lac
Von Parcemus der hŏbet stat.
Das geschach, als er da bat.

Nu hŏren! lant iu sagen hie
Wie es dort hinder im ergie!
Do er von Kurnoi gerait,
Da waren, als das måre sait,
Von Ir lant und von Schoton lant
Die kúnge, als ich sú han genant,
Mit so grosser ritterschaft
Komen das von der úberkraft
Der selbe turnaÿ da verdarb.
Vil menger pris ŏch da erwa*r*b
Mit tÿostieren uf dem plan.
Von Ir lant der kúnec Alan
Und Kai*ſ*er von Schoten*l*ant,
Die warent also us gesant
Das si wolten pris bejagen.
Die aventúrer hort ich sagen
Das si des erwurben vil
Inrenthalp des jares zil
Mit grosser werdekait al da
Und in den landen anderswa.
Von *in* und von den andern gar
Die do zem turnaÿ dar
Waren uf ritters pris gevarn,

8751. sinem.
8764. er *W*, *fehlt D*.
8768. richait, ric *über* wis.
8770. 83. porcemvs *M*.
8785. hie, h *über* w.
8794. ŏch *D*, doch *MW*. erwarp *W*, erwab *D*.
8797. kaiser *D*, kayser *W*, reiefier *M*. schottelant *M*, schotēnant *D*.
8805. in *W*, *fehlt D*.
8806. danr.

Wil die aventûre sparn
Und wider an das mâre komen
Da es e wart abe genomen.

Als si kament in die habe,
Do kerte mit den sinen abe
Der edel fûrste von Brabant
Durch gûten luft den er da vant
Bi liehten sûzen brunnen kalt.
Drier mile lanc ain walt
Lac umbe *die* habe in alle sit.
Dis was an des imbis zit
Do dú schar sich nider lie;
Der herre enbas. do das ergie,
Pitipas war*t* fúr gesant,
Das er der vrôwen *t*âte erkant
Das si sin warten solde,
[*51a*] Wan er nach ir wolde
Reht als ter tac zergienge
Und die naht ane gienge,
Und swie ir das tohte,
Das si es gefûgen môhte
Das er im das tâte kunt.
Pitipas lief sa zestunt
Mit disem mâre von dan.
Die sine hies der wise man
Sich nider lan an ir gemach
Und a*n* ir *rû*we (das geschach
Biz hin uf die none zit)
Und hies sich do uf ainen strit
Alda beraiten gar die schar
Dú mit im was komen dar.
Zwainzec schúzzen hiez der degen
Der habe mit ir wer da pflegen,
Und hies si niemer dannan komen
E das si haten vernomen
Diu endelichen mâre
Wie i*m* gelunge wâre.
Do r*ai*t der wise wigant
Mit den sinen dur den walt
Biz das er us unz an an ende kam,
Da der walt an ende nam
Und an den vorst sties das velt,
Do menic rich hoh gezelt
Was durch richait uf ges*at*
Uf dem plan al umb die stat.
Der Spanjol hat in siner schar
Braht fúnfhundert ritter dar;
Ôch was, als ich han vernomen,
Mit den lantlúten komen
Tusent ritter oder me.
Her Wilhelm der fúrste her
Hies im diu lantmâre spehen
Und die ritterschaft besehen
Ain sin gefûges knâppelin,
Das mit der kinthate sin
Im genûg gefûge was.
Nu kam aber Pitipas
Und sait im das er kâme
So der tac an ende nâme,
Diu sûze raine gûete
Wolte nach sinem mûte
Laisten sinen willen gar.
Der herre sprach ‚nu sag eht war!
War het min vrôwe ir *z*il genomen,
Da wir sôlint zû ain ander komen?

8817. die *M*, div *W*, *fehlt D*. ẑit.
8821. war.
8822. tâte] tet *W*, râte (â *aus* ê *gebessert*) *D*.
8826. gienge *D*, *besser*: vienge *W*.
8834. an ir rue *W*, ar ir trúwe *D*.
8844. imgelvngen *M*, in gelunge *D*.
8845. rait] rịẹt. wigant *D*, *besser:* degen bald *MW*.
8847. vnz an an *D*, *besser in M*: anz.
8851. gesat *MW*, geslagē *D*.
8857. mer *W*.
8871. War het min vr. *D*, Hat min vr. *MW*. zil *MW*, kil *D*.

Hat si dir iht kunt getan
Wa das mit fůge mug ergan?‘
Do sprach der stolze Pitipas
‚Herre, bi dem palas
Wil si iuwer warten
In ainem wurzegarten,
So der tac nu ende git,
Si baitet iuwer ane strit
Unz si getar und langest mac.‘

Do gab ain ende sa der tac,
[51b] Diu naht begunde nahen.
Die sine hies do gahen
Der ellenhafte wise man
Werliche mit im dan.
Si vůren sch*i*phes úbers velt
Vil nach biz an diu gezelt
Da mit schallechlicher kraft
Lag diu grosse ritterschaft.
Da hies er sie sin biten.
Mit im hies er riten
Zwene ellenthafte ritter gůt
An den er werlichen můt
Er kande und zallen ziten vant.
Durch die schar rait er zehant
Unz gen dem palas balde dar,
Des nam nieman dehaine war.

Sus kam er zů dem palas.
In dem wurzegarten was
Die sůze Amelie komen
Und hate mit ir genomen
Zwů clare juncfrŏwen clůc.
Aine kappen si ane trůc,
Wan si was ane zwivel gar
Benamen er kåme nach ir dar.
Si hate rehte sich beklait,
Uf die var und *d*an berait,
Wan ir nach lieplicher art
Der fúrste liebte und die vart.
Die juncvrŏwen des wunder nam,
Als es in baiden wol gezam,
D*urch* was dú tugenderiche
Gar also frúmecliche
Mit gastclaiden w*as* beclait
Unde war si sich hate berait.
Si frageten si der måre
Was ir wille wåre.
Si sprach ‚ŏwe, da wart ich hie
Des tugendenrichs*te*n man den ie
Ze herzeliebe *wip* gewan,
Der ist gesin min dienest man
Und hat mir gedienet vil:
Gerne ich im des lone wil.
Er hat gelobt er welle mich
Fůren hin: mit dem wil ich!‘
Die juncvrŏwen ersraken d*o*
Disú rede geschach also,
Si sprachent ‚vrŏwe, sagent úns, wer
Ist der man? wie haisset er

8876. *vor* Herre *ein Raum ausgespart, doch nur auf dieser Zeile, also sicher nicht für eine Initiale.*

8887. vͦren. schimphens *D*, schips *W*, *besser wohl:* schvͦftes *M*, *vgl. Alex. 14772 ff.*: dô hiez Alexander sâ setzen sporn ze sîten und schûftes nâch in rîten.

8897. dar, d *über* g.

8900. dem *DW*, den *M*.

8903. Zwͦ.

8908. vart vñ dan *M*, vart von dan *W*, var vñ an *D*.

8911. des] d, (*kann also auch* das *bedeuten*) *D*, iz *W*, *fehlt M*.

8913. durch *W*, Do *D*.

8915. was] waz *W*, wol *D*.

8920. tvgenderichsten *M*, tugendenrichē *D*. *Nach dieser Zeile eine ganze Zeile freigelassen, aber weder in M noch in W ist eine Lücke zu bemerken.*

8921. wip *M*, weip *W*, *fehlt D*.

8924. lonen *W*.

8927. do *W*, da *D*.

Mit dem ir von hinnan welt?‘ —
‚Das ist der tugende richer helt
Wilhelm, der degen wis
Von Brabant, der mengen pris
In minem dienst hat bejagt;
Den fúrsten wis und unverzagt
Minnete ich ie fúr alle man,
Sit das ich sin kúnde gewan:
Mit dem wil ich von hinnan nu.
Owe edelr ritter, wa bist du?
[51c] Wie sumest du so lange dich!‘ —

Nu hate also gefúrdert sich
Der herre das er komen was
Nahen zů dem palas
Bi dem der wurze garte
Was da si sin warte.
Ain nider mure drumbe gie,
Diu den garten umbevie.
Dar úber fůr der wigant
In den garten sa zehant
Und lie die sine uswendic hie.
Zů der junfrǒwen er gie.
‚Ŏwe‘ sprach er ‚vrǒwe min,
Hie ist der trut geselle din
Wilhelm her nach dir komen,
Der dich ze vrǒwen hat genomen!‘
Dú vrǒwe saldenriche
Grůzte in do minnecliche
Und druht in minnecliche an sich,
Ir kus was vil minneclich,
Den ir sůzes múndel rot
Im ze willekomenne bot.
Er sprach ‚vil liebú vrǒwe min
Wol uf! es mac niht me hie sin! —
Vil werden juncvrǒwen gůt,
Des ich iuch bitten wil, das tůt!
Verhelent mich und die vrǒwen min
So das lengest mug gesin!‘ —
‚Das tůnt wir gerne‘, sprachent sie.
An sinen arm er si do vie
Und trůc si gen der mure dan.
Da hieltent zwene sine man
Die mit im kament in das lant,
Den bot der fúrste sa ze hant
Sines herzen herze liep.
Der hohgemůte minnen diep
Fůr nach in. von dan er rait
Mit frǒden sunder herze lait
Durch al die schar durch diu gezelt,
Unz das er kam hin úbers velt
Ze *den* sinen geritten
Da si haten sin gebiten
Ain tail vil sorgeliche.
Der edel fúrste riche
Hies si do gahen balde
Von dannan zů de*m* walde
Gen der habe hin an das lant:
Erg*r*iffen si die ane wer zehant,
So wår in wol gelungen da:
Do gaheten si anderswa.

Von Engellant *der* kúnic wis
Und der kúnic Avenis
An ainem rate sassen do,
Do dis geschehen was also,
Das der edel wise man
Die junvrǒwen fůrte dan;
Das ierte si an der geschiht
Das si es inne wurdent niht

8936. vnv'zagt, *die beiden letzten Silben ganz verwischt, aber noch zu lesen.*
8938. *vor* sin *ein* ꝗ.
8948. vmbewie.
8956. dich *am Rande nachgetragen.*
8966. vil.
8981. den *W, fehlt D.*
8986. dem *W,* den *D.*
8988. ergriffen *W,* Ergiffen *D.*
8990. and'swa *D,* des endes sa *MW.*
8991. der *W, fehlt D.*

Unz das man slaffen solte
[52a] Und der künic wolde
Mit elichen dingen
Das gelübde vollebringen
Das baidenthalb gelobt was.
Si giengent uf den palas
Zů der sůzen und der wisen,
Der künegin *Be*atrisen,
Und zů der vrŏwen schar.
Der künic sach her un dar
Allumbe nach der tohter sin.
Er fraget die künegin
War sin tohter wâre komen,
Der zit wâre das zil *gen*omen
Das si solt*e* slaffen gan
Und gesellecliche han
Mit ir man frúintlich gemach.
Die künegin schimpfelich sprach
,Wir vindent mine tohter wol,
So man si nu vinden sol.
Ir stat noch kinde*s* schame wol an
Mit *k*ünscher blukait gein *ir man.*'
Vil wart des schimpfes under in,
Dú wile gie mit *s*chimphfe hin
Lanc unz an die stunde
Das si belangen begunde.
Die juncvrŏwan hies man sa
Sůchen da und da.
Ain vrŏwelin tet in do kunt
Wie si da vor in kurzer stunt
In den wurzegarten kam.
Do der künic das vernam,
Er hiez si sůchen sa ze hant,
Nach ir wurdent dar gesant
Juncvrŏwen, kamerâre,
War si komen ware.
Den saitent die juncvrŏwen do
Diu rehten mâre gar also
,Do wir und diu vrŏwe min
Kamen in das gârtelin,
Do kam ain man zůz úns da her,
Wir wissint niht reht wer er
Sig und wie er si genant,
Mit dem ist si hin gewant.
Dis sint diu mâre gar diu wir
Wissint küntlich von ir.
Die hant úns so sere erscharht
Das wir ie, sit es wart naht,
Hant mit laitlichen sitten
Lait und jamer vil erlitten.'

Do die kâmerâre
Verieschent disú mâre,
Si liefent wider sa zestunt
Und taten dem herren kunt
Wie mit ainem *vrŏmden* man
Sin tohter wâr endrunnen dan.
,Was sagont ir?' sprach der künic do.
Aber sagtonz im also,
Da wâr enhain zwivel an,
[52b] Sie wâre mit ainem andern man.
Der künic jâmerlichen sprach
,Ŏwe, das mir das ie geschach!
Nu wais ich wol wie das ist komen,

9002. wollebringen.
9006. Beatrisen *M(W)*, paratrisen *D*.
9012. genomen *MW*, komen *D*.
9013. solte *M(W)*, soltent *D*.
9017. wīdent.
9019. chindes *W*, kinde *D*. wo[l], *danach Punkt, woraus hervorgeht, daſs der Vers ursprünglich mit diesem Worte schloſs (vgl. die Verderbnis in W fol. 62 c 26).*
9020. kv̊schir *M*, hünsch' *D*. ir man *MW (in W = fol. 63 a 28, dagegen verderbt in W fol. 62 c 27, die VV. 8093—9053 stehn nämlich in W doppelt, u. z. teilweise abweichend), fehlt D.*
9022. schimpfe *M*, chimphfe *D*.
9047. laitlichē.
9053. fromeden *MW, fehlt D.*

Benamen si hat hie genomen
Her Wilhelm von Brabant,
Das ist mir endelichen erkant.
Wie claine ich nu genesen kan
Des ich im ze liebe han getan!
Ŏwe der grossen missetat
Das er sine trúwe hat
So ser an mir zerbrochen!
Das ist war, es wirt gerochen! —
Nu wol uf durch den willen min
Alle die hie mit mir sin,
Und beraitent úch ze wer!‘
Sus rief er in das her
‚Wol uf balde! menegelich
Sol ze wer beraiten sich,
Wan es ist eht unbeschŏnet,
Wir sint eht gar gehŏnet!‘
Nach sŏlchem růfe wart ain schal
In dem her úber al,
Wan do beraitent sich do gar
Riche und arme úber die schar,
Ritter, herren, knehte,
Nach stritlichem rehte.
Das her vil wol beraitet wart
In månge sunder schar geschart,
Fúnf hundert hie, seh hundert da,
Fier hundert aber anderswa.
Won hies in vientlicher kur
Allenthalben keren fúr
Gen dem mer in al die habe
Da man solte keren abe
In das lant und dannan.
Allen sinen mannen
Enbot der kúnic von Engellant
Das si warent wol gemant
Eines lasterlichen schaden,
Da mit in hate úberladen
Der junge fúrste von Brabant.
Diu clage wart vil wit erkant.
Si kertent allenthalben nach,
In was nach den gelieben gach,
Gar in vientlicher kraft
Kerten si nach her*h*aft,
Der kúnec und die sine.
Bi des manes schine
Fůr der fliehende vor hin,
Die jagenden jagten nach uf in
Ŏch in des manes glaste,
Si haten sich vil vaste
Mit liehten vachilen wol bewart,
Das si gesahent uf der vart.

Swen wundert und hat niht vernomen
War her Wilhelm si komen
Und ŏch sin trut amie,
[52c] Diu sůze Amalŷe,
Dem wil *ich* es tůn erkant.
Der edel wise wigant
Was sines hailes also vro
Das im was geschehen do,
Das er die wege niht besach;
Im geschach als ainer sprach
Der sich verstůnt des besten wol
‚Nieman sines liebes sol
Ze sere vrŏwen sinen můt,
Ŏch ist es dem man niht gůt
Das er sin lait so sere clage
Das er an vrŏden gar verzage:
Dur liep, dur lait sol nieman sich

9065. genesē (*das zweite* e *aber verwischt!*) kā *D, besser*: genozzen han *MW*.
9078. gehŏnet, g *aus* b *gebessert*.
9086. geschart, g *aus* b *gebessert*.
9089. Võ *D* = man *W*.
9097. Eines *D*, sines *MW*.
9103. wientlich'.
9104. herhaft *M*, herschaft *W*, d' herschaft *D*.
9105. sinen.
9112. wart.
9117. ich *W*, *fehlt D*.

Vergahen! das ist wizeclich.
Es *ist* war: so ie gaher,
So ie gar unnåher!'
Das schain wol an dem fúrsten do,
Sin hail das machte in so vro
Das er sich vergahte,
Des sin gelúke unnåhte
Und sere můste verren.
Dem tugende richen herren
Warent die wege und das lant
Also kuntliche erkant
Das er nam dekaine war
Welche wege er kåm al dar
Und war er solte dannan.
Mit allen sinen mannen
Rait er ierre unz an den tac
Das er dekainer rihte pflac.

Des morgens do ez tagete
Und der unverzagete
Sach das er was misseritten
Und si haten gar vermitten
Die rehte wege durch den walt,
Do sprach der wise degen balt
,Ir herren, wir sin missevarn.
Wir kunnent niemer das bewarn,
Sôlent wir rehte wider komen
Des diu rihte úns wart benomen,
Wir můssent drie mile
Varn mit gaher ile,
Die wir geritten ierre sin.'
Do gab der tac liehten schin
Das *si* wol umbe sahen.
Do sahent si zů gahen
Die lantlúte und die geste gar
Mit menger werlichen schar
Gewafent vientliche.
Do si der fúrste riche
In allenthalben zů gahen sach,
Die sine trost er und sprach
,Gesellen min, gehant iuch wol,
Nieman hie verzagen sol
Der mit úns her komen si!
Nahe flússet iuns hi bi
Ain murec wasser niht ze brait,
[53a] Dem sint die fúrte gar versait
Von můere und also benomen
Das nieman kan drúber komen
Wan ze ainer bruge stainin:
Dar keren, das ist diu lere min,
Und enthaltent úns alda!'
Do kertent sú des endes sa.
Do die jagenden sahent das,
Si jagten bas und aber bas
Ie balder und ie balder dar
Uf des wisen fúrsten schar
Und riefen vaste uf sie
Vil menge vientliche krie,
Der wart vil alda vernomen.
Do was úber die brugge komen
Her Wilhelm und *sin* claines her
Und sazten sich alda ze wer.
Er hiez zwene sine man
Das si die vrôwen fůrten dan,
Das si den strit iht såhe,
Das ir iht geschåhe
Ze laide von den schriken
Und von den anbliken
Der er von strite sich versach.
Der herre zů den sinen sprach
,Nu ellenthaften helde gůt,
Hant werlichen mŭt!

9131. ist *MW, fehlt D.*
9135. sich so v. *M.*
9136. D, *D,* d, *M,* das *W.*
9137. werren.
9153. missewarn.
9156. D, *D,* da *M.*
9159. sint.
9161. si *W, fehlt D.* sahent.
9173. murec = mv̊ric *M(W).*
9189. sin] sein *W, fehlt D.*

Es gat úns allen an den lip.
Gedenkent húte an werdiu wip
Und an ritterlichen namen,
Lant iuch durch Got niht schamen,
Ir gedenkent da bi
Das ich iuwer herre si,
Und helfent mir gůtliche,
Das ich iuch iemer riche!
Lat mich *Got* an dirre stunt
Lebende und das ich gesunt
Ze herren iemer werden *mac,*
So můs iu gen mir dirre tac
Fůgen wirde, er und gůt,
Des han ich willeclichen můt.‘
Die sine lobton im do sa
Getrúwelichen ir helfe *da*
Sunder wider rede gar.

So waren zůz im komen dar
Die viende mit ritterschaft
Und mit vil grosser úberkraft
Ain sit an die brugge hin.
Jensit saz*te* sich gen in
Der wise Wilhelm ze wer
Mit sinem gar clainem her.
Die viende vaste drungen
Uf die wisen jungen,
Si enmohten niender zů in komen,
Als ir habt wol vern*o*men,
Wan an der selben brugge hie;
Do drungen si vil vaste uf sie.
Der edel wise wigant
[*53b*] Die schiuzen mante sa zehant:
Swas er in eren ie gebot,
Des nam vil menger da den tot.
Sich hůb an der selben zit
Ain also vientlicher strit,
Der uf der brugge dort ergie,
Das von so lúzel lúten nie
In so úberwegender kraft
So grossem her wår so schadehaft
Als die S*p*anjol wurdent, do
Sich der strit erhůb also.
Si stritent k*a*mphlicher dar
Den der Engellender schar:
Den was der fúrste von Brabant
Und sin tugend so wol erkant
Das si ungerne uf sie rittent
Und ungerne mit im strittent.

Alsus werte dirre strit
Biz lange hin nah imbis zit.
Do kam der Spanjol gevarn
Mit gerůweten scharn,
Die Brabande er an danc
Wider úber die brugge dranc
Vil nach unz an das ander velt,
Niht ane strites wider gelt.
Den sinen rief do wider dan
Der edel tugende richer man
Her Wilhelm und kerte her
Mit ainem starken zåhen sper
Und stach den wisen wigant
Avenisen sa zehant
Das er uf der brugge lac
Und aines sôlchen valles pflac
Das im brach ain bain enzwai.
Do wart ain vientlich geschrai

9209. lat mich got *MW,* Lant mich *D.*
9211. mac *M*(*W*), sol *D.*
9216. da *W,* sa *D.*
9222. satzt *W,* sazze *D.*
9228. u'nonomen.
9232. schivtzen *M.*
9240. groz her wart *MW.*
9241. spaniol *W,* schaniol *D.*
9243. champhleicher *W,* kimphlicher *D.*
9251. gewarn.
9255. welt.
9260. starkē zåhē.
9264. walles.
9266. wientlich.

Getan uf die Brabande,
Do die wigande
Die von Ispanje brahte dar
Avenis in siner schar,
Ir herren sahent vor in ligen;
In wart vrôden gar verzigen,
Si zuhtent in vil balde dan.

Nu was ain ellenthafter man
Mit im komen in das lant,
Grave Stefan was er genant,
Des kúnges mac, sin hôhter man
Der von im le*h*en ie gewan,
Und was, als ich han vernomen,
Mit im von Ispanje komen.
Do der sach des herren val,
In der angestlicher wal
Kam er gedrunge balde her
Mit ainem starken núwen sper
Und stach den wisen wigant,
Den jungen fúrsten von Brabant,
Dur die winstern ahsel hin,
Das es vil nach gie durch in
Und die trunze in im belaib;
[53c] Den schaft den er mit kreften traip
Uf den tugentrichen gast,
Enzwai vor der wunden brast.
Vil nach ainer hende brait
Belaip, als úns das mâre sait,
Des speres ôch in der wunden.
In den selben stunden
Dem fúrsten dirre schade geschach,
Do er den kúnic nider stach.
Im was, als ich han vernomen,
Der grave also nahe komen
Das der edel degen wert
Mohte niht gewinnen sin swert
So gahes nah der tÿoste da.
In umbevie der grave sa
Und hies im sin siccherhait.
Des můst er laider sin berait,
Wan im und sinem clainem her
Was verdorben gar diu wer:
Er vie den hohgemůten man
Und fůrt in gevangen dan.
Diu wer des edeln fúrsten schar
Můste do verderben gar,
Si hatent laider wer niht me,
Wan wie si die vrôwen e
Genomen hatten in ir phliht;
Die mohtent ôch hin komen niht,
Si wurdent ôch gevangen da,
Wan fůrt si und die vrôwen sa
Wider zů des kúnges schar.

Do drungens allenthalben dar
Arm und richer:
Der dranc etlicher
Das im der herre wurd erkant
Der mit so werlicher hant
Tât so vrâvellichú dinc;
Genůge drungent uf den rinc
Das si ir herren râchen
Und gen dem fúrsten sprâchen
Etlich schal wort dur das
Si dem herren trůgent has;
Die lantlúte kamen gar
Gedrungen durch den herren dar

9276. Grawe.
9277. hochster *W*.
9278. lehen *W*, lebē *D*.
9287. vinstern.
9290. Den *DMW*.
9297. *vor* geschach *ein* ş.
9304. vmbewie.
9305. hies *D* = iesch *M*, pat *W*.
9306. Des *D*, der *M*.
9309. wie.
9310. gewangē.
9317. gewangen.
9321. Arm *D*, *besser*: armer *W*, ermir *M*.
9325. vrâwellichv̂.
9329. schalt wort *W*, schal wart *M*.

Das si clagten sine not,
Wan er in vil ofte bot
Mit wirde grosse werdekait,
Als ich hie vor han gesait,
Mit lib und ŏch mit gůte,
Mit dienlichem můte,
Da vor da er da zEn*g*ellant
Was des kúnges kneht erkant.

Do kam mit zorne dar gerant
Der riche kúnic von Engellant:
Als er den fúrsten ane sach,
Vientlich er zů im sprach
,Herre Wilhelm, wie habt ir
Gebrochen iuwer trúwe an mir?' —
,Nain, herre gůt, die trúwe min
[*54a*] Sol niendert noch verkrenket sin,
Swer halt untrúwen wart gezigen:
Ich bin untrúwen noch verswigen.' —
,Nu wissent ir doch wol das ir
Nu jungest schiedent so von mir
Das ich getrúwete niht
Dir untrúwelichen geschiht.' —
,Herre, lant das schelten!
Er sol des niht engelten
Das er min gevangen ist,'
Sprach do an der selben vrist
Der edel grave Steven.
,Mine*m* herren, minem neven
Und iu sol ich getrúwe*n* wol
Swes frúnde friunt getrúwen sol.' —
,So gent den gevangen mir!' —
,Nain, herre, des solt ir
Niht můten, wan ich entůn es niht:
Wizzent reht, ob es geschiht,
Das ist ân den willen min!' —
,Swie es geschiht, doch můs es sin!' —
,**H**erre, lant die rede stan!
E ich es tů, ich wil e lan
Mich selben tôten als ŏch in,
Sit ich sin nu gewaltic bin.
Swer mich sin ungewaltic tůt,
Gen dem můs min lip, min gůt
Sin gewaget iemerme,
E das von mir das mort erge
Das ich in an die marter gebe,
Das tůn ich niemer unz ich lebe,'
Sprach der fúrst wol geborn.
Do was nach an michel zorn
Ir haben von in baiden.
Dis begunde schaiden
Die lanlúte vil drate.
Si wurdent des ze rate
Das si es an sie liessen,
Swas si drumbe hiezen,
Das si das baide taten.
Do wolten si mit râten
In etlichen listen
Des herren leben vristen,
Doch nach des kúnges eren gar.
Do nament si von al der schar
Die si zem besten wolden han,
Das der rat solde an in stan
Und swas si rietent, das si das
Laistent baide an allen has.

An die der rat nu was gesat,
Die giengent sa an aine stat
Diu dar zů was genůc hainlich,

9339. zenellant.
9353. getrúwete, *die letzte Silbe über der Zeile nachgetragen.*
9354. Dir *D*, dirre *M* (*s. V. 132*).
9357. 63. 405. gewangen.
9360. minem h. minem n. *M*, Minen h. minē n. *D*.
9361. ich *am Rande nachgetragen.* getrúwe. *vor* wol *steht* sịṇ.
9380. uil nach *W*.
9397. *nach* [A], a *ein* j.

Und wolten des beraiten sich
Wie si des fúrsten *sch*ulde
Nach des kúnges hulde
Mŏhten da verkeren,
Und nach des graven eren
Der in gevangen hate.
Der wisest an dem rate
[54b] Sprach ,ir herren, woltent ir
Aines rates volgen mir,
So kunde ich iu geraten wol.' —
,Nieman das versprechen sol',
Sprachens al geliche do.
Er sprach ,so wil ich raten so.
Wir mŭzen al geliche jehen
Das disem lande ist geschehen
Von dem werden fúrsten hie
Das grŏste laster das im ie
Geschach unz her an dise stunt.
Da bi ist úns allen kunt
Wie er mit siner milten hant
Dike geret hat dis lant:
Die baide sol man sehen an!
Man sol den ellenthaften man
Geniesen siner miltú lan,
Ŏch sol er ze bŭze stan
Dem kúnge und dem lande
Des lasters und der schande
Der er schuldic worden ist.
Wan sol ŏch an valschen list
Ere*n* den der in alhie
Ze dienste disem lande *v*ie.'

Die andern in do baten
Nach den sin*n*en raten,
Als er hat erhaben *an*.
Do sprach der werde wise man
,Nu han ich iu geschaiden wol
Wie er die vrâvel bŭzen sol.
Wan sol in hinnan ledic lan:
Das si zeren getan
Dem grave Steven der in hat.
Dem lande umb sin missetat
Sol er verswern nu diu lant
Die im ze erbenne sint benant.
Ŏch sol er swern *hie das er*
In dis kúnecriche her
Niemer kome, es si das in
Der kúnec haize komen drin.
Dem kunege er ouch rihten sol,
Er hate das gedienet wol
Das er lip und ouch das leben
Umbe die schulde solde geben.
Da von sol in diu geschiht
Vergeben ane komen niht:
Ich wil ertailen im das er
In siner wunden das sper
Ze allen ziten lasse sin
Und disen wol gedienten pin
Dem kúnge ze gerihte gebe,
Und das man das sper unz das er lebe
In siner wunden steken sehe,
Ez si das im das hail geschehe

9401. schulde *MW*, hulde *D*.
9402. *so M (fol. 71a), fehlt D.*
9408. wolgen.
9412. vil.
9428. walschē.
9429. Erent, *das zweite* e *verwischt, D*, eren *M*.
9430. vie *M*, wie *W*, hie *D*. *Nach diesem Vers eine Zeile freigelassen.*
9432. den sinnen *M*, dē sinē *D*, seinen sinne *W*.
9433. an *MW*, dan *D*.
9435. peschaiden *W*.
9443. hie dc er *MW*, ŏch d, er *D*.
9444—53 *MW, hier nach M (fol. 71b) eingesetzt, fehlen vollständig in D.*
9449. lip. vn̄ leben *M*, leib vnd auch daz leben *W*.
9457. zegerihte *D*, zerihte *M*.
9459. *vor* sehe *steht* hie.

Das es von art ain kúnegin
Ziehe us der wunden sin.
Mine vrŏwen *Be*atrisen,
Die kúsche und die wisen,
Und die vrŏwen die hie sint,
Hat er, ŏch des kúnges kint
Mit disen dingen enteret
Das man *i*ns *gar* verkeret.
Er mac lihte sin ain man
Der so gefůge rede kan
Das er úberredet ain kint
Der dinge die nu laster sint,
Als er die wandels vrien,
[54c] Die kúnschen Amalien,
Úberredet ir lasters hat.
Die wandelbåren missetat
Sol er der rainen sůzen
Mit swårer bůze bůzen:
Er sol fúr húte disen tac,
Die wil er nu geleben mac,
Niemer wor*t* gesprechen me,
Es si das es im also er ge
Das im mit flehlichem sitte
Vro Amalie sprechen bitte
Von munde ze munde.
Das hail und ŏch die stunde
Wirt also wol undersehen
Des es niemer kan geschehen. —
Wil disú bůze iu allen
Behagen und wol gevallen,
So sol er swern hie zehant,
E das er rume dis lant,
Dirre iegliches ainen ait.
Brichet er danne die warhait,
So můs er iemermere
Trúwelos sin und ane ere.
Tůt er sin niht, so sol sin leben
Ze bůze sich den schulden geben. —
Sus sont wir in verderben,
An únser schulde ersterben,
Und móhte an lib, an ere doch
Gesunt he*r* w*ider* *w*erden noch.‘

Do der selbe rat geschach,
Die rat geben man keren sach
Hin zů dem kúnge sa zehant
Und zů dem fúrsten von Brabant
Und zů den andern herren gar.
Offenliche vor der schar
Wart diu bůze fúr gelait
De*m* fúrsten, als ich han gesait.
Er sprach ‚sit mir hie wal ist gegeben
Weder ich verliese hie min leben
Oder es in wage lasse stan,
So wil ich den gedingen han
Das mir des lebennes zwivel e
Ze sålden und ze gůt erge
Danne anders Gotte si min leben
Und al min sålekait ergeben.
Sit ez noch ist vil *mú*gelich
Das Got wol mac generren mich,
So wil ich leben unz an den tac
Das ich langest leben mac. —
Ich siccher gerne, swie ir welt,
Des ir mir habent vor gezelt,
Das ich dez mit ståtekait
Gebreche niemer minen ait
Dar uf das die ŏch ledic sin
Die mit mir in der helfe min

9463. Beatrisen *MW*, parat^{i}sen *D*.
9466. hat er vñ des *MW*.
9468. inz gar *M*, v̂ns *D*, imz gar *W*.
9480. vil.
9481. wŏrt *W*, wor *D*.
9482. also er ge *auf Rasur*.
9490. gewallen.
9499. w'derben.
9502. her wider werden *M*, werden hår wider *W*, h're w'eden *D*. noch *D*, doch *MW*.
9510. dem *W*, Den *D*.
9519. mvgelich *M*, mugleich *W*, vngelich *D*.

Kamen in dis riche,
Das man die ledecliche
Ze lande lasse wider hain;
[55a] Went ir werden des in ain,
So swer ich das ich bin berait
Des ir mir hant fúr gelait,
Das ich das gerne laisten wil
Ane valsch unz an das zil
Das mir Got senfter minen mût
Und eteliche gnad mir tût.'
Nach sinem willen das ergie.
Die sine man ledic lie;
Die nam er besunder dan.
Er sprach ,ir herren mine man,
Ir hant laider wol gesehen
Was mir laides ist geschehen.
An miner vrôwen und an mir.
Nu wais ich das vil wol das ir
Ze lande went. dar sol ich niht.
Swas mir anderswa geschiht,
Laider das mûs ich vertragen.
Nu sont ir minem herren sagen
Und der lieben vrôwen min,
Dem herzogen und der herzogin,
Minen dienstlichen grûz
Und das ich si nu miden mûs,
Das mir das tût von herzen we.
Da bi sont ir sagen me
Jofride dem herren min
Das er an mir die trúwe sin
Behalte, als er begunnen hat,
Und den vaterlichen rat
Den er noch hat an mich gelait,
Durch sine hohen werdekait
Stâte an mir behalte
Unz ich des libes walte.
So mac ich genesen wol,
Des ich mich noch trôs*t*en sol.
Sagent im das er mich niht begebe
Durch Got al die wil ich lebe;
Stirbe ich, was er danne tût
Mit sime gûte, das ist gût.
Och wil ich bitten iuch das ir
Stâtet iuwer trúwe an mir
Die wil ir lebende lazet mich.
Daswar, das ist iu sâ*l*eclich.
Swenne ich ensi, so gebe iu Got
Durch sin gotlich gebot
Ainen *herren* der iuch min
Ergezze! Solde ich bi iu sin,
Ich fûget iu gût und ere.
Was sol ich sprechen mere?
Got pflege iuwer! tûnt mir wol,
Als ich iu getrúwen sol!
Von gelúke es mûs geschehen,
Sol ich iuch iemer me gesehen!'

Do hûb sich jamer alda,
Al die sine kust er sa,
Der herre tugende riche.
Si sprachent al geliche
,Lant úns mit iu, herre min!' —
[55b] ,Nain ich, niht! ez sol niht sin!
Mir ist uf gelait das ich
In *allen* wis ellende mich
Ane hâmût, ane lant,
An alle die mir sint erkant,
Mûs ich laider ane wesen
Und in dem ellende genesen.
Wird ich iemer me gesunt,
So tûn ich iu mit botschaft kunt
Min dinc und wie min leben stat.

9534. des] dez *W*, D, *D*.
9536. walsch.
9540. man do l. *W*.
9566. trôsten *W*, trôsen *D*.
9574. sâlichleich *W*, sabeclich *D*.
9577. herren *MW*, *fehlt D*.
9592. allen *W*, alle *M*, *fehlt* (*aber ein entsprechender Raum ist hiefür freigelassen*) *D*.
9595. ane = eine *M*.

Min wunde niht *ze*verhe gat:
Ich trôste iuch wol an der geschiht
Das ich benamen stirbe niht
Des spers noch der wundan,
Des han ich wol enpfunden.
Nu vart enwec! der Gottes segen
Und sin mûter mûz iu pflegen,
Und wesen an mir ståte
Und tûnt als ich e båte!' —
,Gerne, herre', sprachent sie.
Mit grosser trúwe des ergie
Vil jåmerliches schaiden.
Mit gemainen aiden
Swûr er mit ståter siccherhait
Die bûze als ez was uf gelait,
Dar an er sider vollefûr
Gar nach den aiden als er sw*û*r.

Do wainden man und werdiu wip
Des hohgebornen herren lip.
Im mohte noch enkunde
Nieman aine stunde
Mit dehainen sacchan
Die bûze senfter machan;
Da von war*t* michel jamer da.
Us dem hôfe rait er sa
Stille swigende dan,
Der edel unverzagter man,
War er do kam, wie es im ergie,
Des lat mich ane wile hie
Mit iuwern hulden nu gedagen,
Und wil iu von der vrôwen sagen
Wie es ir ist ergangen.

Do si wart gevangen
Und do si sach das ir amis,
Her Wilhelm der fúrste wis,
Gevangen was zir vatter komen,
Und do si hate das vernomen
Wie er wåre ze tode wunt,
Ir wart so vil jamers kunt
Von jåmerlichen sriken,
Von laiden anbeliken
Und von schamelicher vorhte,
Das sich so gar entworhte
Ir l*i*bes kraft das diu verdarp
Und ir maht so gar *erst*arp
An henden und an fûzen
Das man die rainen sûzen
Mûste heben und legen.
Si mohte niendert sich geregen,
[55c] Wan als man si laite,
So sich ir enzaite
Diu unmaht und ir sorge vergas,
Das si lihte aine wile sas;
Als *si* danne ir arebait
Gedahte und an ir sendes lait,
So viel si hin von jamers not
Und lac denne als si wåre tot,
So hulfen die juncvrôwen ir
Mit getrúlicher gir
Wainen das grosse ungemach

9600. wunde *M*, vnde *D*. zeverhe *M*, zuerhe *D*.
9605. wart.
9606. mût' *D*, gebot *MW*. iv *D*, Iwer *M*(*W*).
9610. trúwe d, *D*, riwe da *M*, trewe daz *W*.
9615. wollefûr.
9616. swôr.
9623. wart *W*, war *D*.
9628. des] dez *W*, D, *D*.
9632. 35. gewangen.
9635. watt'.
9642. en'vorhte.
9643. libes *WM*, liebes *D*.
9644. erstarp *MW*, u'darp *D*.
9646. *so M (fol. 73a), fehlt D.*
9650. entseite *M*, entsait *W*.
9653. si *W*, *fehlt D*. dånne.

Das in baiden do geschach.

Fro Minne, r*iete*t ir den schaden
Mit den si sint úberladen
Die iuwer wafen in den tagen
Trůgent und hant getragen?
Das missezimet úwerm namen!
Ir mőhtent iuch des gerne schamen
Das iu gesellecliche phliht
Ain vrőwe zalle*n* ziten giht,
Die ir gerner mőhtint *l*an,
Ir kemphen ze gesellen han:
Diu ist diu Unmasse,
Diu hant iuwer strasse.
Ir ist diu Maze, ir kempfe, unwert,
Diu fůge ze allen ziten gert.
Diu Maze Unmaze unwirdet gar,
Swa ir sint mit iuwer schar.
Das ich das gesprochen han,
Dast nút durch vientschaft getan,
Wan ich ez wol bewåren kan:
Wie liezent ir den werden man
Mit unmåseclichen sinnen
So unmåsecliche minnen,
Do er in siner kinthait was,
Das er vil kume genas!
Wie hant ir nu gelassen in,
Wie ritet er halb toter hin,
Wie ist er stumbe worden
Nach tőrscher orden!
Wie lit nu sin amýe,
Diu sůze Amalýe!
Nach im erlamet der schőnste lip
Den bi der zit getrůc ie wip!
Wie lit der kúnic Avenis,
Der durch iuch dike uf hohen pris
Diende mit dem můte,
Mit libe und ŏch mit gůte!

Frőwe Minne, ich wåne wol, ich han
Ain tail dar*an* missetan
Das ich an dirre sache
Iuch also schuldic mache,
Das aller iuwer hőhster rat
*A*n ainem ra*t*geben stat
Den nieman gerne an sich nimet,
Dem rehtú vůege wol gez*i*met;
Es kan iuch niht gewerren:
Ir tůt als die herren
[56a] Und die herren tůnt als ir:
Es ist vil nach ir aller gir
Das si die ratgeben nement
Die wisem rate niht gezement.
Die ermern und die richen
Wil ich vil nach gelichen,
Das ir wenic sůchent rat
Wan an dem der wandel hat.
Vro Minne, nu darf nieman jehen
Das iu sig gewalt geschehen
Und das i*u*ch nieman minne:
Sit mit gelichem sinne
Die herren minnen iuwern můt
Und *ir* gelich den herren tůt,
So sint si minnåre genant,
Und ist doch iuwer name geschant,

9661. rietet *MW*, raite *D*.
9662. mit dem die s. *M*.
9663. vafen.
9668. ze allen *MW*, zaller *D*.
9669. lan *M*, han *D*.
9671. Div *D*, daz *MW*.
9672. hant *DM*, pawet *W*.
9673. Ir *DW*, *besser wohl*: iv *M*.
9674. zitē *D*, dingen *MW*.
9688. tőrschem *M*, tőrleichen *W*.
9698. dar an *W*, darū *D*.
9702. an *W*, Ain *D*. rat geben *W*, ragebē *D*.
9704. ŵege. gezimet *W*, gezmet *D*.
9711. richern.
9717. iuch *M*, ew *W*, dich *D*.
9720. ir *MW*, *fehlt D*.
9722. doch *DW*, ouch *M*.

Das ir die swachen lere gebent
Und si nach der lere *l*eben*t*.
Woltint ir gûte lere geben
Und wolte*n*t si dar nach niht leben,
*S*o mûstent ir gewalt wol clagen.
Des hulfe ich *iu* bi minen tagen:
Sus swigent baide stille!
Sit das iuwer wille
Und ôch ir mût geliche sint,
So haisent si wol iuweriu kint,
Und mûzen ir unvûc vertragen,
Irn durfent niht mer von in clagen!

9724. lebent *W*, geben *D*.
9725. *so M (fol. 73d), W ähnlich, fehlt D.*
9726. wolten *M*(*W*), woltet *D*.
9727. so mohtint *M*, so môcht *W*, Do mŭstent *D*.
9728. iv *M*, ew *W*, *fehlt D*.
9729. beide *MW*, si baide *D*; *gemeint ist wohl* wir beide = *Dichter und Minne*.
9733. mûzē *D*, mv̊zent *M*, muest *W*. vnẘc.

IV. Buch.

Die dise aventûre hant
Von mir vernomen und sich verstant
Ze rehter gûter mâre wol,
Als man verstan diu mâre sol
Bi mâren, bi der sprûche kraft —
Ein tail der sich mit ritterschaft
Liebent werden *l*i*b*en,
Edeln hûbeschen wiben,
Tugenthaften mannen,
Der herze gar verbannen
Valsch und valsche sitte hat
Und der mût ze tugende stat, —
Die wissen wol, ich sprach hie vor,
D*o* ich der aventûre tor
Uf entslos und ir began,
Das werdiu wip und werde man
Vundent al diu mâre
Die den warent gebâre
Die rehte mâre minnent
Und sich der wol versinnent
An dirre aventûre hie.
Nu vernement, hôrent wie
Diu rede si*g* gemainet
Und wie es sig *besch*ainet.

Ich *han* den manlichen gesait
Ain tail von mannes manhait,
Den gûten, den getrûwen
Von clâgelichen riuwen,
[*56b*] Den minnegernden s*enend*en pin.
Alsus wil *ich* bewâret sin
Des ich *mich* ie vermas biz her.
Swer nu frômder mâre ger,

9735. [**D**], d IE, *der Raum über 6 Zeilenhöhen ausgespart; infolgedessen sind die ersten drei Verse je in der Mitte geteilt und auf jenen 6 Zeilen abgekürzt zusammengedrängt. Die das Akrostichon bildenden Init. wieder nicht besonders hervorgehoben (in M = fol. 73d, in W = fol. 68b).*

9737. rehte *MW.*

9739. sprûche *W,* sprvche *M,* sprache *D.* kraft, k *noch auf dieser Zeile,* raft *auf der folgenden.*

9740. **E**in] Ain. der *D,* die *MW.* ritt'schaft *D, besser:* meisterschaft *MW.*

9741. liben *M(W),* lûten *D.*

9742. *vor* wiben *ein* ļ.

9745. Walsch. walsche.

9748. do *MW,* D, *D.*

9750. w'de *DW,* hvbesche *M.*

9751. Wndent *D* = funden *MW.*

9752. warent = wæren (waren *M,* wärn *W*).

9757. sig] si *M,* sich *DW.*

9758. bescheinet *MW,* gemainet *D.*

9759. han *W, fehlt D.*

9763. mīg'ndē. senenden *MW,* sinen *D.*

9764. ich *MW, fehlt D.*

9765. mich *MW, fehlt D.*

Der lasse sich der zuht gezemen
Das er gerûche mir vernemen
Frômder aventûre vil.
Lies ich den mâren hie an zil,
So wâr i*r* de kaines vollekomen:
Die minne hat doch niht genomen
Lon nach di*ent*er arebait;
Von liebú hant noch herzelait
Wilhelm der wandels vrie
Und die sûze Amelie,
Sin lip ist halb erstorben,
Ir kraft ŏch halb verdorben,
Sin stumben wil ir lachen
Ze wainden ŏgen machen,
Sin wund ir herze seret,
Sin ser ir sorge meret,
Sin lait ir vrôde laidet,
Sin schaiden von ir schaidet
Mit jamer allen hohen mût,
Sin herze ir *herze* truren tût,
Ir not in laides nôtet,
Ir lait sin li*e*p nu tôtet,
Ir sorg im sorge bringet,
Ir kumber in des twinget
Das er mûs in sorgen leben,
Mit jamer hohen mût begeben.

Dis wolt ich mit den mâren
Gerne also hie anbâren
Das es in senfter wurde.
Nu truket mich ain burde,
Diu ist unmassen swâre:
Begin ich miner mâre
Dur ainen so gefûegen man
Der si wol geme*r*ken kan
Und dem es wâr an wunnen spil,
So wir*t* der ungefûge so vil
Das ich mûs geswigen sa.
Vil liht sizzet ainer da
Der sprichet ,seht, dis ist an not,
Si sint vor hundert jaren tot
Von den man disiú mâre sait;
Es ist ain notlich arebait,
Suld wir alle hie gedagen
Und ainer fúr úns alle sagen.' —
,Fernement, gût, an wenic hie!' —
,Knappe, sag disen rittern wie,
Wie wart dem man der rop genomen?' —
E das diu mâre vollekomen,
So ist zwainzig untrúwen verge*h*en
Die niuwelichen sint geschehen;
So wirt der mâre den als vil
Das minú mâre hant ain zil.
Ist aber das si des gedagent
Und von ir kurzewile sagent,
[*56c*] Si sprechent ,a*h*ie, wel ain win!
Wir mûsent alle trunken sin

9767. d' zuht *D*, dvr zuht *M*, dez *W*.
9768. mir *DM*, mich *W*.
9771. ir *M*, ich *D*, *fehlt W*. wollekom̄.
9772. doch *D*, noch *MW*.
9773. dienter *W*, gediender *M*, din' *D*.
9786. *das zweite* herze] hertz *W*, herzen *M*, *fehlt D*.
9788. lieb *M*, lip *D*.
9800. gemerken *MW*, gemeken *D*.
9802. wirt *MW*, wir *D*. vnfv̊ge *MW*.
9804. lihter *M*.
9806—7. *in W*: der ist vor hundert iaren tot. (d)er uon dem manne di mâre sait.
9809. Suld *D*, svln *M*, nu sûlle *W*.
9811. v'nement gv̊te *M*, nempt uerguet *W*.
9812. *in W* = herre sag von disem ritter wie.
9813. Wie wart] wart *MW*. rŏb *M(W)*.
9814. wollekomē.
9815. vntv̊wē veriehen *MW*, v'gessē *D*.
9817. So *D*, vn̄ *M*, vnd *W*. danne so vil *MW*.
9821. ahý welch *M*, ahie wie *W*, anch hie wel *D* (*die drei letzten Worte dieser Zeile in D undeutlich*).
9822. mv̊sten *M*.

Die wile *wir* sasent da bi!
Mich rúwent ser mine dri
Die ich verlos mit toppel da!'
So si das redent, so *h*ebent si sa
Von irn mûtran úber al
Ain schelten, ain unmanlich schal,
Und lant denne niht beliben
Von swesteran noch von wiben,
Von allen die in sippe sint,
E das si wip und kint
An andern gar bescheltent,
Mit schelten schelten geltent:
‚Ver sortnú hûr,
Das dich der túvel ie geswuor!'
Der sitte und ôch diu schande
Sint nu ze disem lande
Mit súntlichen schanden
Laider uf gestanden
Und het *geb*raitet sere sich.
Noch wâr also hôvelich
Ze hôren etlich mâre
Das unschamlich wâre,
So das si sich des crônent
Das al an ander hônent.
Si hant noch arger sitte vil,
Von den ich niht sprechen wil,
Die wandelbâren wâren
Hie vor in alten jaren
Do man rehter sitte pflac
Und valscher zúhte sich bewac.

Uf mine trúwe das ich hie
Dis spriche, das getet ich nie
Durch den zorn und dur den has
Das ich zúrne an in das
Das si *niht* gerne hôrent mich.
Jo dunkte mich niht zimelich,
Das i*n* mine mâre
Die beste kurzewile wâre,
Das si hettint sôlichen schi*mph*
Der in manliche*n* gelim*ph*
Brehte niht. das wâre *ein* sitte
Das si ger*et* wâre*n* mitte.
Nu hant si so gar begeben
Kurzewil und hôsches leben
Das ich es ôfte wird unvro
Und das ich gedenke also
‚La varn din getihte,
Wan h*at* es nu ze nihte!'
Als ich mir des gedenke,
Ze hant ich wider wenke,
Ich denk in den sinnen min
‚Nu wer sol dir lieber sin
Dan du dir selber bist?

9823. wir *MW*, *fehlt D*.
9826. lebent si *D*; *besser*: hebit sich *M*, heft sich *W*.
9827. *vor* irn *steht* ain'.
9833. bescheltent, sc, *wie es scheint, aus* b *korrigiert*.
9835 *und* 36 *fehlen in MWhd*.
9836. D,. túwel iegeswor.
9838. disem *D*, tivtscheme *M*(*W*).
9841. gebreitet *M*, beraitet *D*, peraitet *W*.
9842. hôwelich.
9844. vnschamlich *D*, vnscantlich *M*, gût ze hôren *W*.
9847. wil.
9852. walsch'.
9856. *vor* zúrne *steht* ic.
9857. D, *D*, ob *MW*. niht *MW*, *fehlt D*.
9859. in *M*, im *D*, nu *W*.
9861. schimph *MW*, schinch *D*.
9862. manlichen *M*, maleichen *W*, manlichem *D*. gelimph *MW*, gelimch *D*.
9863. ein *M*, *fehlt D*.
9864. da *MW*, D, *D*. geret weren *M*, ge ert wâren *W*, gerne wâre *D*.
9869. warn.
9870. man hat *W*, Van haist *D*. zenihte (n *aus* t *gebessert*).

Was *ob zet*licher vrist
Dir an danc noch wider vert,
[57a] Da von dir liht wirt beschert
Ere, såld, werdekait!‘
So liebet mir diu årbait
Und dihte ab*er* fúrebas.
Uf den gedingen tůn ich das
Das ich in dester werder si
Den solchú vůge wonot bi
Das ich in dur minen sin
Lihte deste werder bin.
Die das sint, dur die wil ich
Arbaiten aber gerne mich,
Ob si gerne hôrent *wie,*
Wie es dort an dem mære gie.

Nu warent, als ich han vernomen,
Des fúrsten man hin wider komen
Úber mer her ze Brabant
Und tatent da diu mer erkant
Wie es im was ergangen
Und wie er wart gevangen
Und wie er ledic wart gelan,
Als ich iuch gesaget han,
Und wie si hatent in verlorn
Und wes er hate gesworn
Und alliz, als ez was geschehen,
Als *úns* diu måre hant verjehen.
Jofrit der fúrste wise
Und diu herzogin Elýse
So sere clagtont sinen lip
Das sit noch e nie man *noch* wip
Geclagete sines kindes not
So sere lebende æn den tot,
So si baide und als das lant
Den hohgebornen wigant
Wainde und clagentent da.
Jofrit der fúrste sande sa
Nach sinen hohesten mannen gar
Ze ainem gespreche al dar.
Dis geschach, si kamen.
Als si die mære vernamen,
Er hies si swern sa zehant
Das *si* niemanne das lant
Æntwurten won dem herren wert
Des er ze s*u*ne hat gegert,
Ob er sin ende næme
E das hin wider kæme
Her Wilhelm der wigant,
Unz er in lebende wår erkant;
So sie verieschent måre
Das er verdorben wåre,
Das si nemen solden
Ze herren swen si wolden,
Der von rehter sippe kraft
In und sine herschaft

9876. ob zetlicher *M*, ŏch ze ieglich' *D*, ob ze tägleicher *W*.
9877. an = ain *W*, ein *M*. wid' wert.
9880. liebet *MW*, libez *D*.
9881. abir *M*, auer *W*, ab *D*.
9884. ẘege.
9885 *und* 86 *so M* (*fol. 74d*), *W ganz ähnlich, fehlen D*.
9887. vil.
9889. wie *MW*, mich *D*.
9890. wie *fehlt in MW*. ergie *W*, irgie *M*. *nach diesem Vers in D eine selbständige Zeile:* Vnd wil fúrb, sagon hie.
9896. gewangē. *nach diesem Vers abermals eine Pluszeile:* Als ich iv gesait han, *wie der Vergleich mit MW zeigt*.
9901. *so M* (*fol. 74d*), *W ähnlich, fehlt D*.
9902. vns *MW*, im *D*.
9906. man. noch wip *M*, man vnd weip *W*, mannes !wip *D*.
9911. weinden *MW*.
9918. si *W*, *fehlt D*.
9919. vō.
9920. ze svne *M*, zesǔne *D*.
9926. werdorben.

Erben solte. das ergie.
Si swûrenz gar. — Nu grifen hie
Wider an diu mære
War der unwandelbare,
Den minnekraft hat us ge*fru*met,
Do kam und nu mærshalb kumet.

Do der getrûwe raine man
Her Wilhelm schie*t* von dan,
Er dahte in sinem mûte
,Aý, herre Got der gûte,
Nu gib mir wise lere
[*57b*] In weles ende ich kere,
Das ich mich aller best genere!'
Er dahte ,kera gen dem mer',
So er nahest kunde,
Ob er iht schiffe funde
Die in trûgent sa zehant
In das nâhste lant
Da inne ain *k*ûnic wâre,
Ob er iht siner swâre
Môhte sich entsagen da.
Mit den gedenken rait er sa
Unz an den abent gar den tac,
Das er vil clainer rûwe phlac,
Unz er kam an ain wasser gros,
Das ainthalb durch das riche flos,
Da kam er hin ze abende an.
Bi dem saz ain schifman
Tugende und mûtes riche,
Der enpfie in minnecliche
Und fraget in siner swâre,
Wie und was im wâre.
Dem sait er nût. vil stille er swaic,
Sinem grûz er schone naic.
Ze huse fûrt in der schifman do
Und schûf im sin gemach so,
Wære er des herren aigen,
Er môhte niht erzaigen
N*o*ch grosser trûwe erzaiget han
Danne als im wart von im getan,
So gût schûf er im sin gemach.
Do der schifman ersach
In der wunden das isen,
Er fragt den wisen
Ob er es sôlte zi*e*hen dan.
Do wert es der getrûwe man
Winkende mit siner hant.
Sine wunden im verbant
Der wirt, mit trûwen er sin pflac
Unz morgun an den andern tac.
Do kament juncvrôwelin
Und tatent im ir dienest schin,
Si buttent im sinû clait.
Do stûnt er uf, im was berait
Ain gûtlich imbis. er enbais,
Der wirt mit gastung sich vlais
Wirtscheft gen dem gaste
Und bat in des vil vaste
Das er belib unz an die stundt
Das er wurdiu wol gesunt,
Und im das niht werti
Ob er in gerne nerti.
Das widerwinct er aber sa.
Als er enbais, er nam alda
Mit nigende urlup uf die vart,

9932. sẘrenz.
9935. gefr̊met *M*, gefrumpt *W*, gesrimet *D*.
9936. *so M (fol. 75a), W ähnlich, aber verderbt, fehlt D, eine Zeile ist jedoch hiefür freigelassen.*
9938. schiet *W*, geschiet *M*, schier *D*.
9943. da *MW*.
9944. kera *D*, *besser*: keren *M*, chern *W*.
9949. kvnec *M*, hûnic *D*, chünigeine *W*.
9964. *vor* er *ein* ṣ.
9968. moht im niht *MW*.
9969. noch *M*, Nach *D*.
9975. ziehen *MW*, zihen *D*.
9985. Aain.

Sin danken was vil ungespart
Das mit *gebårde* im wart getan.
Do fůrt in úbers wasser dan
Der tugentriche n*o*kelier.
Mit im unz an die rivier
Do gie wainend diu wirtin
Und clagte sinen grossen pin.

Der edel stumbe dannan rait.
Siner vrŏwen herzelait
[57c] Můt in michels harter
Danne sin selbes marter,
Er clagt ir not fúr sine clag.
Lange hin nach mittem tag
Het er mit trureclichen sitten
Aht mil geritten
Und wart siner wunden niht,
Sin smerze was im gar an wiht
Von der sorg die in twanc,
Herze, sin und der gedanc.
Noch was es an dem tage frů;
Do kam im an dem wege zů
Ain werder ritter, der grůz*t* in
Und fragt in wa er wolte hin.
Do swaig er als die stumben tůnt
Und zaget dar sin můt hin stůnt.
Er fragt in sines gefertes me,
Do swaig er aber stil als e,
Das er niht gen der frage sprach.
Der ritter do wol an im sach
Das er die grossen arebait
Von angeborner nŏte lait
Oder ze einer bůze.
Er sprach nach dem grůsse
,Anch, gůt geselle, woltont ir
In der geselscheft mit mir,
Ich fůrt iuch da ir vrŏwen
Und ritter mŏhtent schŏwen
Mit grosser kurzewile
Hie bi úber aine mile.'
Do winket er nach dem måre
Wa diu herschaft wåre
Oder wen er solte sehen.
Do begund er im verjehen,
Er welt in füeren sunder twal
Da der kúnic von Kurnewal
Coradis do lac
Und der kúnic von Norwac,
Der was Amelot genant.
Die baiden hettent in das lant
Braht an wunnecliches her
In aine isel bi dem mer,
Die *were* mit aigenschaft benant
Ze Kurnewal hin in das lant.
Er sprach ,die kúnge hant ir wip
Da und mengen werden lip
Die mit kurzewile sint;
Von Norweg des kúnges kint,
Diu schŏne D*uz*abel ist da.
In den landen anderswa
Lebt niene ain schŏner lip;
Ir můter, Amelotes wip,
Ist von Kur*ne*wal geborn.
Der edel degen us erkorn,
Ir vatter das ist Koradis.
Die baide kúnge hant *ir* flis

9996. wil.
9997. geberde *M*, gepård *W*, *fehlt D. Die Reime von 9997 : 98 so in DMW, aber sicher verderbt für* getân : wassers trân (*vgl. g. Gerh. 6453. Barl. 51, 25. 268, 27*).
9999. navkelier *M*, nekelier *D*.
10001. do *besser zu streichen mit MW*.
10009. trureclichē.
10014. d' *D*, der *M*, *fehlt W*.
10016. an *D*, vf *M*, auf *W*.
10017. gruezt *W*, grůz *D*.
10020. zeigete da *M*(*W*).
10040. kvrneval.
10041. lege *MW*.
10042. norwege *MW*.
10047. were *M*, warent *D*, was *W*.
10053. dvzabele *MW*, div sabel *D*.
10057. cornewal *W*, kurwal *D*.
10059. watt'.
10060. ir *M*, *fehlt DW*.

Mit menger grosser richait
An aine kurzewil gelait:
Da siht man baizen, birsen, jagen;
Swas man sol von kurzewile sagen,
Das findet man da bi in gar,
Und die wuneclich*st*en schar
Von rittern und von vrôwan
[58a] Mac man da bi i*n* schôwen,
Die dis lant ie m*e* gewan.‘
Do naic der werde wise man
Dem ritter und den mår*en* da;
Des endes kertont si do sa.

Do si begunden nahen dar
Da diu hohgemûte schar
Mit minneclichen rotten lac
Und grozer kurzewile phlac,
Diu schar sie so minneclich enpfie
Mit mångem werden grûze hie;
Den sach man allen nigen
Den stumben und swigen.
Da wart vrage vil getan
Den ritter, sinen gumpan,
Ob im iht rehte ware erkant
Wie sin geselle war genant.
Do sait er, als ir hant vernomen,
Er wåre uf der strasse komen
Zûz im, mit im dar geritten
Swigende mit disen sitten;
Michel wunder si des nam.
Do mit dem ritter kam
Der gast geritten ùber das velt
Zû der kùnegin gezelt,
Si erbaisten und giengen drin,
Vil minneclich enpfiengen in
Ritter unde vrôwan.
Do si begundent schôwen
Die angeslichen arebait
Die er an dem libe lait,
Wainende si clageten
Den edeln unverzageten
Und wolten an den stunden
Ziehen us den wunden
Das sper. do wert ers ellan.
Ze ju*n*gest do mûst er vallen,
Von grosser u*nm*aht im geswant,
Die wunden tahter mit der hant
Durch niht anders wan das er
Behabt in allen vor das sper,
Es wåre das diu kùnegin
Im hulfe von den nôten sin.

Do der getrûwe raine man
Wider sine maht gewan,
Sie *b*aten mit gelicher ger
Das er sich von dem sper
Lieze schaiden, wolt er wesen
Schiere gesunt und wol genesen;
Das widerwincte sa *sin* hant.
Do wart die juncvrôwe gemant
Das si den degen bate
Das er*z* dur si tâte.
Diu clare sûze zûz im gie,
Mit bette si in umbevie,
Si sprach ‚sûzer man, la mich
Von dinen nôten lôsen dich!‘

10065. wunneclichsten *M*, wnneclichen *D*, wunnechleichen *W*.
10068. in *MW*, im *D*.
10069. me *M*, mer *W*, man *D*.
10071. meren *M*, måre *D*.
10077. so *fehlt MW*.
10078. mångē w'dē.
10082. Den *DMW*.
10103. ellan *D*, in allen *M*(*W*).
10104. iugest. wallen.
10105. vnmaht *M*, vmnaht *D*.
10113. baten *MW*, haten *D*.
10117. gar sin hant *M*, alda sein hant *W*, sa ze hant *D*.
10120. erz *MW*, er *D*.
10122. vmbewie.

Die hende er gen der bruste vielt,
Wan er gûter zúhte wielt,
Und naic der werden gûten,
Das si des kunde mûten
Des er genesen solte,
Wan si im helfen wolte
[58b] Von siner not. do graf si her
In die wunden an das sper
Mit ir liehten henden wis,
An den lac hoher Gottes vlis,
Und zoh unz an die stunde
Das ir das sper begunde
Volgen us der wunden dan.
Do wurden dem getrúwen man
Arzate gewunnen dar
Die sin soltent nemen war
Und die im sine wundan
Schone und wol verbunden.
Do der kúnic Korodis
Kert dar an gar den vlis
Das er den degen nerte
Und im das sterben werte,
Er hate sin vil grosse clage;
Durch *in* beliben *siben* tage
Die richen kúnege baide alda.
Es wart nie ritter anderswa
Bas noch schoner e gepflegen;
In dem gezelte da der degen
Inne lac, da pflagent sin
Edelú juncvrôwelin
Und diu clare sûze maget
Von der ich iu han gesaget,
Von Norwâge des kúnges kint.

Nu die selben tage sint
Verendet vrôliche,
Die edeln kúnge riche
Wurdent baide des in ain
Das si kertent wider hain
Mit der vrôdenbâren diet.
Diu herschaft do von dannan schiet
Gen Kurnewal ze lande wider.
Amilot belaip do sider
Durch den werden wunden,
D*as* er wol gesunden
Begunde an dem libe;
Mit kinde und ôch mit wibe
Belaip er dur den werden man
Und fûrt in sit mit im von dan.
Do er ze lande kerte,
Sin salde sich do merte
Das alle die in sahen,
Im des besten jahen
Ze Kurnewal. unz er da lac,
So zuhteclicher gebârde *er* pflac
Das baidiu wip und man
Wainden, do er schiet von dan.

Dar nach do dis alles was
Und er vil nach so wol genas
Der wundan und der siechait
Das er wol gie und rait
Ane siechtumes not,
Do nam der kúnic Amelot
Urlôb von dem sweher sin
Und von der edlen kúnegin;
Er was bi ime (das ist war)
Alda gesin ain halbes jar
In sinem kúnecriche,
Und haten frôliche

10125. gein der bette *M.*
10129. D. *D,* des *M,* da von *W.* selte.
10143. Coradiz *M*(*W*).
10148. in *MW, fehlt D.* siben *MW,* sûzen *D.*
10158. selben *D*(*W*), siben *M.*
10165. kvrneval.
10167. vvnden *über* iungen.
10168. daz *W,* Do *D,* biz d. *M.*
10171. *vor* dur *steht* vō.
10177. kv̄rnewal.
10178. er *MW, fehlt D.*

Den liehten sumer hin getriben;
[58c] Sin sweher was bi im beliben
Also lang als er ŏch hie
Beliben was. do das ergie,
Si schiedent dan an ainem tage
Mit vil senelicher clage,
Diu nach in alda geschach,
Do man si dannan schaiden sach.
Den edeln kúnec und sin wip
Und den wunnebernden lip,
Vron Duzabelin, sin kint,
Traib vil vaste do der wint,
Das si gar frŏliche
Ze Norwege in das riche
Nach súzen wunsche kamen s*i*t,
Do *ze* komen*de* dar was zit.

An dirre zit was Avenis,
Von Ispanýa der kúnic wis,
Genesen an sinem baine gar,
Das er wol gie und niht im war.
Sin wip iesch er zehant
An den kúnic von Engellant.
Den duht es billich. er gie do
Ze sime kinde, er sprach also
,Liebiu tohter, nu wil ich
Dinem man ántwúrten dich;
Wilt dich des lan gezemen
Das du den wilt mit willen nemen,
So wil ich gerne varn lan
Alles das du hast getan.‘
Si sprach ,vatter, was han ich
So úbels getan wider dich,
Darumbe ich der hulde din
Enbern und sol ane sin?
Do min geselle, von Brabant
Her Wilhelm, kam in dis lant
In kindes wis, enknehtes namen,
Do kundest dich des niht schamen
Du woltest in bevelhen mir
Und mich im, also das wir
Gesellen wåren. d*as* geschach,
Wan im do diu volge jach
Des hŏhsten lobes des ieman
Bi disen ziten me gewan
In so wunnebernder jugent
An libe, an múte, an mannes tugent.
Do mi*nnete ich in, er minnete ouch mi*ch,
Durch mich wolt er verderben sich
Und was ŏch tot unz an die stund
Das ich machete in wol gesunt.
Er hat lib und gút,
Geburt, herschaft, hohen mút,
Ere, zuht mit werdekait,
Sin lob so hohe wirde trait
Das er in allen richen
Sich dem mac wol gelichen
Die man an lobe zem besten hat:
Den wil ich han, der mir in lat;
Der mich sin robet, so wil ich
Benamen e verderben mich
Und wil e tŏten minen lip
E das ich iemer mannes wip

10199. *vor* alda *ein* ḍ.
10207. súzem *M*. sit *M*, siet *D*.
10208. do ze komenne dar w. z. *M* (*W ganz ähnlich*), Do si kament dar d, w, zit *D*.
10209. In *M*, En *W*.
10219. wil dv dich *MW*.
10121. warn.
10223. watť.
10230. kvndestv dich *M*(*W*).
10231. bewelhen.
10233. daz *W*, d *D*.
10234. wolge.
10236. me *DM*, ie *W*.
10239. *so M (fol. 77c)*, Do mich *(der übrige Teil der Zeile leer) D.*
10240. w'derben.
10241. *vor* stund *steht* zit.
10248. dem *DW*, den *M*.
10250. han d' *D*, der *M*, daz ir *W*.

Werde æn den willen min.
Ich wil ŏch iemermere sin
[59a] Ane man, er werde mir,
Sit das al mines herzen gir
An ime sunder wider strit
Nach al der welte wunsche lit.
Den edeln herren hohgemût
Wolte ich nemen ane gût,
E das ich ainen wolte han
Dem Asya wår undertan,
Al der welte drittail gar.
Herre min, nu nim des war
Durch Got an mir, und wis gemant
Das du min vatter bist genant,
Und la mich aller manne vri!
La mich beliben als ich si,
Und nôte mich dekaines man,
Benamen won da ist niht an
Daz ich dekeinen welle,
Mir enwerde min geselle!' —

,**N**u sage mir, liebiu tohter min,
Mac disiu red iht anders sin?
Wiltu neme*n* den ze man
Den ich dir gibe, des ich dir gan,
Ich maine Avenisen,
Den richen und den wisen,
So gib ich *dir* cron und lant;
Won Wilhelm von Brabant
Niemer mac noch werden kan
Mit dem willen min din man
Al die wile unz ich nu lebe.
Nu nim, den ich dir gerne gebe,
Wan e nåm ich dir den lip
E das du Wilhelmes wip
Iemer wurdest! — liebes kint,
La dinen tumben wan! erwint
Und tů des ich bitte dich!' —
,Vatter, wes zihest du mich?
Durch dine zuht la mich ennot!
Benamen, e lit ich den tot!
Sit mir der niht werden sol
Dem ich min selbers gunde wol,
So solt du mich des erlan
Den ich als ungerne han
Das er niemer min man
Mit minem willen werden kan.
Al die nu sint geborn,
Die sint also von mir versworn
Das ich niemer mannes wip
Wirde an Wilhelmes lip!'
Der kúnic wart der rede unv*ro*,
Gen ir zurnd er so sere do
Der er mit siner warhait
Swûr so mengen hohen ait
Das ir iemermere
Sålde, gût und ere
Von im mûste sin ver sait.
Si sprach ,vater, das ist mir lait!
Das la mich han, des bit ich dich
Dur Got, und mů*e* niht fúrbas mich!
Du sihest doch wol das ich die not
Dulde das mir ane den tot
Niemer kunde wirs geschehen.
Ich mûs des *von* warhait jehen
Das ich niemer kan genesen,
Got welle danne der arzat wesen.
Du wilt mich schiere tôten,
[59b] Wiltu mich lange nôten
Des wider minen willen ist.'

10268. 92. watt'.
10273 *und* 74. dz ich deheinen welle mir inwerde min geselle *M (fol. 77d), W ähnlich, fehlen D.*
10277. Wiltu tu nemem.
10279. Iich.
10281. dir *MW, fehlt D.*
10293. an not *M.*
10305. unfro *MW*, vnŵr *D.*
10307. Der *D*, d. *M*, daz *W.*
10312. D. *D*, das *M*, dez *W.*
10314. mv̊e *M*, mue *W*, mût *D.*
10318. von *W*, *fehlt D.*

Von jamer wart ir an der vrist
Also we das ir geswant.
Der kúnic gie von ir zehant
Mit grimme zornecliche.
Diu edel tugentriche
Mit jamer sôlcher clage phlac
Das si dike unversinnet lac,
Wan si des fúrsten von Brabant
Wider ir willen was ermant.

Diu sûze hate ze aller zit
Mit jamer sôlchen widerstrit
Das si *sich* kelte unz an den tot,
Swenne ir der kúnic ieman bot
Ze man an den degen wis.
Do das *der* Spanjol Avenis
Bevant und ze allen ziten sach,
Er zurnde ôch ser und sprach
,Her kúnic, hant uf minen lip,
E ich dekain wip
Mit minem willen nâme
Der ich so wider zâme
Wâr als ich iuwer tohter bin,
E wolt ich von mir geben hin
Mit willen gût, ere und lant,
Und wolte ain múnic sin genant;
Swenne ich die ze wibe erkur
Von der ich iemer hinnan fur
Niht horte in allen minen tagen
Wan súften, wainen und clagen,
So kofte ich willechlichen mir
Grosse unsâlde und ôch ir:
E das mir nu mere
Unhail und gros unere
Von ir hie wider fûre,
E wolt ich das ich ver*swû*re
Wip und al die werdekait
Diu mir von Got ist uf gelait. —
Her kúnic, lant mich urlup han!
Ir hettent gerne mir getan
Das beste nach dem willen min;
Sit des nu niht mohte sin,
So sôlent wir doch mit ganzer kraft
Iemer stâte frúnschaft
Zen ander willecliche han!‘
Des wart da sicherhait getan
Von den herren baiden
Mit trúwen und mit aiden.

Von dannen schiet der kúnic do
Vil laitlich und was unvro
Das im so misselungen
Was an der sûzen jungen
An eren und an libe,
Und im da nit ze wibe
Moht noch enwolt
Werden noch ensolt
Die er fúr alle wip erkos.
Ôch wart an vrôde sigelos
Der rich kúnic von Engellant,
Das sin wille also erwant
Und sich diu raine gûte
Wider sinem mûte
[*59c*] Sazt also vesteclich.
Diu edel tugentrich,
Diu kúnegin wise,
Min vrôwe Peatrise,
Klagt ir kint iuber lut,
Und d*as* der kúnic, ir lieber trut,
Het so grozes herzelait;

10330. unuersinnet *D*, vnversvnnen *MW*.
10335. kelte *D*, sich kelnte *M*, sich chlagt *W*.
10338. der *MW*, *fehlt D*. schaniol *D*, spanniol *MW*.
10339. Bewant.
10342. e d, ich *MW*.
10352. Vñ. vainen.
10356. vnheiles vñ vnere *MW*.
10358. verswûre *MW*, u'fûre *D*.
10364. des *MW*, d, *D*.
10385. westeclich.
10389. wb'.
10390. das] daz *W*, d, *M*, do *D*.

Ŏch clagt si *die areb*ait,
Die not, das grosse herzeser,
Das dem jungen fúrsten her
Geschach in dem riche.
Stil und togenliche
Hulfent ir der selben clag
Die juncvrŏwen alle tag,
Won in der werde wigant
Und sin zuht was so wol erkant.
Das lant der selben clage pflac
Clâgelich naht und tac,
Won er het al da verscholt
Das man und wip im warent holt.
Noch was ir aller clage ain wint
Unz an der welte wunsches kint,
Die rainen Amalŷen,
Des lobes hôheste*n* amien.
Wie sere diu in mengen wis
K*l*agte ir liep, ir trut amis?
Der edel degen unverzaget
Wart von den andern da geclaget
Mit worten und mit mûte:
Do clagte in diu gûte
Mit sinnen und mit herzen,
Mit clagelichem smerzen,
Mit wetûnder arebait
Die si an libe, an mûte lait
So sere das ir von der not
Des libes kraft was vil nach tot.
Den kumber zaigete der ir war,
Ir ernstlich gemûte gar,
Das von herze gie die clage
Die si was clagende alle tage.
Wie das der stolze degen balt
Mit ernestlichem mûte galt,
Des hant ir ain tail vernomen.
Nu wil ich aber wider komen
An der aventure stam.
An libe, an mûte, an vrŏden lam
Mûz ich si laider lassen hie
Die nie valschait begie,
Wan das si des engolten hat
Das si an alle missetat
Aller tugende ain spiegel glas
Mit wiplichen trúwen was.
Swa ich si anders danne wol
Mit den mâren lassen sol,
Das sol man mir verkeren niht,
Wan es ungern mir geschicht.

Als úns diu aventûre saget,
Der stumbe wert und unverzaget
Da ze Norwegen belaip.
Der winter kam do. den vertraip
Der ellenthafte wise
Mit so zúhteclichem prise
Das alle die in sahen,
[60a] Gemanlich des jahen
Im wâre en allen wis berat
Der wer*l*de pris mit werdekait;
Mit zuht, mit hohgelobter tugent,
Mit sch*ô*ne in wunneclicher jugent
Hate im Got so wol getan,
Das im sin rede wart verlan.
Ors, pfant, richiu clait
Wurden im alda berait
Und alles das er solte han.
Der kúnic wolt in des niht erlan
Er mûste ze allen ziten
Mit im kurzewilen riten
Hin und her wit in diu lant.
Sin tugent wart so wit erkant

10392. die arbeit *MW*, ir h'zelait *D*.
10408. hochsten *W*, hôhestes *D*, hohist *M*.
10409. *vor* di^{v} *steht* im.
10410. chlagt *W*, Kragte *D*.
10420. wil.
10432. walschait.
10450. welte *M*, wârlde *W*, werde *D*.
10452. schône *M*, schon *W*, sch^{e} *D*.
10453. Hate im *D*, het im *W*, hattin *M*.
10454. wart *DW*, were *M*.
10455. pfant *D*, pferit *M*(*W*).

Das nie swigender man
Also hohen pris gewan.
So in der kúnic da haime lie,
So erliezen in die vrôwen nie,
Diu juncvrôwe und die kúnegin,
Er mûste dike bi in sin,
So kund er so gefûge schimph,
So rehten manlichen gelimph
Das sin ereberndiu kun*s*t
Bejagte an lobe ir aller gunst.
Doch úbertrab er si des niht
Mit gesellleclicher phliht,
Das er in niht ze hainlich
Wurde, des behût er sich:
Er mûst in zallen stunden
Werden niuwe funden.
Das tet er durch die geschiht
Das *si* ver*niugernten iht*
Und in begunden smahen,
So si in ze dike sahen.

Do der winter ende nam
Und der aberelle kam,
Und in den wælden úber al
Sich der vogel sûzer schal
Begunde hohen enwiderstrit,
Und gen der liehten sumer zit
Blûmen kament unde gras,
Und alles das mit vrôden was
Das in der welte lepte,
Des mût ze frôden strebte,
Als es diu sûze jugent gebot,
Do sas der kúnic Amelot
Ze rate bi sinen ratgeben,
Wie er den sumer solte leben
Und wie er den vertribe also
Das alle die beliben vro
Die des an in gerûchten
Das si da vrôde sûchten
Nahen und verre.
Der tugende riche herre
Pflac des aller jârklich
Das er flais mit flisse sich
Das man me vrôde bi im vant
Danne úber âllú wâlschen lant
Ane Engellant, da was vil me
Vrôde, als ich han gesprochen e.
Der kúnic was riches mûtes,
Dirre was des gûtes
[*60 b*] Im vil bi wol ebenglich
Und was doch laider niht so rich.
Dem edeln wisen herren gût
Riet sin eregernder mût,
Der an im mit zúhten *l*ac,
Das er ie den sumer phlac
Vrôliche âllú sine zil
Frôde und kurzewile vil
Durch mænege eregernde schar
Die verre durch in strichen dar,
Das si durch in beliben vro.

Do er was an dem rat also,
Do kamen uf den hôf geritten
Gar mit rilichem sitten
*B*otten, die hate in das lant
Von Tenemarke dar gesant
In der botteschefte sin
Der stolze kúnic Witechin,

10471. chunst *W*, kunt *D*.
10479. gefv̊gen *MW*.
10480. Das si vernigerntin iht *M (fol. 79a)*, Das ver *(die übrige Zeile leer) D*.
10503. iârklichęs.
10506. aldiv nehsten *M*(*W*).
10509. mûtes *D, besser*: gûtes *MW*.
10510. gûtes *D, besser*: mûtes *MW*.
10511. vnd an der edel im geleich *W*.
10512. doch was er gûtes nicht so reich *W*, vñ was doch beider niht so rich *M*.
10515. lac] lach *W*, phlac *D*.
10521. mit im *M*(*W*).
10525. botten *M*, Rotten *DW*.

Die wurdent minneclichen da
Enpfangen do. si giengen sa
Fúr den kúnic riche,
Der bot in minnecliche
Sinen grûz mit werdekait.
Als im genade wart gesait
Dez grûzes de*r* von im geschach,
Ain grave zúhteclichen sprach,
Der was Baldewin genant
Und wart ze botten dar gesant,
Als ich diu mâre vernomen han
,Herre, ich wil iuch wissen lan
Dur was wir her komen sin.
Úns hat der kúnic Witechin
Von Tenemarke her gesant
Das wir rehte tûnt erkant
Was er an iuch gesprochen hat,
Als an disen briefe stat.‘
Den bot er dem kúnge hin,
Er mûste, als ich bewiset bin,
Mit ainem insigel guldin
Riliche besigelt sin,
Als er von aines kúnges hant
Sol kúngen werden gesant.
Den brach er uf unde las.
Hôrent wie er gesriben was
Und was im Witechin enbot!
,Richer Amelot!
Mit frúntschaft frúntlichen grûz
Dar nach als ez nu wesen mûs,
Enbútet und den dienest sin
Iu der kúnic Witechin.
Rehte als ir mir hant getan,
Dar nach sont ir den grûz verstan,
Es sig úbel alde gût.
Ir wissent wol das ir mir tûnt
Das schadelicheste ungemach
Das ie kúnge me geschach.
Iu ist vil wol erkant das ir
Nement mit gewalte mir
Zwai diu richesten ainlant,
Die nu dienent iuwer hant.
Das sont ir wissen wol das ir
Die baidiu soltent haben von mir;
Nu went irs aigenlichen han.
[*60c*] Went ir dez noch ze bûze stan
Und, als ir sont, diu baidiu lant
Enphahen noch von miner hant,
So lasse ich iuch ze hulden komen,
Und swas ir mir hant genomen
An disen landen die sint min,
Das sol iu gar vergeben sin!‘

Do der kúnic den brief gelas,
Von zorneclichem mûte er was
Blaic gevar und dar nach rot.
Der edel kúnic Amŷlot
Sinen zorn doch enthielt,
Wan er mit zúhten wizze *w*ielt,
Unde sprach gezogenliche
,Minú lant, minú kúnecriche
Sint mich also komen an
Das ich niemannes man
Haizen sol noch bin genant;
Mit aigenschaft sint minú lant
Also von alter an mich komen
Das ich nút han vernomen
Das ich si sol von iemanne han.
Wil iuwer herre mich bestan
Durch de kainer slahte nit,

10530. giegen sa, *das* s *über* ḍ.
10535. der *W*, de* *D*.
10537. genant, *das erste* n *aus* s *gebessert*.
10545. W, *D*, was *MW*. zesprechenne *M*(*W*).
10546. als ez an *MW*.
10556. richer kvnec A. *M*.
10558. *vor* als *steht* ez.
10583. gewar.
10586. wielt *W*, hielt *D*.
10588. mein lant mein chunichreiche *W*.
10594. ich des niht *MW*.

So endarf er an dirre zit
Minú lant niht sprechen an
Und jchen ich sul sin sin man
Und habe im sinú lant genomen.
Er mag es gefůger an komen:
Wil er durch můtewillen mich
Bestan, so ist im lobelich
Das er der rede tů sich abe
Der er dekaine volge habe!
Ich wil gerne, wil eht er,
Ain urlug das iemer wer,
Verwetton unz wir baide leben,
Das wirs an ander niht vergeben,
Und sweder únser furder ste
Unde des urluges abe ge,
Der werde sa des andern man:
Alsus sol ers griffen an
Alde lasse mich beliben hin
Als ich her beliben bin!‘

Do der grave erhorte das,
Er sprach aber fúrebas
‚Herre, lieber herre min,
Mac es mit iuwern hulden sin,
So sol ich iu mere sagen.‘ —
‚Ja, ir sont mich nút verdagen,
Swas iuwer herre habe mir
Enbotten her, das sagent eht ir!
Ain botte sinem herren sol
Sin dinc werben, das stat wol.
Sagent ane vorhte, swas ir welt!‘
Do sprach *der* zúhte riche helt
‚Nu ist mir von herzen lait
Das ich iu laider warhait
Sagen sol und sagen můs.
So ha*t* iu frúntschaft und grůz
Und dar zů den dienest sin
Min herre, kúnic Witekin,
Widersait durch fientschaft
Von im und von al der kraft
Die er gen iu mac gehan.
[61a] Mit hilfe wil im des gestan
Gierrar*t* der kúnic von Estý*lant*,
Ŏch wil im helfe tůn erkant
Gútschart von Liflanden,
Mit frechen wiganden
Wil nu er helfe ŏch sin berait,
Von den sig iuch ŏch widersait.
Der suln ir worzaichen sin
Zwai insigel guldin
Diu sú iu baide hant gesant.‘
Diu bot er im sa zehant:
An ainem briefe ietweders was,
Da er die warhait ane las
Wie im die unverzageten
Ir frúntschaft wider sageten.

Do sprach der kúnic Amilot
‚Ich bin also grosser not
Bi minen tagen her genesen:
Wil mir Got genedic wesen,
So mac ich noch genesen wol.
Iuwer herre vinden sol
An mir und sol sin gewert
Alles des sin herze gert:
Swenne er kumet, er vindet mich!‘

10600. *so M (fol. 80a), fehlt D.*
10606. wolge.
10609. W'wetton *D*, vergiseln *M*, versigeln *W*.
10624. eht ir *über* mir.
10627. worhte. welrt.
10628. der *W, fehlt D.*
10630. leide warh. *M*, laider die warh. *W*.
10632. hat] ha.
10635. durch *aus* mit *gebessert.*
10637. gen *am Rande nachgetragen.*
10639. Gierrare *D*, Gyrat *M(W)*. estýval *D*, Estilant *M*, estenlant *W*.
10642. Wil nu erhelfe ŏch sin b. *D*, wil im ir helfe sin b. *M*.
10645. Der *D*, des *MW*. ir vorzaichen *D*, min wortzeichen *M*, mein wartzaichen *W*.
10661. windz.

*D*er botte sprach ‚herre, er hat sich
Vermessen des das er iuch wil
Sůchen in vil kurzem zil
Alhie *in* iuwerm riche.‘ —
‚So wis er sicherliche
Das er mich vindet, swen er kumet.‘ —
‚Disú rede claine frumet‘,
Sprachent si do baide,
‚Es ist zit das man sich schaide.‘
Der edel kúnic Amýlot
Dem botten rich gabe bot,
Von silber und von golde,
Mit rilichem solde
Hat er in gerne vil gegeben:
Uf ir ere und uf ir leben
Versprach ir ait die gabe da.

Die botten nament urlub sa
Und fůrent wider in ir lant.
Sit do Wittechin bevant
Was der kúnic Amýlot
Gesprochen hate und im enbot,
Er wart vil zornic, niht ze vro.
Mit menger vientlicher dro
Sazt er sinen můt daran
Wie er also den werden man
Angeriten mŏhte
Das sinen eren tŏhte,
W*an* er so grosser dinge jach
Uf in der siniu *l*ant an sprach.

Als úns diu aventúre sait,
Den rat het er allen uf gelait
Witekin der måre
Und sin helfåre
G*ut*schart von Lyvonje
Und Gýr*ar*t von Estonje,
E das ze Norwåge in das lant
Die botten wårin hin gesant
Umbe anders niht wan umbe den haz
Das Amilot ie lebte bas
[*61b*] Und rilicher mit gůte,
Mit lib und ŏch mit můte
Danne si. das was ir nit,
Und warneten sich alle die zit,
Do die botten fůren h*i*n,
Mit ainen grossen her uf in,
Und haten das zesamene braht,
Als es was von in gedaht,
Swenne in die botten kåmen
Und si die mår ver nåmen
Wie der degen ståte
Die rede enpfangen håte,
Das si zehant mit dem her
Balde kertent úber mer
Ze Norwege in das riche,
E das sich werliche
Der ellenthafte wigant
Ze wer gesazte und sinú lant
Be warte gen ir ritterschaft
Und gen ir vientlicher kraft.

10662. Der] der *MW*, Ser *D*.
10663. W'messē.
10664. zil, l *aus* t *gebessert.*
10665. in *MW, fehlt D.*
10668. div wehsel rede *M.*
10672. den *MW.*
10675. Hat *DM*, het *W.* gegeben, *das zweite* g *aus* b *gebessert.*
10678. bottenṭ.
10689. wan *W*, Wach *D.*
10690. lant *MW*, hant *D.*
10692. er *fehlt MW.*
10695. Gvtschart *M(W)*, Geschart *D.*
10696. Gýrart *M*, gyrat *W*, Gyrant *D.*
10699. niht *am Rande nachgetragen. das zweite* vmbe (b *aus* h *gebessert*) *D*, dvr *M(W).*
10704. die *über der Zeile eingefügt.*
10705. hin *W*, hain *D.*

Dar nach vil kurzelich*e* sider,
Do die botten kamen wider
Und Witechin der wigant
Amelotes rede bevant,
Vil wite er sich besande
Von lande ze lande
Nach sinen helfâren,
Das si beraite wâren
Also das si den wisen man
Zehant hulfent riten an.
Er lech und gab vil richen solt,
Lehen, silber und golt
Des gab er vil gebender hant;
Swen er soldes wirdic vant
An libe, an wirde, an mûte,
Den richte er mit gûte
Unz das der ellenthafter man
Wol tusent ritter gewan
Und vie*r* tusent sarjande.
Von *sin* aines lande
Gyrart der kúnic von Esti*l*ant
Brahte mit werlicher hant
Aht hundert ritter gût,
An ritters wer vil wol behût,
Mit drin tusent sarjanden.
Gutschart von Liflanden
Braht im ôch in siner schar
Wol seh*s* hundert ritter dar
Die man werhaft erkande,
Vier tusent sarjande
Mit starkan lanzen und ôch mit bogen,
An hoher manhait unbetrogen
Und vil behend in vreher wer;
Dire baider kúnge her
Von Liflant und von Estilant
Samendent sich sa zehant
Mit kreften werliche
Ze Tenmarke in das riche.

Nu mûsten ôch beraitet sin
Die der kúnic Witechin
Von sinen landen fûrte dan.
Der ellenthafte wise man
Uf das mer beraiten hies
[*61c*] Schif, cochen, saities,
Schalander und *ussi*er genûc,
Der im iegliches trûc
Lút, ors, hârnâsch, spise
In also richer wise
Das er des niht wolde
Das da gebresten solde
Dekainer ricchait sinem her.
Do schident si hin úber mer.
Schiere wurdent si gesant
Hin ze Norwege in das lant
Und fûren werliche
Ze drin enden in das riche
Und sti*ft*ent in dem lande
Mit rôbe und ôch mit brande
Schaiden und ârbaite vil.
Si hatent in vil kurzem zil
Dem ellenthaften werden man
Vil bi gar gewunnen an

10721. kvrtzliche *M*, kurzelich' *D*.
10724. bewant.
10733. vil gebend' *D*, mit gebender *M*, uil von seiner *W*.
10735. wirde *D*, wer *MW*. mûte, m *über* g.
10739. vier *MW*, wie *D*.
10740. sin] sein *W*, sines *M*, ir *D*.
10741. Gyrart *MW*, Brahte *D*. Estilant *M*, estimant *D*, estenlant *W*.
10744. wil.
10748. sehs *M*, seh. *D*.
10753. behende *W*, bereit *M*.
10764. *nach* Schif *Punkt*. kokin. seitiez *M*.
10765. wiser *D*, vssier *M*.
10772. schiftin *MW*.
10777. stiften *M*, stiesent *D*, schiften *W*.

Sine beste veste.
Die schådelichen geste
Rittent mit so grosser kraft
Das sich der grossen ritterschaft
Und den kreftigen herren
*D*as riche nienan kunde erweren
Wan swa die veste lagent,
Die sôlcher veste pflagent
Das si nieman vorhtent dran,
Die behebtont sine man
Mit menger werlicher wer.
Ze jungest laite sich das her
Für des künges hôbet stat
Galverne, diu was wol gesat
Und werliche behût.
Fúnf hundert werde ritter gût
Der selben veste pflagen,
Bi den ze wer da lagen
Zwai tusent sarjande
Und von al dem lande
Zem besten us gesundert
Schúzzen wol zwai hundert,
Die hatent al gesworn
Under ainen herren wol geborn,
Der hiez der grave Morant;
Wis und ellenthaft erkant
Was der hohgemûte degen,
Der solte do der veste pflegen.

Nu lassen ze Norwegen den pin
Dulden und besessen sin
Galverne, und vernement wie
Ez umbe des landes kúnic ergie!

Do nu diu måre wurdent schin
Das in der kúnic Witekin
Benamen in kurzen ziten
Mit gûften wolte an riten,
Er las us sinen vesten
Die gûten und die besten
Und besazte si zehant;
Die andern lie der wigant
Ane wer und unbehût.
Der edel herre hohgemût
Kerte balde sunder twal
An sinen sweher ze Kurnewal
[*62a*] Und clagete im sine*n* kumber gar,
Der in do twanc und im do war,
Und wie er was geritten an.
Cor*a*dis der werde man
Warb do sel*b*e und sande
In allem sinem lande
Nach magen und nach mannen.
Selb straic er dannan
Hin ze Walais in das lant
Und tet da sine clag erkant,
Als die noch in kumber sint.
Der kúnic was siner swester kint,
Der da was kúnic úbers lant,
Gillamur was er genant,
Der gehies im helfe do
Und was ze helfenne ime vil vro.
Amýlot bot richen solt,
Baidiu silber und golt,
Da mit er schiere groze kraft
Gewan von werder ritterschaft
Und von so crefteclicher wer

10788. d, *M*, Nas *D*. niend' *M*.
10789. veste *DM*, stete *W*.
10796. Caluerne *M*. wol *am Rande nachgetragen*. besat *MW*.
10797. behûtẹṭ.
10815. nu *D*, im *MW*.
10816. vitekin.

10818. mit creften *M*, sälb *W*.
10819. las, s *aus* t *gebessert*.
10827. sinen *MW*, sin' *D*.
10830. Coradiz *M*(*W*), Cordis *D*. werdeị.
10831. selbe *MW*, selle *D*.
10834. streich *M*, strich *W*.
10835. zevalais.

Das er sich wol versach dem her
Geben volleclichen strit
Mit krefte an der selben zit;
Dis erwarp er ze Walaiz.
Northumb*ri* und Glorgalaiz,
Diu zwai lant kament schiere
Mit mânigem soldiere
In richer wer vil wol bewart,
Die si soldier*ten* uf die vart,
Durch die richen kúnege dar.
Si gewunnen also groze schar
Das si des haten gûten wan
In môhte nieman widerstan,
Und was ôch das vil wætlich.
Ze Kornewal da samende sich
Diu werliche ritterschaft
Und wûhs mit ellens richer kraft
Und mit manlicher wer.
Do schiften diu her uf das mer.
Da lazen si! —

Nu hôren wie
Es ze Norwege ergie!
Do Amilot was under wegen,
Mit drin hern was belegen
Galverne ze drin siten
Die man si sach an striten
Mit menger wer vil menic valt,
Zer vierden siten lac an walt
So creftic das er werte das
Nieman da mit gewalte saz.
Diu edel veste Johanis,
Da Amilot der kúnic wis
Und alle sine werden gar
Waren ie mit huse biz dar,
Jensit des walde*s* lac,
Diu so grosser veste pflac
Das niemanne tohte
Der sie besizzen môhte
Inwendic ainer mile zil.
Me gezierde danne vil
[*62b*] Diu veste pflac mit schônhait.
Da solte, als úns das mære sait,
Diu hohgeborne kúnegin
Und diu juncvrôwe sin,
Diu clare D*u*zabele,
La bea buzele,
Diu raine hohgemûte,
Und der getrúwe gûte
De*m* man dirre aventúre jach,
Die wil er fûr und sprach,
Und dem man *ir* noch sol jehen,
Swas halt im laides *si* geschehen.
Der was den vrôwen also trut
Das si in stil und úberlut
Er*t*ent zallen stunden
Mit flize swa si kunden.
Si bristen im die ermel sin,
Borten, huben, schapellin
Gabent si im ze aller zit
Mit grossem v*l*ize enwiderstrit.
Sin zuht, sin *schô*ne und ôch sin tugent
Und sin minnecliche jugent

10849. wolleclichen.
10851. waleis *M.*
10852. Northumbri *M,* Northumbi *D.* ze waleis *M*; Norgalaiz? *(s. Zeidler, a. a. O. S. 8 und die Einl. zu diesem Abdruck).*
10864. soldierten *M,* soldierē *D.*
10873. walt.
10877. johanis *D,* Joheneiz *W,* lohenis *M.*
10879. werden *D, besser*: vordern *MW.*
10881. des selben w. *M.* walde.
10891. dvzabele *M,* dutzabele *W,* divzabele *D.*
10892. Labela *D,* la beah *M.*
10895. dem *M,* Den *DW.*
10897. ir *MW, fehlt D.*
10898. si *M, fehlt D.*
10901. ertent *M,* ersten *W,* Erent *D.*
10903. *vor* sin *steht* an.
10906. flize *M(W),* vize *D.*
10907. schône *MW,* chone *D.*

Macheten so lieb den vrŏwen,
So si begundent schŏwen
Die wunnebernden clarhait
Die Got hate an in gelait,
Das er vil lihte wåre gewert,
Ob er kunde han gegert
Etlicher gesellescbaft,
Da von sin herze frŏdehaft
Wåre und mohte worden sin.
Sus swaig er und lait hohen pin,
Also das er niht ensprach,
Von sinen trúwen das geschach,
In der er unverwa*ndelt* für,
Wan er laiste swes er swůr.

Swaz ze Galverne do geschach,
Wie man den und den da sach
Nach hohem prise striten,
Des wart ze allen ziten
Den vrŏwan vil und me gesait.
Nu pflac ir wiplich kinthait
Mit vrŏden wiplicher sitte
Die den vrŏwen wonont mitte,
Ich maine die *ni*ugerne:
Swenne in von Galverne
Wart von mannes manhait
Also menic mår gesait,
So sprach*ens* dike under in
,Wir solden senden ŏch da hin
Disen werden ritter gůt,
Er ist vil lihte also gemůt
Das er als ain wise man
Nach ritters prise werben kan.
Sin kumber und sin hoher pin
Mac wol in vrŏwan dienste sin.
Dast war, er ist dem wol gelich
Das er sig edel und ellens rich.
Swelch dise grosse not
Ir ze dienest im gebot,
[62c] Der diende er lihte gerner da.'
Disú måre kament sa
An in mit sŏlher frage do,
Die vrŏwan vrageten in also
Ob er můt, kunst und die kraft
Hatte das er ritterschaft
Wolte ůeben oder kunde
Oder ob ers ie begunde,
Si woltont in vil gerne
Beraiten gen Galverne,
Ob er týostieren wolte da.
Do win*ct* er und naic in sa,
Der edel degen ståte,
Das ers vil gerne tåte.

Do die juncvrŏwen sahen das,
Er liebten ie bas und ie bas.
Si sprachent ,sit der degen wert
Mit willen ritterschefte gert,
So sont wir im helfen dar zů
So wol das ers also getů
Das er nach ritters prise gar
Us únser kåmenaten var.
Das sont wir niman wissen lan!
Es sol so hainliche ergan
Das es under dem gesinde
Nieman hie bevinde
Wan zwen knappen, die da hin
Uns helfen wol beraiten in

10909. Machetē *D* = machetin *M*, macht in *W*.
10914. ers *M*, erz *W*.
10921. d' *DM*, den *W*. vnverwandelt *M*, unuerwandeln *W*, unverwaltet *D*.
10923. galwerne *D*, Caluerne *M*.
10931. nigerne *M*, mugerne *D*.
10935. sprachen si *MW*, sprach *D*.
10945. swelch frŏwe *MW*.
10949. dao.
10954. begundoe.
10957. winc.
10961. -vrŏwen *auf Rasur*.
10962. liebten *D* = liebete in *MW*.
10972. bewinde.

Und mit im dar von hinnan varn;
Die sont mit aiden das bewarn
Das es niemer menschen lip,
De weder man oder wip,
Von in verneme und siez iht sagen.‘
Do hiezen dar die vrŏwen tragen
Ainen túren pfeller gůt,
Der was rot als am an blůt,
Dar us wart mit richen sitten
Ain túre wappen rok gesnitten,
Ain deke, ain banier riche;
Im wurdent riliche
Mit ritterlicher richait
Gemachot ganzú wappenclait
Diu mit aner varwe ga*r*
Warent rot und rot gevar,
Deke, ors, heln, schilt und sper
Was alles rot und gar, swas er
Gen der ritterschefte dan
Ze wappen sŏlte fůren an.

Do die rainen vrŏwen gůt
Den stolzen degen hohgemůt
Mit kúneclicher werdekait
Hettont schon und wol berait,
Zůz im wurdent sa zehant
Zewen knappen dar gesant,
Die swůrent das si fůrtent in
Gen der ritherschefte hin
Also das e*s* von al der schar
Niemer wurde man gewar
Noch dekaines menschen lip,
Es hisse man alde wip,
[*63a*] Und swelcher maz er ritte
Und swas er pris da erstritte,
Das si in das tâte*n* kunt.
Nu het an der stunt
Der kúnic richen hernæs da,
Den trůgent im die knappen sa
Hin in des kúnges marstal,
Da siniu ors úber al
Stůndent. da wart im berait,
Als úns diu aventure sait,
Ain ors rot, wol getan;
Das můste alles hainlich ergan
Das es nieman innan wart.
Da wart berait uf die vart
Der stolz degen wise
Nach ritterlichem prise.

Dis was an der abent zit,
So der tac ain ende git
Und dú nah*t* wil vahen an.
Dem ellenthaften werden man
Wart vor der port gebaitet wol,
Als man noch fúrsten baiten sol,
Da er vil hainliche lac.
Gen den ziten so der tac
Wahset nach der hanecrat
Und mit grawem schine u*f* gat,
Er gie von siner slafstat,
Die knappen des sin winken bat
Das si balde wachetint
Und sich mit im uf machtint.
Des willen warent siu nút laz;
Do entweltent si niht fúrebaz,
Si beraitent sich von dan.
Schiere do es tagen began,
Do hettent si den degen balt
Ze Galverne fúr den walt
Braht, da mit vil grosser wer

10983. richē.
10989. varwe gar *M*, warwe ga *D*.
10990. gewar.
11000. zwen *W*.
11003. ez *M*, er *DW*.
11009. tâten *M*, tâte *D*.
11010. der selben st. *MW*.
11025. naht *W*, nah *D*. wahen.
11027. port gebaitet *D*, bvrc gebettet *M*, purch gepetet *W*.
11028. baitē *D*, betten *M*, *fehlt W*.
11032. vf *M*, auf *W*, vs *D*.

Von Estilant des kúnges her
Mit hohgemůten rotten lac.
Dis was so fer uf den tac
Das man die sunnen sach uf gan.
Die inren jahent ane wan
Er gab also liehten schin,
Es môhte wol ain engel sin
Und welte fúr si stritten da.
Der graf Morant hiez do sa
Das ieglich ritter an der zit
Sich beraite uf ainen strit
Und uf die mur an die wer.
Er hiez das man gen dem her
Diu nâhsten tor uf tâte,
Ob der degen stâte
Der vient ieman velti da,
Das si den infůrtent sa.

Alle zit und alle tag
Nach der a*v*entúre sag
Fúr das die stat besessen wart,
Do was da vil ungespar*t*
Ieclich herre kâme dar
Wol berait nach wunsche gar
[*63b*] Fúr Galvern hin geritten,
Und sůchent da nach ritters sitten
Dýostieren und fundenz niht.
Von der selben geschicht
Wart in dem her an mâre
Wie ain ritter wâre
Komen uf aine týost aldar.
Do des der kúnic war*t* gewar,
Der mâre wart sin herze vro,
Vil schier er sich beraide do
Gen dem frômdem ritter rot.
Úber als sin her er do gebot
Das nieman ritte mit im dan
Gen dem ellenthaften man.
Er sprach ,sit ich bin gewert
Alles des min herze gert,
So lant mich aine ritten,
Pris und er erstritten,
Sid ich den hie funden han
Der mich nu getar bestan!'

Do der kúnic von Estilant,
Girrat der wise wigant,
Ritterliche wart berait
Nach kúneclicher richait,
Er kam uf hoher minnen gelt
Flogierent úbers velt
Gen dem verswigenden stumben dan.
Der edel tugentricher man
Begunde kúndeclichen in
Zôchen gen dem walde hin
Nahen fúr die veste.
Die ellenthaften geste
Kertent gen an andern her,
Ain lieht gefârwet f*e*lle sper
Fůrt ietweder an der hant.
Diu ors wurdent sa gemant
Uf die rabine mit den sporn,
Die stolzen helde wol geborn
Diu sper gen andern naigtent,
Die týost si an andern zaigtent
Mit so frâvelicher ger
Das vor ir hant ietweders sper

11056. gen dem mer *M*.
11059. welti *D*, valte *M*, valde *W*.
11060. infůrtent *D*, in zvhten *M*, in zügten *W*.
11062. auenent^{v}e.
11064. vngespar.
11068. suechten *W*.
11069. iostierär *W*.
11074. wart *W*, war *D*.
11078. verbot *M*.
11092. walopierinde *M*, walopieret *W*. welt.
11093. u'swigēdē *D*, v'swigin *MW*.
11096. Zôchen *D*, zôhin *M*, Czenen *W*.
11100. gevarwer *M*. velle *M*, folle *D*.
11107. frâwelicher.

Ze clainan spissan gar zerbrach;
Her Wilhelm den kúnic stach
Mit sôlchen kreften an den helm
Das er viel nider uf den melm,
Und das claine grůne gras
Daz senfteste bette was
Das er mohte do geh*a*n;
Er fiel so fer uf den pla*n*
Das er gar unversunnen lac
Und de *k*ainer kreften pflac.

Die inren warent do berait,
Als ich iuch han hie vor gesait,
Und warent die porten uf gespart;
Die túrne het wol bewart
Der wis graf Morant.
Mit ainer schar *kam* er zehant
Fúr die stat hin uf den plan
Da diu dýost was getan.
[*63c*] Der kúnic wart do vunden
Ligent: im was geswunden.
Si hůbent uf den werden man
Und fůrtent in gevangen dan
In ir stat frôlich,
Si warent vrôdenrich.
Der stumbe kerte balde
Wider zů dem walde,
Alda er sine knappen vant,
Die entwapent in sa zehant.
Si hettent baide wol gesehen
Die er die im was geschehen.
Den râm man im do abe twůg
Den er von isenz male trůc,
Und lait an sich sinú clait.
Nu was im aldar berait
Ain pittit manger; er as sa,
Das hettent sine knappen da,
Vasant und perdisikin,
Simel, moras und win,
Als es die vrôwan santont dar.
Den tac lac der fúrste gar
In dem walde stille,
Won es was wol sin wille
Das nieman da bevunde wie,
Wie die geschiht von im ergie,
Won diu juncvrôwe raine,
Vro Duzabel allaine,
Und die junvrôwan gemait
Von den es was gar uf gelait.

Der abent nahen do began:
Mit de*n* knappen zogt*e* dan
Der stumbe hôves und wis.
Ze naht kam er ze Johanis:
Die vrôwan vragtent mâre
Wie im gelungen ware,
Die knappen in do sagtent
Von dem unverzagte*n*

11109. spissan, *über den beiden* ss *ein Fleck.*
11114. d, senftiste bette was *M (fol. 83d), W ähnlich, fehlt D, eine Zeile ist hiefür freigelassen, doch nicht ergänzt worden.*
11115. gehan *MW,* gâhen *D.*
11116. plan *MW,* pla *D.*
11118. de kekain'.
11119. [**D**], D. *(Es stand* Die *am Beginn der Zeile; ie wurde ausradiert, sodaſs* D *für die Initiale vorgeschrieben blieb.)*
11124. kam *M,* chom *W, fehlt D.*
11127. wnden *D* = fvnden *MW.*
11129. si zvhtin *MW.*
11130. gewangen.
11145. Wasant vñ perdisik i ęn *D,* Fasande vñ Berdisekin *M,* Speise nach dem willen sein *W.*
11146. simil moraz *M,* semel moraz *W.*
11151. bewnde.
11152. Wie die] div *MW.*
11156. Wō.
11157. began, g *aus* b *gebessert.*
11158. den *MW,* dem *D.* zogeť *M,* zogte *W,* zogtent *D.*
11159. hôwes.
11160. ze hant *MW.*
11164. vnwerzagtent.

Gar das hail das im geschach,
Wie er den kúnic nider stach
Und wie der was gevangen;
Gar als es was ergangen,
Also wurdent sa zestunt
Den vrôwan al diu mâre kunt,
Das si wurdent ir so rehte vro
Das si vor liebú waindent do
Und dike zur*n*dent das an Got
Das er verhangte si*n* gebot
Das sin red im was benomen,
Und er so gar was vollekomen;
Er wart in stil und úberlut
Also wert und also trut
Das halt nie wol redender man
Von vrôwan sôlichen gunst gewan
Als der unverzagte
Mit swigen da bejagte;
Das machtont sine werden sitte
Die sinen zúhten wontont mitte,
Und diu vil grosse salekait
Diu von Got im was berait.

[64a] Do diu vil werdiu ritterschaft,
Die des jungen heldes kraft
Ain tail von sorgen loste
Und in *u*nvrôde troste,
Diu mâre kún*d*eclich bevant
Das in der kúnic von Estilant
Was in die stat gevangen komen,
Ir lait was in so gar benomen
Das si der not vergassent gar
Die in von sorge ie gewar.
Der gra*v*e Morant in des bat
Das er dem her und ôch der stat
Von den sinen sôlte geben
Stæten vrid, und welt er leben.
Dis mûst sin. es geschach,
Die von Estilant man sach
Frid geben und stille ligen.
Dem her wart vrôden vil *ver*zigen,
Si wurdent truric vunden.
Die inren do begunden
Mit frôden in hohem mûte sweben
Und frôlich leben
Durch das hail das in geschach.

An dem andern tag man sach
Gûts*ch*art von Liflant,
Den stolzen degen wit erkant,
Dj*o*stieren sûchen gen der stat,
Mit frid rûfte *er* und bat
Das si im gâben eteswen
Her us, disen oder den,
Der da dýostierte wider in;
Fûrt er den gevangen hin
Oder stâch in der týost nider,
Das si im denne gabint wider
Gierarten von Estilant;
Ob aber in valte aines hant,
Das er sich zûz im dar in
Æntwúrte gevangen hin.

11167. 193. 218. 224. gewangen.
11172. *vor* si *steht* vo.
11173. zvrnden *MW*, zurdent *D*.
11174. w'hangte. sin *MW*, sim *D*.
11176. wollekomen.
11180. Won. solhe *M*.
11181. vnwerzagte.
11190. vnfrôden *MW*, von vrôde *D*.
11191. kvntliche *M*, kúneclich *D*.
11197. grauve.
11204. Dem her w. vr. vil gezigē *D*, dem her w. vil verzigen *M*, dem herren w. fräude uertzigen *W*.
11205. wnden *D* = fvnden *MW*.
11211. Gûthart *D*, Gvtscharten *M*(*W*).
11213. Diestieren.
11214. er *MW*, *fehlt D*.
11219. in zer tj. *M*.
11222. aines *DW*, ienes *M*.

Also bot ze kampfe sich
Zallan tagen stundeclich
Mit sin selbes munde
Mit botschaft swa er kunde,
Und bot des sine siccherhait
Mit geselleschaft und ma*n*gen ait
Das er nieman von al der schar
Ze helfe wolte fûren dar
Wan sich ainen und nieman mer;
Das bot der riche fúrste her,
Und das sin kemphe tet alsam.

An ainen rat do zûz im nam
Die inren grave Morant.
Er sprach ,ir herren, sint gemant
Des hohen aides den ir
Minem herren und mir
Swûrent, do er von ùns fûr!
Únser ieglicher swûr
Also ferre so er môhte
Und sinen kreften tôhte,
Behalten im gût und lant;
Des sont ir von im sin gemant,
Und ratent mir her zû
[64 b] Was ich ze disen dingen tû!
Wil ieman disen kúnic bestan
Oder wellen wir es lan
An aine wage oder niht?'
Si sprachen gar ,wir sin enwiht
An eren, wirt im das versait.'
Die ritter wer*t* und unverzait
Rietent alle do den strit.
Do sprach an der selben zit
Morant der degen hohgemût
,Ir herren, mich wil dunken gût,
Sit úns Got ainen hat gesant
Ane schaden in únser hant,
Der úns vil wol ergezen mac
Swas úns fúr húte disen tac
Von disem her hie schaden geschiht,
Das wir den also wagen niht:
Gehalten in! Got ist *so* gût
Das er úns me genaden tût,
Ob es in sinen hulden stat.'
Die jungen wainten disen rat
Und mûsten doch ze jungest dran
Gevolgic sin dem wisen man

Dis erschal úber al dú lant,
Dú mâre wurdent wit erkant
Das Gutschart alle tâgelich
Bute zainem kampfe sich
Fúr die frômeden geste
Da vor des landes veste,
Und das er nieman mohte han
Der in wolte da bestan.
Diz mâre ŏch hin ze hôfe erschal.
Dem stumben do sin herze swal
Mit jamer uf die ritterschaft;
Der stolze degen ellenthaft
*G*edahte, ders in bâte,
Das ers vil gerne tâte:
Im wo*n*t in sinem mûte
Diu edel raine gûte,
Amalýe, der gûte
Im twanc ie sin gemûte

11225. bot *DM*, bot er *W*.
11226. Zallan *D*, in zwein *M*(*W*).
11230. mengen *M*, magē *D*.
11241. swûrent do *MW*, Sẘrent ir do *D*.
11250. *Nach dieser Zeile steht nochmals V. 11246, das ganze interpungiert.*
11254. wert *MW*, wer *D*.
11258. h'rem. *vor* gût *ein Buchstabe ausradiert.*
11260. hant *D*, lant *W*, bant *M*.
11265. Gehaltē in *DM*, behalten wir in *W*. so *MW*, es *D*.
11268. wāitē *D*, wanten *M*.
11270. Gewolgic.
11283. gedacht *W*, Dedahte *D*.
11285. wonte *MW*, wart *D*.

Mit trûwe stâte*r* stâtekait,
Dur die er sinen kumber lait
Und si dur in grossen pin;
In der namen wolt er sin
Der kúneginne ritter da
Und der lantvrŏwan anderswa
Und d*u*r dez selben landes not.
Das herze er gen dem willen bot
Das ers gevolgic wolte sin,
Gebute es im diu kúnegin.

Do des sin herze wart in ain
Und er in sŏlchem willen erschain,
Der in des kamphes baete,
Das er in gerne tâte
Mit gûtem willen sunder haz,
Zû den vrŏwen er gesas
In der kemenaten.
Do haten sich beraten
Die vrŏwan das mit sûzen sitten
[*64c*] Vro Duzabel in solte biten
Das er durch ir willen rite
Und umbe des landes ere strite
Ze Galverne vor der stat;
Do saz *si* zuz im und bat
Den werden unverzagten man
Er nâme sich dez kamphes an.
Si sprach ,tugentricher helt,
Mich ha*nt* ze botten userwelt
Ælle werdiu wip ze dir,
Das du dienest in an mir
Und mir an in, úns durch ir lip,
Ob du gewunnest ie wip,
Das wir geniesen der ze dir,
*U*nd tû durch si al hie des wir
Von rehtem herzen bittent dich!'
Do naget*er* gen der bette sich
Und bot *mit* trûwen sinen ait
Das er der bette wâr berait
Und willeclichen tâte
Swes in diu gûte bâte.
Er wincte mit zúhteclichen sitten
Der rainen wes si wolte bitten.
Si sprach ,herre selic man,
Da gedenke wol dar an
Was dis riche kumbers hat
Und wie angeslichen es stat,
Und la das erbarmen dich
Das sich aller tâgelich
An ain ic man hie vaile git
Mit sinem kamphe in ainen strit,
Und er nieman mac gehan
Der in welle hie bestan;
Das ist laster unde schande
Got, úns und dem lande.
Gerûche dienen und var
Úns allen ze ainem kemphen dar!
Was ob mit diner werden hant
Disem lande wirt gesant
Als e von Gotte an sŏlher trost
Das es von sorgen wirt erlost
Und ŏch von siner grosser not!'
Do naig er und bot
Sich gen dem kemphe da.
Do beraitent *si im* sa
Us aine*m* samide wis,

11289. steter *M*, stâte *D*.
11291. in ir gr. pin *M*.
11295. dvr *M*, durch *W*, d' *D*.
11297. gewolgic.
11307. sûzē.
11312. si *MW*, *fehlt D*.
11316. hant *M*, habent *W*, hat *D*.
11320. ie geminetist *M*.
11322. vnd *WM*, Dnd *D*.
11324. neigeter *MW*, naget *D*.
11325. mit *MW*, *fehlt D*.
11329. zúhteclichē.
11352. bereite man im *MW*, beraitent in *D*.
11353. vz einem *MW*, Dar ainen *D*.

Dar an lac vil grosser vlis
Von werke und ŏch von richait,
Wunnecliche wapenclait
Gemachet rich und wol gesnitten;
Als er kam rot geritten,
Also wart er nu gesant
Fúr Galverne wis erkant.
Die vrŏwan sumdent das niht me,
Die knappen die *sin* phlagen e,
Den hiezen si sin aber pflegen.

Do der ellenthafte degen
Was berait, er rait dan
Durch den walt den rehten ban
Gen Galverne der stat.
Er geriet rehte uf den phat
[*65a*] Da G*ut*schart mit den sinen lac,
Der zallen ziten, naht und tac
Die besessen ritterschaft
Bestûnt mit werlicher kraft
Und si vientlich an rait.
Dem wart schiere gesait
Im wåre ain kempfe von der stat
Gesant, des er mit flisse bat;
Des wart er herzeclichen vro
Und hies sich beraiten do
Mit kostlicher koste
Dar uf die selben tjoste:
Der stolze degen hohgemût
Kunde weder lip noch gût
Vor ritterlichem prise sparn.
Sus kam er úbers velt gevarn
Gen dem jungen helte balt,
Der entwaic im schone unz an den walt.
Gutschart der ellenthafte man
Begund in sere rûfen an,
Er wande er wolte entwichen;
Den edeln tugende richen
Sach er do gen im keren her,
Er fûrte ain zehe v*elle* sper
Uf die werden tÿost aldar,
Das was starc und wiz gevar.
Si hurten balde an ander an.
Do stach Gutschart der wise man
Sin sper uf den wisen
Das man es sach zerrisen
Als noch die túrren smelhen tûnt;
Des stumben sper al ganz bestûnt
Und *bouc* sich nahe gen der hant.
Von siner hant fiel uf den sant
Wol aines schaftes lenge dan
Baide ors unde man.
Das ors lac von der tÿoste tot,
Der mûtes riche helt sich bot
Ze wer gen dem fúrsten wert,
Er spranc uf und zuhte swert
Und zaigte manlichen mût.
Do rait uf in der degen gût
Und stiez in nider und aber nider,
Swi dike er sich erholte wider
Und mannes wer erzaigte,
Rehte alse dike naigte
In de swigende wigant

11358. *besser:* er e *M.*
11362. sin *M, fehlt DW.*
11363. Den hiezen *D,* die hiezzen *W,* die batten *M.*
11368. geriet] gerạͤt.
11369. Gvtschart *MW,* geschart *D.*
11372. w'lich' *D,* vber wegend' *M,* vbergrozzer *W.*
11374. schiere *D,* gewerliche *M.*
11386. weich *MW.*
11392. velle *MW,* wollic *D.*
11394. und] vnd vñ. gewar.
11395. balde *D,* beide *MW.*
11397. wisen *DM,* weizzen *W.*
11398. zerrisen *DM,* ze spreizzen *W* (= *Mhd. Wb.* 2, 2, 532).
11399. dvrren *MW.*
11401. bŏc *M,* poeg *W,* lac *D.*

Mit grossen vallen uf den sant.

Do sprach der kúnic ,wer hat mich
Betwungen? dem siccher ich,
Ob er so hohen namen hat
Das ich im ane missetat
Mac mit eren sin berait
Ritterlicher siccherhait!‘
Do swaic er als er solde,
Das do niht sprechen wolde
Der werde unverzagte,
Der sinen pris bejagte
An dem gar userwelten man.
Der betwungne rief in an
Flehlichen aber do.
[65b] Er sprach ,seht, wie tunt ir so,
Werder ritter unverzaget,
Das ir mir iuwern grůz versaget
Und ich iu siges jehende bin!
Min grôster pris ist mit iu hin,
Wan ir mich hant betwungen.
Ist iu so wol gelungen
An mir das vor iu nie man
Als hohen pris gewan,
Ze minem laster môhtint ir
Sprechen doch an wenic ze mir,
Und nement hie gevangen mich;
Ob iu nu aller tâglich
Der pris geschehe tusentstunt,
So môhte doch iuwer munt
Aines wortes mir verjehen!
Iu ist an mir ain pris geschehen
Der hôhest der ie man geschach.‘
Swas der edel herre sprach,
Des nam der stumbe niendert war.
Von der stat mit ainer schar
Kam do der grave Morant
Und vie den fúrsten sa zehant.
Do staphete gen dem walde dan
Der edel sigehafte man.
Die inren dankotont do Got
Der gnaden das sin bot
Si us sorgen lôste
Und in ir laide troste;
Si wanden al geliche
Das in von himelriche
Aldar an engel wâre komen
Und in die helfe tâte benamen
Diu alda von im ergie.
Nu warent sine knappen hie,
Von den wart er enpfangen sa,
In dem selben walde da
Der ellenthafte fúrste lac
Unz das an ende nam der tac.
Den abent rait der degen wis
Wider hain gen Johanis.
Do den vrôwan wart gesait
Wie hohe ritters werdekait
Der edel unverzagete
Mit strite dort bejagte,
Sie enpfiengen in mit frôden do
Und warent sin ze sehenne vro
Und buten im enwiderstrit
Spate, vrů und alle zit
Menge sunder ere gros.
Sin lip der trúwen da genos
Die stâte in sinem herzen lac
Und der er zallen ziten pflac.

Die uzen do begunden
An den selben stunden

11416. wallen.
11423. *das erste* er *DW*, eht *M*.
11432. *so M (fol. 86b), ähnlich W, fehlt D.*
11441. nement *DM*, nemen *W*. gewangē.
11451. g^{a}we.
11461. komen *D*, *richtig*: gesant *MW*.
11462. benamen *D*, *richtig*: irkant *MW*.
11465. entwappint *MW*.
11469. *vor* degē *steht* wis.
11471. wât gesait (gesait *über* erkant).
11483. vzen *D*, vzern *MW*.

Verzagen von der vorhte
Das si *so* sere entwo*r*hte
Ain hant diu alda úbers lant
Niemanne was reht erkant.
Den inren hohgedinge bot
De*r* usren vorhtliche not;
Den inren liep, den usren lait
Wůhs und wart schier brait.
[65c] Der inren hohgedinge
Machot in die sorge ringe,
Wan si *gedinget*en ane spot
In hate dar der hoheste Got
Ainen engel do gesant,
Der si loste do zehant
Mit so we*r*nder sigenunft;
Ŏch frŏte si ir herrun kunft,
Das er in brahte sŏlche wer
Diu sú loste von dem her.
Dis w*as* in der useren schar
Ir zwivel und ir forhte gar:
Der inrren trost in vrŏde brach,
Ir sålde gab in ungemach.

Dar nach vil kurzeliche
Kam in das kúnicriche
Des landes kúnic úber mer
Gevarn mit so grosser wer
Und mit so grosser ritterschaft
Das er wol mit úberkraft
Den gesten an der selben zit
Hate úberwegenden strit.
Dis erschal al durch *das* lant,
Diu måre wurdent schier erkant.
Die geste sich berieten
Das si sich woltent bieten
Ze wer unz das si mŏhten
Und ze wer iht tŏhten.
Der gevangenne kúnges schar
Die mit im kament dar,
Enbot der grave Morant,
Ergåben si sich niht zehant
Dem kúnge, swen er kåme,
Das er den herren nåme
Baidiu lip und leben,
Woltent si sich niht ergeben.
Die kúnge baide enbuttent dar
Ietweder siner schar
Das si behieltent in das leben
Und dem kúnge sŏltint geben
Ze gevangen von ietweder schar
Die besten die si hetent gar.
Dis geschach. der kúnge diet
Sich gemanlichen beriet
Das si ir lieben herren
Niht arges liesent werren
Und tatent als itweder bat.
Von dem her in die stat
Wart do g*i*selschaft gesant.

Do Witekine wart erkant
Das er nieman mohte han
An den er sich getŏrste lan,
Er wolt entwichen dannan
Mit allen sinen mannen,

11485. deir worhte.
11486. *dieser ganze Vers ist am Rande nachgetragen.* so *MW, fehlt D.* entwochte.
11490. der *W,* den *DM.*
11491. Den — den — *DW,* der — der — *M.*
11495. gedingeten *M,* begunden *D.*
11499. wender *D,* werder *M.*
11503. was *M,* wære *D.*
11505. brach *M,* brâht *D.*
11510. Gewarn.
11515. daz *WM, fehlt D.*
11521. gewangenne. kvnege *MW.*
11533. gewangen *D,* gisel *MW.*
11538. verren.
11540. von ir hern *M,* von ir herren *W.*
11541. geselschaft *DM,* ze geiselschaft *W (vgl. V. 11575).*
11546. sinem.

Won er Amelotes has
An dem libe ser entsaz,
Er furt es gieng im an das leben,
Und wolt sich doch niht ergeben,
Er verzagt und als sin her;
Die naht floh er gen dem mer
Und wolt entwichen von der not.
[66a] Nu het der kúnic Amelot
Diu schif sinen mannen an
Gewunnen. als er dar entran
Und niht fúrbas mohte komen,
Do diu fluht im wart benomen,
Er sprach zů den sinen
,Nu helde gůt, lant schinen
Mannes manhait an mir
Und gedenkent des das wir
Niemer mugent hinnan
Komen noch endrinnen!
Uns jaget nieman hie dem ich
Getur ald wel ergeben mich.
Nu helfent mir das leben min
Werren unz das nu mug sin!'

Do wurdent disiu mare
Wie es ergangen wåre,
Dem kúng uf der vart gesait,
Wie mit fluht wær verzaget
Von Tenemarc Witekin
Und wie die helfer sin
Im hettent *gisel* uf ir leben
Ze Galvern in die stat gegeben.
Do hies der kúnic die sine
Jagen nach Witekine.
Si jagtent nach den ganzen tac.
Bi dem mer er nahe lac,
Da kament in die jagenden an.
Der ellenthafte werde man
Sazte sich mit sinem her
Gen den vienden ze wer.
Das was verlorn: in kament an
Ie gen ainem zehen man.
Do was ir wer so vientlich
Und wertent also sere sich
Das menger da sin ende kos,
Der sin leben da verlos.
Das half si unz es teht
Und es gehelfen möht;
Die Norweger drungent dar
Gewalteclichen mit ir schar
Biz si siu úber drungent
Und an ir dank betwungent
Das si in ståter siccherhait
Wårent an ir danc berait,
Und si den kúnic und sine man
Fůrten sa gevangen dan.

Mit den gevangen wider rat
Frölich ane herzelait
Der rich kúnic Amelot;
Er het alle sine not
Mit sålden úber wunden gar,
Diu im e von vorten war.

11547. Von.
11548. senr.
11549. vorhte *M*.
11552. naht *MW*, nah *D*.
11565. vns *MW*, Vs *D*.
11566. Getur *D*, getvrre *M*, Getrawe *W*.
11568. wern *M*, Werrē *(das zweite* e *aus* t *gebessert) D*.
11573. temarc *D*, Tanimarken *M*, tennenmarcht *W*.
11575. gisel *MW*, gesölt *D*.
11580. Bi *M*, pei *W*, Bi, (B *aus* t *gebessert und das* i *gans verwischt) D*.
11584. wienden.
11587. doch *MW*. wientlich.
11591. tohte *M*.
11592. mohte *M*.
11594. Gewalteclichen *D*, gezehenvaltit *M(W)*.
11600. fůrten *W*, Vf ůrte *D*. gewangen.
11601. gewangē.
11606. e vō vorten *D*, e von forhten *M*, do vor mit zorn *W*.

Sin såld im frôde merte,
Gen Galvern er kerte;
Do kam mit frôlichem sitten
Gen im uf die vart geriten
[66b] Der werde grave Morant
Und saluierten in das lant
Die stolzen helde werhaft.
Der kúnic hies die ritterschaft
Herbergen wirdecliche
Und tailt in das riche
Den herren die gevangen gar,
Die mit im het aldar
Der stolze degen Witekin
Braht in der helfe sin.
Von im und von dem land er schit,
Sarjand und cranke diet,
Die richsten und die besten,
Hies er in sinen vesten
Behalten wirdeclihe da.
Dar nach beriet er sich sa
Wie *er* die von Livonje
Und die schar.von Estonje
Sôlt*e* halten oder lan,
Das es ze rehte wår getan.

Sin sweher sprach ‚ich rate dir,
Sun, ob du wilt volgen mir,
Wie du hie inne werben solt.
Dir het die Gottes kraft erholt
Die grôsten såld die ie man
Vor disen ziten me gewan;
Die solt du wol behalten
Und gûter sinne walten.
H*ais* die kúnge al drig
Und swer hie herre mit in sig,
Das si mit ir aiden
Der besten d*ir* us schaiden
Von ieglichem ir land
Drisig herren ze pfand
Und ze gisel fúr den schaden
Des du von i*n* bist iuberladen,
Als in din lant bereden kan.
Ir fúrsten, ir mac und ir man
Sont die selben g*i*sel sin
Fúr den grossen schaden din,
Biz dir der werd volle genomen.
Mit dien sol ôch vollekomen
Ain ståte sûn under úns zwain
Der *wir* werde*n* den in ain,
Und la die sarjande
Und das bowel gar ze lande,
Und heb du die ritter gar,
Biz das gelúbde vollevar!
Wiltu das tûn, das rat ich,
Es dunkat gar das beste mich.‘

Do der rat also geschah,

11612. saluierten *DW*, saluiertin *M*.
11617. gewangen.
11624. westen.
11627. er *MW*, *fehlt D*.
11629. solde halden *W*, Sôltent halten *D*, solde han *M*.
11633. hie inne *D*, hie vnder *W*, her vnder *M*.
11636. me *DM*, ie *W*.
11637. behalten, *das* a *ist vielleicht als* æ *gemeint, doch ist der seitliche Balken wohl nur zufällig durch ein Ausfahren mit der Feder entstanden.*
11639. haiz *W*, Hies *D*.
11642. dir *MW*, dar *D*.
11645. Vñ si zegisel *D*.
11646. in *MW*, im *D*.
11649. gisel *MW*, gesellen *D*.
11651. volle *D*, wol *MW*. benomen *MW*.
11652. wollekomen.
11653. v̍ns *D*, iv *M*, ev *W*.
11654. der wir werden danne *M*, der werden wir danne *W*, Der werde den *D*.
11656. pouel *W*.
11658. wollevar.

Ir ieglicher im des jach
Er het an den stunden
Den besten rat da funden.
Der kúnic und fúrsten ait
Geschach, sw*as* in wart uf gelat,
Das si behieltent ståte das.
[66c] Do entweltonz niht fúrebas,
Ieglicher las von siner schar
Die richsten und hôhsten gar
Und saztent si*e* ze gisel da.
Die niunzig gisel hies man sa
Behalten schon und wol bewarn
Und lie die andern wider varn.
Von Estilant und von Liflant
Die kúnic werd und wis erkant
Mûsten ôch da selbe sin
Und der kúnic Witekin.
Das her der kúnic niht von im lies.
Die kúnegin er bringen hies
Und fron Duzabelen dar
Mit menger wunneclicher schar,
Und het vrôlich ane clag
Hohzit wol aht tag
Mit vrôden und mit schalle.
Die werden fúrsten alle
Nament urlub von ir man
Und schiedent von dem lande dan,
Do dú hohzig zergie;
Die gevangen man da lie.

Wie Amelot der stolze degen
Hies der gevangen pflegen,
Biz si da legint, al die stund,
Das wil ich iu machon kunt.
Er zaigte sine tugent an in,
Er fûrt si her und hin
Vil ofte ledecliche
Kurzewilon in dem riche
Uf ir ritterlichen ait
Mit gesworner siccherhait,
Und lies si dike schôwen
Die kúnegin und die vrôwan
Und sin kint, die claren magt,
Von der diu aventúre sagt
Das niene lebt schôner lip,
De weder magt, kint noch wip
An vro Amelýen,
Des stumben hôhsten amien,
Dan Duzabele was,
Als ich vor diu måre las,
Do *ich* si nemmen began.
Als ir kúnde gewan
Wittekin und er si sach
So schôn, und das man ir des jach
Got het an si den wunsch gelait
Nach wunneclicher werdekait
Mit zuht, mit kúnsche in gûte,
Sin herz und sin gemûte
Begundent si so minnen
Das si i*m* us den sinnen
Begunde nemen allú wip
Unz an ir tugenrichen lip.
Swenne im diu sålde was geschehen
Das er die gûten sôlte sehen,
[67a] Er dahte in dem herzen sin
,Anch sûze vrôwe min,
Aý Duzabele,
Ay bea buzele,
Wes zihet mich din gûte,
Das si min gemûte
So twinget und minen sin?

11665. kvnege *M.* vñ ir f. *M*, vnd der f. *W.*
11666. swas] sw *D*, waz *W.*
11671. sie] sei *W*, sich *D.*
11684. aht *D*, siben *MW.*
11690. 692. 732. 735. gewangen.
11710. hie vor *W.*
11711. ich *MW*, *fehlt D.* nennen e began *M(W).*
11720. im *MW*, in *D.*

En zwain wis ich gevangen bin:
Mir het din sůze minne
Můt, herz und sinne
Gevangen und gebunden,
Mit sig úber wunden,
Das ich in dinen banden lig;
So het mit werlichem sig
Der vatter din gevangen mich.
Von dem kum ich wol, swen ich
Im gelaiste das er wil, —
Dis ist ain endeloses spil.
Dőrt lősent mich frúnd und gůt,
Hie trőstet nieman minen můt;
Kum ich hain wider in min lant,
Dennoch bindet mich diu hant
Die diner sůzer minne rat
Gelait an mich mit kreften hat.
Doch wolt ich *uf* die trúwe min
Von vancnúst niht ledic sin,
So das ich dich niht sőlte sehen,
Swie we mir ist von dir geschehen!'

Mit kreften was der degen balt
In d*er* mine gewalt
Versent also sere
Das der kúnic here
Vergas siner nőte gar,
Und nam der not dekaine war
Das er in vancnúste lac.
Ze allen ziten, naht und tac,
Lag im diu raine gůte
Vil nah in sinem můte.
An ander not im den gedanc
Vor allen sinen nőten twanc,
Das *er* das junvrőwelin
Moht nie des willen sin
Mit gefůgen dingen
Gerůcliche innan bringen
Won mit gebårde, als er *si* sach;
*S*was der gebårde da geschah,
Das was ir vor verborgen,
Sin minnegernd*es* sorgen
Was ir unkunt; si enwisse niht
Umb die selben geschiht,
Wes *von* im was hin zir gedaht,
Vil wart es őch niht innan braht,
Das duncht in gar sin hőhster pin.
Sus was der kúnic Witekin
Bekúmbert in dem můte,
An lib, an frőd, an gůte
Besweret gar und angis*t*haft. —
[*67b*] Fro Minne, das ir iuwer kraft
Niht mohtent zaigen anderswa
Danne an dem gevangen da,
Der angest, lait mit sorgon trůc,
Das was wunderlich genůc! —

Wie er von disen nőten kam
Und wie sin not ain ende nam,
Des mac ich hie gesegon niht:
Ich můs an ander geschiht
Alhie brůven und sagen.

Es was bi den selben tagen
Gelegen bi dem lande

11732. Een.
11739. watt'. gewangē.
11742. spil *D*, zil *MW*.
11746. bant *MW*.
11749. uf *M*, auf *W*, *fehlt D*.
11754. der *MW*, die *D*. minne *MW*. gevalt.
11755. Wersent *D*, verselt *M*, Verquelet *W*.
11765. er *MW*, *fehlt D*.
11768. gᵛtliche *M*, haimleich *W*.
11769. si *M*, sei *W*, *fehlt D*.
11770. sw, *M*, Swaz *W*, Sich w, *D*.
11772. minne gerendes *W*, minnegerndē des *D*.
11775. von *M*, wen *D*.
11781. angesthaft *W*, angischraft *D*.
11784. gewangē.
11785. der *WM*, Mit *D*. truoch *W*, trut *D*.
11791. brůwen.

An isel die man nande
Ýsels Desýlvoýs. da lac
Inne ain aptie, der pflac
Schon und gewaltecliche
Ain fúrstinne riche,
Der stift, der richen ǒwe
Æpitischen und vrǒwe,
De*r* herschaft und der richait
Was wit und mit gewalte brait:
Diu was Sâvine genant;
Der rich kúnic von Engellant
Von rehter art ir brůder was.
Der dis aventure las,
Der het úns von ir kunt getan
Das ir der rich kúnic Alan,
Von Ýrlant der werde man,
Sprach l*iu*t, lant ir *ur*bor *a*n,
Dar úber er solt wesen voget;
Dis wolt er ir han us erbroget
Mit gewaltes úber kraft,
Mit iurlúg und mit ritterschaft.
Da wider sazt si sich do
Und enbot im also,
E das si die vrihait
Diu der stift wart uf gelait,
Mit willen brechen wolte,
Si gâb e ze solte
Die aigen zů den urborn.
Dis wart dem kúnge also zorn
Das er *ir* lant, ir dienst man
Rait mit sǒlichen kreften an
Das si dekainer slahte wer
Mǒhte han gen sinem her,
Er het ir in vil kurzem zil
Gewunnen an ir veste vil,
Und machtenz in ir lande
Mit rob und ǒch mit brande
Gar werlos und schadehaft;
Mit fientlicher iuber kraft
Saz er vor ir vesten.
Do si gen disen gesten
Dekaine wer mohte han,
Si daht ‚e mich der kúnic Alan
Vertrib, e wolt ich sůchen
Ob ieman welle růchen
[*67c*] Dekaines gůtes des ich han,
Das er gerůche mir gestan,
Won er mich sere geermet hat
Durch sines můtwilles rat.‘

Nu si des gedaht also,
Gen Norwegen fůr si do.
Der edel kúnic riche
Enpfie si minnecliche
Und fraget si der mare
Ob ir iht arges ware.
Do klagt si im ir kumber sa,
Si sprach ‚genad, herre, ja,
Mir wierret vil. der kúnic Alan
Hat mir grosses lait getan,
Der wil mich zinshaft machen,
Mit vientlichen sacchan
Hat er min lant geritten an
Und hat min dienest man
Und veste vil belegen.
Nu mag de kaine wer gepflegen

11795. desilivoýs *M.*
11799. *das erste* der *M*, Ain *D*, die *W.*
11800. abbettissen *M.*
11801. *das erste* der *MW*, De *D.* *das zweite* der *fehlt MW.*
11803. Savine *MW*, sâwine *D.*
11810. livte *M(W)*, lut *D.* vrbor an *M*, ivb' ain *D*, über a *W.*
11811. woget.
11812. *vor* vs *eine Rasur.*
11823. *das erste* ir *MW*, *fehlt D.*
11829. machtenz *D*, machetes *M*, macht si *W.*
11833. vōr.
11856. min *D*, mine *M*, meiner *W.*
11857. vnd miner veste *MW.* weste.

Min lant gen siner ritterschaft;
Er lit iezont mit grosser kraft
Uf mir und hat vil gar min lant
Verherget, ver*wü*stet und verbrant,
Und wil *sich* niht lan gezemen
Das er von mir iht welle nemen,
Won das er fogt und herre sig
Úber alles gozhus, das ist vrig.
E ich das welle brechen,
E wolt ich versprechen
Das ers iemer wûste
Und ö*de* wesen mûste,
E das er wurde herre.
Nu sint mir ze verre
Frúnt und öch gerihte,
Wan er hat gar ze nihte
An mir, ob ich *ie* ma*c* gewan,
Ere oder dienestman,
Geburt oder edelkait:
Er tût mir laster unde lait
Und hat mir des getan so vil
Das ich ez Got clage wil
Und allen den die ane spot
Minnent Got und Gottes gebot.
Herre kúnic Amelot!
Dirre kumber und die not
Hant mich her an iuch verjaget,
Wan ich iuch gar unverzaget
Wais libes und gûtes,
Der eron und des mûtes,
Der saldon und der werdekait
Diu iu von Gotte wâr·berait,
Do er iu her ze lande
Sin helfe sande
Und drig kúnic und ir her
Mit sinen kreften ane wer
Betwungen gab in iuwer hant.
[*68a*] Des sont ir wesen hie gemant
Von Gottes halben und von mir!
Er und ich bitten iuch das ir
Sit gen dirre swâre
Únser baider helfâre,
Des sûzen Gottes und min,
Und rûchen únser voget sin
Und lant *iu* machen undertan
Al die urbor die wir han
Dienstlich*e* sunder nit,
Das ir únser voget sit
Und úns von dem gewalte
Iuwe kraft behalte!'
Do sprach gezogenliche
Der edel kúnic riche
,Vröwe, ich nim uf minen ait
Das mir ist von herzen lait
Swas iu der werde kúnic Alan
Alder ieman laides hat getan.
Nu lat mit gûtlichen sitten
Im enbieten und in bitten
Das er mit fride ze ainem tage
Kome und gen iuwer clage
Genûge und rehter rede ger;
Ver sprâche er das, so wil er
Vûge und reht versprechen,
Das hilf ich iu rechen,
Als das iu gewaltes niht
Hinnan fúr vo*n* im geschiht

11862. v'wûstet *MW*, v'rûstet *D*.
11863. sich *MW*, *fehlt D*.
11869. ers (= êr ez) *D*, erz *W*, ez *M*.
11870. öde *MW*, e d. *D*.
11871. ers *M*.
11872. werre.
11875. im an *D*, ie mac *M* (*ähnlich W*).
11880. chlagen *W*.
11898. *über* ir (*W*), *ein Tintenfleck, sodafs nichts zu lesen ist*.
11903. iv *M*, ev *W*, *fehlt D*.
11905. dienstleichen *W*, Dienstlich' *D*.
11908. ìwer *M*, Ewer *W*.
11920. vEr sprâche (v *vor der Zeile*). vil.
11921. V̂ge.
11924. von *MW*, vor *D*.

Unz das wir baide lebende sin.
Nu sint hie bi den vrŏwen min,
Biz das iu dis verrihtet
Werde und gar verslihtet!‘

Diu vrŏwe wart der rede vro
Und dancte im der liebe do
Die er ir do mit troste bot.
Do hies der kúnic Amilot
Den graven Moranden
Varn und sanden
An den kúnic von Ýrlant,
Das er den wisen wigant
Mit sûne frides bâte,
Und ain gesprâhe hæte
Gen der fúrstinne;
Da wolt er ir unminne
Mit sûnlichen dingen
Ze sûne gerne bringen,
Und ob er durch sinen has
Dem kúnge versaite das,
Das er niht me gedagete
Und im widersagete
Von im und aller siner kraft
Grûz, dienst, frúntschaft
Und sinen gûtlichen mût.
Morant der edel degen gût
Vûr gein Isels Desý*lv*ois
An den herren kurtoýs,
Den kûnic Alan von Ý*r*lant;
[*68b*] Mit grossen kreften er in vant
Ligende vor den vesten.
Mit werlichen gesten
Hate er, als úns das mâre sait,
Die ýsel wûste gelait.

Nu kam mit ritterlichen sitten
Der grave zû dem her geritten;
Da wart er wol enpfangen.
Do dis was ergangen,
In condewier*t*en iubers velt
Und an des kúnges gezelt
Vil helde mûtes riche
Gar gesellecliche
Und erbaisten mit im uf den plan.
Do das veriesch der kúnic Alan,
Vil hovelichen er in enpfie
Dar in sin her. do das ergie,
Der grave Morant sait im gar
Durch was er was komen dar
Und was der kúnic Amelot
Mit siner botschaft im enbot.
Des nam er dekaine war
Und versmahetes vil gar
Mit spotelicher smachait:
Das im da von wart widersait,
Das was im ringer danne ain har.
Er sprach ‚nu wil ich drizec jar
Mit im beg*i*nnen swes er wil,
Leben wir so lange zil,
Sit er mûtewillen gert
An mir, des sol er sin gewert!
Jo duhte in das unbetlich,
Ob ich in bâte das er sich
Durch mich solte keren
Von gûte und von eren,

11934. Warn.
11935. ýlant.
11943. sinēș.
11951. vůr] Wor. desilivoýs *M*, desýrois *D*.
11953. Alanen *M*. ýlant.
11958. ẘeste *D*, wûste *M*.
11959. riittˀlichē.
11963. In condutierten *W*, Incondeuieren *D*. welt.
11967. dē.
11979. w‚ im ringˀ dāne *D*, wag er ringe alz *W*.
11981. beginnen *M*, begūnen *D*. vil.

Und widersaite ich im durch das,
Ich wæne wol das es wår an has
De*r* nieman duhte an mir gůt,
Der sinne hete und wisen můt.‘
Do sprach der grave Morant,
Der dar ze botten was gesant
,Herre lieber herre min,
Sol disiu red iht anders sin?‘ —
,Nain.‘ — ,went ir von hinnan niht?‘ —
,Dur in niht, swas mir geschiht.‘ —
,Herre min, das ist mir lait!‘ —
,Diz wais ich wol die warhait:
Dis gůt ist min, das wil ich han!‘ —
,Es sol im sin undertan,
Als er und im diu vrŏwe giht
Diu es noch mit gewaltes phliht
Hat und sol von rehte han!‘
Do sprach der rich kúnic Alan
,Nu sih ich und han gesehen
Durch was es alles ist geschehen,
Er wanet er sol han dis gůt:
Nain! er benamen noch entůt,
Es sol dienen miner hant!‘

[*68c*] Do nam der grave Morant
Von dem richen kúnge da
Urlup und schiet von dannan sa
Ze Norwege hain in das lant,
Und tet Amilote erkant
Was im enbot der kúnic Alan,
Als ich e gesprochen han.
Dem kúnge rich und hohgeborn
Amilote was vil zorn
Diu smahlich botschaft.
Er warp zehant umb al die kraft
Die er ze helfe mohte han;
Swer im was dienstes undertan,
Swie der was, der wart besant.
Norwæge das aine lant
Gehalf im schier sôlcher wer
Das er der Irlender her
Mit ir kreften wolte
Bestan. er bot ze solde
Lehen, silber unde golt,
Ŏch warent im die besten holt
Úber al die nåhsten anlant.
Do in sin botte wart gesant,
Si kamen i*m* ze helfe dar
Mit menger werlichen schar,
Biz das der ellenthafte man
Schiere sôlche kraft gewan
Das er sich an der selben zit
Versach zwain landen geben strit,
Der bestú kraft im wår gelegen.

Do hies der ellenthafte degen
Besezzen werliche
Die veste und das riche
Und hies sin kint, der sålden barn,
Von ir stumben das ervarn
Ob er iht kunde striten
Und ob er wolte riten
Mit im die selben hervart.
Als er des gevraget wart,
Er naic, er winchte, er wart es vro.
Der kúnic hies im beraiten do
Mit kúneclicher richait.
Do si wurden wol berait,
Der kúnc fůr mit sinem her
Zer wilden isel úber mer.
Do si begrifen al die habe

11990. d, es wår an *D*, das wår ein *WM*.
11991. der *MW*, Dē *D*.
11997. nein si *M*.
11999. mir *DW*, im *M*.
12000. Diz *D*, des *MW*.
12010. Nain penamen er entuet *W*.
12035. im *MW*, ir *D*.
12046. erwarn.
12051. er wer es *M*(*W*).
12052. im *DW*, in *M*.

Und ŏch das *lant,* si kerten abe
In das lant mit grosser kraft,
Amilotes ritterschaft
Erstrait diu schif ze hant vil gar
Diu die geste brahtent dar,
Und besaz*t*e sich ze wer.
Von Norwege des kúnges her
Mit kreften gen den vienden rait,
Ir ritterschaft war*t* gelait
Den Irlanden so nahen
Das si ir kraft wol sahen
An månger krefte richer schar.
[69 *a*] In dem lande dar und dar
Haten sich die geste
Getailet fúr die veste
Und haten den die selben zil
Getan mit sturme laides vil
Und von in schaden ŏch genomen.
Do die Norwåger waren komen,
Si l*i*ezent diu gúse*z* vil gar
Und samendent sich in aine schar.
Die si besezzen haten e
Und in mit strite tatent we,
Die gahtent mit werlicher kraft
Zů der Norwågen ritterschaft
Und tatent schaden vil dem her
Von Ýrlant mit vrecher wer.

Nu wisent des diu måre mich
Das die von Ýrlant hatent sich
Verbarrot und verlezet
Und die leze besezzet
Mit werlichen rotten wol,
Als man ze wer sich werren sol
Und manlich gebaron.
Die von Norwe*ge* waren
Nach ritterlicher werdekait
Schiere manlich berait
Und zogeten gen ir leze hin,
Uf hoher werdekait gewin
Wolte menger werben da.
Ain herter strit hůb sich do sa.
Die inren gabent ritterschaft
Her us mit manlicher kraft
Mit slegen und mit stichen groz,
Der slůg, der warf, der stach, der schos,
Als ir manlich můt gebot.
Da lac menic degen tot
An der vientlicher wer
Dem inren und dem ussern her,
Der trúwen, zuht mit eren pflac.
Dis werte unz an den mitten tac.
Do wůhs Alanes ritterschaft
Not und úberwegend*iu* kraft,
Als ich iu beschaiden wil.
Der Norweger was so vil
Das si die wisen jungen
Wichennes betwungent
Und Amelot gar an ir danc
Zůz in in die leze tranc
Nach manlicher lere.
Do wertont si sich sere
Die wil und das mohte wesen.

12058. lant *MW, fehlt D.*
12061. Er erstrait *D,* er streit *M,* zerstrâut *W.*
12063. besaze sich ze *D, besser:* besazten si mit *M,* besatzte si mit *W.*
12066. wart *MW,* war *D.*
12071. *nach* geste *steht* getailet.
12072. Getailz *D,* gelait *W.*
12073. zil, l *aus* t *gebessert.*
12077. liezen div gesez *M,* lezent div gúses *D.*
12088. die *am Rande nachgetragen.*
12090. verrẽ *D,* warnen *M,* warn *W.*
12092. norwege *M,* norwe *D,* norwag *W.*
12105. wientlich'.
12108. dem.
12110. vberwegendiv *M,* v́b'wegend' *D.*

Swer da wolte da genesen,
Der mûste sin*er* siccherhait
Den Norwegen sin berait.
Der kúnic Alan kam mit wer
In ain gælin uf das mer
Mit so vil lúten das er dan
Mit gâher vluht vil kume endran;
Er gewan vil stillen nawint.
[*69b*] Von Schotelant dez kúnges kint,
Siner swester sun, wart da
Gevangen in dem strite sa;
Das tet der stolze degen gût,
Der edel stumbe hohgemût,
Der hat alda den hôhsten pris
Bejaget mit lobe en alle wis.
Sus wurden enschumpfieret gar
Von Ýrlant des kúnges schar.

Do dis ergangen was also,
Der kúnic hiez die gvangen do
Behalten, als man solde;
Er nam die er wolde,
Und hies si fûren sa zehant
Mit im ze Norwege in das lant.
Dar kamen liebú mâre
Wie es ergangen wâre,
Wie wol in wâr gelungen
Und wie si betwungen
Den kúnec hetent von Ýrlant,
Und wie *si* mit werlicher hant
Von Schotenlant des kúnges kint
Viengen dort, als iu nu sint
Diu rehten mâre gesait.
Das was dem lanlúte niht lait,
Si warent al geliche vro.
Diu mâre wûhsent schiere do
In diu lant, wie Amelot
Vil wunderliche sine not
Mit grossen salden úberwant.
Diu mare wurdent schier erkant,
Wie im das grosse hail ergie
Das er vier edel kúnge vie,
Und nimanne das was erkant
Wer der wâre mit des hant
Das grosse wunder was geschehen.
Die aber haten dort gesehen
Was des stumben hant begie,
Wie er de*r* Schoten kúnic vie,
Und wie *sin* hohiu manhait
Den pris an dem strit erstrait,
Die jahent und heten gûten wan,
Er hete die getat getan
Die vor Galverne geschach,
Als ich iu hie vor verjach.
Ôch tatent do die vrôwan kunt
Offenliche sa ze stunt,
Wie der werde wigant
Von i*n* was da hin gesant.

Der eren wart dem stumben do
Gedanket von dem kúnge *so*
Und von der sûzen kúnegin
Und von der lieben tohter sin,
Der sâlden wunsches kinde,
Von vrôwan und von gesinde,
[*69c*] Dar zû al dem riche

12121. siner *MW*, sin *D*.
12122. norwegē, g *aus* s *gebessert*.
12127. snellen nach wint *MW*.
12130. Gewangen.
12138. gwāgē.
12142. *hier beginnt ein grofses Loch im Pergament, welchem die Schrift ausweicht, es reicht bis V. 12145.*
12148. si *M*, *fehlt D*.
12160. vier *DM*, drei *W*. wie.
12166. der *MW*, des *D*.
12167. sin *MW*, *fehlt D*.
12176. in *MW*, im *D*.
12178. so *W*, also *M*, do *D*.

Das nie so wertliche
In ainem hőfe ain vrœmder man
So hohen pris und gunst gewan
Als der edel raine man
Ze Norwege do gewan.
Der edel kúnic Amýlot
Im ze aller zit die ere bot
Das er der lieben tohter sin
Oder sin gemasse můste sin.
Ŏch was er so tugenderiche
Das im nieman was geliche
An tugende, an manlicher zuht.
D*er* tugende wunsch hette an in fluht
Von alten und von ju*n*gen,
Die nach prise rungen.
Alle die in sahent
So hoher zuht im jahent
Das si *be*zerten ir sin
Nach im und pindent sich uf in,
Wan si im mohten volgen mitte,
So prislich warent sin sitte.

12196. d' *M,* Die *D.*
12197. ivngen *M,* iugen *D.*
12201. bezerten *M*(*W*), v'zerten *D.*
12203. wolgē.

V. Buch.

Sit es nu komen ist daran
Alhie das wir den wisen man
Von siner hoher årbait
In der er not mit kumber lait,
Nemen solde*n* und im geben
Ein vil ritterliches leben,
Danne das er stumbe solte wesen,
So rat ich, helfe*n* ime genesen,
Vro Aventúre, ich und ir!
Man mag uns z*i*hen wol das wir
Ze lange sumen úns da ran
Das wir den tugende riche*n* man
Lôsen von den nôten sin.
Es ist zit das wir sinen pin,
Den er mit kumberlichen sitten
Mærishalp lange hat erliten,
Mit etlichen sachen
Ain tail im senfter machen,
Und sine sûze amien,
Die rainen Amalýen,
Lôsen von der arebait
Die si nach im mit jamer trait,
Und geben i*r* etlichen trost,
Das si von nôten wurd erlost
Und ir die sålde noch geschehe
Das si ir lieben frúnt såhe,
Sit si den slúzel bi ir hat
In dem des herren rede stat,
Ich maine irn minneclichen munt,
Der ime sol rede machen kunt,
Und sit si ŏch niht kan genesen
Die wile si mûs ån in wesen,
So helfen des in baiden
[*70a*] Das *si* von kumber schaiden!
Vro Aventúre, das stat iuch wol,
Sit es úns baid*e* túren sol. —
,**R**ûdolf, nu waist du wol, ich han
Disiu mare an dich gelan
Und han des gar bewarot dich
Wie du solt berihten mich.' —
Das ist war. ich wais vil wol
Wie ich dich berihten sol.
Wolte es niht belangen gûte wip,
So loste ich der gelieben lip,

12205. [**S**], s; *der Raum ist über 6 Zeilenhöhen gespart; auch hier, wie bei Buch IV (V. 9735) sind die ersten drei Verse abgeteilt und gedrängt zusammengeschrieben. Die das Akrost. bildenden Init. sind wieder nicht hervorgehoben (in M = fol. 92c, in W = fol. 86b).*
12209. solden *MW*, solde *D*.
12210. **E**in] Ain.
12212. helfen *M*, helfe *D*.
12214. zihin *M*, ziehen *DW*.
12216. tvgenderichen *MW*, tugende riche *D*.
12219. kumb'lichē.
12227. ir *MW*, in *D*.
12230. frivnt gesehe *M*, frivnt an sehe *W*.
12231. slúzēl.
12238. si *MW*, so *D*.
12239. ivch *D*, *fehlt MW*.
12240. paide *W*, beidiv *M*, baiden *D*.
12243. bewiset *M*.

Dem helde und der vil sůzen
Wolte ich ir kumber bůzen
Und ir senden arebait. —
‚Nu můs das sin liep und lait,
Sol man segen als es ergat:
So das lait denne ende hat,
So si aber liep als e.
Wår i*n* da vor mit jamer we,
So mach in nu mit liebe wol,
Vil wol man dich dez bitten sol:
Du tihtest mich durch ainen man
Der wol nach eren werben kan,
Durch ållú wip dar zů.
Nu sage (se dir Got, daz *tů*!)
Allen gůten lúten hie
Wie es dem rainen man ergie.
Dez mac wol gůtiu wip gezemin
Das si das gůtlich vernemin
Wie si von nôten wurden vri.‘ —
Nu, vro Aventúre, das si!
Ir habit mich hie genůc gemant.
Ich wil das gerne tůn erkant
Wie nu den måren sol geschehen,
Als ich iuch mir horte jehen.

Als ich gesprochen han,
Do der riche kúnic Alan
Von der entschumpfintiure indran
Und im was gewunnen an
Mit sige gůt und ere,
In frôdericher lere
Frôte sich siges do
Die fúrstinne und was vil vro
Das ir der kúnic Amelot
Geholfen hate von sôlcher not.
Si sait im der genaden danc
Das ir von im so wol gelanc
Mit so såleclichen sitten.
Do das her was zerritten
Und sich die ritterschaft zerlie,
Savine zů dem kúnge gie
Und sprach ‚vil lieber herre min,
Got durch die genade sin
Und durch sine gůte
Lone iu der demůte
Und der genaden gros der ir
[70b] Mit helfe hant getan ze mir
Durch *ú*wern eregernden můt!
Nu blůment an mir als das gůt
Das mir ist von iu geschehen
Und růchent mir verjehen
Wie ir mir ratent dar zů
Wie ich nu lebe und wie ich tů.‘
Do sprach der eregerꝛnde man
‚Ich rate iu gerne swas ich kan
Mit trúwen ane missetat,
Swes ir an mich sůchet rat.‘ —
‚Herre min, das wais ich wol
Das ich des gedingen sol.
Nu ist iu das wol erkant
Wie *i*r min ere und ôch min lant
Von gewalte habt ernert
Und was ir drunbe hant verzert
Gůtes und ich landes.
Was wir darumbe pfandes
Haben von des kúnges her,

12253. sagen *MW.*
12256. in *M,* im *DW.* vor *aus* vō *gebessert.*
12261. werden wip *M.*
12262. tͤ *M,* zŭ *D.*
12273. ich e gespr. *M,* ich vor gespr. *W.*
12279. des siges do *MW.*
12280. was] v͓.
12295. ỉwer *MW,* weꝛ̄ *D.*
12301. eregernde *MW,* eregende *D.*
12304. Sw͓ *D,* swa *MW.*
12308. ir *MW,* er *D.*
12309. *von hier bis V. 12311 reicht wieder das (bei V. 12142) erwähnte Loch im Pergament, welchem die Schrift ausweicht.*
12310. werzert.
12313. haben, h *aus* R *gebessert.* des kúnges *D, richtiger*: dem kvnege *MW.*

Von dem gert ich nihtes mer
Wan ståte sûne hinnan fúr,
Das ich niht mere schaden kur
Von in noch ansprache,
Es wåre uf mich ir rache
Iemer mer ob *ich* ir habe
Ze sûne wolte brechen abe;
Ir sûne wil genûgen mich.
Dar umbe ratet mir wie ich
Súl die arbait úberkomen
Die ich han von in genomen.
Ich han von ir schulden
Lait und mûs schaden dulden
Und han geduldet des so vil
Das ich allú minú zil
An gûte dester krenker bin.
Wie ich den selben ungewin
Súl mit gûte úberkomen,
Des han ich rat hin ziu genomen.' —
,Das rat ich iu, vrŏwe min,
Bezzer kan nieman sin
Danne der kúnic von Engellant
Der iu ze brûder ist erkant;
An den sont ir keren!
Sich selben mûs er eren
An iu: er hat mût und gût,
Ich wais wol das er iu wol tût
Swenne er bevindet iuwer not,'
Sprach der kúnic Amýlot,
,Und wie ir verurluget sit,
Er ratet, hilfet und git
Iu nach sŏlhem kúnges sitte
Das ir gebessert iuch da mitte.
[70c] An den kerent! das rate ich.' —
,Des han ŏch ich beraten mich,'
Sprach diu richiu vrŏwe gût.
Der edel kúnic hohgemût,
Von Norwege der wise man,
Hies die vrŏwen do von dan
Beraiten. ir wart sa berait
Mit vil grosser richait
Ain gælin. si fûr sa ze hant
Úber mer gen Engellant.

Diu måre wurdent schier *brait*.
Do dem kúnge wart gesait
Und er hate wol vernomen
Das sin swester wåre komen,
Diu abetissene Såvine,
Er und al die sine
Enpfiengen si mit werdekait.
Do der kûnic ir arbait
Vernam, die der kúnic Alan
Hatte ane alles reht getan,
Und wie ir Got von der not
Half und der kúnic Amýlot
Das si von sorgen wart erlost,
Er gab ir brûderlichen trost
Das er vil gerne tåte
Dur si swes si in båte
Mit råten und ŏch mit stúre.
Des genadet im vil tiure
Mit minneclichem mûte
Diu edel raine gûte.
Si sprach ,lieber brûder min,
Alr erst ist mir worden schin
Iuwer gûte also wol
Das ich iu gerne wunschen sol
Hailes, *såld* und ere
Unz ich leb iemermere.' —
,Das ist mir lieb. ich wår es vro,'

12315. steter *MW*.
12319. ich *MW*, *fehlt D*.
12320. sûne in w. *M*. brechen *D*, nemen *MW*.
12341. bewĭdz.
12357. breit *M*, berait *D*(*W*).
12365. W'nam *D*, bevant *MW*. die ir der *MW*.
12381. såld *W*, låld *D*.

Sprach der edel künic do,
,Ich sol dir machen nüwe
Brůderliche trúwe.‘
Des sait si im gnade sa.
Die wile das diu vrôwe da
Belab, si pflac so werder sitte
Das si sich wol liepte mitte.

Noch was vro Amalŷe,
Diu künsche wandels vrie,
Diu sůze und die getrúwe,
In sôlcher jamers rúwe,
Der si nach Wilhelme pflac,
Das si noch ane krefte lac;
So si vergas der arbait
Die si nach ir fründe lait,
So was si wol gesunt als e:
Zehant tet ir das lait so we,
So si dahte an das ungemach
Das ir mit rúwe an im geschach,
[71a] Das si vil kreftelos *b*ela*p*.
Die zit si also hin vertraip,
Für das er ir wart genomen,
Biz das ir base dar was komen.
Die gie zůz ir alle tage
Das si troste ir ungehabe
Und das si såhe ir schônen lip.
Es w*as* weder man noch wip,
Die si dike solde sehen,
Es duhte im wåre so wol geschehen
Das im bi ir angesiht
Gewurre niemer arges niht;
Swas im halt e geschehe,
Die wil und er si såhe,
So můstez vrôdenrich wesen
Und ungemůtes sin genesen.

Ir base ir sitte nie vergas,
An ainem tage si gesas
Nach gewonhait zůz ir.
,Niftel‘, sprach si, ,sage mir,
Wie hůb sich din siechait
Von erste und din arebait
Das du ze etlicher vrist
Gesund und wol genesen bist
Und das zehant ain ende hat
So das al din *kraft zerg*at?
Wa von ist das? das sage mir!‘ —
,Baselin, das sag ich dir,
Ob ich mac: von sender clage.
Mir hat gedienet sit dem tage
Das ich was siben jar alt,
Ain degen hô*fe*sch und balt,
Der kam in dis riche
So rehte hovesliche
Das er in juncherren wis
Bejagte hie den hôhsten pris
Den vor siner zit ie man
In knehtes namen me gewan.
Dis wissen alle die hie sint,
Wir warent zwai vil tumben kint.
Do mich der tugende riche man
So sere minnen began
Das im nie herze liep geschach
Wan swen er mich an sach,
Als er mir do den willen sin

12384. *vor* do *steht* ṣọ.
12387. *vor* sa *steht* ḍạ.
12394. rúwe, r *über* ṇ.
12403. beleip *MW*, gelac *D*.
12407. ir *über der Zeile nachgetragen.*
12410. w‚ deweder *M*, waz weder *W*, enwåre wed' *D*.
12411. Die *D*, d‚ *M*, Der *W*.
12408. *besser*: ir senenden clage *MW*.
12415. *nach* e *Punkt.*
12416. er *DW*, ez *M*.
12417. můstez *DM*, muest er *W*.
12418. *vor* vngemůtes *steht ein* g.
12428. craft zergat *M*, chraft vergat *W*, ende hat *D*.
12434. hôfch.

Saite und sinen hohen pin,
Ich vehte in drum, es was im lait;
Von schamelicher kinthait
Begunde ich dem gesellen min
So vremede und unhainlich sin
Das er von siner clage nie
Gûtlich wort enpfie.
Das mût in also sere
Das er iemermere
Verswûr des libes lipnar,
Trinken und essen gar,
[71b] Ich bute im den etlichen trost
Der in von sorgen tâte erlost.
Dis laist er unz an die stunt
Das man in sach als ungesunt
Das er benamen wâre tot,
Wan das ich im von der not
Half mit minem troste.
Als ich in erloste
Von sinen ârbaiten,
Joch hiez ich in swert laiten.
Das tet min trut geselle do.
Sit hat er mir gedienet so
In rittherschefte das sin hant
Nam den pris úber âllú lant.
Do ich dem lonen wolde
Nach dienste als ich solde,
Do mohte es laider niht ges*i*n,
Ich solte durch den vatter min
Den kúnic von Ispanje nemen;
Des wolte niendert mich gezemen,
Nach minem frúnde ich sande
Von lande ze lande.
D*er* kam vil schiere als ers vernam.
Do Avenýs ôch nach mir kam
Und hie mit grosser ritterschaft
Lac und mit rilicher kraft,
Ich fûr mit dem gesellen min
Und wolte gerne mit im sin.
Do wart im laider ich benomen;
Wir môhten niht von hinnan komen,
Si kamen in mit kreften an;
Min lieber frúnt, der liebe man,
Den kúnic von Ýspanje stach
Das im enzwai sin bain zerbrach.
D*as* wart so gerochen,
Min frúnt wart gestochen
Aldur den lip mit ainem sper
Und wart gevangen braht alher.
Owe der laiden blike,
Ôwe der laiden schrike,
Ôwe des jamers, ôwe ach,
Wie mir do was, do ich in sach
Vor mir fûren wunden
Und totlich geswunden!
Wie môhte ich iemer werden vro
Das er minem vatter do
Und dem Spanjol *mûste* sweren
Das er sich niemer generren
Lieze an dem libe sin,
In nerte danne ain kúnegin
Und zuge im von der wunden sper.
Ôch mûste *er* swerren das er
Iemer stumbe ware

12449. wehte. im *D*, mir *MW*.
12453. von *DW*, gein *M*.
12454. wort von mir enphie *WM*.
12464. Van.
12475. gesin *M*, sein *W*, geschehē *D*. *Nach diesem Vers eine Zeile leer; eine Lücke ist aber weder in M noch in W zu bemerken.*
12476. 504. watt'.
12481. der *MW*, Do *D*.
12486. mit *über* bi.
12493. dc w. so *M*, Do w. so *D*, das w. do *W*.
12496. gewāgē.
12502. geswnden *D*, vngesvnden *MW*.
12505. mv̊ste *MW*, *fehlt D*.
12509. w. d. sper *MW*.
12510. *das erste* er *MW*, *fehlt D*,

Und alle rede verbâre,
Unz ich in sprechen hieze;
Vil unlange ich das lieze,
[71c] Er mûste reden, sâhe ich in.
Ich wais wol, swa er kerte hin,
Das er lac tot e das er
Wurde erlost von dem sper.
Wa môhte er han funden
In also kurzen stunden
Ze helfe aine kúnegin
Diu im erwante sinen pin?
Ist es aber also gewesen
Das er der wundan ist genesen,
So clag ich in, wan er ain man
Niemer wirt noch werden kan
Mit swigendem munde.
Swanne ich der laiden stunde
Gedenke, wie er von mir fûr,
Do er sine rede verswûr,
Dar zû lant, frúnt und leben,
So hat mich al diu kraft begeben
Von der ich lebe und leben sol,
Von schriken ich die unmaht dol
Das al die kraft an mir zergat
Von der min lip das leben hat.
Swenne ich an in gedenke niht,
Das vil selten mir geschiht,
So wird ich iesa wol gesunt;
Das wert doch vil unl*an*ge stunt
Und wirt mir danne wirs dan e.
Mir tût dekain min not *so* we,
Mit der ich begriffen bin,
So diu das ich niht wais umb in
Ob er si lebende oder tot;
Das ist min clageliste not.
Als mûs ich nach im sin
Verdorben an den kreften min.
Das fûget mir sin raine jugent,
'Er was ain blûme ganzer tugent,
Stât*er* trúwe ain adamas,
Milte und zúhte ain spiegelglas,
Kúsch und demûte
Mit manlicher gûte,
Wis, beschaidenlichen gût,
Ellenthaft und hohgemût
Was sin eregernder lip.
Wibes ere und werdiu wip
Minnet er ie mit stâtekait,
Ir lait, ir kumber was sin lait;
Dar zû bejagt úber âllú lant
So kurzeliche nie ritters hant
Also hoh gelobten pris
So Wilhelm, min trut amis.
Anch mich, wen han ich nu genant,
Wes hat min herze mich ermant!'
Mit mengem siuften si das sprach,
Vil sere man si wainen sach,
Sôlher ungehabe si phlac
[72a] Das si aber unversunnen lac.

Do diu minnecliche,
Diu edel tugenriche,
Ain tail gelies ir ung*eh*ab
Und si genomen hete drab
Ir bas, vro Savine,
Nach ir clagendem pine
Si sprach ,vil liebes niftellin,
Wie was der trut geselle din

12514. *so M (fol. 94c), fehlt D.*
12530. w'swor.
12540. vnlange *M,* unlage *D.*
12542. so *MW, fehlt D.*
12546. clagelicstiv *M.*
12548. verdorben *W,* V'derben *D.*
12551. steter *M,* Stâte *D.*
12561. *dieser Vers steht zweimal.* beiagete vber *MW,* beiagt er vb' *(beide Male) D.*
12573. gelies *D,* geliez *M,* ueruie *W.* vngehabe *MW,* ungab *D.*
12577. *nach* Si *eine kleine Rasur (es ist ein zweites* si *ausradiert worden).*

An dem lib gestalt?
In welcher masse was er alt?‘ —
‚Er het noch niht zwainzig jar,
Minneclich, schôn und clar
Was er wol *gewahsen lanc,*
Niht ze gros, niht ze *kr*anc
Was sin minneclicher lip.
Swa in den landen war ain wip
An der diu riche soltint stan,
Sôlde si die varwe han
Die sin lip mit schône trůc,
Ir *were ze* wibes *lobe genůc.*
Starke lide mit mannes kraft
Trůc der degen ellenthaft,
Val raide was sin har,
An sterke, an schône, an lob fúr war
Was er zen besten usgenomen,
Nach al der wúnsche vollekomen
Die in ie gesahent,
Des si von warhait jahent.‘

Do sprach ir bas ‚niftellin,
Ich wân, ich den gesellen din
Nach diner sag funden han:
Do mich vertraip der kúnic Alan,
Ich fůr gen Norveg zehant
Und tet da mine clag erkant
Dem kúnic und mine not;
Mir half der kúnic Amýlot
Mit siner ellenthafter hant
Das ich mine not úberwant.
Des half im ain werder helt
Ze rehter manhait userwelt,
Der ist, als ich es han ersehen;
Reht als du mir hast verjehen,
In aller der maze
An lib und an gelâze
Gemůt, gesit und gestalt
Und kum zwainzig jar alt,
Und ist ain der schônste man
Des ie man kúnde gewan.
Spræcher, so gehet nie wip
Also vollekomen lip.
Nu lept er laider als ain man
Der swiget und niht reden kan.
Do der kúnic Amýlot
Mir sine grosse helfe bot
Und durch minen willen rait
Da er mit Alane strait
Und im entworchte sin*e* man,
Da er selbe kume endran,
[*72b*] Da vie der werde wigant
Den jungen kúnic von Schotenlant
Mit den manlichen kreften sin.
Do der kúnic Witekin
Und Gyrart von Estonýe
Und Gutschart von Livonýe
Galverne hatent belegen
Und Amilot was underwegen,
Do vie der degen wit erkant
Girarten von Estilant
Und Gu*t*sharten, des siccherhait
Nie manne da vor wart berait,

11583. W‚ er w‚ wol. gewachsin lanc *MW, fehlt D.*
12584. *das zweite* niht ze *D*, ze vůge *MW.* kranc *MW,* lanc *D.*
12585. minneclich', *das erste* n *aus* l *gebessert.*
12590. ir were zewibes lobe genvͦc *M (fol. 95c), W ähnlich,* Ir wibes *(alles übrige fehlt) D.*
12593. Wal.
12596. ald' wⁱnsche *D*, aldem wunsche *M.* wollekom̄.
12612. *am Rande befindet sich ein* †.
12619. gehet *D,* gebar *M,* gewan *W.*
12620. wollekomen.
12627. sine *M,* sinē *D.*
12639. Gutscharten *WM,* Gushartē *D.*

Und loste vil manliche
Norvege das riche
Von grosser urluges not.
Das der kúnic Amilot
An so gross*en* eron ist
Bestanden unz an dise vrist
Und iemer deste bas bestat,
Von sinen sålden er das hat
Und von der hohen manhait
Die sin werlich herze trait.
Als ich dar ze lande kam
Und ich sach und wol vernam
Von sinen tugenden månicvalt,
Ich fragte umb den degen balt
Die vrŏwan da der mære.
Si saitent mir er ware
Vrŏmede und úber als das lant
Den lúten allen unbekant,
Und das der stolze degen wert
In dem nåhsten jare vert
Kam mit nŏtlichen sitten
In Amelotes schar geritten,
Da er und Coradiz,
Sin sweher, hate grossen vliz
Mit mænicvaltiger richait
An riche kurzewile gelait.
Zů den kam er geritten her;
Durch die ahsel raigete im ain sper,
Das zo*ch* im us den wunden sin
Vro Duzabele dú kúnegin
Und half im das er wol genaz.
Wan das er sit verstumbet was,
So wart nie manlicher zuht
Geborn us men*s*chlicher vr*u*ht
Gen weltlichem prise.
Der stolze degen wise
Ist in dem lande da
So liep: e nie anderswa
Mannes lip so wert, so zart
Armen und richen wart;
Das hat sin sålde da bejaget.
Dis ist als ich dir han gesaget:
Da sende dinen botten hin.
Ist ers, so lŏse ich dich und in
Von kumberlicher ærebait
Diu dir ist von im berait.' —
,*A*ch vrŏwe, raines båselin,
[72c] Durch Got und uf die trúwe din
Die ich vinden sol an dir,
Sage die rehten warhait mir!'
Sprach die juncvrŏwe do.
,Niftellin, es ist also.
Was hulfe mich ob ich dir luge
Und also valscliche betruge?
Uf miner trúwen warhait
Es ist als ich dir han gesait!'

Diu gůte unwandelbare
Gelŏ*b*te dis måre
So gerne das si dise geschiht
Mohte gel*o*uben gæhes niht,
Ob es also wåre.
Von liebe liebú mare

12645. grozzen *MW*, grossenē *D*.
12660. vert, e *aus* r *gebessert*.
12664. vliz] vṛliz.
12665. mænicwaltig'.
12668. raigete = ragite *M*, ragt *W*.
12669. zoch *MW*, zoz *D*.
12674. menchlich' vrhuht *D*, mensclicher frvht *MW*.
12678. liep dc e *M*(*W*).
12686. vō *D*, vñ *M*.
12687. **A**ch] [**I**], ich *D*, **I**ch *M*, [**O**], owe *W*.
12698. gelaupte ir *W*, gelŏbte *M*, Gelŏte *D*.
12699. dise *D*, die *MW*.
12700. Mŏhte geluben *D*, gelovben mohte *M*(*W*).

Gelŏbet man vil kume, —
Mit langer werender sume
Frist*et* laidiu måre ain man
So er iemer langest kan,
Und vraget ie bezeren måren nach;
Ze gůten mæren wirt so gach
Das si von lie*b*iu nieman
Ze gåhes wol gelŏben kan.
Also geschach der vrŏwen do;
Si wart der måre also vro
Das siu diu edel raine
Gelŏbte vil klaine
Und mohte ir sich versehen niht.
Der zwivel und diu zůversiht
Tatent ir wol und we:
Si troste der gedinge me
Gen frŏde gernder zůversiht
Den in der welte anders iht; —
Der zwivel ob ers ware,
Vůgete ir vil grosse swåre.
Doch hate in ir můte
Diu edel raine gůte
,Ich sol gedinge uf lieben wan
Mit frŏden gen dem besten han
Und dez ze Gotte mich versehen,
Sin sůzer trost lat mir geschehen
Das beste, e das bŏste.
Der såIden ich mich trŏste
Dat Got ist also rehte gůt
Das er ze mir das beste tůt.
Das stand an den genaden sin!'

Si sprach ,vil liebez båselin,
Du rate mir an diser vrist
Durch Got etlichen list,
Wie ich disiu mår ervar!' —
,Da wil ich dich bringen dar
Und lasse dich in selbe sehen.' —
,Ŏwe, mŏhte das geschehen!
Min vaterlin geståtet es niht.' —
,Nu sage ich dir, wie es geschiht.
Ich bin worden des in ain
Das ich ze lande wider hain
Keren můs, wil und sol,
So erbitte ich minen brůder wol,
[73a] Dinen vater, das er dich
Mit m*i*r lat varn durch mich,
Ob er gesunden dich machen wil,
Bi mir sig hailichait so vil
Das du werdest wol gesunt.
Das sol ich im machen kunt.
Ŏch sag ich ime ze måre
Das nie mannes swåre
Sig so gros, er wert ir bar,
Kom er uf besserung aldar;
So vil sig hailickait alda.
So wais ich wol, er lat dich sa
Durch genesen varn mit mir.
Dar nach wil ich helfen dir
Das du maht den selbe*n* man
Mit dinen ŏgen sehen an.
Gelinge iuns wol, de*s* wesen vro!
Geschehe ez anders da mit, also
Das es din lieber frúnt iht si,
So swigen! nieman ist úns bi
Der das her nach oder nu

12704. lange *M*, lang *W*.
12705. fristet *WM*, Fristent *D*.
12709. liebe *MW*, liell *D*.
12715. mŏhte.
12722. V̊gete.
12723. hate *D*, dahte *M*.
12725. vf *D*, vñ *M*.
12733. stand *D*, ste *M*.
12735. Du *D*, nv *MW*.
12740. owe wie mŏhte *MW*.
12741. vat'lin. gestatet *WM*.
12748. mir *MW*, mr *D*.
12749. gesvnt *MW*.
12753. måre] m̃iåre.
12761. selben *MW*, selbe *D*.
12763. des *M*, dez *W*, de *D*.
12764. da mit *D*, danne *MW*.
12765. niht *MW*.

Bevinden muge wan ich und du,
War umbe ich dich an disem zil
Mit mir hinnan fůren wil.‘ —
‚Genade, sålic båselin,
Nu tů mir dine triuwe schin
Und dinen můterlichen rat,
Wan an dir ål min sålde stat!‘ —
‚Zware, núftel, das tůn ich.
Du endarft niht fúrbas bitten mich.
Got gebe das ich dich bringe
Da dir so wol gelinge
Das diner sorgen werde rat
Die din sendes herze hat,
Und du nach laide werdist vro!‘

Ze dem kúnge gie si do
Und zů der sůzen wisen,
Der kúnigin Beatrisen;
Si sprach ‚vrŏwe und brůder min,
Mag es mit iuweren hulden sin,
So wil ich balde wider hain,
Das ich werde des enain
Wie ich min dinc verrihte,
Mine viende verslihte,
So das ich ane kumber si.
Mir wonont ze grosse geste bi,
Die *mir* al ze grosse sint:
Von Schotenlant des kúnges kint
Ist ain ze gros gevangen mir.
Nu helfent mir, das ist min gir,
Ze lande wider. dest min bit.
Diu burde uf mir ze lange lit,
Ich maine die gevangen schar,
Der wolt ich mich entanen gar,
Und des vortlichen schaden
Mich und die mine gerne entladen.‘ —
‚Swester‘, sprach der kúnic do,
‚Des hilf ich dir. des bin ich vro
Das dir so wol gelungen ist.
[*73b*] Ich wil dir geben an dirre vrist
Tusent marke e das du varst,
Das du da mitte dich bewarst
Und die werlichen veste din,
Es mac nu niht mer sin.‘ —
‚Genade, herre, es ist ze vil.
Mit iwern *hulden* ich iu wil
Ain wenic raten und iuch bitten
Das ir mit gůtlichen sitten
Mich wernt des ich an iuch wil gern,
Ir mugent mich es wol gewern,
Es ist nút unbettelich
Und ist iu gůt, tůnt irs durch mich.‘ —
‚Was danne, solt es schade sin,
Ich tåt es durch den willen din!‘ —
‚So spriche ich, sit ichs sprechen sol.
Brůder herre, ir wissent wol
Wie iuwer dinc sic geordent hat
An Amalŷen, wie es stat;
Diu lit vil verdorben gar,
Der geschŏneste lip den ie gebar
Dehain wip. noch *mac* man ir
Gehelfen, welt ir volgen mir,
So hilf ich ir in kurzer stunt
Das si wirt starc und wol gesunt.‘
Do sprach gezogenliche

12768. Bewinden.
12769. Var.
12793. mir *MW, fehlt D.* alze swere *MW.*
12795. 99. gewangē.
12797. dest min bit *D, richtiger*: dez ist zit *MW.*
12801. vorhtlichen *MW.*
12802. *vor* mine *ein* ꝑ. g'ne *D,* gar *MW.*
12812. hvlden *MW, fehlt D.*
12818. *vor* vn̄ *ein* J.
12823. sich *MW.*
12826. schoneste *MW.* gebar *aus* gehat *gebessert.*
12827. *nach* wip *Punkt.* mac *MW, fehlt D.*

Der edel kúnic riche
,Swie úbel Amalýe mir
Habe getan, doch gan ich ir
Niht das si verderb also:
Geniset si, des bi*n* *i*ch vro.
Swas si mir iubels hat getan,
Den schaden mûz si mit mir han.
Ich half ir das si solde sin
Zwaiger lande kúnegin,
Do kos si ainen andern man.
Sig ir da wol gelungen an,
Das ist mir liep, ez si ir gût:
So das kint hat sinen mût,
So lebt es nach dem willen sin.'
Da wainde da diu kûnegin,
Diu sûze Beatrise,
Si sprach do ,was si niht wise,
Wer sol ir wissen das?
Ist ain kint an wizen las,
Dan ist niht grosses wunders an.
Ain kint tût so es beste kan
Und dar nach sine wizze sint.
Amalýe diu ist an kint
Und ist mir liep, mac si genesen.
Swie das geschiht, und sol ez wesen,
So gelebt ich nie so liebe stunt,
Wirt mir min liebes kint gesunt,
So kan mir niemer niht geschehen
Des ich ze laide welle jehen
Al die wil ich ainen tac
Lebe und wol geleben mac.' —
,Vrŏwe liebú swester min,
Wie ratest du, wie mac das sin
[*73c*] Das mir genese min liebz kint?' —
,Herre, in minem lande sint
Kúnstriche lúte gar,
Swer uf besserunge al dar
Wirt durch sine not gesant,
Der wirt gebessert sa zehant,
Ob *er* iemer sol genesen.
Sol aber es sin ende wesen,
So mûs *er* verderben sa.
Wir hant so gros hailtum da
Das da genaden vil geschiht.
Uf der genaden zûversiht
Mugent ir si gerne lan mit mir.
Das ist war, es kumet iu wol und ir.
Swes kint min niftel wâre,
Den mohte wol ir swâre
Mûgen und ir ungemach.'
Der kúnic wainende do sprach
,Mir ist ŏch herzeclichen lait
Ir not und ir arebait,
Und lasse si vil gerne dir,
Swester, als du ratest mir,
Uf Gottes genade, das sin trost
Si von nôten mache erlost.'

Do dis also geraten wa*rt*,
Do *hiez* beraite*n* uf die vart
Der kúnic aine gaelin
Vil riliche der swester sin
Und sinem lieben kinde.
Lantlút und ingesinde
Clagetent vil innecliche
Das diu vil tugenderiche
Von dem lande wolte varn,
Si batent Got irn lip bewa*rn*
Und das er dem lande
Gesunt hin wider sande

12836. bin ich *MW*, bich *D*.
12846. do w. sa *MW*.
12848. do *fehlt* *MW*.
12849. do wer sol *MW*.
12866. H're *D*, frowe *MW*.
12871. er *MW*, *fehlt* *D*.
12873. er *MW*, *fehlt* *D*.
12887. genaden.
12889. wart *MW*, w. *D*.
12890. hiez bereiten *MW*, wart beraitet *D*.
12894. lant. hof vñ *MW*.
12898. bewarn *MW*, bewar *D*.

Die kúnschen wol gebornen,
Die rainen us erkornen,
Die sûzen und die claren.
Nu si beraitet waren
Die junvrŏwe und ir bâselin,
Der kúnic und die kúnegin
Santent vil riliche
Mit menger koste riche
Ir kint von dem lande dan.
Do wainde wip und man,
Jung und alte und al die diet.
Mit frŏden von dem lande schiet
Diu gûte Amalŷe do;
Si machete der gedinge fro
Das si von sorgen wurd erlost,
Si hate des vil sûzen trost
Das ir das hail geschehe
Das si den gesehe
Der durch si lip und leben
Hate an der wage trost gegeben,
Und an dem ainem mûste wesen
Ir verderben, ir genesen,
Und des genesen an ir lac,
Wan *si* sines herzen phlac
[74a] Und siner zungen slos besloz.
Des *amptes* si so sere verdros
Das si nie wart ainen tac
Fro, die wil si des pflac.

Do diu raine vrŏwe gût
Uf des wilden wages flût
Mit ir basen komen was,
Der gefûge Pitipas
Fûr von dannan mit ir do.
Der was gewesen als unvro
Durch sines herren ungemac
Das man in nie erlachen sach,
Fúr das der werde wigant
*R*umde in stumben wis das lant.
Vil ofte im des ze mûte wart
Das er wolte uf die fart
Nach dem wigande
Von lande ze lande
Varn unz an die stunde
Das er den degen funde.
Des lie sin vrŏwe niht ergan,
Si bat in ie bi ir stan
Dur das, so sie sich *senen* beg*an*,
Das si in von dem wisen man
Ie fragete von der swâre
Ettelicher hande mâre;
So das gesch*a*ch, so mûste ir pin
Ain wenic dester ringer sin,
Wan niht so sere senden mût
Frǒt als ain redegelle gût,
Der mit rehter stâtekait
Den gelieben trúwe trait,
Und die trúwe also geschicht
Das si geschicht durch miete niht
Und ir deweders trúget
Noch in dirre miete lúget;
Da frǒt niht so wol senden mût
So gûte*r* redegeselle tût.
Ane valsch mit trúwen was

12914. *so M (fol. 97c), W ebenso, fehlt D, die hiefür bestimmte Zeile ist freigelassen, aber nicht nachgetragen worden.*
12918. *so M (fol. 97c), W ebenso, fehlt D.*
12921. ainē *D,* einem *M,* ane *W.*
12924. si *MW, fehlt D.*
12926. amptes *MW, fehlt D, ein entsprechender Raum ist innerhalb der Zeile freigelassen.*
12938. rvmde *M,* raumpt *W,* Lumde *D.*
12939. des *M,* dez *W,* d, *D.*
12947. senen began *M,* sinne begē *D.*
12949. der *D,* ir *M(W).*
12951. geschach *MW,* geschich *D.*
12954. frovt *MW,* Frût *D.* redegelle *D, besser:* redegeselle *MW.* gût *DW,* tůt *M.*
12960. dirre *D,* dvr *M.*
12961. frovt *M,* frût *D.*
12962. gûter *M,* gûtet *D.*
12963. walsch.

Der gefûge Pitipas
Der vrôwen redegeselle gar;
Sw*as* ir von j*amer* laides war,
Das senftert er ir mit mâren
Der vil unwandelbâren.
Also mûste ir hoh*er* pin
Ir liht*er* und ringer sin
Danne er dem herren wâre.

Sine senden swâre
Mûster gar allane tragen
Und getorste nie manne sagen
Sine clâgelichen not,
Als im sin swigen do gebot.
Sit nu nieman bi im was
Als bi der vrôwen Pitipas,
Fro Minne, sol er danne tragen
Sin lait, wer hilfet im das clagen? —
Das tût nieman wan sin gedanc:
[*74b*] Swenne in diu liebiu jamers twanc,
So clagete sinem mûte
Der edel raine gûte
Swas im von senden sorgen war.
Das sint die redegesellen gar
Die im hulfen sinen pin
Clagen und die vrôwen sin,
Ir lait und das ir gûte
Lait so gros ungemûte.
Dar nach gehies im sin mût
Frô*de*, lieb und alles gût,
Er dahte in sinem herzen do
,Ich môht noch wol werden vro,
Ich bin so *junc* das ich noch mac
Mengen lieben sûzen tac
Mit der vrôwen min geleben,
Die sâlde mac mir Got wol geben
Und fûge danne im selben das
Sus unde so, wol und bas,'
Und frôte sich aber uf lieben wan,
Als ich ofte han getan,
So ich mir selben das gehiez
Das ich doch underwegen liez,
Und mir niht wan der wunsch belaib
Und der wan der mich umbetraib.
Ich wunsche und gehaise mir
Nach mines herzen gernder gir
Vil dinge diu mich dunkent gût.
Das troste danne mir den mût,
Und han doch das ich mac gehan,
Nach wunsche mangel und wan.
Aller dikkest mir geschiht
Des ich mir gedenke niht.
Ze menger sache ich sorge han
Die man mir siht ze gût ergan.
Etteswenne ôch mir lait geschiht
Da ich mich versihe niht. —

Also geschach dem herren gût,
Ime troste sinen senden mût
So wol in al der welte niht
So liebe*r* wan mit zûversiht
Nach liebe. — das i*m* was benomen,

12965. gar *steht über* w.
12966. swc *M*, waz *W*, Sw *D*. iamer *M*, iemant *W*, ir *D*.
12969. hohir *MW*, hohen *D*.
12970. lihter *M*, liht^{v} *D*. ir vil dester ringer sein *W*.
12992. frôde *MW*, Frôte *D*.
12993. do, d *aus* g *gebessert*.
12995. ivnc *MW*, wnt *D*. noch *DW*, wol *M*.
12999. vûgete *M*, *dann schliefst die Rede Willehalms mit V. 12998*.
13004. ich *D*, mich *MW*.
13007. Iich.
13010. trôstet *M*.
13018. Da *D*, dc *M*.
13022. lieber *MW*, lieben *D*.
13023. im *M*, in *D*.

Das lazen im nu wider komen
An der wandels frien,
Der rainen Amalýen!
Diu hate mit ir lieben basen
Der wilden isel erde und wasen
Ergrifen ze isels De silvoýs.
Die sûzen vrŏwen kurtoýs
Und aller tugende riche
Wurden minnecliche
Enpfangen in das lant aldar
Mit menger lobelichen schar
Die ir kunfte waren fro.
Diu juncvrŏwe belaib also
Bi der vrŏwen Savinen d*a*
So liebliche das anderswa
Nie vrŏwe wart behalten.
[*74c*] Die jungen zû den alten,
Alle die si sahent,
Ge manlichen si des jahent
Das von ir sålden wåre das lant
Deste såliger erkant,
Mit ganzen trúwen ane spot
Jahent si des *das in G*ot
Ir sålde und ir sigenunft
Genûget hate gen ir kunft.
Die sålde die ir Got da gab,
Was der vrŏden urhab
Diu ir vil schiere wil geschehen,
Als ich diu måre hŏre *j*ehen.

Kurzeliche in der zit dar nach
War der vil rainen sûzen gach
Wie si ervûre diu måre
Ob es ir herre wåre,
Her Wilhelm de fúrste wis,
Ir herze lieber trut amis,
Von dem ir gisaget was.
Der kurtoýs Pitipas
Wart do aber sa zehant
Zû den vrŏwan dar gesant.
Diu juncvrŏwe vil gemait
Saget im do, als ir was gesait,
Das ir gezaiget ware
Der helt unwandelbare,
Ir frúnt, sin herre an ainer stat.
Den garzun si mit flisse bat
Das er in solte sûchen da.
‚Liebiu vrŏwe', sprach er, ‚wa
Ist iu gesait wa er si?' —
‚Ze Norwege hie nahe bi
Hat in der kúnic Amelot.
Nu wende únser aller not,
Die mine und die sine
Und ŏch da bi die dine,
Und ob ers si, das ervar
Also das ers iht gewar
Mit der spehe werd an dir,
Und sag es niemanne denne mir
Oder er wirt iuns benomen:
Er ist ze ainer vrŏwen komen
Die in so zartecliche hat
Das si in von ir nieman lat,
Wirt ir von siner manhait
Und von siner tugent gesait

13035. *so M (fol. 98c), W ähnlich, fehlt D.*
13037. da *MW,* do *D.*
13042. gemeinliche ir i. *M.*
13046. daz in got *M,* ane spot *D.*
13048. gefv͛get *M.*
13049. ir *aus* in *gebessert D,* ir *M.*
13052. iehen *M,* ehen, *davor ist ein* s *ausradiert, D.*
13054. wart *M,* waz *W.*
13055. erv͛re.
13071. gesait *DM,* getzaiget *W.* wa *D,* dc *M.*
13079. *so DM*; werde mit chainer frag von dir *W.*
13080. dēne *D,* wan *M,* niver *W.*
13084. niemanne *M,* vngerne *W.*

Und wie hohe er ist geborn,
Wie riche sålde ist im erkorn.‘

Pitipas der måre w*art*
Von herzen vro. hin uf die vart
Wart er berait. er hůb sich dan
Und vant den ellenthaften man
Uf der burc ze Jo*han*ýs.
Als er den stolzen degen wis
Gesunt an dem libe sach
Æn aller sichait ungemach,
[75a] Er wart so herzeclichen vro
Das er von lieb*e* wainde do,
Als in der jamer lerte.
Von dannan er do kerte
Das nieman sin gev*er*te dort
*B*evunden hate umb ain wort;
Er kam ze ýsels De silvoýs.
Diu juncvrôwe kurtoýs,
Ich maine die vil sůzen,
Begunde schone grůzen
Und frag*t* in der måre
Wie im gelungen wåre
Aldort dar er gevarn was.
,Frôwe‘, sprach do Pitipas,
,Ir sont mir geben das bottenbrot:
Sich wil verenden únser not,
Ich sach mit minen ôgen an
Den edeln tugentrichen man,
Von Bra*b*ant den herren min,
Gesunt in hoher wirde sin;
Im ist in allen vrôden wol,
Won das er niht sprechen sol.
In ainem hôf war*t* nie man
So wert, als ich es erkennen kan,
Als er ze Norwåg nu ist.
Got sig es gelobt, der sůze Crist!‘

Do wart diu raine gůte,
Diu kúnsch, hohgemůte,
Diu schôn unwandelbåre
So vro der lieben mare
Das ir von vrôden geswant
Und si sich naigte zehant
Uf ir båselinen schos;
Ir frôde wart dar nach so gros,
Do si versinnen sich began
Und wider gar den sin gewan,
Der ir von vrôd entwichen was,
Das si stolzliche genas
Und ir niht mer arges war;
Swas ir geworren was biz dar,
Das war ir do niht fúrbas me,
Ir lip wart wol gesunt als e.
Si sprach ,vil liebes båselin,
Nu la volle werden schin
Din grosse trúwe an mir!
Du hast mich her braht mit dir,
Und han den mit dir funden
Der mich hat enbunden
Und den ôch ich enbinden sol.
Nu tů mir fúrbas volle wol
Und bring mich dar! das la geschehen
Das ich selbe muge sehen.‘
Si sprach ,niftel, das tůn ich.

13088. im ist *M*.
13089. wart *MW*, wigant *D*.
13093. ze Johenis *MW*, zeiononýs *D*.
13098. liebie.
13101. geverte *MW*, gewarete *D*.
13102. bevunden *MW*, Dewnden, *das* D *aber nicht ganz ausgeführt, D.* vort.
13106. begvnde in *MW*.
13107. fragt *WM*, frag *D*.
13115. brabrant.
13118. Vō.
13119. wart *W*, war *D*.
13122. sig s i g.
13134. frôliche *MW*.
13140. 46. wolle.
13148. ich] ich in *M*, ich den *W*.

Sol ich leben, ich bringe dich
Ze dem trut gesellen din.' —
,Das sol vil kurzelichen sin!'
Sprach die juncvrŏwe do.
[75b] Das lobt ir diu gût also
Und hies mit kostеclicher art
Sich beraiten uf die fart.

In dirre selben zit enbot
Der rich kúnic Amilot
Der fúrstinnen Savinen,
Er het al de*n* sinen,
Arman und richen gar,
Ainen hŏf gesprochen dar
Ze Norwâge in das riche,
Da sich minnecliche
Der riche kúnic Witekin
Und andern die gevangen sin
Von im lŏsen wolde
Und mit in dingon solde.
Da wolt ŏch ir der kúnic Alan
Bûzen, hat er iht getan
Ze laid, das si kâme dar,
Das si verebent wurde gar
Ze sinem gesprâche da.
Do diu mâre kament, sa
Wart mit vil grosser richait
Diu vrŏwe uf die vart berait
Und kert frŏlich zehant
Hin ze Norwâg in das lant
Mit der rainen gûten,
Der sûzen hohgemûten,
Der werden juncvrŏwen wis,
Vro Amalŷen, diu den pris
Gar mit wunscheclichem lob
Trûc allen werden wiben ob,
Mit zuht, mit hohgemûte,
Mit schœne und ŏch mit gûte,
Mit vollekomenr werdekait,
Als úns diu aventúre sait.

Do die vrŏwan kament dar,
Si funden mânge sûzen schar
Mit grosser rilicher kraft.
Da was stolzú ritterschaft,
Kúnic, fúrsten, herron vil,
Die do an dem selben zil
Al dar durch sûne warent komen,
Als ir hant e vernomen,
Und die gevangen und ir man
Gerne woltont lŏsen da*n*,
Die lagent kostecliche
Mit menger koste riche
In der stat ze Johanis.
Diu edel kúngen wis
Uf des kúnges palas
Alda bi ir tohter was
Mit gastung und mit sûzen sitten.
Do kam uf den hŏf geritten
Fro Savin mit ir schar
Und braht liep gen liebe dar,
Gen wunsche wunsch, gen gûte gût,
Gen blûgender blût blûgendiu blût

13160. den *MW*, de *D*.
13164. daz si da m. *W*.
13166. 97. gewangen.
13167. solden *MW*.
13168. wolden *MW*.
13172. wurden *WM*.
13181. vis.
13184—86 *sind durch ein kleines Loch im Pergament durchbrochen.*
13184. trûc *MW*, Trû *D*.
13187. wollekomenr.
13195. komen] kō̄z.
13198. dan *MW*, da *D*.
13200. Mit mit.
13202. kvneginne *MW*.
13205. sûzē.

[*75c*] Gen sendem pine senden pin,
Diu liebú tet nach liebe schin:
Das warent zwai des wunsches kint,
Der disiu aventure sint,
Wilhelm und Amalýe,
Ir amis und sin amie.

Dú måre wurdent schire wit
Das do an der selben zit
Vro Savine komen was
Da fúr des kúnges palas.
Die vrŏwan wert erbaiztent da,
Vil zúhteclich kament sa
Mit vil menger sůzer schar
Die werden ritter gen in dar
Und saluiertent in das lant
Vil minneclich si ze hant.
Swer die juncvrŏwen an sach,
Der můste gehen und jach
Das uf der erde ie me wip
Gebar so minneclichen lip
So diu vil raine sůze was.
Nu kament uf den palas
Dem kúnge sŏlichiu måre do,
Wer dar was komen; si sagtent so,
Vro Savine hat al dar
Nach al der *welte* wunsche gar
Braht der sålden wunsch mit ir
Nach menschecliche*s* wunsche*s* gir
An wunscheclichen ŏgen schŏwe,
Das wår ain juncvrŏwe,
Diu schŏneste die ie man gesach,
Dis was als man dem kúnge jach.

Nu warent die gevangen gar
In tågdingen komen dar
Und vil ir lantfúrsten do.
Diu aventúre sait also
Das wol tusent ritter da
Warent do. die kament sa
Mit menger werden schar geritten
Ze hŏf nach hŏflichen sitten,
Und warent, als ich han vernomen,
Der aventúre vrŏwan komen
Hainlich an hainlich gemach,
Da man si sich engesten sach
Ir raiseclaiden *und da si* sich
Mit richen claiden wunneclich
Ze hŏf gesten woldent;
Des hulfent, als si soldent,
Clare juncvrŏwelin.
Die hohgemůte kúnegin
Mit vron Duzabelen was
Gasteclichen uf dem palas,
Do si wol vernamen
Das sŏlche geste kament
Gen den si můsten gesten *sich*.
Ob iender de kain valscher stri*ch*
Durch valsche varwe wurde dar
[*76a*] Gestrichen? — niht! si warent gar
Mit angeborner varwe clar,
Das sait diu aventúre fúr war.
Die hohgemůt ritterschaft
Was mit ritterlicher kraft
Gegestet uf den palast komen.

13212. die *M.* nach *DW,* gein *M.*
13236. welte *M,* werlde *W, fehlt D, dafür steht am Rande ein zweites* der *nachgetragen.*
13238. menschlicher wunsches *M,* menschleichez wunschez *W,* mēscheclichem wnsche *D.*
13239. An = eine *M.* wunschlich *M.*
13243. gewägē.
13250. hōflichē.
13255. ir reit cleider. vñ da si sich *M,* Ir raiseclaiden sach *D.*
13260. div h. k. *MW,* Vnd die h. k. *D.*
13265. sich *MW, fehlt D.*
13266. walsch'. strich *MW,* strik *D.*
13267. 69. warwe.
13272. rilicher *MW.*

Der kúnic het an sich genomen
Sin fier genozze,
Die werden herren grosse,
Von art kúnic und kůnges kint,
Als si úns e genemmet sint,
Und wolt das die vrŏwan
Bi im da soltont schŏwen
Herschaft und hohen můt.
Amilot der degen gůt
Sprach ‚herre kúnic Witekin,
Gant ir nach der tohter min
Und fůrent si fúr an iuwer hant;
Der edel stumbe wert erkant
So*l* min wip die kúnegin
Vůren an der hende sin;
An ieglich f*úrs*te dem ez geze*m*,
Aine juncvrŏwen er n*e*m,
Die er fůrte in werder kur
Her an das gestůle fur.
Das sig ze eron iu getan!
Nach den gesten sont gan
Ir, her kúnic von Estilant;
Sit ŏch ir nach in gesant,
Her kúnic von Liflant, ob ir welt!‘ —
Do sprach der hohgemůte helt
‚Das tůnt wir gerne und sint es vro.‘
Si giengent nach den vrŏwan do
Und vůrtont si schone dar
Mit menger wunneclichen schar.

Diz was an der imbis zit,
So man das wasser schiere git.
Mit mengem rilichem gulter was
Gestůlet uf dem palas
Und tepit vil da fúr gesprait
Mit kúniclicher richait,
Das der kúnic an dem zil
Mit grosser gastunge vil
Ge*gest*et was, wan er sich versach
Grosser geste, als es geschach,
Die dar komen solden
Und von im lŏsen wolden
Die herren, als ez sit ergie.
Baidiu dort und hie
Kamen do die vrŏwan,
Die liesent an in schŏwan
Der welte wunsch nach wunsche gar.
Fro Duzabelen fůrte dar
Der edel kúnic Witekin,
Des frŏte sich das herze sin;
Des landes kúneginne gie
Bi dem werden stumben hie
Senftecliche und lise;
Nach zúhteclichem prise
Fůrten ander fúrsten dar
Die edeln juncvrŏwen gar,
Den ŏch mit sålden schone
Was des wunsches k*r*one
[*76b*] An lob gegeben und unverzigen.
Noch was her Wilhelm verswigen
Und hette nút vernomen
Das sin vrŏwe dar was komen.

Nu kamen ŏch die geste do,

13287. sol *MW*, So *D*.
13288. V̊ren.
13289. fivrste *MW*, fůrte *D*. gezeme *MW*, gezā *D*.
13290. neme *MW*, nam *D*.
13291. fůrte *DW*, *richtiger*: fv̊re *M*.
13292. her in daz gesidel für *W*.
13293. iv *DM*, da *W*.
13301. v̊rtont.
13309. D, *D*, was *MW*.
13311. Gestůlet w, *D*, gegestit *MW*.
13325. *vor* lise *steht* ię są.
13330. crone *MW*, kone *D*.
13333. hatte rehte niht *M*, het dannoch nicht *W*.

Do dis geschehen was also.
Swer do fron Amalŷen sach,
Der mûste jehen und jach,
Hette in diu nah*t* das lieht genomen,
Es wåre in mit ir wider komen.
Des landes vrŏwan giengent
Da si vil sûze enpfiengent
Die minneclichen geste.
Nieman dannoch weste
Das dar zůz im was gesant
Des kúnges kint von Engellant.
Doch jahent sis nach wane,
Wan diu valsches ane
Was der schŏneste lip erkant
Den man erkande úber allú lant,
Und jahenz ane wan da von,
Wan si warentz ungewon
Alle, das si da vor e
Hatent ie gesehen me
Also minneclichen lip,
Des jahent ir man und wip.
Die vrŏwan tugende riche
Kusten minnecliche
Die geste mit dem grûze,
Mit gûtlicher unmûze
Saluiertent si sie do. —
Wurde ieman herzecliebes vro
Dem liep nach laide si geschehen,
Der gedenke und helfe jehen
Was der degen ståte
Hoher vrŏden håte,
Do im das grosse liep geschach,
Do er sin herze liep ersach
Gesunt den såldenrichesten lip!
Ŏch mac ain ieglich sålic wip,
Der herzelieb geschehen ist
Und ie ze kainer vrist
Nach wunsche werden frúnt enpfie,
Wissen und gedenken wie
Fron Amalŷen ware,
Do diu unwandelbåre
Gesach den tugenderichen helt,
Den si gar hate userwelt
Ir zem liebsten man
Den ie herze liep gewan,
Und sin und aller manne doch
Was vri und ain maget noch,
Wan das ir herze an in was komen
Und von im hate an sich genomen
Herze, frŏd und sin,
Als ich gesprochen han von in.

Do den gelieben baiden,
Diu da vor warent geschaiden,
Das herzecliche liep geschach
Das ietweders das ander sach,
Si wurdent fro, me danne fro.
Aŷ sûzer Got, wie was in do!
Ich wåne wol, bas danne wol,
[76c] Ir herzen wurdent vrŏden vol.
Ietweders gen dem andern gie,
Die kúnsche in umbevie
Und drucht n minneclich an sich.
Si sprach ,herze liep, nu sprich

13339. naht *MW*, nah *D*.
13340. Es, s *aus* r *gebessert.* *vor* in *steht ein* ṣ.
13345. zů in *W*.
13348. walsches.
13352. *vor* me *ein* ẹ.
13362. h'zecliebes *aus* h'zeclichen *gebessert.*
13362—64 *von dem vorerwähnten Loche (p. 75b, V. 13184) durchbrochen.*
13368. Do *D*, dc *M*, daz *W*.
13372. vñ div ie *M*(*W*).
13376. unuuandelbåre.
13396. div sv̊ze kv̊sche *MW*. vmbewie.
13397. drvhte in *MW*.

Und gib mir frúntlichen grůz:
Dir sol stumben werden bůz!
Wilhelm, ich wil dich bitten
Das du mit sinneclichen sitten
Stumben vůre brechest
Und nach gewonhait sprechest,
Sit ich dirs gebieten sol:
Du hast vollefůret wol
Dine trúwe und dinen ait
Mit ritterliche*r* warhait.
Nu sprich, sålic man, nu sprich,
Das haiset Amalýe dich!
Lieb, ich bitte dich da bi,
So liep dir Amalýe si,
Das du stumben hie begebest
Und redest und ritterlichen lebest!‘

Do der degen wol geborn
Bi der liebú wart gesworn
Die si an ander trůgent ie,
Sin liebes lieb er zůz im vie.
Er sprach ‚vil liebiu vrôwe min,
Nu sprich ich, wan das sol sin.
Ge eret sig der sůze Krist
Der kúnfte das du mir komen bist!
Got und dem herzen min
Solt du wille*ko*men sin,
Sålic liep, vil liebes trut!‘
Do hůp sich stille und úberlut
Ain murmel und ain michel schal
Von in allen úber al.
Si sprachent algeliche
‚Aý, herre Got der riche,
Wis gelobt das din gewalt
Disen stolzen degen balt
Enbunden hat von siner not!‘
Ir trúwe ganz in do gebot
Das si von liebe waindon,
Von vrôden jamer swai*n*don.
‚Wir sont des iemer vrôde han
Das Got diz zaichen hat getan
An disem tugenderichem man
Das er wol mac und sprechen *kan*,‘
Sprachent si mit vrôden do,
Si warent herzeclichen vro
Das Got und sin vil sůzer trost
Von not hat den degen erlost.

Do vro Duzabel sach
Das der edel ritter sprach
Und nút von art ain stumbe was
Und sines swigennes genas,
Diu lipliche gesellescha*f*t,
Diu sůze minne und ir kraft,
Die grosse minne die siu twanc
Das si das herze und den gedanc,
Ir gemůte und ir sin
Mit ganzer trúwe kerte an in
Me trúweliche fúr alle man,
Begunde bel*den* si da ran
[77a] Das ir magetlicher nam
Fergas der kintlicher schame,
Die ir von kindes kinthait
In kindes blukait was uf gelait,
Und das si baltlich sprach,
Do der gelieben gr*ů*z geschach

13403. *so DM*, stummen versprechest *W*. v̊re *D*.
13406. wollefůret.
13408. ritterlicher *MW*, ritt'lichen *D*.
13416. besworn *MW*.
13418. wie.
13424. willekomen *M*, willemen *D*.
13427. *nach* murmel *Punkt*.
13436. swaidon *D*, scheinden *MW*.
13440. kan *M*, sol *D*.
13451. minne *D*, *besser*: liebe *MW*.
13455. Me trúweliche *D*, getrlliche *M*(*W*).
13456. begvnden *M*. belden *M*, belle *D*.
13460. uf gelait *D*, bereit *M*.
13462. gůz.

,Frǒwe, sagent, was sol dis sin?
Dir ritter der ist min!
Der sol mir sin unerwert,
Won ich han in von dem tot ernert
Sinen eregernden lip!
De weder ir noch maget noch wip
Sol fúr mich den werden man
Gen trutscheft sprechen an,
Won ich *im* wider han gegeben
Gesunthait, lip und das leben:
Und wåre ich, wår er tot.
Frǒwe, lant mir in ennot
Unz ich behabe in oder ir!
Das ist reht und ist min gir.'
Der rede antwurte sa zehant
Des kuinges kint von Engel*lant*
,Frǒwe, sålic vrǒwe wert,
Sit ir rehtes hant gegert,
Des sol ich iu gevolgic sin.
Doch bin ich sin, er ist ǒch min
Und bin durch das her zůz im komen. —
So min reht hie wirt vernomen,
Wird ich rehtes hie gewert,
So wais ich wol, swer rehtes gert,
Das in der ertailet mir;
Das selbe reht hant ǒch ir:
Wirt er iu reht, ir sont in han.
Das selbe reht sont ir mir lan.' —
,Gerne, vrǒwe, das wil ich. —
Liebes vetterlin, nu sprich
Du v*ú*r mich! behabest du,
So wil ich hie behaben nu;
Behabest du niht, ich han verlorn.'
Der edel kúnic wol geborn,
Amelot der riche,
Sprach do gez*o*genliche
,Úns sol des wol gen iu gezemen
Das wir iuwer reht vernemen:
Doch *m*ůt mich, vrǒwe min, das ir
Disen ritter nement mir.
Mag das mit iuwern hulden si,
Das ir mir sagent da bi,
Vrǒwe, wer ir selbe sit,
E das wir an dirre zit
Umb iuwer reht hie sprechent iht,
Als man iuch hie kriegon siht?'

Vro Amalýe antwúrte do

13466. ich han von *MW*.
13471. im *MW*, *fehlt D*.
13473. Vñ wåre *D*, inwer *M*.
13478. Engellant] ēgel.
13480. rehtes, r *aus* e *gebessert*.
13481. gewolgic.
13487. ertailet, i *aus* l *gebessert*.
13492. wett'lin.
13493. vúr] wir.
13498. gezogenliche *MW*, gezegenliche *D*.
13501. m͛t *MW*, nůt *D*. mich *DW*, ich *M*.
13502. nemenet *D*, nennet *M*. *Auf diese Zeile folgt in W nachstehende Einschaltung (fol. 94d—95a):* an ein recht die fursten alle // sazen mit fröleichen schalle // ein recht daz wart gesprochen da // vnd ertailet daz man sa // die frawen an ein ende stalt // anderthalb den degen palt // vber den rinch er solde gen // do er sei paide sahe sten // vnd swelhe danne der herre näm // daz im div danne ze frawen zäm // wan si paide in getrost // heten vnd non dem toed erlost // ditz waz ertailet daz geschach // zehant man do den ritter sach // vmb uahen sein lieb ameyen // sein vil zart ameleyen // vil liepleich er zu ir sprach // wol mich daz ich dich ie gesach // vnuerholn gar uberlaut // solt du immer sein mein traut // wan ich dich harte er arent han // si sprach mein frivnt du vnd auch mein man // wan ich meinen leib vnd auch mein leben // durch dich han in toet gegeben // ameleye in het gehabt // dutzabel daz vil sere chlagt // gar mit gezogenleichen siten // der chunich sprach ich wil ev piten // ob ez an evern hulden sey (= *V. 13503) u. s. f.*
13503. Mag *D*, vñ *M*, ob *W*.

Des kuinges red, si sprach also
,Here, ich bin von Engellant,
Des kúnges kint bin ich genant
Und ŏch der rainen wisen,
Der kúngen Beatrisen,
Diu ist min mûter, ich ir kint;
Dú baide mir hie benennet sint
Das ich von in sig geborn.
Der fúrste wert und us erkorn
Den ich han umbevangen hie,
Der ist und was mit trúwen ie,
Sit das ich kûnde sin gewan,
[77b] Min us erwelter dienestman.
Sit ich was siben jar alt,
Sit dienot mir der degen balt
Mit so stâtem mûte
Das der vil raine gûte
Von miner liebiu nach gegeben
Het den lib und ŏch das leben,
Unz in mi*n* trost ernerte
Und im das sterben werte.
In minem dienst war*t* er wunt,
Da von wart ich als ungesunt
Das ich unz her an dise zit
Bin an dem lip sit
Lam und ungesunt gewesen.
Nu bim ich aber wol genesen,
Sit ich den werden han gesehen;
Diz ist als ich iu han gejehen.
Also hat ietweders trost
Das ander von dem tot erlost.' —
,Vrŏwe, raine vrŏwe min,
So sont ir willechomen sin
Dem sûzen Got, dar zû mir.
Der aller hŏheste gast sit ir
Und ŏch der liebeste de*n* ich ie
Gasach in minem huse alhie! —
Edeler degen, nu saget ŏch ir
Úwern namen rehte mir
Und rûchent mich das wissen lan
Wem ich sol gedienet han
An iu, sit das ir kamet her!' —
,Ich haize Wilhelm', sprach er
,Und nemmet man mich von Brabant,
Von Orlens Wilhalm genant
Was der liebe vatter min,
Der verlos das leben sin
Ze Nývel, als ich hŏre sagen;
Des tages do er wart erslagen,
Do gebar min mûter mich.
Der riet ir trúwe das si sich
Verclagete also sere
Mit trureclicher lere
Das si von clagelicher not
Lac bi minem vatter tot.
Sit zoch min lieber herre mich
Von Brabant. von dem han ich
Ain wunscheliches wartespil
An erbe und grosser eren vil.
Swas ich laides ie gewan
Und liebes, sit ich wart ain man,
D*as* hate ich von der vrŏwen min:
Durch si mûst ich ain stumbe sin,
Wan ich es lobte und ŏch swûr,
Do ich nu jungest von ir fûr,

13516. benēnet.
13517. voñ.
13519. vmbewangen.
13528. Het, *das* e *ist verkümmert und daher schwer zu lesen.*
13529. V̄nz s̄ī (*es ist also* unz in *aus* vn̄ sī *gebessert*). min *M*, mit *D*.
13531. wart *M*, war *D*.
13538. *so M (fol. 102b)*, D, ich den wer (*das übrige fehlt*) *D*.
13545. den *MW*, dem *D*.
13549. vissē.
13551. kament.
13553. nēmet.
13555. 64. watt'.
13571. dc *M*, daz *W*, Do *D*.

Si hieze denne sprechen mich.
Das i*st* geschehen: nu sprich ich,
Sit si mirs gebotten hat
An der al min sålde stat.‘

Der kúnic Amelot do sprach
‚Wol mich das ich dich ie gesach,
Sålic neve gûter!
Diner mûter mûter,
Diu allen wandel von ir stiez,
Mines vatter swester hiez.
Von dir und von der tohter min
Sol hie niht me krie*g*es sin,
[77 c] Wan si din nåhste niftel ist.‘
Alsus lie*f* ze der selben vrist
Zuz im der kúnic riche
Und enpfien in minnecliche
Mit wainenden ǒgen:
Gewarlich ane lǒgen
Wart ritter nie enpfangen bas.
Do wart menic ǒge nas
Von jamers sitten de*r* alhie
Mit vil sûzem grûz *er*gie,
Ze mersten von den gelieben zwain
An den so lieplich grûz erschain
Das si erwaindent mengen lip,
Baidiu man und wip,
Und do der kúnic Amylot
Sinen grûz dem herren bot
Und al die werden vrǒwan die
In ze mage enpfiengen hie
Mit wainenden ǒgen gar;
Der vrǒden kraft vil jamer bar
Allen dien da wareut,
Dar nach vrǒlich gebaran,
Des vil geschach mit vrǒden hie,
Do der sûze grûz ergie.

Ze tische do der kúnic sas,
Sin hoh gemût nút vergas
Er hies das da wår berait
Mit kúneclicher richait
Zuhtecliche als des diu kraft
Das kúnicliche wirtschaft
Haisset und haisen sol.
Den gesten bot ers also wol
Das kúnic erbot nie gesten bas.
Bi vro Amalýen sas
Ir lip, ir herzen amis,
Her Wilhelm der degen wis;
So vrǒlich gesas er nie,
Des in duht und alle die
Da ze tische sassent.
Ir selber do vergassent
Gest und das ingesinde gar
So das si nút nament war
Won de*r* gelieben baider.
Lieber und laider
Fron Duzabelen nie geschach.
Ir was lait und ungemach
Das si der nahen sippe kraft
Schiet von der geselleschaft
Die ir herze sunder nit
Trûg mit liebe zaller zit
De*m* stolzen fúrsten hohgemût; —
Si vrǒte das der degen gût
Ir mac von naher sippe was;
Nieman was uf dem palas

13576. ist] ich *DM (in W fehlt diese Stelle).*
13581. *nach* gût' *steht nochmals* gûter.
13584. watt'.
13586. crieges *M,* kriesen *D,* gechrieget *W.*
13588. lief *MW,* lies *D.*
13590. enphie *W,* enpfienc *M.*
13595. der *M,* den *D.*
13596. irgie *M,* enpfie *D.*
13606. iamers *M.*
13607. die *M.*
13620. sa•ch.
13629. der *M,* de *D.*
13637. Dem *M,* Den *D.*

Si hette im gegunnen bas
Mit rehton trúwen ane has
Das er ir sippe wâre
Danne der unwandelbâre:
Die sippe hette si gelan
Ainem andern, swer si wolte han.

Do man enbais und das geschach
Und an ir hainlich gemach
Die werden vrôwan soltent gan,
Der kúnic wolt des niht lan,
Die werdon und die *v*ieren
[78a] Hies er si kúndi*wieren*
Wider in die kâmenaten,
Als si da vor e tatent,
Do si mit rilicher kúr
An das gestûle giengent fúr.
Als si urlup genament da,
Der kúnic saz ze rate sa
Wie der kúnic Witechin
Und ander die genossen sin
Mit sûne von im soltent komen.
An den rat wart do genomen
Her Wilhelm der fúrste do.
Der riet sus, der ander so,
Ieglicher als er kunde.
Do sûch*t* do an der stunde
Der kúnic Wilhelmes rat.
Der riet ane missetat
Den besten rat der da geschach,
Mit sinneclichem mût er sprach
,Herre lieber herre gût,
Ich wil iu sagen minen mût
Und *was* ich iu raten wil.
Ir hant unz her an dis zil
Getan den gevangen wol,
Also wol das man iu sol
Dancon iemermere.
Die kúniclichen ere
Sont ir volle staeten nu!' —
,Das tûn ich gern. nu rat du
Was ich tûg, des volg ich dir,
Nu sag dinen wille mir!' —
,Das sag ich iu, herre min.
Sit das diu welt begunde sin,
So wart nie lebendes niht geborn
Das fientschaft und grossen zorn
Mit sûnlichen dingen
Ze sûn môhte bringen
So wol so rainer wibes lip.
Ir wissent wol, ain sâlic wip
Ist alles gûtes úbergût,
Diu herze, sinne und ir mût
An kúnsche wiphait keret;
Manlich frôde meret
Werdes wibes gûte
Mit manlichem hohgemûte.
Swas man unminnen sûnen sol,
Die sûnet nieman also wol
So wip, als ich gesprochen han.
Wan siht den ke*ne*mac gestan
Da liht ain mac den andern lat:
Herre, da von ist min rat
Und dar zû diu lere min,
Sit das der kúnic Witekin
Ere hat, lib und gût,
Werdekait und hohen mût

13651. vieren *M*, hereu *D*.
13652. kvndewieren *M*, kúndiwer *D*.
13664. *das zweite* der *MW*, de *D*.
13666. sûch do *D*, sûhte *MW*.
13673. wc *M*, waz *W*, *fehlt D*.
13675. gewangen.
13679. wolle.
13681. des volge *MW*, d. wolg *D*.
13690. vissent.
13696. manlichem *D*, werdem *M*.
13698. Die *D*, d. *M*. vol.
13700. Wā *D* = man *M*. kenemac *M*, kemac (*das* e *aus* a *gebessert*) *D*.
13701. mac *D*, man *M*.

Und in so richer wirde lebt,
Das ir *im* iuwer tohter gebt;
So wirt mit stater frúntschaft
Iemer wernder trúwen kraft
Zwivelhaft i*u* baiden,
Die nieman kan geschaiden.
Die andern geltent iu den schaden
Ain tail des ir sint iuberladen,
Das doch mit fůge muge *ergan*.
Von Yrlant der kúnic Alan
[78 *b*] Gebe iuwerm sune die toh*ter* sin,
Corodis, dem neven min,
Und nem das uf sinen ait
Mit gesworer sicherhait
Und mit hantvesten dar zů,
Das er niemer lait getů
Der stift da zisels De sil*vo*is.'
Der edel degen kurtoýs,
Der unverzagete Amilot,
Gen des fúrsten rate bot
Das herze und můt,
Es duhte in wislich und gůt.
Amilot der kúnic sprach,
Do der rat also geschach
,Neve, ich volge gerne dir
Des du hast geraten mir.
Diner wizze frŏwe ich mich
Die Got hat gelait an dich,
Das du so wol geraten bist,
Des sig gelobt der sůze Crist,
Das er dich mir hat gesant!'

Do besant man zehant
Ir baider rategeben sa;
Die do den rat vernament da,
Er geviel in allen wol,
Als man den wisen volgen sol,
Und sait es Witechine do.
Der wart der måre also vro
Das ime geschach so liebe nie.
Ze Amelote er do gie
Und vollefůrte mit im da
Die uf gesazten sůne sa.
Do sprach der kúnic Witechin
,Solde ich nach dem willen min
Gewunschen iemer sůne han,
Das wår anders niht getan
Wan als es hie geschehen ist.'
Si *sw*ůren an der selben vrist
Das si vollefůrent dran;
Her Wilhelm der wise man,
Der werde můtes riche,
Sůnd*es* al geliche,
Das si mit frúntschaft wurdent ain
Und ainmůtic ir frúntschaft schain.

Gýrart und Gutschart,
Baiden uf gesezzet wart
Das si dem lande bůztent sa
Nach des kúnges willen da;
Das bůztent si gůtliche
Und swůrent dem riche
Ze Norwege das si iemer
Im hulfint und niemer
Geliezent in ze kainer not.
Der edel kúnic Amýlot

13708. im *M, fehlt D.*
13710. wernd'r.
13711. zw. ir *D, besser*: zwischen iv *M(W)? oder liegt* zwivalt *oder etwas Ähnliches zu Grunde?*
13715. ergan *WM*, sin *D.*
13717. tochter *WM*, toh *D.*
13718. *vor* min *steht* ṣịṇ.
13720. gesworner *M.*
13723. silouis.
13727. D, *D*, ore *M.*
13740. Die do *D, besser*: do die *MW.*
13742. wolgē.
13747. wollefůrte.
13754. swůren *MW*, fůren *D.*
13755. wollefůrent.
13758. svndes *M*, suende sei *W*, sündens *D.*

Swuor in da wider sicherhait
Das er in helfe wâr berait
Swa sis an in sůchten
Und helfe an in gerůchten.
Dis můste frúntliche ergan.
Von Yrlant der kúnic Alan
Was uf dem hôfe erbaizet, do
Dis gesezzet was also,
Der wart mit kúneclicher kraft
Enpfangen von der rittherschaft,
Von kunden und von gesten.
[78c] Den werden mûtes vesten
Grůztent kúnclichen
Die edeln und die richen.
Der stolze kúnic Amelot
Im grosse sunder ere bot,
Und dar nach, do des zit was,
Er fůrt in uf den palas
Ze den stolzen vrôwen
Und lies in vrôde schôwen
An den werden vrôwen hie;
Selbe sehte kúnege er gie
Mit frôden uf den palas
Dar uf der welte wunsch da was
Mit schône an hoher werdekait.
Fúr war diu aventure sait
Das da bi den ersten,
Den richesten und den hersten,
Wart fúr de werdesten erkant
Der edel fúrste von Brabant.

Der riche kúnic Witechin
Saz zů der gemahlen sin,
Als in des landes kúnic hiez;
Us sinem herzen er verstiez
Lat und ungemůte,
In lerte ir wiplich gůte
Herzeclicher vrôden pflegen.
Der ellenthafte werde degen
Tet ir mit sůzem mâren kunt
Wie sin herze ze aller stunt
Von ir werden minne bran
Fúr das er ir kúnde erst gewan.
Mit hôfe rede das geschach;
Swas si gen siner rede sprach,
Das was unlanc, vil b*luc*lich,
Gen im schamte ir kinthait sich
Nach kintlicher lere.
Der edel kûnich here
Hiez ze vron Amalŷen,
Siner trut amien,
Den fúrsten sizzen von Brabant;
Der tet ir ôch hainlich erkant
Was er durch ir willen lait
Kumbericher arebait,
Mit wie gůtlich*en* sitten
Er die durch sie hate erlitten,
Sit ime diu salde wâr geschehen
Das er hate si gesehen
Und gein ir lone solte han
Gůt gedinge und lieben wan.
Des troste *in* do diu gůte
Mit minneclichem můte.

Dar nach do man geschankte, sa
Die herrent nament urlup da
Und schieden von *den* vrôwan.

13771. Swor.
13783. gruzten kvneclichen *M*, Grůztent in kúnclichen *D*.
13784. vnd die *D*, *richtiger*: kvnege *M*.
13792. sehste *M*.
13805. Leit *MW*.
13815. blvclich *M*(*W*), bútlich *D*.
13825. gv̊tlichen *M*, gůtlich *D*.
13828. vñ gein ir lone *M*, vnd von ir lôn *W*, Wem ir lone *D*.
13831. in *WM*, *fehlt D*.
13834. die] Dạie.
13835. den *MW*, *fehlt D*.

Al da mohte man wol schŏwen
Vil schalles, grosser richait.
Mit schalle ir ieglicher rait
In sine he*r*berge dan.
Fúrsten und dienestman
Besanten do die herren gar,
Von swannan si do mohten dar
Uf schallecliche hohgezit:
Das wurbent si enwiderstrit
Von al den nåhsten landen,
Si wurben und sanden
[*79a*] Nach hohgemûter ritterschaft,
Wan da mit rilicher kraft
Ir ieglich wolte han
Hohgezit und die began
Mit sinem sundern schalle.
Die werden alle
Die disiu mere vernamen,
Ze Norwe si kamen
So das baldost moht ergan.
Von Ýrlant der kúnic Alan
An der sûne vollefûr:
Amylotes s*u*ne er swûr
Ze wibe sine tohter da;
Vron Savinen gab er sa
Hantveste und sicherhait
Das er ir closter niemer lait
Geriete noch getæte.
Do wart die sûne ståte.

Do sich mit ritterlicher kraft
Gesamente diu ritterschaft
Mit frŏden ritterliche
Ze Norwe in das riche,
Úber niht ze langiu zil
Da was grosser herren vil,
Kúnge, fúrsten, ritter wert,
Die dar mit bette wurde*n*t gegert,
Als es ir hoher mût gebot.
Der riche kúnic Amýlot
Gab die minneclichen,
Die edeln tugentrichen,
Vron Duzabelen s*a* zehant
Dem kúnge wis und wert erkant,
Dem edeln Witechine do,
Des was sin gemûte vro.
Die sûzen Amalýen,
Die rainen wandels vrien,
Mahelte ŏch alda zehant
Der junge fúrste von Brabant,
Von Orlens Wilhelmes kint,
Des dise aventure sint,
Und wolte alda verenden gar
Mit frŏden swas im ie gewar
Ze laiden von ir schu*l*den e:
Was in da vor mit jamer we
So wirt in nu mit vrŏden bas
In herzeliebe sunder has.

Wie mit frŏderichem sitten
Uf dem ringe wart geritten
Von den helden fieren,
Wie man si buherdieren
Und frŏliche leben sach,
Was kurzewile da geschach,
Des mŏhte ich niht gesagen gar;
Von der hohgemûte*n* schar

13839. herberge *MW*, heberge *D*.
13840. f. graven vñ d. *M*, F. man vnd d. *W*.
13843. *so DM*, chomen auf div hochzeit *W*.
13852. werdesten *MW*.
13854. Norwege *M*, norwag *W*.
13857. wollefûr.
13858. svne *M*, sûne *D*, sün *W*.
13859. *vor* da *steht* sa.
13872. Die *D*, *besser*: der *MW*. wrde't *D*, *besser*: wc *M*, waz *W*.
13877. sa *MW*, si *D*.
13889. schvlden *MW*, schuden *D*.
13891. wirt *DM*, wart *W*.
13893. **Wie** *M*, wie *W*, [**D**], die *D*.
13900. hohgemvten *MW*, hohgemûte *D*.

Wart vertriben so ter tac
Von frǒden vil der man da pflac,
Das er da nieman duhte lanc,
Wan den nach liebe jamer twanc:
Nach Duzabelen Witechin
Lait mit liebe sende pin,
Wilhelm nach Amalýen.
*Ir baid*er trut amýen
Vůgete*n* in des tages zil
Gedin, vrǒde, jamers vil,
Mit minnegernden sinne
[79b] Jamer nach ir minne,
Gedingen mit frǒlich*er* kraft
Als nach ir gelleschaft.
Blukait und kindes scham
Twanc und der megliche nam
Die sůzen und die claren
Baide das si warent
Ain tail vil lihte schamerot,
Als ir kinthait gebot,
Do si ir herzelieben man
Vollecliche sahent an,
Und wante *si* an der geschiht
Doch liebes gen ir liebe niht,
Si trůgent holden herzen můt
Den werden edeln herren gůt.

Do der tac ain ende nam
Und die naht mit trůbe kam
Und die kúnge und al die diet
Von dem gestůle geschiet
Mit frǒden wunnecliche,
Und dar zů arm und riche
Ze he*r*berge kamen gar,
Vil schalles pflage*n* al die schar.
Her Wilhelm do slaffen gie,
Sin liep mit frǒden in enpfie;
Bi den baiden můsten sin
Clariu juncvrǒwelin,
Von den wurden si bedaht,
Si wunsten in vil gůte naht.
Ob in diu ware berait? —
Ja, benamen, von warhait
Wart nie zwain gelieben bas!
Ir deweders do *niht* vergas
Es druhte sin l*i*eb vast an sich,
Ir kússen was vil minneclich,
Das ietweders dem andern bot
An sin sůzes múndel rot.
Liep můste under in baiden sin:
,Lieb, du min, lieb, ich din;
Lieb, du bist lieb, das ich bin
Mir lieb, wan mines herzen sin
Dich, liep, mit liebe minnet;
Lieb, min liebe sinnet,
Liebes liep, mit liebe an dich.
Da du, liep, bist, da bin ich.
Nu wis ǒch, lieb, da ich si!
Ich bin dinem herzen bi:
Nu gib her minem herzen dich,
Als ich han ergeben mich
Mit trúwen dem herzen din!‘
Der gedanc můste under in sin
Mit sinnen und mit worten,

13908. ir beider *MW*, Siner *D*.
13909. W̊gete in *D*, fvgeten *M*.
13910. Gedin *D* = gedinge *M*.
13911. mīne *am Rande nachgetragen*. sinnen *M*.
13912. minnen *M*.
13913. frǒlicher *M*, frǒlich *D*.
13914. alnach *M*. geselleschaft *M*.
13916. magetvmlicher *M*.
13922. Wollecliche.
13923. si *M*, *fehlt D*.
13925. holdes *M*.
13933. ze herbergen *M*(*W*), Zeheberge *D*.
13934. pflagen *MW*, pflage *D*.
13944. nicht *W*, *fehlt DM*.
13945. lieb *MW*, leb *D*.

Mit werchen diu wol horten,
Mit libe ane swârde
An worte und an gebârde,
Das von den gelieben zwain
Mit aines herzen willen schain.
*U*nder in was mit lieber kraft
Sunder haz mit frûntschaft
Ainmûtic lieb, aimûti*c* mût,
Gen liebem liebe ain werdes gût
An stâter trûwe sunder sranz,
Veste, luter und glanz.
Ir lieb in baidiu herzen schain,
Ain ainec ain wart von in zwain,
[79c] Ietweders herzen ŏgen brehen
Kund*e* in des andern herze sehen
Und *van*t den sinen willen gar.
Si waren alles wunsches bar
An libe gen an ander,
Si erkande in, ŏch erkander
Ir herze an stâten trûwen,
Stâten und niuwen,
Das in diu raine gûte
Mit stâtes herzen mûte
Minnete, als er si minnete;
Des selben sich versinnete
Ir herze, ir lip, ir sin, ir mût
An den wisen degen gût:
Ir lip, ir trûwe, i*r* minne,
Ir herz, ir mût, ir sinne,
Ir minneberden ŏgen blic
Flahten sich an ainen stric,
Den nieman kunde entwinden
An des wunsches kinden.
Ir lip mit den gebarden hie
Des selben willen reht begie:
Ir arme lieht nach wunsche wis
Kerten dar an gar den vlis
Wie ze samenne viengen sich,
Mit sûzen drûken minnelich
Was ietweders der gelust
Wie es an sine linden brust
Das ander laite nahen,
Ir frûntlich umbevahen
Und ir vil zartelichen sitte,
Die in baiden wontent mitte,
Diu gelieben lerte
Die kun*s*t das sich verkerte
Fron Amalŷen magetun;
Si frŏte sich und was ir rûm
Das nahe an ir arme lac
Der beste ritter den der tac
Bi der zit beluhte.
Den edeln degen duhte
Die grŏste sâlde die ie man
Bi den ziten gewan,
In *der* wâre betaget sin lip,
Wan er das raineste wip,
Die edelsten und die schŏnesten gar
Die bi den tagen ie wip gebar,
Hate an sinen arm gelait:
Swas er not und arebait

13965. liebe *MW.* beswerde *MW.*
13969. Under *M,* I, in der *D,* vnd vnder *W.*
13971. *nach* Ainmûtic *Punkt.* einmůetic m. *M,* aimûtigē m. *D.*
13972. werndes *M.*
13973. An *aus* In *gebessert.* ein stetiv *MW.* schrantz *M.*
13974. gantz *MW.*
13976. *nach* ainec *Punkt.*
13978. kvnde *MW,* Kundē *D.*
13979. vant da *M,* vant do *W,* mit den *D.*
13989. *nach* h'ze, lip, sin *Punkt.*
13991. *das dritte* ir *MW,* in *D.*
13993. minneberndér *M.*
13995. entwīden *DM,* enpinden *W.*
14000. vlis] vjlis.
14006. vmbewahen.
14010. kvnst *MW,* kunt *D.*
14012. ir *aus* rr *gebessert.*
14019. der *MW, fehlt D.*

Erlait von ir schulden ie
Des jares, des hat in alhie
Diu ainege naht ergezzet.
Swes er da vor gelezzet
An libe und an dem můte was,
Vil sanfte er des alhie genas
Bi der lieben vrǒwen sin.
Der edel kúnic Wietechin
Der selben sålde im selben jach,
Wan im lieber nie geschach
Danne des nahtes was geschehen,
Des můs ǒch im diu warhait jehen.

Do diu trůbe naht verswain
Und der morgensterne schain
Und es schiere tagen began,
Wilhelm der raine man
Gab siner trut amÿen,
[*80a*] Der schǒnen Amalÿen,
Die richsten morgen gabe
Die Welsche oder Swabe
Ie da vor gegaben e.
Was moht er ir gegeben me
Wan herze, lip, sin und můt,
Sich selbe, lant, lút und gůt?
Hantvestliche in ir gewalt
Braht es gar der degen balt.
Sin lip gedinge was von ir
Das er nach sines herzen gir
Von ir warten solte
Swes er wunschen wolte
An liplicher geselleschaft,
An ståter liebe ståte kraft
Mit unverkerten trůwen,
Unvalschen, wernden, núwen,
An den ma*n verniugernde niht,*
Das was von i*r* sin zůversiht
Unde sin lipgedinge do.
Die selben gabe gap also
Der wise kúnic Witechin
Und nam ǒch von der vrǒwen sin
Das selbe lip gedinge;
Des wart sin sorge ringe
Und als sin hohgemůte brait
An vrǒden sunder herzelait.

Diu aventúre sait fúr war
Das der liehte morgen clar
Begunde wahsende sin
Und der liehten sunnen schin
Bot sich gen mittem morgen:
Mit vrǒden ane sorgen
Mit liebiu was ietweder degen
Bi sinem lieb noch gelegen,
Wilhelm und Witechin.
Do kament juncvrǒwelin
Schǒne, hovech, wol gevar
Buten in ir claider dar.
Als si die an gelaiten
Und sich vil wol beclaiten,
Si fůrent da man in messe sanc.
Do man gesanc, do was niht lanc
E man enbais. do das geschach,
Vil riliche man geben sach
Den varden riche gabe da.
Die herren nam do zůz im sa

14028. Sw, *D*, swa *MW*.
14054. swes *MW*, Sw, *D*.
14055. lieblicher *MW*.
14058. Vnwalschen.
14059. an dem man vernivgernde niht *M* (*fol. 106b*), An den man vernevgert nicht *W*, An den mam (*der übrige Teil der Zeile leer*) *D*.
14060. ir *MW*, in (*u. z. steht* vō in *am Rande nachgetragen*) *D*.
14062. gap *am Rande nachgetragen*.
14070. dc do der *MW*.
14079. gewar.
14080. vn̄ butten *MW*.
14083. fůrent *D*(*W*), swůren *M*.
14085. d, *über* w.
14087. warden *D*, varnden *MW*.

Amilot der wise man,
An ainen rat fůrt er si dan.
Er sprach ,sun kúnic Witechin,
Ich wil die he*l*fåre din
Dir ze liebe ledic lan:
Swas ich schaden von in han
Von dinen schulden und von dir,
Das sig nu gebůzet mir
Und durch den willen din verkorn!'
Die richen herren wol geborn
Warent der selben rede vro
Und danketen im der trúwen do
Die er do und da vor ie
Getrúwelichen an in begie
Fúr das si wurdent fúr salt
Mit vancnusse in sin gewalt.

Do das geschach, do sprach zehant
Der junge fúrste von Brabant
[80b] ,Ir herren alle die hie sin,
Nu tůnt mir iuwer trúwe schin
Und raten alle mir dar zů
Wie ich ze ainem dinge tů!
Minem sweher ich verswůr,
Do ich nu jungest von im fůr,
Engellant, dar zů Brabant
Und swas mir ze erbenne ist benant,
Das ich iemer das verber
An gewalte, es si das er
Mir gůt erlŏbe und lant.'
Amelot de wigant,
Der edel kúnic *hohgemůt*,
Sprach ,neve, mich dunket gůt
Das wir sendent nu zehant
An den kúnic von Engellant,
Der úns das von im ervar
Enedelich ans ende gar
Ob im iender des gezem
Das er dir ain tail benem
Der swere die du hast erlitten
Von im in kumberlichem sitten.
Wi*l* er nach únsers herzen g*i*r
Der ain tail benemen dir,
Das lassen danne úns dunke*n* gůt!
Daswar, ob er des niht tůt,
So wil ich in der helfe din
Mit lib und ŏch mit gůte sin.'
Dis lobtonz ŏch mit aiden da
Die an dem rate warent sa,
Das ir helfe im wåre berait,
Des swůrent si im sicherhait
Und sazten wie si wolden,
Ob si urlugen solden,
Mit dem urlúge sizzen.
Nach vientlichen wizzen
Wart das alles uf gelait,
Als úns diu aventure sait.

Des wart der stolze degen vro.
Do dis geschehen was also,
Kúnge, fúrsten, herren gar,
Als *si* waren komen dar,
Namen urlub und ir man.

14092. hefåre.
14103. fersalt *M.*
14110. ze minem *M(W).*
14118. Amelot (e *aus* o *gebessert*).
14119. hohgemv̊t *MW*, amẏlot *D. Nach diesem Vers ist eine ganze Zeile freigelassen, es fehlt aber nichts, wie aus MW zu entnehmen ist.*
14120. mich wil dvnken gv̊t *M.*
14124. Endeliche *M(W).*
14125. in *MW.* dez *MW*, d, *D.*
14129. wil *MW*, Wir *D.* gir *MW*, gar *D.*
14131. vns dvnken *M*, v́ns dũke^t *D*; wir wesen *W.* gůt, t *aus etwas andrem gebessert.*
14141. Mit *D*, gein *M*, vnd gen *W.*
14142. wientlichen.
14145. wart, *das* t *ist jedoch verwischt.*
14148. si *WM*, *fehlt D.*

Als si woltont schaiden dan,
Do *b*at si der kúnic da
Das si mit im rittent sa
Mit sinem kinde unz an das mer,
Wan das ware e*t* ane wer,
Sie wolde mit im fûren dan
Der kúnic Witechin, ir man.
Gut*sc*harde von Ly*vo*nje,
G*ir*arte von Estonje
Und Witechine was berait
Mit vil grosser richait,
Mit gûte und ôch mit spise,
Nach ritterlicher wise
Uf das mer galine vil.
Da vor kurzeliche an dem zil
Hate Witechin gesant
Wider hain in sin lant
Ze sinen lantlúten do,
Das si beraiten sich also
Das si in wirdecliche
Wider in sin riche
[*80c*] Enpfiengen, swen er kâme,
Als es im wol gezâme.
Des was ir wille niht ze la*s*,
Und wurben sa mit flisse d*as*
Das man in wol enpfienge
Und sin wille ergienge.

Von Johanis do balde schiet
Der kúnic, die geste und al die diet
Und ôch des landes kúnegin
Und diu edelsten juncvrôwelin
Mit wunneclichem vrôwen her
Mit Duzabelen unz an das mer
Und mit ir herzelieben man,
Der si wolte fûren dan.
Die naht belaip diu ritterschaft
Alda mit richer vrôden kraft
Von der habe in ainer stat,
Als si der riche kúnic bat,
Unz das der ander morgen kam.
Urlup vro Duzabel da nam
Und der kúnic Witechin.
Swas vrôwen mit der kúngin
Was komen durch ir bette dar,
Die begunden wainen gar
Das schaiden das alda geschach.
Mit minnen man do schaiden sach
Die geste von dem lande,
Die mit dem wigande
Dar warent vientlich komen:
Mit minne hate in has benomen
Aines wibes minne
Mit vientlichem sinne;
Mit minnen was ir has bedaht,
Ain unlanc stund, ain kurzú naht
Verswainde ir lan*g*e werden *nit;*
Das do vor e in mânge zit
Nieman versûnen kunde,
Das sûnde in kurzer stunde
Aines raines wibes lip.
Also kunnen rainú wip
Das úbel ze gûte keren
Und gût mit gûte meren:
Wibes gûte meret gût,
Wip hohet hohen mût,

14151. bat *MW,* hat *D.*
14154. er *D,* eht *M,* da *W.*
14157. Gvtschart *MW,* Gutha'lde *D.* livonie *M*(*W*), lýrenie *D.*
14158. Gyrart *M*(*W*), Gerharte *D.*
14167. lant herren *MW.*
14171. Eenpfiengen.
14173. laz *M,* lanc *D.*
14174. daz *M,* do *D.*
14187. Von *DM,* vor *W.*
14199. wienlich.
14202. vientlichem *DM,* frôleichen *W.*
14203. *vor* bedaht *steht* benom̄.
14205. versv̊nde *M*(*W*). lange wernden nit *M*(*W*), lande werden pin *D.*
14209. raines, s *aus* n *gebessert.*
14214 *und* 15 *so M (fol. 107b), ähnlich auch W, fehlen D.*

Gůt wip ist aller gůte gůt,
Diu wiplich und rehte tůt.
Fro Duzabele das lerte,
Wan si den haz verkerte
Der iemer wårnde wåre,
Wan diu unwandelbare.
*M*it jamer můste irgr*iff*en *s*in
Von Norwege diu kúnegin
Nach ir lieben kinde.

Vil franspůtic winde
D*a* uf dem mer nach in do wart,
Si fůren wunnecliche vart,
Unz das si wurdent hain gesant
Ze Tenmarke in das lant,
Da Witechin trůg crone.
Vil wol mit vrôden schone
Wurdent si vil sůze
Mit mengem werden grůze
Enpfangen wirdecliche.
Arme und dar zů riche,
Al die Duzabelen sahent,
Gemainlichen des jahent
In wåre alr erst nu komen hain
[*81a*] Des landes hail und såldenstein,
In kunde niemer missegan,
Sit si ze frôwen solden han
Die rainen, sůzen, gůten,
Die kúnschen, hohgemůten,
Die wisen und die claren,
Wan ir sitte waren
In alle wis gar wunscheclich.
Dis grosse hail begunde sich
Von tage ze tage meren
An ir werden eren.
De*r* *kúnec* und diu kúnegin,
Duzabel und Witechin,
Warent gelieb under *in* zwain,
Ir trúwe als unverwandelot schain
Das ietweders de*m* andern nie
Sines willen abe gie,
Des wart ir lob, ir werdekait
Und ir sålde in dem lande brait
Gar ane missewende
Unz an ir baider ende.

Do Witechin von dannan schiet,
Amelot und al sin diet
Gen Johanis fůrent wider hain,
Und wart mit sinem rat en ain
Und mit dem fúrsten von Brabant
W*e*n si santent ze Engellant.
Do rietenz algeliche gar
Mit ainem můte das si dar
Den graven Moranden
Ze ainem botten sanden.
Der wart es gebetten da,
Der lobt es, und hies im sa
Beraiten kosteliche
Der edel tugende riche,
Der tugende gernde Amilot.
Mit sinem briefen er enbot
Dem kúnge al diu måre
Wie es ergangen wåre,
Und ob der degen ståte
Die widerrede håte
Die im nih wol behagete,
Das er im wider sagete

14216. div *M*, die *W*, Vñ *D*.
14221. **M**it *M*, mit *W*, [**M**], oit *D*. irgriffen sin *MW*, ir g°ssen pin *D*.
14225. da *M*, D, *D*, *fehlt W*.
14249. der kvnec *MW*, Denec *D*.
14251. in *MW*, *fehlt D*.
14252. Iir.
14253. dem *MW*, den *D*.
14264. wen *MW*, Won *D*.
14270. ez do hiez in sa *M*.
14272. tugende *D*, kvnec *MW*.
14274. sinen briefen *M*, seinem prief *W*.
14277. degen *DM*, chunich *W*.

Dienest unde frúntschaft
Von im und von der kúnge kraft
Der siccherhait dort was getan,
Als ich e gesprochen han.

Do der grave Morant
Wart berait, er fůr zehant
Gen Engellant mit vrôden dan
Und lie den werden wisen man
Ze Norwâge beliben;
Der kunde da vetriben
Mit frôden frôliche ane clage
Baide stunde und alle tage
Bi siner trut amýen,
Der schônen Amalýen,
Die kurzte mit ir gůte
Sin lait, sin ungemůte
Und machete im sine swâre kranc,
Sine vrôde wert und lanc
Nach wunschecliche werdekait.

Nu was, als úns das mâre sait,
Hin ze Engellanden in das lant
Do kom*en* der grave Morant
[*81b*] Und wart vil minnecliche da
Enpfangen von dem kúnge sa
Und ŏch von den fúrsten gar.
Den brief bot er dem kúnge dar,
Den nam er schone und las
Das im dar an enbotten was,
Wie der ellenthafte degen
Elichen was gelegen
Bi der lieben tohter sin,
Und das ir herzeclicher pin
Gar zergangen wâre
Und das gar ir swâre
Und ŏch ir sichait was genesen.
Do der brief was gelesen,
Der die botschaft hate braht,
Der kúnic swaig und sas verdaht
Nach dem grossen wunder
Das Got hate besunder
An sinem kinde getan,
Als ich dis her gesaget han.
Do der unverzagete
Vil lange do also gedagete
Und im in dem gedanken
Begunde das herze wanken,
Er sprach offenlichen do
,Sit es Got hat gefůget so
Das diu liebe tohter min
Sol und můs von rehte sin
Des werden Wilhelmes wip,
Und Got hat ir baider lip
So wunneclichen zesamenne braht,
So hat er wunders dran gedaht:
Das wil ich gerne stâte lan
Und wil den degen iemer han
An aines liebes sunes stat,
Wan sin gemůte nie getrat
Us manlicher stâtekait:
Wâre es al der welte lait,
Es geschicht doch swas geschehen sol:
Das hat sich bewâre*t* wol
An disen selben dingen.
Wem kunde also gelingen
Als im nu gelungen ist,
Es vůgete danne der sůze Krist?
Wâre es mir swâr und lait,

14298. wert *D*, wernde *M*, meren *W*.
14302. do komen *M*, Do kam *D*, chome *W*.
14304. *nach* Enpfangen *Punkt*.
14305. gar, g *aus* d *gebessert*.
14314. daz si *WM*.
14322. dis *D*, biz *M*, vntz *W*.
14333. wund'liche *MW*.
14339. Uz *M*, aus *W*, Als *D*.
14342. bewâret *WM*, bewâre *D*.
14346. vgete.

Das wår verlornú arebait
Und beswårte mir den mût.
Da von wil es mich dunken gut,
Und bin es herzeclichen vro.‘

Nach den lantfúrsten sant er do
Und sait in gar diu måre
Wie es ergangen wåre.
Do sprachens al geliche
,Sit das Got der riche
Dis wunder sus gevůget hat,
So ist iunser aller rat
Das irs iuch dunken lassen gůt,
Wan der fúrste hohgemůt
Hat edelkait mit gůte,
An lib, an lob, an můte
Ist er *so* gar vollekomen
Das er da fúr ist us genomen
Er sig der werdeste man
Der ritters namen ie gewan
Nu bi sinen ziten.
[*81c*] Ane wider strit*en*
Soltent ir Got iemermer
Loben das der fúrste her
Mine vrŏwen haben sol.
Úns ist an im gelunge wol:
Des sont wir den werden Got
Loben und sin gebot
Und raten iu den selben můt,
Das ez úns alle dunket gůt,
Das kumet úns sålecliche‘.
Der edel zúhtenriche
Anwúrte dem rate do
Er wår es herzeclichen vro.
Des vrŏte sich diu werde schar
Und rietenz mit trúwen gar.

Do wart der grave Morant
Zůz in an den rat gesant.
Der kúnic saite im sinen můt,
Es wåre im liep und duhte in gůt
Was da geschehen wåre.
Den helt un wandelbåre
Bcr*ai*t er hain ze lande.
Amilot er sande
Vil prisande riche
Und bat in vil zúhtecliche
Danken der hohen werdekait
Diu in von im was berait,
Sinen kinden baiden.
Mit unvalschen aiden
Enbot er Wilhelme daz,
Mit ståten trúwen ane haz
Wolt er im iemer mere
Fůgen gůt und ere,
Ze ainem lieben kinde han;
Hate er im laides iht getan,
Das wolte er im benemen so
Das ers iemer wåre vro,
Und das er ze Norwege bitte
Ane urdruzeliche sitte,
Unz das *er* dar ze lande
Botten nach im sande,
Das tåt er doch kurzeliche. —
Mit menger gabe riche
Frumt *cr* den getrúwen man

14348. w'lornú.
14350. vil.
14357. gewͤeget.
14363. so *MW, fehlt D.* wollekomen.
14368. widerstriten *M,* wid' strit *D.*
14389. bereit *MW,* Braht *D.*
14392. in *DW, besser:* im *M.* flizecliche *MW.*
14396. vnwalschen.
14399. iemerę mere.
14401. vñ zeinem l. k. h. *M(W).*
14407. er *MW, fehlt D.*
14411. er *MW, fehlt D.*

Wider haim ze lande dan.

Alsus geschiet von Engellant
Der wise grave Morant
Gen Norwåge an der selben stunt,
Und tet da liebiu måre kunt
Dem künige und der künegin,
Der vil lieben tohter sin
Und dem fürsten von Brabant.
Er hate d*a*r von Engellant
Der küneginne clanode vil
Braht an dem selben zil
Von der rainen wisen,
Der küneginnen Beatrisen,
Und dankete ir (das was ir bet)
Des si ir kinde l*iebe*s tet
Für die st*u*nt das si dar kam.

Do das geschehen was, do nam
Rainher der künic riche
Sine fürsten algeliche
Und beriet sich also
Wen er gen Norwege do
[*82 a*] Ze botten von dem lande
Nach sinen kinden sande.
Si rieten algeliche gar
Das er ze botten sante dar
Nach siner tohter schiere
Der grôsten fürsten fiere
Die man da funde über alles lant,
Den werden herzogen von Gant
Solt er senden da hin
Mit gelerten fürsten drin.
Der aine was von Sante vit
Ain erzebischof, der die zit
Was des künges hôhster rat,
Wan er ane missetat
Wise was und wert erkant;
Der erzebischof wart gesant
Von Eber wic mit disen zwain,
An dem ǒch hohiu wishait schain,
Und der bischof von Winzester,
Der wise můtes vester.

Die werden fürsten fiere
Beraitent sich do schiere
Mit fürstlicher richait.
Für war diu aventüre sait
Das ieglicher in siner schar
Drizehen ritter mit im *fürte* dar
Geclaidet ritterliche,
Ir claider warent riche
Von scharlachen rot als ain blůt.
Die fürsten edel und hohgemůt
Beraiten gen Norwåge sich
Mit menger koste rilich,
Der si bedurfen wolden
Und die si haben solden
Uf die vart. do schieden dan
Die werden fürsten und ir man
Hin ze Norwåge zehant.

Der riche künic von Engellant
Enbot diu selben måre
Wie es ergangen ware,
Jofride von Brabant.
Ze botten wart da hin gesant
Der bischof von Lunders.

14418. tohter *D, besser*: frǒwen *MW*.
14420. dar *MW*, der *D*.
14426. liebez *MW*, laides *D*.
14427. stvnt *M*, stůnt *D*.
14443. santavit *M*, sande veit *W*, sante wit *D*.
14449. Ebirwic *M*, eberwich *W*, eber vic *D*.
14450. wischait.
14452. wester *D*, vester *MW*.
14458. drizic *MW*. m. i. f.] fvrte *MW*, mit im *D*. *Neben diesem Verse am Rande ein* †, *wohl von der Hand des Schreibers zur Andeutung des Fehlers.*

Des wunderlichen wunders
Das an in baiden ergie,
Enbot er im die warhait *hie*
Alles wie es was geschehen,
Ob er in wolte gerne sehen,
Das er kâme. er wolte komen,
Als ir selber hant vernomen.
Do dem fúrsten von Brabant
Gewârliche wart erkant
Das sin sun dannoch lebte do,
Der mâre wart er also vro
Das der getrúwe raine man
Von vrôden wanen began
Durch die vil lieben mâre,
Und das er al der swâre
Vergas diu im ie geschach;
Mit frôdehaftem mût er sprach
,Wol mich das ich ie wart geborn
Und mir die sâlde wart erkorn
Das min kint noch lebende ist!
Des lob ich den vil sûzen Krist,
Und bitte ich der genaden dich
[82b] Das du helfest mir das ich
Den getrúwen rainen man
Sehe mit minen ôgen an
Und ich gesunt in vinde noch. —
Swie gûtlich iuwer herre doch
In ze kinde habe gen*ant*,
So ist úns allen wol erkant
Was er im laides hat getan.
Ich wais niht wie ich sol verstan
Das er gesant her nach mir hat.
Umbe die selben getat
Das er an minem sune begie,
Was ich sin undienest ie;
Dar umbe verstan ich niht wol
Wie ich dar under werben sol.'
Do sprach der bischof ,herre min,
Dar umbe wil ich gisel sin
Das ich an allen valschen sin
Von im gesant her nach iu bin,
Und er iu wil ze bûse stan
Swas er iu laides hat getan.
Iuwer trúwe an im niht sol
Zwiveln, ez stûnd im niht wol
Ob er iuch truge. niht, ern tût.
Du*r*ch liep, du*r*ch frúintschaft *und* durch gût
Hat iu der kúnic von Engellant
In sin lant zûz im besant,
Ob ir went sehen iuwer kint,
Nach dem iezont botten sint
Hin ze Norwâge gesant.'
Do sprach der fúrste von Brabant
,Nu, her bischof, des wil ich
An in und iuch lassen mich.' —
,Das mugent ir wol!' — do bsande
Jofrit in sinem lande
Alda nach den besten gar.
Er laz us der selben schar
Zwai hundert werder ritter gût,
Die hiez der degen *hohgem*ût,
Jofrit der fúrste riche,
Claiden ritterliche
Mit scharlachen lieht und rot,

14477. an ir beider kint *MW*.
14478. hie *MW, fehlt D*.
14496. dē *DW, besser*: dich *M*.
14497. bitte der *MW*.
14503. genant *MW*, genomē *D*.
14509. D͵ er *D, besser*: dier *M*, die er *W*.
14510. *vor* ie *ein* ẹ.
14514. vil.
14515. walschen.
14520. Zwiweln.
14522. *die beiden ersten* durch] duch. und] vñ *MW*, noch *D*.
14523. ivch *M*.
14536. degen hohgemv̊t *MW*, werde degen gût *D*.

Das er ferrieren gebot
Mit liehtem werden hermin;
Vor den manteln gabent schin
Liehte zobel wol gevar.
Des ede*ln* herzogen schar
Des selben gânzú claider *trûc*
Und ander claider gût genûc.

Doch warent, als ich han vernomen,
Die botton ze Norwâge komen
Und wurden *r*iliche
Enpfangen ritterliche
Von hohgemûter ritterschaft.
Mit grosser rilicher kraft
Hate, als es da vor was gedaht,
Des kúniges s*un* ze wibe braht
Alan de*r* kúnic die tohter sin,
Ain clares juncvrôwelin.
Dar umbe warent komen dar
Herren mit vil grosser schar
Und hatten grosse hoh gezit,
Als úns hie urkúnde git
Diu aventure der mare.
Do der unwandelbâre,
[82c] Min her Wilhelm, vernam
Das sines swehers botschaft kam,
Er saz uf. zehant er rait
Mit vil grosser richait
Gen den botton an das mer
Und enpfie das werde her
Frôlich dar in das lant.
Der edel herre wit erkant,
Der unverzate Amylot,
Den botton so vil eren bot
Das *nie* botton d*a* vor e
Wurdent bas enpfangen me.

Do sich diu hoh gezit verlie
Und werdecliche zergie,
Do beraite sich ze hant
Der edel fúrste von Brabant
Und ôch diu hohgeborne,
Sin wip, die userkorne
An weltlichem prise.
In kúneclicher wise·
Beraite sich riliche dan
Amŷlot de wise man
Uf des wilden wages flût.
Her Wilhelm der degen gût
Nam urlup; er schiet dannan
Mit sines swehers mannen.
Dar nach kurzelichen an ainem tag
Mit wainende und mit grosser clag
Mûste von der kúnegin
Das urlub in beraitet sin
Und von des landes vrôwen.
Wan mohte da wol schôwen
Wainens vil, des da geschach
Do man si urlup nemen sach
Und in der kúnic Amylot
Gesellechlichen willen bot,
Wan er und al das werde her
In konde*w*iertent an das mer,
Da menic urlup segen enpfie,

14540. fivrrieren *M.*
14541. mit liehten vedern h. *M.*
14544. edenl.
14545. trv̊c *M, fehlt D.*
14546. and' *D,* vnder *M.*
14547. [D], doch *D,* Ouch *M,* auch *W.* u'nō.
15549. riliche *M,* reichleich *W,* liliche *D.*
14550. ritt'liche *D, besser:* in deme riche *MW.*
14554. sun] sün *W,* sin *D,* sv̊ne *M.*
14555. der *MW,* dē *D.*
14573. nie *MW,* me *D.* da *MW,* d, *D.*
14575. zerlie *MW.*
14600. Inkondiertent *D,* in kvnde wirtin *M.*

Gehaisner dienste vil ergie,
Der menger da gebotten wart.
Do nam urlup uf die vart
Der fúrste an salden unbetrogen,
Die segel wurdent uf gezogen,
Und traip der welte wunsches kint
Uf das mer der snelle wint.

Unlange dar nach do der tac
Under gelegenen ziten gelac,
Das si soltent ze Engellant
Komen, do wurden siu gesant
In die habe an der zit
Und stiessent us ze Sante vit.
Do bot ins minnecliche
Der erzebischof riche
Mit grosser sunder eren vil
Und sante an dem selben zil
Dem kúnige ainen botten do,
Si warent komen. des wart *er* vil vro
Und sante umbe sich zehant
Nach allen fúrsten in das lant,
Das si ze Lunders soltont komen.
D*o* wart herberge da genomen
Mengem fúrsten riche
Mit schalle koste riche
Uf dem plan und in der stat,
[*83a*] Als si der rich kúnich bat.
Der nam zůz im die fúrsten gar
Und rait mit ainer werden schar
Gen in aine tagewade.
Uf ainer schőner haide
Kament si an ander an.
Von Engellant des kúnges man
Mit grossem buhierde enpfiengen sie.
Der kúnec sich ze vůsse lie,
Do er den werden fúrsten sach,
Er fiel fúr in und sprach
‚Wilhelm, ich wil dich bitten
Mit getrúwelichen sitten
Das du alhie vergebest mir,
Ob ich habe ze laide dir
Getan, des bitte ich dich durch Got
Getrúlichen ân allen spot!‘
Der edel fúrste von Brabant
Zem kúnge sprach von Engellant
‚Lieber herre, hant ir
Iht getan ze laide mir,
Dez jehe ich *niht*, ez tet iu not,
Was iuwer zorn mir hasses bot.
Ŏch *wil ich* des mit warhait jehen,
Swas laides mir ist sit geschehen,
Dez hat mich Got ergezzet wol.
Vil gerne ich verkiesen sol
Gen iu vientlichen zorn:
Ir sint dar zů ze hohgeborn,
Lieber herre min, das ir
Alsus ze fůssen fallent mir,
Wan swas ir went, das wil ŏch ich.
Ir mugent aines tages mich
Ergezzen, swas mir ie geschach

14613. in die habe *D*, in die hvmber (*Eigenname!*) *M*, ze der stade *W*.
14614. sante wit *D*, santtauit *M*, sand veit *W*.
14616. erzebischof, r *aus* n *gebessert*.
14620. er vil] er *MW*, vil *D*.
14624. do *MW*, Da *D*.
14626. koste riche *D*, kostecliche *M*, stoltzleich *W*.
14636. ẘsse.
14639. vil.
14646. engell.
14649. niht *MW*, *fehlt D*.
14650. W *D*, sw *M*, Swaz *W*.
14651. wil ich *MW*, *fehlt D*.

Von iu laide oder ungemach.‘
Alsus was der werde
Er baizet uf die erde
Und die ritterschaft al da.
Der kúnic umbevienc in sa
Und tet frúntlichen grûz im schin.
In und die lieben tohter sin
Enpfie der kúnic riche
Mit frôden minnecliche
Und al die werden ritterschaft.
Da was riches schalles kraft
Gar mit vrôlichen sitten,
Do sazen si uf und ritten
Ze Lunders gen der veste.
Die lantlút und die geste
Warent al geliche vro
Mit ritters hohgemûte do.

In der stat uf de*m* palas
Des landes kúneginne was
Mit den lanvrôwen gar;
D*o* zûz ir warent komen dar
Ir lieben kint, diu gûte
Mit frôdeberndem mûte
In zúhtericher frôde gie
Da si ir kint mit kusse enpfie
Und ôch mit sûzem grûze;
Vil gûlicher unmûsse
Gen den gelieben da geschach,
Do man si enpfahen sach
Mit kúneclicher werdekait.

In den selben stunden rait
[*83b*] Jofrit der fúrste riche
In die stat riliche
Mit zwain hundert rittern gût;
Von scharlachen rot als ain blût
Fûrtenz alle kappan an.
Do dem getrûwen raine*n* man
Wilhelme wart gesait
Das er kam, vil schone er rait
Gen im mit vrôden sa zehant.
Al die besten die er vant,
Fûrt er gen sinem herren dan.
Als er den tugende richen man
Sach, er kust in sa ze*stu*nt,
Im wart von vrôden jame*r* kunt,
Und waindont sere baide
Von liebe, niht von laide,
Des in do vil geschen was.
Als er vor dem palas
Erbaiste, in vûrte sa zehant
Sin sun da er die vrôwan vant,
Die kúnegin Beatrisen,
Und ôch die rainen wisen,
Vron Amalýen, sin wip,
Diu im was lieber den der lip,
Diu in mit ir mú*n*del rot
Vil werden kus nach grûze bot,
Als ir lieber man si hies;
Diu kúnegin des ôch niht liez
Si enpfienge in minnecliche,
Und ôch der kúnic riche.

So si gesezzen waren,
Ze de*r* werden claren
Amelýen saz ze hant
Jofrit der fúrste von Brabant.

14666. der *MW*, Den *D*.
14671. vñ *vor dem Zeilenanfang* Al.
14679. dem *W*, den *D*.
14682. do *M*, Die *DW*.
14685. *vor* frôde *steht* gûte.
14688. vil *MW*, Mit *D*.
14698. reinen *M*, raine *D*.
14705. sazestunt *WM* (*in M aber korrigiert aus* sa zehant!), sa zehant *D*.
14706. iamer *MW*, iam's *D*.
14711. v̂rte.
14717. in *D*, *besser*: im *M*. múlndel.
14723. [**S**], so *D*, **D**o *M*, do *W*.
14724. der *MW*, dem *D*.

In wunderte, als er si sach
So gar wunsliche, schon er sprach
,Amalýe toh*t*er min,
Swas ie durch den willen din
Wilhelm min sun erlait
Angest, not und arebait,
Das mag er gern han erlitten:
An diner schône, an dinen sitten
Sint mir al diu mâre
Worden vil geware
Dú mir von diner werdekait
Sint und wurdent ie gesait.'
,Das wâre mir liep, wâr es also,'
Sprach diu minnecliche do.
Sus wart das trinken dar getragen,
Als ich diu mâre horte sagen,
In mengem kopfe riche.
Schone und wunnecliche
Wart uf dem hôfe erhaben da
Der buhert von den rittern sa
Schallecliche enwiderstrit
Und werte unz an des ezzens zit
Mit ritterlicher frôde kraft.

Do gie mit der ritterschaft
Der kúnic ezzen sa zehant,
Der riche fúrste von Brabant
Az mit fron Amalýen do,
Das schûf her Wilhelm also;
Der nam das gegen gestûle sa
Und saz mit den Brabanden da.
Der edel kúnic riche
[83c] Hiez in do ritterliche
Dienen da un*z* das man gaz.
Von vil ezzens sage ain vraz,
Joch wâne wan gâbe in genûc;
Mit zúhten man das fúr si trûc,
Wan man da hohes mûtes pflac.
Do vertraip diu naht den tac,
Die fúrsten waren alle
Mit fúrsteclichem schalle
In den herbergen úber al;
Swas frôde haisset und schal
Und kurzewile, des was da vil,
Singen, sagen, satenspil,
Vil liehte, tanzen, schenken, da
Des was me denne anderswa:
Da vor lange und lange sit
Wart nie richer hohgezit
Von so vil rittern me gesehen.
Doch horte ich diu mâre jehen
Driu tusent ritter wâr da wol.
Velt und die stat was vrôden vol
Unz der liehte morgen schain
Und diu trûbe naht verswain.

Frû an dem andern tage
Nach der aventure sage
Lúte wan ze messe da.
Diu werde herschaf hûb sich sa
Ze messe, da man lute
Und messe zit betute;
Man sa*n*ch alda. do das geschach
Und der bischof gesprach
Ob in de*n* sûze*n* Gottes segen,
Do nam Jofrit der wise degen,
Der herzoge von Brabant,
Den werden kúnic von Engellant
Und sines wunsches kint alda
Und gie mit in baiden sa,
Dar zû mit dem fúrsten gar
Die dur si warent komen dar,

14729. tohter *MW*, toher *D*.
14734. dinē.
14759. untz *W*, vñ *D*, biz *M*.
14761. Joch wâne *D*, *besser wohl*: ich wande *M*, ich wân *W*.
14772. was da me *MW*.
14787. sanc *M*, sanch *W*, sach *D*.
14789. den suezzen *W*, der sûze *D*, der sv̊zē *M*.
14795. dem *D* = den *MW*.

Fúr den wisen bischof hin.
Er sprach ,lieber herre, ich bin
In miner zit also her komen,
Als ir selbe habt vernomen,
Das ich mit minem gůte,
Mit lib und ŏch mit můte
So hohes lop bejagete
Das ich nie betagete,
Ich wåre eren also rich
So dehain fúrste min gelich:
Die genade tet mir Got.
Nu wil ich im durch sin gebot
Fúr mine missetat ergeben
Fúrsten namen und min leben
Und iemer alle mine tage
Ze bůze stan in rúwer clage.
Dar uf das ich die sel bewar,
Wil ich die ere lassen gar
Die ich ze dirre welte han.
Sun Wilhelm, ich wil dir lan
Mine herschaft, miniu lant,
Als ich si han in dine hant
Gedinget von den herren min.
Du maht wol ain herre sin
Von der herschaft die ich dir
Wil lassen und die du von mir
[84a] Erbest und gewinnen solt.
Wilt du die lúte haben holt
In diner herschaft als du
Hast gelebet unz nu,
So wirdest du der werdeste man
Der fúrste namen ie gewan
An werdekait, an gůte.
Wilt du nach wisem můte
Leben, so wirt din richait
Hoh und mit gewalte brait.
Nu solt du das niht langer sparn,
Du solt hain ze lande varn
Und des underwinden dich
Mit wisen wizen, das rat ich,
Und lebe wisliche und wol,
Als aines landes herre sol!'

Do das gesprach der fúrste wert,
Zehant opherte er das swert
Und gab sich in Gottes gewalt.
Sinne und jare was er alt
Und abenende an siner kraft.
Do wainde al die ritterschaft
Von jamer durch den fúrsten wis,
Der ie bejagete hohen pris,
Doch gunde*nz* im die wisen wol,
Als man beserunge sol
Gunnen ieglichem man.
Wider uf das gestůle dan
Die werde rittherschaft do rait
Mit ritterlicher werdekait.
Der junge fúrste von Brabant
Hiez beraiten sa ze hant
Vil riliche die varnden diet,
Diu frŏliche von dannan schiet
Und *ane* aller armůte clage.
Diu hohgezit was drig tage
Gesin mit grossem schalle.
Die herren nament alle

14812. rîwen *MW*.
14820. vol.
14825. diner, d *über* s.
14827. u'deste.
14828. fúrsten *WM*.
14840. sw'rt.
14843. abenende *D* = abe nemende *M*, abnemente *W*.
14847. gvndens *M*, gunden *W*, gvndez *D*.
14850. gestůdle.
14855. warnden.
14857. ane *M*, *fehlt D*.
14858. *Mit diesem Vers bricht M ab.*

Dannan urlup und ritten
Gar mit ritterlichem sitten.
Der riche künic von Engellant
Bat Jofriden von Brabant
Das er aine wile da
Belibe. das lobt er im sa.
Ainen manot er belaip,
Sin sun mit kurzewile im vertraip
Den urdruz un die stunde
Und den sinen, swa er kunde.
Sam tet diu raine herzogin,
Der künic und diu künegin
Buttent im diu selben zil
Kurzewile und eren vil
Mit menger sunder werdekait.

In disen ziten was berait,
Als ich diu märe horte sagen,
Starkú schif, die soltent dragen
Die werden herschaft ze Brabant
Her úber mer von Engellant.
Do si ze lande wolden
Varn, als sie solden,
Des war*t* ain zil gesprochen
Úber sehs wochen.
Do wurdent si berait*e*t von dan.
Mit siner lieber tohter man
[*84b*] Wolte der künic selbe varn.
Er hiez vil riliche bewarn
Diu schif mit grosser richait;
Do si wurdent berait,
Der künic dar besante
Seh*s* fürsten von dem lante,
Die die wisesten waran
Und die richesten in den jaren
Über alles Engellant,
Die fürte*r* mit im gen Brabant.

Do die herschaft uf die vart
Vil riliche beraitet wart,
Fro Amalŷe nam alda
Urlup von ir müter sa
Und von al den vröwan.
Do maht man wol schöwen
Wainens vil, das da geschach
Do man dannan schaiden sach
Die schar an salden unbetrogen.
Die segel wurdent uf gezogen;
Die winde tribent si zehant
Mit sölcher kraft das sie zehant
Ze lande wurden schiere do.
E dis geschehen wäre also,
Der junge fürste von Brabant
Hatte botschaft gesant
Sinem erbelande gar,
Das si gen im komen dar
Mit so lobelicher kraft
Und mit so werder ritterschaft
Als ers in iemer sagete danc.
Uf lobelichen anepfanc
Hatten si mit werder schar
Fünf hundert ritter braht dar,
Der aller herre er was genant;
Die kament züz in in Brabant.

Do diu schar uf das gries

14883. wart *W*, war *D*.
14885. beraitent *D*, perait *W*.
14886. lieben *W*.
14891. besante, be- *über der Zeile nachgetragen.*
14892. Sechs *W*, Seh *D*.
14893. warant.
14896. Die fürte *D*, Die fürt er *cd*, vnd fürtz *W*.
14908. d‚ sie zehant *DW*, an dasz lant *d*, das sy gesant *c*.
14909. Ze *DW*, Als sy ze *d*. wrden schiere *D*, furē *d*, waren schiere *W* (*c ist zwar offenbar verderbt, stimmt aber im allgemeinen zu D*).
14920. bracht dar *d*(*W*), bracht aldar *c*, braht e' dar *D*.

Gesigelt hate und uf gestiez,
Gen in *k*am aldar geritten
Diu ritterschaft mit werden sitten,
Und enphiengen wirdecliche
Den jungen fúrsten riche
Mit lobelichem prise.
Diu herzogin Elise
Vil vrŏwan hate dar gesant,
Vil nach die besten iubers lant,
Und was vil gastechlichen hie.
Mit wirde sie die geste enpfie
Und ir alten werden man,
Der månigen hohen pris gewan,
Ir wunsches kint und *sin* wip;
Der sůzen Amalýen lip
Das hoheste lob alda gewan,
Ir jahent wip unde man
Das lant můste iemermere
Von ir han såld und ere,
Und warent ir von herzen vro
In allen zainer vrŏwen do.
Der werde grůz alda geschach:
Die ritter man mit frŏden sach
Mit grozer tagalt diu da was;
Die vrŏwen uf dem palas
Hatten ŏch das selbe zil
Frŏde und kurzewile vil.

[84c] **V**rů *do* der ander tac
Erschain und sin zil gelac
Und man gesanc, dar nach enbaiz,
Der herzoge Wilhelm sich vlaiz
In alle wis des besten.
Den wisen můtes vesten
Sach man mit hohen wizzen
Ze sunder rate sizzen
Wie er berihte sinú lant
Also das da wurde erkant
Fride und gůt gerihte.
Mit ritterlicher slihte
Der kúnic an dem rate saz.
Er sprach ‚sun, dir kan vil baz
Geraten hie der vatter din
Danne ieman, dem tů volge schin
Und tů nih wa*n* als er dich
Lere und wise, das rate ich!‘ —
‚Das tůn ich‘, sprach der fúrste do,
‚Ich sol gerne wesen vro
Siner wisen lere,
Wan er mir gůt und ere
Mit werdekait gefůget hat;
Ich sol ŏch niendert sůchen rat
Wan an iuch, lieber herre min.‘
Er sprach ‚sun, so solt du sin
Ain rehter rihtære
Getrúwe und gewåre,
So kan dir niemer missegan,
Wiltu Got vor ŏgen han!‘

Do der rat geschehen was,
Si besanden uf dem palas
Die herren al geliche,
Dar zů arm und riche.
Da wart dem fúrsten wol geborn
Trúwe und hulde gesworn
Und an ståter lantfride.
Bi dem swerte und bi der wide
Gebot er den behalten
Den jungen und den alten,
Und swůr das, swer den brå*che*,
Das ers an dem råche,
Als man im ertailte da.

14924. Gesegelt *d*.
14925. gam.
14926. w'dē.
14937. sin *c*, sein *dW*, ir *D*.
14951. Fro do *c*, fruo do *W*, [V], vrŏde *D*.
14967. nicht wen *c*, nih wan *d*, nih vas *D*.
14982. dem *D* = den *cdW*.
14991. breche *cW*, brahte *D*.

Fúr den fúrsten drungen sa
Junge, alte, arm und riche
Und enpfiengent wirdecliche
Ir lehen von dez fúrsten hant,
Die sine man warant genant,
Und warent sin ze herren vro.

Nu was in den ziten do
Der grave Bernant tot, sin ân,
Und was dem hohgebornen man
Sin lant worden undertan.
Die von der herschaft solten han
Lehen do, die giengen
Fúr in und enpfiengen
Ir lehen von dem fúrste wert.
Dar nach wart an in gegert
Urlobes mit gemainen sitten,
Das namen die geste und ritten.

Do si gar geschiden dan,
Bi siner lieben tohter man
Belap der kúnic von Engellant
Noch ainen manot ze Brabant
[85a] Und half im gar verrihten
Sin lant und gar verslihten,
Und sach die grossen richait
Diu im ze gebenne was berait,
Und den rilichen hort
Den im ze samene laite dort
Jofrit der wolgemûte
Von ir baider gûte,
Als iu diu mâre gesaget sint.
Er frŏte sich dez *das* sin kint
Die grossen sâlde ie gewan
Das si den hoh gelobten man
Elichen haben solte,
In rŏ das er si wolte
Anderswar gegeben han,
Als ez was vil nach getan,
Und lobte an der selben vrist
Got den rainen sûzen Crist
Der schiht. er wart en ain
Das *er* fûre wider hain,
Und hiez sich beraiten dan
Und dar zû alle sine man,
Die mit im dar warent komen,
Als ir e selber hant vernomen.

Do der kúnic beraitet wart
Wider haim uf sine vart,
Im gab diu liebiu tohter sin,
Diu tugende richiu herzogin,
Vil clainode riche,
Und lies in so riliche
Das kúnic von sinem kinde nie
Werder clainode enpfie
Als er von ir. er schiet von dan;
Der herzoge, siner tohter man,
Und Jofrit mit im rittent
In geselleclichem sitten
Unz an das mer. do stiez er an,
Mit ir segen fûr er dan
Und bevalch in baiden sin kint.
Do kam ain franspûtiger wint
Und trab si schiere gen Engellant,
Und belaib Wilhelm ze Brabant.
Der edel sâldenriche
Begunde sâlecliche
An wirde, an lobe, an eren
Wahsen unde meren

15005. *nach* Lehen *Punkt.*
15024. frowte *cW,* frůte *D.* daz *cdW, fehlt D.*
15033. geschicht *c.*
15034. er *cW, fehlt D.*
15047. *nach* ir *Punkt.* do er also sch. v. d. *W,* als er von ir sch. v. d. *c.*
15051. do *über* ẹṛ.
15059. An wirde . an lobe . an eren.
15060. meren, *das* m *über der Zeile eingefügt.*

An sålden, an hohem mûte.
Der werde raine gûte,
Der wise unverzagete
Mit siner hant bejagete
Wirdecliche en alle wis
Al der welte hôhesten pris
In aller wirde in der ain man
Lob und ere erwe*r*ben kan,
Als úns diu aventúre sait.

Do man in in der werdekait
Wol ain jar da leben sach,
Ain herzelait im da geschach
An der rainen wisen,
Der herzogin *E*lisen.
Siu starp. der unverzagete
Si von herzen clagete,
Das man in sere truren sach.
Clâgeliches ungemach
[85b] Tet ôch nach ir mit jamer schin
Diu hohgemûte herzogin,
Wan si mit liebe ir willen nie
Mit sûzem willen úbergie,
Da von was ir ungehabe
Dester grôsser ob dem grabe.

Da si mit grosser werdekait
Wirdecliche wart gelait,
Do begab sich an dem male
Ze Sante Johannes spitale
Gen des tievel kraft ze wer
Der fúrste Jofrit úber mer,
Der edel wise herre gût,
Und lie den sin, herze und mût
An Got und opherte sich Got
Und sinem sûzen gebot.
Das clagete clægeliche
Der edel tugentriche,
Der wise werde wigent,
Dem sin herschaft und sin lant
Mit erbeschaft was gegeben.
Er began mit jamer lebin
Nach vatter und nach mûter.
Der wiser degen gûter
Half ime nach sinem mûte
Mit sin selbes gûte
Das er sich rilich uf die vart
Beraite. als er beraitet wart,
Alle die lantlûte gar
Kament nach urlube dar.
Do er wolte schaiden dan,
Mage, man und dienest man
Er gab er Got und al die diet.
Do er von der herzoginne schiet,
Er sprach ,vil liebiu tohter min,
Ich wil dir die ere din
Bevelhen und ôch dinem ***man,***
Dast gedenkest wol dar an
Wie menge not er hat erlitten
Nach dir mit angestlichen sitten.
Des la in geniessen nu
Mit den trúwen das du
Din ere wol behûtest
Und übel mit gûte gûtest.
Wis kúnsche, wiplich, hohgemût,
Mit zúhten hovesch und gût,
Minne und ere dinen man!
Ir sont gedenken wol dar an
Das ir mit trûwen ane strit
Ain lip mit zwain selen sit,

15068. erwerben *d(W)*, erweben *D*.
15074. elysen *cdW*, beatrisen *D*.
15075. *nach* starp *Punkt.*
15082. Mit sûzem willen *D*, Mit irem wissū *d*, Chainer slachte *W*, mit keinem vnwillen (keinem vn- *auf Rasur; ursprünglich stand* sussem willen *da, wie D*) *c.*
15095. clatgete.
15112. herzoginne, h *aus* k *gebessert.*
15115. Bewelhen. dinem *D* = deinen *dW.* man *dW*, namē *D*.
15118. angestlichē.
15128. selen *cW*, solen *D*.

Vor allen dingen minnen Got!
So fûget dir sin hoh gebot
Sûse fruht nach sâlekait
Wirt nach der welte wunsch berait
Und git ôch dir ze lone
Diu himelsliche krone
Und hie der welte hôhsten pris.'
Do sprach diu herzoginne wis
,Lieber herre vatter min,
Nu mûze Got geclagot sin
Das ich ie kúnde din gewan,
Sit das du, raine sâlic man,
So gahes schaiden wilt von mir!' —
,Das sol wol gevallen dir,
[85c] Sâlic lip, gehabe dich wol!
Nieman dis an mir clagen sol
Das ich han Got ergeben mich.
Nu wil ich Got ergeben dich
Und dinen eregernden lip.'
Das edel hohgeborne wip
Kust er und schiet von dannan sa
Und lie si mit jamer da
In clagelichem laide.
Wol aine tagewade
Ritten do *mit im* von dan
Der herzoge und sine man.
Do si sich soltent schaiden,
Von den herre baiden
Wart jamer und seneder pin
Mit trúwelicher clage schin
Der vil mit wainende da geschach.
Jofrit der raine gûte sprach
,Sun, ich wil des bitten dich
Das du durch Got und durch mich
Dir bevolhen lassest sin
Alle die lantherren din,
Arme und riche,
Und bûte ins wirdecliche
Und trib si durch mich niht da von
Des si von mir sint gewon!
Ich flais mich ir willen ie
Und beswarte sie nie,
Das selbe solt du stâte lan,
So mugent ir mit ain ander han
Werdekait und ere.
Sun, volge miner lere
Und kere dar an dinen mût
Das din gerihte werde gût!
Dest Gottes wille und sin gebot:
Wis getrúwe, minne Got!
Swie du rehte rihtest,
Unreht ze rehte *sl*ihtest,
So richest du und dinú lant
Und wirt dir doch der lop benant
Der iemer wert und sich niht drumet.
Von unrehtem gerihte kumet
Untrúwe, lait und armût;
Ere, lip, sele und gût
Verderbet ungerihte gar.
Sun, nim ie darunder war
Gotes und der *l*esten zit;
Die diu welt mit grimme git,
Und la dich, dinen hohon mût,
Dine werdekait, din gût
Mit dekainen dingen
Von des hulden bringen
Von dem du hast sel und lip
Und das raineste wip
Die bi dirre zit ie man
Vor dir ze wibe gewan!

15129. mīnē *D*, miñe *c*, minne *W*.
15131. *vor* nach *steht* mit.
15137. watter.
15142. gewallen.
15145. ergeben *D*, geopfert *cdW*.
15153. mit im *dWc*, *fehlt D*.
15159. wainende *D*, iamer *dWc*.
15161. vil.
15180. slichtest *cW(d)*, rihtest *D*.
15189. lesten *cW*, besten *D*.

Die solt du durch den willen min
Dir bevolhen lazen sin! —
Ir herren al geliche,
Arm und dar zů riche,
Der herre ich was hie vor genant,
Tůt iuwer ståte trúwe erkant
An iuwerm herren des ir sit,
Und helfent im sunder nit
[86 a] Frů und spate
Mit helfe und ŏch mit rate
Das er an herre muge wesen,
So mugent ir mit im genesen!
Da bi sont ir gemant sin
Das ir ze Gotte gedenket min:
Iuwer lip und iuwer leben
Wil ich an des genad ergeben
Des kraft, des gotlicher rat
Das leben úns gegeben hat.‘

Do kust er die getrúwen diet,
Mit urlobe er von dannan schiet
Und lie mit jamer da das her.
In Gottes namen iuber mer
Fůr der Gottes ritter sa
Und was in Gottes dienste da
Biz das im der lip erstarp:
Der sele er werde riuwe erwarp
Mit des libes arbait.

Der von den sinen dan gerait
Und er urlup genam von in;
Der herzoge Wilhelm fůr hin
Wider hain in sin lant.
Der ellenthafte wigant
So hohen pris bejagete
Das nieman do betagete
In also hoher werdekait.
Fúr war diu aventúre sait
Das den fúrsten hohgemůt
De weder unmůsse noch gůt
Noch sin herzecliches wip,
Diu im was lieber danne der lip,
Want er wolte ritters kraft
An dienest und an ritterschaft
Ůben ze allen stunden;
Er wart mit lobe ie funden,
Swa werdiu ritterschaft geschach,
Ge maine volge im des jach
Das nieman do mit můte,
Mit libe noch mit gůte,
So vil nach prise tåte
So der degen ståte,
Der sich an werdekait nie tac
Noch stund versumede noch verlac.
Alsus was er, das ist war,
Herzoge fúnfzehen jar
In dem lande ze Brabant
Und wart an lobe so wit erkant
Das nie fúrste sin genoz
Wart an werdekait so groz
Noch also wite måre.
Diu raine unwandelbåre,
Sin wip die raine herzogin,
Gebar im ain kindelin
Sålic und wite erkant,
Das wart Wilhelm genant,
Nach wunsche prislich und clar;
Das was úber zwai jar,

15200. bewolhen.
15205. siṇt.
15208. mit *aus* mat *gebessert.*
15215. gotleicher *Wc*, golich' *D.*
15224. wernde *W.*
15225. *vor* libes *steht ein* w.
15226. Der *D* = Do er *d.*
15231. hohēṣ.
15234. ament^{v}e.
15237. hercze liebes *cdW.*
15239. Er want *W,* Wan *D,* wenne *c,* wañ *d.*
15258. vnwandelbåre, *das zweite* n *aus* l *gebessert.*

Do er ze herzogen worden was.
Aines andern sunes si genas,
Do driu jar hin kamen
Und nach jenem ende namen,
Der wart Jofrit genant.
Der edel kúnic von Engellant
Den jungen Wilhelmen zoh,
[86 *b*] Das kint das allú valschait vloh.
Johfriden das kindelin
Zoh diu raine herzogin
Und der herzoge riche.
Nach wunsche sâlecliche
Gedigen diu hohgeboren kint,
Diu alhie benemmet sint.

Nu began der kúnic von Engel*lant*,
Des lob ie was virric erkant,
Abenemen und swâren.
Nach den fúnfzehen jaren
Die ich han hie vor gezalt,
Was er worden alse alt
Das in das alter drukete nider.
Da *moht er niht gebieten* wider,
Deweder tugent, kraft noch gůt,
Wan de*n* willen und de*n* můt;
Das alter nam im al die kraft
Und wart an im so sigehaft
Das sin gesunthait gar zerslai*f*
Und grosser siechtum in begraif.
Nach sinen kinden gen Bra*b*ant
Sant er botten sa zehant.
Die kament rilichen dar,
Alle die lantfúrsten gar
Von Engellant die waren da.
Si bat der alte *kúnic* sa
Das si den herren von Brabant
Ze kúnge nâmen úbers lant
Nach im, swenne er enwâre;
Diu bet was in niht swâre,
Si warenz algeliche vro
Und swůrent es dem herren do.

Do dis alles geschach,
Zem herzogen Wilh*el*men sprach
Der alte kúnic here
,Sun, volge miner lere,
Wis getrúwe und gůt,
Mit rehten zúhten hohgemůt,
Habe mit fride dinú lant
Und tů rehte gerihtiu erkant
Durch der nothaften clage!
Du hast alle din tage
E das beste her getan,
Das soltu noch stâte lan
Unz an dines libes zil.
Sun, tů des ich dich bitten wil!'
Das lobt er mit getrúwen sitten
Er sprach *,so wil ich dich b*itten,
Ich han ain kint erzogen dir,
Wilhelm, das lobe mir
Das du dem mir ze lone
Gebest des landes krone
Nach dinem libes ende zil.'
Das lobt er. da was jamers vil,
Wan der tugende riche

15266. si *über der Zeile nachgetragen.*
15272. walschait.
15279. engellant *cW*, engel *D.*
15286. do mocht er niht gepieten wider *W* (*fol. 106 d*), *cd ähnlich*, Deweder (*das übrige fehlt*) *D.*
15288. den — den *cdW*, dem — d' *D.*
15291. zerslaift.
15293. brabrāt.
15298. kunig *cdW*, *fehlt D.*
15306. wilhm̄.
15310. hohgem̄t.
15312. rechte gerichte *cd.*
15319. getrúwē.
15320. so wil ich dich bitten *cd*, sün ich wil dich piten *W*, mit getrúwē sittē *D.*

Starb dar nach kurzeliche.
Sit er unz an sin ende
Was ane missewende
Mit weltlichem prise komen,
Als ir hant e vernomen,
Da von was gros nah im diu clage.
Er wart an dem andern tage
Mit künicliher werdekait
Schone und riliche gelait.

[86c] Do der künic begraben wart
Gar mit clågelicher art,
Die fürsten und des künges man
Waren von dem grabe dan
Wider in das münster komen.
Ze künge wart von in genomen
Der herzoge von Brabant
Und wart ge krônet sa zehant
Und ôch vro Amalŷe,
Die künsche, valsches vrie,
Von des landes fürsten sa.
Im wart gesworn hulde da
Von der fürsteclichen diet.
Dem künge das sin rat geriet
Das er durch des landes not
Hôf gebute. den gebot
Er ze Engellant dem lande gar
Den fürsten, das si kåmen dar.
Die lobtenz do ie sa zehant.
Von Hanegô und von Brabant
Und die von Normandie gar
Besant er zem hôfe dar.
Über drizeg wochan
Do der hôf gesprochen
Den landen wart und uf gelait,
Mit menger grossen richait
Kamen si ze hôfe do.
Do das geschehen was also,
Sich hůb mit küneclicher kraft
Von menger werden ritterschaft
Des künges hôf von Engellant.
Von des wisen künges hant
Enpfiengen do die fürsten sa
Ir fürsten amp, ir le*h*en da,
Und swûrent im hulde und frides reht.
Er machete mit gewalte sleht
Swas e *gar* unverrihtet
Was und unverslihtet
Mit ungerihte über al das lant,
Normendie gab sin hant
Sinem eltern sune do,
Willehelm, und schůf es so
Das im da hulde wart gesworn
Und von den fürsten wart erkorn
Nach im ze künge ze Engellant.
Hanegô und ôch Brabant
Machot *er*, als ich selber vernomen han,
Dem jungen Jofride undertan,
Sinem lieben kinde.
Lant *herren* und gesinde,
Arme und dar zů riche,
Frôten sich al geliche
Das ir herre solte sin
Das werde juncherrelin,
Und swûren im hulde bi der zit.
Vil kurzeliche dar nach sit
Machete *er* im das selbe lant

15346. walsches.
15359. driczehen *cdW*.
15370. lehen *cdW*, leben *D*.
15373. gar *W*, w, *D*.
15383. er *cdW*, *fehlt D*. *nach* selber *steht* han.
15386. lant herrẽ *cW*(*d*), Lant (*hierauf Spatium für ein Wort*) *D*.
15393. er *cd*, *fehlt D*.

Von des rômschen kaisers hant
Ze lehen: ez was sin aigen niht,
Als diu gewizzen warhait giht.

Der hôf werte siben tag
Nach der aventûre sag
Und schiet sich do zehant;
Ietweder kint fûr in sin lant:
Der jung Wilhelm gen Normandie,
[87a] Durch sine kurtosýe
Latot er der fûrsten und der schar
Me danne daz halbe tail a*l* dar,
Do er sich zoh in sin lant.
Sin brûder fûrte gen Brabant
Durch hohen mût den andern tail.
Mit hohgemûte warent gail
Die werden kint. ir werdekait
Wûhs, und warent an sålden brait:
Als dirre welte wunsches pris
Blûte *an in* in alle wis
Mit lobe in loblich*er* jugent.
Von art, von angeborner tugent
Wûhs an im mit bernder fruht
Ir vatter sålde und ôch sin zuht
Und wurzete in ir herzen gar.
Des wunsches wunsch an in gebar
Alles des wip oder man
Ze mannes prise erwerben kan.
Sus trûc des landes crone
Gewaltecliche schone
Kunic Wilhelm, das ist war,
Dar nach fûnf und zwainzig jar
Mit pr*i*slichem gewine.
Diu edel kûniginne,
Diu sûze Amalýe,
Diu kûnsche, wandels frie,
Diu raine und diu gûte
Wonte im in dem mûte
Mit unverkerten minnen,
Mit unvalsche*n* sinnen,
Mit unervalten trûwen,
Ze allen ziten niuwen,
Trûge si baide under in
Ainen mût und ainen sin,
Ainen lip under in zwain,
Da zwaiger selen namen us schain.
Der werde man, sin liebz wip
Mit zwain selan ainen lip
Trûgen under in baiden,
Aines libes ungeschaiden
Warenz in dem mûte:
Da was gût bi gûte,
Zuh*t* bi hohem mûte
Was ie mit werde*r* gûte
Gelich an den gelieben zwain,
Ir mût in a*in*em willen schain.
Der gûten gûte lerte
Das si das ûbel kerte
Mit ir gûte ze gûte.
Er pflac in sinem mûte
Ôch also lobelicher sitte
Da er was gepriset mitte.

15403. die fursten vnd der sch. *c*, die fûrsten und ir sch. *W*, dy furstñ von der sch. *d*.
15404. *nach* tail *Punkt*. aldar *cd*, as dar *D*, dar *W*.
15411. All *W*, aller *c*.
15412. an in *cd*, *fehlt D*.
15413. loblicher *c*, loblich *D*.
15415. im *D* = in *cdW*.
15425. prslichem.
15430. Vonte.
15432. vnualschen *W*, vn valschlichen *c*, vnwalsches *D*.
15445. Zuh. hohem mûte *Dc*, *richtig wohl*: hochgemûte? (*in W fehlt diese Stelle ganz*).
15446. werd'n *D*, werendem (*das* m *aus* n *gebessert*) *c*.
15448. einen *cW*, allem *D*.

Er was mit sål*icl*icher kraft
An allen sålden sigehaft,
Mit zúhten wis und gût,
Werhaft, kúnsche und hohgemût,
Getrúwe, milte und gewåre,
Ain rehter rihtåre,
Den armen demûte und gût;
Er naigete sinen hohen mût
Nider zû den gûten;
Ob den hohgemûten
Trûc er den mût hoh enbor;
Sin lop lief in allen vor.
[*87b*] Swen er ze ainem male sach,
Dem man de kainer wirdi jach,
Der was im iemer mer erkant.
An swem er zuht mit eren vant,
Den minnete er von herzen ie.
Untrúwe geminnot er nie
Und trûc ir zallen ziten has.
Dienest er ŏch nie vergas
An de*k*aner slahte man:
Swer im diente, der gewan
Ez lon, dar nach der dienest was.
Des genos ŏch Piti*pas*,
Den machot er *g*ûtes riche:
Vil gewaltecliche
Hiez er in underschenke wesen,
Des amtes moht er wol genesen,
Wan er fûgte im mit richait
Gût, såld, er und werdekait. —
Diu aventúre sait fúr war
Er gåbe úber zehen jar
Sinen súnen dar nach swert.

Noch was diu vientschaft gewert
Mit grossem hazze und ŏch der nit
De*n* unz dar vil lange zit
Trûc der Spanjol Avenis
Dem ellenthaften herren wis.
Das wart gar ver*e*bent do,
Die kúnge sûndent sich also
Mit ståter vestenunge
Das Wilhelm der junge
Avenises tohter nam;
Die sûne in baiden wol gezam.
Si warent edel und rich,
Gûtes, adelkait gelich,
In hoher wirdi wol geborn.

Der edel degen us erkorn,
Von Flandern grave Rubert,
Der hoh gelopte fúrste wert,
Was tot, als ich vernomen han,
Und hate erben niht gelan
Wan ain juncvrŏwelin
Schŏne und jung, die solte sin
Erbe iuber allen den gewalt
Den do lie der fúrste *balt*,
Joch menges gût, herschaft, lant.
Diu nam Jofriden von Brabant,
Den jungen fúrsten hohgemût.
Herschaft, lant, lút und gût
Gab si im gar in sine hant.
Das schûf der kúnic von Engellant
Und dar zû dú werdekait
Diu ie dem fúrsten was berait,
Das der werde unverzagete
Ir kinthait wol behagete.

Do man den unverzagten helt

15455. sellecklicher *c*, sålichleicher *W*, sålich' *D*.
15462. hohem·
15475. dekeiner slachte *cW*, des an'-slahte *D*.
15478. pittipas *cW*, pitipatas *D*.
15479. gutes *cW*, mütes *D*.
15490. den *W*, Der *D*.
15492. wis, w *aus* v *gebessert*.
15493. verebent *cW*, u'bent *D*.
15502. der edel degen auz erchoren *W* (*fol. 108b*), *ähnlich in c*, *fehlt D*.
15510. balt (*das* b *auf Rasur, wohl an Stelle eines* w) *c*, palt *W*, wert *D*.
15511. Joch menges *D*, ich meine *cW*.

Ze allen tugenden userwelt,
Den kúnic Wilhelmen,
Sach des wunsches palmen
Mit des lobes sige tragen,
Und sich im nieman in den tagen
In *allen* Cristan richen
Kunde an lobe gelichen
Nach dirre welte prise,
Der tugende riche wise
Gedaht an die werdekait
Und an die grossen salde brait
[87c] Die er uf der erde hie
Von Gottes genaden enpfie,
Und bega*n* lib und gût
Ze allen ziten und de*n* mut
In Gottes namen tailen
Und im da mitte vailen
Das iemer wernde riche:
Er stifte riliche
Vil spitale und closter,
Mit sinem gûte lost er
Vil gevangen us den banden;
In allen sinen landen
Benam der fúrste degen gût
Mengem man sin armût.
Er hies machen gûte wege,
Bruggen, notúrfte stege
Machot er durch der lúte not,
Zol und ungelt er verbot
Und swas den lúten sch*a*den tût.
Uf Gottes gnaden stûnt sin mût
Mit minneclichem herzen gar,
Wan er sach wol und nam des war
Das weder kraft noch tugent,
Schône, sterke, richait, jugent,
Gewalt, wizze kraft noch *kunst,*
Der welte *lob noch ir g*unst
Dem grimmen tot endrinnen kan.
Hie begund er gedenken an
Und warp mit siner krone
Nach iemer werndem lone
Und umbe den ewigen lip.
Er und sin herze liebes wip,
Die edeln, sålgen, riche
Lepten sålecliche
Gar ane missewende
Unz an ir baider ende.

Nach sinen ziten wart erkorn,
Als es da vor was gesworn,
Sin sun der nach im was genant,
Ze kúnge ald*a* ze Engellant.
Der lies, als ich han vernomen,
Allen sinen nach komen
Normandie diu grafschaft;
Die *ni*met nu mit gewaltes kraft
Dem kúnic von Engellant,
Als úns allen ist erkant,
Der kúnic von Franriche,
Wan si gelegenliche
Siner herschaft ist gelegen.
Jofrit der tugentriche degen,
Des kúnges sun von Engellant,

15527. allen *cW, fehlt D.*
15535. began *cW,* begab *D.*
15536. den *cW,* der *D.*
15543. gewangen.
15545. stolcze tegen *c,* werde fürst *W.*
15551. schaiden *D,* schaden *cW.*
15556 - 58. Schôn sterch reichhait iugent Gewalt witz (wicze krafft *c*) noch chunst Der werlde lob noch (vnd ôch *c*) ir gunst *W* (*fol. 108c*), *c ganz ähnlich, statt dessen verderbt und auf zwei Zeilen zusammengezogen*: Gewalt wizze kraft noch iugent (i *über* t) Der welte kunst (*alles übrige fehlt*) *D.*
15564. sim.
15565. selden *cW.*
15575. gräsfschaft.
15576. nymt *c,* niemant *W,* kumet *D.*

Bejagte an lob mit siner hant
Das zem besten wart erkorn.
Von des geslehte wart geborn
Herzog Jofrit von Brabant,
Durch den Got das raine lant
Und sin vil hailiges grab
Ze Jerusalem her wider gab
Siner lieben kristenhait,
Als es mit siner hant er strat
Der edel Gottes dienestman.
Sines werden vatter an
Was der wise wigant,
Jofrit der fúrste von Brabant,
Der edel degen unverzaget,
Als úns diu aventure saget:
Diu hat hie an endes zil,
[88a] Von der ich nih me sprechen wil.

Von Francriche in thiusche lant
Wurden disiu mare gesant
Bi ainem hoveschen werden man,
Der wol nach eren werben kan
In siner zů legender jugent
Mit zuht, mit manlicher *t*ugent,
Von Ravenspurg Johannes.
Diu getat des werden mannes
Wart im an walschen bůchen kunt,
Und brahte si do sa ze stunt
Mit im her in thiusche lant,
Alse *er* si geschriben vant,
Dar uf ob er den funde
Der si getihten kunde,
Das sie von im berihtet
Und in thúsche wurdent getihtet
Durch siner vrȯwen werden grůz,
Der er wil und dienen můz,
Ob das bůch iender kâme,
Das si ez von im vernâme,
Ob si ze lan*g*e stunde
Dar an gesenftern kunde,
Das ȯch si i*m* den sinen pin
Senfterte und den kumber sin.
Von de*m* wart dis mâre
Wie es geschehen wâre,
Aine*m* knappen erkant,
Der ist Růdolf genant,
Ain dienest man ze Muntfort,
Der hat es braht unz an das ort,
Der ȯch das bůch getihtet hat
Wie durch únsers schefares rat
Der gůte Ge*rhart* lȯste
Von grossem untroste
Ain edel kumberhafte diet,
Und der das mâre beschiet
Wie diu sůze Gottes kraft
Bekerte von der haidenschaft
Den gůten Josofaten,

15584. an *D* = ain *cW*.
15586. von dez geslachte wart gepörn *W (fol. 108d), c ähnlich, fehlt D.*
15594. watť.
15595. *Mit den Worten*: waz der weise *bricht W ab.*
15601 *bis zum Schlusse vgl. auch HMS 4, 548 Anm. 1; 542 Anm. 4; 545 Anm. 2 und wieder 548 Anm. 1.*
15606. tugent *c,* iugent *D.*
15607. von *c,* Ven *D.*
15611 *und* 12 *umgestellt bei HMS a. a. O.*
15612. er *c, fehlt D.*
15614. gerichten c, berichten *HMS a. a. O.*
15616. wirde *c.*
15617. werden frouwen *c.*
15618. vil.
15621. lange *c,* lande *D.*
15623. Das, a *aus* e *gebessert.* im *HMS a. a. O.*, in *D*, yn *c.*
15625. dem *c,* den *D.*
15627. einem *c,* ainen *D.*
15631. gerichtet *c.*
15632. schöppfers *c.*
15633. gerhart *cd,* getat *D.*

Wie im das kunde raten
Barlames wiser munt:
Der knappe ich bin. do mir wart kunt
Disiu aventúre,
Nach miner sinne stúre
Geluste des von herzen mich
Durch werder lúten *gu*nst, das ich
Mine kunst versůchte dran,
Als ich ir von erst began.
Mich bat an tugende richer helt,
Der da fúr ist us erwelt
Er si an hohem můte,
An werdekait, an gůte
Wahsende aller tågelich,
Das ich dran årbaite mich
[*88b*] Ze dienste siner vrŏwen,
Das si gerůchte schŏwen
Sines herzen willen dran,
Das er ir ståter dienestman
Iemer ståte wesen wil
Getrúweliche alliu siniu zil,
Als er ir her gedienet hat:
Das ist der schenke Kůnrat
Von Wintersteten. durch den han
Ich min arbait dran getan,
Als ich hie vor han gejehen.
Wår aber durch in niht geschehen,
Dannoch hate ich niht verlan
Ich můste dran gedienet han
Allen werden wiben
Und tugengernden liben,
Es sig man oder wip,
In swel*c*her wirde lebt sin lip,
Durch die wil *ich* min årbait
An dis getihte han gelait,
Das si mir genådic sin
Und mir ir gůte machen schin
Und mine unkunst wol fůgen
Und frúntlichen růgen,
Ob ich unkúnstliche han
Disen måren her getan:
Swas min frúnt mir fruindes rat
Ir zaiget ån missetat,
Ob mir der rat ze staten stat
Unde mich niht under wegen lat,
Der lait an mich der trúwen wa*t*
Und tůt mir wol, swie ez erga*t*.
Dis ist ain vriuntlich getat.
Nu helfe úns der erbermde sat!
Dis måre alhie an ende ha*t*.

15642. *vor* m^r *steht* ich, *doch durchstrichen.*

15646. gunst *cd,* kúnst *D.*

15652. mit gůte *cd und HMS a. a. O.*

15654. dran, *die beiden letzten Buchstaben durch einen Tintenfleck verdeckt, aber noch zu lesen.*

15659. vil.

15665. *vgl. V. 2318 ff.*

15666. wer es *c,* wer esz ab' *d,* wær aber ez *HMS a. a. O.*

15672. weller *c,* welch' *d,* swelscher *D.* lebt, b *aus* h *gebessert.*

15673. ich *d, fehlt D.*

15678. frúntlichen *Dcd,* in vriuntschefte *HMS a. a. O.*

15680. disen mere *c.*

15681. Sw. *D,* swelcher *HMS a. a. O.,* weler *c,* Welcher *d.*

15684. vnder wegen *D,* tumpliche irren *cd und HMS a. a. O.*

15685 *und* 86 *in cd umgestellt.* wat : ergat *cd,* wa : erga *D.*

15687 *und* 88 *so c, fehlen D.* 15687 *steht auch in d, während* 15688 *in d fehlt.*

15689. hat *cd,* ha *D.*

Namenverzeichnis.*)

*) *Die Anordnung der Lemmata ist nach ihrer gewöhnlichen mhd. Orthographie erfolgt, die Schreibung der Hss. steht in ( ) daneben, u. z. die von D ohne nähere Bezeichnung, die von MW dagegen stets mit dieser Sigle. Fette Ziffern bedeuten, dafs der Name im Reime steht. In [ ] sind solche Namen verzeichnet, die im Gedichte nicht selbst aufgeführt, blofs umschrieben sind, und solche, die historisch erschlossen sind. Den selteneren Namen, die auch in den andern Dichtungen Rudolfs vorkommen, habe ich am Schlusse des betreffenden Lemmas diese Stellen in ( ) angehängt; geograph. Exkurs der Weltchronik bezieht sich auf die Ausg. von Doberentz in Zachers Zs. 17, p. 170 u. ff., die Citate aus dem Alexander auf Beitr. 29, 414 u. ff.*

Wortverzeichnis.*)

a *frzös.* a, *Prät.* 2029.
-â *in imperativischen Bildungen.*
herâ her! 780.
phiâ phî! 1307.
genâdâ! 5138.
dringâ, drinc! 5796.
losâ, los! 6040.
sperâ, sper! 6400.
wîchâ, wîch! 6467. 6751.
warâ war! 6749.
kerâ! 9944.
abbetîe (aptie) *Abtei* 11796.
abe brechen 2119. 3953. 6576. 7786. 8005. 8362. 12320.
abe gân, *eines Dinges, bleiben lassen* 6564. 10612; *einem eines Dinges* a. g., *es ihm abschlagen* 14254.
abe kêren, *landen* 8774. 8779. 8812. 9092. 12058.
abe nemen, *einem etw.* 3201; daz mære a. n. *unterbrechen, liegen lassen* 8810; a. n. *absolut* 15281; a. n. an der kraft (des lîbes) 14843.
abe vâhen *wegnehmen, wegfangen* 2584.
abe vellen, *einen (im Kampfe)* 7698.
abe zerren, daz gewant 1523.
âbent, der heilege 5691.
*âbentzît *Kompos.?* 11023.
aberelle *April* 10484.
abetissene *s.* ebbetisse.
ach! (*s. auch* anch) ach mich *eines Dinges!* 1912; ach mir, daz ...! 1938.
acker *als Längenmaſs* 7303.
adamas *fig.* 2034. 6848. 12551.
adelkeit 15500.
ahî! (ahie) *Interj.* 9821.
ahselbein 1117.
ahte. ûzer ahte lâzen 3073.
ai *s.* aý.
ald, alde, alder 1332. 4615. 8202. 10563. 10615. 11914.
allesamt 5339.
allumbe 9009.
als = allez, *für gewöhnlich* al, *beim best. Artikel oder Pronomen* 5084. 5289. 5676. 6301. *(hier vielleicht Genet.)* 9909. 11078. 11551. 12296. 12657. 13914. 14067; *einmal ausgeschrieben* alles 4601.
als ob 419. 3378. 4825. 4874.
alt *mit Genet. der Zeitbestimmung* 2704. 2745. 2771. 14842.
alter. *Adv. Genet.* des alters, *in diesem Alter, so alt* 2714.
*altermüeterlîn *Groſsmütterchen (in den Hss. falsch überliefert, vgl. Singer, AfdA. 21, 242).* 7040.
âmen! 2142.
âmîe 801. 1047. 3916. 4052. 4854. 5396. 5855. 6290. 6416. 7275. 9115. 9689. 10408. 11708. 12223. 13216. (13502 *Einschaltung in W*).
âmîs 198. 1851. 2115 *(hier fig.).* 4294. 4295. 8556. 9633. 10410. 13216. 13621.
an *Groſsvater* 6969. 7064. 15001. 15594.

*) *Die Anordnung der Lemmata entspricht auch hier der gewöhnlichen mhd. Orthographie; nur besonders seltene, interessante Formen, z. B.* æpitischen, perdisikin, *sind auch an ihrer alphabetischen Stelle aufgeführt und mittelst Renvois an ihre richtige Stelle verwiesen. (M, W, D) bedeutet, daſs das Wort oder die Phrase nicht im Texte, sondern nur in den Var. als Lesart jener Hss. verzeichnet ist. Wb. bedeutet das groſse mhd. Wb. Worte, die in ihm und bei Lexer nicht oder bloſs aus unserem Gedichte belegt sind, habe ich mit einem * bezeichnet.*

an dingen, *einen* 3764.
ane gên, *einen* 8654.
an grîfen, die âventiure 130. 4487; *die Zinsen angreifen* 3021.
an komen, *absolut:* dâ kum ich niht an, *das lasse ich nicht gelten* 2271; *einen* a. k. 1655. 4224. 4225. 5266. 8243. 8680. 9452. 11585. 12489. 14633; *etw.* a. k. *angreifen, anfassen* 10602.
an kunnen? *absolut:* ich kan *einem* niht an, *nicht beikommen?* 2271 (*D*).
an reichen, *einen* 1375.
an rüeren, *einen* 1375.
an sehen, *etw., berücksichtigen, überlegen* 9421.
an sprechen, *absolut, zu reden beginnen* 795; *einen* gen trûtschefte a. s. 13470.
an stôzen (*ins Meer*) *abstofsen* 15051.
an strîten, *einen* 10872.
an varn *in Besitz nehmen* (*Wb. 3, 245 ohne eig. Belege*) 7798.
an vüeren, *etw.* = *an sich tragen* 10994.
anbæch = ambet 2826.
*anbæren (*Wb. verzeichnet 1, 147 blofs das Subst.* ambære), *zeigen* (= bewæren) 9794.
anch = ach! *Diese Form findet sich:* 1912. 1938. 4052. 4061. 4703. 4897. 9821. 10029. 11726. 12565; *nur zweimal* ach 4298. 12499.
anderhalben 6746.
ändern 5212.
anderteil 655.
anderthalp 296. 684. 1118.
anderunge (*Wb. 1, 37: Abwechslung, Unzuverlässigkeit, hier aber:*) *Zweiung, Trennung in zwei Leiber, im Gegensatze zu* einunge 61.
aneblic *im Plur.* 9196. 9640.
anepfanc 14918.
angeborn 3598. 13269.
angesiht *das Ansehen, der Anblick* 206. 4881.
angesthaft 11781.
ansprâche *Einspruch* 12317.
antlütte 4820. 5107.
antweders *s.* eintweder.
antwürten, *einen, übergeben, ohne Dativ der Person* 8771.
æpitischen *s.* ebbetisse.
aptie *s.* abbetîe.
arbeiten, sich 3268. 6896. 8298. 9888. 15654; den lîp 3258; die sinne 2323; die kunst 125.
arm. under armen = *Arm in Arm* 1813.
âventiuræere *Gewährsmann? oder Zuschauer* (= kroijierære)? 8800.
âventiure. der â. tor 9748; der â. stam 10429; diu â. der mære 14561; â. = *Ereignis, Erlebnis* 7210.
âvoy! (avay) 6464. 6639. 6752. 7652.
ay! (aý, ai, eý) 1580. 1590. 1851. 2029. 2035. 2571. 2696. 2831. 4519. 4556. 6757. 6761. 6812. 7458. 7468. 9940. 11727. 11728. 13392. 13430.

baldekîn 5359. 5772.
ban *Bahn* 11367.
barbier 1260.
bæren *auf die Bahre legen* 1529. 1546. 1751. 1968.
barrieren *s.* parrieren.
*baselin (bâselin) 12430. 12687. 12734. 12771. 12905. 13139; *einmal schwach flektiert:* 13129.
bêâ *frzös.* belle 10892. 11728.
begân, sich dienstes 2871.
begrebde *Begräbnis* 1729. 1747.
begrifen sîn, mit *etw.* 12543.
begunst der mære *Anfang?* 5600 (*der Sinn dieser Stelle soll wohl sein: „ob ich mich nun der Dichterarbeit um des Gedichts willen oder um der Gunst der Meister willen zuwende“*).
behaben *ohne Objekt, auf seinem Anspruche verharren, nicht weichen* 13494. 13495.
beheben, *wohl eher* behaben. *Prät.* behebtont 10792.
beheften *festhalten* 1146.
behende 10753.
beizen *subst. Inf.* 10063.
bejagen, *einem etw.* 1280.
bekêren *hinwenden* 4544.
belden, *einen* an *etw., zu etw. ermutigen* 13456; *einen* ûf *etw.* 8044.
beliuhten 14015.
belzen 4037.
bemæren (bûmâren), *einen eines Dinges, ihm etwas erzählen* (*Wb. und Lexer ohne Beleg*) 72.
benanen = benamen 8585.
benedien 6442.
benemmen 15278.
benennen. *Phrase:* diu insel ist mit eigenschaft benant hin ze Kurnewâl 10047.
bereden *bei Gerichte bezeugen*, mit *einem* 2416. 2425 (*vgl. aber* an *einem* 2419).
bereit mit *etw.* 2637 (*D*).
bereiten, sich *eines Dinges* 2514 (*„ich will mich mit diesem Gedanken befreunden“*).
bergelîn 736.
berihten *von der Tätigkeit des Dichters* 2211. 2223. 2231.
besachen *pflegen, versorgen* 1529.
beschelten, mit *etw.* 2536.
besehen = sehen 1347; b. = *besorgen?* 4485 (*MW*).
besenden, nâch *einem* (*ohne Akkus. Objekt*) 14531.
besezzen *belagert* 11371.
besigelen, *von der* minne *gebraucht* 8061; *von Briefen* 10550.
bestân *unbeweglich feststehn* 1157. 4596; *einem* ze kinde b., *angehören* 2911.
bestaten *anordnen?* (*wahrschein-*

gâhes *Adv.* 4571. 9303.
gæhes *Adv.* 4575. 4923. 8661. 12700. 12710.
galîne (galin, gælin) *Galeere, Schiff* 12124. 12355. 12891. 14162.
galm *Geräusch, Lärm* 1171; *fig.* 3160.
gân. g. lâzen, *zu erg.* daz ors 1370; über einen g., *unpersönlich, ihm als Schuld angerechnet werden* 2533; *unpers., von der Zeit gebraucht* 3881.
gärtelîn 9038.
garzûn *frzös.* garçon 5439. 6144. 6157. 6165. 7545. 8017. 13068.
gast *Feind, Gegner im Kampfe* 9291. 12792; der vröuden 4356.
*gastecliche(n) 291. 13262. 14933.
*gastkleit 8915.
gastlîche *auf die Art eines Fremden, eines Feindes* 8355 (*s. auch* gastecliche).
gastunge 5747. 5860. 7153. 7838. 8105. 8147. 8776. 9986. 13205. 13310.
gazze 4782. 5931.
ge- *Präfix beim Partizip Prät. ausgeblieben*: dient 9773. drungen 3612 (*D*). zimiert 7313; *vgl. auch* schiht 15033. vuoge 2776. 2827 (*D*); *umgekehrt* geschœnest 12826.
gebære 9752.
geben. *Imper.* gênt = gebent! 5262. 9363; umbe *etw.* g., *opfern, zum Opfer bringen*: der umbe sîn leben niht hâte gegeben 2075 f.; sîn komendez ende g., *herannahen* 6976; einen tac g. 2427. 2439; ein zil g. 2431.
gebezzern, sich 2984.
gebieten, *etwas* wider *etwas, entgegenhalten, paralysieren* 15286; hof g. 15352 (*zweimal*).
gedenken *subst. Inf.* 9952.
gedien = gedienen 6331.
gedienen, ez umbe *einen, durch Dienst erwidern* 2970.
gedingen, an *einen, etwas von ihm erhoffen, seinerseits auf etwas rechnen* 2160 (*hier zugleich Wortspiel mit dem zweiten* gedingen, *im juridischen Sinne, vgl. das folgende* vürspreche = *Advokat* 2161).
*gedingetac *Kompos.*? 8118 (*Var.*).
geenden, *eines Dinges, zu Ende kommen, ausführen* 3419; den muot mit dem guote g., *in Einklang bringen,* 7754.
gegengestüele. daz g. nemen 14755.
*gehæbe? 8133 (*D*).
geheiz *Verheifsung* 4310.
*gelachen *subst. Inf.* 2698.
geleben, an einen tac 3273.
gelegen *Part. nahe angrenzend* 378. 3962? 14610? (*s. auch unter* geligen). 15581.
gelegenlîche *nahe angrenzend,* 265. 15580. *Superl.* daz gelegenlîchste velt 7208.
gelîche gân *in gleicher Weise ergehn, vor sich gehn* 5226.
geliep *im Sing.* 14251.
geligen. *Phrase:* der tac geliget under gelegenen zîten = *es ist passende* („*gelegene*“) *Zeit, oder: es ist bald* (*s. auch unter* gelegen) 14610.
gelimpf, manlîcher, *Mannesehre* 9862; *dagegen wie gewöhnlich Betragen, wie es einem Manne ziemt* 10470.
*gelphwort *lebhafte Rede?* 350.
gelt. minnen g. 11091; g. nemen von einander 8352 f.
*geltwort 350 (*W*).
gemahel, *der einer Frau als Gemahl bestimmte* 8195.
gemahele *schwach flektiert* 13802.
gemazze *Tischgenosse* 12192.
gemechlich (gemâclich, gemeclich, *M:* gemahlich, *W:* gemlich) 6021. 7613.
gemeinen *gemein machen, vereinigen* 4978; sich g. 9757 (*DW*).
genamme, genanne 6072. 6107 (*M*). 8399.
genemmen = genennen, *aufzählen, nennen* 2121.
genesen *subst. Inf.* 12922. 12923; *eines Dinges g., Heil, Vorteil haben von etw.* 9065.
geniezen *ohne Genet. oder* daz-*Satz* 1439.
gent *frzös.* gent 2035.
gênt *s.* geben.
gentil *frzös.* gentil 659.
genüegen, *absolut, Genugtuung geben* 11919.
genzen, sich 5004.
gerâten. wol g. *Part.* = berâten? 13735.
geregen, sich 9648.
gerihte *zugerichtete Speise* 7539; *gerichtlich auferlegte Bufse* 9457; *von der Tätigkeit des Dichters* 2194 (*D*); g. nemen, *die Rechtfertigung des Angeklagten anhören* 1564. 2406; sîn g. bieten umbe *etw., sich gerichtlich rechtfertigen* 2455.
gerihten *ohne Objekt* 2432. 2474.
gern, *persönl. Konstr.*: ich wirde (mit bete) dar gegert. 2352. 13872; an *einen* g. *mit folg. Obj. Satze* 8703.
gern = gerne 7894.
geruochlîche 11768.
geruowet *ausgeruht habend, mit frischen Kräften* 1208. 9252.
gervalke 7734.
gescheiden *mit transit. Akkus. und Genet. separationis* 6296.
geschiuche *das Verscheuchen, Verjagen?* (*Wb. 2, 2, 109*) 1417 (*D*).
geschœnest = schœnest 12826.
geschütze *das Geschütz* 1417.
gesellesllch 3422.
gesenftern 15622.
gesez (gûses) 12077.

sunderêre 3865. 11479. 13786. 14617.
sunderrât *Kompos.?* 1602. 2516. 14958.
sunderrede *Kompos.?* 3818. 4202.
sunderrinc 6350.
sunderrote 7268.
*sunderschal *Kompos.?* 13851.
sunderschar 9086.
*sunderwerdekeit *Kompos.?* 14875.
*sunnenglanz, *als Kompos. nicht belegt, fig.* der welte lobes s. 2046; der schœne (schouwe *D*) s. 3720; mîner vröuden s. 6280.
suochen *subst. Inf.* 7798.
suone stæten 2585.
*suonschaft 2477.
suonlich 11941. 13687.
sûr *als Subst.* 47. 1230.
swærde 13965.
swâren *gebrechlich werden* 15281.
swederthalp 6730.
sweinen, jâmer 13436.
swenden, den walt 6393.
swerndiu arbeit 4402.
swern under einen herren 10805.
swertdegen 5759.
*swertestiure *Kompos.?* 5387.
swîgen *subst. Inf.* 11182. 12976. 13448.
swinden, *unpers.*: mir swindet 1950. 10105. 10325. 13127.
swînen *aufgehen, als Mafseinheit*: daz wol eins ackers lenge swein = *aufging* 7303.

tac. ein leider t. = *eine Qual* 452; *Phrase:* einen tac geben, leisten, sprechen, vor sprechen, vor zeln *s. unter dem Verb.*
tagedinc. ein t. legen 298.
tagelt = tagalt 6974.
tambûr 6032.
tanzen *subst. Inf.* 5836. 14771.
tegelich (tægelich, tâgelich) 2649. 2715. 11336. 11442.
teil: der t. der rehten wîbe *die Zugehörigkeit zu edlen Frauen* 1991.
teilen, ein spil t. 392.
tihte *Neutr., Gedicht* 2286.
tjostieren *subst. Inf.* 7368. 11069. 11213.
tjostiure *schwaches Masc.* 7332.
tiusch. tiuschiu lant 88. 2092. 5579. 9838 (*M. Kritik der Sitten!*). 15601. 15611; die âventiure in tiusche bringen 8494; in tiusche tihten 15616.
tiute. *etw.* ze wîser t. sagen 2250.
tocke *Puppe* 3822.
töhterlîn 3753.
topel *Würfelspiel* 9825.
tor, *fig.* der âventiure, *Eingang, Anfang* 9748.
tôrheit *mit Genet.* 3344 (*M*).
tôrlich 816.
tôt, *fig.* herzeleides t. 3728.
touc *mit Part. Perf.*: waz tohte mê gestriten? 7813.
tragen, *etw.* an *einen*: mîn unkunst an iu (= *an die* âventiure) tr. = *euch zuschieben, zur Last legen?* 2294 (*D*); für tr. *mit Akkus. nützen* (*M*), (*die Konstr. nach D ist aber wohl:* ez *einem* fürtragen = *zur Ehre anrechnen*) 2009; vröude tr. 1644; *einen* tac. tr. = *festsetzen* 323.
trân, des wazzers 9997 (*Var.*).
treten ûz *einem Dinge* 14338; *das Akkus.-Objekt ist ein lebendes Wesen* 7699.
trihte = *frzös.* triste (*welches auch Meyer-Lübke für sehr wohl möglich hält; vgl.* foreht *für* forest, *Wb. 3, 384; ferner* mehnîe *für* massenîe, *das. 2, 1, 86;* Gahjûnje *für die* Gascogne) 2035.
trinken *subst. Inf.* 4644; *das, was man trinkt, Getränke* 12458. 14741.
triuwelîche 13455.
triuwelôs 9496.
trüeben, *einen* an *etw.* 1234.
trunken 9822.
trunzen = trunzûn 1118. 6754; trunze 9289.
trût *Geliebter, ausgesprochen Masc.* 10390.
*trûtâmîe *Kompos.?* 582. 2108. 8021. 9115. 13820. 13908. 14041. 14293.
*trûtâmîs *Kompos.?* 10410. 12564. 13058.
trûtgeselle *Kompos.?* 589. 606. 1723. 1867. 1896. 4207. 4855. 5438. 6306. 8200. 8257. 8954. 12469. 12578. 13151.
trûtgespil 4857.
tschavâlier (tschavolier) 6750.
*tugendebernde 189.
*tugendegernde *Kompos.?* 3406. 3975. 14273. 15670.
tugendelôs 4708.
tugenden (13). 3405.
tugent *schwach reflektiert* 3280.
tuon ze *einem mit Adverb* = *einem etw. tun* 2907; wider sich selber t. 2948; beschehen t., *geschehen lassen* 4485; den mæren unkünstlîche t. *s. unter* unkünstlîche; umbe hin tuon *s. unter* umbe.
turkopel *Bogenschützen* 645. 729.
turnei. einen t. legen, nemen, samelieren, sprechen *s. unter dem Verb.*
turnieren, lant an lant, *s. unter* lant.
tûsentstunt 11443.
twâl, sunder 10039. 10825.
*twinge = twinc, *fig.* der herzen vröude ein t. 3723.

überdringen 11595.
übergelt, *fig.* der mære 3830 (*D*).
*übergenüegen. *Phrase* mich übergenüeget *eines Dinges* 5150.
übergulde, *fig.* ü. von seneder nôt 3727.

Nachträge und Berichtigungen.

Wiederholte intensive Durchprüfung der Handschrift, die mich immer konservativer machte, ergab mir noch während des Druckes einige Aufschlüsse und Beobachtungen: ich verwerte sie in der folgenden Liste, die zugleich jene Druckfehler verzeichnet, die mir aufgefallen sind.

V. 60 ist das Komma zu streichen. — V. 62 lib sich slos konnte wol beibehalten werden; ebenso V. 155 siner aigern (= aigenr) „auch durch den Besitz seiner Leibeigenen war er ein mächtiger Fürst". — Var. 248 l. begender statt legender. — V. 393 l. Ûch. — V. 651. 929. 5945. 6652. 7222 u. s. f. sind die Endungen -nie in -nje zu ändern, wie später überall durchgeführt wurde (Schampanje, Ispanje, Gahgunje, Wascunje, Spanjol etc.) ebenso planje V. 7363. 7450. djostieren V. 6339 u. dgl. m. — Var. 748 zornlichē. — V. 853 l. Her. — Var. 1237 ist das e über dem i (wîchen) beim Druck abgefallen. — V. 1283 f. geben auch in umgekehrter Reihenfolge (wie in D) einen guten Sinn. — V. 1663 l. si. — V. 1720 streiche den Doppelpunkt. — V. 1723 l. trut geselle mit kleinem Spatium. — Var. 1851 l. gilla mes st. gyllames. — Var. 1898: l. 1899. — V. 2437 l. disen. — V. 2523: nach diesem V. ist Komma zu setzen, V. 2524 zu streichen. — V. 2836 ist das Komma nach herre besser zu streichen: „Gott lasse es Dir leid sein, dafs ..." — V. 3071 l. Si. — Var. 3322 l. genauer: D_t D, das MW. — V. 3723 l. twinge besser ohne Kursive: ich lese jetzt einen (allerdings ganz blassen) Punkt unter dem v, der mir früher entgangen ist; in der Var. 3723 mufs es dann heifsen: tvwinge D. — V. 3736 l. Si. — V. 4520 l. 4420. — Var. 5558 l. Wb. 2, 2, 525 a. — V. 5931 besser Zwuo, da D das u nach w fast stets unterdrückt. — V. 6128. 6132. 6218 sind am Zeilenschlusse die die Wechselreden trennenden Gedankenstriche nachzutragen. — Var. 6526 ergänze Des] D_t D. — V. 6900 l. din zuht. — Var. 9020 mufs es heifsen: ‚die VV. 8993—9053'. — V. 9574 l. saleclich. — V. 9725. 10480. 10485 l. 9525. 10490. 10495. — Var. 9997 l. wazzers. — Var. 10642 l. 10643. — Var. 10748 str. den Punkt nach sch. — V. 10852. Dem Namen glorgalaiz der Hs. habe ich besondre Beachtung geschenkt; jetzt fällt mir auf, dafs die beiden ersten Buchstaben, in denen m. E. die Verderbnis liegt (s. Einl. p. XIV), augenscheinlich blofs nachgemalt sind; auch zieht sich ein überlanger Verbindungsstrich zwischen beiden, der das g ziemlich abseits rückt und sehr verdächtig ist. Es hat mir immer mehr den Anschein, als wäre gl- aus einem (undeutlichen) N- abgemalt. — V. 11203 l. ligen. — Var. 11398 mufs es heifsen: Wb. 2, 2, 552. — V. 11385. 10415 l. 12385. 12415. — Var. 11583 l. 12583. — V. 11656 besser bovel; dann ‚bowel D' in die Var. — V. 12731 l. Das st. Dat. — V. 13175. 18460. 15250 l. 13275. 13460. 14250. — V. 13370 l. Ôch. — Var. 13502 in der 8. Zeile der Einschaltung (W) l. Da — sâhe statt do — sahe. — V. 14002 l. minneclich. — V. 15189 ist der Strichpunkt zu streichen. — Var. 15286 l. nich statt niht (in W). — Im Namenverzeichnis unter Poi l. 8093 statt 2093. — Unter Brabrant ist noch **15293** einzufügen.

Druck von Ehrhardt Karras, Halle a. S.

